# Lateinische
# Schulgrammatik

für

Gymnasien und höhere Bürgerschulen.

Von

**Felix Sebastian Feldbausch,**
Geh. Hofrath und Mitglied des Großh. Oberstudienraths.

Sechste Auflage.

**Heidelberg.**
Julius Groos, Verlag.
1858.

# Aus der
# Vorrede
## zur fünften Auflage.

---

Diese Grammatik hat nach ihrer ersten Umgestaltung durch die Bearbeitung der zweiten Auflage, welche sie für alle Gymnasialklassen zureichend erscheinen lassen sollte, eine ziemlich verbreitete Aufnahme gefunden, die mich wohl für deren Einrichtung auf eine beifällige Ansicht mancher Schulmänner schließen läßt. — So wie man übrigens in der deutschen Sprachlehre zwei verschiedene Richtungen jetzt verfolgt, die historische und die, besonders durch Ferd. Becker begründete, rationelle oder logische; so ist nicht minder in der lateinischen Grammatik ersichtlich, daß der von Becker angebahnte Weg noch manche Gegner hat. Es kann übrigens nichts Bedeutendes in einer nicht rein empirischen Wissenschaft zu Tage kommen, ohne großen Widerspruch zu erregen, und dies mußte daher auch das Schicksal der Becker'schen Theorie sein. Zudem ist sie, wie alles Menschliche, nicht ohne Unvollkommenheit, und man könnte vielleicht sagen, so wie Hegel die Logik des Sein's für das Sein selbst ausgab, so habe Becker die Logik der Sprache für die Sprachlehre ausgegeben. Aber nichts desto weniger hat er so unverkennbar der Grammatik genützt, daß man seine Verdienste für alle kommenden Zeiten noch achten wird, wenn sämmtliche Gegner längst verstummt sind. — Was von seiner Theorie dem Zwecke der Schule entsprechend schien, versuchte ich in die lateinische Grammatik einzuführen. Dies ist die eine charakteristische Seite des Buches, wobei jedoch nicht zu übersehen sein dürfte, daß es nicht, statt kurzer Regeln, wie sie der Anfänger

bedarf, bloß längere, sozusagen regellose Deductionen enthält, die des nöthigen Anhaltspunktes entbehren; und daß es eben so wenig darauf hinzielt, ein theoretisches System in wissenschaftlicher Gliederung darzustellen, sondern vielmehr vorzugsweise dem praktischen Zwecke der Schule zu dienen. Es hat deßhalb da und dort den Vorwurf des Unsystematischen sich zugezogen. Ueber einzelne dieser Vorwürfe habe ich mich schon in den früheren Auflagen zu rechtfertigen versucht, und darf dergleichen wohl jetzt übergehen. So viel ist gewiß, daß dies Lehrbuch, fern von dem Streben nach wissenschaftlich systematischer Darstellung, unmittelbar aus dem der Schule innewohnenden Bedürfnisse und gleichsam auf dem Boden der Schule erwachsen ist. — Wenn wir aber auch mit Fr. Aug. Wolf die Wissenschaft der Universität, nicht der Schule, zuweisen, so dürfte doch nicht minder richtig sein, daß, wenn in eine Wissenschaft, deren Elemente der Schule angehören, neues Licht gekommen ist, und nachdem die Schüler Wolf's und Andre durch Decennien hindurch bemüht waren, nicht in mechanisch äußern Formen, sondern in ihrer logischen Bedeutung und Begründung die Sprachgesetze zu erklären, — daß auch der elementare vorbereitende Unterricht der Schule dies nicht gänzlich ignorieren kann und soll. —

Es ist freilich wahr, daß Muret und Perpinian keine rationelle Grammatik erlernt haben, aber nichts desto weniger musterhafte Lateiner geworden sind. Sollten wir deßhalb auf die Methode der Grammatik jener Zeit zurückkehren? — Dies hieße etwa, weil Sokrates in sittlicher Beziehung ein so achtenswerther Mann, wie Wenige, gewesen, man sollte das Christenthum zur sittlichen Bildung der Jugend ignorieren, um sie zu jenem Ziele hinzuleiten.

Es ist freilich ferner wahr, daß sehr oft der Unterricht, dem der Lehrer wissenschaftliche Höhe zu geben sich bemüht, grade dadurch, daß derselbe über seiner Wissenschaftlichkeit das Nächste, was die Schüler können sollen, aus den Augen verliert, im Ganzen ziemlich unfruchtbar bleibt und ein bedauerliches Resultat zu Tage fördert. Und vielleicht hat grade die wissenschaftliche Höhe grammatischer Studien, deren sich insbesondre Deutschland erfreut, nicht wenig dazu beigetragen, den Unterricht in den alten Sprachen auf unsern Schulen unfruchtbarer zu machen, als er früher war. Man führt freilich zur Erklärung dieser Erscheinung mit nicht minderem Rechte an, daß andere, außerhalb des Sprachunterrichts liegende Wissenschaften durch ihre riesenhaften Fortschritte in überaus große Geltung

getreten sind, die zugleich dadurch, daß sie in der Schule einheimisch geworden, den Unterricht seiner früheren Einheit beraubten. Aber dabei ist noch in Erwägung zu ziehen, daß unsre Schulen auch an einem andern Uebel krank sind, das selbst in den untersten Klassen der Anfänger wenigstens theilweise Wurzel geschlagen hat. Könnten wir unsre Schulen abschließen vor dem allgemeinen Charakter unserer Zeit, die überall vorzugsweise äußere Zwecke — Geld, Ehre, Genuß — und das auf diese Zwecke Hinleitende und dafür Praktische im Auge zu haben pflegt; so würde das ideale Bildungsmittel der alten Sprachen ganz andere Früchte zu tragen vermögen. Mag daher immerhin in unsern Schuleinrichtungen manches Mangelhafte sein, so dürfen wir doch nicht mit Allem, was den guten Absichten zur Jugendbildung minder entspricht, die Schuleinrichtung oder Lehrmethode belasten wollen. Es ist vielmehr bei manchen Erscheinungen unüberwindlich schwer, nicht zu sagen: saeculum est! —

Allerdings ist auch wahr, daß in der Grammatik der Spruch: „Grau ist alle Theorie!" ebenfalls seine Geltung hat im Vergleich mit dem lebendigen Erfassen einer Sprache. Sollten wir aber deßhalb die als geistige Gymnastik mit Recht betrachtete Grammatik aus der Schule verbannen, und bloß empirische Anleitungen à la Jacotot u. s. w. einführen? Ich kann in dieser Leitung des Unterrichts für die alten klassischen Sprachen nur eine pädagogische Verirrung erkennen, die der nächsten Grundlage auf die Anwendung im alltäglichen Gedankenkreise entbehrt, welche bei neuern Sprachen sich darbietet, wenn wir nicht etwa ein Latein in der Schule pflegen und ausbilden wollen, wie das in den epistolis obscurorum virorum blühende war.

Es ist aber auch freilich nicht ein Kopf wie der andere unter den Schülern. Der eine greift leichter das Einzelne mechanisch auf, der andere faßt williger, wenn er eine Vielheit in einem Zusammenhang und das unähnlich Scheinende als ähnlich erkennt. — Beide soll der Lehrer beachten, und nicht den einen auf Kosten des andern vernachlässigen. Für beide wird Sorge getragen, wenn das wesentlich zu Erlernende, d. i. dasjenige was das Können im Erlernen der Sprache ausmacht, in den Vordergrund tritt, und mit stets wiederkehrender, wenn man will, mechanischer Einübung (und zwar in der Schule, nicht durch viele häusliche Aufgaben) befestigt wird, ohne auf der untersten Stufe auf logische Begründung und Unterscheidung allzugroßes Gewicht zu legen. Wenn mich zwar in meinen Erfahr=

ungen nicht Alles täuscht, so hat der überlegt berechnende Charakter in unsern Zeitbestrebungen — oder was es sonst sein mag, das hier als nähere Ursache zu Grunde liegt — die Eigenthümlichkeit der Generation hervorgebracht, daß die Kinder in frühem Alter jetzt weit mehr dahin neigen zu abstrahieren und eine Abstraction zu fassen, als dies vor Jahrhunderten bei reiferen Jünglingen der Fall war; und daß es deßhalb unter Umständen pädagogisch nachtheilig sein kann, wenn der Lehrer zu sehr bemüht ist, Alles kinderleicht zu machen. — Est modus in rebus. — Das rechte Maß zu treffen bleibt eben die Weisheit des Lehrers, die mit Recht diesen Ehrennamen verdient, wo sie sich zeigt. — Jedenfalls bleibt ausgemacht, daß derjenige, der die Grammatik einer Sprache inne hat, nicht die Sprache selbst kann. Dies darf der Lehrer nie aus dem Auge verlieren. Er wird deßhalb auch nie auf grammatische Terminologie und Distinctionen grammatischer Begriffe gleich im Anfange, oder bei unreifen Anfängern eine überwiegende Sorgfalt verwenden. Die gleichsam an der Hand der Grammatik hingeleitete praktische Einübung des in dem und jenem Falle sprachlich Richtigen ist und bleibt die Hauptsache, und hierdurch die Bildung des Sprachgefühls, welche einen Muret u. A. dahin geleitet hat, daß er so zu sagen mustergültig sich auszudrücken im Stande war. Und wenn man früher die Bildungswege zu einem gelehrten Berufe und zu einer Kunst oder einem Handwerke in der Art unterschied, daß letzterer ein Können, eine Kunst erziele, während jener ein Kennen, eine Kunde oder Wissenschaft bezwecke, indem der Gelehrte ganz in Gedanken lebe, viel wisse aber nichts könne; so haben neuere Pädagogen sich mit Recht dahin ausgesprochen, daß die Gelehrtenschule auch ein Können zu erstreben habe.

Karlsruhe im August 1854.

# Vorrede

## zur sechsten Auflage.

Da in den einzelnen Jahrescursen der badischen Gelehrtenschulen der Unterrichtsstoff der lateinischen Grammatik früher nicht völlig übereinstimmend vertheilt war, und doch eine gleichmäßige Uebereinstimmung in den nach demselben Schulplane eingerichteten Anstalten wünschenswerth erschien, so wurde im Jahre 1855 nach Einvernahme der Lehrerconferenzen eine entsprechende Vertheilung festgestellt. — Dieser gemäß soll der Unterricht in der lateinischen Grammatik vorzugsweise den fünf untersten Jahrescursen angehören und bis zum §. 654 oder §. 656 dieses Lehrbuches reichen. Mit dieser Abgränzung soll jedoch der grammatische Unterricht nicht eben als abgeschlossen betrachtet werden, sondern die folgenden vier Jahrescurse sollen theils befestigen, theils erweitern, was in den ersten fünf erlernt wurde. — Im Einzelnen soll der erste oder unterste Jahrescurs die Hauptpunkte der Formenlehre enthalten, der zweite die Wiederholung derselben mit einiger Erweiterung und dazu den vorbereitenden Cursus der Syntax bis §. 262 *); der dritte Vervollständigung der Formenlehre, Wiederholung des Syntaktischen, und dazu kommen noch von §. 264 an die ersten Abschnitte der Kapitel von der Verbindung des Subjects und Prädicats, vom attributiven Satzverhältnisse, von der Casuslehre mit Orts- und Zeitbestimmungen, vom Infinitiv, die vier ersten Regeln vom Gerundium, die Hauptregeln vom Supin, den Participialconstructionen und dem Relativum. Der vierte Cursus hat überall die zweiten Abschnitte zu jenen ersten des dritten Cursus

*) Als vor der Einführung des allgemeinen Schulplanes (vor 1837) die Gelehrtenschulen in Baden großentheils nur acht Jahrescurse enthielten, war der Theil der Grammatik, welcher jetzt in die untersten zwei Jahrescurse fällt, in *einen* Jahrescurs in den meisten derselben zusammengezogen, so daß er bis zum sechsten Kapitel des zweiten Theils, §. 135., der kleinen *Bröder*'schen Grammatik reichte. Dieses war etwa das gleiche Ziel, wie das oben angegebene der *beiden* ersten Curse.

hinzuzufügen, und somit bei der Wiederholung das Gelernte zu vervollständigen, so daß er etwa bis §. 485 oder 499 reicht; der fünfte soll mit geeigneter Wiederholung bis zum §. 654 oder 656 gehen. Auch fallen in diesen Jahrescurs die Lehre von der Quantität der Silben und die Theorie des Hexameters und Pentameters. — Wenn der Schüler aus diesem Jahrescurse promoviert wird, soll er demnach in den Hauptregeln des Satzbaues eine gewisse Sicherheit haben, aber die folgenden Jahrescurse werden nicht bloß die spätern Paragraphen zur Vervollständigung des grammatischen Unterrichtes berücksichtigen, sondern auch nach Bedürfniß in das Frühere zurückgreifen, um es noch mehr zu befestigen oder zu erläutern.

In der vorliegenden sechsten Auflage ist kein Paragraph der frühern Auflagen verrückt oder so geändert worden, daß nicht neben dieser neuen Auflage die früheren ganz gut gebraucht werden könnten. Doch hat dieselbe manche kleine Nachbesserungen und Zusätze erhalten, die zum Theile aus den Mittheilungen einzelner Schulmänner hervorgingen, welchen ich dafür meinen verbindlichsten Dank ausspreche. Anderes ist aus kritischen Zeitschriften oder Abhandlungen über einzelne grammatische Punkte geschöpft. So z. B. habe ich für den Unterschied zwischen dem ersten und zweiten Imperativ die von J. N. Schmidt in Mützell's Zeitschrift für das Gymnasialwesen IX, 5. S. 423 f. gegebene Erörterung benützt.

Unter den unmerklichen Nachbesserungen, welche diese neue Auflage erhielt, scheint eine einer besonderen Erwähnung werth zu sein.

Daß in den mit Unwillen ausgesprochenen, mittelst ut gebildeten Fragen die negative Form ut non heiße, war von Anfang an in dieser Grammatik §. 616, b. ausgesprochen, aber kein negativer Beispielsatz angeführt. Ich habe jetzt aus Horaz (Epist. I, 18, 16): ut non sit mihi prima fides, et, vere quod placet, ut non acriter elatrem? hinzugefügt. Hierzu wurde ich insbesondere veranlaßt durch das Ulmer Schulprogramm des Herrn Rector Schmid vom Jahre 1854, welcher diesen Fragen die Negation ne beilegt und sich auf G. T. A. Krüger's latein. Grammatik §. 459 S. 614, und das aus Cicero (ad Att. XII, 40, 2) dort angeführte ne doleam? beruft. Indessen hat G. T. A. Krüger selbst in seiner Ausgabe der Satiren und Episteln bei diesen Fragen nur auf S. 779 (§. 571, 2) seiner Grammatik (bei Sat. II, 5, 18) verwiesen, woselbst jedoch von der negativen Form keine Erwähnung geschieht, so wenig als in dem ebenfalls angeführten Zumpt (§. 609), oder in

andern Grammatiken. Um so mehr schien daher die von mir gegebene Regel einen Beleg zu erfordern. — Wenn wir hingegen das oben erwähnte Ciceronianische ne doleam? näher betrachten, so gehört dies gar nicht zu den hier behandelten Fragen, sondern steht im engsten Zusammenhang mit postulent in den unmittelbar vorhergehenden Worten: Quid homines aut reprehendant, aut postulent, nescio. Es ist also durch postulare, nicht durch die Natur der Frage bedingt, gerade wie bei Cicero (ad Quint. fr. I, 3, 1): ne ego iracundia aliqua adductus pueros ad te sine literis miserim? von tune id veritus es abhängt.

Nun aber haben die alten Ausgaben des Lambin und Cruquius, und unter den Neuern auch Fea jenen Satz aus den Episteln des Horaz nicht als Frage gefaßt, sondern als abhängig von pretium aetas altera sordet. Allein schon Cruquius bemerkte, daß beinah alle Handschriften bei ut non *etc.* eine Frage enthielten. Diese Frage hatte Bentley aufgenommen, und ihm folgten außer Fea beinah alle neuern Herausgeber sammt und sonders von Haberfeld bis Döderlein (1856). Auch A. Meineke in seiner Ausgabe von 1854 hatte die Frage beibehalten, und Pauly folgte hierin den Handschriften des Cruquius. Allein als meine Grammatik mit diesem beigefügten Zusatze bereits in den Händen des Druckers sich befand, kam mir der zweite Band von Ritter's werthvoller Ausgabe zu, worin die Frage wieder getilgt ist. Für mich kommt es wohl dabei zunächst darauf an, daß Ritter die Frage nicht deßhalb tilgt, weil er ut non in derselben für unlateinisch hielte. Allein die von ihm vorgetragenen Gründe für seine Lesart konnten mich auch nicht recht überzeugen *).

*) Wenn Ritter behauptet, Horaz wolle nicht einen indignabundum, sondern einen futiles rationes proferentem zeichnen, so widerspricht dies den Worten des Horaz selbst, aus denen der indignabundus offenbar hervorleuchtet, wenn auch die Worte: ut non acriter elatrem nicht als Frage genommen werden. Und in der Frage: Sollte nicht natürlicher Weise mir selbst zumeist Glauben gebühren? oder: Sollte es sich nicht von selbst verstehen, daß ich mir vor allen andern Glaubwürdigkeit beimesse? dürfte auch scilicet nicht eben zu beanstanden sein. Schon Cruquius wollte wegen der Irrision scilicet zu armatus ziehen, und Döderlein hat es wirklich gethan, indem er zu dem Grunde des Cruquius noch den hinzufügt, daß Horaz scilicet am liebsten mit Adjectiven verbindet. Allein der letzte Grund wird sich leicht dadurch aufheben, daß in den Episteln selbst noch vier Stellen vorkommen, in denen scilicet ut nicht auf Adjectiva bezogen sich findet: Epist. I, 9, 3;

Da übrigens die Frage einerseits auf die alten Handschriften des Cruquius sich stützt, und es anderseits dem feinen Sprachgefühle Bentley's und Anderer nicht widerstrebte, in ut non *etc.* eine Frage anzuerkennen, da ferner nach dem oben Gesagten das Ciceronianische ne doleam eine ganz andere Begründung hat, als eine für sich allein stehende Frage; so glaube ich den von mir aufgenommenen Satz als einen Beleg für meine Regel ansehen zu dürfen, so lange nicht das Gegentheil nachgewiesen ist.

Ich werde übrigens jede Belehrung und jede Nachweisung von Mängeln, wodurch mir Gelegenheit zur Verbesserung des Buches geboten wird, stets mit Dank aufnehmen.

Karlsruhe im November 1857.

**Der Verfasser.**

---

ibid. 15, 36; 20, 2; und II, 2, 44. — In wie fern die Fragen mit ut non durch das folgende ambigitur quid enim? beanstandet werden könnten, ist mir nicht klar; doch hat Orelli in seiner ersten Ausgabe darauf hingewiesen, daß das zweimalige ut non sich leichter in die Frage füge, als in den Satz ohne Frage. Von allem dem abgesehen möchte ich als Hauptsache betrachten, daß in den abrupten Ausrufen: ut non sit mihi prima fides? et, vere quod placet, ut non acriter elatrem? pretium aetas altera sordet! weit offenbarer ein gewisser Mangel an logischer Consequenz zu Tage tritt, als wenn der Satz eine Gestaltung erhält, woraus eine logische Unterordnung der Gedanken oder Satztheile sich ergibt, wie dies bei der Tilgung der Fragen geschieht. Aber gerade diese logisch minder genaue Gedankenform wird den futiles rationes proferentem, welchen Ritter vorzugsweise hier gezeichnet wissen will, am besten charakterisieren.

# Uebersicht des Inhalts.

## Erster Theil.

## Elementarlehre.



## Zweiter Theil.

## Formenlehre.



## Dritter Theil.

## Satzlehre.

### Erster vorbereitender Cursus.

---

## Vierter Theil.

# Satzlehre.

### Zweiter vollständiger Cursus.



---

# Erster Theil.

## Elementarlehre.

---

### I. Sprachlaute oder Buchstaben.

1. Die Buchstaben (literae), die im Lateinischen zur Bezeichnung der Sprachlaute dienen, sind folgende: 1.

Aa, Bb, Cc, Dd, Ee, Ff, Gg, Hh, Ii, Jj, (Kk), Ll, Mm, Nn, Oo, Pp, Qq, Rr, Ss, Tt, Uu, Vv, Xx, Yy, Zz.

2. Diese Buchstaben zerfallen in Selbstlauter oder **Vocale** (vocales), und in Mitlauter oder **Consonanten** (consonantes).

3. Die Vocale sind: a, e, i, o, u, y; — die übrigen alle sind Consonanten (außer h, welches nicht zu den Consonanten gezählt, sondern nur als Hauchzeichen betrachtet wird).

4. Wenn zwei Vocale zusammen in einer Silbe ausgesprochen werden, so heißen sie **Diphthonge** (Doppellauter). Die gewöhnlichsten Diphthonge im Lateinischen sind: ae — oe — au. — Z. B. aestas (der Sommer), poena (die Strafe), aurum (das Gold). 2.

Anmerk. 1. eu und ei sind im Lateinischen gewöhnlich keine Diphthonge, man liest daher folgende Wörter dreisilbig: malleus ferreus (der eiserne Hammer), mallei ferrei (die eisernen Hämmer) *).

Anmerk. 2. ie wird im Lateinischen nie in einer Silbe (als Diphthong) ausgesprochen, man liest daher beide Laute getrennt: dies (der Tag), die (am Tag), species (die Gestalt). —

Anmerk. 3. Sollen die zwei Vocale in ae und oe, die sonst einen Diphthongen bilden, in zwei Silben (getrennt) ausgesprochen werden, so setzt man die Trennungspunkte (¨) (puncta diaereseos). — Z. B. aër (die Luft), poëta (der Dichter).

---

*) *Nota* zu §. 2. Hierbei ist noch zu bemerken:

1) Nur in wenigen lateinischen Wörtern wird eu und ei als Diphthong angesehen; z. B. heu, eheu (ach!), heus (heda), seu (oder), neuter (keiner von beiden), queis (für quibus, welchen), heic (für hic, hier), omneis (für omnīs, alle).

2) In den aus dem Griechischen entlehnten Wörtern ist eu ein Diphthong, z. B. Orpheus, eurus (Ostwind).

Anmerk. 4. Die Vocale sind entweder lang oder kurz; als Zeichen der Länge gebraucht man einen geraden Querstrich über dem Vocal, als Zeichen der Kürze einen gebogenen oder halbrunden, z. B. monēre (erinnern), tegĕre (bedecken). Mittelzeitig (bald lang, bald kurz), wird durch ˉ̆ bezeichnet, z. B. volŭcris (beflügelt).

3. 5. Die Consonanten sind entweder einfache, oder zusammengesetzte. — Die zusammengesetzten oder Doppelconsonanten sind folgende zwei:

1) x, welches aus cs, gs oder qs entstanden ist, z. B. dux (Führer) von dūc-o (ich führe), rex (König) von reg-o (ich regiere). —

2) z, welches aus ts oder ds entstanden ist, aber nur in griechischen Wörtern vorkommt; z. B. gaza (der Schatz). —

Anmerk. 1. Während c und g vor s in x zusammengezogen wird, wird dagegen d und t vor s häufig ausgestoßen. Z. B. von cud-o (ich schmiede) wird incus (der Amboß) statt incuds (davon: incūdes, die Amboße). — Von part-io (ich theile) wird pars (der Theil) statt parts (davon: partes, die Theile).

Anmerk. 2. Außerdem können die Consonanten noch eingetheilt werden nach den Organen (Sprachwerkzeugen), womit sie ausgesprochen werden,

a) in Kehllaute (Gutturales): g, c, (k), ch, q, j, (h).
b) in Zungenlaute (Linguales): d, t, l, n, r, s.
c) in Lippenlaute (Labiales): b, p, f, m, v *).

4. 6. Die Aussprache der lateinischen Buchstaben stimmt meist mit dem Deutschen überein. Dabei ist folgendes zu bemerken:

1) Das c (welches die alten Lateiner wie k aussprachen) wird jetzt wie z ausgesprochen vor e und i, und den ähnlichen Lauten; nämlich vor den zwei Diphthongen ae und oe, und dem griechischen y; sonst immer wie k: also ce, ci, cae, coe, cy. Z. B. Cicero, Caesar, Coelius, Cyclops. — Dagegen carus (lieb), corona (die Krone), currus (der Wagen), clarus (berühmt), alec (die Fischlake), nunc (jetzt) **).

2) ti, in der Mitte eines Wortes, wird, wenn ein Vocal darauf folgt, wie zi ausgesprochen: z. B. natio (die Nation), nuntius (der Bothe), sapientia (die Weisheit). —

---

*) *Nota* zu §. 3. Sieht man auf die Stufenfolge der Articulation, so zerfallen die Consonanten

a) in Starre (Mutae): g, d, b, — c (k), t, p, — ch (th), f.
b) in Flüssige (Liquidae): l, m, n, r.
c) in Spiranten: j, s, v, h.

**) *Nota* zu §. 4, 1. Obwohl die alten Römer Cicero wie Kikero (vergl. Κικέρων) aussprachen, so scheint man doch schon frühe ci mit folgendem Vocal wie zi gesprochen zu haben; daher die schwankende Schreibart in contio und concio, nuntius und nuncius (wobei ti richtiger ist); ferner in aedilicius und aedilitius, convicium und convitium (wobei ci richtiger); auch condicio scheint Vielen richtiger als conditio (von condico).

Aber das t in ti behält seinen eigentlichen Laut, a) wenn vor ti ein s, x oder ein anderes t vorhergeht: z. B. bestia (das Thier), ostium (die Thüre), mixtio (die Mischung), Attius; — b) in griechischen Wörtern, z. B. Miltiades, Boeotia *).

3) u nach q wird wie ein gelindes w gelesen, z. B. aqua (das Wasser), quaero (ich suche) **). — (Dies geschieht auch sonst noch, wenn das u mit dem folgenden Vocal nur eine Silbe bildet: lingua (die Zunge), suāvis (angenehm).

4) gn in der Mitte der Wörter soll nicht wie ngn gesprochen werden, daher magnus (groß) nicht mangnus, sondern ma-gnus.

5) Das v lautet nie wie f, sondern immer wie w; z. B. verus (wahr), volo (ich will), servus (der Knecht).

6) Das y (meist nur in griechischen Wörtern) lautete wie ü; z. B. Cyrus, Cyclops, pyramis (die Pyramide).

Anmerk. Hier ist noch zu bemerken:

a) Die alten Römer kannten nur die großen Buchstaben A, B, C u. s. w. (Uncialschrift). — Die kleineren (a, b, c ꝛc.) wurden erst in spätern Jahrhunderten erfunden, und jene blieben nur noch bei Eigennamen, und im Anfange der Sätze und Verse im Gebrauch.

b) In dem ältesten römischen Alphabet diente für den Laut des deutschen K der Buchstab K, und für G diente C. Das K ist aber schon bei den alten Römern durch C verdrängt worden; es stand ehemals in Wörtern, wie Karthago, Kalendae, kaput.

c) Als C für K gebraucht wurde, erfand man für G das Zeichen G. Daher die schwankende Schreibung: vigesimus und vicesimus. Bei der genaueren Unterscheidung der Laute schrieb man Gajus, Gnaeus (obgleich man nach älterer Weise C. und Cn. als Abbreviatur dieser beiden Namen setzte).

d) Für i und j hatten die alten Römer nur ein Zeichen, nämlich I, und für u und v nur V; man unterschied aber zwischen I consŏnans (das ist j) und I vocalis (das ist i), z. B. janŭa, ictus (vergl. das griechische iambus); und ebenso unterschied man V consŏnans und V vocalis, z. B. versus (VERSVS). (Vergl. evolvisse aufgelöst in evoluisse, §. 7 (F), Anm. 1). — In der neuesten Zeit hat man das j wieder verbannt, und überall i dafür gesetzt.

## II. Silben, Stamm und Endung.

1. Die Sprachlaute, welche in einer Verbindung zusammengefaßt ausgesprochen werden, machen eine Silbe aus. Ein aus mehreren Silben bestehendes Wort läßt sich in Silben zerlegen. 5.

---

*) *Nota* zu §. 4, 2. Die alten Römer sprachen wahrscheinlich das t überall als t aus, und jetzt soll es auch noch seinen eigentlichen Laut behalten vor der Anhängsilbe des Infinitivi Passivi auf er (quatier, nitier); und bei dem langen i in totīus von totus (ganz).

**) *Nota* zu §. 4, 3. Nur selten behält u nach q seinen eigenthümlichen Laut als Vocal, z. B. reliquus bei den Komikern viersilbig: relicuus; daher locūtus (für locuītus) von loquor, besser als loquutus.

2. Die Wörter selbst aber sind entweder Stammwörter (Primitiva) oder abgeleitete (abstammende) Wörter (Derivata), z. B. vir (der Mann), virilis (männlich); teneo (ich halte), tenax (haltbar). — Und daher sind die Silben theils Stammsilben, z. B. vir, ten —; theils Ableitungssilben, z. B. ilis in virilis, ax in tenax.

3. Aber nicht nur die Ableitungssilben hat man von den Stammsilben zu unterscheiden, sondern auch die Beugungssilben. Z. B. von vir (der Mann) bildet man vir*i* (die Männer); von vivo (ich lebe) viv*ebam* (ich lebte) u. dgl. — Diese Beugungssilben heißen auch die Endungen eines Wortes, und man unterscheidet daher an einem Worte Stamm und Endung.

4. Der Stamm kann verschieden sein von der Wurzel oder Wurzelsilbe. Wenn man in vir-i, vir-o die Beugungsendungen i, o, von dem Stamme vir trennt, so hat man in vir zugleich die Wurzelsilbe. Dagegen in viril-is, viril-es, viril-em ist viril als Stamm von den Beugungsendungen is, es, em unterschieden, während *vir* auch hier als Wurzel gilt. So ist von tenax, tenac-is, tenac-em u. s. w. tenac der Stamm des Wortes; die Wurzel ist ten.

Anmerk. 1. Diejenigen Wörter, die durch die Veränderung ihrer Endungen eine Beugung zulassen (wodurch eine veränderte Beziehung ihres Begriffes bezeichnet wird), heißen beugungsfähig oder flexibel; diejenigen, welche keine solche Beugung zulassen, heißen beugungsunfähig oder inflexibel, z. B. nunc (jetzt), ante (vor), quoniam (weil). —

Anmerk. 2. Solche Wörter aber, die durch Zusammensetzung zweier Wörter entstanden sind, heißen zusammengesetzte (Composita), z. B. omnipotens (allmächtig), zum Unterschied von den einfachen, die Simplicia heißen, wie potens (mächtig).

6. 5. Wenn aber ein Wort im Schreiben getrennt werden soll, so geschieht diese Trennung nicht nach den Stamm- und Endsilben oder Ableitungssilben, sondern nach folgenden Regeln:

1) Der Consonant, der zwischen zwei Vocalen steht, wird zum Vocal der folgenden Silbe gezogen. Z. B. vi-ri, vi-vo, vi-ve-bam.

2) Steht mehr als ein Consonant zwischen zwei Vocalen, so werden die Consonanten unter sich getrennt, wenn sie nicht von der Art sind, daß sie den Anfang eines Wortes bilden, d. h. daß sie zusammen ausgesprochen werden können. Z. B. an-nus (das Jahr), col-lum (der Hals), ar-tus (das Glied), ar-bor (der Baum), sex-tus (der sechste).

3) Sind aber die zwischen zwei Vocalen stehenden Consonanten von der Art, daß sie den Anfang eines Wortes bilden können, so werden sie beide zum folgenden Vocal gezogen. Z. B. li-bri (die Bücher), a-gri (die Aecker), pa-tres (die Väter), po-ples (die Kniekehle), nu-cleus (der Nußkern), fu-stis (der Prügel), ca-stra (das Lager).

Anmerk. Nur die zusammengesetzten Wörter pflegen nach ihrer Zusammensetzung getrennt zu werden. Z. B. Ab-igo (ich verjage), dis-traho (ich zerstreue). — Aber die bloß eingeschobenen Consonanten bleiben bei der vorderen Silbe. Z. B. prod-is (von pro und ire) zum Unterschied von pro-dis (von pro und dare). Ist aber im ersten Worte der Zusammensetzung die Endung abgefallen, so werden die Silben so getheilt, als ob das Wort nicht zusammengesetzt wäre, z. B. ani-madverto von ani-mum adverto, ma-gnanimus von ma-gnus animus. So auch me-thodus, Phi-lippus, Ale-xander.

## III. Von der Quantität der Silben.

Die Länge oder Kürze einer Silbe (das Maß der Silbe) heißt die Quantität. — Eine lange Silbe enthält so viele Zeittheile (morae) als zwei kurze; z. B. glōrĭă, īmpĭŭs. — Manche Silbe oder der darin befindliche Vocal ist von Natur lang (wie z. B. o in glōria) oder von Natur kurz (wie z. B. a in păter), ohne daß die Länge oder Kürze durch eine Regel sich bestimmen ließe. Man sagt deßwegen, daß dergleichen Silben durch die Beweiskraft (auctoritate) aus den Stellen der alten Dichter lang oder kurz seien. — Hier beschäftigen uns insbesondere diejenigen Bestimmungen über die Quantität der Silben, welche sich durch allgemeine Regeln feststellen lassen. 7 (A)

Regel I. Eine Silbe ist von Natur lang:

a) wenn sie einen Diphthongen enthält; z. B. aura, coena, caedo, aequus.

b) wenn sie einen aus einem Diphthongen hervorgegangenen Vocal enthält; z. B. occīdo von caedo, inīquus von aequus (vergl. occĭdo von cădo).

c) wenn sie durch Zusammenziehung zweier Silben in eine entstanden ist; z. B. cŏĭgo wird cōgo, dĕĭmo wird dēmo, dĭī wird dī, nĭhĭl wird nīl, jŭvĕnior wird jūnior, bĭjŭgae wird bīgae.

Regel II. Eine Silbe ist durch die Stellung der Consonanten (positione) lang, wenn auf einen Vocal zwei Consonanten oder ein Doppelconsonant folgt; wobei 7 (B)

a) beide Consonanten zu ebenderselben Silbe gehören, deren Vocal durch sie lang wird: ārs, fērt, ūrbs, rēx u. dgl.;

b) beide gehören wohl noch zu demselben Worte, aber sie fallen entweder beide der folgenden Silbe zu, oder theilen sich in beide Silben: ā-sper, fū-stis, ā-xis, ūr-bis, cōl-lum, ān-nus;

c) oder sie gehören zu zwei verschiedenen Wörtern: īn mare; pēr saxa; āb rupe.

Zusatz 1. Wenn ein Vocal durch zwei darauf folgende Consonanten nothwendig lang wird, so heißt die Position eine starke, wenn aber der Vocal auch kurz bleiben kann, so heißt sie eine schwache (positio debilis). 7 (C)

a) Wenn nämlich in einem und demselben Worte auf einen Vocal zwei Consonanten folgen, von denen der eine eine Liquida (l, m, n, r) ist, so bleibt der Vocal in der Prosa kurz, kann aber von den Dichtern auch lang

gebraucht werden. (Muta cum liquida non facit positionem. Z. B. tenĕbrae, ăgris, volŭcris α), assĕcla, ătlas, pŏples, cĭcnus, Tĕcmessa β).

b) Wenn die auf einen Vocal folgenden zwei Consonanten erst in dem nächsten Worte stehen, so bleibt der Vocal in der Regel **kurz**; z. B. praemiă scribae, altă Zacynthos, horridă squamis, mală stultitia γ).

7 (D) Anmerk. 1. Der Vocal, auf den eine Muta cum liquida folgt, ist aber **immer lang**, wenn

a) die Muta mit der Liquida in einem zusammengesetzten Worte zu zwei verschiedenen Silben gehört: āb-rumpo, ōb-ruo. — Daher auch nach §. 7 B, c: āb rupe, magnūs rex.

b) wenn der Vocal schon an sich lang ist; z. B. aus māter wird mātris, aus salūber wird salūbris.

Anmerk. 2. In der Prosa werden die mittelzeitigen Silben immer kurz ausgesprochen, also tenĕbrae, volŭcris; manche werden auch bei Dichtern nie verlängert, wie arbĭtror, genĭtrix; jedoch einzelne scheinen bei Dichtern nie kurz vorzukommen, wie pīgri von pĭger.

7 (E) Zusatz 2. Auch rechnet man zur Position, daß ein Vocal, der in demselben Worte vor j steht, immer **lang** ist. — Diese Länge wird dadurch bewirkt, daß ein solcher Vocal mit dem j (als i) einen Diphthongen bildet, obgleich das j vor dem folgenden Vocal seinen consonantischen Laut behält. Z. B. pē-jor gleichsam für pei-or oder pei-jor, mā-jor gleichsam mai-or oder mai-jor, cū-jus gleichsam cui-us oder cui-jus.

Anmerk. Ausgenommen sind:

a) die Composita von jugum, in denen der vor j stehende Vocal **kurz** bleibt, weil er mit dem j eigentlich nicht zu demselben Worte, sondern zum ersten Theile des Compositums gehört: bĭ-jugus, quadrĭ-jugus.

b) Daher bleibt auch die Kürze des Vocals vor j in zwei ganz getrennten Wörtern: adest deă jamque etc.

c) Steht jedoch j hinter einem Consonanten, sei's in demselben Worte oder in zwei getrennten Wörtern, so macht es eine Position: ābjecit, cōnjux; victā dabāt jam terga cupido.

7 (F) Zusatz 3. Keine Position kann bewirkt werden:

a) von h, welches (gleich dem griechischen Spiritus Asper) bloß als Hauchzeichen, nicht als Consonant angesehen wird, daher: ĭnhio, Ināchus, philosŏphus, repĭt humi.

---

α) Et primo similis volŭcri, mox vera volŭcris.

β) Am häufigsten wird diese schwache Position von einem r mit vorhergehender Muta gebildet; aber vor gl, gm, gn und bl erscheinen die Vocale meist, wenn nicht immer, (in starker Position) lang, z. B. pūblicus, fīglinus, āgmen; so wie auch zwei Liquidä immer eine starke Position bilden: ōmnis.

γ) Nur wenn eine solche Silbe durch den metrischen Accent (durch die Arsis) gehoben wird, kann sie auch lang werden: Terrasquē tractusque maris (Virg.) Euriquē Zephyrique (Virg.).

b) von qu, wenn es gleich wie kw lautet, weil u als Vocal gilt; daher ĕquus, allŏquor, lĭquidus.

Anmerk. 1. Dagegen können die Vocale i und u im metrischen Rhythmus in die Consonanten j und v übergehen, und bewirken alsdann eine Position: z. B. ābjĕtĕ für ăbĭĕtĕ, flūvjorum rex für flŭvĭorum rex, gēnva labant für gĕnŭa labant. — Bei der entgegengesetzten Auflösung des Consonanten v in u hört die Kraft der Position auf; z. B. evŏlŭisse für evōlvisse, sĭlŭae für sīlvae.

Anmerk. 2. a) Das m als Schlußconsonant einer Endsilbe wurde so wenig scharf ausgesprochen, daß die auf m ausgehende Endsilbe, wenn ein Vocal darauf folgte, in Versen gewöhnlich von der folgenden Silbe verschlungen wurde. Auch in der Prosa wurde aus animum adverto gewöhnlich animadverto. — b) Auch das s hatte als Endconsonant eines Wortes eine minder scharfe Aussprache, besonders bei der Endung ŭs und ĭs, weßwegen es die älteren Dichter in Versen oft auswarfen, um dadurch die Position aufzuheben; z. B. Tum laterali' dolor certissimu' nuntiu' mortis.

Anmerk. 3. Auch ist hier noch zu bemerken:

a) Die Synaerĕsis, wenn zwei zu verschiedenen Silben gehörige Vocale in eine Silbe vereint werden, indem man einen Mischlaut hört, wie proin, dein, rei (Synaloephe); oder indem nur einer der Vocale mit seinem Laute vorherrscht, wie e in ea bei torreat, a in oa bei quoad (Synizēsis oder Synecphonēsis). — Hierher gehört auch z. B. Hor. Od. III, 4, 41. Vos lene consi*lium et* datis, wo aus consĭlĭum, nach Anm. 2. oben, consīljum wird, und also ium et eine Silbe bildet.

b) Die Syncŏpe, wenn in der Mitte der Wörter der zwischen zwei Consonanten stehende Vocal ausfällt, wie postum für posĭtum, vinclum für vincŭlum.

c) Die Apocŏpe, wenn ein Vocal am Ende des Wortes wegfällt, wie men' moveat für mene moveat.

**Regel III. Kurz ist jede Silbe, deren Vocal unmittelbar vor dem Vocal der nächstfolgenden Silbe steht (Vocalis ante vocalem corripĭtur). Z. B. Phăĕthon, Gallĭa, dĕa, pĭus, impĭus. — Bei einem dazwischen tretenden h gilt dieselbe Regel: trăho, advĕho.** 7 (G)

Zusatz. In folgenden Fällen bleibt aber der Vocal vor dem Vocal lang:

a) In der alten Genitiv-Endung der ersten Declination auf ai, z. B. terrāi, aulāi.

b) In den Vocativen der Wörter auf ājus, ējus; z. B. Gāi, Pompēi.

c) In den Genitiven und Dativen der 5ten Declination, wo vor ei noch ein Vocal steht; z. B. diēi, speciēi. — Wo ein Consonant vor ei steht, ist e kurz: fidĕi, rĕi, (nur bei älteren Dichtern mit langem e).

d) Die Genitive auf ius (von denen nur alterius gewöhnlich kurz ist) haben in der Prosa ein langes ī: unīus, illīus, solīus. — Die Dichter gebrauchen sie auch mit kurzem i, nur alīus (aus ali-ius), solīus bleiben immer lang.

e) Fio hat in allen Formen ein langes i, außer wo in der Endung ein r enthalten ist: fīam, fīebam; aber fĭeri, fĭerem. (Z. B. omnia jam fient, fieri quae posse negabam. Ov.)

f) Griechische Wörter richten sich nach der im Griechischen stattfindenden Quantität: Menelāus, Orīon, und daher auch: āer. — Medēa, Darīus nach §. 7 (A) b. aus Μήδεια, Δαρεῖος. — Aber aus dem griechischen πλατεῖα, χορεία wird im Lateinischen sowohl platēa als platĕa, chorēa und chorĕa.

g) Das i in Diana ist bald lang, bald kurz; das e in eheu immer lang, aber ōhe und ŏhe.

Anmerk. Zuweilen wird auch ein Diphthong durch einen darauffolgenden Vocal kurz. In lateinischen Wörtern ist dies der Fall bei der Präposition prae, wie in praeacutus (Ov.), praeustus (Virg.). Vergl. *Insulae* Ionio in magno, quas dira Celaeno. Aeneid. III, 211. — Selten innerhalb eines nicht zusammengesetzten Wortes, wie ae in Maeotis (Ovid. Trist. III, 12, 2).

7 (H) **Regel IV.** Bei zwei- und mehrsilbigen Wörtern, die auf einen Vocal ausgehen, sind die Endungen:

a, e, y kurz, — i, u lang, — o mittelzeitig. Dabei sind folgende Einzelheiten zu bemerken.

Zusatz 1. — a ist kurz als Nominativ, Accusativ und Vocativ: mensă, aëră, pomă, poëmă, mariă, cornuă, bonă, illă, milliă. — Hingegen:

a) lang ist a im Ablativ der 1ten Declination: mensā.

b) im Imperativ der 1ten Conjugation: amā, auch dā von dăre.

c) im Vocativ der griech. Wörter auf as: Aeneā (von Aeneas), Pallā (von Pallas, antis).

d) in den auf a ausgehenden mehrsilbigen Partikeln: circā, juxtā; auch anteā, posteā. Außer quiă, ită, ejă.

e) die indeclinabeln Zahlwörter auf a sind meist regelmäßig lang; doch zuweilen auch kurz: trigintă.

7 (J) Zusatz 2. e ist kurz als Endung der mehrsilbigen Nomina und Verba, und Partikeln: marĕ, patrĕ (von pater), dominĕ (von dominus), legĕ, legerĕ, legarĕ, legissĕ (v. lego), antĕ, temerĕ, impunĕ u. s. w. — Dagegen aber

a) lang ist e in dem Ablativ der 5ten Declination: fidē, diē, daher auch: hodiē, pridiē, postridiē, quarē. —

b) im Imperativ der 2ten Conjugation: monē, docē. — Doch valĕ, vidĕ, cavĕ, havĕ mehr kurz als lang.

c) in der Endung der Partikeln, die von Adjectiven der zweiten Declination herkommen: longē, miserē, valdē (außer bĕnĕ und mălĕ); so auch in ferē, fermē, ohē. Lang und kurz in supernĕ und infernĕ. — Dagegen alle andere mit ĕ, facilĕ, antĕ, temerĕ, impunĕ.

d) in den griech. Wörtern, wo im Griechischen ein η in der Endung steht, z. B. epitomē (Nom., Voc. u. Abl.) Tempē, melē (Τέμπη aus Τέμπεα ꝛc.).

7 (K) Zusatz 3. — i ist lang in Nominibus und Verbis: populī, marī, fructuī, reī, illī, audī, amarī, amavistī, amaminī. — Aber

a) in mihĭ, tibĭ, sibĭ ist die Endung i mehr kurz als lang, und in cŭĭ immer kurz (doch wird dies Wort meist einsilbig gebraucht).

b) bei Partikeln ist i lang in utī (wie), velutī; (aber utĭnam, utĭque). — In andern Partikeln ist i meist kurz, nämlich nisĭ, quasĭ, obgleich sī lang ist; sicubĭ, necubĭ, obgleich ubĭ und ibĭ mittelzeitig sind; (davon ibīque, ibīdem mit langem i, und ubĭnam, ubĭvis, ubĭcunque meist kurz).

c) bei den Vocativen der griech. Wörter auf is, und bei den Dativen der griech. Imparisyllaba ist i kurz: Alexĭ, Maeonidĭ, Orionĭ.

Zusatz 4. — o ist mittelzeitig (aber mehr lang als kurz) in den Nominativen und Vocativen, und als Verbalendung: virgŏ, volŏ, dixerŏ, nur egŏ, duŏ, octŏ kurz, ambō lang. Ferner: 7 (L)

a) lang ist o in allen Dativen und Ablativen: dominō, coelō, illō, quō, und in griechischen Wörtern auf o (ω): echō, Argō.

b) in allen Adverbien auf o: crebrō, falsō, ergō, eō, adeō, ultrō; ausgenommen: mŏdŏ (dummodŏ, quomodŏ, postmodŏ) nebst citŏ, immŏ, illicŏ und cedŏ (gib her, sag an).

Zusatz 5. — u ist ohne Ausnahme lang in Nominibus, Verbis und Particulis: fructū, cornū, dictū, diū, — und y kurz, kommt nur in griech. Wörtern vor: moly, misy. —

Regel V. Wenn die zwei- und mehrsilbigen Wörter auf einen andern Consonanten als s ausgehen, so ist die Endsilbe kurz: animăl, Caesăr, pulchĕr, patĕr, honŏr, fulgŭr, pectĕn; amăt, monĕt, tegĭt, audĭt *), audītŭr, tegăr; apŭd, semĕl u. s. w. 7 (M)

Anmerk. Eine lange Endsilbe haben

a) die Wörter auf c: alec, istoc, illuc etc. und auch liēn.

b) die griechischen Wörter, die im Griechischen eine lange Endsilbe haben; z. B. Titān, Actaeōn, delphīn; auch die auf ēr (ηρ), wie cratēr, aethēr, aēr (außer den ganz lateinischen patĕr, matĕr), — jedoch die griechischen auf ωρ sind kurz, wie Hectŏr, Nestŏr.

Regel VI. Die mehrsilbigen Wörter auf s haben folgende Quantität der Endsilben: 7 (N)

as, es, os sind lang; — us, is, ys sind kurz.

Dabei sind folgende Einzelheiten zu bemerken:

Zusatz 1. — as ist lang in Nominibus, Verbis und Particulis: mensās, Aeneās, pietās, nefās; amās, legās; forās (und auch crās). — Jedoch:

a) as ist kurz in den Nominibus der 3ten Declination, die im Genitiv eine kurze Penultima (vorletzte Silbe) haben: anăs (anătis); so auch lampăs (ădis), Pallăs (ădis).

b) as ist kurz als griechische Endung des Accusativ Pluralis der 3ten Declination (§. 40, Anm. 2, F), z. B. Arcadăs, heroăs von Arcas, heros. —

---

*) *Nota* zu §. 7 (M). In neuerer Zeit stellte man die Regel auf, daß die Verbalendungen der 3. Sing. auf at, et, it, ursprünglich dieselbe Quantität hätten, wie die 2. Sing. — Jedoch wird at, et, it gewöhnlich kurz gebraucht.

7(O) Zusatz 2. — es ist lang in Nominibus, Verbis und Particulis: patrēs, quiēs, nubēs, amēs, monēs, essēs; octiēs, septiēs. — Aber

a) kurz ist es in den Nominativen der 3ten Declination, die eine kurze Penultima im Genitiv haben: milĕs (ĭtis), praesĕs (ĭdis), segĕs (ĕtis). — Doch Cerēs, abiēs, ariēs, pariēs nebst pēs mit den Compositis tripēs, quadrupēs etc.

b) kurz ist es bei den griechischen Wörtern in den Endungen der dritten Declination auf ες; z. B. Belidĕs, Arcadĕs; auch Vocativ Demosthenĕs.

c) Die Verbalformen von sum, (vergl. §. 7 (U) a.) wie adĕs, potĕs u. dgl. sind gewöhnlich kurz.

d) Auch pĕnĕs (bei) hat eine kurze Endsilbe.

7(P) Zusatz 3. — os ist lang in Nominibus, wie nepōs, honōs, dominōs, virōs, pulchrōs. Aber:

a) kurz ist os in den Nominativen der dritten Declination, die im Genitiv eine kurze Penultima haben: compŏs (ŏtis), impŏs (ŏtis). —

b) ferner ist os kurz bei griechischen Wörtern mit der Endung ος: Delŏs, Rhodŏs, chaŏs, melŏs; Palladŏs (von Pallas). — Doch das griechische ως bleibt auch in dem Lateinischen lang: herōs, Minōs.

7(Q) Zusatz 4. — is ist kurz in Nominibus, Verbis und Particulis: avĭs, patrĭs; docebĭs, legĭs, legitĭs; magĭs. — Jedoch:

a) is ist lang in allen Casibus des Plurals: mensīs (von mensa), populīs, vobīs, illīs, und omnīs (für omnes). — Ferner in gratīs, forīs. —

b) in den Nominativen der 3ten Declination, die im Genitiv eine lange Penultima haben: Samnīs (nītis), Simoīs (Simoëntis), Salamīs (mīnis).

c) in der 2ten Person Singularis der Verbalformen, deren Pluralis ītis hat: audīs, possīs, velīs, nolīs, malīs. — Auch das einsilbige vīs (von volo) und daher mavīs, quivīs, quamvīs, utervīs.

d) lang und kurz ist is in der 2ten Pers. Sing. der Futura Exacta, (wo die Penultima im Plural ĭmus, ĭtis ebenfalls mittelzeitig, aber in der Prosa kurz ist): dixerĭs, nescierĭs.

7(R) Zusatz 5. — us ist kurz in Nominibus, Verbis und Particulis: dominŭs, corpŭs, vetŭs, impetŭs, illiŭs, regibŭs, sensibŭs, rebŭs, amamŭs, audīmŭs, amavimŭs; penitŭs, funditŭs, tenŭs. — Aber:

a) lang ist us in den Nominativen der 3ten Declination bei langer Penultima des Genitivs: virtūs (ūtis), palūs (ūdis), tellūs (ūris).

b) lang ist us in den Endungen der 4ten Declination, die aus uis oder ues zusammengezogen sind (§. 7 (A) c.); z. B. fructūs im Genit. Sing. und Nom., Acc. und Voc. Plur.

c) bei griechischen Wörtern, wo die Endung ους stattfindet: Amathūs (untis), Sapphūs (Genitiv von Sappho). So auch tripūs (pŏdis); aber polypŭs (Gen. polypi).

Zusatz 6. — ys kommt in griechischen Wörtern vor und ist a) kurz z. B. chelys, chlamys; — b) nur lang, wo es aus Zusammenziehung entstanden: Erinnys für Erinnyes.

Uebersicht des bisher Gesagten: 7 (S)

1) Kurze Vocalausgänge: ă ĕ aber ō
Lange Consonantenausgänge: ās ēs ōs

2) Lange Vocalausgänge: ī ū
Kurze Consonantenausgänge: ĭs ŭs

3) Die Nominative der dritten Declination auf s richten sich nach der Penultima des Genitivs; daher anās, milĕs, compŏs, Samnīs, virtūs.

4) Die griechischen Ausgänge auf s behalten ihre Quantität im Lateinischen; daher: Arcadĕs, Arcadăs, Rhodŏs, Amathūs u. dgl.

Regel VII. Die einsilbigen Wörter, die auf einen Vocal ausgehen, sind 7 (T)

a) alle lang: ā, ē, ō, tū, tē, sē, dē, quī, quā, sī, stā, dā. — Auch die auf h: prōh, vāh, āh. —

b) kurz sind nur die Anhängsilben: que, ve, ne, ce, te, pte, (auch das Pronomen Indefinitum quă als Nominativ und Accusativ).

Regel VIII. Die einsilbigen Wörter, die auf einen Consonanten ausgehen, sind 7 (U)

a) Verbalformen; von diesen sind die auf s lang, die auf t kurz: fīs, sīs, vīs, dās, stēs; fĭt, sĭt, dăt, stĕt. — Nur es von sum ist gewöhnlich kurz; und es von edo immer lang. — Einsilbige Imperative sind dīc, dūc, — fĕr und făc.

b) Nominalformen (Substantiva, Adjectiva, Pronomina und flexible Zahlwörter) sind lang: pēs, bōs, sūs, fūr, sāl, sōl, pār, plūs, nōs, hās, hīs, trēs. — Ausgenommen sind:

α) von den Substantiven sind kurz folgende drei, die im Genitiv den Consonanten verdoppeln: mĕl, fĕl, ŏs (Gen. ossis, dagegen ōs, oris); ferner vĭr, und cŏr; wahrscheinlich auch văs (vădis; dagegen vās, vāsis).

β) von den Pronominibus sind alle auf einen Consonanten ausgehenden Nominative des Singulars nebst den gleichlautenden Accusativen der Neutra kurz: ĭs, ĭd, quĭs, quĭd, quŏd, auch die indeclinabeln quŏt und tŏt. — Nur hīc ist mittelzeitig und mehr lang, ebenso hōc.

c) Inflexible Wortformen sind kurz; z. B. ăb, ăd, sĕd, pĕr, cĭs, ĕt, ŭt, vĕl, bĭs, tĕr. — Lang sind die auf c und n: hūc, hīc, sīc, nōn, quīn; nur nĕc (daher donĕc) und ăn, ĭn sind kurz. — Lang ist auch crās und cūr (aus cui rei). 7 (V)

Regel IX. Die Quantität der Stammsilben bleibt gewöhnlich in den Formen der Flexion, Ableitung und Zusammensetzung unverändert; daher: ămo, ămavi; dŏceo, dŏcui; nōtus, nōtio, nōtitia, nōbilis; — prŏbus, imprŏbus; lŏquor, collŏquor, collŏquium. —

Anmerk. 1. Hiernach kann man manchmal die Quantität einer Silbe erfahren, wenn man sie in die Penultima zu stellen versucht. i in confĭcio

aus confĭcit; a in clamo aus exclāmat; o in probus aus imprŏbus u. dgl. — Ausgenommen ist in der Ableitung: hūmanus von hŏmo, sēdes von sĕdeo, fĭdes und perfĭdus von fīdo und fīdus; ŏdium von ōdi; sŏpor von sōpire; mŏlestus von mōles, u. a. m. — Auch Composita weichen zuweilen ab, wie dejĕro und pejĕro von jūro (aber perjūro, perjūrus); maledĭcus, veredĭcus, fatidĭcus, causidĭcus von dīco; agnĭtus, cognĭtus von nōtus; ambĭtum Supin von ambio, ambire, obgleich ire im Supin ĭtum hat nebst den übrigen Compositis, (jedoch das Substantiv ambĭtus). Selbst in der Flexion gibt es einzelne Ausnahmen, indem die Quantität des Nominativs von den übrigen Casibus abweicht; wie lār, pār, sāl, Genit. lăris, păris, sălis; ferner pēs, mās, bōs, Genit. pĕdis, măris, bŏvis. Bei nēx nĕcis, trābs trăbis u. a. ist der Nominativ durch Position lang.

Anmerk. 2. Die einsilbigen Partikeln sind in der Zusammensetzung ebenfalls lang, wenn sie auf einen Vocal ausgehen, und kurz, wenn sie mit einem Consonanten endigen, also: ăbĭgo, ădĭgo, āverto, ēdūco, dēfĕro, etc. — Doch kann

a) statt der Länge eine Kürze eintreten nach §. 7 (G): dĕorsum, sĕorsum, prŏinde, prŏhibeo, prŏavus, praĕacutus. So auch intrŏeo.

b) wird von der einsilbigen Partikel der Endconsonant abgeworfen, so bleibt sie kurz: quăsi (für quamsi), ebenso o für ŏb in ŏmitto, ŏperio, a für ăd in ăperio. — Doch tra für trans ist lang: trāduco, trādo, trājicio; und auch di für dis, z. B. dīlabor, dīversus, (ausgenommen: dĭsertus, dĭrimo). — cōgo für cŏĭgo, und cōgito für cŏagito ist nach §. 7 (A) c, lang.

c) pro ist gewöhnlich lang, wie prōmitto, prōdo. Doch ist es auch sehr oft kurz: prŏcella, prŏnepos, prŏtervus, besonders häufig vor f: prŏfānus, prŏfŭgus, prŏfundus, prŏfecto, prŏfestus, prŏficiscor, prŏfiteor etc. —

d) re ist gewöhnlich kurz, z. B. rĕfĕro (aber im Impersonale rēfert immer lang), rĕmitto, rĕpello; auch vor muta cum liquida: rĕfluo, rĕtraho, rĕcludo. — Doch wird es manchmal lang, und verdoppelt dann gern den folgenden Consonanten: rettuli, repperi, reppuli, rettudi, relligio (§. 196, 2). — Daher auch reddo (statt rēdo).

e) se und ve sind immer lang: sēcurus, vēcors. (Aber sŏcors, sŏcordia).

f) ne ist lang in nēve, nēdum, nēquaquam, nēquidquam, nēquam, nēquitia; kurz aber in nĕque (nĕc), und in nĕqueo, nĕgo. Das kurze nec erscheint in nĕcopinus, nĕgotium, und ist positione lang in nēgligo oder nēglego. — nēmo ist eine Contraction aus ne und homo.

7 (X) **Zusatz 1.** — In Beziehung auf die **Verba** gilt jedoch die Regel:

a) **Alle zweisilbigen Perfecta und Supina haben eine lange Stammsilbe, selbst wenn die Stammsilbe des Präsens kurz ist.** Z. B. mŏveo, mōvi, mōtum; jŭvo, jūvi, jūtum; vĕnio, vēni, vēntum; ĕdo, ēdi, ēsum. — Darnach richten sich die abgeleiteten Flexionsformen, z. B. ĕdebam, ĕdam vom Präsens ĕdo; ēderam, ēdisse, von ēdi u. s. w.

b) Ausgenommen sind folgende zweisilbige Perfecta mit kurzer Stamm-

silbe: dĕdi, stĕti, stĭti, tŭli, bĭbi, fĭdi, und scĭdi (von do, sto, sisto, fero, bibo, findo, scindo). — Ruo hat rŭi nach §. 7 (G).

c) Ausgenommen sind folgende zweisilbige Supina mit kurzer Stammsilbe: dătum, stătum, sătum, rătum, ĭtum, quĭtum, cĭtum; lĭtum, sĭtum, rŭtum (von do, sisto, sero, reor, eo, queo, cieo, lino, sino, ruo). So auch die Composita: circumdătum von do, obrŭtum von ruo. — Dagegen ambītum von eo, s. oben §. 7 (V), Anmerk. 1.

d) Die Perfecta mit Reduplication haben gewöhnlich eine kurze Stammsilbe: cădo cĕcĭdi, tango tĕtĭgi, pello pĕpŭli, — außer caedo cĕcīdi; — mordeo u. a. mŏmŏrdi nach §. 7 (B). — Gigno hat gĕnui, pōno pŏsui, possum pŏtui.

Anmerk. Das Verbum dăre hat überall ein kurzes a, außer in dā und dās; also dămus, dăbo u. s. w.

Zusatz 2. Von den Ableitungs-Endungen sind die allergewöhnlichsten zu bemerken: 7 (Y)

a) īdus und īcus, wie frigĭdus, publĭcus, mit den Ausnahmen: amīcus, aprīcus, pudīcus, postīcus und antīcus, nebst den Substantiven mendīcus und umbilīcus.

b) īlis, wie utĭlis; mit Ausnahme der von Nominibus herkommenden; wie puerīlis, virīlis, juvenīlis, civīlis u. s. w.; auch subtīlis, exīlis, und die Monathsnamen: Aprīlis, Quintīlis, Sextīlis. — Doch humĭlis, simĭlis, parĭlis, nebst allen, die von Verbis herkommen: utĭlis, docĭlis, facĭlis, amabĭlis.

c) īnus, wie divīnus, marīnus, besonders solche, die von lebenden Geschöpfen und Eigennamen herkommen, wie equīnus, leporīnus, Gabīnus, Tiberīnus, Venusīnus. Mit Ausnahme der eine Zeit bezeichnenden, wie crastĭnus, pristĭnus u. s. w. (außer repentīnus, matutīnus, vespertīnus); und der einen Stoff bezeichnenden: adamantĭnus, crystallĭnus, elephantĭnus, cedrĭnus, smaragdĭnus.

## IV. Von dem Accent der Silben.

1. In jedem Worte ruht der Ton oder Accent auf einer Silbe desselben. Er ist entweder scharf (acutus), oder gedehnt (circumflexus). Der Circumflex kann in mehrsilbigen Wörtern nur auf der vorletzten Silbe stehen, und zwar nur, wenn die letzte Silbe kurz ist. Der Acutus kann nicht über die drittletzte Silbe gegen den Anfang des Wortes vorrücken. 7 (Z)

2. Einsilbige Wörten haben den Circumflex, wenn ihre Silbe von Natur lang ist, z. B. flôs, spês, nûx, môns. Ist die Silbe kurz oder bloß durch Position lang, so steht der Acutus: vír, út, ét, dúx, póns.

3. In zweisilbigen Wörtern ruht der Ton auf der ersten Silbe; und zwar der Circumflex, wenn diese Silbe von Natur lang, und

dabei die letzte kurz ist: nûcis, lègis (von lêx), Mûsa; ist die letzte Silbe lang, so tritt dafür der Acutus ein: núces, léges, Músae. — Wenn in zweisilbigen Wörtern die erste Silbe kurz, oder bloß durch Position lang ist, so steht immer der Acutus auf derselben: víri, pónte, hómo, régo, ámo.

4. In drei- und mehrsilbigen Wörtern tritt der Ton, und zwar der Circumflex, auf die vorletzte Silbe (penultima), wenn diese lang, und die letzte kurz ist: virôrum, amâmus, docère, Românus; ist aber dabei die letzte lang, so tritt der Acutus ein: amári, Románo. — Wenn die vorletzte Silbe eines drei- und mehrsilbigen Wortes nicht lang ist, so tritt der Accent, und zwar der Acutus, immer auf die drittletzte Silbe (antepenultima): hóminis, hómines, homínibus, ténebrae, flébiles, mulíeres, medíocris. So auch philosóphia, histórla. — Im Lateinischen hat also kein mehrsilbiges Wort den Ton auf der Endsilbe.

Anmerk. 1. Wenn die Präpositionen vor ihrem Casus stehen, so bleiben sie für sich ohne Betonung: in úrbem, cum pátre, circum lítora; hinter dem Nomen erhalten sie Betonung: lítora círcum; werden sie mit ihrem Worte in eines verbunden, so ziehen sie den Ton auf die Endsilbe dieses Wortes: vobíscum, quibúscum.

Anmerk. 2. Die Anhängepartikeln que, ne, ve, ce ziehen den Ton auf die ihnen zunächst vorhergehende Silbe: patérque, bonîque, bonáque, mariáque, amátne, regítve, hujúsce. — Man unterscheidet: itáque und so, und ítaque daher; utíque und wie, und útique allerdings.

Anmerk. 3. Von denjenigen Silben, die nicht den Acutus und nicht den Circumflex haben, sagt man, sie hätten den tiefen Ton (den gravis). Doch werden die Accente nicht geschrieben; man gebrauchte nur hie und da den Circumflex, nicht als Accent, sondern als Zeichen der kürzeren Genitivform des Plurals auf um statt orum oder arum, wie deûm für deorum, was man aber jetzt gänzlich zu verwerfen pflegt.

NB Zusatz V. XIII

# Zweiter Theil.

## Formenlehre.

### (Etymologie.)

1. Um die Formen der Wörter in ihrer Beugung (Flexion) kennen zu lernen, muß man sie nach ihren verschiedenen Arten unterscheiden. 8.

2. Die Wortarten (Redetheile) der lateinischen Sprache zerfallen in

*Nomina*, Nennwörter, welche Dinge oder Merkmale der Dinge bezeichnen.

*Verba*, Aussagewörter oder Zeitwörter, welche ein Verhalten der Dinge aussagen.

*Particulae*, kleine Redetheile oder Beziehungswörter, welche die Beziehungen der Wörter oder Sätze bestimmen.

3. Die *Nomina* zerfallen in

*Nomina Substantiva* (Dingwörter oder Hauptwörter), z. B. homo (der Mensch), bestia (das Thier), arbor (der Baum).

*Nomina Adjectiva* (Beiwörter oder Eigenschaftswörter), z. B. magnus (groß), parvus (klein), justus (gerecht).

*Numeralia* (Zahlwörter), z. B. duo (zwei), secundus (der zweite), tres (drei), tertius (der dritte).

*Pronomina* (Fürwörter), z. B. ego (ich), tu (du), hic (dieser), ille (jener), quis (wer).

4. Die *Particulae* zerfallen in

*Adverbia* (Umstands- oder Bestimmungswörter), z. B. saepe (oft), ibi (dort), hic (hier), nunc (jetzt), non (nicht).

*Praepositiones* (Vorwörter), z. B. cum (mit), in (in, auf, an), ad (zu), ab (von), ex (aus).

*Conjunctiones* (Bindewörter), z. B. et (und), quia (weil), quum (als), itaque (daher), enim (denn).

*Interjectiones* (Ausrufwörter), z. B. ah (ach)! o (o)!

Anmerk. Zur Erklärung der im Lateinischen üblichen Eintheilung der Wortarten ist folgendes zu bemerken:

1) Die Sprache dient dazu, die Gedanken des Menschen auszudrücken. Um seine Gedanken auszudrücken, muß man die Dinge (Sachen oder Personen),

von denen man etwas aussagen will, benennen. Daher enthält die Sprache Nennwörter oder *Nomina.* — Diese benennen entweder a) den Begriff, wodurch man ein Ding (Sache oder Person) bezeichnet, z. B. homo, bestia, arbor; und sind dann *Substantiva.* — Oder b) sie benennen den Begriff einer an einem Ding befindlichen Eigenschaft (d. i. eines Merkmals), und dann sind sie *Adjectiva.* Z. B. magnus, parvus, justus. — (Vergl. homo justus der gerechte Mensch, bestia parva das kleine Thier, arbor magna der große Baum). — Enthalten aber die Nennwörter keinen Begriff, sondern nur die Andeutung der Beziehung auf ein Ding (Person oder Sache), so sind sie *Pronomina*, und bezeichnen entweder die redende Person (ich, ego), oder die angeredete (du, tu), oder eine dritte Person oder Sache, wovon die Rede ist (er ille, dieses hoc, wer quis, u. dergl.). — Und wenn sie bloß die Zahlenverhältnisse benennen, so sind sie *Numeralia*, wie duo, secundus, tres, tertius (zwei, der zweite, drei, der dritte).

2) Diejenigen Wörter, die vorzugsweise dazu dienen, das Verhalten zu bezeichnen, das man von einem Dinge aussagt, heißen *Verba* (Aussagewörter), und drücken gewöhnlich aus, was ein Ding thut (seine Thätigkeit), z. B. homo *cogitat* (der Mensch denkt), bestia *vivit* (das Thier lebt), arbor *floret* (der Baum blüht).

3) Alle übrigen Wörter bezeichnen meistens nicht sowohl einen Begriff, als die Beziehungen der in der Aussage vorhandenen Begriffe auf einander, und heißen im Lateinischen Particulae. Die Partikeln sind *Praepositiones*, wenn sie ein auf ein Substantiv bezogenes Casusverhältniß bezeichnen. Z. B. *ab* homine domantur bestiae (von dem Menschen werden die Thiere gebändigt), *in* arbore aves sedent (auf dem Baume sitzen Vögel). — Sie sind *Conjunctiones*, wenn sie die Verbindung einzelner Wörter oder ganzer Sätze ausdrücken. Z. B. homo *et* bestiae cibo egent (der Mensch und die Thiere bedürfen der Nahrung). — Sie sind *Adverbia*, wenn sie sich auf einen ausgesagten Begriff so beziehen, daß sie die Art und Weise, die Zeit oder den Ort der Aussage angeben. Z. B. homo *libenter* aliquid agit (der Mensch thut gerne etwas, ist gerne thätig); arbor *nunc* floret (der Baum blüht jetzt); bestia *ibi* vivit (das Thier lebt dort). — Bezeichnen sie aber einen Ausruf, so heißen sie (weil sie meistens in den Satz eingeschaltet werden) *Interjectiones.* Z. B. *heu* ach! *ohe* oh!

5. Nach dem Gesagten haben wir also folgende neun Wortarten zu unterscheiden:

1) Substantiva.
2) Adjectiva
3) Numeralia.
4) Pronomina.
5) Verba.
6) Adverbia.
7) Praepositiones.
8) Conjunctiones.
9) Interjectiones.

# I. Substantiva.

1. Die Substantiva bezeichnen entweder Personen (sind Personalsubstantiva), oder sie bezeichnen Sachen (sie sind Sachsubstantiva). Z. B. puer (der Knabe), arbor (der Baum), bestia (das Thier). 9.

2. Wenn ein Substantiv eine ganze Gattung von gleichartigen Dingen bezeichnet, so heißt es *Nomen appellativum* (oder *Nomen commune*, Gattungsname); z. B. puer (der Knabe), fluvius (der Fluß), mons (der Berg), urbs (die Stadt). — Wenn es aber bloß den besondern Namen eines Dinges angibt, ohne dadurch eine Gattung zu bezeichnen, so ist es ein *Nomen proprium* (ein Eigenname). Z. B. Julius, Rhenus, Aetna, Roma. —

Anmerk. Zu den Eigennamen zählt man auch noch die Völkernamen (*Nomina gentilia*), z. B. Persa (der Perser), Romanus (der Römer); — ferner die *Patronymica*, die einen Abkömmling von einem berühmten Stammvater rc. bezeichnen. Z. B. Scipiades (der Nachkomme des Scipio), Romulides (der Nachkomme des Romulus).

3. Wenn ein Substantiv einen in der Wirklichkeit vorhandenen Gegenstand bezeichnet, so heißt es *Nomen concretum*, z. B. puer (der Knabe), judex (der Richter); — bezeichnet es aber etwas, das bloß in der Vorstellung oder in unsern Gedanken vorhanden ist, so heißt es *Nomen abstractum*, z. B. pueritia (die Kindheit), justitia (die Gerechtigkeit).

4. Substantiva, die eine Vielheit von einzelnen Dingen unter einer Einheit zusammenfassen, nennt man *Nomina collectiva* (Sammelnamen). Z. B. equitatus (die Reiterei, für equites die Reiter); civitas (die Bürgerschaft, für cives die Bürger). —

5. An den Substantiven unterscheidet die Sprache auch das Geschlecht (*Genus*), nämlich das männliche (*masculinum*), das weibliche (*femininum*) und das sächliche (*neutrum*). Z. B. rex (der König), regina (die Königin), regnum (das Königthum). 10.

6. An der Form der Substantiva unterscheidet man auch die Zahl (*Numerus*), nämlich den *Singularis*, wodurch eine Einheit bezeichnet wird, z. B. dominus (der Herr); — und den *Pluralis*, wodurch eine Mehrheit bezeichnet wird, z. B. domini (die Herrn). —

*NB.* Die Geschlechtsform stimmt im Lateinischen und Deutschen nicht immer überein. Man vergleiche folgende Zusammenstellung, worin diejenigen Wörter, die in der Mehrheit die Endung i haben, Masculina sind; die ae haben, Feminina, und die a haben, Neutra. Aber die Plural-Endung es kommt sowohl den Masculinen, als Femininen zu. — (Nähere Regeln über das Geschlecht sieh unten §. 42, ff.).

| | (m.) *Masculina.* | (f.) *Feminina.* | (n.) *Neutra.* |
|---|---|---|---|
| *Singular.* | | | |
| | dominus der Herr | mensa der Tisch | templum der Tempel |
| | globus die Kugel | lingua die Zunge | pirum die Birne |
| | oculus das Auge | rota das Rad | folium das Blatt |
| | lupus der Wolf | columba die Taube | tectum das Dach |
| | ager der Acker | planta die Pflanze | frumentum das Getraide |
| *Plural.* | | | |
| | domin-i die Herrn | mens-ae die Tische | templ-a die Tempel |
| | glob-i die Kugeln | lingu-ae die Zungen | pir-a die Birnen |
| | ocul-i die Augen | rot-ae die Räder | foli-a die Blätter |
| | lup-i die Wölfe | columb-ae die Tauben | tect-a die Dächer |
| | agr-i die Aecker | plant-ae die Pflanzen | frument-a die Getraidefrüchte |
| *Singular.* | | | |
| | homo der Mensch | anas die Ente | corpus der Körper |
| | olor der Schwan | fraus der Betrug | caput der Kopf |
| | flos die Blume | ovis das Schaaf | nomen der Name |
| | anser die Gans | urbs die Stadt | animal das Thier |
| | pes der Fuß | arx die Burg | calcar der Sporn |
| *Plural.* | | | |
| | homĭn-es die Menschen | anăt-es die Enten | corpŏr-a die Körper |
| | olōr-es die Schwäne | fraud-es die Betrügereien | capĭt-a die Köpfe |
| | flor-es die Blumen | ov-es die Schaafe | nomĭn-a die Namen |
| | ansĕr-es die Gänse | urb-es die Städte | animal-ia die Thiere |
| | ped-es die Füße | arc-es die Burgen | calcar-ia die Sporen |

Anmerk. Es gibt auch Wörter im Lateinischen, die bloß im Plural gebräuchlich sind, ohne Singular. Sie heißen Pluralia. Z. B. divitiae (der Reichthum), tenebrae (die Finsterniß), Calendae (der erste Monathstag), liberi (die Kinder), castra (das Lager), manes (die Seelen der Verstorbenen).

## A. Declinationsformen.

1. Die Substantiva, welche in einem Satze mit andern Wörtern verbunden werden, können verschiedene Endungen annehmen (um die Beziehungen auszudrücken, in denen sie im Satze stehen). Z. B. ich sehe den Tisch, ich nähere mich dem Tische, die Gestalt des Tisches ist schön, der Tisch gefällt mir, die Tische sind bequeme Geräthschaften — u. s. w. 11.

2. Durch diese Veränderung (Beugung, Flexion) der Substantiva werden nicht nur ihre Zahlformen bezeichnet, sondern auch die verschiedenen Beugfälle oder *Casus*. — Und die Beugung durch die Zahlformen und Beugfälle heißt Abänderung oder Declination, und ein Substantivum in diesen Formen nach einander angeben, heißt das Substantiv declinieren.

3. In jeder Zahlform (Singular und Plural) hat die lateinische Sprache folgende Beugfälle oder Casus, die durch die dabei stehenden Fragen bestimmt werden:

*Nominativus*, auf die Frage Wer?

z. B. der Tisch gefällt mir. (Wer gefällt mir?)

*Genitivus*, auf die Frage Wessen?

z. B. die Gestalt des Tisches ist schön. (Wessen Gestalt ist schön?)

*Dativus*, auf die Frage Wem?

z. B. ich nähere mich dem Tische. (Wem nähere ich mich?)

*Accusativus*, auf die Frage Wen?

z. B. ich wünsche den Tisch zu besitzen. (Wen wünsche ich zu besitzen?)

*Vocativus*, welcher zur Anrede dient.

z. B. o Tisch, du gefällst mir!

*Ablativus*, auf die Frage Wovon (od. Von Wem), Wodurch, Womit?

z. B. das Zimmer wird von dem Tische (mit dem Tische, durch den Tisch) geziert. (Wovon, womit, wodurch wird das Zimmer geziert? —)

Anmerk. 1. Der deutsche Artikel (sowohl der, die, das; als ein, eine, ein) wird im Lateinischen nicht ausgedrückt, daher heißt mensa der Tisch, ein Tisch oder Tisch; u. s. w.

Anmerk. 2. Die Casus außer dem Nominativ und Vocativ nennt man Casus obliqui (gebeugte Casus).

4. Die Lateiner haben fünf Declinationen, die man an dem Genitivus des Singulars unterscheidet:

| | |
|---|---|
| Die erste Declination hat im Genitiv die Endung | ae |
| Die zweite — — — — — — | i |
| Die dritte — — — — — — | is |
| Die vierte — — — — — — | us |
| Die fünfte — — — — — — | ei |

12. 5. Für die Declinationen, in denen Substantiva Neutra vorkommen, hat man sich folgende Regel zu merken:

Regel. Alle Neutra haben in jeder Zahlform drei gleiche Casus: den Nominativ, Accusativ und Vocativ; und diese drei Casus endigen sich im Plural immer auf a.

## 1. Erste Declination.

13. 1. Die lateinischen Wörter der ersten Declination haben im Nominativ die Endung a; wofür im Genitiv die Endung ae eintritt. —

2. Der Vocativ der ersten Declination ist immer dem Nominativ gleich. —

Die übrigen Flexionsformen ergeben sich aus folgendem Beispiele:

| *Singularis.* | | | *Pluralis.* |
|---|---|---|---|
| *Nom.* | Wer? | Mens-ă der Tisch | Mens-ae die Tische |
| *Gen.* | Wessen? | mens-ae des Tisches | mens-ārum der Tische |
| *Dat.* | Wem? | mens-ae dem Tische | mens-īs den Tischen |
| *Acc.* | Wen? | mens-am den Tisch | mens-ās die Tische |
| *Abl.* | Von wem? | mens-ā von dem Tische | mens-īs von den Tischen. |

14. 3. Der Ablativ Singularis ist von dem Nominativ dadurch verschieden, daß die Endung a im Ablativ lang ist (mensā), und im Nominativ kurz (mensă).

Uebungsbeispiele, nach den Fragen: Wer? Wessen? Wem? u. s. w. §. 11, 3. —

Ich sehe den Tisch; der Tisch gefällt mir; ich nähere mich dem Tische; von dem Tische (durch den Tisch, mit dem Tische) wird das Zimmer geziert; die Gestalt des Tisches ist schön. Die Tische sind nützliche Geräthschaften; von den Tischen (mit den Tischen, durch die Tische) erlangen wir mancherlei Bequemlichkeiten; die Gestalt der Tische ist verschieden; der Tischler gibt den Tischen ihre Gestalt; die Menschen benützen die Tische zu vielen Dingen.

Ebenso: mensa pulchra der schöne Tisch, mensa rotunda der runde Tisch, mensa quadrata der viereckige Tisch. — Ferner:

| | |
|---|---|
| bestia das Thier | planta die Pflanze |
| silva der Wald | rosa die Rose |
| aquĭla der Adler | viŏla das Veilchen |
| umbra der Schatten | columba die Taube |
| puella das Mädchen | noctŭa die Eule |
| simia der Affe | ciconia der Storch. |

Ebenso: bestia parva das kleine Thier, silva magna der große Wald, aquĭla superba der stolze Adler, umbra obscūra der dunkle Schatten, puella modesta das bescheidene Mädchen, simia stolĭda der dumme Affe.

planta alta die hohe Pflanze, rosa rubra die rothe Rose, viŏla parva das kleine Veilchen, columba timĭda die furchtsame Taube, noctŭa magna die große Eule, ciconia longa der lange Storch.

4. Die Casus-Endungen der lateinischen Wörter der ersten Declination sind folgende: 15.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| *Singular.* | *Nom.* | —ă | *Plural.* | *Nom.* | —ae |
| | *Gen.* | —ae | | *Gen.* | —ārum |
| | *Dat.* | —ae | | *Dat.* | —īs |
| | *Acc.* | —am | | *Acc.* | —ās |
| | *Abl.* | —ā | | *Abl.* | —īs |

## Besondere Regeln für die erste Declination.

Einige Wörter haben in der ersten Declination im Dativ und Ablativ Pluralis *abus* anstatt *is*. Diese sind: dea (die Göttin), deābus, filia (die Tochter), filiābus, zum Unterschied von filiis (den Söhnen).*) — Ebenso auch duae (zwei) und ambae (beide) (§. 66, 2). 16.

Anmerk. Ferner ist hier zu bemerken:

1) Der Genitiv Singular hat zuweilen die (griechische) Endung *as*, besonders in familia (die Familie) bei den Ausdrücken: mater familias (die Hausmutter), pater familias (der Hausvater) und dergl.

2) Bei Dichtern endigt sich hie und da nach alter Form der Genitiv Singular auf āï statt auf ae. Z. B. aula (der Hof), aulāï.

3) Der Genitiv Plural hat zuweilen die Endung *um*, statt ārum: a) Bei Münz- und Maßbenennungen, die mit Zahlen verbunden sind, wie z. B. drachma (die Drachme), Gen. Plur. drachmum; amphŏra (ein Flüssigkeitsmaß); b) bei einzelnen Ausdrücken in der poetischen Sprache, wie coelicŏla (der Himmelsbewohner), terrigĕna (der Erdgeborne), Aeneădes (der von Aeneas herstammende), Lapĭthae (die Lapithen, ein Volk); u. dgl. **).

Ueber die griechischen Wörter der ersten Declination s. unten §. 38.

## 2. Zweite Declination.

1. Zur zweiten Declination gehören diejenigen lateinischen Wörter, welche im Genitiv Singular i haben. 17.

2. Die lateinischen Wörter dieser Declination endigen sich im Nominativ auf us und um, und viele auch auf r (die die Endung us abgeworfen haben).

3. Die Wörter auf *us* haben im Vocativ Singularis die Endung e.

---

*) *Nota* 1. zu §. 16. So können auch noch gebildet werden: conserva die Mitsklavin, liberta die Freigelassene, asĭna die Eselin, equa die Stutte, mula die Mauleselin, u. a. Diese finden sich jedoch nicht in der classischen Sprache.

**) *Nota* 2. zu §. 16. Von den Ausdrücken der poetischen Sprache, die in obigen Beispielen enthalten sind, gehören also hierher: a) die Composita auf -cola und -gena; b) die Patronymica und Gentilia.

Sie werden auf folgende Weise decliniert:

| *Singular.* | | | *Plural.* |
|---|---|---|---|
| *Nom.* | Wer? | Domĭn-ŭs der Herr | Domĭn-ī die Herrn |
| *Gen.* | Wessen? | domin-ī des Herrn | domin-ōrum der Herrn |
| *Dat.* | Wem? | domin-ō dem Herrn | domin-īs den Herrn |
| *Acc.* | Wen? | domin-um den Herrn | domin-ōs die Herrn |
| *Voc.* | | domin-ĕ o Herr | domin-ī o Herrn |
| *Abl.* | Von wem? | domin-ō von dem Herrn | domin-īs von den Herrn. |

Uebungsbeispiele: Die Grausamkeit des Herrn bedrückte die Stadt; sein Tod befreite die Stadt von dem Herrn; die Bürger fürchten den Herrn nicht mehr; die Bürger gehorchten dem Herrn mit Widerwillen; der Herr bedrückte die Bürger; o Herr, sei gnädig gegen die Unterthanen. — Die Grausamkeit schadet oft den Herrn; die Herrn können die Gewalt mißbrauchen; die Bürger verabscheuen die Grausamkeit der Herrn; der Uebermuth blendet oft die Herrn; die Bürger wenden sich ab von den Herrn; o Herrn, mißbrauchet eure Gewalt nicht. —

Ebenso: dominus superbus der stolze Herr, dominus praeclārus der berühmte Herr, dominus imbecillus der schwache Herr. — Ferner:

| | |
|---|---|
| popŭlus das Volk | globus die Kugel |
| lupus der Wolf | cibus die Speise |
| asĭnus der Esel | anĭmus die Seele |
| discipŭlus der Schüler | numĕrus die Zahl |
| hortus der Garten | ludus das Spiel |
| corvus der Rabe | gladius das Schwert. |

Ebenso: popŭlus magnus das große Volk, lupus ferus der wilde Wolf, asĭnus tardus der langsame Esel, discipŭlus modestus der bescheidene Schüler, hortus amoenus der anmuthige Garten, corvus superbus der stolze Rabe.

globus rotundus die runde Kugel, cibus gratus die angenehme Speise, anĭmus humānus die menschliche Seele, numĕrus magnus die große Zahl, ludus jucundus das fröhliche Spiel, gladius acūtus das scharfe Schwert.

18. 4. Die Wörter auf um sind immer Neutra, sie haben daher drei gleiche Casus: Nominativ, Accusativ und Vocativ; und diese endigen sich im Plural auf a (§. 12). —

Ihre Declination ergibt sich aus folgendem Beispiel:

| *Singular.* | | | *Plural.* |
|---|---|---|---|
| *Nom* | Wer? | Templ-um der Tempel | Templ-ă die Tempel |
| *Gen.* | Wessen? | templ-ī des Tempels | templ-ōrum der Tempel |
| *Dat.* | Wem? | templ-ō dem Tempel | templ-īs den Tempeln |
| *Acc.* | Wen? | templ-um den Tempel | templ-ă die Tempel |
| *Voc.* | | templ-um o Tempel | templ-ă o Tempel |
| *A.* | Von wem? | templ-ō von dem Tempel | templ-īs von den Tempeln. |

Uebungssätze: Den Tempel besuchen die Frommen; der Priester des Tempels wird von den Frommen geehrt; der Tempel ist die Zuflucht der Unglücklichen; von dem Tempel werden die Hülfesuchenden geschützt; o

Tempel, nimm die Unglücklichen auf; dem Tempel bringen die Frommen Geschenke; u. s. w.

Ebenso: templum magnum der große Tempel, templum altum der hohe Tempel, templum clarum der berühmte Tempel. Ferner:

| | |
|---|---|
| metallum das Metall | rostrum der Schnabel |
| tectum das Dach | tergum der Rücken |
| folium das Blatt | signum das Zeichen |
| membrum das Glied | labium die Lippe |
| donum das Geschenk | proelium die Schlacht |
| ovum das Ei | gaudium die Freude. |

Ebenso: metallum splendĭdum das glänzende Metall, tectum altum das hohe Dach, folium parvum das kleine Blatt, membrum necessarium das nothwendige Glied, donum magnum das große Geschenk, ovum rotundum das runde Ei.

rostrum longum der lange Schnabel, tergum latum der breite Rücken, signum certum das sichere Zeichen, labium rubrum die rothe Lippe, proelium acerbum die grimmige Schlacht, gaudium magnum die große Freude.

5. Die Wörter der zweiten Declination auf r gehen gewöhnlich 19.
aus auf er, und alsdann behalten sie entweder das e vor dem r in allen Casus, wie puer (der Knabe), Gen. puĕri; oder sie werfen im Genitiv und in allen andern Casus (außer dem Vocativ Sing.) das e aus, wie ager (der Acker), Gen. agri*).

6. Bei den Wörtern auf r ist der Vocativ immer dem Nominativ gleich.

Ihre Declination ist folgende:

*Singular.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Nom.* | Wer? | Puĕr der Knabe | Agĕr der Acker |
| *Gen.* | Wessen? | puĕr-ī des Knaben | agr-ī des Ackers |
| *Dat.* | Wem? | puĕr-ō dem Knaben | agr-ō dem Acker |
| *Acc.* | Wen? | puĕr-um den Knaben | agr-um den Acker |
| *Voc.* | | puĕr o Knabe | agĕr o Acker |
| *Abl.* | Von wem? | puĕr-ō von dem Knaben | agr-ō von dem Acker |

*Plural.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Nom.* | Wer? | puĕr-ī die Knaben | agr-ī die Aecker |
| *Gen.* | Wessen? | puer-ōrum der Knaben | agr-ōrum der Aecker |
| *Dat.* | Wem? | puer-īs den Knaben | agr-īs den Aeckern |
| *Acc.* | Wen? | puer-ōs die Knaben | agr-ōs die Aecker |
| *Voc.* | | puer-ī o Knaben | agr-ī o Aecker |
| *Abl.* | Von wem? | puer-īs von den Knaben | agr-īs von den Aeckern. |

*) *Nota* zu §. 19. Die Wörter auf r haben eigentlich die Endung us abgeworfen, und das e in er gehört entweder zum Stamm des Wortes, wie puer (aus puĕrus) vergl. vesper und ἕςπερος, presbyter πρεςβύτερος; oder es gehört nicht zum Stamme, wie ager aus agrus (ἀγρός). Vergleiche damit templum und Tempel, woselbst wie bei ager ein e im Deutschen eingeschaltet ist; so wird auch aus diamĕtrus (Durchmesser) im Deutschen (mit Abwerfung von us) der Diameter. — Vergl. §. 20, 2.

| So wie puer gehen noch: | So wie ager gehen die meisten auf er, z. B.: |
|---|---|
| socer der Schwiegervater | liber das Buch |
| gener der Schwiegersohn | magister der Lehrer |
| Liber der Weingott | cancer der Krebs |
| libĕri die Kinder | caper der Bock |
| und dazu kommt noch: | culter das Messer |
| vir (Gen. viri) der Mann, | minister der Diener. |
| levir der Schwager. | |

Ebenso: puer parvus der kleine Knabe, socer benignus der gütige Schwiegervater, gener fidus der treue Schwiegersohn, Liber jucundus der fröhliche Weingott, liberi pii die frommen Kinder, vir clarus der berühmte Mann, levir probus der redliche Schwager.

ager fecundus der fruchtbare Acker, liber pulcher das schöne Buch, magister benignus der gütige Lehrer, cancer tardus der langsame Krebs, caper niger der schwarze Bock, culter acutus das scharfe Messer, minister probus
20. der redliche Diener.

1. Die Wörter auf us haben im Vocativ e; die andern Wörter der 2ten Declination haben alle im Vocativ wie im Nominativ.

2. Die Substantiva auf er werfen im Genitiv das e aus, nur folgende Substantiva behalten es: puer, socer, gener, Liber, libĕri, nebst adulter (der Ehebrecher) und vesper (der Abend) §. 54, 2, b. — (Adjectiva auf er, eri s. §. 57, 2, b, und Anmerk.)

3. Die Wörter auf um sind immer Neutra, und haben drei gleiche Casus (Nomin., Accus. und Vocativ), welche sich im Plural auf a endigen.

4. Die Casus-Endungen der 2ten Declination sind folgende:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| *Sing.* | *Nom.* | ŭs, r, um | *Plur.* | *Nom.* | ī, Neutr. a |
| | *Gen.* | ī | | *Gen.* | ōrum |
| | *Dat.* | ō | | *Dat.* | īs |
| | *Acc.* | um | | *Acc.* | ōs, Neutr. a |
| | *Voc.* | ĕ, r, um | | *Voc.* | ī, Neutr. a |
| | *Abl.* | ō | | *Abl.* | īs. |

Uebungsbeispiele zur Wiederholung:

Dominus et templum der Herr und der Tempel, dominus bonus et templum pulchrum der gute Herr und der schöne Tempel, — simia et lupus der Affe und der Wolf, simia stolida et lupus ferus der dumme Affe und der wilde Wolf, — lingua et rostrum die Zunge und der Schnabel, lingua rubra et rostrum parvum die rothe Zunge und der kleine Schnabel, — poëta clarus der berühmte Dichter, aurīga bonus der gute Fuhrmann, nauta impĭger der thätige Schiffer, perfŭga timĭdus der furchtsame Flüchtling.

## Besondere Regeln für die zweite Declination.

21. 1. Die lateinischen Eigennamen auf ius (auch die auf ajus und ejus) werfen im Vocativ Sing. das e weg, und endigen sich bloß auf i, statt auf ie. Z. B. Antonius Voc. Antōni, Virgilius Voc. Virgili, Cajus Voc. Cai, Pompejus Voc. Pompēi.

II. Die gemeinen Namen (Nomina appellativa) und auch die Adjectiva auf ius haben immer e im Vocativ. Z. B. nuntius (der Bothe), Voc. nuntie. — Nur filius (der Sohn), und genius (der Schutzgeist) haben auch im Vocativ fili, geni.

III. Deus (Gott) hat im Vocativ immer deus, und meus (mein) hat mi. — Im Plural hat deus im Nominativ, Dativ und Ablativ dreifache Formen: dei, dii, dī; und deis, diis, dīs.

Anmerk. Hierbei ist zu bemerken:

1) Die von Eigennamen abgeleiteten und als Beinamen gebrauchten Adjectiva auf ius behalten im Vocativ das e, z. B. Delius (der delische Gott), Delie; Saturnius (der Sohn des Saturnus), Saturnie. *) —

2) Der Genitiv Plural hat in manchen Wörtern nicht nur die Endung orum, sondern auch um. Letztere ist üblich: a) bei Münz- und Maßbenennungen wie sestertius ein Sesterz, denarius ein Denar, medimnus und modius ein Scheffel, vgl. §. 16, An. 3, a. — b) bei *duum* (für duorum) und den Distributivzahlen §. 80. Anm. 3. — c) bei Compositis von vir (Mann), wie duumviri, decemviri. — d) in besondern Wortverbindungen, wie praefectus *fabrum* (Feldzeugmeister), per *deum* fidem (fürwahr!), in *liberum* loco (für liberorum), quatuor millia *socium* Latini nominis (für sociorum), *ephorum* jussu (auf Befehl der Ephoren) u. dergl. **)

Ueber die griechischen Wörter der zweiten Declination s. unten §. 39.

## 3. Dritte Declination.

1. Zur dritten Declination gehören diejenigen Wörter, die im Genitiv Singularis auf is sich endigen. 22.

2. So wie die Endung is im Genitiv an den Stamm des Wortes angesetzt wird, so werden auch alle übrigen Casusendungen mit dem Worte verbunden. Man muß daher bei der dritten Declination vorzüglich auf die Bildung des Genitiv's sehen.

3. Der Vocativ der dritten Declination ist dem Nominativ gleich.

4. Diejenigen Wörter, welche im Nominativ und Genitiv gleich viele Silben haben, heißen Parisyllăba (gleichsilbige), z. B. nubes (die Wolke) Gen. nubis; pater (der Vater) Gen. patris. Diejenigen Wörter, die nicht gleich viele Silben haben, heißen Imparisyllăba (ungleichsilbige), z. B. lapis (der Stein) Gen. lapĭdis; homo (der Mensch) Gen. homĭnis.

Anmerk. Für die Endung des Nominativ's und die Bildung des Genitiv's in der dritten Declination ist Folgendes zu bemerken:

---

*) *Nota* 1. zu §. 21. Im Genitiv Singular hatten die Substantiva auf ius und ium früher bis nach Cicero's Zeit immer i statt ii. Z. B. fluvi, ingéni, Tulli von fluvius, ingenium, Tullius. — res mancipi (von mancipium) blieb auch später immer im Gebrauch.

**) *Nota* 2. zu §. 21. Dazu kommt noch in der poetischen Sprache: a) bei Völkernamen, *Argivum* für Argivorum; b) bei gemeinen Namen, *equum* für equorum, *portentum* für portentorum u. dergl.

A. Der Nominativ endigt sich auf s, und dieses s kann

a) ohne weitere Veränderung des Stammes im Genitiv in die Endung is übergehen, z. B. grus, gru-is, der Kranich; urbs, urb-is, die Stadt; stirps, stirp-is, der Stamm; hiems, hiem-is, der Winter.

b) oder das s wird vor der Genitiv-Endung in r verwandelt: flos, flor-is, die Blume; honos, honor-is, die Ehre; tellus, tellur-is, die Erde; aes, aer-is, das Erz; Ceres, Cerĕr-is.

c) Wenn vor dem s im Stamme ein Zungenbuchstab (d oder t) weggefallen ist (§. 3, Anm. 1), so tritt er im Genitiv wieder ein: vas, vad-is, der Bürge; pes, ped-is, der Fuß; heres, herēd-is, der Erbe; lapis, lapĭd-is, der Stein; incus, incūd-is, der Amboß; anas, anăt-is, die Ente; quies, quiēt-is, die Ruhe; abies, abiĕt-is, die Tanne; (über nubes, avis s. unten B; über eques s. unten D, b.); lis, litis, der Streit; nepos, nepōt-is, der Enkel; virtus, virtūt-is, die Tugend; (über corpus, genus, s. unten D, b); mons, montis, der Berg; pars, partis, der Theil.

d) Wenn der Stamm auf einen Kehllaut (c oder g) ausgeht, mit welchem das s des Nominativ's verbunden ein x (d. i. cs oder gs §. 3, 1) wird, so tritt im Genitiv der Kehllaut (c oder g) wieder ein: pax, pāc-is, der Friede; dux, duc-is, der Führer; vox, voc-is, die Stimme; radix, radīc-is, die Wurzel; calix, calĭc-is, der Becher; fornax, fornāc-is, der Ofen; rex, reg-is, der König; nex, nec-is, der Tod.

B. Als Nominativ-Endung können die Silben es, is, e eintreten, welche alsdann im Genitiv u. s. w. von den Casus-Endungen ersetzt werden: nubes, nub-is, die Wolke; avis, av-is, der Vogel; mare, mar-is, das Meer.

C. Der Nominativ hat auch gar keine Endung (bei Stämmen auf l, r, n und c): sol, sol-is, die Sonne; consul, consŭl-is, der Consul; animal, animāl-is, das Thier; calcar, calcār-is, der Sporn; (mit kurzem a: jubar, nectar, Caesar); dolor, dolōr-is, der Schmerz; (mit kurzem o nur: arbor, aequor, marmor und memor); fulgur, fulgŭr-is, der Blitz; anser, ansĕr-is, die Gans; rēn, rēn-is, die Niere; (über ĕn, ĭnis s. unten D, a) alec, alēc-is, die Fischlacke. — Von denen auf er werfen die auf ber und ter (außer later der Ziegelstein) das e aus: pater, patr-is, der Vater; imber, imbr-is, der Regen. — Von denen auf ur verwandeln folgende ur in or: ebur, ebŏr-is, das Elfenbein; femur, die Hüfte; robur, die Steineiche.

D. Manchmal hat der Nominativ eine von der Endsilbe des Stammes im Genitiv verschiedene Form; nämlich:

a) wenn der Nominativ gar keine besondere Endung hat, nomĕn, nomĭn-is, der Name; leo, leōn-is, der Löwe; homo, homĭn-is, der Mensch; caput, capĭt-is, der Kopf; über femur, femŏr-is, sieh oben C.

b) auch wo der Nominativ die Endung s (x) hat, kann die Endsilbe des Stammes verändert werden (durch Ablautung): corpus, corpŏr-is, der Körper; genus, genĕr-is, das Geschlecht; eques, equĭt-is, der Reiter; judex, judĭc-is, der Richter; princeps, princĭp-is, der Fürst; pulvis, pulvĕr-is, der Staub *). —

*) *Nota* zu §. 22. Unregelmäßige Genitiv-Bildungen haben folgende Wörter: bos, bovis, der Ochse; vas, vasis, das Gefäß; nix, nivis, der

A. Substantiva, Maskulina und Feminina, welche vollkommen regelmäßige Casusformen haben.

23. Bei diesen Wörtern hat man besonders auf die Bildung des Genitiv's zu achten, und darnach (s. §. 22, 2) die übrigen Casus zu formen.

1) *Singul.* | | | *Plural.*
--- | --- | --- | ---
*Nom.* | Wer? | Lapis der Stein | lapĭd-ēs die Steine
*Gen.* | Wessen? | lapĭd-ĭs des Steines | lapĭd-um der Steine
*Dat.* | Wem? | lapĭd-ī dem Steine | lapĭd-ĭbus den Steinen
*Acc.* | Wen? | lapĭd-em den Stein | lapĭd-ēs die Steine
*Abl.* | Von wem? | lapĭd-ĕ von dem Steine | lapĭd-ĭbus v. d. Steinen.

Uebungssätze: Die Menschen gebrauchen den Stein und die Metalle; dem Steine legen sie oft großen Werth bei; der Stein wird zu nützlichen Dingen angewendet; von dem Steine (mit dem Steine, durch den Stein) wird manche Arbeit ausgeführt; der Werth des Steines ist sehr verschieden. Ebenso im Plural. — Ebenso ferner:

lapis magnus der große Stein, lapis rotundus der runde Stein, lapis durus der harte Stein.

Aehnlich gehen: cassis (cassĭdis) der Helm, cuspis (cuspĭdis) die Lanzenspitze (die Lanze), pes (pĕdis) der Fuß, heres (herēdis) der Erbe. — Ferner:

cassis splendĭda der glänzende Helm, cuspis fracta die zerbrochene Lanzenspitze, pes longus der lange Fuß, heres probus der redliche Erbe. —

2) *Nom.* abies die Tanne — *Nom.* eques der Reiter
*Gen.* abiĕt-is der Tanne — *Gen.* equĭt-is des Reiters
u. s. w. — u. s. w.

Ebenso gehen: — Ebenso gehen:
seges (ĕtis) die Saat — pedes (ĭtis) der Fußgänger
paries (ĕtis) die Wand — miles (ĭtis) der Soldat, d. Krieger.

Ferner: abies alta die hohe Tanne, seges pulchra die schöne Saat, paries albus die weiße Wand, eques superbus der stolze Reiter, pedes tardus der langsame Fußgänger, miles strenuus der tapfere Soldat. —

3) *Nom.* civĭtas der Staat — *Nom.* virtus die Tugend
*Gen.* civitāt-is des Staates — *Gen.* virtūt-is der Tugend
u. s. w. — u. s. w.

---

Schnee; nox, noctis, die Nacht; lac, lactis, die Milch; cor, cordis, das Herz (hievon Adjectiv. concors, discors); iter, itinĕris, die Reise; jecur, jecinŏris und jocinŏris (und jecŏris) die Leber; supellex, supellectĭlis, das Hausgeräthe; senex, senis, der Greis; sanguis, sanguĭnis, das Blut. — Die Adjectiva praeceps (jäh) und anceps (ungewiß) haben cipĭtis. — Dazu kommen die griechischen Bildungen in: elephas, elephantis, der Elephant; tripus, tripŏdis, der Dreifuß; poëma, poëmătis, das Gedicht, u. s. w. — Ferner die Verdopplung des Endconsonanten in: os, ossis, der Knochen; as, assis, das römische Pfund; fel, fellis, die Galle; mel, mellis, der Honig; far, farris, das Mehl. —

| | |
|---|---|
| Ebenso: | Ebenso: |
| voluptas (ātis) das Vergnügen | salus (ūtis) die Wohlfahrt |
| libertas (ātis) die Freiheit | juventus (ūtis) die Jugend. |

Ferner: civitas magna der große Staat, voluptas vera das wahre Vergnügen, libertas justa die gerechte Freiheit, virtus laudanda die löbliche Tugend, salus certa die sichere Wohlfahrt, juventus jucunda die fröhliche Jugend. —

| | |
|---|---|
| 4) *Nom.* radix die Wurzel | *Nom.* judex der Richter |
| *Gen.* radīc-is der Wurzel | *Gen.* judĭc-is des Richters |
| u. s. w. | u. s. w. |
| Ebenso: | Ebenso: |
| cervix (īcis) der Nacken | culex (ĭcis) die Mücke |
| cornix (īcis) die Krähe | frutex (ĭcis) der Strauch. |

Ferner: radix amāra die bittere Wurzel, cervix pulchra der schöne Nacken, cornix nigra die schwarze Krähe, judex justus, der gerechte Richter, culex parvus die kleine Mücke, frutex densus der dichte Strauch.

Auch gehören hierher: calix (ĭcis) der Kelch, vervex (ēcis) der Widder, dux (ucis) der Führer, vox (ōcis) die Stimme, rex (egis) der König, lex (egis) das Gesetz u. dgl.

| | |
|---|---|
| 5) *Nom.* labor die Arbeit | *Nom.* flos die Blume |
| *Gen.* labōr-is der Arbeit | *Gen.* flor-is der Blume |
| u. s. w. | u. s. w. |
| Ebenso gehen: | Ebenso gehen: |
| dolor (ōris) der Schmerz | mos (ōris) die Sitte |
| soror (ōris) die Schwester | honos (ōris) die Ehre. |

Ferner: labor durus die harte Arbeit, dolor acerbus der bittere Schmerz, soror cara die liebe Schwester, flos rarus die seltene Blume, mos bonus die gute Sitte, honos magnus die große Ehre. —

| | |
|---|---|
| 6) *Nom.* anser die Gans | *Nom.* pater der Vater |
| *Gen.* ansĕr-is der Gans | *Gen.* patr-is des Vaters |
| u. s. w. | u. s. w. |
| Ebenso gehen: | Ebenso gehen: |
| passer (ĕris) der Sperling | frater (tris) der Bruder |
| carcer (ĕris) der Kerker | mater (tris) die Mutter. |

Ferner: anser albus die weiße Gans, passer parvus der kleine Sperling, carcer obscurus der dunkle Kerker, pater benignus der gütige Vater, frater fidus der treue Bruder, mater cara die liebe Mutter.

| | |
|---|---|
| 7) *Nom.* leo der Löwe | *Nom.* homo der Mensch |
| *Gen.* leōn-is des Löwen | *Gen.* homĭn-is des Menschen |
| u. s. w. | u. s. w. |
| Ebenso: | Ebenso: |
| latro (ōnis) der Räuber | consuetūdo (ĭnis) die Gewohnheit |
| actio (ōnis) die Handlung | virgo (ĭnis) die Jungfrau. |

Ferner: leo ferus der wilde Löwe, latro impius der gottlose Räuber, actio bona die gute Handlung, homo bonus der gute Mensch, consuetūdo mala die üble Gewohnheit, virgo pia die fromme Jungfrau.

B. Substantiva Neutra, die vollkommen regelmäßige Casus-Endungen haben.

Die Neutra der dritten Declination haben ebenfalls drei gleiche Casus, den Nominativ, Accusativ und Vocativ, welche alle drei im Plural ausgehen auf a (s. §. 12). — 24.

| 1) *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|
| *Nom.* Corpus der Körper | Corpŏr-ă die Körper |
| *Gen.* corpŏr-is des Körpers | corpŏr-um der Körper |
| *Dat.* corpŏr-i dem Körper | corpor-ĭbus den Körpern |
| *Acc.* corpŭs den Körper | corpŏr-ă die Körper |
| *Abl.* corpŏr-ĕ von dem Körper | corpor-ĭbus von den Körpern. |

Uebungssätze: Die Gestalt des Körpers ist sehr verschieden; Arbeit stärket den Körper; Trägheit schadet dem Körper; durch Thätigkeit wird der Körper geübt; von dem Körper (durch den Körper) kann auch die Seele geschwächt werden. Ebenso im Plural, und ferner:

corpus humānum der menschliche Körper, corpus firmum der starke Körper, corpus imbecillum der schwache Körper.

Ebenso gehen:

| | |
|---|---|
| tempus (ŏris) die Zeit | littus (ŏris) die Küste |
| pectus (ŏris) die Brust | decus (ŏris) die Zierde. |

Ferner: tempus longum die lange Zeit, pectus firmum die starke Brust, littus altum die hohe Küste, decus pulchrum die schöne Zierde.

| 2) *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|
| *Nom.* opus das Werk | opĕr-a die Werke |
| *Gen.* opĕr-is des Werkes u. s. w. | opĕr-um der Werke u. s. w. |

Ebenso:

| | |
|---|---|
| genus (ĕris) das Geschlecht | sidus (ĕris) das Gestirn |
| vulnus (ĕris) die Wunde | onus (ĕris) die Last. |

Ferner: opus praeclārum das treffliche Werk, genus honestum das ehrenwerthe Geschlecht, vulnus molestum die beschwerliche Wunde, sidus spendĭdum das glänzende Gestirn, onus parvum die kleine Last.

| 3) *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|
| *Nom.* nomen der Name | nomĭn-a die Namen |
| *Gen.* nomĭn-is des Namens u. s. w. | nomĭn-um der Namen u. s. w. |

Ebenso:

| | |
|---|---|
| carmen (ĭnis) das Gedicht | gramen (ĭnis) das Gras |
| flumen (ĭnis) der Fluß | semen (ĭnis) der Saame. |

Ferner: nomen clarum der berühmte Name, carmen parvum das kleine Gedicht, flumen profundum der tiefe Fluß, gramen tenĕrum das zarte Gras, semen bonum der gute Saame.

Aehnlich gehen noch andere Neutra: caput, capĭtis, der Kopf; guttur, guttŭris, die Gurgel; femur, femŏris, die Hüfte; mel, mellis, der Honig u. s. w.

### C. Substantiva mit einer Abweichung in den Casus-Endungen.

25. Regel. Im Genitiv Plural haben *ium* statt *um:*

1. Die Wörter auf es und is, die im Nominativ und Genitiv Singularis gleich viele Silben haben, z. B. nubes die Wolke, ovis das Schaaf.

2. Die einsilbigen Wörter auf s und x, bei denen vor s und x ein Consonant steht, z. B. mons der Berg, arx die Burg.

| | | |
|---|---|---|
| *Singular.* | | |
| *Nom.* | Nub-es die Wolke | Ov-is das Schaaf |
| *Gen.* | nub-is der Wolke | ov-is des Schaafes |
| *Dat.* | nub-i der Wolke | ov-i dem Schaafe |
| *Acc.* | nub-em die Wolke | ov-em das Schaaf |
| *Abl.* | nub-e von der Wolke | ov-e von dem Schaafe |
| *Plural.* | | |
| *Nom.* | nub-es die Wolken | ov-es die Schaafe |
| *Gen.* | nub-ium der Wolken | ov-ium der Schaafe |
| *Dat.* | nub-ĭbus den Wolken | ov-ĭbus den Schaafen |
| *Acc.* | nub-es die Wolken | ov-es die Schaafe |
| *Abl.* | nub-ĭbus von den Wolken | ov-ĭbus von den Schaafen. |

Ebenso gehen:
rupes der Fels
sedes der Sitz

Ebenso gehen:
auris das Ohr
avis der Vogel.

Ferner: nubes opāca die schattige Wolke, rupes dura der harte Fels, sedes alta der hohe Sitz, ovis timĭda das furchtsame Schaaf, avis parva der kleine Vogel.

| | | |
|---|---|---|
| *Singular.* | | |
| *Nom.* | Mons der Berg | Arx die Burg |
| *Gen.* | mont-is des Berges | arc-is der Burg |
| *Dat.* | mont-i dem Berge | arc-i der Burg |
| *Acc.* | mont-em den Berg | arc-em die Burg |
| *Abl.* | mont-e von dem Berge | arc-e von der Burg |
| *Plural.* | | |
| *Nom.* | mont-es die Berge | arc-es die Burgen |
| *Gen.* | mont-ium der Berge | arc-ium der Burgen |
| *Dat.* | mont-ĭbus den Bergen | arc-ĭbus den Burgen |
| *Acc.* | mont-es die Berge | arc-es die Burgen |
| *Abl.* | mont-ĭbus von den Bergen | arc-ĭbus von den Burgen. |

Ebenso gehen:

| | |
|---|---|
| pars (tis) der Theil | falx (lcis) die Sichel |
| urbs (bis) die Stadt | lanx (ncis) die Schüssel (Schale). |

Ferner: mons altus der hohe Berg, pars magna der große Theil, urbs pulchra die schöne Stadt, arx firma die feste Burg, falx curva die krumme Sichel, lanx splendĭda die glänzende Schüssel (Schale).

D. Wörter mit drei Abweichungen in den Casus-Endungen.

Regel. Die Neutra auf e, al, ar haben drei Abweichungen: 26.

1) im Ablativ Singular haben sie *i*, statt *e;*

2) im Nominativ, Accusativ und Vocativ Plural haben sie *ia*, statt *a*;

3) im Genitiv Plural haben sie *ium*, statt *um*. Z. B. mare das Meer, animal das Thier, calcar der Sporn.

| *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|
| *Nom.* Mar-e das Meer | Mar-ia die Meere |
| *Gen.* mar-is des Meeres | mar-ium der Meere |
| *Dat.* mar-i dem Meere | mar-ĭbus den Meeren |
| *Acc.* mar-e das Meer | mar-ia die Meere |
| *Abl.* mar-i von dem Meere | mar-ĭbus von den Meeren. |

Ebenso:

| | |
|---|---|
| rete das Netz | conclāve das Gemach |
| monīle das Halsband | ovīle der Schaafstall. |

Ferner: mare profundum das tiefe Meer, rete utile *) das nützliche Netz, monīle splendĭdum das glänzende Halsband, conclāve grande das große Gemach, ovīle bonum der gute Schaafstall.

| *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|
| *Nom.* Anĭmal das Thier | Animal-iă die Thiere |
| *Gen.* animal-īs des Thieres | animal-ium der Thiere |
| *Dat.* animal-ī dem Thiere | animal-ĭbus den Thieren |
| *Acc.* animal das Thier | animal-iă die Thiere |
| *Abl.* animal-ī von dem Thiere | animal-ĭbus von den Thieren. |

Ebenso: vectīgal der Zoll (Tribut), tribūnal der Gerichtshof, cervīcal das Kopfkissen.

Ferner: anĭmal brutum das unvernünftige Thier, vectīgal grave der schwere Zoll, tribūnal justum der gerechte Gerichtshof, cervīcal molle das weiche Kopfkissen.

| *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|
| *Nom.* Calcar der Sporn | Calcar-iă die Sporen |
| *Gen.* calcār-is des Sporns | calcar-ium der Sporen |
| *Dat.* calcar-ī dem Sporn | calcar-ĭbus den Sporen |
| *Acc.* calcar den Sporn | calcar-iă die Sporen |
| *Abl.* calcar-ī von dem Sporn | calcar-ĭbus von den Sporen. |

*) Die Adjectiva auf e gehen wie mare.

Ebenso: exemplar das Muster, cochlĕar der Löffel, pulvīnar das Polster.

Ferner: calcar acūtum der scharfe Sporn, exemplar bonum das gute Muster, cochlĕar magnum der große Löffel, pulvīnar molle das weiche Polster.

27. Uebersicht der Casus-Endungen der dritten Declination:

| | | |
|---|---|---|
| *Singular.* | *Nom.* | s (x), es, is, e, oder ohne besond. Endung. |
| | *Gen.* | ĭs |
| | *Dat.* | ī |
| | *Acc.* | ĕm, Neutr. wie im Nominativ. |
| | *Abl.* | ĕ, (ī). |
| *Plural.* | *Nom.* | ēs, Neutr. ă (ĭă). |
| | *Gen.* | ŭm, (ĭŭm). |
| | *Dat.* | ĭbŭs. |
| | *Acc.* | ēs, Neutr. ă (ĭă). |
| | *Abl.* | ĭbŭs. |

## Besondere Regeln für die dritte Declination.

28. I. Den Accusativ Singular bilden auf *im:*

a) folgende Wörter:

| | |
|---|---|
| vis, sitis, tussis, | (Gewalt, Durst, Husten,) |
| ravis, buris, amussis | (Heiserkeit, Pflugsterze, Richtschnur) |

und folgende, die gewöhnlich im (seltener em) haben:

| | |
|---|---|
| febris, pelvis, turris, | (Fieber, Becken, Thurm,) |
| restis, puppis, secūris | (Schiffstau, Schiffshintertheil, Beil.)*) |

b) Die Eigennamen auf is, die im Nominativ und Genitiv gleichsilbig sind: Tibĕris (die Tiber), Albis (die Elbe). — Vergl. §. 40, Anm. 2 B, b.)

29. II. Im Ablativ Singular haben *i:*

a) die Wörter, die im Accusativ Singular im haben; also vi, siti, tussi u. s. w.

b) Die Neutra auf e, al, ar, §. 26, Regel 1. **). —

---

*) *Nota* zu §. 28. Folgende haben viel gewöhnlicher em als im: navis, clavis, messis, sementis (Schiff, Schlüssel, Aernde, Saat) u. a.

**) *Nota* 1. zu §. 29. Jedoch nur diejenigen auf al und ar, die im Genitiv ālis und āris mit langem a haben. Daher sal (das Salz) sălis, Abl. săle; nectar (Göttertrank) nectăris, Abl. nectăre u. s. w. — Und die nicht im Genitiv ālis und āris haben, haben auch nicht im Neutro Plur. ia, und im Genitiv Plur. nicht ium. — Die meisten dieser Neutra kommen jedoch nicht im Plural vor; denn sal hat die masculine Form sales; far, farris (Dinkel) hat im Plur. farra. — Rete, das Netz, hat im Ablat. Sing. rete und reti.

c) Die Monathsnamen und die meisten Adjectiva der 3ten Declination: Aprīlis, *Aprili;* December, *Decembri.* (Vergl. §. 62, I.) *)

Anmerk. 1. Die Substantiva, die den Accusativ auf im und em bilden, haben im Ablativ auch i und e. Also pelvis, Abl. pelvi und pelve; turri und febri besser, als turre, febre; nur restis hat gewöhnlich e. — Dazu kommen noch folgende Parisyllaba, die sowohl i als e haben: ignis, ratis, navis, neptis, und häufiger i hat imber (Feuer, Flöße, Schiff, Enkelin und Regen) **).

Anmerk. 2. Die Neutra der Städtenamen auf e behalten im Ablativ die Endung e. Z. B. Praeneste, Caere. — Und rus (das Land) hat im Ablativ *rure* (von dem Lande) und *ruri* (auf dem Lande) †).

Anmerk. 3. Die von Adjectiven auf is entlehnten Substantiva haben gewöhnlich i (seltener e); z. B. aequalis der Zeitgenosse, affīnis der Verwandte, familiaris der Freund, natalis der Geburtstag, volŭcris der Vogel u. s. w. — Nur juvĕnis (Jüngling) hat immer *juvene;* und Aedīlis hat gewöhnlich Aedīle ††).

Anmerk. 4. Die Dichter setzen manchmal des Versmaßes wegen das kurze e statt des langen i, und umgekehrt. Z. B. Ablativ marĕ statt mari (Ov. Tr. V, 2, 20); classi für classe (Virg. Aen. VIII, 11). — Vergl. coeleste §. 63, *Not.* 1.

III. Im Genitiv Plural haben ium: 30.

a) Die Wörter auf es und is, die im Nominativ und Genitiv gleichsilbig sind, nubes *nubium,* ovis *ovium,* §. 25, 1.

b) Die einsilbigen Wörter auf s und x, bei denen vor s und x ein Consonant steht, mons *montium*, arx *arcium,* §. 25, 2.

c) Die Neutra auf e, al, ar: mare *marium,* animal *animalium* u. s. w. (Vergl. §. 29, *Nota* 1). Auch die meisten Adjectiva der dritten Declination haben im Genitiv ium, und im Neutro Plural ia (§. 62, II.).

Anmerk. 1. Obige Regel (a und b) wird genauer so bestimmt:

Im Genitiv Plural haben ium:

---

*) *Nota* 2. zu §. 29. Die älteste Form des Dativ's war wahrscheinlich dem Ablativ gleich und schwankte zwischen e und i. Von dem alten Dativ auf e haben sich nur einzelne Beispiele erhalten, wie aere (von aes) und jure (von jus). — Eine alte Form des Genitiv's auf i hat sich erhalten in tribunus *plebi* statt *plebis* (der Volkstribun).

**) *Nota* 3. zu §. 29. Oefter e als i haben: amnis, anguis, avis, bilis, civis, classis, collis, orbis, finis, fustis, postis, suppellex (Strom, Schlange, Vogel, Galle, Bürger, Flotte, Hügel, Kreis, Ende (Zweck), Prügel, Pfosten, Hausgeräthe). — Vergl. Anm. 4.

†) *Nota* 4. zu §. 29. Bei manchen Städtenamen kommt besonders auf die Frage Wo? die Ablativ-Endung i vor. Z. B. Lacedaemon, *Lacedaemoni,* Tibur, *Tiburi.* — Und die Nomina Gentilia, wie Arpīnas (der Arpinate), Tiburs (der Tiburtiner), welche eigentlich Adjectiva einer Endung sind, haben im Ablativ i und e; z. B. Arpinati und Arpinate.

††) *Nota* 5. zu §. 29. Alle aus Adjectiven gebildeten Eigennamen haben im Ablativ bloß e; z. B. Martialis *Martiale*, Clemens *Clemente*, Felix *Felice.*

a) Alle Parisyllaba, wie nubes (nubis) *nubium*, imber (imbris) *imbrium*, der Regen, linter (lintris) *lintrium*, der Kahn, caro (carnis) *carnium*, das Fleisch. — Ausgenommen sind: pater, mater, frater, accipiter und senex (senis) (Vater, Mutter, Bruder, Habicht, Greis); ferner vates, strues, canis, panis, juvĕnis (Wahrsager, Haufe, Hund, Brod, Jüngling). — apis und volŭcris (Biene, Vogel) haben öfter um als ium *).

b) Alle Wörter auf s und x, bei denen vor s und x ein Consonant steht, wie mons *montium*, arx *arcium*, cliens (der Klient) *clientium*, cohors (Cohorte) *cohortium*. — Nur ops (opes Macht) hat opum. — Doch auch parens (Vater) und parentes (Eltern) haben gewöhnlicher parentum; aber andere Participialformen auf ns haben ium, nur wenn sie als Substantiva gebraucht werden, auch manchmal um, wie sapiens (der Weise), adolescens (der Jüngling). **)

Hierzu kommt noch:

c) Die Personalsubstantiva auf is Gen. ītis, und as Gen. atis, haben gewöhnlich im Genitiv Plur. ium. Z. B. Samnis (der Samnite) *Samnitium*, Arpinas (der Arpinate) *Arpinatium*. — So auch gewöhnlich: optimates (die Vornehmen) und penates (die Hausgötter). Dagegen die Sachsubstantiva auf as, atis haben *um;* nur civitas (der Staat) hat ium und um.

Anmerk. 2. Außerdem gibt es hier noch folgende Ausnahmen:

a) Die einsilbigen auf s und x mit vorhergehendem Vocal haben *um*, wie pes *pedum* ***), dux *ducum*. — So auch frux fruges (Früchte) *frugum;* prex preces (Bitte) *precum*. — Ausgenommen sind 4 Wörter auf x: faux (fauces) *faucium*, nix *nivium*, nox *noctium*, strix *strigium* (Schlund, Schnee, Nacht, Nachtvogel); ferner 5 Wörter auf s: os *ossium*, vis *virium*, mas *marium*, glis *glirium*, lis *litium* †) (Knochen, Gewalt, Männchen, Ratte, Streit). ††) — (Alle mehrsilbigen auf x mit vorhergehendem Vocal haben bloß um, wie radix, judex etc.)

---

*) *Nota* 1. zu §. 30. Von mensis (Monath) und sedes (Sitz) findet sich neben dem regelmäßigen ium auch die Form auf um.

**) *Nota* 2. zu §. 30. Die Dichter bilden wegen des Versmaßes auch die Endung um, z. B. clientum. Vergl. *Nota* 2. zu §. 64. — Ueber princeps s. §. 64, 2. und Note *).

***) *Nota* 3. zu §. 30. Davon compes, Plur. compĕdes (Fesseln) *compedium;* während die andern Composita um haben, gleich pes. Z. B. quadrŭpes.

†) *Nota* 4. zu §. 30. fraus (Betrug) hat *fraudium* und *fraudum;* mus (Maus) hat *murium* und *murum*. — Dagegen regelmäßig jus (Recht) *jurum* u. s. w.

††) *Nota* 5. zu §. 30. Hierbei ist noch zu bemerken:
1) Die griechischen Wörter auf s und x mit vorhergehendem Consonanten, seien sie einsilbig oder mehrsilbig, haben immer um (griech. ων). Daher lynx (Luchs) *lyncum*, gryps (Greif) *gryphum;* phalanx (Schlachtordnung) *phalangum;* und so auch gigas, *gigantum* (der Gigant, Riese). —
2) Von vielen einsilbigen Wörtern läßt sich kein Genitiv Plural nachweisen (§. 54, 2, e); jedoch bildete man wahrscheinlich von vas (Bürge) *vadium*, vix (vices, Amt) *vicium*, sal (Salz) *salium*, par (Genosse) *parium*, cor (Herz) *cordium*. Von lar (Hausgott) findet sich *larum* und *larium*, von ren (Niere) *renum*, selten *renium;* von fur (Dieb) *furum*.
3) Folgende Pluralia haben ium: Alpes (Alpen) *Alpium*, manes (die

b) Die lateinischen Festnamen auf alia, die nur im Plural vorkommen, bilden den Gen. Plural auch auf *orum*, statt ium. Z. B. Bacchanalia (Bacchusfest) *Bacchanaliorum* und Bacchanalium.

IV. Folgende Wörter der dritten Declination haben unregelmäßige Casusformen: 31.

a) bos (bovis, der Ochse) hat im Genitiv Plur. *boum*, und im Dativ und Ablativ *bobus* und *bubus* statt bovibus. — sus (suis, das Schwein) Genit. Plur. suum, Dativ und Ablativ Plur. *subus* und suibus.

b) vis (die Gewalt) hat im Singular nur drei Casus: *vis, vim, vi;* im Plural hat es *vires, virium, viribus* u. s. w.

c) Jupĭter (Jupiter) hat im Genitiv *Jovis,* Dativ *Jovi,* Accus. *Jovem,* Voc. *Jupiter,* Abl. *Jove.*

Anmerk. Die lateinischen Wörter der dritten Declination, die im Genitiv Plural die Endung *ium* haben, bildeten in früherer Zeit den Accusativ Plural auf īs (alt eis, sprich īs) statt auf es. — Daher navĭs, navium, Acc. Plural navīs; mons, montium, Acc. Plural montīs.

Ueber die griechischen Wörter der dritten Declination s. unten §. 40 ff. — Ueber die Adjectiva §. 62—65.

## 4. Vierte Declination.

1. Zur vierten Declination gehören diejenigen Wörter, die im Genitiv Singular auf us ausgehen. 32.

2. Die Neutra dieser Declination endigen sich auf u, und werden selbst im Genitiv auch mit der Endung u angeführt, so daß sie in allen Casus des Singulars gleiche Endung haben.

| | *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|---|
| *Nom.* | Fructūs die Frucht | Fructūs die Früchte |
| *Gen.* | fructūs der Frucht | fructŭŭm der Früchte |
| *Dat.* | fructŭi u. fructū der Frucht | fructĭbus den Früchten |
| *Acc.* | fructum die Frucht | fructūs die Früchte |
| *Abl.* | fructū von der Frucht | fructĭbus von den Früchten. |

Uebungssätze: Die Menschen benützen die Frucht der Bäume; der Frucht schadet die Kälte; der Genuß der Frucht ist angenehm; die Frucht erquickt den Hungrigen; von der Frucht (mit der Frucht) nähren sich viele Menschen. Ebenso im Plural, und ferner:

fructus bonus die gute Frucht, fructus amārus die bittre Frucht, fructus gratus die angenehme Frucht.

Ebenso:

| | |
|---|---|
| sensus der Sinn | lusus das Spiel |
| magistratus die Obrigkeit | passus der Schritt. |

---

Verstorbenen) *manium*, fores (Thüre) *forium*, nares (Nase) *narium*, sordes (Schmutz) *sordium*.

Ferner: sensus acūtus der scharfe Sinn, magistratus dignus die würdige Obrigkeit, lusus jucundus das fröhliche Spiel, passus longus der lange Schritt.

| | *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|---|
| *Nom.* | Cornū das Horn | Cornŭă die Hörner |
| *Gen.* | cornūs (od. cornu) | cornŭŭm der Hörner |
| *Dat.* | cornū dem Horn | cornĭbus den Hörnern |
| *Acc.* | cornū das Horn | cornŭă die Hörner |
| *Abl.* | cornū von dem Horn | cornĭbus von den Hörnern. |

Ebenso: genu das Knie, gelu die Kälte.

Ferner: cornu curvum das krumme Horn, genu flexum das gebogene Knie, gelu rigĭdum die starre Kälte.

33. 3. Ausgänge der vierten Declination:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| *Sing.* | *Nom.* ūs Neutr. u | *Plur.* | *Nom.* | ūs (aus ues) Neutr. ŭă |
| | *Gen.* ūs (aus uis) | | *Gen.* | ŭŭm |
| | *Dat.* ū od. ui | | *Dat.* | ĭbus (aus uĭbus) |
| | *Acc.* um (aus uĕm) Neutr. u | | *Acc.* | ūs (aus ues) Neutr. ŭă |
| | *Abl.* ū (aus ue) | | *Abl.* | ĭbus (aus uibus). |

Anmerk. Die vierte Declination ist eigentlich nur eine Nebenform der dritten, wobei das u in der Endung us zum Wortstamme gehörte (wie bei grus, gru-is der Kranich), und mit den Casus-Endungen is, i, em, e, es, zusammengezogen wurde, so daß im Genitiv us aus uis, Dat. u aus ui, Acc. um aus uem, Abl. u aus ue u. s. w. entstanden ist. — Im Dat. und Abl. Plur. wird das u vor ibus gewöhnlich ausgeworfen. Diejenigen aber, bei denen der Stamm auf c ausgeht, pflegen das i auszustoßen und u zu behalten, so wie auch einige andre.

34. Besondere Regeln für die vierte Declination.

I. Im Dativ und Ablativ Plural der vierten Declination haben:

a) Folgende Wörter ŭbus:

arcus, acus, | (Bogen, Nadel,)
specus, lacus, | (Höhle, See,)
tribus, pecus, partus, | (Volksstamm, Vieh, Geburt,)
quercus und dann artus | (Eiche, Gelenk).

b) Folgende haben ĭbus und ŭbus:

portus, sinus, genu, | (Seehafen, Busen, Knie,)
veru und dann tonitru | (Bratspieß, Donner).

II. Das Wort domus (Haus) hat in der Bedeutung „zu Hause" die Form domi. — Sonst aber wird es in allen Casus nach der zweiten und vierten Declination zugleich decliniert, wobei aber die Endungen *me, mu, mi, mis* wegbleiben müssen. Nach dem Verse:

Tolle *me, mu, mi, mis,*
Si declinare *domus* vis.
Willst du declinieren domus Haus,
Wirf me, mu, mi und mis heraus.

Welche Declinationsformen hat es also?

Anmerk. Folgende Formen von domus sind die gebräuchlichsten: Sing. N. u. V. *domus*, G. *domus*, D. *domui*, Acc. *domum*, Abl. *domo;* Plur. N. *domus*, G. *domuum*, D. u. Abl. *domibus*, Acc. *domos* *). — (Genit. domi heißt: zu Hause). — Ueber laurus vgl. §. 53, Anm.

## 5. Fünfte Declination.

1. Die Wörter der fünften Declination gehen alle im Nominativ auf *es* aus, und im Genitiv auf *ei.* — 35.

2. Sie werden auf folgende Weise decliniert:

| | Singular. | Plural. |
|---|---|---|
| *Nom.* | Res die Sache | Rēs die Sachen |
| *Gen.* | rĕi der Sache | rērum der Sachen |
| *Dat.* | rĕi der Sache | rēbus den Sachen |
| *Acc.* | rem die Sache | rēs die Sachen |
| *Abl.* | rē von der Sache | rēbus von den Sachen. |

Uebungssätze: Jeder achte die Sache des Andern; die Sache des Andern gefällt uns oft; wir schaden der Sache des Andern durch Mißgunst; wir verbessern redlich den Zustand der Sache; von der Sache (durch die Sache) des Andern werden auch wir unterstützt. Ebenso im Plural, und

res bona die gute Sache, res parva die geringe (kleine) Sache, res magna die wichtige (große) Sache.

Ebenso:

| | |
|---|---|
| dies der Tag | species die Gestalt |
| facies das Gesicht | fides die Treue |
| series die Reihe | spes die Hoffnung. |

Ferner: dies postĕrus der folgende Tag, facies pulchra das schöne Gesicht, series longa die lange Reihe, species alta die hohe Gestalt, fides rara die seltene Treue, spes jucunda die freudige Hoffnung.

3. Die Ausgänge der fünften Declination sind: 36.

| | Singular. | Plural. |
|---|---|---|
| *Nom.* | es | ēs (aus ees) |
| *Gen.* | ĕī (statt eïs) | ērum (statt eum) |
| *Dat.* | ĕī | ēbus (aus eïbus) |
| *Acc.* | em (aus eem) | ēs (aus ees) |
| *Abl.* | ē (aus ee) | ēbus (aus eïbus). |

Wie heißen die Ausgänge in allen fünf Declinationen?

---

*) *Nota* zu §. 34. Von manchen Wörtern der vierten Declination kommt außer dem Genitiv Singular auf us, auch die Endung i vor; z. B. senatus

37. Anmerk. 1. Auch die fünfte Declination ist gleich der vierten eine Nebenform der dritten Declination, aus der sie meist durch Zusammenziehung entstanden ist, nur daß sie im Genitiv Singular auf i statt auf is ausgeht (wie plebi statt plebis, *Nota* 2. zu §. 29), und im Genitiv Plur. auf erum.

Anmerk. 2. Die Endung ei im Genitiv und Dativ der fünften Declination hat ein langes e, wenn ein Vocal vorhergeht; z. B. dies (Tag) diēi; und ein kurzes e, wenn ein Consonant vorhergeht; z. B. fides (Treue) fidĕi *).

## 6. Griechische Formen in der lateinischen Declination.

### I. Griechische Wörter der ersten Declination.

38. 1. Statt der Nominativ-Endung a haben die griechischen Wörter der ersten Declination auch die Endungen as, es, und e. Z. B. boreas der Nordwind, dynastes der Herrscher, epitomē der Auszug.

2. Im Plural stimmen diese Wörter ganz mit den Formen der lateinischen Declination überein; nur im Singular sind sie abweichend.

3. Die Wörter auf as und es werfen im Vocativ Singular das s ab.

4. Sonst haben die Wörter auf as keine Abweichung, außer daß sie auch den Accusativ Singular zuweilen (nach dem Griechischen) auf an statt auf am bilden. Z. B.

| | | Ebenso gehen: |
|---|---|---|
| *Nom.* | Boreas der Nordwind | tiaras der Turban |
| *Gen.* | boreae | Aenēas Aeneas |
| *Dat.* | boreae | Pythagŏras Pythagoras. |
| *Acc.* | boream (u. *borean*) | |
| *Voc.* | boreā | |
| *Abl.* | boreā. | |

5. Die Wörter auf es und e haben folgende Declination:

| | | |
|---|---|---|
| *Nom.* | Dynastes der Herrscher | Epitŏmē der Auszug |
| *Gen.* | dynastae | epitomē*s* |
| *Dat.* | dynastae | epitomae |
| *Acc.* | dynast*en* | epitom*en* |
| *Voc.* | dynastē | epitomē |
| *Abl.* | dynastē. | epitomē. |

---

(der Senat) *senati*, tumultus (der Lärm) *tumulti*. — Bei den Dichtern Genitiv Plur. um statt uum, z. B. currum Virg. A. VI, 653.

*) *Nota* zu §. 37. Die Endung des Genitiv's heißt (durch Elision) manchmal i statt ei (besonders bei den Wörtern auf ies), z. B. *pernicii* causa (von pernicies Verderben). — Im Genitiv und Dativ tritt auch (durch Contraction) e statt ei ein; Beisp. vom Genitiv: pars *die* statt diei, experientia *fide* statt fidei. — Beisp. vom Dativ: insanabili *pernicie*, *fide* credere. — Eine ganz alte Form des Genitiv's ging auf es aus, daher Diespiter für Diei pater. — Uebrigens haben nur res und dies einen vollständigen Plural; die andern Wörter kommen meist nur im Nominativ und Accusativ Pluralis vor.

Ebenso:

| | |
|---|---|
| anagnostes der Vorleser | crambe der Kohl |
| comētes der Komet | isagōge die Einleitung |
| pyrītes der Feuerstein *) | musĭce die Tonkunst. |

II. Griechische Wörter der zweiten Declination.

1. In der zweiten Declination endigen sich die griechischen Wörter theils auf os statt us, theils auf on statt um. Z. B. scorpios (für scorpius) der Skorpion; orgănon (für orgănum) das Werkzeug. 39.

2. Diese griechischen Ausgänge auf os und on finden bloß für die Casus-Endungen auf us und um statt; alle übrigen Casus-Endungen stimmen mit der lateinischen Declination überein. Z. B.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Sing.* | *Nom.* | Scorpi*os* der Skorpion | Orgăn*on* das Werkzeug |
| | *Gen.* | scorpii | organi |
| | *Dat.* | scorpio | organo |
| | *Acc.* | scorpi*on* | organ*on* |
| | *Voc.* | scorpie | organ*on* |
| | *Abl.* | scorpio. | organo. |
| | *Plur. Nom.* | scorpii u. s. w. | *Plur. Nom.* organa u. s. w. |

Ebenso: barbĭtos die Cither · lexicon das Wörterbuch
Delos die Insel Delos · etymon der Wortstamm.

Anmerk. 1. Häufig tritt für die Endung os auch die latein. Endung us, und für on auch um ein; letzteres besonders im Accusativ Sing. der Wörter auf os. Z. B. Delos, Acc. *Delum* und *Delon*.

Anmerk. 2. Die griechischen Wörter auf eus (griech. ευς) gehören eigentlich der dritten griechischen Declination an, werden aber auch im Lateinischen nach der zweiten Declination, Gen. ei, Dat. eo u. s. w. decliniert, wobei nur im Vocativ die griechische Endung eu immer bleibt. Z. B. Theseus, Vocat. Theseu. — S. §. 40. Anm. 3, a **).

---

*) *Nota* zu §. 38. Die Wörter auf es haben im Ablativ auch die Endung ā, und im Vocativ ă. — Im Accusativ nehmen sie auch zuweilen die Endung am an, z. B. Anchises, Acc. Anchisen und Anchisam. — Griechische Wörter auf a, die ganz wie mensa decliniert werden, nehmen bei Dichtern manchmal im Accus. Sing. an statt am an, z. B. Ossan, Maian, von Ossa, Maia. — Griechische Namen auf e erhalten in der Prosa oft die Endung a, wie Penelope und Penelopa; und daher alsdann Genit.: Penelopae u. s. f. — Aehnliches auch bei Namen auf es und as, z. B. Nominat. Philocteta statt Philoctetes, Hermagora statt Hermagoras.

**) *Nota* zu §. 39. Von eigentlich griechischen Endungen kommen auch vor:

1) Im Genitiv Plural die Endung ōn (ων) statt orum; z. B. Georgicōn, Epodōn (in Büchertiteln).

2) Der Genitiv Singular auf ū (ου); z. B. Menandrū für Menandri.

3) Der Nominativ Plural auf oe (οι) statt i; z. B. Canephŏroe statt Canephŏri. —

4) Aus der attischen Declination auf ως kommt vor: Androgĕōs, Genitiv

III. Griechische Wörter der dritten Declination.

40. Der Accusativ Singular der griechischen dritten Declination endigt sich auf a; daher haben lateinische Wörter, wie aër (Luft) und aether (Aether), die aus dem Griechischen stammen, im Accusativ Singular a und em: aëra und aërem, aethĕra und aethĕrem.

Anmerk. 1. Die griechischen Neutra auf a, Gen. ătis, haben im Dativ und Ablativ Plural gewöhnlicher is (nach der 2ten Decl.), als ibus. Z. B. poëma (das Gedicht), poëmătis statt poëmatibus.

Anmerk. 2. Für sonstige griechische Formen ist Folgendes zu bemerken:

A) Im Genitiv Singularis hat

a) die griechische dritte Declination os, dafür tritt aber im Lateinischen gewöhnlicher is ein. Z. B. poësis (Dichtkunst), Gen. poësis, später *poëseos;* Pallas, Palladis und *Pallados.*

b) Die griechischen Eigennamen auf es, z. B. Sophocles, Demosthenes, Alcibiades, Xerxes, bilden im Lateinischen den Genitiv auf is (obgleich sie im Griechischen zum Theil nach der ersten Declination gehen); außerdem aber haben sie auch oft einen Genitiv auf i; Sophocli und Sophoclis u. s. w. — (Vergl. unten B, c). — Von Ulixes und Achilles heißt der Genitiv nicht bloß Ulixi, Achilli, sondern bei Dichtern auch: Ulixei, Achillei, (wobei ei eine Silbe oder zwei Silben bilden kann).

B) Der Accusativ Singular endigt sich im Griechischen

a) auf a, und diese Endung findet oft nebst der lateinischen auf em statt: Marathona und Marathonem; Pallada und Palladem, von Pallas.

b) Oder er geht im Griechischen auf *in* aus, wofür man im Lateinischen den Ausgang *im* zu setzen pflegte; z. B. poësis, *poësim*, später *poësin.* (Abl. poësi nach §. 29, II, a.) — Die Wörter, die im Griechischen in und a zugleich bildeten, nehmen auch im Lateinischen doppelte Formation an. Z. B. Iris, im griech. Acc. *Irin* und *Irida*, und die lateinischen Formen: *Irim* und *Iridem.* (Ablat. immer Iride, nicht Iri, weil der Genit. nicht Iris, sondern nur Iridis heißt.)

c) Die oben (A, b) erwähnten Eigennamen auf es (Gen. is) bilden nicht nur den Accusativ auf *em*, sondern auch (nach der ersten Declination) auf *en.* Z. B. Xerxen, Alcibiaden, Demosthenen, Sophoclen. — Die auf cles haben auch die griechische Endung *clea.*

C) Im Vocativ Singular kann meist die unveränderte Nominativ-Endung stattfinden; doch die griechischen Eigennamen auf is, ys, eus und as (Gen. antis) werfen im Vocativ das s ab. Z. B. Daphnis *Daphni*, Cotys *Coty*, Theseus *Theseu*, Calchas (antis) *Calcha.* — Auch die auf es können das s abwerfen: Socrates Voc. *Socrates* und *Socrate*, und so auch *Sophocle*, *Simonide.* —

---

Androgeō und Androgei (Virg. A. VI, 20, und II, 392). Der Accus. auch nach der dritten Declination Androgeōna.

D) Im Nominativ Plural wurde aus der griech. Endung eis (εις) im Lateinischen īs oder es gebildet. Z. B. Sardīs oder Sardes (der Accusativ davon ist gleichlautend).

E) Im Genitiv Plural kommt zuweilen die Endung ōn (griech. ων) vor. Z. B. Metamorphoseōn, Epigrammatōn *).

F) Der Accusativ Plural, der sich im Griechischen auf ăs endigt, findet auch häufig im Lateinischen statt, sowohl bei griechischen Appellativis als bei Eigennamen. Z. B. pyramis (die Pyramide), *pyramidas*, Arcas (der Arcadier), *Arcadas*. — Auch nicht-griechische Völkernamen haben zuweilen diese Endung; z. B. Allobrŏgas für Allobrŏges. — Der griechische Accusativ Plural auf *eis* heißt im Lateinischen īs, z. B. Sardes, Acc. Sardīs (od. Sardes).

Anmerk. 3. Für einzelne Arten von Wörtern ist noch Folgendes zu bemerken:

a) Die Wörter auf eus (ευς) werden nach der zweiten lateinischen Declination geformt, haben aber auch einzelne Formen der dritten griechischen Declination; z. B. Nom. Theseus, Gen. Theseī oder Thesei (2silbig) oder Theseŏs, Dat. Theseō oder Thesei (2silbig), Acc. Theseŭm und gewöhnlich Theseă, Voc. Theseu, Abl. Theseō. — Andre auf eus nehmen die Endung es an, wie Achilles, s. Anm. 2, A, b.

b) Die Feminina auf o (griech. ω, Gen. οος, ους) nehmen im Lateinischen die griechische Genitivform ūs an; z. B. Dido, *Didus*. In den übrigen Casibus bleibt entweder die Endung o *(Dido)*, oder sie nehmen lateinische Ausgänge an: Didoni, onem, one.

c) Die Neutra auf os (griech. ος, Gen. εος) haben meist nur die gleichlautenden Casus (Nom., Acc. und Voc.) auf os; z. E. Chaos. — Wenn im Singular noch ein anderer Casus vorkommt, so nimmt er die Ausgänge der zweiten Declination an. Gen. *Chai*, Dat. und Abl. *Chao*. — Der Plural dieser Neutra endigt sich auf ē (griech. εα, η) und kommt auch nur in den gleichlautenden Casus vor. Z. B. cetos (Seeungeheuer), Plur. cetē.

d) Die griechischen Wörter auf ys, Gen. ydis, haben im Acc. ydem (yda). Z. B. chlamys, chlamydem. — Die auf ys, Gen. yis, haben im Acc. ym und yn; z. B. Halys, Halym und Halyn. Ueber Cotys, Voc. Coty, s. oben Anm. 2, C.

Allgem. Anmerk. Eine besondere Gattung von griechischen Wörtern bilden die Patronymica, welche zur Bezeichnung von Personen dienen, die nach einem berühmten Stammvater, oder auch nach einem Lande, einer Stadt, einem Berge oder Flusse benannt werden. 41.

1) *Potronymica masculina* endigen sich auf *des*, Gen. *dae*, und gehen alle nach der ersten Declination (§. 38.); und zwar mit der Endung: ĭdes, z. B. Priămus Priamĭdes (Nachkomme des Priamus), so auch im Lateinischen nachgebildet: Romulĭdes, von Romulus. — Dann mit der Endung īdes,

---

*) *Nota* zu §. 40. Als seltenere Form ist hier noch der griechische Dativ Plural auf si oder sin zu bemerken; z. B. heroïsin (ταῖς ἡρωΐσιν) für heroïdibus, von heroïdes; Troăsin von Troădes.

z. B. Atreus, Atrīdes; ferner mit der Endung ădes oder iădes, z. B. Aenēas, Aeneădes; Anchises, Anchisiădes; Telămon, Telamoniădes; und so auch Scipio, Scipiădes.

2) Die *Patronymica feminina* endigen sich alle auf *is*, Gen. ĭdis oder ĭdos, und gehen nach der dritten Declination (§. 40.); z. B. Priămis (Priamĭdis oder ĭdos) von Priamus. Statt *is* (ĭdis oder ĭdos) kommt auch ēis (eĭdis) und *ias* (iădis) vor; z. B. von Theseus Thesēis, von Phaëthon Phaëthontis und Phaëthontias *). —

## B. Genus der Substantiva.

42. I. Die Benennungen männlicher Personen sind Masculina; die Benennungen weiblicher Personen sind Feminina.

Z. B. pater der Vater, mater die Mutter; frater der Bruder, soror die Schwester; rex der König, regīna die Königin; Scytha der Scythe, Scythissa die Scythin **).

Zusatz. Die Nomina Appellativa der dritten Declination, welche Personen bezeichnen und sich auf s und x (d. i. cs) endigen, sind *generis communis* (gemeinschaftlichen Geschlechts), d. h. sie werden zur Bezeichnung des Masculinums und Femininums gebraucht. Z. B. civis der Bürger und die Bürgerin, comes der Begleiter und die Begleiterin, custos der Wächter und die Wächterin, vates der Wahrsager und die Wahrsagerin, vas der Bürge und die Bürgin, dux der Führer und die Führerin, judex der Richter und die Richterin ***).

43. II. Neutra sind die Substantiva Indeclinabilia (welche nicht decliniert werden können).

Z. B. fas (Recht), nefas (Unrecht), pondo (die Pfunde).

---

*) *Nota* zu §. 41. Die Patronymica Feminina werden auch auf Sachen übergetragen und als Adjectiva mit Substantivis Femininis verbunden. Z. B. urbes Achaïdes (achäische Städte), herbae Hecateïdes (Kräuter der Hekate) und dgl.

**) *Nota* 1. zu §. 42. Folgende Substantiva behalten das Geschlecht, das ihnen ihrer Endung nach zukommt, obgleich sie Personen bezeichnen: mancipium der Sklave, auxilia die Hülfstruppen, copiae die Truppen, vigiliae und excubiae die Wachen (Wache haltenden Soldaten), operae die Arbeiter (Taglöhner). Vergl. §. 54, 1, c.

***) *Nota* 2. zu §. 42. Hierbei ist zu bemerken:

1) Auch sind Communia: auctor der Urheber und die Urheberin, augur der Vogeldeuter und die Vogeldeuterin, par der Genosse und die Genossin, praesul der Vorsteher und die Vorsteherin; ferner aus der ersten Declination: incola der Einwohner und die Einwohnerin, conviva der Tischgenosse und die Tischgenossin.

2) Ausgenommen sind: rex der König (regina die Königin), nepos der Enkel (neptis die Enkelin), hospes der Wirth, Gastfreund (hospĭta die Wirthin). Doch wird hospes und auch rex — reges — zuweilen als Commune gebraucht.

Anmerk. Dazu kommen noch:

1) Die Namen der Buchstaben, z. B. *a* longum, das lange a; *e* breve, das kurze e. — (Doch werden sie auch als Feminina gebraucht, wobei litera zu ergänzen ist, z. B. i geminata, das verdoppelte i).

2) Diejenigen Wörter, welche keine Nomina sind, und doch als Substantiva gebraucht werden: ultimum *vale* (das letzte Lebewohl), *peccare* ipsum (das Sündigen selbst).

3) Alle Wörter, insofern sie nicht zur Bezeichnung eines Begriffs, sondern bloß in einer grammatikalischen Beziehung gebraucht werden, wobei man vocabulum (das Wort) ergänzt. Z. B. *me* est monosyllabum (me ist einsilbig), *Roma* est disyllabum (Roma ist zweisilbig).

Die Sprache hat zur Bezeichnung verschiedener Geschlechter entweder 44.

1) ganz verschiedene Wörter: pater Vater, mater Mutter; taurus Stier, vacca Kuh.

2) Oder es wird das verschiedene Geschlecht durch eine verschiedene Endung des nämlichen Wortes bezeichnet. (Diese Veränderung der Endung zur Bezeichnung eines verschiedenen Geschlechts heißt *Motio*, und ein Substantiv, welches sie zuläßt, heißt *Substantivum mobile).* Dabei kommen gewöhnlich folgende Formen vor:

a) Die Substantiva der zweiten Declination auf us und er haben ein Femininum auf a (nach der ersten Declination). Z. B. domĭnus der Herrscher, domĭna die Herrscherin; lupus der Wolf, lupa die Wölfin; magister der Lehrer, magistra die Lehrerin; caper der Ziegenbock, capra die Ziege. —

b) Die von Verbis abgeleiteten Substantiva der dritten Declination auf *tor* nehmen für das Femininum die Endung *trix* an. Z. B. victor der Sieger, victrix die Siegerin; adjūtor der Helfer, adjūtrix die Helferin.

3) Die Sprache hat zur Bezeichnung des männlichen und weiblichen Geschlechts nur ein Wort, welches nur ein grammatikalisches Geschlecht hat, aber zur Bezeichnung beider Geschlechter dient. Diese Wörter heißen *Epicoena*, und kommen besonders bei Thiernamen vor. Wenn man das Geschlecht unterscheiden will, so wird entweder mas (Männchen), auch masculus, a, um (männlich), oder *femina* (Weibchen) zu einem solchen Worte hinzugesetzt.

a) Männliche Epicöna sind: corvus der Rabe, passer der Sperling, vultur der Geier, elephas der Elephant, glis die Ratte, cancer der Krebs, vermis der Wurm, stellio die Eidechse, vespertilio die Fledermaus, papilio der Schmetterling, u. a.

b) Weibliche Epicöna sind: anas die Ente, aquĭla der Adler, ciconia der Storch, merŭla die Amsel, coturnix die Wachtel, felis die Katze, vulpes der Fuchs, rana der Frosch, formīca die Ameise, musca die Fliege *).

---

*) *Nota* zu §. 44. Viele Thiernamen sind auch Communia, wie sus Schwein, bos Rind, canis Hund, tigris Tieger, grus Kranich, anguis Schlange. — Bei einigen herrscht das Feminin vor, wie sus, canis (Jagdhund), grus; — bei andern herrscht das Masculin vor, wie bos, anguis u. s. w.

45. Außer den oben angeführten Wörtern läßt sich das Geschlecht bei manchen nach der Bedeutung bestimmen, und hier gelten folgende Regeln:

I. Die Berge, Flüsse, Winde, Monathe sind Masculina.

Z. B. Olympus (Olymp), Tibĕris (Tiber), Aquĭlo (Nordwind), Martius (März), Aprīlis (April). — Vergleiche: mons der Berg, fluvius der Fluß, ventus der Wind, mensis der Monath.

II. Die Länder, Inseln, Städte, Bäume sind gewöhnlich Feminina.

Z. B. Aegyptus (Aegypten), Cyprus (Cypern), Corinthus (Corinth), quercus (die Eiche), pirus (der Birnbaum). — Vergleiche: terra das Land, insula die Insel, urbs die Stadt, arbor der Baum *).

46. Bei andern Wörtern wird das Geschlecht nach der Endung bestimmt.

I. Die Wörter der ersten Declination auf *a* und *e*, und die Pluralia auf *ae* sind Feminina, die auf *as* und *es* sind Masculina.

Z. B. mensa der Tisch, epitome der Auszug, divitiae der Reichthum, pyrītes der Feuerstein, tiaras der Turban.

Anmerk. Adria (das adriatische Meer) ist ein Masculinum **).

47. II. Die Wörter der zweiten Declination auf us und er sind Masculina, die auf *um* sind Neutra.

Z. B. hortus der Garten, ager der Acker, templum der Tempel.

Anmerk. Von den Wörtern auf us gibt es folgende Ausnahmen ***):

---

*) *Nota* zu §. 45. Von diesen Regeln gibt es manche Ausnahmen:

1) Die Bergnamen der ersten Declination auf a und e (Ossa, Aetna, Cyllēne, Rhodŏpe) sind Feminina; auch Alpes (die Alpen); Neutra sind die auf on (um), und im Plural auf a in der zweiten Declination: Pelion, Maenala (orum); und die auf e der dritten Declination: Soracte. — Von den Flußnamen sind Feminina: Styx und Lethe; und zuweilen: Mosella, Allia, Matrŏna.

2) Von den Ländern und Städten sind Neutra, die auf um (on) und die Pluralia auf a der zweiten Declination: Latium, Tarentum, Ilion, Leuctra, Susa; — die auf e und ur der dritten Declination: Praeneste, Tibur. — Masculina sind die Pluralia auf i der zweiten Declination: Philippi, Delphi; die auf as (antis), us (untis), es (etis), und mehrere auf o (ōnis) der dritten Declination: Taras (antis), Amathus (untis), Tunes (ētis), Sulmo (ōnis), Croto (ōnis). — Von den Bäumen sind Masculina: oleaster (tri) der wilde Olivenbaum, pinaster (tri) die wilde Fichte. — Neutra einige auf er (ĕris) in der dritten Declination: acer der Ahorn.

**) *Nota* zu §. 46. Wörter wie nauta der Schiffer, scriba der Schreiber, gehören zu §. 42, I.

***) *Nota* 1. zu §. 47. Wörter wie pirus (Birnbaum), Aegyptus, Delus, Corinthus, gehören zu §. 45, II.

1) Feminina sind auf us:

alvus, colus, humus, vannus.
(Bauch, Spinnrocken, Boden, Futterschwinge.)

2) Neutra sind nur zwei auf us:

nämlich virus, pelăgus
und zuweilen vulgus *).
(Gift, Meer, gemeines Volk.)

Zusatz. Zur Wiederholung und Einübung:

Alvus incommŏda, colus artificiōsa, humus madĭda, vannus ampla; — Virus perniciōsum, pelăgus turbulentum.

Für die dritte Declination gelten folgende Regeln: 48.

III. Masculina sind die Wörter auf o, or, os und er, und die auf es mit wachsendem Genitiv.

Z. B. sermo die Rede, labor die Arbeit, flos die Blume, carcer der Kerker, pes (pedis) der Fuß. —

Anmerk. Davon gibt es folgende Ausnahmen:

A) Feminina sind auf o:

a) Alle Wörter auf do und go **), außer:

margo, ligo, cardo, ‖ (Rand, Hacke, Thürangel,)
harpăgo und ordo ‖ (Haken, Ordnung).

b) Alle Wörter auf io ***), außer:

scipio, pugio, unio, ‖ (Stab, Dolch, Perle,)
und auch noch septentrio ‖ (der Norden).

c) Ferner caro, echo ‖ (Fleisch, Wiederhall).

B) Wörter, die auf or ausgehen, | haben

a) nur ein Feminin, | nämlich arbor Baum.

b) Neutra aber sind noch vier | :

cor und marmor, aequor, ador ‖ (Herz, Marmor, Fläche, Spelt).

---

*) *Nota* 2. zu §. 47. Viele griechische Wörter auf us behalten im Lateinischen das weibliche Geschlecht, welches sie im Griechischen haben: a) Substantiva (von ἡ ὁδός): methŏdus, periŏdus (Methode, Periode); b) Adjectiva, die als Substantiva gebraucht werden: dialectus, diamĕtrus, diphthongus (Dialekt, Durchmesser, Doppellaut) u. a.

**) Z. B. consuetūdo Gewohnheit, magnitūdo Größe, orīgo Ursprung, imāgo Bildniß.

***) Eigentlich die Abstracta, wie actio die Handlung, inventio die Erfindung 2c., und die Collectiva, wie legio die Legion 2c., nebst regio (Gegend) und communio (Gemeinschaft). — Die Ausnahmen sind Concreta (wie unio die Perle, scipio der Stab), und die Thiernamen auf io sind als Epicœna (§. 44, 3) meist Masculina: vespertilio (Fledermaus), papilio (Schmetterling), struthio (Strauß), stellio (Eidechse), curculio (Kornwurm).

C) Von der Endung os sind nur:

a) Feminina: dos und cos || (Mitgift, Wetzstein)

b) und zwei Neutra: ōs und ŏs || (Mund, Knochen).

D) Von der Endung er | gibt es manche Neutra:

a) wie die meisten Pflanzennamen: |

cicer, acer und papăver || (Erbse, Ahorn, Mohn).

b) und auch noch sechs andre Wörter:

ver, cadăver, uber, || (Frühling, Leichnam, Euter,)
verber, iter, tūber || (Schlag, Reise, Geschwulst).

c) linter (Kahn) ist gewöhnlich Feminin.

E) Von der Endung es | die eine Silbe mehr bekommt, | gibt es

a) auch sechs Feminina |:

quies, compes, teges, || (Ruhe, Fessel, Decke,)
merces, merges, seges *) || (Lohn, Garbe, Saat).

b) Und ein Neutrum: aes das Erz.

Zusatz. Zur Wiederholung und Einübung:

Margo extrēmus, ligo ferrĕus, cardo firmus, harpăgo curvus, ordo primus; scipio eburnĕus, pugio acūtus, unio rarus, septentrio gelĭdus, caro tenĕra, echo garrŭla.

Arbor fructuōsa, cor calĭdum, marmor splendĭdum, aequor vastum, ador distribūtum.

Dos opulenta, cos levigāta, os vaticĭnum, os fractum.

Cicer utĭle, acer campestre, papāver somnifĕrum, ver amoenum, cadāver pallĭdum, uber lactarium, verber injustum, iter molestum, tuber deforme, linter angusta.

Quies tutissima, compĕdes ferrĕae, teges lintĕa, merces parva, merges gravissima, seges utilissima, aes robiginōsum.

49. IV. Feminina sind die Wörter auf *as, aus, is* und den Buchstab *x*; ferner die auf die Silbe *es*, mit gleichsilbigem Genitiv, und die auf den Buchstab *s*, mit vorhergehendem Consonant.

Z. B. civitas der Staat, laus das Lob, ovis das Schaaf, arx die Burg, pax der Friede, radix die Wurzel, nubes die Wolke, pars der Theil.

Anmerk. Hiervon gibt es folgende Ausnahmen:

A) Von den Wörtern mit der Endung as:

a) gibt es Masculina: as, das Aß **),

---

*) Auch die Composita von quies: inquies Unruhe, requies das Ausruhen. — Die Adjectiva ales, ĭtis geflügelt, quadrupes, ĕdis vierfüßig, sind als Substantiva (Vogel, Thier) meist feminin.

**) as, *assis*, das römische Pfund. — Und so sind auch alle Theile des Asses Masculina, die auf is, ns und nx ausgehen; z. B. semissis (ein halbes

und auch noch die griech'schen mit dem Genitiv *antis*,
wie zum Beispiel elephas, elephantis *).

b) Neutra sind vas, das Gefäß **),
und die griech'schen mit dem Genitiv ătis,
wie zum Beispiel bucĕras, bucerătis ***).

B) Viele Wörter gibt es mit der Endung is,
welche Masculina sind:

a) alle ungleichsilbigen, | mit dem Genitiv ĭnis oder ĕris:
sanguis, pulvis, cinis, || (Blut, Staub, Asche,)
cucŭmis und vomis || (Gurke und Pflugschar).

b) aber mit dem Genitiv *idis*, | ganz allein nur lapis.

c) alle gleichsilb'gen auf nis:
amnis, ignis, finis, || (Strom, Feuer, Ende,)
funis, panis, crinis || (Strick, Brod, Haar).

d) und noch andre gleichsilb'ge auf is:
assis, axis, caulis, callis, collis,
und canālis, fascis, fustis, follis,
orbis, piscis, postis, sentis, mensis,
torris, unguis, vectis, vermis, ensis †).

e) und Pluralia: antes, casses, manes ††).

C) Von den Wörtern auf ein x,
sind als männlich ausgenommen:

a) Alle griechischen auf ax,
wie zum Beispiel thorax || (Panzer).

b) Alle mehrsilb'gen auf *ex*,
wie zum Beispiel vertex, frutex, || (Wirbel, Strauch),
und auch grex die Heerde †††);
nur suppellex, forfex, forpex, || (Hausrath, Scheere, Zange)
bleiben Feminina.

---

Aß), bes, bessis (zweidrittel Aß), quadrans (einviertel Aß), septunx (siebenzwölftel Aß) u. s. w.

*) Der Elephant, wie auch adamas, antis der Diamant u. a.

**) vas, vasis das Gefäß, verschieden von vas, vadis der Bürge, welches zu §. 42, Zus. gehört, und mas (maris) zu §. 42, I., und fas, nefas zu §. 43.

***) das Ochsenhorn; wie auch artocrĕas (atis) die Fleischpastete.

†) Brett, Achse, Stengel, Fußsteig, Hügel,
Kanal, Bündel, Prügel, Blasbalg,
Kreis, Fisch, Pfosten, Dornstrauch, Monath,
Feuerbrand, Nagel, Hebel, Wurm, Schwert.

††) Gartenbeet, Jägernetz, die Verstorbenen.

†††) *Nota* 1. zu §. 49. Obgleich grex einsilbig ist; dagegen die andern einsilbigen (nex, lex, faex) bleiben Feminina.

c) Und auf ix sind männlich auch:

calix, fornix und phoenix || (Kelch, Schwibbogen, der Phönix).

D) Von den Wörtern auf ein s

sind als männlich ausgenommen:

mons, pons, fons, dens und auch rudens *)
und die griechischen hydrops, chalybs || (Wassersucht, Stahl)
meist auch adeps (Fett).

Zusatz. Zur Wiederholung und Einübung:

As solĭdus, elephas magnus, vas utĭle, bucĕras curvātum.

Sanguis incorruptus, pulvis densus, cinis calĭdus, cucŭmis sucōsus, vomis utilissimus.

Amnis latus, ignis lucĭdus, finis extrēmus, funis crassus, panis quotidiānus, crinis flavus.

Assis quernus, axis firmus, caulis tenuissimus, callis angustus, collis proclīvus, canalis longus, fascis viminĕus, fustis salignus, follis tumĭdus, orbis rotundus, piscis squamĕus, postis lapidĕus, sentis asper, mensis brevissimus, torris exstinctus, unguis sectus, vectis longus, vermis lubrĭcus, ensis acūtus; — antes irrigāti, casses impositi, manes verendi.

Thorax aenĕus, vertex summus, frutex spinōsus, grex opīmus, nex crudelissima, lex necessaria, faeces turbĭdae, preces piae, suppellex commŏda, forfex ferrĕa, forpex curvāta.

Calix argentĕus, fornix altus, phoenix fabulōsus.

Mons altus, pons lapidĕus, fons gelĭdus, (frons contracta), dens acūtus, rudens intentus, hydrops molestus, chalybs durus, adeps suillus.

50. V. Neutra sind die Wörter auf e, l, ar; — ur, us, ut; — en und c; — und die griechischen auf a. —

Z. B. mare das Meer, animal das Thier, mel der Honig, calcar der Sporn, guttur die Gurgel, corpus der Körper, caput der Kopf, nomen der Name, lac die Milch, poëma das Gedicht. —

Anmerk. Hierbei gibt es folgende Ausnahmen:

A) von den auf l sind Masculina sal und sol || (Salz, Sonne) **).

B) von den auf ur sind männlich: vultur, turtur, furfur ***).

---

*) *Nota* 2. zu §. 49. Berg, Brücke, Quelle, Zahn und das Tau. — rudens ist eigentlich ein Particip, bei dem man funis ergänzt; und aus ähnlichem Grunde werden folgende Wörter männlich gebraucht: oriens und occidens (sol), das Morgenland, Abendland, torrens (amnis) Strom. — Wenn animans das vernünftige Geschöpf heißt (homo), so ist es Masculin; sonst aber Feminin (wegen bestia), oder auch Neutrum.

**) sal findet sich im Singular auch als Neutrum; der Plural sales ist bloß Masculin.

***) Geier, Turteltaube, Kleie.

C) von den auf us sind Feminina die mehrsilb'gen alle, |
die im Genitiv das *u* behalten, |
wie z. B. salus, palus, tellus *). |
Doch als Masculina sind noch hier zu merken: | mus und lepus **).

D) von den auf en sind Masculina:
splen, ren, lien, ‖ (Milz, Niere, Milz,)
pecten, lichen, attăgen ‖ (Kamm, Flechte, Haselhuhn).

Zusatz. Zur Wiederholung und Einübung:

Sal purus, sol splendĭdus. — Vultur celerrimus, turtur pulcherrimus, furfur vilissimus. — Mus parvus, lepus timĭdus.

Splen aegrōtus, renes infirmi, lien turgĭdus: — pecten dentātus, lichen pendŭlus, attăgen Ionĭcus.

VI. In der vierten Declination sind die Wörter auf us Masculina, und die auf u Neutra. 51.

Z. B. fructus die Frucht; cornu das Horn.

Anmerk. Von den auf us sind Feminina:
porticus, acus, manus, tribus, ‖ (Halle, Nadel, Hand, Volksabtheilung,)
domus und der Plural idus ‖ (Haus, der 13. oder 15. Monathstag).

Zusatz. Zur Wiederholung und Einübung:

Portĭcus ampla, acus acūta, manus dextra, tribus magna, domus parva, idus Martiae.

VII. Die Wörter der fünften Declination sind alle zusammen Feminina. — Nur dies (Tag) und meridies (Mittag) sind Masculina; doch wird dies im Singular, aber nie im Plural, auch als Feminin gebraucht. — 52.

## C. Anomalie der Substantiva.

Die Substantiva lassen verschiedene Unregelmäßigkeiten (Anomalien) in ihren Formen zu: 53.

1) Sie haben einen Ueberfluß von Formen, — *Substantiva Abundantia* — z. B. einen doppelten Nominativ, wie feles und felis (Katze), vomis, (mĕris) und vomer (mĕris) Pflugschar, honor und honos die Ehre, materia, ae, (Stoff) und materies (em, e) u. s. w.

2) Wenn damit zugleich eine Veränderung des Geschlechts verbunden ist, so heißen die Substantiva: Heterogenĕa. Z. B. clypeus und clypeum (Schild). — Bei einigen tritt der Wechsel des Geschlechts erst im Plural ein; z. B. locus (Ort), Plural loci und loca; jocus (Scherz), joci und joca; sibĭlus (Gezisch), sibili und sibila; frenum (Zügel), frena und freni; coelum (Himmel), Plur. coeli.

---

*) salus, ūtis, Heil; palus, ūdis, Sumpf; tellus, ūris, Erde. — So auch pecus, ŭdis, Feminin; dagegen pecus, ŏris, Neutrum. —

**) mus, muris, Maus; lepus, ŏris, Hase. —

3) Aendern dabei die Substantiva ihre Declination, so heißen sie Heteroclĭta; z. B. materies (ei) und materia (ae) der Stoff, paupertas (tatis) und pauperies (ei) die Armuth; lanius (i) und lanio (ōnis) der Fleischer; scorpius (i) und scorpio (onis) der Skorpion; juventa (ae) und juventus (ūtis) die Jugend. — So auch vas (vasis) Gefäß, Plur. vasa (orum).

Anmerk. Hierher gehört auch domus §. 34, II. Und auch mehrere Bäumenamen, wie laurus (Lorbeer), ficus (Feige), pinus (Fichte), cornus (Cornelkirsche), ferner auch colus (Spinnrocken), nehmen die Formen der zweiten Declination an, und aus der vierten Declination die Formen auf us und u.

4) Oft tritt auch eine Veränderung der Declination und des Geschlechts zugleich ein: Heteroclĭta und Heterogenĕa. Z. B. essĕda (ae) und essĕdum (i) (ein Streitwagen); contagio (ōnis) und contagium (i) (Berührung, Ansteckung); conatum (i) und conatus (us) (das Wagniß). — Bei manchen tritt es erst im Plural ein: balnĕum (Bad), Plur. balneae (arum) und balnea (orum). — Dahin gehört auch epulum, Plur. epulae (Gastmahl); delicium, Plur. deliciae (das Ergötzliche).

54. Es kann aber auch ein Mangel an Formen eintreten (*Substantiva defectiva*), und zwar:

1) ein Mangel der Zahlform (*Defectiva Numero*), indem das Wort nur im Singular vorkommt, z. B. philosophia (Philosophie), equitatus (Reiterei), aurum (Gold), specimen (Probe), ver (Frühling), plebs und vulgus (das gemeine Volk), virus (Saft), victus (Nahrung) u. a ; — oder nur im Plural; und zwar:

a) der Plural bezeichnet eine Vielheit: ilia (Gedärme), exta, viscĕra (Eingeweide), primitiae (Erstlinge), reliquiae (Ueberbleibsel), insidiae (Nachstellungen), divitiae (Reichthümer), exuviae (Waffenbeute, ausgezogene Kleider 2c.), arma (Waffen), liberi (Kinder), gemini (Zwillinge), u. s. w.

b) Die Pluralform bezeichnet eine Einheit: praecordia (Zwerchfell), fauces (Schlund), deliciae (Ergötzlichkeit, Liebling), nuptiae (Hochzeit), tenebrae (Finsterniß), nundinae (Markttag), Calendae (1ster Tag im Monath), Nonae (5ter oder 7ter Tag im Monath), Idus (13ter oder 15ter Tag im Monath). —

c) Manchmal nimmt die Pluralform eine von dem Singular verschiedene Bedeutung an:

aedes (is) Tempel — aedes (ium) Haus.
aqua Wasser — aquae Heilquelle.
auxilium Hülfe — auxilia Hülfstruppen.
carcer Gefängniß — carceres Schranken.
castrum Castell — castra Lager.
cera Wachs — cerae Schreibtafel.
comitium Versammlungsort — comitia Volksversammlung.
copia Menge, Macht — copiae Truppen, Vorräthe.
cupedia Leckerhaftigkeit — cupediae Leckerbissen.
facultas Fähigkeit — facultates Vermögen, Glücksgüter.
finis Ende — fines die Grenzen, Landesgebiet.
fortuna Glück — fortunae Glücksgüter.
impedimentum Hinderniß — impedimenta Gepäck.

litera Buchstabe — literae Brief.
lustrum fünfjähriger Zeitraum — lustra Wildhöhle.
(ops) opis Hülfe — opes Macht, Reichthum.
opera Mühe — operae Arbeiter.
pars Theil — partes die Rolle.
principium Anfang — principia vorderster Theil des römischen Lagers.
rostrum Schnabel — rostra Rednerbühne.
sal Salz — sales, salium, witzige Reden.

2) Bei manchen Wörtern findet ein Mangel der Casusformen statt *(Defectiva Casu)*. — Diese haben

a) entweder nur einen Casus (Monoptōta); z. B. jussu (auf Befehl), injussu (ohne Befehl), natu (der Geburt nach, dem Alter nach), sponte (aus eigener Wahl), fauce Abl. von dem veralteten faux (Schlund), wovon der Plural fauces vollständig; — so auch prece von dem veralteten prex, wovon der Plural preces (Bitten) vollständig; — so ferner der Accus. Plur. infitias in infitias ire (leugnen).

b) Andre haben zwei Casus (Diptōta); z. B. foras und foris, Acc. und Abl. (hinaus und draußen); fors und forte Nom. und Abl. (das Ungefähr, von ungefähr); fas und nefas Nom. und Acc. (Recht und Unrecht); vesper (Abend) nach der 2ten Declination noch der Acc. vesperum, nach der 3ten der Ablat. vespere und vesperi. — (Vollständiger ist vespera nach der 1sten Declin.)

c) Andre haben drei Casus (Triptōta): vis, vim, vi (Gewalt), Nom., Acc., Abl. §. 31, b. (im Plural vires vollständig). — vicis, vicem, vice (Wechsel, Stelle), Gen., Acc., Abl.; (im Plur. vices vollständig außer dem Genit.). — opis, opem, ope (Hülfe), Gen., Acc., Abl. (Plur. opes, vollständig), von dem veralteten ops. —

d) Andre haben nur vier Casus (Tetraptōta); z. B. nemo (Niemand), dessen Genitiv gewöhnlich durch nullīus (von nullus, keiner) ersetzt wird, auch der Ablativ ist selten, daher nullo impediente, nullo resistente u. dgl.; daps (Mahlzeit) und frux (Frucht), wovon der Nominativ veraltet ist, aber der Genit., Dat., Acc., Abl. (dapis, i, em, e; frugis, i, em, e) nebst dem Plur. (dapes, fruges) vorkommen.

e) Andre haben fünf Casus (Pentaptōta); dahin gehören besonders solche, von denen kein Genitiv Plur. sich nachweisen läßt, z. B. as Pfund, fax Fackel, faex Hefe, lux Licht, mel Honig, nex Tod, pax Friede, os (oris) Mund, sol Sonne, rus Land, pus Geschwür. — So auch vices und dapes.

3) *Defectiva Declinatione* sind solche, die nicht bloß (wie fas, nefas) ohne Flexionsform im Nominativ und Accusativ vorkommen, sondern auch in andern Casibus ohne Flexion gebraucht werden. Z. B. pondo (Pfund), ein indeclinables Plurale und ein Ablativ Singular. — So auch die barbarischen Namen Isaac, Orab, Raab und dgl. —

Anmerk. Diejenigen dieser ausländischen Namen, die schon eine declinationsfähige Endung haben, werden darnach decliniert, wie Judas, Judae; Josua, Josuae; — andre nehmen eine solche Endung an, wie Abrahamus, Adamus; — andre setzen an den unveränderten Nominativ die Declinations-Endung, z. B. David, Gen. Davidis; Daniel, Gen. Danielis. — Jesus hat im Accusativ Jesum, und in allen andern Casibus Jesu.

## II. Adjectiva.

55. Die Adjectiva müssen immer mit dem Substantiv, auf das sie bezogen werden, übereinstimmen. Daher hat man an ihnen zu unterscheiden:

1) Die Geschlechtsform, oder das mit ihren Endungen verbundene Genus.

2) Ihre Declinationsform. — Und dazu kommt noch

3) Die Vergleichungsform oder die Vergleichungsstufen: *Gradus Comparationis.*

### A. Endungen und Declinationsformen der Adjectiva.

56. I. Die Adjectiva dreier Endungen haben für jedes Geschlecht, für das Masculinum, Femininum und Neutrum, eine besondere Form des Nominativs, und gehen aus auf:

1) *us, a, um:* longus, longa, longum, lang.
latus, lata, latum, breit.

2) *er, a, um:* pulcher, pulchra, pulchrum, schön.
miser, misĕra, misĕrum, elend, unglücklich.

57. Decliniert werden diese Adjectiva nach der 2ten und nach der 1sten Declination, und zwar:

1) die Adjectiva auf *us, a, um,* wie dominus, mensa, templum. — Und so wie longus, longa, longum, gehen noch:

| | | |
|---|---|---|
| bonus gut | probus redlich | modestus bescheiden |
| malus böse | imprŏbus unredlich | superbus stolz |
| magnus groß | gratus angenehm | certus gewiß |
| parvus klein | amārus bitter | incertus ungewiß. |

2) Die Adjectiva auf *er, a, um,* gehen entweder

a) wie pulcher, pulchra, pulchrum (mit ausgeworfenem e), nach ager, mensa, templum; z. B.

| | | |
|---|---|---|
| niger schwarz | aeger krank | creber häufig |
| ruber roth | piger faul | sacer heilig. |

b) oder wie miser, misera, miserum (mit beibehaltenem e), nach puer, mensa, templum. — Diese sind:

| | | |
|---|---|---|
| asper rauh | lacer zerrissen | prosper glücklich |
| gibber höckerig | liber frei | tener zart. |

Anmerk. Außer den sieben obengenannten Adjectiven behalten das e nur noch die mit fero und gero (tragen) zusammengesetzten, die sich auf fer und ger endigen; z. B. frugifer (fruchttragend), corniger (hörnertragend, gehörnt). — Die übrigen werfen das e aus. — dexter (rechts) hat dextra und dextera —

Genitiv dextri und dexteri. *) — Dabei ist noch (mit ebenfalls abgeworfener Endung us) zu bemerken: satur, satŭra, satŭrum, satt; Genit. satŭri, saturae, u. s. w. — und das unregelmäßige alter, altĕra, altĕrum, §. 66. —

II. Die Adjectiva zweier Endungen haben für das Masculinum und Femininum nur eine Endung *is;* und für das Neutrum die Endung *e*. Sie gehen also aus auf: 58.

*is, e:* brevis, brevis, breve, kurz.

Hierher gehören auch:

| | | |
|---|---|---|
| levis leicht | rudis roh | fortis tapfer |
| gravis schwer | lenis sanft | utilis nützlich |
| mollis weich | suavis angenehm | dulcis süß |
| pinguis fett | tristis traurig | turpis häßlich. |

Decliniert werden diese Adjectiva nach der 3ten Declination in folgender Weise (der Vocativ ist immer dem Nominativ gleich): 59.

| *Singular.* | | *Plural.* | |
|---|---|---|---|
| *N.* | brevis, brevis, breve | *N.* | breves, breves, brev*ia* |
| *G.* | brevis in allen drei Geschl. | *G.* | brev*ium* in allen drei Geschl. |
| *D.* | brevi in allen drei Geschl. | *D.* | brevibus in allen drei Geschl. |
| *Ac.* | brevem, brevem, breve | *Ac.* | breves, breves, brev*ia* |
| *A.* | brev*i* in allen drei Geschl. | *A.* | brevibus in allen drei Geschl. |

Anmerk. Ganz wie die Adjectiva zweier Endungen auf is, e, werden auch einige Adjectiva auf er, is, e, decliniert, die für das Masculin nur im Nominativ und Vocativ die Endung er haben. Z. B.

acer, acris, acre, scharf, heftig.

Ebenso: alăcer munter, celĕber berühmt, salūber heilsam, volŭcer geflügelt, paluster sumpfig, silvester waldig, campester dem Felde angehörig (flach), terrester zu Lande, equester zu Pferde (ritterlich), pedester, zu Fuß, nebst celer, celĕris, celĕre (schnell), welches allein das e vor r überall behält und im Genit. Plural nicht ium hat. **)

III. Die Adjectiva einer Endung haben für alle drei Geschlechter nur einen Ausgang. Sie endigen sich: 60.

1) auf *s* mit vorhergehendem Consonant:
prudens, prudens, prudens, klug; Gen. prudentis.

Ebenso: imprūdens unklug, vehĕmens (tis) heftig, sollers (tis) geschickt, iners (tis) träge, inops (ŏpis) dürftig, princeps (cĭpis) vornehm. —

Hierher gehören auch die Participia auf *ns* (Gen. tis): ardens brennend, constans, beständig, praestans vortrefflich, sequens folgend, u. a. m.

---

*) *Nota* zu §. 57. Auch asper wirft bei Dichtern zuweilen das e aus, z. B. aspri statt asperi.

**) *Nota* zu §. 59. Diese Adjectiva endigten sich ursprünglich auch im Masculin auf is und waren Adjectiva zweier Endungen. Daher erscheint auch noch manchmal is als masculine Endung, z. B. exercitus pedestris, locus celĕbris, annus salūbris, collis silvestris.

2) auf *s* mit vorhergehendem Vocal:
dives, dives, dives, reich; Gen. divĭtis.

Aehnlich: locŭples (plētis) begütert, ales (lĭtis) geflügelt, compos (ŏtis) mächtig, pubes (bĕris) mannbar, vetus (tĕris) alt. —

3) auf *x* (das ist: cs):
audax, audax, audax, kühn; Gen. audācis.

Ebenso: vorax (ācis) gefräßig, felix (īcis) glücklich, atrox (ōcis) schrecklich, trux (ūcis) gräßlich, simplex (ĭcis) einfach. —

4) auf *r* und *l*:
pauper, pauper, pauper, arm; Gen. paupĕris. —

Aehnlich: par (ăris) gleich, dispar und impar (ăris) ungleich, memor (ŏris) eingedenk, immĕmor (ŏris) uneingedenk, cicur (ŭris) zahm, vigil (ĭlis) wachsam. —

61. Diese Adjectiva einer Endung gehen alle nach der 3ten Declination, und werden gewöhnlich folgender Maßen decliniert (der Vocativ ist immer dem Nominativ gleich):

| | | |
|---|---|---|
| *Singular.* | *N.* | prudens, prudens, prudens, klug |
| | *G.* | prudentis in allen drei Geschl. |
| | *D.* | prudenti in allen drei Geschl. |
| | *Ac.* | prudentem, prudentem, prudens |
| | *A.* | prudent*i* und prudent*e* in allen drei Geschl. |
| *Plural.* | *N.* | prudentes, prudentes, prudent*ia* |
| | *G.* | prudent*ium* in allen drei Geschl. |
| | *D.* | prudentibus in allen drei Geschl. |
| | *Ac.* | prudentes, prudentes, prudent*ia* |
| | *A.* | prudentibus in allen drei Geschl. |

62. Aus dem Bisherigen ergeben sich folgende Regeln für die Adjectiva der dritten Declination:

I. Die Adjectiva, die im Nominativ zwei Endungen haben, bekommen im Ablativ nur eine Endung: i; — die Adjectiva, die im Nominativ nur eine Endung haben, bekommen im Ablativ zwei Endungen: i und e. — Z. B. brevis *brevi;* prudens *prudenti* und *prudente;* felix *felici* und *felice.* *) (Aber die Endung i kommt bei denen auf x und ns häufiger vor).

II. Alle Adjectiva (und Participia) der dritten Declination haben im Genitiv Plural *ium;* und im Neutro Pluralis *ia* (mit Ausnahme der Comparative §. 69, Anmerk.). Also: brevis, *brevium, brevia;* prudens, *prudentium, prudentia.*

Dazu kommt noch:

---

*) So auch vetus, vetĕri und vetĕre, dives, divĭti und divĭte, locŭples, loculēti und loculēte. — Die Adjectiva auf er, is, e, sind überall den Adjectiven auf is und e gleich. §. 59, Anmerk.

III. Die **Comparative** (§. 69) haben im Ablativ e und i, im Genit. Plur. aber bloß um, und im Neutro Pluralis bloß a; z. B. brevior (kürzer) *breviore* und *breviori*)*, *breviorum*, *breviora* (§. 71, Anm.)

Anmerk. 1. Von dem Ablativ Singular der Adjectiva gelten folgende Ausnahmen: 63.

A) die Endung e findet statt:

a) stets bei juvenis, jung**);

b) ferner auch bei folgenden:

| | |
|---|---|
| pauper, puber und impūber, | arm, mannbar und unmannbar, |
| princeps, deses, hospes, | vornehm, träg, gastfreundlich, |
| compos, impos, sospes, | mächtig, unmächtig, wohlbehalten, |
| senex und superstes, | alt, überlebend, |
| bipes und auch tripes, | zweifüßig, dreifüßig, |
| und gewöhnlich quadrūpes | vierfüßig. |

B) Nur die Endung i kommt vor in par***), memor, immĕmor†).

Anmerk. 2. Für den Wechsel der Ablativ-Endung e und i ist noch zu bemerken:

a) die Adjectiva einer Endung haben, als Substantiva gebraucht, mehr e, als Adjectiva mehr i. Z. B. vigil Wächter, vigile; vigil wachsam, vigili. — artifex der Künstler, artifice; artifex künstlerisch, artifici. — Vergl. §. 29, Anmerk. 3, und *Nota* 5.

b) die Participia auf ns haben als wirkliche Participia mehr e, als Adjectiva mehr i. Z. B. sole oriente (als die Sonne aufging), animo constanti (mit standhaftem Muth). — Doch findet sich auch: in homine sapiente neben sapienti viro; aber immer ab ineunte aetate.

Anmerk. 3. Für den Genitiv Plural gibt es folgende Ausnahmen, welche die Endung *um* behalten: 64.

1) alle, die im Ablativ Singular e haben (§. 63, Anmerk. 1, A.). pauper, puber u. s. w. *pauperum*.

---

*) *Nota* zu §. 62. Cicero und Livius haben mehr e; später bildete man mehr i.

**) *Nota* 1. zu §. 63. juvenis ist als Adjectiv sowohl Masculin als Feminin, kommt aber nicht im Neutro vor. — Aber die Dichter gebrauchen manchmal von den Adjectivis zweier Endungen einen Ablativ auf e; z. B. coeleste von coelestis in specie coeleste resumta. Ovid. (Met. 15, 743). — Vergl. oben Ablat. mare §. 29, Anm. 4.

***) *Nota* 2. zu §. 63. Von den Compositis von par (compar gleich, impar, dispar, ungleich) kommt i und e vor.

†) *Nota* 3. zu §. 63. Hierzu kommen noch mit vorherrschendem i die meisten auf x, wie trux, atrox, audax; namentlich die auf plex, wie simplex, duplex, triplex, multiplex (ein-, zwei-, drei-, vielfach); ferner noch:

| | |
|---|---|
| anceps und praeceps, | ungewiß, gäh, |
| inops, iners, hebes, | dürftig, träg, stumpf, |
| concors und discors, | einträchtig, zwieträchtig, |
| ingens, recens, repens | übergroß, neu, plötzlich. |

2) die auf ps, bs, | wie zum Beispiel inops, caelebs*)
die auf fex (von facio) | wie zum Beispiel artifex
die Composita von pes | wie zum Beispiel quadrŭpes**).

3) und dann noch folgende:

| | |
|---|---|
| celer und cicur, | schnell, zahm, |
| memor und immemor, | eingedenk, uneingedenk, |
| dives und supplex, | reich, demüthig, |
| uber, vetus, vigil***) | fruchtbar, alt, wachsam. |

65. Anmerk. 4. In dem Neutro Plural findet die Endung a (nicht ia) statt:

a) eigentlich bei allen Adjectiven, die im Ablativ Singular bloß e (nicht i) haben. Z. B. pauper sollte haben *paupera* (doch diese Adjectiva kommen in dieser Form gar nicht vor).

b) vetus (vetĕris) alt, hat im Neutro Plural immer vetĕra (obgleich es im Ablativ Singular veteri und vetere hat), so wie die Comparative §. 62, III. und §. 71, Anm.†)

Anomalien der Adjectiva.

66. **Unregelmäßige Formen in der Declination der Adjectiva gibt es folgende:**

| | |
|---|---|
| 1) unus, ullus, nullus, | einer, irgend einer, keiner, |
| solus, totus, alius, | allein, ganz, ein andrer, |
| uter, alter, neuter | wer (von zweien), einer (v. 2), keiner (v. 2). |

Diese haben in allen drei Geschlechtern im Genitiv Singular īus, und im Dativ ī. — z. B. unīus, unī, neutrīus, neutrī. — alius bildet im Neutrum *aliud* (Genit. alīus, Dativ aliī); nur alter, altĕra, altĕrum hat im Genit. gewöhnlich alterĭus (mit kurzem i). —

Anmerk. 1. Bei den Compositis von uter, bei uterque und utervis (jeder von zweien) und utercunque (wer immer von beiden), wird uter decli-

---

*) Dürftig, ehelos. — So auch noch: princeps (vornehm), particeps (theilhaftig), und die Composita von caput: anceps (zwiefach), ancipĭtum, praeceps (gäh) u. s. w.

**) *Nota* 1. zu §. 64. Obgleich quadrŭpes nicht bloß quadrupede, sondern auch quadrupedi im Ablativ hat. — Eigentlich gehören nebst den Compositis von pes noch alle Composita von solchen Substantiven hierher, welche im Gen. Plural um haben. Z. B. von genus: *degener*, von color: *versicolor*, von corpus: *bicorpor* u. dgl.

***) *Nota* 2. zu §. 64. Aber locuples hat um und ium. — Die Dichter haben des Versmaßes wegen bei den Participien auf ns zuweilen die Endung um (und daher auch die Späteren), z. B. salutantum von salutans (grüßend).

†) *Nota* zu §. 65. Die Casus des Plural im Neutro auf a oder ia kommen bei vielen Adjectivis einer Endung nicht vor, namentlich nicht bei denen auf er, es, or, os und fex; wie pauper, degener, ales, dives, sospes, bipes, memor, concolor, compos, impos, artifex; ferner bei inops, redux, sons. supplex, trux, und bei dem Adjectivum zweier Endungen *comis, e.* — Erst bei spätern Lateinern (Plinius, Columella, Gellius) finden sich Formen wie quadrupedia, hebetia, versicoloria, z. B. pecus lanatum ceteraque *quadrupedia.* — Doch Formen, wie supplicibus verbis und ähnliche sind häufiger.

niert, und que, vis, cunque angehängt, also: Nom. uterque, utrăque, utrumque, Gen. utrīusque, Dat. utrīque. — Bei alteruter (irgend einer von zweien) werden entweder beide Wörter decliniert (alteriusutrīus), oder alter bleibt unverändert (alterutrīus) *).

Anmerk. 2. Alter heißt der eine oder der andere, wenn nur von Zweien die Rede ist; alius heißt ein anderer (oder der eine und der andere), wenn von Mehreren die Rede ist. — uterque heißt: jeder von beiden, oder beide; vergl. unten §. 96, B.

2) duo, duae, duo, zwei.
ambo, ambae, ambo, beide.

Diese haben im Genitiv die Endung *orum, arum, orum;* im Dativ und Ablativ: *obus, abus, obus,* und im Accusativ: *os, as, o.* Z. B. duorum, duarum, duorum; duōbus, duābus, duōbus; duos, duas, duo, u. s. w. — Der Accusativ des Masculins heißt auch: duo und ambo, statt duos, ambos.

Anmerk. Außerdem gehört es zu den unregelmäßigen Formen: 67.

1) daß manche Adjectiva sowohl die Endung us, a, um, als is und e haben: z. B. hilărus, a, um und gewöhnlicher hilăris, e (heiter), exanĭmus, a, um und exanĭmis, e (leblos); imbecillus, a, um, und seltener imbecillis, e (schwach) u. s. w.

2) andre haben entus, a, um, und ens; z. B. opulentus, a, um, und opŭlens (reich); violentus, a, um, und viŏlens (gewaltsam).

3) dives Gen. divĭtis (reich) hat eine seltene Nebenform dis (Gen. ditis), die jedoch häufig in den Casibus außer dem Nominativ vorkommt, z. B. ditem, Neutr. Plur. ditia**). —

4) Von dem Plural ceteri, ceterae, cetera (die übrigen) kommt ein Singular im Feminin und Neutrum vor: cetera, ceterum (aber kein Masculinum). — Von plerique (die meisten) kommt kein Genitiv vor; statt dessen der Genitiv von plurimi.

5) Indeclinabel ist nequam (nichtswürdig), frugi (wacker), potis, pote (vermögend); — tot (so viele), quot (wie viele) u. a. m.

*) Ueber die adjectivisch gebrauchten Verbalsubstantiva auf tor und trix s. §. 671. — Ueber den Mangel des Neutr. Plur. auf a oder ia bei Adjectiven einer Endung sieh *Nota* zu §. 65.

## B. Vergleichungsformen der Adjectiva.

(Gradus Comparationis.)

Die Adjectiva haben drei Vergleichungsformen (oder Vergleichungsstufen: Gradus Comparationis). Diese sind: 68.

---

*) *Nota* zu §. 66. Regelmäßige Declinationsformen obiger Wörter, wie aliae pecudis, nullo usui, alterae legioni sind selten.

**) *Nota* zu §. 67. Dives ist ein Adjectiv einer Endung für alle drei Geschlechter; aber als Neutrum von dis sieht man die Form dite an.

1) der *Positivus*, der die Eigenschaft geradehin ausdrückt, ohne einen höhern oder niedrern Grad anzugeben; z. B. longus lang, brevis kurz, prudens klug.

2) der *Comparativus*, der eine höhere oder niedrere Stufe der Eigenschaft (in der Vergleichung zwischen Zweien) ausdrückt; z. B. long*ior* länger, brev*ior* kürzer, prudent*ior* klüger.

3) der *Superlativus*, der die höchste oder niederste Stufe der Eigenschaft (im Vergleich mit Allen) bezeichnet: z. B. long*issimus* der längste, brev*issimus* der kürzeste, prudent*issimus* der klügste. —

Der Positivus ist mit jedem Adjectivum selbst gegeben, für die Bildung des Comparativus und Superlativus gelten folgende Regeln:

69. I. Der Comparativ endigt sich auf
*ior* und *ius*.

Die erste Endung ist für das Masculin und Feminin, die zweite für das Neutrum. — Er wird gebildet, indem man die Endung des Genitivs abwirft, und an den Wortstamm ior und ius ansetzt:

longus (Gen. long-i) Comp. long-ior, long-ius länger.
pulcher (Gen. pulchr-i) Comp. pulchr-ior, pulchr-ius schöner.
brevis (Gen. brev-is) Comp. brev-ior, brev-ius kürzer.
prudens (Gen. prudent-is) Comp. prudent-ior, prudent-ius klüger.
felix (Gen. felīc-is) Comp. felic-ior, felic-ius glücklicher.

Uebungsbeispiele: probus redlich, gratus angenehm, niger schwarz, piger faul, miser elend, liber frei, gravis schwer, mollis weich, acer scharf, celeber berühmt, vehemens heftig, audax kühn, simplex einfach.

Anmerk. Der Comparativ wird ganz regelmäßig nach der 3ten Declination decliniert (wie labor und corpus, aber mit langem o vor der Endung). Vergleiche jedoch §. 62, III. und §. 71. Anm. Z. B.

| | *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|---|
| *N.* | longior, longior, longius | longiōres, longiōres, longiōra |
| *G.* | longiōris in allen drei Geschl. | longiōrum in allen drei Geschl. |
| *D.* | longiōri in allen drei Geschl. | longiorĭbus in allen drei Geschl. |
| *Ac.* | longiōrem, longiōrem, longius | longiōres, longiōres, longiōra |
| *V.* | wie der Nominativ | wie der Nominativ |
| *A.* | longiōre und longiōri in allen drei Geschl. | longiorĭbus in allen drei Geschl. |

70. II. Der Superlativus endigt sich:

1) auf issĭmus, issĭma, issimum

und er wird gebildet, indem man die Endung des Genitivs im Positivus abwirft, und issimus, a, um, (für die drei Geschlechter) an den Wortstamm ansetzt; z. B.

longus (Gen. long-i) Sup. long-issimus, long-issima, long-issimum der längste.

brevis (Gen. brev-is) Sup. brev-issimus, a, um, der kürzeste.
prudens (Gen. prudent-is) Sup. prudent-issimus, a, um, der klügste.
felix (Gen. felĭc-is) Sup. felic-issimus, a, um, der glücklichste.

2) oder der Superlativ endigt sich

auf rĭmus, rĭma, rĭmum,

wenn nämlich das Adjectiv im Masculinum des Positivs auf er ausgeht, so wird bloß an den Nominativ die Endung rimus, a, um angesetzt, z. B.

pulcher, Sup. pulcherrĭmus, pulcherrĭma, pulcherrimum, der schönste.
miser, Sup. misserrĭmus, a, um, der elendeste.
acer, Sup. acerrĭmus, a, um, der schärfste.

Uebungsbeispiele: probus redlich, gratus angenehm, niger schwarz, piger faul, liber frei, gravis schwer, mollis weich, celeber berühmt, vehĕmens heftig, audax kühn, simplex einfach, pauper arm.

Die Superlative werden ganz regelmäßig decliniert, wie longus longa, longum. (§. 57, 1.)

Anmerk. Unregelmäßig findet der Superlativ auf rimus statt bei vetus (alt) *veterrimus*, nupĕrus (neu) *nuperrimus* (§. 74, 2), und bei maturus (reif) *maturrimus* (§. 73, 7).

Folgende Wörter haben einen ganz unregelmäßigen Comparativ und Superlativ: 71.

bonus, melior, optĭmus (gut, besser, der beste)
malus, pejor, pessĭmus (schlecht, schlechter, der schlechteste)
magnus, major, maxĭmus (groß, größer, der größte)
parvus, minor, minĭmus (klein, kleiner, der kleinste)
multus, plus (Neutr.), plurĭmus (viel, mehr, der meiste)
Plur. multi, ae, a; plures, plura; plurimi, ae, a*).

Anmerk. Von der regelmäßigen Declination der Comparative (§. 69, Anmerk.) gibt es nur folgende Ausnahmen: plures, Neutr. plura (mehr), hat im Genitiv Plur. plurium; und ebenso complures (mehrere) Neutr. gewöhnlich complura, aber auch compluria, Genitiv complurium.

In der Bildung des Comparativs und Superlativs gibt es noch folgende Abweichungen: 72.

1) Die Adjectiva, welche sich auf dĭcus, fĭcus, vŏlus endigen, bilden den Comparativ und Superlativ, als ob der Positiv auf dicens, ficens, volens ausginge, also auf *entior*, *entissimus*:

---

*) *Nota* zu §. 71. Multus, viel, hat für das Masculin und Feminin im Singular keinen Comparativ, sondern nur im Neutrum plus (mehr), Genitiv pluris; aber der Plural hat alle drei Geschlechter: plures (Masc. und. Fem.) und plura (Neutrum). —

maledĭcus (verläumderisch) maledicentior, maledicentissimus.
magnifĭcus (prächtig) magnificentior, magnificentissimus.
benevŏlus (wohlwollend) benevolentior, benevolentissimus.

Ebenso: benefĭcus (wohlthätig), munifĭcus freigebig, malefĭcus übelhandelnd, malevŏlus übelwollend. —

2) Sechs Adjectiva auf ĭlis bilden den Superlativ auf *illimus*, indem sie die Endung is im Positiv abwerfen und limus ansetzen. Diese sind:

| | |
|---|---|
| facĭlis, diffĭcĭlis, | leicht, schwer, |
| simĭlis, dissimĭlis, | ähnlich, unähnlich, |
| gracĭlis und humĭlis | schlank, niedrig. |

Z. B. facilis, Comp. facilior, Superl. facillĭmus, a, um *).

3) Diejenigen Adjectiva auf us, welche vor der Endung us einen Vocal haben, können keinen Comparativ und Superlativ in der Endung des Wortes bilden, sondern setzen dafür bloß im Comparativ magis (mehr) und im Superlativ maxĭme (am meisten) vor das Wort. Z. B.

idonĕus tauglich, Comp. magis idonĕus, Superl. maxime idonĕus.

So auch: necessarius nothwendig, noxius schädlich, ingenuus edel u. a. **)

Aber die auf *quus* haben gewöhnlich *quior*, *quissimus*, weil u in qu nicht als Vocal betrachtet wird; wie antīquus (alt), aequus (billig), inīquus (unbillig).

Anmerk. Von den indeclinabeln Adjectiven (§. 67, 5) gibt es folgende Comparationsformen:

nequam (nichtswürdig), nequior, nequissimus.

potis (vermögend), potior (vorzüglicher), potissimus.

Ueber die Comparationsformen der Adverbia s. §. 195.

73. ## Anomalien der Vergleichungsstufen.

Die unregelmäßigen Formen der Vergleichungsstufen zerfallen in

A) *Abundantia*, die einen Ueberfluß von Formen haben, nämlich:

Mit doppeltem Superlativ kommen vor:

1) extĕrus (der äußere), Comp. exterior, Sup. extrēmus und extĭmus (letzteres selten).

2) infĕrus (der untere), C. inferior, S. infĭmus, der unterste, niedrigste oder schlechteste, imus der unterste, niedrigste oder tiefste.

3) supĕrus (der obere), C. superior, S. supremus, der höchste oder äußerste, letzte (der Zeit nach), summus, der höchste, oberste, größte.

---

*) *Nota* 1. zu §. 72. Aber die andern auf ilis bilden den Superlativ regelmäßig, wie utilis (nützlich) utilissimus, und so: sterilis unfruchtbar, fertilis fruchtbar, fragilis gebrechlich, mobilis beweglich, nobilis edel, ignobilis unedel, amabilis liebenswürdig. Vgl. § 74. 3. am Ende.

**) *Nota* 2. zu §. 72. Mehrere auf uus lassen auch den regelmäßigen Superlativ zu: strenuus tapfer; *strenuissimus*. So auch: arduus hoch, exiguus gering, assiduus fleißig.

4) postĕrus (der nachherige), C. posterior, S. postremus, der letzte oder hinterste, postŭmus, der letztgeborne.

5) dives (reich) (mit der Nebenform dis, §. 67, 3.) hat divitior, divitissimus und ditior, ditissimus *).

6) imbecillis (schwach), C. imbecillior, S. imbecillimus und imbecillissimus.

7) matūrus (reif), C. maturior, S. maturrĭmus und maturissimus.

B) *Defectiva*, die einen Mangel an Formen haben; und zwar: 74.

1) den Positivus entbehren folgende, deren Positiv veraltet, oder nur noch in Partikeln vorhanden ist:

citerior (diesseitig), citĭmus — von *citra*
interior (der innere), intĭmus — von *intra*
ulterior (der weitere), ultĭmus — von *ultra*
prior (der frühere), primus — von *prae*
propior (näher), proxĭmus — von *prope*
deterior (schlechter), deterrĭmus
ocior (schneller), ocissĭmus.

2) Den Comparativ entbehren:

| | | |
|---|---|---|
| novus neu, | — — | novissimus (der letzte, neueste) |
| nupĕrus neu, | — — | nuperrimus |
| vetus alt, | — — | veterrimus |
| sacer heilig, | — — | sacerrimus |
| diversus verschieden, | — — | diversissimus. |

Und so noch: falsus falsch, meritus verdient, invictus unbesiegt, inclĭtus berühmt. —

3) Den Superlativ entbehren:

adolescens jung, adolescentior; juvenis jung, *junior;* senex alt, *senior;* — und so: diuturnus langwierig, longinquus entfernt, propinquus nahe, declivis und proclivis abschüssig, opīmus reich, arcānus geheim, alăcer munter. — dexter hat im Comparativ dexterior **), und sinister hat sinisterior (obgleich es im Gen. sinistri hat). Hierher gehören auch die meisten auf ĭlis oder bĭlis außer den in §. 72, *Nota* 1. angeführten.

4) Den Positiv und Superlativ entbehren:

anterior der vordere, von ante; sequior geringer, von secus; und satior besser, von satis.

---

*) *Nota* zu §. 73. Die Formen divitior, divitissimus sind in der Prosa des Cicero üblicher, die Formen ditior, ditissimus meist bei spätern Prosaisten und bei Dichtern.

**) *Nota* 1. zu §. 74. Von dexter ist noch ein Superlativ dextŭmus oder dextĭmus (auf der äußersten Rechten) vorhanden (Sall. Jug. 100, 2); allein dexterrimus ist nicht nachgewiesen.

5) Viele haben gar keinen Comparativ und Superlativ; diese sind:

a) die einen Stoff bezeichnen, oder das einer Person, einem Stande oder Volke Eigenthümliche; z. B. ferreus eisern, virīlis männlich, paternus väterlich, civīlis bürgerlich, graecus griechisch u. dgl.

b) Viele Adjectiva, die durch Zusammensetzung von Substantiven oder Verben entstanden sind, wie magnanĭmus großmüthig, inermis waffenlos, infāmis ehrlos, inops hülflos, degĕner entartet, consŏnus übereinstimmend, pestĭfer verderbenbringend, frugĭfer fruchtbringend, u. dgl.; andere, die durch Ableitung entstanden sind, wie modĭcus mäßig, mortalis sterblich, exitialis verderblich, hostīlis feindlich, fugitīvus flüchtig, matutīnus frühe, rapĭdus reißend, trepĭdus ängstlich, garrŭlus geschwätzig, sedŭlus emsig, legitĭmus gesetzlich, furibundus wüthend; — egēnus dürftig, bildet seine Vergleichungsstufen von dem Participium egens (egentior, egentissimus).

c) die mit vorgesetztem per oder prae: permagnus (sehr groß), praedives (sehr reich); — außer praeclarus.

d) Dann folgende einzelne Adjectiva: albus weiß, ferus wild, gnarus kundig, merus rein, mirus wunderbar, navus thätig, rudis roh, trux gräßlich*)

## III. Numeralia.

75. Die Numeralia (Zahlwörter) zerfallen in

1) *Cardinalia* (Grundzahlen), auf die Frage: Wie viel? (quot?) — z. B. septem sieben. — Nur die drei ersten werden decliniert, die übrigen bis hundert sind indeclinabel; von zweihundert bis tausend sind sie wieder declinierbar. —

2) *Ordinalia* (Ordnungszahlen), auf die Frage: Der wie vielste? (quotus?) — z. B. septimus der siebente. — Sie sind sämmtlich Adjectiva auf us, a, um. —

3) *Distributiva* (Eintheilungszahlen), stehen auf die Frage: Wie viel ein Jeder? — oder: Wie viel ein jedes Mal? (quoteni?) z. B. septeni (ae, a) je sieben. — Sie sind Adjectiva dreier Endungen, die nur im Plural vorkommen. —

4) *Adverbia Numeralia* (Zahladverbien), auf die Frage: Wie viel Mal? (quoties?) — z. B. septies siebenmal. — Sie sind als Adverbien indeclinabel.

5) *Multiplicativa*, die der Frage: Wie vielfach? entsprechen, sind declinierbare Adjectiva; z. B. septemplex siebenfach.

---

*) *Nota* 2. zu §. 74. Dazu kommen noch: almus gütig, cadūcus hinfällig, calvus kahl, canus grau, compos mächtig, impos unmächtig, curvus krumm, dispar ungleich, lacer zerrissen, lassus müde, mutilus verstümmelt, mediŏcris mittelmäßig, mancus mangelhaft, memor eingedenk, mutus stumm, par gleich, parīlis gleichmäßig, dispar ungleich, propĕrus eilig, praedĭtus begabt, sospes wohlbehalten, vagus umherschweifend, u. a. m.

Anmerk. 1. Zur Bezeichnung der Zahlen dienten den Römern Buchstaben: I = 1, V = 5, X = 10, L = 50, C = 100, D = 500, M = 1000. — Die kleinere Zahl, die nach der größern steht, wird dazu gezählt: VI = 6, XV = 15, LXI = 61 u. s. w. — Die kleinere Zahl vor der größern wird abgezogen: IV = 4, IX = 9, XLII = 42, XCIV = 94.

Anmerk. 2. Für D steht auch IↃ, und für M steht CIↃ. — Aus IↃ bildet sich, wenn ein Ↄ weiter rechts hinzutritt, eine um das zehnfache wachsende Reihe: IↃ = 500, IↃↃ = 5000, IↃↃↃ = 50000, IↃↃↃↃ = 500000. — Mit dem vor IↃ vorn angesetzten C bildet sich eine Verdopplung: IↃ = 500, und CIↃ = 1000; IↃↃ = 5000, und CCIↃↃ = 10000; IↃↃↃ = 50000, und CCCIↃↃↃ = 100000. Daher schreibt man 7000: IↃↃCIↃCIↃ.

## A. Cardinalia.

1. unus, a, um, eins
2. duo, ae, o, zwei
3. tres, tria, drei
4. quatuor vier
5. quinque fünf
6. sex sechs
7. septem sieben
8. octo acht
9. novem neun
10. decem zehn

11. undĕcim
12. duodecim
13. tredecim
14. quatuordecim
15. quindecim
16. sedecim od. sexdecim
17. septendecim
18. duodeviginti (2 von 20)
19. undeviginti (1 von 20)
20. viginti

21. viginti unus
22. viginti duo
23. viginti tres
24. viginti quatuor
25. viginti quinque 76.
26. viginti sex
27. viginti septem
28. duodetriginta (2 von 30)
29. undetriginta (1 von 30)

30. triginta
40. quadraginta
50. quinquaginta
60. sexaginta
70. septuaginta
80. octoginta
90. nonaginta
100. centum

200. ducenti, ae, a
300. trecenti
400. quadringenti
500. quingenti
600. sexcenti
700. septingenti
800. octingenti
900. nongenti
1000. mille
2000. duo millia
3000. tria millia

u. s. f.

*NB.* Von den zehn ersten Zahlen werden die meisten andern abgeleitet oder mit ihnen zusammengesetzt. Dabei ist zu bemerken:

1) Die Zehner von 30—90 endigen sich auf *ginta*, und vor ginta geht gewöhnlich *a* vorher, außer in triginta und octoginta.

2) Die Hunderte endigen sich theils auf *centi*, nämlich folgende drei: ducenti, trecenti, sexcenti; — alle übrigen auf *genti*, und vor genti geht in vorher, außer in nongenti.

77. Die drei ersten Zahlen, unus, duo, tres, werden decliniert; von der Flexion von unus und duo war schon oben §. 66, 1 und 2 die Rede. — Tres, tria, geht wie ein Adjectiv zweier Endungen regelmäßig nach der dritten Declination: Gen. trium, Dat. tribus, Acc. tres, tria, Abl. tribus *).

Anmerk. 1. Für die zusammengesetzten Zahlen ist zu bemerken:

a) Von den Zahlen zwischen 10 und 20 gibt es noch folgende sehr gewöhnliche Nebenformen: 13 decem et tres oder tres et decem, 17 decem et septem, 18 decem et octo, 19 decem et novem, auch zuweilen decem novem.

b) Die mit 8 und 9 zusammengesetzten Zahlen (18, 19, 28, 29 u. s. w.) werden durch Abziehung gebildet, indem duo (zwei) und un (eins) mit de (von) vor den folgenden Zehner gesetzt wird: also duodeviginti für decem et octo, undeviginti für decem et novem und ebenso duodetriginta (28), undetriginta (29), duodequadraginta (38), undequadraginta (39), u. s. f. bis undecentum (99). — duo und un bleibt dabei undecliniert.

c) Die Zwischenzahlen der Zehner von 20 bis 100 werden wie im Deutschen gebildet; entweder geht die kleinere Zahl voran mit *et*, oder die größere ohne *et;* also duo et viginti oder viginti duo (22), u. s. w. — Die erste Form ist die gewöhnlichere.

d) In den Zahlen über 100 geht die größere Zahl voran, mit oder ohne et. z. B. centum et duo oder centum duo, ducenti quadraginta, ducenti et quadraginta; aber nie mit zwei et; z. B. ducenti quadraginta quatuor, oder ducenti et quadraginta quatuor, nicht: ducenti et quadraginta et quatuor.

78. Anmerk. 2. Von mille (tausend) ist zu bemerken:

a) Der Singular mille ist ein Adjectivum Indeclinabile, welches zur Bezeichnung von einem Tausend mit jedem Casus seines Substantivs verbunden werden kann; z. B. cum *mille militibus;* senatus constabat *mille hominum* numero; rem *mille modis* tentavit; *mille homines* occisi sunt.

b) Der Plural millia, der zur Bezeichnung von mehreren Tausenden dient, ist ein declinierbares Substantivum (nach der 3ten Declination), welches das dazu gehörige Nomen immer im Genitiv mit sich verbindet; z. B. cum *duobus millibus militum;* exercitus constabat *quadraginta millibus militum; centum millia Persarum a decem millibus Graecorum* victi sunt **). — Nur wenn zu den mehreren Tausenden noch eine kleinere Zahl hinzukommt, kann sich das Nomen in seinem Casus auch an diese kleinere Zahl anschließen: duo millia et *quingenti milites; Romani* ceciderunt quinque millia et *trecenti.* — (Doch auch: tria millia ducenti *hostium* oder tria millia hostium et ducenti. cf. Liv. 22, 36.) — ***)

---

*) *Nota* zu §. 77. Die Nebenform des Accusativs trīs (statt tres) ergibt sich aus §. 31, Anmerk.

**) *Nota* 1. zu §. 78, Seltener ist der Singular Mille auch ein Substantiv, und hat sein Nomen im Genitiv: Ante fundum Clodii *mille hominum* versabatur.

***) *Nota* 2. zu §. 78. Die zusammengesetzten Tausende werden gewöhnlich

## B. Ordinalia. 79.

1. primus, a, um der erste
2. secundus der zweite
3. tertius der dritte
4. quartus der vierte
5. quintus der fünfte
6. sextus der sechste
7. septimus der siebente
8. octavus der achte
9. nonus der neunte
10. decimus der zehnte

11. undecimus der elfte
12. duodecimus
13. tertius decimus
14. quartus decimus
15. quintus decimus
16. sextus decimus
17. septimus decimus
18. duodevicesimus
19. undevicesimus
20. vicesimus (vigesimus)

21. vicesimus primus
22. vicesimus secundus
23. vicesimus tertius
24. vicesimus quartus
25. vicesimus quintus
26. vicesimus sextus
27. vicesimus septimus
28. duodetricesimus
29. undetricesimus

30. tricesimus, zuweilen trigesimus
40. quadragesimus
50. quinquagesimus
60. sexagesimus
70. septuagesimus
80. octogesimus
90. nonagesimus
100. centesimus

200. ducentesimus
300. trecentesimus
400. quadringentesimus
500. quingentesimus
600. sexcentesimus
700. septingentesimus
800. octingentesimus
900. nongentesimus
1000. millesimus
2000. bis millesimus
3000. ter millesimus

u. s. w.

*NB.* Hierbei ist zu beachten:

1) Bei den Zehnern von 30 — 90 wird die Endung ginta der Cardinalia in gesimus verwandelt, nur triginta hat gewöhnlich tricesimus.

2) Bei den Hunderten wird centi in centesimus, und genti in gentesimus verwandelt.

3) Die vor ginta und genti vorhergehenden Silben, wie sie §. 76, NB. angegeben sind, bleiben auch bei den Ordinalibus.

---

durch die Cardinalia, duo millia oder millia duo, tria millia u. s. w. ausgedrückt; doch bisweilen stehen dafür:

a) Die Distributiva: bina millia (2000), trina millia (3000) u. s. w.

b) Die Dichter setzen auch die Adverbia mit mille: bis mille (2 mal 1000), quinquies mille (5 mal 1000). Vergl. §. 780, 1.

c) Die Hunderttausende werden gewöhnlich mit den Cardinalibus gebildet: centum millia (100,000), ducenta millia (200,000); aber die Zehnhundert-Tausende (Millionen) werden gewöhnlich mit Adverbien gebildet auf zweierlei Weise: 1,000,000 (zehn hundert Tausend) = decies *centum* millia oder decies *centena* millia; 2,000,000 (zwanzig hundert Tausend) vicies *centum* millia oder vicies *centena* millia. —

Anmerk. Für die zusammengesetzten Zahlen ist zu bemerken:

a) Die Zahlen zwischen 10 und 20 werden am besten nach der oben angegebenen Weise gebildet, minder gut ist decimus tertius oder decimus et tertius. (Verworfen wird tertius et decimus.)

b) Die mit 8 und 9 zusammengesetzten Zahlen werden, wie bei den Cardinalien, mit dem indeclinabeln *duo* und *un* gebildet: duodetricesimus der 28ste; undetricesimus der 29ste; undecentesimus der 99ste.

c) Bei den andern Zwischenzahlen ist das Gebräuchlichste, daß die kleinere Zahl der größern mit et, oder die größere der kleinern ohne et voran geht: quartus et quinquagesimus oder quinquagesimus quartus der 54ste; (doch auch quartus quinquagesimus).

d) Für die mit Eins und Zwei zusammengesetzten Ordnungszahlen ist zu bemerken, daß für primus häufig unus gesetzt wird; z. B. der 21ste: unus et vicesimus, wobei unus decliniert wird; Abl. uno et vicesimo. Feminin: una et vicesima oder unetvicesima. — Für secundus steht auch alter, z. B. der 22ste: alter et vicesimus oder vicesimus alter *).

e) Die Ordnungszahlen von mehreren Tausenden werden mit Adverbien (§. 82.) gebildet: quinquies millesimus der 5000ste, quingenties millesimus der 500,000ste, decies centies millesimus der 1,000,000ste **).

80. **C. Distributiva.**

| | |
|---|---|
| 1. singŭli, ae, a, je einer | 20. vicēni |
| 2. bini, ae, a, je zwei u. s. f. | 21. viceni singuli |
| 3. terni | 22. viceni bini |
| 4. quaterni | 23. viceni terni u. s. f. |
| 5. quini | 30. triceni |
| 6. seni | 40. quadrageni |
| 7. septēni | 50. quinquageni |
| 8. octōni | 60. sexageni |
| 9. novēni | 70. septuageni |
| 10. deni | 80. octogeni |
| | 90. nonageni |
| 11. undēni | 100. centēni |
| 12. duodeni | 200. duceni |
| 13. terni deni | 300. treceni |
| 14. quaterni deni | 400. quadringeni |
| 15. quini deni | 500. quingeni |
| 16. seni deni | 600. sexceni |
| 17. septeni deni | 700. septingeni |
| 18. octoni deni od. duodeviceni | 800. octingeni |
| 19. noveni deni od. undeviceni | 900. nongeni |

*) *Nota* 1. zu §. 79. Seltener ist auch duo et vicesimus, wobei duo undecliniert bleibt.

**) *Nota* 2. zu §. 79. Für die gebrochenen Zahlen oder Brüche ist zu bemerken:

a) Ist der Zähler eins, so steht einfach die Ordnungszahl mit oder ohne

*NB.* Die Zehner und Hunderte der Distributiva lassen sich von den Ordnungszahlen bilden, indem die Endung esimus bei den Zehnern in *eni*, und die Endung entesimus bei den Hunderten ebenfalls in *eni* verwandelt wird, nur centesimus hat centeni *).

Anmerk. 1. Die Zusammensetzung ist wie bei den Ordnungszahlen, z. B. viceni terni, oder terni et viceni, oder auch terni viceni. — Ferner duodeviceni, undeviceni; duodetriceni, undetriceni u. s. w.; undecenteni je 99.

Anmerk. 2. Die Tausende werden mit millia und den Distributivis gebildet: singula millia je (ein) tausend, bina millia je zweitausend, u. s. w.; centena millia je hundert Tausend ꝛc. —

Anmerk. 3. Der Genitiv Plural der Distributiva hat gewöhnlich um statt orum. §. 21. Anm. 2. — Jedoch immer singulorum nicht singulum.

Anmerk. 4. Für den Gebrauch der Distributiva ist zu be- 81.
merken:

a) Die Distributiva werden gesetzt, wenn die Frage: Wie viel? mit der Frage: Wie viel ein jeder? oder: Wie viel ein jedes Mal? sich verwechseln läßt. Z. B. die Vögel haben zwei Füße; aves *binos* habent *pedes* (weil ein jeder Vogel zwei Füße hat). Cäsar bestimmte, wie viel Tribut Britannien auf ein Jahr bezahlen sollte: Caesar, quid in *annos singulos* vectigalis Britannia penderet, constituit (weil damit ein jedes einzelne Jahr gemeint ist, oder jedesmal in einem Jahre dieser Tribut zu zahlen war). — In einer jeden römischen Legion waren 5000 Mann Fußvolk und 300 Reiter: in *singulis legionibus* Romanis *quina millia* peditum et *treceni* equites erant.

b) Weil singuli jeden einzelnen, oder jedesmal einen bezeichnet, so sagte man: singulis diebus für täglich, singulis mensibus für monathlich, singulis annis für jährlich.

c) Die Substantiva Pluralia, welche Singular-Bedeutung haben

---

pars voran; z. B. $^{1}/_{3}$ tertia oder pars tertia, $^{1}/_{4}$ quarta od. pars quarta; (aber: $^{1}/_{2}$ dimidium, eine halbe Stunde dimidia hora).

b) Ist der Zähler mehr als eins, so steht die Cardinalzahl bei der den Nenner bezeichnenden Ordnungszahl: $^{4}/_{7}$ quatuor septimae (zu ergänzen partes), $^{3}/_{4}$ tres quartae, $^{2}/_{3}$ duae tertiae.

c) Wenn der Nenner nur um eins größer ist als der Zähler, so können auch bloß Cardinalzahlen gebraucht werden, für $^{2}/_{3}$ sagt man: zwei Theile (vom Ganzen) duae partes, $^{3}/_{4}$ tres partes.

d) Zerlegungen der Brüche können statt finden theils für die Bezeichnung des Nenners: $^{1}/_{6}$ dimidia tertia (ein halbes Drittel), $^{1}/_{21}$ tertia septima oder tertia ex septima (ein Drittel von einem Siebentel); theils für die ganze Bruchgröße: für $^{2}/_{3}$ (d. i. $^{4}/_{6}$) kann stehen dimidia et sexta ($^{1}/_{2}$ und $^{1}/_{6}$ d. i. $^{3}/_{6}$ u. $^{1}/_{6}$); für $^{10}/_{21}$ kann stehen tertia et septima ($^{1}/_{3}$ u. $^{1}/_{7}$ d. i. $^{7}/_{21}$ u. $^{3}/_{21}$).

e) Bei Münzen, Maßen, Gewichten, Erbschaften und Zinsen wird das Ganze durch as bezeichnet, welches in Zwölftel zerlegt wird mit folgenden Benennungen: $^{1}/_{12}$ uncia, $^{2}/_{12}$ od. $^{1}/_{6}$ sextans, $^{3}/_{12}$ od. $^{1}/_{4}$ quadrans, $^{4}/_{12}$ od. $^{1}/_{3}$ triens, $^{5}/_{12}$ quincunx, $^{6}/_{12}$ od. $^{1}/_{2}$ semis od. semissis, $^{7}/_{12}$ septunx, $^{8}/_{12}$ od. $^{2}/_{3}$ bes od. bessis, $^{9}/_{12}$ od. $^{3}/_{4}$ dodrans, $^{10}/_{12}$ od. $^{5}/_{6}$ dextans, $^{11}/_{12}$ deunx.

*) *Nota* zu §. 80. Minder gebräuchlich sind trecenteni, sexcenteni u. s. w. für treceni, sexceni. —

(§. 54, b und c), werden mit den Distributivis verbunden; nur für singuli steht der Plural von unus, und für terni steht trini. Z. B. zwei Briefe binae literae (dagegen duae literae zwei Buchstaben). Und so: una castra ein Lager, trina castra drei Lager, quina castra fünf Lager. — Doch sagt man duo liberi (zwei Kinder), tres liberi u. s. w.

## D. Adverbia Numeralia.

82.

| | |
|---|---|
| 1. semel einmal | 22. bis et vicies |
| 2. bis zweimal | 23. ter et vicies u s. f. |
| 3. ter dreimal | 30. tricies |
| 4. quater viermal | 40. quadragies |
| 5. quinquies fünfmal | 50. quinquagies |
| 6. sexies u. s. f. | 60. sexagies |
| 7. septies | 70. septuagies |
| 8. octies | 80. octogies |
| 9. novies | 90. nonagies. |
| 10. decies | |
| 11. undecies | 100. centies |
| 12. duodecies | 200. ducenties |
| 13. terdecies od. tredecies | 300. trecenties |
| 14. quaterdecies od. quatuordecies | 400. quadringenties |
| 15. quinquiesdecies od. quindecies | 500. quingenties |
| 16. sexiesdecies od. sedecies | 600. sexcenties |
| 17. septiesdecies | 700. septingenties |
| 18. duodevicies od. octiesdecies | 800. octingenties |
| 19. undevicies od. noviesdecies | 900. nongenties |
| 20. vicies | 1000. millies |
| 21. semel et vicies | 2000. bis millies u. s. f. |

*NB.* Die Adverbia sind außer den vier ersten alle mit der Endung *ies* versehen, welche an die Cardinalia angesetzt wird. — Dabei wird ginta in gies verwandelt (außer tricies), und genti und centi in genties und centies.

Anmerk. 1. Die zusammengesetzten Zahlen ergeben sich schon aus dem Obigen: duodevicies, undetricies, duodequadragies, u. s. f. — Ferner gewöhnlich bis et vicies, auch vicies et bis oder vicies bis, aber nicht bis vicies (d. i. 2 mal 20 mal, oder 40 mal).

Anmerk. 2. Auf die Frage: Das wievielste Mal? stehen Adverbien, die aus den Ordnungszahlen mit der Endung um oder o gebildet sind: primum und primo das 1ste Mal, tertium und tertio das 3te Mal; secundo und iterum das 2te Mal. — Die Formen auf um (auch iterum) sind die gebräuchlicheren; primum heißt erstlich, zuerst, primo anfänglich, zuerst.

Anmerk. 3. Wird aber eine Periode durch erstens, zweitens, drittens u. s. f. an einander gereiht, so heißt gewöhnlich erstens primum, zweitens deinde, drittens tum, und dieses tum wird auch für viertens u. s. w. gesetzt, bis als letztes eintritt: postremum (letztens) oder postremo. —

## E. Multiplicativa.

1. Von den Multiplicativis kommen folgende Formen vor: 83.

| | |
|---|---|
| 1. simplex einfach | 5. quincuplex (quintuplex) |
| 2. duplex zweifach | 7. septemplex |
| 3. triplex dreifach | 10. decemplex |
| 4. quadrŭplex vierfach | 100. centuplex |

2. Nebenformen dieser Multiplicativa, die man auch Proportionalia nennt, und die besonders im Neutrum vorkommen, stehen auf die Frage: Wie vielmal genommen? oder wie vielmal so groß? und erscheinen in folgenden Ausdrücken:

| | |
|---|---|
| 1. simplus, a, um einfach | 5. quinquĭplus |
| 2. duplus | 7. septŭplus |
| 3. triplus | 8. octŭplus |
| 4. quadrŭplus | Gewöhnlich simplum, duplum u. s. w. |

Allgem. Anmerk. Von den verschiedenen Gattungen der Zahlwörter lassen sich (außer den Distributivis) auch noch allgemeine Zahlwörter nachweisen, die nicht eine bestimmte Zahlengröße bezeichnen. 84.

a) Zu den Cardinalibus gehören: multi viele, tot so viele, quot wie viele, aliquot einige, quotquot wie viele immer. —

b) Zu den Ordinalibus gehören: postremus oder ultimus der letzte, prior der frühere, quotus der wie vielste, quotuscunque der wie vielste immer. —

c) Zu den Adverbien gehören: quoties wie viel mal, toties so viel mal, aliquoties einige mal, pluries mehrmal.

d) Zu den Multiplicativis gehört: multiplex vielfach.

# IV. Pronomina.

1. Die Pronomina zerfallen zuerst in 85.

a) Substantiv-Pronomina, die die Stelle eines Substantiv's vertreten; z. B. ego ich, tu du, quis wer?

b) Adjectiv-Pronomina, die mit einem Substantiv (gleich einem Adjectivum) verbunden werden können; z. B. meus mein, tuus dein, hic dieser, ille jener u. s. w. *).

2. Außer der oben angegebenen Eintheilung zerfallen die Pronomina nach ihrer Bedeutung noch in folgende Arten:

---

*) *NB.* Alle Pronomina lassen sich unter eine dieser beiden Klassen bringen; manche sind bloß Substantiva, wie ego, tu; andere haben für die Substantiv-Bedeutung eine von der adjectivischen verschiedene Form, z. B. quid und quod (was und welches), aliquid und aliquod u. s. w. — noch andre sind gewöhnlich Adjectiva, können aber, wie alle Adjectiva, auch substantivisch gebraucht werden, z. B. hic dieser, illud jenes, qui welcher (wer) u. s. w.

## A. *Pronomina Personalia.*

86. Die Pronomina Personalia (persönlichen Pronomina) bezeichnen entweder die redende Person: ego ich, nos wir; oder die angeredete: tu du, vos ihr. — Um die Person, von der man redet, zu bezeichnen, wird im Lateinischen gewöhnlich entweder das Substantiv gesetzt, welches die Person angibt (z. B. pater, filius 2c.), oder wenn im Deutschen bloß er eintritt, so genügt im Lateinischen gemeiniglich die Endung des Verbums, (und es hat das persönliche Pronomen der dritten Person keinen Nominativ, sondern bloß die übrigen Casus). — Soll aber er mit Nachdruck bezeichnet werden, so heißt es *ille* (oder *ipse*).

Die persönlichen Pronomina werden auf folgende Weise decliniert:

| *Sing.* | 1te Person. | | 2te Person. | |
|---|---|---|---|---|
| *Nom.* | ego | ich | tu | du |
| *Gen.* | mei | meiner | tui | deiner |
| *Dat.* | mihi | mir | tibi | dir |
| *Acc.* | me | mich | te | dich |
| *Voc.* | (fehlt) | | tu | o du |
| *Abl.* | me | von mir | te | von dir |
| *Plural.* | | | | |
| *Nom.* | nos | wir | vos | ihr |
| *Gen.* | nostri | unser | vestri | euer |
| | nostrum | unter uns | vestrum | unter euch |
| *Dat.* | nobis | uns | vobis | euch |
| *Acc.* | nos | uns | vos | euch |
| *Voc.* | (fehlt) | | vos | o ihr |
| *Abl.* | nobis | von uns | vobis | von euch |

3te Person (eigentl. Reflexivum, s. §. 97.).

| *Sing.* u. *Plur.* | | *Sing.* | *Plur.* |
|---|---|---|---|
| *Nom.* | (fehlt) | | |
| *Gen.* | sui | seiner, ihrer, seiner | ihrer |
| *Dat.* | sibi | sich (ihm, ihr, ihm) | sich (ihnen) |
| *Acc.* | se | sich (ihn, sie, es) | sich (sie) |
| *Abl.* | se | von sich (ihm, ihr, ihm) | von sich (ihnen). |

Anmerk. 1. Die persönlichen Pronomina können durch gewisse Anhängsilben verstärkt werden, um sie mehr hervor zu heben; nämlich durch *met*, welches an alle Formen der persönlichen Pronomina angesetzt wird, außer dem Genit. Plur. und dem Nom. Sing. tu. — Z. B. *mihimet*, *vobismet* u. s. w. — tu wird verstärkt durch te: *tute*. — Und der Acc. und Abl. se heißt oft auch verstärkt: *sese*.

Anmerk. 2. Wenn nos (wir) und vos (ihr) eine aus mehreren Einzelnen bestehende Vielheit bezeichnet, und ein Theil dieser Vielheit soll bezeichnet werden, so geschieht dies durch die Genitive nostrum, vestrum (Genitivus Parti-

tivus). z. B. multi nostrum viele von uns, viele unter uns; pauci vestrum wenige unter euch. — In allen andern Fällen, wo ein Genitiv erfordert wird, steht nostri, vestri.

## B. *Pronomina Possessiva.*

Von dem Genitiv der persönlichen Pronomina werden die Pronomina Possessiva gebildet, welche einen Besitz bezeichnen, und deren es im Lateinischen folgende gibt: 87.

| | |
|---|---|
| meus, mea, meum mein | noster, nostra, nostrum unser |
| tuus, tua, tuum dein | vester, vestra, vestrum euer |
| suus, sua, suum sein oder ihr | suus, sua, suum ihr. |

Alle diese Pronomina werden regelmäßig wie die Adjectiva dreier Endungen decliniert. (Vocativ *mi* §. 21, III.)

Anmerk. Verstärkt wird der Ablativ dieser Pronomina durch *pte*; z. B. meopte, tuopte, suopte u. s. w. — und bei suus findet sich auch in allen Casus *met*; z. B. suomet, suosmet *). — (Auch meămet facta *Sall.*)

## C. *Pronomina Demonstrativa.*

Pronomina Demonstrativa (hinzeigende Fürwörter) gibt es im Lateinischen folgende: 88.

1) is, ea, id derjenige, diejenige, dasjenige (oder auch in den Casibus obliquis: er, sie, es).

2) hic, haec, hoc dieser, diese, dieses.

3) ille, illa, illud jener, jene, jenes.

4) iste, ista, istud dieser da, diese da, dieses da.

5) īdem, eădem, ĭdem ebenderselbe, ebendieselbe, ebendasselbe.

a) Ille und Iste werden decliniert wie die Adjectiva dreier Endungen, nur daß das Neutrum im Singular ud statt um hat, und der Genitiv und Dativ Singular in allen drei Geschlechtern īus und ī (vergleiche §. 66, 1.). —

*Singularis.*

| | | |
|---|---|---|
| *Nom.* | ille, illă, illud | jener, jene, jenes |
| *Gen.* | illīus | jenes, jener, jenes |
| *Dat.* | illī | jenem, jener, jenem |
| *Acc.* | illum, illam, illud | jenen, jene, jenes |
| *Abl.* | illo, illā, illo | von jenem, jener, jenem. |

---

*) *Nota* 1. zu §. 87. Zuweilen kommt auch ein fragendes Possessivum vor in folgender Form: cujus, cuja, cujum, wem angehörig. Vgl. *Nota* zu §. 92.

*Nota* 2. zu §. 87. Von den Possessivis abgeleitet sind die Pronomina Gentilia: nostras (atis) unser Landsmann, vestras (atis) euer Landsmann; und dazu kommt cujas (ātis) was für ein Landsmann. — Sie sind theils Substantiva theils Adjectiva, werden aber decliniert wie die Adjectiva: Abl. Sing. i und e; Gen. Plur. ium; Neutr. Plur. ia.

| | | |
|---|---|---|
| *Pluralis.* | | |
| *Nom.* | illi, illae, illa | jene |
| *Gen.* | illorum, illarum, illorum | jener |
| *Dat.* | illis | jenen |
| *Acc.* | illos, illas, illa | jene |
| *Abl.* | illis | von jenen. |

Ebenso: iste, ista, istud dieser da.

b) Is, ea, id hat folgende unregelmäßigere Declination:

| | | |
|---|---|---|
| *Singularis.* | | |
| *Nom.* | is, eă, id | derjenige, diejenige, dasjenige |
| *Gen.* | ejus | desjenigen, derjenigen, desjenigen |
| *Dat.* | ei | demjenigen, derjenigen, demjenigen |
| *Acc.* | eum, eam, id | denjenigen, diejenige, dasjenige |
| *Abl.* | eo, eā, eo | von demjenigen, derjen., demjen. |
| *Pluralis.* | | |
| *Nom.* | ii, eae, eă | diejenigen |
| *Gen.* | eorum, earum, eorum | derjenigen |
| *Dat.* | iis (oder eis) | denjenigen |
| *Acc.* | eos, eas, eā | diejenigen |
| *Abl.* | iis (oder eis) | von denjenigen. |

c) Ebenso geht īdem, eadem, ĭdem, welches an alle Casus außer dem Nominativ nur dem an die Formen von is ansetzt (der Nominativ steht gleichsam für isdem, eadem, iddem). — Geht aber ein Casus von is auf m aus, so wird für m gewöhnlich n gesetzt; z. B. eundem, eandem, eorundem, earundem.

d) Hic, haec, hoc wird folgendermaßen decliniert:

| | | |
|---|---|---|
| *Singularis.* | | |
| *Nom.* | hic, haec, hoc | dieser, diese, dieses |
| *Gen.* | hujus | dieses, dieser, dieses |
| *Dat.* | huic | diesem, dieser, diesem |
| *Acc.* | hunc, hanc, hoc | diesen, diese, dieses |
| *Abl.* | hoc, hac, hoc | von diesem, dieser, diesem. |
| *Pluralis.* | | |
| *Nom.* | hi, hae, haec*) | diese |
| *Gen.* | horum, harum, horum | dieser |
| *Dat.* | his | diesen |
| *Acc.* | hos, has, haec | diese |
| *Abl.* | his | von diesen. |

Anmerk. 1. Hierbei sind noch folgende Formen zu bemerken:

a) eine verstärkte Form von hic entsteht durch Anhängung von ce, besonders bei den auf s ausgehenden Casus, wie: hujusce, hisce, hosce; auch

---

*) *Nota* zu §. 88, d. Der Nominativ Plural von hic hat im Feminin neben der Form *hae*, sowohl bei Dichtern als bei den besten Prosaikern, auch die Form *haec*.

Nom. Plur. hice. — fragend: hiccine, haeccine, hoccine (auch mit einem c geschrieben), gewöhnlich nur in den auf c ausgehenden Casus. (Vgl. siccine, nuncine).

b) Von iste und hic, und auch von ille und hic gibt es zusammengesetzte Formen: istic, istaec, istoc gewöhnlicher istuc; illic, illaec, illoc gewöhnlicher illuc; wovon auch noch die auf c ausgehenden Casus mit Ausnahme des Dativs Singular vorkommen; also Acc. Singul. istunc, istanc, istoc gewöhnlicher istuc; illunc u. s. w. — Abl. istoc, istac, istoc; illoc u. s. w. Neutr. Plur. istaec und illaec.

Anmerk. 2. Für die Unterscheidung der Demonstrativa ist zu beachten: 89.

a) *is* bezeichnet ganz einfach (ohne Nebenbeziehung) einen vorher schon genannten Gegenstand, und entspricht daher in den Casibus Obliquis dem Deutschen: er, sie, es, im Nominativ dagegen dem Deutschen: dieser oder derselbe *). — Oder es steht in Beziehung auf ein folgendes qui (welcher), wobei es dem Deutschen: derjenige, diejenige, dasjenige zu entsprechen pflegt.

b) iste ist das verstärkte is, es bezeichnet daher etwas vor den Augen befindliches, worauf ich den, zu dem ich rede, aufmerksam mache. — Daher bezeichnet es auch sehr oft dasjenige, was mit dem, zu dem ich rede, in Verbindung steht, oder ihm angehört. — Manchmal bezeichnet es auch etwas früher Erwähntes (stärker als is), und hat dabei zuweilen die Nebenbedeutung des Verächtlichen. —

c) idem entspricht dem deutschen ebenderselbe; — außerdem dient es aber auch statt der Wiederholung des vorher Genannten, wenn man etwas weiteres von ihm aussagen will, und kann daher (in Beziehung auf alle drei Personen: ich, du, er) gesetzt werden für das Deutsche: auch, ebenfalls. — So wie das deutsche ebenderselbe hat es auch die Bedeutung: der nämliche, der gleiche (als heißt dabei im Lateinischen: ac oder atque).

d) hic und ille sind in der Art unterschieden: hic bezeichnet das im Raum oder in der Zeit nahe Liegende, und ille das Entferntere; — hic bezeichnet das in der Vorstellung des Redenden nahe Liegende (was den Hauptinhalt der Rede ausmacht) und ille das Entferntere. — Wenn zwei gleich wichtige Gegenstände genannt sind, so kann hic den zuletzt genannten, und ille den früher genannten bezeichnen **). — Außerdem hat ille die Nebenbedeutung des Wohl-bekannten (d. i. des Berühmten oder Berüchtigten).

---

*) *Nota* 1. zu §. 89. Zum Beispiel: Polemarchus est vir bonus atque honestus. *Is* domum ad Verrem in jus eductus est. Wenn nun die Rede so fortgesetzt wird, daß das nämliche Subject bleibt, so steht nicht mehr is, sondern das deutsche er wird nicht ausgedrückt. Daher heißt es weiter: Ibi, quum pugnis et calcibus concisus esset, — — promisit. Cic. Verr. 2, 3, 23.

**) *Nota* 2. zu §. 89. Liegt aber der früher genannte Gegenstand dem Redenden in Gedanken näher, oder ist er ihm wichtiger, so wird er durch hic bezeichnet. Als z. B. Hannibal den Scipio zum Frieden vor der Schlacht bei Zama bereden wollte, sagte er: melior tutiorque est certa *pax*, quam sperata victoria. *Haec* in tua, illa in deorum manu est. Liv. 30, 30.

e) Weil hic dasjenige bezeichnet, was dem Redenden nahe liegt, iste dasjenige, was dem Angeredeten nahe ist, und ille etwas ferne Liegendes, so hat man hic das Demonstrativum der 1sten Person, iste das der 2ten, und ille das Demonstrativum der 3ten Person genannt. —

## D. *Pronomen Adjunctivum.* (Ipse.)

90. Zur Verstärkung der persönlichen Pronomina und der Demonstrativa dient im Lateinischen:

ipse, ipsa, ipsum selbst.

Es wird decliniert wie ille, illa, illud, nur daß es im Neutro nicht ud, sondern um hat. —

Anmerk. Ipse wird in Verbindung mit Pronominibus und Substantivis, aber auch für sich allein in allen drei Personen gebraucht: ipse scribo (ich schreibe selbst), ipse veni (komme du selbst), ipse dixit (er hat es gesagt). — Oft heißt es auch: gerade, eben. — Uebrigens ist ipse vielleicht entstanden aus ispse, indem pse an is, ea, id angehängt wurde, woher noch die alterthümlichen Formen: eapse, eopse, eampse (so viel als: ea ipsa, eo ipso, eam ipsam).

## E. *Pronomen Relativum.*

91. Das lateinische Relativum (zurückbeziehende Fürwort) ist qui, quae, quod (welcher, e, es, oder: der, die, das). — Es hat folgende Declination:

*Singular.*

| | | |
|---|---|---|
| *N.* | qui, quae, quod | welcher, e, es oder der, die, das |
| *G.* | cujus | dessen, deren, dessen |
| *D.* | cui | welchem, er, em oder dem, der, dem |
| *A.* | quem, quam, quod | welchen, e, es oder den, die, das |
| *A.* | quo, qua, quo | von welchem, er, em oder v. dem, v. der 2c. |

*Plural.*

| | | |
|---|---|---|
| *N.* | qui, quae, quae | welche oder die |
| *G.* | quorum, quarum, quorum | deren |
| *D.* | quibus | welchen oder denen |
| *A.* | quos, quas, quae | welche oder die |
| *A.* | quibus | von welchen oder von denen. |

Anmerk. 1. Alte Formen: Abl. Sing. quī (wodurch, wie), und quicum statt quocum und quacum. — Dat. und Abl. Plur.: quīs oder queis statt quibus. — Gen. Sing. quojus statt cujus; Dat. quoi statt cui (daraus quo wozu).

Anmerk. 2. Das Relativum wird nicht bloß adjectivisch in Beziehung auf ein andres Substantiv gebraucht, sondern auch substantivisch in Beziehung auf ein wirklich gesetztes oder ausgelassenes is. — Dieses substantivische Relativ heißt im Deutschen wer, was. Z. B. *qui* mentiri solet, pejerare consuevit (wer zu lügen pflegt, pflegt auch falsch zu schwören). — *quod* cuique obtigit, id quisque teneat (was einem zu Theil geworden ist, das behalte er).

## F. *Pronomina Interrogativa.*

Fragende Fürwörter (Pronomina Interrogativa) kommen im Lateinischen folgende vor: 92.

1) quis, quid wer, was? (substantivisch)
qui, quae, quod welcher, e, es? (adjectivisch).

2) quisnam, quidnam wer denn, was denn? (substantivisch)
quinam, quaenam, quodnam welcher, e, es denn? (adjectivisch).

Alle diese Wörter werden decliniert wie das Relativum (Genit. cujus, cujusnam, u. s. w.), nur wo das Neutrum im Nominativ Sing. quid hat, behält es auch im Accus. Singul. diese Form.

Anmerk. 1. Das Fragwort wer in Beziehung auf Zwei heißt uter, utra, utrum s. §. 66, 1. — Auch gehört hierher: qualis, quale wie beschaffen; quantus, a, um wie groß; und das indeclinable quot wie viele. Diese Wörter werden auch als Relative gebraucht, wenn sie sich auf talis so beschaffen, tantus so groß, tot so viele, beziehen *).

Anmerk. 2. Im Gebrauch dieser Wörter hat man die substantivische Bedeutung gehörig von der adjectivischen zu unterscheiden: *quis* hoc fecit und *quid* fecisti (wer hat dies gethan, was hast du gethan); *qui vir* hoc fecit, *quod facinus* patrasti (welcher Mann hat dies gethan, welche That hast du begangen). Nie sagt man quid facinus, jedoch quid facinŏris. — Aber 93.

a) zuweilen wird das Masculin *quis* auch adjectivisch gebraucht: quis eques Romanus (welcher römische Ritter), eigentlich als Apposition für: Wer, der ein römischer Ritter ist.

b) und das adjectivische qui steht auch manchmal substantivisch; wenn mit wer? zugleich auch der Begriff wie einer sei verbunden ist. Themistocles, *qui* sit, aperuit, d. i. was für ein bedeutender Mann er sei. — Man vergleiche *quis* est herus tuus? wer ist dein Herr? — *qui* est herus tuus? was für ein Mann (ein strenger oder gutmüthiger, oder dergl.) ist dein Herr?

## G. *Pronomina Indefinita.*

Pronomina Indefinita (unbestimmte Fürwörter) gibt es im Lateinischen folgende: 94.

1) Subst. quis, quă, quid, Jemand (man), etwas.
Plural. qui, quae, quă.
Adj. qui quae, quod, einer, eine, eines.
Plural. qui, quae, quae. (Vergl. §. 95, c.)

---

*) *Nota* zu §. 92. Das fragende Nomen Gentile cujas, atis, ist oben *Nota* 2. zu §. 87. angeführt. Hierher gehört noch (cujus) cuja, cujum, wem angehörig, welches folgende Formen hat: Acc. Sing. cujum, cujam, cujum; und vom Feminin Abl. cuja, Plur. Nom. cujae, Acc. cujas. Manchmal steht dies Wort auch als Relativ auf ein vorhergehendes Demonstrativ bezogen (Cic. Verr. I, 54, 142).

2) Subst. aliquis, aliquă, aliquid, irgend einer, irgend etwas.
Plural. aliqui, aliquae, aliquă.

Adj. aliqui, aliquă *), aliquod.
Plural. aliqui, aliquae, aliquă (ganz wie das vorhergehende).

3) Subst. quispiam, quaepiam, quidpiam, vielleicht wohl Jemand.
Adj. 〃 〃 quodpiam.

4) Subst. quisquam, quidquam, irgend jemand, etwas.
Adj. 〃 quodquam (selten, dafür: ullum).
Der Singular des Feminins und der ganze Plural fehlt, und wird durch ullus ersetzt.

5) Subst. ecquis, ecquă, ecquid, irgend einer? (in Frag.)
Adj. ecqui, ecquae, ecquod.
Beides im Plur. ecqui, ecquae, ecqua.

6) Subst. quidam, quaedam, quiddam, ein gewisser.
Adj. 〃 〃 quoddam.

7) Subst. quisque, quaeque, quidque, ein jeder.
Adj. 〃 〃 quodque.

8) Subst. quivis, quaevis, quidvis, ein jeder.
Adj. 〃 〃 quodvis.

9) Subst. quilibet, quaelibet, quidlibet, ein jeder.
Adj. 〃 〃 quodlibet.

Alle diese Wörter haben die Casusformen des Relativums (§. 91.), außer wo das Neutrum Sing. auf *id* ausgeht. — Wo das Neutr. Plur. auf a ausgeht, ist es oben angeführt.

Dazu kommen noch:

10) Subst. (selten Adj.) quisquis, quidquid, ein Jeder, welcher; — mit doppelter Flexion, z. B. Abl. quoquo.

11) Adj. (und Subst.) quicunque, quaecunque, quodcunque, ein Jeder, welcher; oder wer immer; auch adjectivisch: jeder mögliche (Cic. Cat. 2, 5, 11).

12) Wird irgend einer bloß auf Zwei bezogen, so steht dafür alteruter (vergl. aliquis), und eben so: uterque für quisque, utervis für quivis, utercunque für quicunque (s. §. 66, Anm.).

13) Verstärkte Form von quisque ist unusquisque, unaquaeque, unumquidque und unumquodque, wobei unus und quis decliniert werden: Gen. uniuscujusque, u. s. w. — Eben so auch: quotusquisque (der wievielste jedesmal, wie selten einer, wie wenige), wobei quotus und quis flectiert wird. — Aehnlich ist auch aliquispiam, wovon aliquapiam vi, aliquodpiam membrum (Cic.).

---

*) *Nota* zu §. 94. Eigentlich aliquae, doch tritt dafür gewöhnlich aliqua ein; und das adjectivische Masculinum aliqui, z. B. aliqui casus, ist auch seltener, indem aliquis adjectivisch und substantivisch gebraucht wird, so daß nur für das Neutrum (aliquid und aliquod) eine genaue Unterscheidung der substantivischen und adjectivischen Form stattfindet.

Anmerk. 1. Von den Wörtern, die irgend einer heißen, ist folgendes zur Unterscheidung ihrer Bedeutung zu bemerken: 95.

a) Wenn auf einer (irgend einer), etwas, kein Nachdruck liegt, sondern der Nachdruck auf andern Wörtern des Satzes ruht, so steht die einfache Form *quis*, *quid*; — insbesondere auch nach si, nisi, ne, num, quo und quanto (je), und auch quum, wenn das Verbum des Satzes den Nachdruck auf sich hat. — Liegt aber der Nachdruck auf dem Pronomen (irgend einer), so steht aliquis, oder, wenn man einen unbestimmteren Kreis von Personen oder Sachen dabei denkt: quispiam; und wenn man dabei das Vorhandensein des durch irgend einer bezeichneten Subjects in Zweifel zieht (wenn unter irgend einer gedacht wird: keiner), so steht quisquam, oder auch ullus, ulla, ullum (§. 66, 1.). — Dagegen quidam heißt einer, ein gewisser, wenn man einen unbestimmt bezeichnen will, von dem man aber eine bestimmte Vorstellung hat. —

b) quis steht sowohl in bejahenden als verneinenden Sätzen; aliquis gewöhnlich in bejahenden Sätzen, quisquam und ullus in verneinenden Sätzen. — Siehe §. 646.

c) Das Neutrum Singular aliquid und quid wird nie als Adjectiv gebraucht; dagegen das masculine aliquis und quis, und qua als Femininum Singulare und als Neutrum Plurale werden auch adjectivisch gebraucht. — Das adjectivische Masculinum qui (aber nie aliqui) wird auch als Substantiv gebraucht, mit der Nebenbedeutung, daß es nicht bloß einer, sondern einer von gewisser Beschaffenheit heißt, z. B. Cic. Leg. 2, 26, 65: nisi si *qui* (ein dazu tauglicher Mann) publice ad eam rem constitutus esset. Vgl. §. 93, b.

Anmerk. 2. Von den Wörtern, die ein jeder heißen, ist zu bemerken: 96.

A) quisque heißt: jeder unter Allen, einer wie der andre (daher entspricht es selbst zuweilen dem Deutschen: irgend einer); quivis heißt jeder, den du bestimmen willst (vis); und quilibet jeder, den der Zufall zu bestimmen beliebt (libet). —

B) uterque heißt jeder, bloß in Beziehung auf Zwei; daher: beide. Es wird

a) substantivisch mit dem Genitiv Plur. verbunden: uterque fratrum beide Brüder; so besonders bei Pronominibus: uterque nostrum wir beide, uterque horum diese beiden. —

b) Es wird adjectivisch mit gleichem Casus des Substantivs verbunden: uterque frater beide Brüder. —

c) Der Plural utrique wird gewöhnlich nur dann gesetzt, wenn auf zwei Seiten mehrere sind: utrique fratres die beiderseitigen Brüder (die Brüder in zwei verschiedenen Familien).

## H. *Pronomina Reflexiva.*

In Sätzen wie: ich lobe mich laudo me, du lobest dich laudas te, er lobt sich laudat se, haben die Pronomina me, te, se reflexive Bedeutung, 97.

indem sie sich auf das Subject desselben Satzes zurückbeziehen, und es zugleich als Object bezeichnen. — Die Pronomina der ersten beiden Personen (me, mihi, te, tibi u. s. w.) können sowohl reflexiv gebraucht werden (wie in obigen Sätzen), als auch nicht reflexiv. Z. B. ich lobe dich laudo te, du lobst mich laudas me. — Für das nicht-reflexive Pronomen der 3ten Person tritt ein Demonstrativ ein: du lobst ihn: laudas *eum*. —

Diejenigen Pronomina, die bloß in reflexiver Bedeutung gebraucht werden, nennt man in's Besondere Pronomina Reflexiva, und diese sind: das persönliche Pronomen *sui*, *sibi*, *se*, und das Possessivum *suus*, *sua*, *suum*. —

## V. Verba.

98. 1. Die Verba bezeichnen entweder eine solche Thätigkeit, die auf einen Gegenstand übergeht (transit), welcher dabei auf die Frage wen? im Accusativ steht, und dann heißen sie *Transitiva* (übergängliche), z. B. pater *amat filium* (der Vater liebt den Sohn); oder sie bezeichnen eine Thätigkeit, welche nicht in dieser Weise auf einen Gegenstand übergeht und heißen dann *Intransitiva* (unübergängliche), z. B. rota *currit* (das Rad läuft), sapiens *paret* legibus (der Weise gehorcht den Gesetzen). —

2. Hieraus ergeben sich die drei Genera (Gattungen) der Verba. Nämlich: jedes Transitivum hat zwei Genera:

a) Das *Activum*, die thätige Form, in welcher eine Sache oder Person als thätig (als auf eine andre Sache oder Person, die im Accusativ steht, einwirkend) dargestellt wird: amo ich liebe, laudo ich lobe u. s. w.

b) Das *Passivum*, die leidende Form, in welcher eine Sache oder Person als leidend dargestellt wird: amor ich werde geliebt, laudor ich werde gelobt.

Und dazu kommt noch

c) das *Neutrum*, welches in der Form mit dem Activum übereinstimmt, aber eine solche Thätigkeit bezeichnet, die nicht auf eine andre (im Accus. stehende) Person oder Sache übergeht: curro ich laufe, pareo ich gehorche. — (Es wird also durch die Verba Neutra und die Verba Intransitiva das nämliche bezeichnet.)

3. Das Passivum im Lateinischen hat auch zuweilen reflexive Bedeutung, z. B. von moveo (ich bewege) wird moveor ich bewege mich (statt: ich werde bewegt); oder das Passivum erhält intransitive Bedeutung, z. B. von volvo (ich wälze) wird volvor (ich rolle). — Und nun gibt es viele Verba im Lateinischen, die keine active Form mehr haben, sondern bloß eine passive, und mit dieser passiven Form eine reflexive oder intransitive Bedeutung verbinden; z. B. glorior ich rühme mich, laetor ich freue mich, gradior ich schreite (gehe), morior ich sterbe. — Manche Verba der Art haben auch transitive Bedeutung, z. B. hortor ich ermahne, fateor ich bekenne u. dgl.

4. Solche Verba, die im Lateinischen keine active Form mehr haben, sondern bloß eine passive, und mit dieser passiven Form active

(auch reflexive oder intransitive) Bedeutung verbinden, heißen *Deponentia*, z. B. hortor ich ermahne, gradior ich schreite, laetor ich freue mich. —

Anmerk. Verba, die eine mit der activen und deponenten Form gemischte Formation haben, wie audeo, ausus sum, audēre wagen, heißen: *Neutro-Passiva.* — Diejenigen, die mit activer Form passive Bedeutung verbinden, heißen *Neutralia-Passiva*, wie veneo (ich werde verkauft, d. i. ich gehe zum Verkauf, venum eo). —

5. Die Art und Weise der Aussage (*Modus Verborum*) enthält verschiedene Formen: 99.

a) Den *Indicativus*, welcher die Aussage als etwas Wirkliches darstellt: scribo ich schreibe, scripsi ich habe geschrieben.

b) Den *Conjunctivus*, in welchem die Aussage bloß als etwas Mögliches dargestellt wird: scribat er schreibe, scriberem ich schriebe.

c) Den *Imperativus*, welcher die Aussage befehlend (als etwas Nothwendiges) darstellt: scribe schreibe; scribito er soll schreiben. —

*NB.* Die Verbalformen des Indicativs, Conjunctivs und Imperativs heißen *Verbum finitum*, und dazu kommt noch das *Verbum infinitum* in folgenden Formen, die man im weitern Sinne auch zu den Modis zählt, nämlich:

d) Den *Infinitivus*, welcher die Handlung gewöhnlich ohne nächste Beziehung auf eine Person oder Sache, die dabei thätig ist, (d. h. auf ein Subject) ausdrückt: scribere schreiben.

e) Die *Participia*, welche den Begriff des Verbums in adjectivischer Form darstellen: scribens schreibend, scriptus geschrieben.

f) Das *Gerundium*, welches die verschiedenen Casus der im Infinitiv liegenden Handlung ausdrücken kann: scribendi des Schreibens, ad scribendum zum Schreiben.

g) Das *Supinum*, welches den Verbalbegriff auch als Accusativ oder Ablativ eines Substantivs (auf um und u) ausdrückt: venatum ire (auf's Jagen gehen, gehen um zu jagen), jucundum auditu (angenehm in Beziehung auf das Hören, angenehm zu hören). —

6. Die Zeitformen, *Tempora*, zerfallen zunächst in die gegenwärtige, vergangene und zukünftige, aber bei allen dreien hat man die Zeitformen der unvollendeten Handlung von denen der vollendeten zu unterscheiden: 100.

A) Tempora der unvollendeten Handlung:

a) *Praesens* (Gegenwart) scribo ich schreibe.

b) *Imperfectum* (Mitvergangenheit) scribebam ich schrieb (damals nämlich, als noch etwas Anderes statt fand).

c) *Futurum* (Zukunft) scribam ich werde schreiben.

B) Tempora der vollendeten Handlung:

a) *Perfectum* (Jetztvergangenheit) scripsi ich habe geschrieben (ich bin jetzt fertig mit Schreiben).

b) *Plusquamperfectum* (Vorvergangenheit) scripseram ich hatte geschrieben (war damals fertig mit Schreiben, als ꝛc.).

c) *Futurum exactum* (Vorzukunft) scripsero ich werde geschrieben haben (werde fertig sein mit Schreiben, bis etwas anderes statt finden wird).

Anmerk. Das einfache Futurum heißt zum Unterschied vom Futurum Exactum auch: Futurum simplex. — (Es ist nicht zu verwechseln mit dem Futurum periphrasticum §. 126, 3, dessen Formen im Conjunctiv einzutreten pflegen für den fehlenden Conjunctiv des einfachen Futurs.)

101. 7. Außer den Modis und Temporibus kommen bei den Verben noch in Betracht:

a) Die Personalformen *(Personae)*, wodurch die redende oder angeredete Person (ich, du), oder die, von der man redet (er, sie, es), bezeichnet werden kann. Also gibt es drei Personen; und an diesen unterscheiden wir wieder:

b) Die Zahlform (den *Numerus)*, welcher eine Einheit oder Mehrheit bezeichnet *(Singularis* und *Pluralis)*. Z. B. scribo ich schreibe, scribimus wir schreiben; scribit er schreibt, scribunt sie schreiben.

Anmerk. Verba, die etwas aussagen ohne Beziehung auf ein bestimmtes Subject, und nur in der 3ten Person Singularis gebraucht werden können, heißen *Verba impersonalia;* z. B. pluit es regnet, tonat es donnert, venītur man kommt, clamātur man schreit.

102. 8. Die Beugung oder Veränderung eines Verbums nach Personen, Zeiten, Modis u. s. w. heißt Conjugation; und ein Verbum nach Personen, Zeiten, Modis u. s. w. beugen oder verändern heißt conjugieren. — Es gibt im Lateinischen vier Conjugationen oder Conjugationsformen, die man an dem Infinitiv des Verbums erkennt:

a) Die erste Conjugation hat vor der Endung re des Infinitiv's ein langes ā (āre), z. B. amāre lieben.

b) Die zweite hat ein langes ē (ēre), z. B. monēre erinnern.

c) Die dritte hat ein kurzes ĕ (ĕre), z. B. tegĕre bedecken.

d) Die vierte hat ein langes ī (īre), z. B. audīre hören.

9. Hiernach hat man die verschiedenen Kennlaute (Charakterbuchstaben) der vier Conjugationen zu unterscheiden:

a) Die 1te Conjugation hat zum Kennlaut ein ā.

b) Die 2te Conjugation hat zum Kennlaut ein ē.

c) Die 3te Conjugation hat eigentlich keinen Vocal als Kennlaut, und schaltet bald ein kurzes ĕ, bald ein kurzes ĭ (nur in der 3ten Person Plur. ein u) ein, um die Flexionsendungen mit dem Stamm zu verbinden. (Daher die Vocale auch Bindevocale genannt werden.)

d) Die 4te Conjugation hat zum Kennlaut ein ī.

Anmerk. Der Kennlaut einer Conjugation zeigt sich vor den Personal-Endungen des Präsens und vor den Tempus-Endungen anderer Zeiten. Z. B. amā-mus, amā-bo; monē-mus, monē-bo. — Von dem Kennlaut der Conjugation ist der Kennlaut eines jeden Tempus zu unterscheiden, welcher in den Zeiten außer dem Präsens Indicativi vor den allgemeinen Personal-Endungen (§. 105, 1.) steht; z. B. die Vocale vor der Endung mus in amemus, amaba-mus, amabĭ-mus u. dgl. — Von den Personal-Endungen ist §. 105. die Rede, von den Tempus-Endungen §. 117.

## A. Flexionsformen der verschiedenen Conjugationen.

### 1. Flexionsformen des Activums.

Nach den Kennlauten, die sich zum Theil aus dem Infinitiv ergeben, werden die verschiedenen Flexionsformen gebildet, aber man hat außer dem Infinitivus und dem Kennlaute desselben zugleich das Präsens Indicativi (bei welchem in der 2ten Person Singular der Kennlaut erscheint) als Stammform zur Bildung anderer Zeiten zu betrachten; und ferner (für die Zeiten der vollendeten Handlung) das Perfect, welches immer auf i ausgeht, und das Supinum, dessen gewöhnliche Endung tum (oder sum) ist. Hiernach ergeben sich in den vier Conjugationen als Flexionsstämme: das Präsens Indicativi, der Infinitivus, das Perfect und das Supinum. Z. B.: 103.

amo (amās), amāre, amāvi, amātum, lieben.
moneo (monēs), monēre, monui, monĭtum, erinnern.
tego (tegĭs), tegĕre, texi, tectum, bedecken.
audio (audīs), audīre, audīvi, audītum, hören.

*NB.* Wie von diesen Stämmen die sämmtlichen Zeitformen des Activums und Passivums abgeleitet werden, davon wird unten §. 117. die Rede sein; hier betrachten wir zunächst die Flexionsformen des Activums.

104. **Erste Conjugation.**

| | *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|---|
| *Praesens* | am-o ich liebe | am-em ich liebe (möchte lieben) |
| *Imperfectum* | am-ābam ich liebte | am-ārem ich liebte (würde lieben) |
| *Futurum* | am-ābo ich werde lieben | (fehlt, dafür ama-tūrus sim) |
| *Perfectum* | am-āvi ich habe geliebt | amav-ĕrim ich habe geliebt (möchte geliebt haben) |
| *Plusquamperf.* | amav-ĕram ich hatte geliebt | amav-issem ich hätte gel. (würde geliebt haben) |
| *Futur. Exactum* | amav-ĕro ich werde geliebt haben. | (fehlt). |

**Zweite Conjugation.**

| | | |
|---|---|---|
| *Praesens* | mon-eo ich erinnere | mon-ĕam ich erinnere (möchte erinnern) |
| *Imperfectum* | mon-ēbam ich erinnerte | mon-ērem ich erinnerte (würde erinnern) |
| *Futurum* | mon-ēbo ich werde erinnern | (fehlt, dafür monitūrus sim) |
| *Perfectum* | mon-ui ich habe erinnert | monu-ĕrim ich habe erinn. (möchte erinnert haben) |
| *Plusquamperf.* | monu-ĕram ich hatte erinnert | monu-issem ich hätte erinn. (würde erinnert haben) |
| *Futur. Exactum* | monu-ĕro ich werde erinnert haben. | (fehlt). |

**Dritte Conjugation.**

| | | |
|---|---|---|
| *Praesens* | teg-o ich bedecke | teg-am ich bedecke (möchte bedecken) |
| *Imperfectum* | teg-ēbam ich bedeckte | teg-ĕrem ich bedeckte (würde bedecken) |
| *Futurum* | teg-am ich werde bedecken | (fehlt, dafür tectūrus sim) |
| *Perfectum* | tex-i ich habe bedeckt | tex-ĕrim ich habe bedeckt (möchte bedeckt haben) |
| *Plusquamperf.* | tex-ĕram ich hatte bedeckt | tex-issem ich hätte bedeckt (würde bedeckt haben) |
| *Futur. Exactum* | tex-ĕro ich werde bedeckt haben. | (fehlt). |

**Vierte Conjugation.**

| | | |
|---|---|---|
| *Praesens* | aud-io ich höre | aud-ĭam ich höre (möchte hören) |
| *Imperfectum* | aud-iēbam ich hörte | aud-īrem ich hörte (würde hören) |
| *Futurum* | aud-ĭam ich werde hören | (fehlt, dafür auditūrus sim) |
| *Perfectum* | aud-īvi ich habe gehört | audiv-ĕrim ich habe gehört (möchte gehört haben) |
| *Plusquamperf.* | audiv-ĕram ich hatte gehört | audiv-issem ich hätte gehört (würde gehört haben) |
| *Futur. Exactum* | audiv-ĕro ich werde gehört haben. | (fehlt). |

| *Imperativus.* | *Infinitivus.* | *Participia.* |
|---|---|---|
| am-ā liebe (du) | am-are lieben | am-ans liebend |
| | am-atūrum esse lieben werden | am-atūrus, a, um lieben werdend |
| | amav-isse geliebt haben | *Supin.* am-ātum um zu lieben<br>*Gerundium:* am-andum est es ist zu lieben. |
| mon-e erinnere | mon-ēre erinnern | mon-ens erinnernd |
| | mon-iturum esse erinnern werden | mon-itūrus, a, um erinnern werdend |
| | monu-isse erinnert haben | *Supin.* mon-ĭtum um zu erinnern<br>*Gerundium:* mon-endum est es ist zu erinnern. |
| teg-e bedecke | teg-ĕre bedecken | teg-ens bedeckend |
| | tec-turum esse bedecken werden | tec-tūrus, a, um bedecken werdend |
| | tex-isse bedeckt haben | *Supin.* tec-tum um zu bedecken<br>*Gerundium:* teg-endum est es ist zu bedecken. |
| aud-i höre | aud-īre hören | aud-iens hörend |
| | aud-iturum esse hören werden | aud-itūrus, a, um hören werdend |
| | audiv-isse gehört haben | *Supin.* aud-ītum um zu hören<br>*Gerundium:* aud-iendum est es ist zu hören. |

105. **Personalformen der ersten Conjugation im Activum.**

1. Die Personalformen des Activums (außer dem Perfect Indicativi und dem Imperativ) haben **folgende Endungen:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Singular.* | — o oder — m | *Plural.* | — mus |
| | — s | | — tis |
| | — t | | — nt. |

2. **Diese Endungen werden an den Kennlaut eines jeden Tempus angesetzt.**

3. **Wenn die erste Person auf *m* ausgeht, so ist der Vocal, welcher vor *m* steht, jedesmal der Kennlaut, welcher in allen übrigen Personen vor den Endungen bleibt.**

4. Hiernach kann man aus der ersten Conjugation folgende Formen flectieren: amab*am*, amaver*am*, am*em*, amar*em*, amaver*im*, amaviss*em*; wobei m bloß mit den obigen Personal-Endungen (Nr. 1.) wechselt.

5. **Wenn die erste Person auf *o* ausgeht, so ergibt sich der Kennlaut aus der 2ten Person Singularis.**

6. Das **Präsens** der ersten Conjugation (amo für amao) hat zum Kennlaut ā, welches in allen andern Personen bleibt: amo, ama-s, ama-t, ama-mus, ama-tis, ama-nt.

7. Das **Futurum** auf bo schaltet zwischen die Personalendungen ein kurzes i ein (Bindevocal), nur in der 3ten Plur. ein u. Also: amabo, amabi-s, amabi-t, amabĭ-mus, amabĭ-tis, amabu-nt.

8. Das **Futurum Exactum** hat dieselben Formen wie das Futurum, nur behält es auch in der 3ten Pluralis das i. — (Es gleicht dem Perfectum Conjunctivi amaverim).

9. **Das Perfectum Indicativi hat in allen Conjugationen folgende Personal-Endungen:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Singular.* | — i | *Plural.* | — ĭmus |
| | — isti | | — istis |
| | — it | | — ērunt. |

Hiernach geht amavi u. s. w.

10. Der **Imperativus** wird mit folgenden Endungen versehen, wobei der Kennlaut a der ersten Conjugation in andern Conjugationen wechseln kann.

| 1ter Imperativ. | | 2ter Imperativ. | |
|---|---|---|---|
| *Sing.* | ama liebe | *Sing.* | amā-to du sollst lieben |
| | | | amā-to er soll lieben |
| *Plur.* | amā-te liebet | *Plur.* | ama-tōte ihr sollt lieben |
| | | | ama-nto sie sollen lieben. |

11. Hieraus ergeben sich nun die Flexionsformen durch alle Personen in den verschiedenen Modis und Temporibus der ersten Conjugation:

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| **Praesens.** | |
| am-o ich liebe | am-em ich liebe (möchte lieben) |
| ama-s du liebst | ame-s du liebest |
| ama-t er liebt | ame-t er liebe |
| amā-mus wir lieben | amē-mus wir lieben |
| amā-tis ihr liebet | amē-tis ihr liebet |
| ama-nt sie lieben. | ame-nt sie lieben. |
| **Imperfectum.** | |
| am-ābam ich liebte | am-ārem ich liebte (ich würde lieb.) |
| amaba-s du liebtest | amare-s du liebtest |
| amaba-t er liebte | amare-t er liebte |
| amabā-mus wir liebten | amarē-mus wir liebten |
| amabā-tis ihr liebtet | amarē-tis ihr liebtet |
| amāba-nt sie liebten. | amāre-nt sie liebten. |
| **Futurum.** | |
| am-ābo ich werde lieben | |
| amabi-s du wirst lieben | |
| amabi-t er wird lieben | |
| amabĭ-mus wir werden lieben | |
| amabĭ-tis ihr werdet lieben | |
| amābu-nt sie werden lieben. | |
| **Perfectum.** | |
| amāv-i ich habe geliebt | amav-ĕrim ich habe geliebt (ich möchte geliebt haben) |
| amav-isti du hast geliebt | amaveri-s du habest geliebt |
| amav-it er hat geliebt | amaveri-t er habe geliebt |
| amav-ĭmus wir haben geliebt | amaverĭ-mus wir haben geliebt |
| amav-istis ihr habt geliebt | amaverĭ-tis ihr habet geliebt |
| amav-ērunt sie haben geliebt. | amavĕri-nt sie haben geliebt. |
| **Plusquamperfectum.** | |
| amav-ĕram ich hatte geliebt | amav-issem ich hätte geliebt (ich würde geliebt haben) |
| amavera-s du hattest geliebt | amavisse-s du hättest geliebt |
| amavera-t er hatte geliebt | amavisse-t er hätte geliebt |
| amaverā-mus wir hatten geliebt | amavissē-mus wir hätten geliebt |
| amaverā-tis ihr hattet geliebt | amavissē-tis ihr hättet geliebt |
| amavĕra-nt sie hatten geliebt. | amavisse-nt sie hätten geliebt. |
| **Futurum Exactum.** | |
| amav-ĕro ich werde geliebt haben | |
| amaveri-s du wirst geliebt haben | |
| amaveri-t er wird geliebt haben | |
| amaverĭ-mus wir werden geliebt haben | |
| amaverĭ-tis ihr werdet geliebt haben | |
| amavĕri-nt sie werden geliebt haben. | |

Imperativus.

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | am-a liebe (du) | II. | amā-to du sollst lieben |
| | amā-te liebet (ihr) | | ama-to er soll lieben |
| | | | ama-tōte ihr sollt lieben |
| | | | ama-nto sie sollen lieben. |

Infinitivus.

*Praesens.* am-āre lieben
*Futur.* am-atūrum (am, um) esse lieben werden
*Perfect.* am-avisse geliebt haben.

Participia.

*Praesens.* am-ans liebend
*Futur.* am-atūrus, a, um lieben werdend oder lieben wollend (einer der lieben wird oder will)
*Perfect.* (fehlt).

Supina.

am-ātum um zu lieben
am-atu zu lieben.

Gerundia.

*Nom.* am-andum est es ist zu lieben
*Gen.* am-andi des Liebens (zu lieben)
*Dat.* am-ando dem Lieben
*Acc.* (ad) am-andum zum Lieben
*Abl.* am-ando durch Lieben.

Ebenso gehen: voco ich rufe, porto ich trage, nato ich schwimme, volo ich fliege. —

Personalformen der zweiten Conjugation im Activum.

106. 1. Für die Personalformen der zweiten Conjugation gelten dieselben allgemeinen Regeln, die oben §. 105. (Nr. 1, 2, 3, 5, 7, 8, 9) gegeben worden sind.

2. Wenn man also die Formen der ersten Personen durch die verschiedenen Tempora und Modi inne hat, wie sie §. 104. angeführt sind, so lassen sich auch nach diesen Regeln die übrigen Personen, mit den allgemeinen Endungen (§. 105, 1 und 9) bilden.

3. Nur im Präsens Indicativi und im Imperativ tritt unmittelbar vor die Personal-Endungen der Kennlaut ē (wie in der 1sten Conjugation das ā). Also: mone-o, mone-s, mone-t, mone-mus, mone-tis, mone-nt. — Und so Imperativ: mone, mone-te, mone-to u. s. w.

4. Alle übrigen Tempora bilden aus ihrer ersten Person die übrigen Personen nach den oben angeführten Regeln.

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| Praesens. | |
| mon-eo ich erinnere | mon-ĕam ich erinnere (ich möchte erinnern) |
| mone-s du erinnerst | monea-s du erinnerest |
| mone-t er erinnert | monea-t er erinnere |
| monē-mus wir erinnern | moneā-mus wir erinnern |
| monē-tis ihr erinnert | moneā-tis ihr erinneret |
| mone-nt sie erinnern. | monea-nt sie erinnern. |

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
| --- | --- |
| **Imperfectum.** | |
| mon-ēbam ich erinnerte | mon-ērem ich erinnerte (ich würde erinnern) |
| moneba-s du erinnertest | monēre-s du erinnertest |
| moneba-t er erinnerte | monere-t er erinnerte |
| monebā-mus wir erinnerten | monerē-mus wir erinnerten |
| monebā-tis ihr erinnertet | monerē-tis ihr erinnertet |
| monēba-nt sie erinnerten. | monēre-nt sie erinnerten. |
| **Futurum.** | |
| mon-ēbo ich werde erinnern | |
| monebi-s du wirst erinnern | |
| monebi-t er wird erinnern | |
| monebĭ-mus wir werden erinnern | |
| monebĭ-tis ihr werdet erinnern | |
| monēbu-nt sie werden erinnern. | |
| **Perfectum.** | |
| monu-i ich habe erinnert | monu-ĕrim ich habe erinnert (ich möchte erinnert haben) |
| monu-isti du hast erinnert | monueri-s du habest erinnert |
| monu-it er hat erinnert | monueri-t er habe erinnert |
| monu-ĭmus wir haben erinnert | monuerĭ-mus wir haben erinnert |
| monu-istis ihr habt erinnert | monuerĭ-tis ihr habet erinnert |
| monu-ērunt sie haben erinnert. | monuĕri-nt sie haben erinnert. |
| **Plusquamperfectum.** | |
| monu-ĕram ich hatte erinnert | monu-issem ich hätte erinnert (ich würde erinnert haben) |
| monuera-s du hattest erinnert | monuisse-s du hättest erinnert |
| monuera-t er hatte erinnert | monuisse-t er hätte erinnert |
| monuerā-mus wir hatten erinnert | monuissē-mus wir hätten erinnert |
| monuerā-tis ihr hattet erinnert | monuissē-tis ihr hättet erinnert |
| monuĕra-nt sie hatten erinnert. | monuisse-nt sie hätten erinnert. |
| **Futurum Exactum.** | |
| monu-ĕro ich werde erinnert haben | |
| monueri-s du wirst erinnert haben | |
| monueri-t er wird erinnert haben | |
| monuerĭ-mus wir werden erinnert haben | |
| monuerĭ-tis ihr werdet erinnert haben | |
| monuĕri-nt sie werden erinnert haben. | |

---

**Imperativus.**

| I. | II. |
| --- | --- |
| mon-e erinnere | monē-to du sollst erinnern |
| monē-te erinneret | monē-to er soll erinnern |
| | mone-tōte ihr sollt erinnern |
| | mone-nto sie sollen erinnern. |

Infinitivus.

*Praesens.* mon-ēre erinnern
*Futurum.* mon-itūrum (am, um) esse erinnern werden
*Perfect.* mon-uisse erinnert haben.

Participia.

*Praesens.* mon-ens erinnernd
*Futurum.* mon-itūrus, a, um erinnern werdend oder wollend (einer der erinnern wird oder will)
*Perfect.* (fehlt).

| Supina. | | Gerundia. |
|---|---|---|
| mon-ĭtum um zu erinnern | *Nom.* | mon-endum est es ist zu erinnern |
| mon-ĭtu zu erinnern. | *Gen.* | mon-endi des Erinnerns |
| | *Dat.* | mon-endo dem Erinnern |
| | *Acc.* | (ad) mon-endum zum Erinnern |
| | *Abl.* | mon-endo durch Erinnern. |

Ebenso gehen: exerceo ich übe, noceo ich schade, taceo ich schweige, terreo ich erschrecke.

107. Personalformen der dritten Conjugation im Activum.

1. Wenn man die erste Person der Tempus- und Modusformen der 3ten Conjugation kennt, wie sie §. 104. angeführt sind, so ergeben sich die übrigen zum Theil nach den allgemeinen Regeln §. 105.

2. Im Präsens Indicativ und im Imperativ wird vor die allgemeinen Personal-Endungen (§. 105, 1.) in der 3ten Conjugation ein kurzes i eingeschaltet, welches in der 3ten Person Plural in u übergeht: tego, tegi-s, tegi-t, tegĭ-mus, tegĭ-tis, tegu-nt. Daher die Regel:

Das Präsens Indicativi der dritten Conjugation wird grade so flectiert wie das Futurum der ersten Conjugation (tego geht wie amabo).

3. In den andern Zeiten werden die Endungen nach §. 105, 3, 8 und 9 gebildet.

4. Nur das Futurum (tegam) behält nicht das a in den übrigen Personen als Kennlaut, sondern nimmt dafür ein langes ē an (um sich vom Präsens Conjunctivi zu unterscheiden): tegam, tege-s, tege-t, tegē-mus, tegē-tis, tege-nt.

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| **Praesens.** | |
| teg-o ich bedecke | teg-am ich bedecke (ich möchte bedecken) |
| tegi-s du bedeckst | tega-s du bedeckest |
| tegi-t er bedeckt | tega-t er bedecke |
| tegĭ-mus wir bedecken | tegā-mus wir bedecken |
| tegĭ-tis ihr bedecket | tegā-tis ihr bedecket |
| tegu-nt sie bedecken. | tega-nt sie bedecken. |
| **Imperfectum.** | |
| teg-ēbam ich bedeckte | teg-ĕrem ich bedeckte (ich würde bedecken) |
| tegeba-s du bedecktest | tegĕre-s du bedecktest |
| tegeba-t er bedeckte | tegere-t er bedeckte |
| tegebā-mus wir bedeckten | tegerē-mus wir bedeckten |
| tegebā-tis ihr bedecktet | tegerē-tis ihr bedecktet |
| tegēba-nt sie bedeckten. | tegĕre-nt sie bedeckten. |

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
| --- | --- |
| **Futurum.** | |
| teg-am ich werde bedecken | |
| tege-s du wirst bedecken | |
| tege-t er wird bedecken | |
| tegē-mus wir werden bedecken | |
| tegē-tis ihr werdet bedecken | |
| tege-nt sie werden bedecken. | |
| **Perfectum.** | |
| tex-i ich habe bedeckt | tex-ĕrim ich habe bedeckt (ich möchte bedeckt haben) |
| tex-isti du hast bedeckt | texĕri-s du habest bedeckt |
| tex-it er hat bedeckt | texeri-t er habe bedeckt |
| tex-ĭmus wir haben bedeckt | texerĭ-mus wir haben bedeckt |
| tex-istis ihr habt bedeckt | texerĭ-tis ihr habet bedeckt |
| tex-ērunt sie haben bedeckt. | texĕri-nt sie haben bedeckt. |
| **Plusquamperfectum.** | |
| tex-ĕram ich hatte bedeckt | tex-issem ich hätte bedeckt (ich würde bedeckt haben) |
| texera-s du hattest bedeckt | texisse-s du hättest bedeckt |
| texera-t er hatte bedeckt | texisse-t er hätte bedeckt |
| texerā-mus wir hatten bedeckt | texissē-mus wir hätten bedeckt |
| texerā-tis ihr hattet bedeckt | texissē-tis ihr hättet bedeckt |
| texĕra-nt sie hatten bedeckt. | texisse-nt sie hätten bedeckt. |
| **Futurum Exactum.** | |
| tex-ĕro ich werde bedeckt haben | |
| texĕr-is du wirst bedeckt haben | |
| texer-it er wird bedeckt haben | |
| texer-ĭmus wir werden bedeckt haben | |
| texer-ĭtis ihr werdet bedeckt haben | |
| texĕri-nt sie werden bedeckt haben. | |

---

**Imperativus.**

| | |
| --- | --- |
| I. teg-e bedecke | II. teg-ĭto du sollst bedecken |
| teg-ĭte bedecket | teg-ĭto er soll bedecken |
| | teg-itōte ihr sollt bedecken |
| | teg-unto sie sollen bedecken. |

**Infinitivus.**

*Praesens.* teg-ĕre bedecken
*Futurum.* tec-tūrum (am, um) esse bedecken werden
*Perfect.* tex-isse bedeckt haben.

**Participia.**

*Praesens.* teg-ens bedeckend
*Futurum.* tec-tūrus, (a, um) bedecken werdend (einer der bedecken wird oder will)
*Perfect.* (fehlt).

| Supina. | | Gerundia. |
|---|---|---|
| tec-tum um zu bedecken | *Nom.* | teg-endum est es ist zu bedecken |
| tec-tu zu bedecken. | *Gen.* | teg-endi des Bedeckens |
| | *Dat.* | teg-endo dem Bedecken |
| | *Acc.* | (ad) teg-endum zum Bedecken |
| | *Abl.* | teg-endo durch Bedecken. |

Ebenso gehen: rego ich regiere, cingo ich umgürte, fligo ich schlage, jungo ich verbinde.

108. Personalformen der vierten Conjugation im Activum.

1. Im Präsens Indicativ und im Imperativ steht vor den allgemeinen Personal-Endungen (§. 105.) in der 4ten Conjugation ein langes i; und hinter demselben tritt in der 3ten Person Plural noch ein u ein: audi-o, audi-s, audi-t, audī-mus, audī-tis, audi-unt.

2. Die Personal-Endungen der übrigen Zeiten werden nach den allgemeinen Regeln §. 105. gebildet.

3. Nur das Futurum (audiam) hat, wie in der 3ten Conjugation, vor den Endungen der übrigen Personen ein langes e, zum Unterschied vom Präsens Conjunctivi: audiam, audie-s, audie-t, audiē-mus, audiē-tis, audie-nt.

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| **Praesens.** | |
| aud-io ich höre | aud-iam ich höre (ich möchte hören) |
| audī-s du hörst | audia-s du hörest |
| audi-t er hört | audia-t er höre |
| audī-mus wir hören | audiā-mus wir hören |
| audī-tis ihr hört | audiā-tis ihr höret |
| audi-unt sie hören. | audia-nt sie hören. |
| **Imperfectum.** | |
| aud-iēbam ich hörte | aud-īrem ich hörte (ich würde hören) |
| audieba-s du hörtest | audīre-s du hörtest |
| audieba-t er hörte | audire-t er hörte |
| audiebā-mus wir hörten | audirē-mus wir hörten |
| audiebā-tis ihr hörtet | audirē-tis ihr hörtet |
| audiēba-nt sie hörten. | audīre-nt sie hörten. |
| **Futurum.** | |
| aud-iam ich werde hören | |
| audie-s du wirst hören | |
| audie-t er wird hören | |
| audiē-mus wir werden hören | |
| audiē-tis ihr werdet hören | |
| audie-nt sie werden hören. | |
| **Perfectum.** | |
| audiv-i ich habe gehört | audiv-ĕrim ich habe gehört (ich möchte gehört haben) |
| audiv-isti du hast gehört | audivĕri-s du habest gehört |
| audiv-it er hat gehört | audiveri-t er habe gehört |
| audiv-ĭmus wir haben gehört | audiverĭ-mus wir haben gehört |
| audiv-istis ihr habt gehört | audiverĭ-tis ihr habet gehört |
| audiv-ērunt sie haben gehört. | audivĕri-nt sie haben gehört. |

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| **Plusquamperfectum.** | |
| audiv-ĕram ich hatte gehört | audiv-issem ich hätte gehört (ich würde gehört haben) |
| audivĕra-s du hattest gehört | audivisse-s du hättest gehört |
| audivera-t er hatte gehört | audivisse-t er hätte gehört |
| audiverā-mus wir hatten gehört | audivissē-mus wir hätten gehört |
| audiverā-tis ihr hattet gehört | audivissē-tis ihr hättet gehört |
| audivĕra-nt sie hatten gehört. | audivisse-nt sie hätten gehört. |

**Futurum Exactum.**

audiv-ĕro ich werde gehört haben
audivĕri-s du wirst gehört haben
audiveri-t er wird gehört haben
audiverĭ-mus wir werden gehört haben
audiverĭ-tis ihr werdet gehört haben
audivĕri-nt sie werden gehört haben.

---

**Imperativus.**

| I. | | II. | |
|---|---|---|---|
| aud-i | höre | audī-to | du sollst hören |
| audī-te | höret | audī-to | er soll hören |
| | | audi-tōte | ihr sollt hören |
| | | audi-unto | sie sollen hören. |

**Infinitivus.**

*Praesens.* aud-īre hören
*Futurum.* aud-itūrum (am, um) esse hören werden
*Perfect.* aud-ivisse gehört haben.

**Participia.**

*Praesens.* aud-iens hörend
*Futurum.* aud-itūrus, a, um hören werdend (einer der hören wird oder will).
*Perfect.* (fehlt).

**Supina.**

aud-ītum um zu hören
aud-ītu zu hören.

**Gerundia.**

*Nom.* aud-iendum est es ist zu hören
*Gen.* aud-iendi des Hörens
*Dat.* aud-iendo dem Hören
*Acc.* (ad) audiend-um zum Hören
*Abl.* aud-iendo durch Hören.

Ebenso gehen: punio ich strafe, nutrio ich ernähre, dormio ich schlafe, custodio ich bewache.

## 2. Das Hülfsverbum *sum, fui, esse* (sein).

1. Die Lateiner haben ein Hülfsverbum: sum, fui, esse (sein), welches nicht nur in einzelnen Theilen des Activums (amaturum esse), sondern auch bei allen Zeiten der vollendeten Handlung des Passivums gebraucht wird. — Man muß es daher vor der passiven Conjugation kennen lernen. 109.

2. Wenn man die erste Person einer jeden Zeit sich gemerkt hat, so ergeben sich die übrigen Personalformen (außer dem Präsens Indicativ und dem Imperativ) als übereinstimmend mit den §. 105. gegebenen Regeln.

3. Seine Formen sind folgende:

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| **Praesens.** | |
| sum ich bin | sim ich sei |
| es du bist | sis du seist |
| est er ist | sit er sei |
| sŭmus wir sind | sīmus wir seien |
| estis ihr seid | sītis ihr seiet |
| sunt sie sind. | sint sie seien. |
| **Imperfectum.** | |
| eram ich war | essem ich wäre (würde sein) |
| eras du warst | esses du wärest |
| erat er war | esset er wäre |
| erāmus wir waren | essēmus wir wären |
| erātis ihr waret | essētis ihr wäret |
| erant sie waren. | essent sie wären. |
| **Futurum.** | |
| ĕro ich werde sein | |
| eris du wirst sein | |
| erit er wird sein | |
| erĭmus wir werden sein | |
| erĭtis ihr werdet sein | |
| erunt sie werden sein. | |
| **Perfectum.** | |
| fui ich bin gewesen | fuĕrim ich sei gewesen |
| fuisti du bist gewesen | fueris du seiest gewesen |
| fuit er ist gewesen | fuerit er sei gewesen |
| fuĭmus wir sind gewesen | fuerĭmus wir seien gewesen |
| fuistis ihr seid gewesen | fuerĭtis ihr seiet gewesen |
| fuĕrunt sie sind gewesen. | fuĕrint sie seien gewesen. |
| **Plusquamperfectum.** | |
| fuĕram ich war gewesen | fuissem ich wäre gewesen (ich würde gewesen sein) |
| fueras du warst gewesen | fuisses du wärest gewesen |
| fuerat er war gewesen | fuisset er wäre gewesen |
| fuerāmus wir waren gewesen | fuissēmus wir wären gewesen |
| fuerātis ihr waret gewesen | fuissētis ihr wäret gewesen |
| fuĕrant sie waren gewesen. | fuissent sie wären gewesen. |
| **Futurum Exactum.** | |
| fuĕro ich werde gewesen sein | |
| fueris du wirst gewesen sein | |
| fuerit er wird gewesen sein | |
| fuerĭmns wir werden gewesen sein | |
| fuerĭtis ihr werdet gewesen sein | |
| fuĕrint sie werden gewesen sein. | |

Imperativus.

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | es sei | II. | esto du sollst sein |
| | este seiet | | esto er soll sein |
| | | | estōte ihr sollt sein |
| | | | sunto sie sollen sein. |

Infinitivus.

*Praesens.* esse sein
*Futurum.* futūrum (am, um) esse sein werden
*Perfect.* fuisse gewesen sein.

Participia.

*Praesens.* (ens, ein Ding) ist ungebräuchlich
*Futurum.* futūrus, a, um sein werdend (der sein wird)
*Supina* und *Gerundia* fehlen.

Anmerk. 1. So wie sum gehen auch die mit sum zusammengesetzten Wörter: absum weg sein oder entfernt sein, adsum da sein, desum fehlen, insum darin sein, intersum dabei sein, obsum nachtheilig sein, praesum vorstehen, prosum nützen, subsum darunter sein, supersum übrig sein. — Nur bei prosum wird hinter pro vor einem Vocal ein d eingeschaltet; z. B. prodes, prodest, prodesse, proderam u. s. w. — Das Participium Präsentis fehlt auch in den Compositis, nur von praesum und absum ist es mit eingeschaltetem s gebildet: praesens (gegenwärtig) und absens (abwesend).

Anmerk. 2. Von dem Stamme fuo erhielt sich noch eine Infinitiv-Form fore (aus fuĕre) für futurum esse; — und eine Conjunctiv-Form: forem, fores, foret, forent (für fuerem), ich würde sein *).

### 3. Flexionsformen des Passivums.

1. Die Zeiten der unvollendeten Handlung (Präsens, Imperfect, Futurum) des Passivums gehen alle aus den activen Formen dieser Zeiten hervor; nämlich: 110.

a) Diejenigen, die im Activ auf o ausgehen, nehmen dafür im Passivum or an: amo wird amor, amabo wird amabor u. s. w.

b) Diejenigen, die im Activ auf m ausgehen, verwandeln dies im Passivum in r; z. B. amem wird amer, amabam wird amabar, tegam wird tegar u. s. w.

2. Die Zeiten der vollendeten Handlung (Perfect, Plusquamperfect und Futurum Exactum) werden im Passivum alle mit dem Participium Perfecti gebildet, zu welchem die Tempora von sum hinzugesetzt werden, und zwar zu den Perfectis die Präsensformen: sum, sim, esse; zu den Plusquamperfectis die Imperfectformen: eram, essem; zum Futurum Exactum das Futurum: ero oder auch fuero. — Die folgenden Tabellen geben das Nähere der Tempus- und Modusformen.

---

*) *Nota* zu §. 109. Ein veraltetes Präsens Conjunctivi hieß: fuam, fuas, fuat, fuant; — ein anderes: siem, sies, siet, sient, welche für das später allein gebräuchliche sim, sis, sit, sint ehemals dienten. —

111. **Erste Conjugation.**

| | *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|---|
| *Praesens* | am-or ich werde geliebt | am-er ich werde geliebt (möchte geliebt werden) |
| *Imperfectum* | am-ābar ich wurde geliebt | am-ārer ich würde geliebt |
| *Futurum* | am-ābor ich werde geliebt werden | (fehlt) |
| *Perfectum* | am-ātus (a, um) sum ich bin geliebt worden | am-ātus (a, um) sim ich sei geliebt worden |
| *Plusquamperf.* | am-ātus (a, um) eram ich war geliebt worden | am-ātus (a, um) essem ich wäre geliebt word. (würde [geliebt word. sein) |
| *Futur. Exactum* | am-ātus (a, um) ero ich werde geliebt worden sein. | (fehlt). |

**Zweite Conjugation.**

| | | |
|---|---|---|
| *Praesens* | mon-eor ich werde erinnert | mon-ĕar ich werde erinnert (möchte erinnert werden) |
| *Imperfectum* | mon-ēbar ich wurde erinnert | mon-ērer ich würde erinnert |
| *Futurum* | mon-ēbor ich werde erinnert werden | (fehlt) |
| *Perfectum* | mon-ĭtus (a, um) sum ich bin erinnert worden | mon-ĭtus (a, um) sim ich sei erinnert worden |
| *Plusquamperf.* | mon-ĭtus (a, um) eram ich war erinnert worden | mon-ĭtus (a,um) essem ich wäre erinn. worden (würde [erinn. word. sein) |
| *Futur. Exactum* | mon-ĭtus (a, um) ero ich werde erinn. worden sein. | (fehlt). |

**Dritte Conjugation.**

| | | |
|---|---|---|
| *Praesens* | teg-or ich werde bedeckt | teg-ar ich werde bedeckt (möchte bedeckt werden) |
| *Imperfectum* | teg-ēbar ich wurde bedeckt | teg-ĕrer ich würde bedeckt |
| *Futurum* | teg-ar ich werde bedeckt werden | (fehlt) |
| *Perfectum* | tec-tus (a, um) sum ich bin bedeckt worden | tec-tus (a, um) sim ich sei bedeckt worden |
| *Plusquamperf.* | tec-tus (a, um) eram ich war bedeckt worden | tec-tus (a, um) essem ich wäre bedeckt worden |
| *Futur. Exactum* | tec-tus (a, um) ero ich werde bedeckt worden sein. | (fehlt). |

**Vierte Conjugation.**

| | | |
|---|---|---|
| *Praesens* | aud-ior ich werde gehört | aud-ĭar ich werde gehört (möchte gehört werden) |
| *Imperfectum* | aud-iēbar ich wurde gehört | aud-īrer ich würde gehört |
| *Futurum* | aud-ĭar ich werde gehört werden | (fehlt) |
| *Perfectum* | aud-ītus (a, um) sum ich bin gehört worden | aud-ītus (a, um) sim ich sei gehört worden |
| *Plusquamperf.* | aud-ītus (a, um) eram ich war gehört worden | aud-ītus (a, um) essem ich wäre gehört word. (würde [geh. word. sein) |
| *Futur. Exactum* | aud-ītus (a, um) ero ich werde gehört worden sein. | (fehlt). |

| *Imperativus.* | *Infinitivus.* | *Participia.* |
|---|---|---|
| am-āre werde geliebt | am-āri geliebt werden | |
| | am-ātum iri werden geliebt werden | am-andus, a, um der zu liebende |
| | am-ātum (am, um) esse geliebt worden sein | am-ātus, a, um geliebt. |
| mon-ēre werde erinnert | mon-ēri erinnert werden | |
| | mon-ĭtum iri werden erinnert werden | mon-endus, a, um der zu erinnernde |
| | mon-ĭtum (am, um) esse erinnert worden sein | mon-ĭtus, a, um erinnert. |
| teg-ĕre werde bedeckt | teg-i bedeckt werden | |
| | tec-tum iri werden bedeckt werden | teg-endus, a, um der zu bedeckende |
| | tec-tum (am, um) esse bedeckt worden sein | tec-tus, a, um bedeckt. |
| aud-īre werde gehört | aud-īri gehört werden | |
| | aud-ītum iri werden gehört werden | aud-iendus, a, um der zu hörende |
| | aud-ītum (am, um) esse gehört worden sein | aud-ītus, a, um gehört. |

Personalformen der ersten Conjugation im Passivum.

112. 1. Die Personalformen des Passivums in den Zeiten der unvollendeten Handlung haben folgende Endungen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Singular.* | — r | *Plural.* | — mur |
| | — ris | | — mĭni |
| | — tur | | — ntur. |

2. Im Präsens Indicativi geht vor diesen Endungen jedesmal der der Conjugation eigne Kennlaut voraus.

3. Also in der 1ten Conjugation (amor für amaor) steht vor diesen Endungen ein ā. — amā-ris, ama-tur, ama-mur, ama-mĭni, ama-ntur.

4. Das Futurum, das sich nebst dem Präsens auf *or* endigt, schaltet in der zweiten Person Singular ein ĕ, in der dritten Person Plural ein *u*, und in den übrigen Personen ein ĭ ein; also: amabor, amabĕ-ris, amabĭ-tur, amabĭ-mur, amabi-mĭni, amabu-ntur.

5. Die Zeiten, die auf *ar* und *er* ausgehen, behalten immer den vor *r* stehenden Vocal in den übrigen Personen.

6. Der Imperativ endigt sich auf re und ist gleichlautend mit dem Infinitiv Activ. — Vor seinen Personalendungen hat er dieselben Kennlaute wie das Präsens Indicativi. — Seine Personalendungen ergeben sich aus den unten angeführten Formen.

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| **Praesens.** | |
| am-or ich werde geliebt | am-er ich werde geliebt (ich möchte geliebt werden) |
| amā-ris (e) | amē-ris (e) |
| ama-tur | ame-tur |
| ama-mur wir werden geliebt | ame-mur wir werden geliebt |
| ama-mĭni | ame-mĭni |
| ama-ntur. | ame-ntur. |
| **Imperfectum.** | |
| am-ābar ich wurde geliebt | amā-rer ich würde geliebt (od. gel. [werden) |
| amabā-ris (e) | amarē-ris (e) |
| amaba-tur | amare-tur |
| amaba-mur wir wurden geliebt | amare-mur wir würden geliebt |
| amaba-mĭni | amare-mĭni |
| amaba-ntur. | amare-ntur. |
| **Futurum.** | |
| am-ābor ich werde geliebt werden | |
| amabĕ-ris (e) | |
| amābĭ-tur | |
| amabĭ-mur wir werden geliebt werden | |
| amabi-mĭni | |
| amabu-ntur. | |

| *Indicativus.* | | *Conjunctivus.* | |
|---|---|---|---|
| | **Perfectum.** | | |
| ama-tus, a, um | sum ich bin geliebt worden | ama-tus, a, um | sim ich sei geliebt worden (möchte gel. worden sein) |
| | es | | sis |
| | est | | sit |
| ama-ti, ae, a | sumus wir sind geliebt worden | ama-ti, ae, a | simus wir seien geliebt worden |
| | estis | | sitis |
| | sunt. | | sint. |
| | **Plusquamperfectum.** | | |
| ama-tus, a, um | eram ich war gel. worden | ama-tus, a, um | essem ich wäre gel. worden (ich würde gel. worden sein) |
| | eras | | esses |
| | erat | | esset |
| ama-ti, ae, a | eramus wir waren geliebt worden | ama-ti, ae, a | essemus wir wären geliebt worden |
| | eratis | | essetis |
| | erant. | | essent. |

**Futurum Exactum.**

| | |
|---|---|
| ama-tus, a, um | ero ich werde geliebt worden sein |
| | eris |
| | erit |
| ama-ti, ae, a | erĭmus wir werden geliebt worden sein |
| | erĭtis |
| | erunt. |

---

**Imperativus.**

I. amā-re werde du geliebt
ama-mĭni werdet ihr geliebt

II. amā-tor du sollst geliebt werden
amā-tor er soll geliebt werden
ama-ntor sie sollen geliebt werden*).

**Infinitivus.**

*Praesens.* am-āri geliebt werden
*Futurum.* am-atum iri werden geliebt werden
*Perfect.* am-atum (am, um) esse geliebt worden sein.

**Participia.**

*Praesens.* (fehlt)
*Futurum.* am-andus, a, um der zu liebende (der gel. werden muß)
*Perfect.* am-atus, a, um geliebt (der, die, das geliebte).

**Personalformen der zweiten Conjugation im Passivum.**

1. Das Präsens Indicativi hat vor den Personal-Endungen (§. 112, 1.) 113.
den Kennlaut der zweiten Conjugation, nämlich ē.

---

*) In den Passivis und Deponentibus fehlt die zweite Person Plural des zweiten Imperativs. (Die Formen amaminor, moneminor ꝛc. hat man jetzt allgemein als unbegründet ausgestoßen.)

2. Im übrigen stimmt diese Conjugation ganz mit den oben §. 112, 4—6 gegebenen Regeln überein.

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
| --- | --- |
| **Praesens.** | |
| mon-eor ich werde erinnert | mon-ear ich werde erinnert (ich möchte erinnert werden) |
| monē-ris (e) | moneā-ris (e) |
| mone-tur | monea-tur |
| monē-mur wir werden erinnert | monea-mur wir werden erinnert |
| mone-mĭni | monea-mini |
| mone-ntur. | monea-ntur. |
| **Imperfectum.** | |
| mon-ēbar ich wurde erinnert | mon-ērer ich würde erinnert (od. [erinn. werden) |
| monebā-ris (e) | monerē-ris (e) |
| moneba-tur | monerē-tur |
| moneba-mur wir wurden erinnert | monerē-mur wir würden erinnert |
| moneba-mini | monere-mini |
| moneba-ntur. | monere-ntur. |
| **Futurum.** | |
| mon-ēbor ich werde erinnert werden | |
| monebĕ-ris (e) | |
| monebĭ-tur | |
| monebĭ-mur wir werden erinnert werden | |
| monebi-mĭni | |
| monebu-ntur. | |
| **Perfectum.** | |
| monĭ-tus, a, um { sum ich bin erinnert worden | monĭ-tus, a, um { sim ich sei erinnert worden (möchte erinnert word. sein) |
| { es | { sis |
| { est | { sit |
| monĭ-ti, ae, a { sumus wir sind erinnert worden | monĭ-ti, ae, a { simus wir seien erinnert worden |
| { estis | { sitis |
| { sunt. | { sint. |
| **Plusquamperfectum.** | |
| monĭ-tus, a, um { eram ich war erinnert worden | monĭ-tus, a, um { essem ich wäre erinn. worden (ich würde erinn. word. sein) |
| { eras | { esses |
| { erat | { esset |
| monĭ-ti, ae, a { eramus wir waren erinn. worden | monĭ-ti, ae, a { essemus wir wären erinnert worden |
| { eratis | { essetis |
| { erant. | { essent. |

Futurum Exactum.

| | | |
|---|---|---|
| monĭ-tus, a, um | ero | ich werde erinnert worden sein |
| | eris | |
| | erit | |
| monĭ-ti, ae, a | erimus | wir werden erinnert worden sein |
| | eritis | |
| | erunt. | |

---

Imperativus.

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. monē-re | werde erinnert | II. monē-tor | du sollst erinnert werden |
| mone-mĭni | werdet erinnert | monē-tor | er soll erinnert werden |
| | | mone-ntor | sie sollen erinnert werden. |

Infinitivus.

*Praesens.* mon-ēri erinnert werden
*Futurum.* mon-ĭtum iri werden erinnert werden
*Perfect.* mon-ĭtum (am, um) esse erinnert worden sein.

Participia.

*Praesens.* (fehlt)
*Futurum.* mon-endus, a, um der zu erinnernde (der erinnert werden muß)
*Perfect.* mon-ĭtus, a, um erinnert (der, die, das erinnerte).

Personalformen der dritten Conjugation im Passivum.

1. Die dritte Conjugation hat eigentlich keinen Vocal als Kennlaut (§. 102, 9, c), sie schaltet daher im Präsens Indicativi vor den Personal-Endungen dieselben Laute ein, wie das Futurum der ersten Conjugation auf bor (§. 112, 4), tegor geht wie amabor, s. oben §. 107, 2. — Also: tegor, tegĕ-ris, tegĭ-tur, tegĭ-mur, tegĭ-mĭni, tegu-ntur. — Ebenso im Imperativ. 114.

2. Die übrigen Zeiten gehen alle nach der allgemeinen Regel (§. 112, 5), nur das Futurum auf ar nimmt in den übrigen Personen außer der ersten den Kennlaut ē an (wie im Activum §. 107, 4). — tegar, tegē-ris, tegē-tur ꝛc.

Praesens.

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| teg-or ich werde bedeckt | teg-ar ich werde bedeckt (möchte bedeckt werden) |
| tegĕ-ris (e) | tegā-ris (e) |
| tegĭ-tur | tega-tur |
| tegĭ-mur wir werden bedeckt | tega-mur wir werden bedeckt |
| tegi-mĭni | tega-mĭni |
| tegu-ntur. | tega-ntur. |

## Imperfectum.

| | |
|---|---|
| teg-ēbar ich wurde bedeckt | teg-ĕrer ich würde bedeckt (od. bed. |
| tegebā-ris (e) | tegerē-ris (e) [werden) |
| tegeba-tur | tegerē-tur |
| tegeba-mur wir wurden bedeckt | tegerē-mur wir würden bedeckt |
| tegeba-mĭni | tegere-mĭni |
| tegeba-ntur. | tegere-ntur. |

## Futurum.

teg-ar ich werde bedeckt werden
tegē-ris (e)
tegē-tur
tegē-mur wir werden bedeckt werden
tege-mini
tege-ntur.

## Perfectum.

| | |
|---|---|
| tectus, a, um { sum ich bin bedeckt worden; es; est | tectus, a, um { sim ich sei bedeckt worden (ich möchte bedeckt word. sein); sis; sit |
| tecti, ae, a { sumus wir sind bedeckt worden; estis; sunt. | tecti, ae, a { simus wir seien bedeckt worden; sitis; sint. |

## Plusquamperfectum.

| | |
|---|---|
| tectus, a, um { eram ich war bedeckt worden; eras; erat | tectus, a, um { essem ich wäre bedeckt worden (ich würde bedeckt worden sein); esses; esset |
| tecti, ae, a { eramus wir waren bedeckt worden; eratis; erant. | tecti, ae, a { essemus wir wären bedeckt worden; essetis; essent. |

## Futurum Exactum.

tectus, a, um { ero ich werde bedeckt worden sein; eris; erit

tecti, ae, a { erimus wir werden bedeckt worden sein; eritis; erunt.

---

## Imperativus.

| | |
|---|---|
| I. tegĕ-re werde bedeckt | II. tegĭ-tor du sollst bedeckt werden |
| tegi-mĭni werdet bedeckt | tegĭ-tor er soll bedeckt werden |
| | tegu-ntor sie sollen bedeckt werden. |

Infinitivus.

| | |
|---|---|
| *Praesens.* | teg-i bedeckt werden |
| *Futurum.* | tec-tum iri werden bedeckt werden |
| *Perfect.* | tec-tum (am, um) esse bedeckt worden sein. |

Participia.

| | |
|---|---|
| *Praesens.* | (fehlt) |
| *Futurum.* | teg-endus, a, um der zu bedeckende (der bedeckt werden muß) |
| *Perfect.* | tec-tus, a, um bedeckt (der, die, das bedeckte). |

Personalformen der vierten Conjugation im Passivum.

1. Die vierte Conjugation hat zum Kennlaut ein ī, welches in dem Präsens Indicativi und im Imperativ überall vor den Personal-Endungen steht, wie im Activ, und hinter welchem in der dritten Person Pluralis noch ein u eingeschaltet wird (§. 108, 1), — audior, audī-ris, audī-tur u. s. w. 115.

2. Alle andern Zeiten gehen regelmäßig (nach §. 112, 5), nur das Futurum (aud-iar) nimmt, wie in der dritten Conjugation, ein ē in den übrigen Personen vor den Endungen an: audiar, audiē-ris, audiē-tur u. s. w.

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| **Praesens.** | |
| aud-ior ich werde gehört | aud-iar ich werde gehört (ich möchte gehört werden) |
| audī-ris (e) | audiā-ris (e) |
| audī-tur | audia-tur |
| audī-mur wir werden gehört | audia-mur wir werden gehört |
| audī-mĭni | audia-mini |
| audi-untur. | audia-ntur. |
| **Imperfectum.** | |
| aud-iēbar ich wurde gehört | aud-īrer ich würde gehört (od. geh. [werden) |
| audiebā-ris (e) | audirē-ris (e) |
| audieba-tur | audirē-tur |
| audieba-mur wir wurden gehört | audirē-mur wir würden gehört |
| audieba-mini | audire-mini |
| audieba-ntur. | audire-ntur. |

Futurum.

aud-iar ich werde gehört werden
audiē-ris (e)
audiē-tur
audiē-mur wir werden gehört werden
audie-mini
audie-ntur.

Perfectum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| audī-tus, a, um | sum ich bin gehört worden | audī-tus, a, um | sim ich sei gehört worden (ich möchte geh. word. sein) |
| | es | | sis |
| | est | | sit |
| audī-ti, ae, a | sumus wir sind gehört worden | audī-ti, ae, a | simus wir seien gehört worden |
| | estis | | sitis |
| | sunt. | | sint. |

Plusquamperfectum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| audī-tus, a, um | eram ich war gehört worden | audī-tus, a, um | essem ich wäre gehört worden (ich würde gehört word. sein) |
| | eras | | esses |
| | erat | | esset |
| audī-ti, ae, a | eramus wir waren gehört worden | audī-ti, ae, a | essemus wir wären gehört worden |
| | eratis | | essetis |
| | erant. | | essent. |

Futurum Exactum.

| | |
|---|---|
| audī-tus, a, um | ero ich werde gehört worden sein |
| | eris |
| | erit |
| audī-ti, ae, a | erimus wir werden gehört worden sein |
| | eritis |
| | erunt. |

---

Imperativus.

I. audī-re werde gehört
audī-mĭni werdet gehört

II. audī-tor du sollst gehört werden
audī-tor er soll gehört werden
audi-untor sie sollen gehört werden.

Infinitivus.

*Praesens.* aud-īri gehört werden
*Futurum.* aud-ītum iri werden gehört werden
*Perfect.* aud-ītum (am, um) esse gehört worden sein.

Participia.

*Praesens.* (fehlt)
*Futurum.* aud-iendus, a, um der zu hörende (der gehört werden muß)
*Perfect.* aud-ītus, a, um gehört (der gehörte).

116. 4. Verba auf *io* in der dritten Conjugation.

In der 3ten Conjugation gibt es mehrere Verba auf io (Passiv ior). Dieses i, welches in der 1ten Person Singular vor der Endung o (oder or) statt findet, fällt überall aus, wo es vor ein i oder vor ein kurzes e der Endung zu stehen käme. Außer der ersten Person Sing. erscheint es daher:

1) Im Präsens Indicativi und im Imperativ nur noch in der 3ten Person Pluralis.

2) Es erscheint ferner vor der Endung durch alle Tempus- und Modusformen der unvollendeten Handlung, nur nicht im Imperfect Conjunctivi und im Infinitivus.

Als Beispiel dienen folgende Formen von capio, cepi, captum, capĕre (fangen) durch alle Zeiten und Personen der unvollendeten Handlung:

*Activum.* *Passivum.*

Praesens.

| | | | |
|---|---|---|---|
| cap-io | cap-iam | cap-ior | cap-iar |
| capĭs | cap-ias | capĕris | cap-iaris |
| capĭt | cap-iat | capĭtur | cap-iatur |
| capĭmus | cap-iamus | capĭmur | cap-iamur |
| capĭtis | cap-iatis | capimini | cap-iamini |
| cap-iunt. | cap-iant. | cap-iuntur. | cap-iantur. |

Imperfectum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| cap-iebam | capĕrem | cap-iebar | capĕrer |
| cap-iebas | capĕres | cap-iebaris | caperēris |
| cap-iebat | capĕret | cap-iebatur | caperētur |
| cap-iebamus | capĕrēmus | cap-iebamur | caperēmur |
| cap-iebatis | capĕrētis | cap-iebamini | caperemini |
| cap-iebant. | capĕrent. | cap-iebantur. | caperentur. |

Futurum.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| S. | cap-iam | P. | cap-iēmus | S. | cap-iar | P. | cap-iēmur |
| | cap-ies | | cap-iētis | | cap-iēris | | cap-iemini |
| | cap-iet | | cap-ient. | | cap-iētur | | cap-ientur. |

Imperativus.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | capĕ | II. | capĭto | I. | capĕre | II. | capĭtor |
| | capĭte | | capĭto | | capimĭni | | capĭtor |
| | | | capitote | | | | |
| | | | cap-iunto. | | | | cap-iuntor. |

Infinitivus Praesentis.

capĕre capi.

*Particip. Praesentis.* *Particip. Futuri.*

cap-iens. cap-iendus.

*Gerundium.*

cap-iendum (est).

Ebenso gehen: *fugio* (fugi, fugĭtum) fliehen, *fodio* (fodi, fossum) graben, *rapio* (rapui, raptum) rauben, *cupio* (cupīvi, cupītum) begehren, *jacio* (jeci, jactum) werfen u. a. m.

*NB.* In der ersten Conjugation gibt es einige Verba auf eo, in denen aber das e zu dem Wortstamme gehört, z. B. *meo* (meare) gehen, *creo* (creare) schaffen, *delineo* (delineare) abzeichnen, u. a.

5. Ableitung der Tempus- und Modusformen von den vier Hauptstämmen.

117. Nach dem oben (§. 103) Gesagten hat man von jedem Verbum vier Stämme zu beachten, aus denen die übrigen Formen des Verbums abgeleitet werden, nämlich: das Präsens Indicativi und Infinitivi, das Perfectum und das Supinum.

I. Von dem Präsens Indicativi werden gebildet:

1) Das Präsens Conjunctivi. Dieses endigt sich in der 1ten Conj. auf em, in den übrigen auf am, und diese Endungen werden statt *o* angesetzt: amo am*em*, moneo mone*am*, tego teg*am*, audio audi*am*. — (capio capi*am*.)

2) Das Imperfectum Indicativi. Dieses endigt sich in der 1ten Conj. auf ābam, in den übrigen auf ēbam, und diese Endungen werden statt *o* (in der 2ten Conj. statt eo) angesetzt: amo am*abam*, moneo mon*ebam*, tego teg*ebam*, audio audi*ebam*. — (capio capi*ebam*.)

3) Das Futurum. In der 1ten Conj. wird ābo aus o, in der 2ten ēbo aus eo, in der 3ten und 4ten am aus o. — amo am*abo*, moneo mon*ebo*, tego teg*am*, audio audi*am*. — (capio capi*am*.)

4) Alle Zeiten der unvollendeten Handlung, die im Activ auf o ausgehen, nehmen dafür im Passiv die Endung or an; und die auf m ausgehen, verwandeln im Passiv das m in r. — amo am*or*, amabo ama*bor*, amem am*er*, amabam ama*bar*, und so durch alle Conjugationen. —

5) Das Participium Präsentis Activi endigt sich auf ns und wird von dem Präsens Indicativi gebildet, indem man in der 1ten Conjugation o in ans verwandelt, in der 2ten in ns, in der 3ten und 4ten o in ens. — amo am*ans*, moneo mone*ns*, tego teg*ens*, audio audi*ens*. — (capio capi*ens*.)

6) Das Gerundium verwandelt das ns des Participii Präsentis in ndum: ama*ns* ama*ndum*, mone*ns* mone*ndum*, tege*ns* tege*ndum*, audie*ns* audie*ndum*. — (capie*ns* capie*ndum*.)

7) Das Participium Futuri Passivi verwandelt das ns des Participii Präsentis in ndus, nda, ndum: ama*ns* ama*ndus, a, um*; mone*ns* mone*ndus, a, um*; tege*ns* tege*ndus, a, um*; audie*ns* audie*ndus, a, um*. — (capie*ns* capie*ndus, a, um*.)

118. II. Von dem Infinitivus Präsentis lassen sich herleiten:

1) der Imperativus Activi, indem die Endung re vom Infinitiv abgeworfen wird: amā*re* amā, monē*re* monē, tegĕre tegĕ, audī*re* audī. — (capĕ*re* capĕ.)

2) Der Imperativus Passivi, welcher gleichlautend mit dem Infinitiv Activi ist: amāre, monēre, tegĕre, audīre. — (capĕre) *).

3) Der Infinitivus Passivi verwandelt die Endung *re* des Infinitivi Activi in *ri*; nur in der 3ten Conjugation wird i aus ĕre: amā*re* amā*ri*, monē*re* monē*ri*, audī*re* audī*ri*, aber tegĕ*re* teg*i*. — (cape*re* cap*i*.)

4) Das Imperfectum Conjunctivi wird gebildet, indem an den Infinitiv Activi ein *m* angesetzt wird: amāre amāre*m*, monēre monēre*m*, tegĕre tegĕre*m*, audīre audīre*m*. — (capĕre capĕre*m*.) — Und das Passivum dieses Tempus verwandelt (nach §. 117, 4) das m des Activums in r: amare*m* amare*r*, monēre*m* monēre*r*, tegĕre*m* tegère*r*, audīre*m* audīre*r*. — (capĕre*m* capĕre*r*.)

Anmerk. Die 2te Person des Präsens Indicativi Passivi ist ebenfalls immer gleichlautend mit dem Infinitivus Activi, indem sie re in ris verwandelt: amare ama*ris*, tegĕre tege*ris*, audire audi*ris*. — (capĕre capĕ*ris*, ferre fer*ris*).

III. Von dem Perfectum Indicativi kommen alle Zeiten der vollendeten Handlung des Activums; nämlich: 119.

1) Das Perfectum Conjunctivi; aus i wird ĕrim: amav*i* amav*erim*, monu*i* monu*erim*, tex*i* tex*erim*, audiv*i* audiv*erim*.

2) Das Perfectum Infinitivi; aus i wird isse: amav*i* amav*isse*, monu*i* monu*isse*, tex*i* tex*isse*, audiv*i* audiv*isse*.

3) Das Plusquamperfectum Indicativi; aus i wird ĕram: amav*i* amav*eram*, monu*i* monu*eram*, tex*i* tex*eram*, audiv*i* audiv*eram*.

4) Das Plusquamperfectum Conjunctivi; aus i wird issem (oder an das Perfect Infinitivi wird m angehängt): amav*issem*, monu*issem*, tex*issem*, audiv*issem*.

5) Das Futurum Exactum; aus i wird ĕro: amav*ero*, monu*ero*, tex*ero*, audiv*ero*.

IV. Von dem Supinum werden folgende Formen gebildet: 120.

1) Das Participium Futuri Activi; aus um wird ūrus, a, um: amatum amat*urus, a, um;* monĭtum monit*urus, a, um;* tectum tect*urus, a, um;* audītum audit*urus, a, um.*

---

*) *Nota* zu §. 118. Dieser Imperativ Passivi ist eigentlich eine Nebenform der 2ten Person Singular des Präsens Passivi, indem statt der Endung *ris* hier immer *re* eintritt (§. 132, 1): ama*ris* ama*re*, monē*ris* monē*re* u. s. w. — Und so ist eigentlich auch der Imperativ Activi aus der 2ten Person des Präsens Activi entstanden, indem die Endung s abgeworfen wurde: amas ama, mones mone, audis audi; nur in der 3ten Conjugation wurde hier ĕ statt ĭ gesetzt: tegĭs tegĕ.

2) Der **Infinitivus Futuri Activi**, welcher esse zu dem Participium Futuri setzt: amaturum *esse*, moniturum *esse*, tecturum *esse*, auditurum *esse*. — (Ebenso die für das Futurum Conjunctivi umschriebene Form amaturus sim §. 126 Anmerk.)

3) Der **Infinitivus Futuri Passivi**, welcher zu dem Supinum bloß iri hinzusetzt: amatum *iri*, monĭtum *iri*, tectum *iri*, audītum *iri*.

4) Das **Participium Perfecti Passivi**, welches die Endung um des Supins in us, a, um verwandelt: amatum amat*us, a, um;* monĭt*us, a, um;* tect*us, a, um;* audīt*us, a, um.* —

5) Mit dem Participium Perfecti werden **alle Tempora der vollendeten Handlung** im Passiv durch Hinzusetzung von sum, sim, esse; eram, essem; ero oder fuero (§. 110, 2) gebildet.

### 6. Deponentia.

121. Die Deponentia verbinden mit **passiver** Form **active** Bedeutung (§. 98, 4). — Ihre Flexionsformen stimmen daher überall mit den Passivis überein, nur ist zu bemerken:

1) Die Deponentia haben die im **Passivum** vorkommenden **Participia**: Das Participium Perfecti mit **activer** Bedeutung: hortatus (der ermahnt hat, ermahnt habend), und das Participium Futuri auf ndus mit **passiver** Bedeutung: hortandus, a, um (der zu ermahnende, der ermahnt werden muß). —

2) Sie haben aber auch die im **Activ** vorkommenden **Participia** (mit activer Form und activer Bedeutung): hortans (ermahnend); hortaturus, a, um (der ermahnen wird oder will).

3) Das **Futurum Infinitivi** bilden sie nach Art der Activa auf *urum esse;* z. B. hortaturum esse (ermahnen werden).

4) Außerdem haben sie mit den Activis das Supinum und das Gerundium gemein. —

Anmerk. Das Participium Futuri Passivi auf ndus kann nur bei denjenigen Wörtern vorkommen, die eine transitive Bedeutung haben, nicht aber bei denen, die eine intransitive Bedeutung haben, z. B. vagor ich schweife umher, proficiscor ich reise und dgl. Aber sequor (ich folge), welches im Lateinischen einen Accusativ regiert und also ein Transitivum ist, bildet sequendus (ein zu befolgender).

### Deponentia der ersten Conjugation.

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
| --- | --- |
| 122. Praesens. | |
| hortor ich ermahne | horter ich ermahne (möchte ermahnen) |
| hortāris du ermahnst | hortēris du ermahnest |
| hortātur er ermahnt | hortētur er ermahne |
| hortāmur wir ermahnen | hortēmur u. s. f. |
| hortamĭni ihr ermahnet | |
| hortantur sie ermahnen. | |

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| **Imperfectum.** | |
| hortābar ich ermahnte | hortārer ich ermahnte (würde ermahnen) |
| hortabāris u. s. f. | hortarēris u. s. f. |
| **Futurum.** | |
| hortābor ich werde ermahnen | |
| hortabĕris, bĭtur u. s. f. | |
| **Perfectum.** | |
| hortatus, a, um { sum ich habe ermahnt | hortatus, a, um { sim ich habe ermahnt (möchte ermahnt haben) |
| es u. s. f. | sis u. s. f. |
| **Plusquamperfectum.** | |
| hortatus, a, um { eram ich hatte ermahnt | hortatus, a, um { essem ich hätte ermahnt (würde ermahnt haben) |
| eras u. s. f. | esses u. s. f. |
| **Futurum Exactum.** | |
| hortatus, a, um { ero ich werde ermahnt haben | |
| eris u. s. f. | |

**Imperativus.**

I. hortāre ermahne (du)
hortamini ermahnet

II. hortator du sollst ermahnen
hortator er soll ermahnen
hortantor sie sollen ermahnen.

**Infinitivus.**

*Praesens.* hortāri ermahnen
*Futurum.* *hortaturum (am, um) esse* ermahnen werden
*Perfect.* hortatum (am, um) *esse* ermahnt haben.

**Participia.**

*Praesens.* *hortans* ermahnend
*Futur. Activ.* *hortaturus, a, um* der ermahnen wird (ermahnen werdend)
*Futur. Passiv.* hortandus, a, um der zu ermahnende (der ermahnt werden muß)
*Perfectum.* hortatus, a, um der ermahnt hat (ermahnt habend).

| **Supina.** | **Gerundia.** |
|---|---|
| hortatum um zu ermahnen | *N.* hortandum est es ist zu ermahnen |
| hortatu zu ermahnen. | *G.* hortandi des Ermahnens |
| | *D.* hortando dem Ermahnen |
| | *A.* (ad) hortandum zum Ermahnen |
| | *A.* hortando durch Ermahnen. |

Ebenso gehen: arbĭtror ich meine, contemplor ich betrachte, domĭnor ich herrsche, imĭtor ich ahme nach, venor ich jage.

## Deponentia der zweiten Conjugation.

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|

123. Praesens.

| | |
|---|---|
| fateor ich bekenne | fatear ich bekenne (möchte bekennen) |
| fatēris du bekennst | fateāris du bekennest |
| fatētur er bekennt | fateātur er bekenne |
| fatēmur wir bekennen | fateāmur u. s. f. |
| fatemĭni ihr bekennet | |
| fatentur sie bekennen. | |

Imperfectum.

| | |
|---|---|
| fatēbar ich bekannte | fatērer ich bekännte (würde bekennen) |
| fatebāris u. s. f. | faterēris u. s. f. |

Futurum.

fatēbor ich werde bekennen
fatebĕris, bĭtur u. s. f.

Perfectum.

| | |
|---|---|
| fassus, a, um { sum ich habe bekannt, es u. s. f. | fassus, a, um { sim ich habe bekannt (möchte bekannt haben), sis u. s. f. |

Plusquamperfectum.

| | |
|---|---|
| fassus, a, um { eram ich hatte bekannt, eras u. s. f. | fassus, a, um { essem ich hätte bekannt (würde bekannt haben), esses u. s. f. |

Futurum Exactum.

fassus, a, um { ero ich werde bekannt haben, eris u. s. f.

Imperativus.

| | |
|---|---|
| I. fatēre bekenne (du) | II. fatētor du sollst bekennen |
| fatemini bekennet | fatētor er soll bekennen |
| | fatentor sie sollen bekennen. |

Infinitivus.

*Praesens.* fatēri bekennen
*Futurum.* fassurum (am, um) esse bekennen werden
*Perfect.* fassum (am, um) esse bekannt haben.

Participia.

*Praesens.* fatens bekennend
*Fut. Activ.* fassurus, a, um der bekennen wird (bekennen werdend)
*Fut. Passiv.* fatendus, a, um der zu bekennende (der bekannt werden muß)
*Perfectum.* fassus, a, um der bekannt hat (bekannt habend).

| Supina. | | Gerundia. |
|---|---|---|
| fassum um zu bekennen | *Nom.* | fatendum est es ist zu bekennen |
| fassu zu bekennen. | *Gen.* | fatendi des Bekennens |
| | *Dat.* | fatendo dem Bekennen |
| | *Acc.* | (ad) fatendum zum Bekennen |
| | *Abl.* | fatendo durch Bekennen. |

Ebenso gehen: tueor (tuĭtus sum) ich schütze, polliceor (pollicĭtus sum) ich verspreche, vereor (verĭtus sum) ich befürchte. —

### Deponentia der dritten Conjugation.

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| **Praesens.** 124. | |
| sequor ich folge | sequar ich folge (möchte folgen) |
| sequĕris du folgst | sequāris du folgest |
| sequĭtur er folgt | sequātur er folge |
| sequĭmur wir folgen | sequāmur u. s. f. |
| sequimĭni ihr folget | |
| sequuntur sie folgen. | |
| **Imperfectum.** | |
| sequēbar ich folgte | sequĕrer ich folgte (würde folgen) |
| sequebāris u. s. f. | sequerēris u. s. f. |
| **Futurum.** | |
| sequar ich werde folgen | |
| sequĕris, sequētur u. s. f. | |
| **Perfectum.** | |
| secūtus, a, um { sum ich bin gefolgt / es u. s. f. | secūtus, a, um { sim ich sei gefolgt (möchte gef. sein) / sis u. s. f. |
| **Plusquamperfectum.** | |
| secūtus, a, um { eram ich war gefolgt / eras u. s. f. | secūtus, a, um { essem ich wäre gefolgt (würde gefolgt sein) / esses u. s. f. |
| **Futurum Exactum.** | |
| secūtus, a, um { ero ich werde gefolgt sein / eris u. s. f. | |

---

**Imperativus.**

I. sequĕre folge
sequimĭni folget

II. sequĭtor du sollst folgen
sequĭtor er soll folgen
sequuntor sie sollen folgen.

**Infinitivus.**

*Praesens.* sequi folgen
*Futurum.* secuturum (am, um) esse folgen werden
*Perfect.* secūtum (am, um) esse gefolgt sein.

### Participia.

| | |
|---|---|
| *Praesens.* | sequens folgend |
| *Futur. Activ.* | secuturus, a, um der folgen wird (folgen werdend) |
| *Futur. Passiv.* | sequendus, a, um der zu befolgende |
| *Perfectum.* | secūtus, a, um der gefolgt ist. |

| Supina. | | Gerundia. |
|---|---|---|
| secūtum um zu folgen | *Nom.* | sequendum est es ist zu folgen |
| secūtu zu folgen. | *Gen.* | sequendi des Folgens |
| | *Dat.* | sequendo dem Folgen |
| | *Acc.* | (ad) sequendum zum Folgen |
| | *Abl.* | sequendo durch Folgen. |

Ebenso gehen: labor (lapsus sum) fallen, sinken, proficiscor (profectus sum) reisen, queror (questus sum) klagen, utor (usus sum) gebrauchen. — Dann auch (nach capior): patior (passus sum) leiden, aggredior (aggressus sum) angreifen u. a. —

### Deponentia der vierten Conjugation.

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|

125. Praesens.

| | |
|---|---|
| partior ich theile | partiar ich theile (möchte theilen) |
| partīris du theilst | partiāris du theilest |
| partītur er theilt | partiātur er theile |
| partīmur wir theilen | partiāmur u. s. f. |
| partīmini ihr theilet | |
| partiuntur sie theilen. | |

Imperfectum.

| | |
|---|---|
| partiebar ich theilte | partīrer ich theilte (würde theilen) |
| partiebaris u. s. f. | partirēris u. s. f. |

Futurum.

partiar ich werde theilen
partiēris, ētur u. s. f.

Perfectum.

| | |
|---|---|
| partītus, a, um { sum ich habe getheilt / es u. s. f. | partītus, a, um { sim ich habe getheilt (möchte getheilt haben) / sis u. s. f. |

Plusquamperfectum.

| | |
|---|---|
| partītus, a, um { eram ich hatte getheilt / eras u. s. f. | partītus, a, um { essem ich hätte getheilt (würde getheilt haben) / esses u. s. f. |

Futurum Exactum.

partītus, a, um { ero ich werde getheilt haben / eris u. s. f.

Imperativus.

| | |
|---|---|
| I. partīre theile | II. partītor du sollst theilen |
| partimĭni theilet | partītor er soll theilen |
| | partiuntor sie sollen theilen. |

Infinitivus.

*Praesens.* partīri theilen
*Futurum.* partiturum (am, um) esse theilen werden
*Perfect.* partītum (am, um) esse getheilt haben.

Participia.

*Praesens.* partiens theilend
*Futur. Activ.* partiturus, a, um der theilen wird (theilen werdend)
*Fut. Passiv.* partiendus, a, um der zu theilende (der getheilt werden muß)
*Perfectum.* partītus, a, um der getheilt hat (getheilt habend).

| Supina. | Gerundia. |
|---|---|
| partītum um zu theilen | *Nom.* partiendum est es ist zu theilen |
| partītu zu theilen. | *Gen.* partiendi des Theilens |
| | *Dat.* partiendo dem Theilen |
| | *Acc.* (ad) partiendum zum Theilen |
| | *Abl.* partiendo durch Theilen. |

Ebenso gehen: blandior ich schmeichle, largior ich verschenke, mentior ich lüge, sortior ich loose.

### 7. Conjugatio Periphrastica.

1. Die Conjugatio Periphrastica (umschriebene Conjugationsform) wird mit dem Verbum esse und einem Participium gebildet. 126.

2. Die Umschreibung der Zeiten der vollendeten Handlung im Passivum mit dem Participium Perfecti erscheint als gewöhnliche Conjugationsform; z. B. amatus sum ich bin geliebt worden, tectus sum ich bin bedeckt worden. — Wird aber dies Particip gleichsam als Adjectiv angesehen (tectus sum ich bin bedeckt, tectus eram ich war bedeckt), so lassen sich auch hier noch andre Formen bilden: tectus fui ich bin bedeckt gewesen, tectus fueram ich war bedeckt gewesen, tectum fuisse bedeckt gewesen sein. —

3. Besonders zu bemerken ist aber eine Umschreibung des Futurums mit sum und dem Participium Futuri Activi:

| | |
|---|---|
| amaturus sum ich werde lieben | amaturus sim ich werde lieben |
| — es du wirst lieben | — sis du werdest lieben |
| — est er wird lieben | — sit er werde lieben |
| amaturi sumus wir werden lieben | amaturi simus wir werden lieben |
| u. s. f. | u. s. f. |

Ebenso: moniturus sum (sim) ich werde erinnern, tecturus sum (sim) ich werde bedecken, auditurus sum (sim) ich werde hören.

Anmerk. Die Conjunctiv-Formen: amaturus sim und amaturus essem (moniturus sim u. s. w.) dienen gewöhnlich als Conjunctivi der einfachen Futura amabo, monebo u. s. w. — Dagegen amaturus fuerim oder fuissem ist nicht der Conjunctiv von amavero, sondern dafür steht entweder amaverim oder amavissem (s. Syntax §. 527).

127. 4. An dieses umschriebene Futurum reihet sich eine durch alle Zeiten gehende Conjugation, wenn wir dieses Futurum als Präsens betrachten: amaturus sum, ich bin einer, der lieben wird oder will, d. i. ich will lieben. Hiernach ergibt sich:

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| **Praesens.** | |
| amaturus sum ich will lieben. | amaturus sim ich wolle lieben. |
| **Imperfectum.** | |
| amaturus eram ich wollte lieben. | amaturus essem ich wollte lieben. |
| **Futurum.** | |
| amaturus ero ich werde lieben wollen. | |
| **Perfectum.** | |
| amaturus fui ich habe lieben wollen. | amaturus fuerim ich habe lieben wollen. |
| **Plusquamperfectum.** | |
| amaturus fueram ich hatte lieben wollen. | amaturus fuissem ich hätte lieben wollen. |

**Infinitivus.**

amaturum esse lieben wollen, lieben werden.
amaturum fuisse einer sein, der geliebt haben würde.

Ebenso: moniturus sum ich will erinnern, tecturus sum ich will bedecken, auditurus sum ich will hören.

128. 5. Eine fernere Umschreibung läßt sich bilden mit dem Participium Futuri Passivi (amandus ein zu liebender, der geliebt werden muß); und zwar durch alle Zeiten in folgender Weise:

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| **Praesens.** | |
| amandus sum ich muß geliebt werden. | amandus sim ich müsse geliebt werden. |
| **Imperfectum.** | |
| amandus eram ich mußte geliebt werden. | amandus essem ich müßte geliebt werden. |
| **Futurum.** | |
| amandus ero ich werde geliebt werden müssen. | |
| **Perfectum.** | |
| amandus fui ich habe geliebt werden müssen. | amandus fuerim ich habe geliebt werden müssen. |

### Plusquamperfectum.

| | |
|---|---|
| amandus fueram ich hatte geliebt werden müssen. | amandus fuissem ich hätte geliebt werden müssen. |

### Futurum Exactum.

amandus fuero ich werde haben geliebt werden müssen.

---

### Infinitivus.

amandum esse geliebt werden müssen.
amandum fuisse haben geliebt werden müssen.
amandum fore werden geliebt werden müssen.

Ebenso geht: monendus sum ich muß erinnert werden, tegendus sum ich muß bedeckt werden, audiendus sum ich muß gehört werden. —

6. Mit demselben Particip im Neutro läßt sich eine unpersönliche Conjugation (die nur in der 3ten Person Singul. vorkommt) in folgender Weise bilden: 129.

| *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|
| **Praesens.** | |
| amandum est es ist zu lieben oder: man muß lieben. | amandum sit es sei zu lieben oder: man müsse lieben. |
| **Imperfectum.** | |
| amandum erat man mußte lieben. | amandum esset man müßte lieben. |
| **Futurum.** | |
| amandum erit man wird lieben müssen. | |
| **Perfectum.** | |
| amandum fuit man hat lieben müssen. | amandum fuerit man habe lieben müssen. |
| **Plusquamperfectum.** | |
| amandum fuerat man hatte lieben müssen. | amandum fuisset man hätte lieben müssen. |
| **Futurum Exactum.** | |
| amandum fuerit man wird haben lieben müssen. | |

Ebenso: monendum est man muß erinnern, tegendum est man muß bedecken, audiendum est man muß hören.

7. Diese unpersönliche Conjugation kann durch alle Personen mit Hinzusetzung eines Dativs (mihi, tibi, illi &c.) gebildet werden, wobei im Deutschen eine persönliche Conjugation erscheint: 130.

*mihi* amandum est mir ist zu lieben, ich muß lieben.
*tibi* amandum est dir ist zu lieben, du mußt lieben.
*illi* amandum est ihm ist zu lieben, er muß lieben.
*nobis* amandum est uns ist zu lieben, wir müssen lieben.
*vobis* amandum est euch ist zu lieben, ihr müsset lieben.
*illis* amandum est ihnen ist zu lieben, sie müssen lieben.

Und auch so: mihi amandum erat ich mußte lieben, mihi amandum erit ich werde lieben müssen, mihi amandum fuit ich habe lieben müssen, mihi amandum fuerat ich hatte lieben müssen u. s. w. — Infinitiv: mihi amandum esse, daß ich lieben müsse u. s. w. —

131. Anmerk. Für die Uebersetzung der passiven Conjugationsformen hat der Anfänger noch einige gangbare Wendungen zu beachten:

1) Mit dem Deutschen man:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *S.* amor | man liebt mich | *P.* amamur | man liebt uns |
| amaris | man liebt dich | amamini | man liebt euch |
| amatur | man liebt ihn | amantur | man liebt sie. |

Und so durch alle Zeiten und Modi: amabar man liebte mich, amabor man wird mich lieben u. s. w. — amer man liebe mich u. s. w. — Ferner moneor man erinnert mich, tegor man bedeckt mich, audior man hört mich.

2) Statt der passiven Form steht bei manchen Verben im Deutschen die reflexive:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *S.* lavor | ich wasche mich | *P.* lavamur | wir waschen uns |
| lavaris | du waschest dich | lavamini | ihr waschet euch |
| lavatur | er wascht sich | lavantur | sie waschen sich u. s. w. |

So auch: delector ich ergötze mich, mutor ich ändre mich, moveor ich bewege mich, (motus sum, movēri); exerceor ich übe mich (exercĭtus sum, exercēri); — effundor ich ergieße mich (effūsus sum, effundi).

3) Zuweilen geht das Passivum in intransitive Bedeutung über; z. B. volvo ich wälze, volvor ich rolle; rumpo ich zerbreche, rumpor ich berste; video ich sehe, videor ich scheine; augeo ich vermehre, augeor ich wachse (nehme zu) u. s. w.

4) Dadurch geschieht es auch, daß das Passivum eine Eigenschaft bezeichnet, die durch das Verbum sein im Deutschen mit dem Subjecte verbunden wird; z. B.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *S.* cingor | ich bin umgeben | *P.* cingĭmur | wir sind umgeben |
| cingĕris | du bist umgeben | cingimĭni | ihr seid umgeben |
| cingĭtur | er ist umgeben | cinguntur | sie sind umgeben. |

Ebenso: vestior ich bin bekleidet, munior ich bin geschützt, tegor ich bin bedeckt u. s. w.

## B. Formenwechsel der vier Conjugationen.

132. 1. In allen zweiten Personen des Singulars im Passivum, welche sich auf *ris* endigen, kann dafür die Endung *re* eintreten: amā*ris* amā*re*, amabā*ris* amabā*re*, amabĕ*ris* amabĕ*re*, amē*ris* amē*re*, amarē*ris* amarē*re* u. s. f. — und ebenso auch in den Deponentibus. — (Im Präsens Indic. ist diese Form seltener, und findet sich meist nur bei Deponentibus, weil sie mit dem Infin. Activi gleichlautet; dagegen in den übrigen Zeiten ist sie auch bei Cicero die gewöhnlichere.)

2. Die dritte Person Pluralis im Perfect Indic. Act. kann statt ērunt die Endung ēre annehmen: amavē*runt* amavē*re*, monuē*runt* monuē*re*, texē*runt* texē*re* u. s. w. — (Bei Cicero nicht im Gebrauch.) — (Aber von contrahierten Formen, wie z. B. amarunt für amavērunt (Nr. 3, unten), kann diese Verkürzung nicht gebildet werden.)

3. Die Perfecta auf avi können, wenn ein s oder r auf diese Endung folgt, avis in as und aver in ar zusammenziehen: amavissem *amassem*, amavisse *amasse*, amaverim *amarim*, amaverunt *amarunt;* so auch die auf evi: consuēverunt (von consuesco ich gewöhne mich) *consuerunt*, consuevisse *consuesse* u. dgl. *).

4. Die Perfecta auf *ivi* können überall das v auswerfen: audivi *audii*, petivit (von peto ich begehre) *petiit;* besonders wenn ein r darauf folgt: audīverunt *audierunt*, audiveram *audieram* u. s. w. — Folgt aber ein s darauf, so wird *ivis* in *is* zusammengezogen: audivissem *audissem*, audivisse *audisse* u. s. w. **)

5. Bei manchen Verbis der dritten und vierten Conjugation endigt sich das Gerundium und Participium Futuri Passivi auch auf *undum* und auf *undus*, *a*, *um* statt auf *endum* u. s. w. — Z. B. von dico (sagen) dicundum und dicendum, facio (machen) faciundus und faciendus, a, um. (Diese alten Formen kommen besonders bei Dichtern, oder auch sonst in feierlichen Formeln vor.) — So auch gewöhnlich potiundus von potior (sich bemächtigen.) 133.

6. Folgende vier Verba werfen im Imperativ Activi das e ab: dico, duco, facio, fero (sagen, führen, machen, tragen), und haben: *dic*, *duc*, *fac*, *fer*. — So auch die Composita praedic, abduc, calefac, perfer. — Nur diejenigen Composita von facio, die in ficio übergehen, haben das e im Imperativ, z. B. perfīce (von perficio vollenden). (Die Formen dice, duce, face sind veraltet.) — Von scire (wissen) ist die Imperativ-Form sci (wisse) nicht gebräuchlich, man setzt dafür *scito;* selten ist auch scite, dafür *scitote*.

7. Folgende Verba haben im Participium Futuri Activi unregelmäßig die Endung *iturus:* orior (entstehen) *oriturus*, morior (sterben) *moriturus*, nascor (geboren werden) *nasciturus*, pario (gebären) *pariturus*, ruo (stürzen) *ruiturus;* — obgleich ihre Supina ortum, mortuum, partum, rutum heißen. Vergl. sonaturus von sonare, sonĭtum; juvaturus von juvare, jutum u. a.

---

*) *Nota* 1. zu §. 132. Beide Formen, die zusammengezogene und die vollständige sind gleich gebräuchlich. — Auch die Perfecta auf ovi von nosco (kennen lernen, und seinen Compositis) und von den Compositis von moveo (bewegen) können over in or und ovis in os zusammenziehen: noverunt *norunt*, novissem *nossem;* commoverim *commōrim* von commoveo (bewegen). — Aus der veralteten Sprache findet sich auch adjūro für adjūvero von adjūvo (ich helfe).

**) *Nota* 2. zu §. 132. Die Ausstoßung des v ist in der Prosa selten, wenn dadurch ii entsteht, wie audiit (außer bei eo (gehen) und den Compositis); dagegen die Formen mit ie (wie audierunt) sind häufig. — Bei Dichtern findet sich manchmal auch iit in it (petīt aus petiit) u. dgl. contrahiert.

8. orior, orīri (entstehen) conjugiert das Präsens Indicativi gewöhnlich nach der 3ten Conjugation: orĕris, orĭtur, orĭmur. — Aber das Imperfect. Conjunct. hat orīrer, oriretur und in der Prosa seltener orĕrer, oreretur u. s. w. — So auch die Composita, nur adorior (angreifen) geht ganz nach der 4ten Conjugation *). —

## C. Stammformen der Perfecta und Supina.

134. Daß außer dem Präsens Indicativi und dem Infinitivus auch noch die Bildung des Perfectums und Supinums beachtet werden muß, um daraus die übrigen Flexionsformen herzuleiten, ist schon oben §. 103 bemerkt.

Die eigentliche Endung des Perfectums ist *i*, und diese tritt

I. unmittelbar an den Wortstamm, wobei

1) zugleich vorn am Worte eine Wiederholung des Anfangs-Consonanten mit einem Vocale (meist e) statt findet (Reduplication). Z. B. tendo *tetendi* (spannen), cano *cecĭni* (singen), pello *pepuli* (treiben), mordeo *momordi* (beißen). —

2) Die Endung i tritt unmittelbar an den Wortstamm, wobei derselbe, wenn er kurz ist, verlängert wird (ohne Reduplication): lĕgo *lēgi* (lesen), vĭdeo *vīdi* (sehen), vĕnio *vēni* (kommen), jŭvo *jūvi* (helfen). —

---

*) *Nota* zu §. 133. Veraltete und poetische Formen sind:

1) Bei den Perfectis, die auf si und xi ausgehen, wird in den Endungen isti und istis das *is* ausgeworfen: scripsi (ich habe geschrieben), *scripsti*, dixi (ich habe gesagt) *dixsti* u. dgl. — Hierher gehört auch: *surrexe* für surrexisse; *abscessem* für abscessissem.

2) Das Futurum Exactum und Perfectum Conjunctivi wurde in der alten Sprache statt auf ero, erim, auf *so*, *sim* gebildet, (wobei in der ersten Conjugation avero und averim in *asso*, *assim* und in der zweiten uero, uerim in *esso*, *essim* überging); z. B. *capso* für cepero von capio, *rapsim* für rapuerim von rapio, *objexim* für objecerim von objicio, *dixim* für dixerim von dico, *jusso* für jussero von jubeo; ferner *levasso* für levavero von levo, *imperassit* für imperaverit von impero, *cohibessit* für cohibuerit von cohibeo. — In der ersten Conjugation wird von dem Futur. Exact. auf asso noch ein Infinitiv gebildet auf assĕre, z. B. imperassĕre. — In der Prosa ist noch im Gebrauch geblieben faxo, faxim und ausim. §. 189, Zusatz 2.

3) Das Präsens Conjunctivi bilden die Dichter zuweilen auf im (gleich velim, sim, prosim u. s. w.), z. B. *edim*, *edit* für edam, edat; auch von dare geben: *duim* für dem, *duint* für dent, *perduint* für perdant. Bei feierlichen Formeln auch in der Prosa: utinam di immortales *duint* (Cic.).

4) An den Infinitiv Passivi auf i wurde die Endung er angehängt: dici, *dicier* (von dicĕre sagen), laudari *laudarier* (von laudare loben).

5) Das Imperfect. Ind. Act. auf ībam statt iebam, wie nutrībat Aen. XI, 571. (Vergl. ibam von eo.)

6) In der vierten Conjugation das Futurum auf ībo, ībor, statt auf iam, iar, z. B. scio, *scibo;* opperior, *opperibor.* (Vergl. ibo von eo.)

3) Die Endung i tritt mit vorhergehendem s (si) unmittelbar an den Stamm: maneo *mansi* (bleiben), repo *repsi* (kriechen) *).

II. Die Endung i tritt nicht unmittelbar an den Wortstamm, sondern 135.

1) sie wird mit davortretendem v (vi) an den Kennlaut des Verbums: a, e, i angesetzt, wodurch die Endungen avi, evi, ivi entstehen: amo (amao) *amavi*, deleo *delevi* (zerstören), audio *audivi*.

2) Oder es wird die Endung vi ohne Kennlaut angesetzt, wodurch das v in u übergeht: moneo *monui*, sono *sonui* (tönen), fremo *fremui* (rauschen).

Das Supinum endigt sich eigentlich auf *tum*; dabei ist zu beachten: 136.

I. Die Endung *tum* tritt unmittelbar an den Stamm: repo *reptum*, doceo *doctum* (lehren). — Dabei gehen die weichern Laute b, g, q in die härtern p, c über: scribo *scriptum* (schreiben), tego *tectum*, coquo *coctum*. —

II. tum geht in sum über: video (vidi) *visum* (sehen), verto (verti) *versum* (wenden), maneo (mansi) *mansum* (bleiben) u. s. w.

III. Die Endung tum tritt nicht unmittelbar an den Stamm, sondern

1) es steht vor derselben der Kennlaut des Verbums: ama (amavi) amātum, deleo (delevi) delētum, audio (audivi) audītum.

2) Der Kennlaut fällt weg, aber es tritt ein i vor tum: moneo (monui) monĭtum, sono (sonui) sonĭtum. So auch: fremo (fremui) fremĭtum.

Anmerk. Bei der Bildung der Flexionsstämme ist zu bemerken, daß das Präsens manchmal zur Verstärkung der Silbe einen Laut (besonders ein n) angenommen hat, der in dem Perfect und Supin wieder ausfallen kann. Dahin gehören: vinco, vici, victum, vincĕre (siegen), frango, frēgi, fractum, frangĕre (brechen); so auch rumpo (statt runpo), rupi, ruptum, rumpĕre (brechen); ferner: temno, temsi, temtum, temnĕre (verachten). (Einige werfen das eingeschaltete n bloß im Supinum aus, wie fingo, finxi, fictum, fingĕre, bilden.) — Dahin gehört auch sc in suesco, suevi, suetum (gewöhnen) statt sueo und dergl. — Ferner n in sino, sivi, situm, sinĕre (lassen); und r in sero, sevi, satum, serĕre (säen). — Selten ist im Präsens eine Reduplication wie gigno (aus gigeno) erzeugen; sisto (aus sto) stellen.

---

*) *Nota* zu §. 134. Dabei ist folgendes zu bemerken:

a) Die Kehllaute g, c, q gehen vor s in x über: tego *texi*, duco *duxi* (führen), coquo *coxi* (kochen).

b) Die T-Laute, d und t, fallen vor si weg: rado *rasi* (schaben), sentio *sensi* (fühlen), mitto *misi* (schicken). —

c) Auch c, g, q fallen vor s meist weg, wenn noch ein Consonant (außer n) vor denselben vorhergeht: mulceo *mulsi* (besänftigen), spargo *sparsi* (besprengen), torqueo *torsi* (drehen). —

d) Andere Consonanten gehen zuweilen in s über: jubeo *jussi* (befehlen), gero *gessi* (tragen), cedo *cessi* (weichen), premo *pressi* (drücken), — oder fallen weg: haereo *haesi* (hangen), haurio *hausi* (schöpfen).

## D. Verzeichniß der Flexionsstämme der vier Conjugationen.

### 1. Erste Conjugation.

137. Bei weitem die meisten Verba der ersten Conjugation bilden ihre Flexionsstämme auf *avi, atum,* wie amo, amavi, amatum, amare. — Als abweichend sind folgende zu bemerken:

I. Verba mit der Reduplication im Perfect:

1) Do, dĕdi, dătum, dăre geben.

2) Sto, stĕti, stātum, stāre stehen.

Anmerk. 1. Diejenigen Composita von do, deren erster Theil zweisilbig ist, gehen gerade so wie do: z. B. circumdo, circumdĕdi, circumdătum, circumdăre umgeben, pessundo zu Grunde richten, venundo verkaufen. — Ist aber der erste Theil des Compositums einsilbig, so gehen die Composita nach der 3ten Conjugation: do, dĭdi, dĭtum, dĕre, z. B. abdo, abdĭdi, abdĭtum, abdĕre verbergen, — und so addo hinzugeben, condo bauen (nebst recondo verbergen), dedo übergeben, edo herausgeben, perdo zu Grunde richten (nebst deperdo, disperdo), credo glauben (nebst accrēdo), trado überliefern, vendo verkaufen. — Nur abscondo verbergen hat gewöhnlich abscondi (selten abscondĭdi), abscondĭtum, abscondĕre; — und mando (auftragen) hat mandāvi, mandātum, mandāre. —

Anmerk. 2. Die Composita von sto, die im ersten Theile zweisilbig sind, haben im Perfect stĕti, (circumsto, circumstĕti umstehen) ohne Supin: die andern stĭti: z. B. adsto, adstĭti. — Das Supin, wenn es vorkommt, hat stātum, man kann jedoch nur aus den Participiis Futuri, wie constaturus, instaturus, darauf schließen; nur praesto (übertreffen) hat praestātum und praestĭtum, Part. Fut. praestaturus; aber disto (entfernt sein) hat kein Perfect und kein Supin. — Vergl. sisto und seine Composita, §. 153, 20.

138. II. Verba, die im Perfect *i,* im Supin *tum* haben:

1) Jŭvo, jūvi, jūtum, āre helfen. (Part. juvaturus.) So auch: adjŭvo, adjūvi, adjūtum, helfen. (Part. adjuvaturus und adjuturus.)

2) Lavo, lavi, lautum und lotum (und zweifelhaft lavatum) waschen. — (Infinit. lavĕre, poetisch.)

139. III. Verba, die im Perfect ui, im Supin ĭtum haben:

1) Crĕpo, crĕpui, crepĭtum, are knarren. So auch: concrĕpo; Anmerk. 1.

2) Ebenso: Cŭbo liegen, Dŏmo bändigen, Sŏno tönen (Part. sonaturus), Tŏno donnern (Anmerk. 1.), Vĕto verbieten, nebst den Compositis: accŭbo, perdŏmo, consŏno, intŏno u. a.

3) Mĭco, micui, ohne Sup., schimmern. (Anmerk. 1.)

4) Plĭco, ui, ĭtum und avi, ātum, āre, falten, kommt meistens nur in Compositis vor. (Anmerk. 2.)

Anmerk. 1. Von den Compositis von crepo hat incrĕpo schelten, gewöhnlich ui, ĭtum (selten avi, atum); discrĕpo verschieden sein, Perf. discrepui,

ohne Supin. — Composita von micare mit dem Supin atum: emĭco, cui (catum) vorschimmern; dimĭco, cavi (selten cui), catum streiten. — Comp. von tonare: auch intonātus. —

Anmerk. 2. Die beiden Composita von plico: applĭco anfügen, explico entfalten, haben bei Cicero immer die Form avi, atum, statt ui, ĭtum; ähnlich auch complĭco zusammenfalten, replĭco zurückfalten; aber implĭco einflechten, hat bei Cicero nur implicui, aber implicatum und implicĭtum. — Dagegen die von Nominibus auf plex hergeleiteten sind regelmäßig, wie multiplicare von multiplex, supplicare von supplex ꝛc.

IV. Verba, die im Perfect *ui*, im Supin *tum* haben: 140.

1) Frĭco, fricui, frictum gewl. fricatum, are, reiben.

2) Sĕco, secui, sectum, schneiden (Part. secaturus).

3) Nĕco, gewl. necāvi, necatum, tödten; veraltet: ui, tum. —

Doch enĕco (tödten) gewöhnlicher enecui, enectum, als enecavi, enecatum. (Part. gewöhnlich enectus.) —

Zusatz. Folgende Verba der ersten Conjugation haben ein Participium Perfecti mit activer Bedeutung: juro (schwören), juratus (der geschworen hat); coeno speisen, coenatus (der gespeiset hat), poto trinken, potus (der getrunken hat).

Zu der ersten Conjugation gehören auch alle Verba Frequentativa oder Iterativa (welche die Wiederholung einer Handlung bezeichnen), und das Perfect auf avi, Supin auf atum bilden. — Sie gehen aus andern Verbis hervor, 141.

1) indem ĭto (ĭtare) geradezu an den Stamm des Verbums angehängt wird: clamo (schreien), clamĭto (oft schreien), ago (treiben), agĭto (hin und her treiben);

2) indem an das Supin die Endung o statt um angesetzt wird: jacio (werfen, jactum), jacto hin und her werfen, verto (wenden, versum), verso hin und her wenden;

3) oder indem ĭto statt um an das Supin angesetzt wird: lego lesen, lectito (oft lesen), haereo (hangen, haesum), haesĭto (zaudern). —

Manche Verba haben beide Formen: dico sagen, dicto und dictito; curro laufen, curso und cursĭto. —

## 2. Zweite Conjugation.

1. Die meisten Verba der zweiten Conjugation haben im Perfectum ui; und diese zerfallen in folgende Arten: 142.

A) Verba, die im Perfect ui, im Supin ĭtum haben:

1) Căleo, calui, calĭtum, ēre warm sein, Adjectiv calĭdus.

2) Ebenso: Căreo entbehren, — Coërceo einschränken (von arceo §. 143, 6), — Dēbeo schuldig sein, sollen, — Dŏleo Schmerz empfinden, — Exerceo üben (von arceo §. 143, 6), — Hăbeo haben (Comp. adhĭbeo, cohĭbeo), —

Jăceo liegen, (Comp. adjăceo), — Lĭceo feil sein, — Mĕreo (auch Deponens mereor) verdienen, — Mŏneo erinnern, Comp. admŏneo u. a. — Nŏceo schaden, — Pāreo gehorchen (Comp. appāreo erscheinen), — Plăceo gefallen, placĭdus, Compos. displĭceo, — Praebeo darreichen, — Tăceo schweigen (Particip. tacĭtus schweigend; die Composita contĭceo, obtĭceo, retĭceo ohne Supin.), — Terreo schrecken, — Văleo gesund sein, valĭdus. —

143. B) Verba, die im Perfect ui, im Supin tum haben:

1) Dŏceo, docui, doctum, ēre lehren.

2) Misceo, miscui, mixtum und mistum, mischen.

3) Tĕneo, tenui, tentum, halten; davon:

abstĭneo, tinui, tentum sich enthalten, nebst contĭneo in sich fassen, detĭneo, retĭneo, abhalten, sustineo aufrecht halten u. s. w. — aber pertĭneo, gehören, hat kein Supinum.

4) Torreo, torrui, tostum, rösten, torrĭdus dürr.

5) Adŏleo, adolui, adultum, anbrennen.

Und dazu kommen noch:

6) Arceo, arcui, — abhalten *).

7) Censeo, censui, censum, schätzen, meinen (Part. auch censītus).

Composita: recenseo durchmustern (Sup. recensum und recensītum), percenseo her erzählen, ohne Supinum; ebenso succenseo (zürnen).

144. C) Verba Intransitiva, mit dem Perfect ui, ohne Supin:

1) Aceo, acui, — ăcēre sauer sein, Adjectiv acĭdus.

2) Ebenso: Āreo trocken sein, ārĭdus — Calleo Schwielen haben, klug sein, callĭdus — Candeo glühen, weiß sein, candĭdus — Egeo nebst indĭgeo bedürfen, egēnus — Flacceo welk sein, flaccĭdus — Flōreo blühen, florĭdus — Frondeo belaubt sein — Horreo schaudern (abhorreo), horrĭdus — Langueo schlaff sein, languĭdus — Lăteo verborgen sein — Lĭqueo flüssig sein, (Perf. licui und liqui) liquĭdus — Mădeo naß sein, madĭdus — Marceo welk sein, marcĭdus — von Mĭneo die Composita: emĭneo, promĭneo hervorragen (aber immĭneo hereinragen, bevorstehn, ohne Perf. und Supin.) — Nĭteo glänzen, nitĭdus — Ōleo riechen (nebst ob-, red-, subŏleo) — Palleo blaß sein, pallĭdus — Păteo offen stehen — Pūteo stinken, faulen, putĭdus — Rĭgeo starren, rigĭdus — Rŭbeo roth sein, rubĭdus — Sĭleo schweigen — Sorbeo (sorbui, selten sorpsi) schlürfen — Sordeo schmutzig sein, sordĭdus — Splendeo glänzen, splendĭdus — Stŭdeo sich bestreben — Stŭpeo staunen, stupĭdus — Tābeo hinschwinden, tabĭdus — Tĕpeo lau sein, tepĭdus — Tĭmeo fürchten, timĭdus — Torpeo starren — Tŭmeo anschwellen, tumĭdus — Vĭgeo kräftig sein, vegētus — Vĭreo grünen, virĭdis.

---

*) Hiervon fehlt das Supin, obgleich die Composita: coërceo, exerceo ein Supin haben; ein davon abgeleitetes Particip, das als Adjectiv gebraucht wird, heißt artus enge (aus arctus).

Zusatz. Andre Intransitiva haben weder Perfect noch Supin: Aveo begierig sein, ăvĭdus — Flăveo gelb sein, flavus — Foeteo stinken, foetĭdus — Hĕbeo stumpf sein, hebes — Hūmeo feucht sein, humĭdus — Lacteo saugen (Säugling sein) — Līveo bleich sein, livĭdus — Măceo mager sein, macĭdus — Maereo traurig sein, maestus — Polleo mächtig sein — Renīdeo glänzen — Scăteo sprudeln — Squāleo schmutzig sein, squalĭdus.

Davon weichen andere Verba ab in verschiedener Weise: 145.

II. Verba, die das Perfectum auf i bilden, so daß i unmittelbar an den Stamm tritt (§. 143.) und zwar:

A) Verba mit der Reduplication im Perfect:

1) Mordeo, momordi, morsum, ēre beißen.

2) Pendeo, pependi, (pensum), hangen, s. Anmerk.

3) Spondeo, spopondi, sponsum geloben.

4) Tondeo, totondi, tonsum scheeren.

Anmerk. Die Composita der mit der Reduplication versehenen Verba haben keine Reduplication: z. B. admordeo *admordi*, respondeo *respondi*, detondeo *detondi* u. dgl. — Die Composita von pendeo: dependeo herabhängen, impendeo bevorstehen, haben kein Perf. und Sup. — praependeo (vor etwas hängen) hat ein Perfect, und propendeo (geneigt sein) hat ein Perfect, und wahrscheinlich auch Supin, propensus vorwärts geneigt. — Vergl. pendo §. 153, 12.

B) Verba auf deo, Perfect di, Supin sum: 146.

1) Prandeo, prandi, pransum, ēre frühstücken; davon auch ein Perfect: pransus sum, statt prandi.

2) Sĕdeo, sēdi, sessum, sitzen; davon auch ebenso die mit zweisilbigen Präpositionen: circumsĕdeo umlagern, supersĕdeo darauf sitzen; die mit einsilbigen haben sĭdeo, sēdi, sessum, wie assĭdeo, sēdi, sessum, dabei sitzen; jedoch ohne Supin: dissĭdeo uneinig sein, praesĭdeo vorsitzen, resĭdeo sich niederlassen. Vergl. Sido §. 155, 8.

3) Strīdeo, strīdi, —, zischen; mit der Nebenform strīdo, stridĕre. —

4) Vĭdeo, vīdi, vīsum, sehen (provĭdeo sorgen u. a.).

C) Verba auf veo, Perfect vi, Supin tum: 147.

1) Căveo, cāvi, cautum, ēre sich hüten; — ebenso: Făveo günstig sein.

2) Fŏveo, fōvi, fōtum, hegen, wärmen; — ebenso: Mŏveo bewegen, — Vŏveo geloben.

Hierher gehören noch:

3) Păveo, pāvi, —, zagen.

4) Ferveo, fervi (ferbui), —, glühen, brausen; mit der Nebenform: fervo, fervĕre. —

5) Connīveo, (nīvi und nixi), —, blinzeln.

148. III. Verba, die das Perfect auf si bilden, und zwar:

A) Perfect si (xi), Supin tum:

1) Augeo, auxi, auctum, ēre vermehren.
2) Indulgeo, indulsi, indultum, nachsichtig sein.
3) Torqueo, torsi, tortum, drehen (detorqueo u. a.).

149. B) Perfect si, Supin sum:

a) Verba auf ceo und geo:

1) Mulceo, mulsi, mulsum, ēre streicheln.
2) Mulgeo, mulsi, mulsum, melken (Sup. ehemals mulctum).
3) Tergeo, tersi, tersum, abwischen. Davon abstergeo, detergeo. — Nebenform tergo, tergĕre besonders als Simplex, (§. 158, 9).

b) Verba auf deo:

4) Ardeo, arsi, arsum, brennen.
5) Rīdeo, rīsi, rīsum, lachen. Comp. arrīdeo, irrīdeo 2c.
6) Suādeo, suāsi, suāsum, rathen. Comp. persuādeo, dissuādeo.

c) Verba auf beo, neo, reo:

7) Măneo, mansi, mansum, bleiben. Comp. permăneo, remăneo. (Aber māno, āre, fließen.)
8) Jŭbeo, jussi, jussum, befehlen.
9) Haereo, haesi, haesum, hangen. Comp. adhaereo, cohaereo 2c.

150. C) Perfect si, ohne Supin:

1) Algeo, alsi, —, ēre Frost leiden, frieren.
2) Frīgeo, frixi, —, frieren, kalt sein, frigĭdus.
3) Fulgeo, fulsi, —, glänzen.
4) Lūceo, luxi, —, leuchten, lucĭdus.
5) Lūgeo, luxi, —, trauern; Supin luctum ungebräuchlich; davon luctus Trauer.
6) Turgeo, tursi, —, strotzen, turgĭdus.
7) Urgeo, ursi, —, drängen, (auch urgueo).

151. IV. Verba, die das Perfect auf ēvi, Supin auf ētum bilden:

1) Deleo, delēvi, delētum, ēre vertilgen.
2) Fleo, flevi, fletum, weinen.
3) Neo, nevi, netum, spinnen.
4) Pleo, plevi, pletum, füllen, ist veraltet; davon: compleo, impleo, repleo, evi, etum, anfüllen; expleo ausfüllen u. a. m.
5) Sueo, suēvi, suētum, gewöhnen, ist veraltet; dafür gewöhnlich suesco, §. 163, 13.
6) Vieo (vievi, vietum), viēre flechten.

7) Von dem veralteten oleo, wachsen, gehört noch hieher: aboleo, abolēvi, abolĭtum, abschaffen. Siehe die Anmerk.

Auch gehört noch hieher:

8) Cieo, cīvi, cĭtum, ciēre, anregen, wovon aber auch:
cio, cīvi, cītum, cīre (nach der 4ten Conj.) vorkommt.

In dem einfachen Worte und in den Compositis wie excieo, percieo, incieo (anregen) kommt die Form des Supin's aus der vierten Conjugation cītum nicht vor; nur concieo hat concĭtum und hie und da auch concītum, und accio, cīvi, accītum herbeirufen, geht bloß nach der vierten Conjugation. Vom Supinum cĭtum kommt das Frequentativum cĭto, cĭtare (anregen, rufen), nebst excĭto, incĭto, suscĭto.

Anmerk. Andere Composita von oleo (wachsen) haben gewöhnlicher die Form olesco, olescĕre, als oleo, olēre;

nämlich: adolesco (adoleo), adolēvi, adultum, ĕre heranwachsen;
exolesco (exoleo), exolēvi, exolētum, alt werden;
obsolesco (obsoleo), obsolēvi, obsolētum, veralten;
inolesco (inoleo), inolēvi, ohne Supin, hineinwachsen.

V. Verba Neutro-Passiva der 2ten Conjugation: 152.

1) Audeo, ausus sum, audēre wagen.
2) Gaudeo, gavīsus sum, gaudēre sich freuen.
3) Sŏleo, solĭtus sum, solēre pflegen.

Ueber prandeo vergl. oben §. 146, 1.

### 3. Dritte Conjugation.

Die Verba der dritten Conjugation bilden das Perfect meistens so, daß die Endung i unmittelbar an den Stamm tritt; und zwar: 153.

I. Verba mit der Reduplication im Perfect:

1) Cădo, cecĭdi, cāsum, ĕre fallen; davon:
occĭdo, occĭdi, occāsum, untergehen,
incĭdo, incĭdi, incāsum, hineinfallen,
recĭdo, recĭdi, recāsum, zurückfallen; die übrigen Composita, wie accĭdo (accĭdi) zufallen, excĭdo (excĭdi) herausfallen, decĭdo (decĭdi) herabfallen u. s. w., haben kein Supin.

2) Caedo, cecīdi, caesum, fällen, hauen; davon:
occīdo, occīdi, occīsum, tödten,
abscīdo, abscīdi, abscīsum, abhauen,
concīdo, concīdi, concīsum, zusammenhauen; und ebenso: incīdo hineinhauen, recīdo wegschneiden.

3) Căno, cecĭni, cantum, singen; die Comp. haben im Perf. cinui:
occĭno, cĭnui, centum, dabei singen, praecĭno vorspielen, und concĭno, concinui, (concentum) ĕre übereinstimmen; die übrigen Composita ohne Perf. und Sup.

4) Curro, cucurri, cursum, laufen.
Die Composita z. B. accurro hinzulaufen, decurro herablaufen u. s. w. können im Perfect die Reduplication behalten, werfen sie aber häufiger ab.

5) Disco, didĭci, —, discĕre lernen.
Die Composita, z. B. addisco, dedisco, edisco, perdisco, behalten die Reduplication im Perfect; haben aber auch kein Supin.

6) Fallo, fefelli, falsum, täuschen; davon:
refello, refelli, ohne Sup., widerlegen.

7) (Pango), pepĭgi, pactum, festsetzen durch Vertrag, Vertrag machen. — In dieser Bedeutung wird für das Präsens paciscor gebraucht; in der Bedeutung: einschlagen, befestigen heißt das Wort: pango, panxi, (alt pēgi), panctum. Die Composita haben — pingo, — pēgi, — pactum, als compingo zusammenheften, impingo anstoßen. So auch oppingo und oppango, anfügen. Aber depango, repango ohne Perf.

8) Parco, peperci, parsum, schonen.
Das Perfect parsi ist veraltet, das Supin parcĭtum ist unsicher. Selten ist auch das Compositum comparco, comparsi (oder compersi).

9) Părio, pepĕri, partum, gebären; pariturus §. 133, 7.

10) Pēdo, pepēdi (pedĭtum), Blähungen lassen.

11) Pello, pepŭli, pulsum, treiben.
Composita: — pello, — pŭli, — pulsum ohne Reduplication: appello, depello, compello, impello u. s. f.

12) Pendo, pependi, pensum, hängen lassen, wägen.
Composita ohne Reduplication: appendo, appendi, appensum, zuwägen, expendo ausgeben, perpendo erwägen, suspendo aufhängen u. a.

13) Posco, poposci, ohne Supin, fordern.
Composita behalten die Reduplication: deposco, depoposci, — abfordern; und so exposco heraus verlangen; ohne Perf. und Sup. reposco zurückfordern.

14) Pungo, pupŭgi, punctum, stechen.
Composita im Perf. — punxi ohne Reduplication: compungo, compunxi, compunctum, stechen, u. a.

15) Tango, tetĭgi, tactum, berühren.
Composita: — tingo, — tĭgi, — tactum; z. B. attingo, attĭgi, attactum, berühren, u. a.

16) Tendo, tetendi, tensum und tentum, spannen.
Composita ohne Reduplication, beinahe alle mit dem Supin tum, z. B. attendo aufmerken, contendo sich anstrengen, intendo anspannen, obtendo entgegen halten. — extendo, protendo, retendo haben tum und zuweilen sum; detendo und ostendo haben bloß sum (obgleich von ostendo das Frequentativ ostentare heißt).

17) Tundo, tutŭdi, tunsum (später tūsum), schlagen, stoßen. Die Composita haben im Supin nur tūsum: contundo, contŭdi, contūsum,

zermalmen, und so auch: extundo herausstoßen, obtundo und retundo abstumpfen.

18) Hieher gehören die Composita von do (§. 137, Anm. 1.) Condo, condĭdi, condĭtum, bauen, u. s. f. — Ferner:

Credo, credĭdi, credĭtum, glauben (accrēdo, accredĭdi, accredĭtum, Glauben beimessen) §. 137, Anm. 1. — Ebenso Vendo verkaufen, wovon für das Passiv außer den Participien vendĭtus, vendendus, gewöhnlich veneo, venire §. 179, Anm. gebraucht wird.

19) Bĭbo, bĭbi, bibĭtum, trinken; ebĭbo, imbĭbo s. Anm. 1.

20) Sisto, stĭti (selten stĕti), stătum, stellen, sich stellen. Davon: stătus festgesetzt.

Die Composita, die alle intransitive Bedeutung annehmen, haben im Perfect stĭti, Supin. stĭtum, wie consisto, desisto; aber absisto hat kein Supin.; und circumsisto hat im Perfect circumstĕti (und stĭti).

21) Cello, ungebräuchlich; davon:

Percello, percŭli, perculsum, umstoßen, niederschlagen. — Aber excello, antecello, praecello (sich auszeichnen) bilden das Perfect cellui nur in excello, sonst sind sie ohne Perf. und ohne Supin. — Adjective: excelsus, praecelsus.

22) Findo, fĭdi, fissum, spalten; davon:

diffindo, diffĭdi, diffissum, zerspalten.

23) Scindo, scĭdi, scissum, zerschneiden; davon:

conscindo, scĭdi, scissum, zerreißen, u. a. Bei abscindo hält man das Supin. abscissum, und bei exscindo das Perf. und Supin. für unsicher; dafür die Formen von abscīdo und excīdo.

24) Tollo, sustŭli, sublātum, tollĕre, aufheben; s. Anm. 2.

Anmerk. 1. — Das Verbum bibo hat schon im Präsens eine Reduplication (statt bo), und so auch sisto aus sto. — Von findo und scindo ist die Reduplication im Perfect (fefĭdi, scescĭdi) abgefallen und von tollo ist eine veraltete Form tetŭli.

Anmerk. 2. sustŭli, sublātum sind von suffĕro entlehnt, s. §. 177, Anm. — extollo hat extŭli, elātum (von effĕro), aber attollo hat kein Perf. und Supin.

## II. Verba mit dem Perfect —i, Supinum —tum: 154.

a) Wortstämme auf p:

1) Căpio, cēpi, captum, ĕre, fassen; davon:

accĭpio, accēpi, acceptum, empfangen, u. a. — Aber mit zweisilbiger Präposition: antecăpio, cēpi, captum, ĕre, vorhernehmen; und ferner nach der ersten Conjugation antĭcĭpo, āre vorausnehmen.

2) Rumpo, rūpi, ruptum, brechen, davon:

abrumpo, rūpi, abruptum, abreißen, u. a.

b) Wortstämme auf c, g, q:

3) Ago, ēgi, actum, treiben; davon:
perăgo, perēgi, peractum, ĕre, durchführen, und ebenso circumăgo herumtreiben. Die andern Composita haben —ĭgo, —ēgi, —actum, wie abĭgo wegtreiben, adĭgo hinzutreiben, exĭgo und redĭgo eintreiben, subĭgo unterjochen, transĭgo durchführen. — Davon auch cōgo (statt coĭgo), coēgi, coactum zwingen; und dego, (dēgi) ohne Supin, zubringen; prodĭgo verschwenden ohne Supin.; und ambĭgo unschlüssig sein, und satăgo beschäftigt sein, ohne Perfect und Supin.

4) Făcio, fēci, factum, machen; davon:
affĭcio, affēci, affectum, anthun; und so: conficio, deficio, interficio, perficio u. a., — Passiv: afficior, conficior u. s. w. — Aber facio hat im Passiv fio §. 181. — und so auch von den Compositis diejenigen, welche das a im Präsens behalten (§. 181, Anm. 1): calefacio erwärmen, patefacio eröffnen, satisfacio genugthun u. s. w. — Andere Composita gehen regelmäßig nach der ersten Conjugation: amplifĭco (erweitern), sacrifĭco (opfern).

5) Jăcio, jēci, jactum, werfen; davon:
abjĭcio, abjēci, abjectum, abwerfen, u. a.

6) Ico, (īci), ictum, schlagen.

7) Lĕgo, lēgi, lectum, lesen, (verschieden von lēgo, legare absenden). Die Composita, welche lesen bedeuten, behalten das e im Präsens: perlĕgo, praelĕgo, relĕgo, auch allĕgo dazuwählen. — Die andern Composita, welche sammeln, wählen bedeuten, verwandeln es in i: collĭgo, collēgi, collectum, colligĕre; so auch:
delĭgo, elĭgo, selĭgo. — Drei haben: lexi, lectum:
dilĭgo, dilexi, dilectum, lieben.
intellĭgo, intellexi, intellectum, verstehen.
neglĭgo, neglexi, neglectum, vernachlässigen.

8) Frango, frēgi, fractum, brechen; davon:
confrĭngo, confrēgi, confractum, zerbrechen, u. a.

9) Linquo, līqui, lictum, verlassen; davon:
relinquo, relīqui, relictum, zurücklassen, (derelinquo, delinquo).

10) Pango, pēgi, pactum, s. oben §. 153, 7.

11) Vinco, vīci, victum, siegen. (convinco, devinco, evinco.)

c) Wortstämme auf m:

12) Ĕmo, ēmi, emptum (emtum), kaufen; davon:
coĕmo, coēmi, coēmtum, zusammen kaufen. — Die andern Composita verwandeln ĕ in ĭ. Z. B. adĭmo, adēmi, ademtum, benehmen; und so: exĭmo, redĭmo, perĭmo.

d) Wortstämme auf u und v:

13) Acuo, acŭi, acūtum, schärfen. Ebenso Comp. exacuo u. a.

14) Ebenso ferner: Arguo beschuldigen (das Supin argūtum ist zweifelhaft, Part. Futuri bei Grammatikern: arguiturus; statt des Participii Perf.

dient convictus von convincĕre; argutus (scharfsinnig) ist Adjectiv), — Exuo ausziehen — Induo anziehen — Imbuo eintauchen — Luo büßen (Part. luiturus), von luo waschen, kommen die Composita abluo, eluo abwaschen, diluo widerlegen, polluo besudeln, die alle im Supin lūtum haben, was bei dem einfachen luo nicht nachgewiesen ist; — Metuo fürchten (eigl. ohne Supin wie timeo, jedoch Part. Perf. metūtum Lucret. 5, 1139), — Minuo verkleinern (comminuo, imminuo) — von dem ungebräuchlichen Nuo, winken, kommen die Comp. abnuo, annuo, innuo, renuo, die nicht leicht ein Supin haben, jedoch von abnuo Part. abnuiturus. — Spuo speien (conspuo), — Suo nähen (consuo, resuo), — Statuo feststellen (Composita: constituo u. dgl.), — Tribuo geben (attribuo u. a.). — Ohne Supin. gehören noch hieher: Batuo schlagen, — Pluo regnen (Perf. auch pluvi), — Sternuo niesen. —

15) Ruo, rŭi, rŭtum, stürzen; ruiturus §. 133, 7. — Davon: dirŭo, dirŭi, dirŭtum, zerstören; und so: deruo, eruo, obruo, u. a. — Nur corruo und irruo (auch congruo und ingruo) haben kein Supin. —

16) Solvo, solvi, solūtum, lösen. Comp. absolvo u. a. —

17) Volvo, volvi, volūtum, wälzen. Comp. advolvo u. a.

e) Dazu kommen noch zwei mit dem Supin ĭtum:

18) Fŭgio, fūgi, fugĭtum, fliehen. (effugio, confugio, u. a.)

19) Lambo, lambi, (lambĭtum) lecken.

### III. Verba mit dem Perfect — i, Supin — sum: 155.

a) Wortstämme auf d und t:

1) Accendo, accendi, accensum, ĕre, anzünden. — So auch incendo und succendo anzünden.

2) Ebenso ferner: Defendo vertheidigen, — Offendo anstoßen, — Mando kauen, — Prehendo (prendo) ergreifen, (Comp. apprehendo, comprehendo, u. a.). — Scando steigen (Comp. ascendo, descendo, escendo, conscendo, u. a.).

3) Cūdo, cūdi, cūsum, schmieden. (Comp. excūdo, procūdo.)

4) Ĕdo, ēdi, ēsum, essen. Vergl. §. 176. Comp. exĕdo u. a. — Davon verschieden: ēdo, edĭdi, edĭtum, herausgeben, von do. —

5) Pando, pandi, passum (selten pansum), ausbreiten. Davon expando mit beiden Formen des Supins, aber dispando hat bloß dispansum.

6) Fŏdio, fōdi, fossum, graben. (confodio, perfodio u. a.)

7) Fundo, fūdi, fūsum, gießen. (affundo, effundo u. a.)

8) Sīdo, sēdi (selten sīdi), sich setzen, Supin sessum von sĕdēre. Die Composita bilden — sīdo, — sēdi, — sessum; (das Perf. — sīdi auch in Compos. selten und zum Theil zweifelhaft); z. B. consīdo, consēdi, consessum, sich niedersetzen.

9) Findo und Scindo s. oben §. 153, Nr. 22 und 23.

10) Verto, verti, versum, wenden. Davon averto, adverto, converto, everto u. a. Die Compos. reverto, deverto und praeverto haben in

intransitiver Bedeutung (zurückkehren, einkehren, zuvorkommen) im Präsens, Imperfect und Futur gewöhnlich die Form eines Deponens.

11) Hierher gehört noch das Neutro-Passivum:
Fīdo, fīsus sum, fidĕre, trauen. (Comp. confīdo, diffīdo.)

b) Wortstämme auf ll und rr:

12) Vello, velli (selten vulsi), vulsum, zupfen, (ebenso die Comp. avello, evello, u. a. convello hat nur velli im Perf.)
13) Verro, verri, versum, kehren, fegen.
14) Und dazu kommt auch noch:
Vīso, vīsi, (visum), visĕre, besichtigen.

156. IV. Verba mit dem Perfect —i, ohne Supin:

1) Scăbo, scābi, —, scabĕre, schaben.
2) Ebenso: Psallo Cither spielen, — Strīdo zischen (Nebenform von strīdeo §. 146, 3). —
3) Rŭdo, rūdi, rudīvi, (rudītum), rudĕre, brüllen.

157. V. Verba mit dem Perfect —si Supin —tum:

a) Wortstämme auf b und p:

1) Scrībo, scripsi, scriptum, ĕre, schreiben. (Composita adscrībo, describo u. a.)
2) Ebenso: Nūbo verhüllen, heirathen, — Glūbo schälen (wobei aber das Perf. glupsi zweifelhaft). —
3) Carpo, carpsi, carptum, pflücken; davon:
decerpo, decerpsi, decerptum, abpflücken, u. a.
4) Ebenso: Clĕpo stehlen, — Rēpo kriechen (arrēpo u. a.). — Scalpo eingraben, — Sculpo meißeln (insculpo u. a.). — Serpo kriechen (inserpo, proserpo). —

b) Wortstämme auf c, g, q (welche im Perfect xi und im Supin ctum bilden):

5) Dīco, dixi, dictum, sagen (addīco, indīco u. a.), und Dūco führen (abdūco, addūco u. a.).
6) Flīgo, flixi, flictum, schlagen; selten, davon:
afflīgo, afflixi, afflictum, niederschlagen, und conflīgo, inflīgo; nur proflīgo bildet profligare nach der ersten Conj.
7) Ebenso: Frīgo rösten (Sup. frictum, seltner frixum), — Rĕgo regieren (davon die Composita: —rĭgo, —rexi, —rectum, z. B. arrĭgo, arrexi, arrectum, aufrichten u. a. — aus perrĭgo wird pergo, perrexi, perrectum, fortfahren; und aus surrĭgo wird surgo, surrexi, surrectum, aufrichten; und davon exsurgo, consurgo, u. a.), — Sūgo saugen (exsūgo), — Tĕgo bedecken (contĕgo, detĕgo, retĕgo u. a.).
8) Cingo, cinxi, cinctum, umgürten (accingo, discingo).
9) Jungo verbinden (adjungo, conjungo u. a.). — Lingo lecken, — Mungo schnäuzen, — Plango wehklagen, — Tingo (oder Tinguo) färben, — Stinguo (ungebräuchlich), davon restinguo ersticken, exstinguo auslöschen, distinguo unterscheiden, — Ungo (oder Unguo) salben (inungo, perungo). —

10) Cŏquo, coxi, coctum, kochen, (concŏquo, decŏquo).

11) Lăcio, ungebräuchlich; davon:
Allĭcio, allexi, allectum, anlocken; und ebenso: illicio und pellicio (anlocken); nur elicio (herauslocken), elĭcui, elicĭtum; prolĭcio (hervorlocken) hat kein Perf. und Supin. —

12) Spĕcio, spexi, spectum, sehen, veraltet; davon:
adspĭcio, adspexi, adspectum, erblicken; und so: conspicio, perspicio, u. a.

13) Fingo, finxi, fictum, bilden (affingo, effingo, u. a.).

14) Ebenso werfen folgende das n im Supinum aus: Pingo malen (depingo, appingo), — Mingo harnen, — Stringo streifen (adstringo, constringo, u. a.).

15) Dazu kommen noch ohne Supin (mit dem Perfect xi): Ango ängstigen, — Ningo schneien. — Clango (klingen) hat kein Perfect und Supin.

c) Wortstämme auf h, v, u mit dem Perfect xi, Supin ctum:

16) Trăho, traxi, tractum, ziehen (contrăho, detrăho, u. a.) und Veho fahren (advĕho, invĕho, u. a.).

17) Vīvo, vixi, victum, leben.

18) Struo, struxi, structum, fügen; davon:
construo, construxi, constructum, ordnen, u. a.

d) Wortstämme auf m und r:

19) Cōmo, comsi, (compsi), comtum (comptum), schmücken.

20) Ebenso: Dēmo wegnehmen, — Prōmo, hervorholen (davon deprōmo, u. a.), — Sūmo nehmen (davon adsūmo, u. a.).

21) Temno, tempsi, temptum, verachten (poetisch); davon:
contemno, contempsi, contemptum, verachten.

22) Gĕro, gessi, gestum, tragen (congĕro, ingĕro, u. a.), und Uro brennen, (adūro, combūro, u. a.).

## VI. Verba mit dem Perfect — si, Supin sum: 158.

a) Wortstämme auf d und t:

1) Claudo, clausi, clausum, ĕre, schließen; davon:
conclūdo, conclūsi, conclūsum, schließen, u. a.

2) Divīdo divīsi, divīsum, theilen.

3) Laedo, laesi, laesum, verletzen; davon:
allīdo, allīsi, allīsum, anstoßen, u. a.

4) Ebenso: Lūdo spielen (allūdo, u. a.), — Plaudo klatschen (davon: applaudo; die andern Comp. haben — plōdo, — plōsi, — plōsum, wie complōdo, explōdo, u. a.), — Rādo schaben (abrādo, u. a.), — Rōdo nagen (arrōdo, u. a.), — Trudo stoßen (contrūdo), — Vādo gehen (davon kommt das Perfect und Supin nur in den Compositis vor: invādo, invāsi, invāsum, eindringen, evādo entkommen, pervādo durchgehen.)

5) Cēdo, cessi, cessum, weichen; davon:
accēdo, accessi, accessum, hinzugehen, u. a.

6) Mitto, mīsi, missum, schicken; davon:
amitto, amīsi, amissum, verlieren, u. a.

7) Quătio (quassi), quassum, schütteln; davon die Comp. —cŭtio, —cussi, —cussum, wie concŭtio, concussi, concussum, erschüttern, u. a.

b) Wortstämme auf g, c, ct:

8) Mergo, mersi, mersum, eintauchen; davon:
demergo, demersi, demersum, untertauchen, u. a.

9) Ebenso: Spargo ausstreuen (davon adspergo, ersi, ersum, u. a.). — Tergo abwischen, oder tergeo §. 149, 3. — Aber Vergo sich neigen, ohne Perf. und Sup. (Adverb. versus).

10) Fīgo, fixi, fixum, heften; davon:
affīgo, affixi, affixum, anheften, transfīgo durchbohren.

11) Flecto, flexi, flexum, beugen (inflecto, u. a.).

12) Ebenso: Pecto kämmen, Plecto flechten, veraltet (davon die Deponentia: complector, amplector, exus sum, umfassen). Davon verschieden Plector, 3, gestraft werden, ohne Perfect.

13) Necto, nexui und nexi, nexum, knüpfen.

Hierher gehören auch noch:

14) Prĕmo, pressi, pressum, drücken; davon:
comprĭmo, compressi, compressum, zusammen drücken, u. a.

15) Fluo, fluxi, fluxum, fließen (Adj. fluxus); davon:
affluo, affluxi, affluxum, zufließen, u. a.

159. VII. Verba mit dem Perfect īvi, Supin ītum:

1) Pĕto, petīvi, petītum, ĕre, begehren (appĕto, expĕto, u. a.)

2) Ebenso: Arcesso (oder accerso) herbeiholen, — Capesso ergreifen, — Facesso zu Wege bringen, machen, — Lacesso reizen, (Perf. zuweilen auch lacessi) — und Incesso (Perf. incessi und incessivi, ohne Supin) befallen. —

3) Cŭpio, cupīvi, cupītum, wünschen.

4) Săpio, sapui selten sapīvi, ohne Sup., schmecken, klug sein. Davon: resĭpio wieder klug werden, Perf. —sipui.

5) Quaero, quaesīvi, quaesītum, suchen; davon:
acquīro, acquisīvi, acquisītum, erwerben, u. a.

6) Tĕro s. §. 163, 7.

160. VIII. Verba mit dem Perfect ui, Supin tum:

1) Ălo, alui, altum, ĕre, ernähren (bei Spätern alĭtum).

2) Cŏlo, colui, cultum, bauen, ehren; davon:
excŏlo, excolui, excultum, ausbilden, u. a.

3) Consŭlo, consului, consultum, berathen; und Occŭlo verbergen.

4) Sĕro, serui, sertum, an einander reihen; davon: assĕro, asserui, assertum, anfügen (consĕro zusammenfügen), u. a. (sero säen §. 163, 3).

5) Răpio, rapui, raptum, rauben; davon: abrĭpio, abripui, abreptum, entreißen, u. a.

6) Texo, texui, textum, weben (attexo, contexo, u. a.).

7) Depso, depsui, depstum, kneten.

IX. Verba mit dem Perfect ui, Supin ĭtum: 161.

1) Alo, s. §. 160, 1.

2) Mŏlo, molui, molĭtum, mahlen (auf der Mühle).

3) Ebenso: Frĕmo rauschen (adfrĕmo, confrĕmo), — Gĕmo seufzen (ingĕmo und congĕmo, Perf. ui, ohne Supin), — Vŏmo speien (evŏmo, revŏmo), — Strĕpo brausen.

4) Pinso, pinsui, pinsĭtum (auch pinsi, pinsum und pistum) zerstampfen.

5) (Cumbo (von cubare), cŭbui, cubĭtum, ungebräuchlich); davon: Accumbo, accubui, accubĭtum, sich niederlegen; ebenso: incumbo, procumbo, succumbo, occumbo.

6) Gigno (statt Gĭgĕno), gĕnui, gĕnĭtum, erzeugen (ingigno, progigno).

7) Pōno (statt Pŏsĭno), pŏsui, pŏsĭtum, setzen; davon: appōno, apposui, apposĭtum, hinzusetzen, u. a.

X. Verba mit dem Perfect ui, Supin sum: 162.

1) Frendo, ohne Perfect, frēsum (fressum), ĕre, knirschen. (Nebenform: frendeo, frendēre.) Als Perfect ist frendui angenommen, aber nicht nachgewiesen.

2) Mĕto, messui, messum, ärnden; davon: demĕto, demessui, demessum, abmähen, u. a.

Dazu kommen noch folgende ohne Supin:

3) Sterto, stertui, —, schnarchen.

4) Trĕmo, tremui, —, zittern.

5) Compesco, compescui, —, beschränken.

XI. Verba mit dem Perfect vi, Supin tum: 163.

a) Wortstämme auf n und r, die das n und r auswerfen:

1) Lĭno (Stamm leo), lēvi (oder līvi), lĭtum, ĕre, bestreichen; davon: allĭno, allēvi, allĭtum, bestreichen, u. a. Von oblĭno ist oblĭtus zu unterscheiden von oblītus (von obliviscor). —

2) Sĭno (Stamm sio) sīvi, sĭtum, lassen; davon: desĭno, desīvi oder desii, desĭtum, aufhören.

3) Sĕro, sēvi, sătum, säen; davon: consĕro, consēvi, consĭtum, besäen, u. a. Vergl. sero, serui §. 160, 4.

b) Wortstämme auf n und r, die eine Umstellung der Laute vornehmen:

4) Cerno, crēvi, crētum, ausscheiden. (In der Bedeutung sehen hat es kein Perfect und Supin.) — Davon: decerno, decrēvi, decrētum, beschließen, und discerno, excerno, secerno, aussichten.

5) Sperno, sprēvi, sprētum, verachten; davon das Deponens aspernor, aspernari. —

6) Sterno, strāvi, strātum, streuen, ausbreiten; davon: consterno, constrāvi, constrātum, bedecken, prosterno niederwerfen ꝛc.

7) Tĕro, trīvi (statt terīvi), trītum, zermalmen; contĕro, u. a.

c) Wortstämme, welche sc vor der Endung o angenommen haben:

8) Cresco, crēvi, crētum, wachsen; davon: concresco, decresco, excresco, recresco ebenso; aber die andern Composita ohne Supin; z. B. accresco, incresco, u. a.

9) Nosco, nōvi, nōtum, noscĕre, kennen lernen. (Part. Fut. Act. kommt nicht vor, notus ist Adj.)

Ebenso: ignosco verzeihen. — Aber cognosco erkennen, und agnosco anerkennen, haben nōvi, nĭtum (cognōvi, cognĭtum); so auch recognosco wieder untersuchen, praecognosco vorher erfahren. — dignosco und internosco unterscheiden, haben kein Supin.

10) Pasco, pāvi, pastum, weiden (depasco).

11) Quiesco, quiēvi, quiētum, ruhen (requiesco, u. a.).

12) Scisco, scīvi, scītum, beschließen (adscisco, u. a.).

13) Suesco, suēvi, suētum, sich gewöhnen; davon: consuesco, assuesco, insuesco sich angewöhnen; desuesco sich entwöhnen; mansuesco zähmen.

14) Ohne Perfect und Supin: furo wüthen, glisco zunehmen, hisco den Mund öffnen.

164. Die Verba Inchoativa (die den Anfang einer Thätigkeit oder eines Zustandes bezeichnen) endigen sich alle auf *sco* und gehören der 3ten Conjugation an; sie werden theils von Verbis gebildet, theils von Nominibus. —

A. Die von Verben gebildeten Inchoativa haben meistens nur das Perfect ihres Stammwortes, bleiben aber ohne Supin. — Z. B. acesco, coacesco sauer werden, Perfect acui, von aceo (sauer sein); — incalesco, lui warm werden, von caleo (warm sein); — defervesco, effervesco, fervi oder ferbui aufbrausen, von ferveo (brausen) — u. s. w. —

Davon sind insbesondere folgende zu bemerken, die sowohl das Perfect als das Supin ihres Stammwortes behalten:

Adolesco, adolēvi, adultum, adolescĕre, heranwachsen, u. a., von oleo; s. §. 151, Anm.

Coalesco, coalui, coalĭtum, zusammenwachsen, von alo.

Concupisco, concupīvi, concupītum, begehren, von cupio.

Convalesco, convalui, convalĭtum, gesund werden, von valeo.

Exardesco, exarsi, exarsum, entbrennen, von ardeo.

Indolesco, indolui, indolĭtum, Schmerz empfinden, von doleo.
Inveterasco, inveteravi, inveteratum, alt werden, von invetero.
Obdormisco, obdormīvi, obdormītum, einschlafen, von dormio.
Revivisco, revixi, revictum, wieder aufleben, von vivo.

B. Die von Nominibus gebildeten Inchoativa haben gewöhnlich weder Perfect noch Supin; z. B. Repuerasco wieder Knabe werden, von puer; Aegresco krank werden, von aeger; — Ditesco reich werden, von dives; Dulcesco süß werden, von dulcis; — Gravesco, ingravesco schwer werden, von gravis, und dergl. Nur Vesperascit es wird Abend, hat ein Perf. vesperavit.

Davon sind insbesondere diejenigen zu bemerken, die, gleich als ob sie von einem Verbo herkämen, ein Perfect auf ui bilden:

Crebresco, increbresco, percrebresco, crebrui, häufig (bekannt) werden, von creber. —
Evanesco, evanui, verschwinden, von vanus.
Innotesco, innotui, bekannt werden, von notus.
Maturesco, maturui, reif werden, von matūrus.
Obduresco, -durui, hart werden, von durus.
Obmutesco, -mutui, verstummen, von mutus.
Obsurdesco, -surdui, taub werden, von surdus.
Recrudesco, -crudui, wieder roh werden, von crudus.
Evilesco, evilui, feil (gemein) werden, von vilis.

## 4. Vierte Conjugation.

Die meisten Verba der vierten Conjugation bilden ihre Flexions-stämme auf īvi, ītum; wie audio, audīvi, audītum, audīre. — 165.

Als abweichend sind folgende zu bemerken:

I. Verba mit dem Perfect —i, Supin tum:

1) Vĕnio, vēni, ventum, īre, kommen; davon: advĕnio, advēni, adventum, u. a.

2) Compĕrio (von pario), compĕri, compertum, erfahren; und Repĕrio, repĕri, repertum, finden; — davon abweichend:
apĕrio, aperui, apertum, eröffnen; und:
opĕrio, operui, opertum, bedecken.

II. Verba mit dem Perfect si (xi), Supin tum: 166.

1) Sēpio, sepsi, septum, ire, umzäunen.

2) Farcio, farsi, fartum (farctum), vollstopfen.
Die Comp.: —fercio, —fersi, —fertum; z. B. confercio, infercio, u. a.

3) Fulcio, fulsi, fultum, stützen. (fulsi gleichlautend mit fulsi von fulgeo §. 150, 3.)

4) Sarcio, sarsi, sartum, flicken (resarcio).

5) Sancio, sanxi, sanctum und sancītum, festsetzen.

6) Vincio, vinxi, vinctum, binden (devincio). Vergl. vinco §. 154, 11.

7) Amĭcio (amixi, amicui), amictum, kleiden. (Die Perfect-Formen kommen nicht leicht vor.)

8) Haurio, hausi, haustum, schöpfen. Part. Fut. hausturus und hausurus. — (exhaurio, u. a.)

167. III. Verba mit dem Perfect si, Supin sum:

1) Sentio, sensi, sensum, ire, fühlen, denken; davon: consentio übereinstimmen, dissentio nicht übereinstimmen, praesentio voraus merken; aber assentio ist gewöhnlich Deponens assentior, assensus sum, beistimmen.

2) Raucio, rausi, rausum, heiser sein.

168. IV. Verba mit dem Perfect īvi, Supin tum:

1) Sepĕlio, sepelīvi, sepultum, ire, begraben.
Dabei ist noch zu bemerken:

2) Sălio, sălui (seltener salii), salire, springen. — Die Composita haben —silio, —silui; z. B. desĭlio herabspringen, exsĭlio herausspringen, insĭlio darauf springen. (Die abgeleiteten Wörter, wie saltus der Sprung, desultor der Kunstreiter, insultare höhnen, weisen zwar auf die Supina (saltum, desultum 2c.) hin, aber die Supina selbst kommen nicht vor). Nicht zu verwechseln mit sălio, īvi, ītum, īre, salzen.

Anmerk. Ohne Perfect und Supin sind: ferio schlagen, glocio glucken, ineptio thöricht sein, singultio schluchzen.

169. Die Verba Desiderativa, die ein Verlangen bezeichnen, endigen sich auf urio und gehören alle der vierten Conjugation an. (Das u in urio ist kurz, obgleich sie aus dem Particip auf ūrus abgeleitet scheinen). — Sie haben gewöhnlich kein Perfect und Supinum. Z. B. emturio kaufen wollen, von emo kaufen; coenatŭrio speisen wollen, von coeno eine Mahlzeit halten; — dormiturio von dormio schlafen. — Doch esurio (essen wollen, hungern) hat esurīvi, esurītum; und von partŭrio (gebären wollen), nuptŭrio (heurathen wollen) wird ein Perfect angeführt. —

## 5. Verzeichniß der Deponentia.

### Deponentia der ersten Conjugation.

170. Die meisten Deponentia gehen über die erste Conjugation, und haben die regelmäßigen Flexionsformen, wie hortor, hortatus sum, hortari. — Wir führen daher nur diejenigen hier an, die zwar gewöhnlich als Deponentia erscheinen, aber manchmal auch als Activa:

Altercor zanken
Auspĭcor weissagen
Comĭtor begleiten
Conflictor kämpfen
Fabrĭcor verfertigen
Ludifĭcor verspotten
Meridior Mittagsruhe halten
Munĕror schenken
Oscĭtor gähnen
Pignĕror verpfänden
Popŭlor verheeren.

Anmerk. Manche Verba, die meistentheils Activa sind, erscheinen hie und da als Deponentia, wie communĭco mittheilen, fluctŭo wallen, lacrĭmo weinen, luxurio (are) üppig sein, u. a. Vergl. §. 174.

Deponentia der zweiten Conjugation.

Făteor, fassus sum, fatēri, bekennen; davon: confiteor, confessus sum und profiteor bekennen; — aber diffiteor (läugnen) ohne Perfect. 171.

Lĭceor, licĭtus sum, auf etwas bieten; davon: polliceor, pollicĭtus sum, versprechen.

Mĕdeor, —, heilen; das fehlende von medĭcor, ātus sum, āri.

Mĕreor, merĭtus sum, sich verdient machen; davon ein Activ mereo ich verdiene. Ebenso: commereor und commereo, u. a.

Misĕreor, misertus (und miserĭtus) sum, sich erbarmen.

Reor, rătus sum, rēri, meinen, ohne Part. Präs.

Tueor, (tuĭtus sum), schützen. — Statt tuĭtus sum steht tutātus sum von tutāri; doch die Form tuĭtus sum kommt bei den Compositis vor, wie: intueor, contueor, obtueor anschauen. — Alte Form: tuor, tutus sum (Sall. Jg. 74, 3), 3, woraus das Adjectiv: tutus (sicher); ferner: intuuntur für intuentur.

Vĕreor, verĭtus sum, scheuen; davon: revereor, subvereor.

Deponentia der dritten Conjugation.

Adipiscor, adeptus sum, adipisci, erlangen; und auch indipiscor, (von dem ungebräuchlichen apiscor, aptus sum). 172.

Aggrĕdior, aggressus sum, aggrĕdi, herankommen, angreifen; so auch: egrĕdior herausgehen, ingrĕdior hineingehen, congrĕdior zusammen kommen, progrĕdior vorrücken, regrĕdior zurückgehen. (Von dem veralteten grădior, gressus sum, 3.).

Comminiscor, commentus sum, comminisci, ersinnen (Part. commentus ersonnen); und reminiscor, ohne Perf., sich erinnern. (Von dem ungebräuchlichen meniscor).

Complector, complexus sum und amplector, amplexus sum, umfassen (von plecto flechten).

Defetiscor (defessus sum), defetisci, ermüden; defessus ist gewöhnlich Adjectiv. (Von dem veralteten fatiscor).

Expergiscor, experrectus sum, expergisci, erwachen.

Fruor, fructus und fruĭtus sum, frui, genießen. (fruĭtus bei Späteren; aber schon bei Cicero fruiturus, nicht fructurus.) — Von perfruor kommt perfructus.

Fungor, functus sum, fungi, verwalten; so auch: perfungor verwalten, defungor sterben.

Irascor, (irātus sum), irasci, zürnen; iratus ist Adjectiv, Perf. entlehnt von succenseo.

Lābor, lapsus sum, lābi, fallen, sinken; davon: collābor zusammenfallen, delābor herabfallen, dilābor, zerfallen, u. a.

Līquor, (liquefactus sum), liqui, schmelzen.

Lŏquor, locūtus sum, loqui, reden; davon: allŏquor anreden, collŏquor sich unterreden, elŏquor aussprechen, u. a.

Mŏrior, mortuus sum, mŏri, sterben; Part. Fut. moriturus; §. 133, 7. — Davon emŏrior, commorior, u. a.

Nanciscor, nactus sum, nancisci, bekommen. (Statt nactus hie und da auch nanctus).

Nascor, nātus sum, nasci, geboren werden (Part. Fut. nasciturus §. 133, 7.); davon: innascor, renascor, u. a.

Nītor, nisus und nixus sum, niti, sich stützen; davon: adnītor, enītor, u. a.

Obliviscor, oblītus sum, oblivisci, vergessen.

Paciscor, pactus sum, pacisci, einen Vertrag machen; davon: compaciscor oder compeciscor, compactus sum, und depaciscor oder depeciscor.

Pătior, passus sum, pati, leiden; davon: perpĕtior, perpessus sum, perpĕti, erdulden.

Proficiscor, profectus sum, proficisci, reisen.

Quĕror, questus sum, queri, klagen; davon: conquĕror.

Ringor, —, die Nase rümpfen; ohne Perfect.

Sĕquor, secūtus sum, sequi, folgen; consĕquor, assĕquor, u. a.

Vescor, —, essen; ohne Perfect.

Ulciscor, ultus sum, ulcisci, rächen.

Utor, usus sum, ūti, gebrauchen; davon: abūtor.

Anmerk. Von Verto (wenden) bilden einige Composita ein Deponens: revertor zurückkehren, praevertor zuvorkommen, devertor einkehren. Vergl. §. 155, 10. —

### Deponentia der vierten Conjugation.

173. Assentior, assensus sum, assentīri, beistimmen; s. §. 167, 1.

Blandior, blandītus sum, blandīri, schmeicheln.

Experior, expertus sum, experīri, erfahren, versuchen; comperior s. unten Anmerk.

Largior, largītus sum, largīri, verschenken.

Mentior, mentītus sum, mentīri, lügen; (ementior).

Mētior, mensus sum, metīri, messen; emetior, u. a.

Mōlior, molītus sum, molīri, mit Mühe schaffen; davon: amolior wegschaffen, demolior abreißen.

Oppĕrior, oppertus (opperītus) sum, opperīri, erwarten.

Ordior, orsus sum, ordīri, anfangen (exordior).

Orior, ortus sum, ŏrīri, entstehen; Part. Fut. orīturus, §. 133, 7. — Vergl. auch §. 133, 8. — exŏrior, coŏrior entstehen; adŏrior angreifen (adorīris, adorītur. §. 133, 8).

Partior, partītus sum, partīri, theilen; davon: dispertior, impertior (pertītus sum). — partior ist selten activ, dispertior ist häufig auch activ.

Potior, potītus sum, potīri, sich bemächtigen. Bei Dichtern und bei Späteren auch potĭtur, potĭmur, potĕrer.

Sortior, sortītus sum, sortīri, loosen.

Anmerk. Von Assentior wird seltener auch die active Form: assentio gebraucht — und von Comperio erfahren (§. 165, 2) ist zuweilen auch das Präsens (comperior) in deponenter Form üblich, aber nicht das Perfect.

Allgem. Anmerk. Daß die Deponentia zum Theil in ihrer Form 174.
schwanken, ist schon erwähnt. — Hier ist noch zu bemerken:

1) Daß mehrere Deponentia auch in passiver Bedeutung gebraucht werden; z. B. dignor heißt bei Cicero immer gewürdigt werden; und so kommen auch zuweilen in passiver Bedeutung vor: adulor geschmeichelt werden, comitor begleitet werden, depopulor verheert werden, interpretor erklärt werden, partior getheilt werden, testor bezeugt werden, ulciscor gerächt werden.

2) Besonders haben die Participia Perfecti der Deponentia manchmal passive Bedeutung; außer den oben angeführten merke man: abominatus und detestatus verabscheut, adeptus erlangt, commentus erdichtet; dimensus emensus, mensus, metatus bemessen; expertus versucht (erprobt), exsecratus verflucht, largītus verschenkt, ementītus erlogen, moderatus ermäßigt, oblītus vergessen, pactus ausbedungen, veneratus verehrt. Die passiven Participien comitatus, interpretatus u. s. w. ergeben sich aus Nr. 1 oben.

## E. Anomalie der Verba.

### 1. *Verba Irregularia.*

#### *1) Possum* ich kann.

Possum (ich kann) ist zusammengesetzt aus *pot* (von potis ver- 175.
mögend) und *sum* (ich bin). — Daher hat possum überall die Endungen des Verbums *sum;* aber 1) wo die Formen von sum mit s anfangen, wird pot in *pos* verwandelt; 2) wo die Formen von sum mit e anfangen, bleibt *pot* unverändert stehen, außer in *posse* und *possem* (statt *potesse, potessem*); — 3) wo die Formen von sum mit f anfangen, wird f ausgestoßen, z. B. potui für potfui. —

| | *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|---|
| *Praes.* | Possum ich kann | possim ich könne |
| | potes, potest; | possis, possit; |
| | possŭmus wir können | possīmus wir können |
| | potestis, possunt. | possītis, possint. |
| *Imperf.* | potĕram ich konnte | possem ich könnte |
| | poteras, poterat; | posses, posset; |
| | poterāmus wir konnten | possēmus wir könnten |
| | poterātis, potĕrant. | possētis, possent. |

| | | |
|---|---|---|
| *Futur.* | potĕro ich werde können<br>poteris, poterit;<br>poterĭmus wir werden können<br>poterĭtis, potĕrunt. | |
| *Perfect.* | potui ich habe gekonnt<br>potuisti, potuit:<br>potuĭmus, -istis, -ērunt. | potuĕrim ich habe gekonnt<br>potuéris, potuĕrit;<br>potuerĭmus, -erĭtis, ĕrint. |
| *Plusqp.* | potuĕram ich hatte gekonnt<br>potueras, potuerat;<br>potuerāmus, -ātis, -ant. | potuissem ich hätte gekonnt<br>potuisses, potuisset;<br>potuissēmus, -ētis, -ent. |
| *Fut.Ex.* | potuĕro ich werde gekonnt haben<br>potueris, potuerit;<br>potuerĭmus, -rĭtis, -ĕrint. | |

| | *Infinitivus.* | *Imperativus.* |
|---|---|---|
| *Praes.* | posse können | fehlt. |
| *Perfect.* | potuisse gekonnt haben. | |

Participia.

fehlen. — (potens mächtig, ist Adjectiv.)

2) *Edo* ich esse.

176. ĕdo, ēdi, ēsum, ĕdere, essen, ist ein ganz regelmäßiges Verbum; aber außer der regelmäßigen Conjugation dieses Wortes können überall, wo die Formen des Verbums sum mit *es* anfangen, auch diese noch neben den Formen von edo gebraucht werden. Daher also:

Praesens Indicativi.

edo, edis, edit; edĭmus, edĭtis, edunt
— ēs, ēst, — estis, —

Imperfectum Conjunctivi.

edĕrem, ederes, ederet; ederemus, ederetis, ederent.
essem, esses, esset; essemus, essetis, essent.

Imperativus.

ede, edĭte; — edĭto, edĭto; editote, edunto
es, este; — esto, esto; estote, —

Infinitivus Praesentis.

edĕre und esse.

Anmerk. Ebenso gehen auch die Composita: comĕdo verzehren, exĕdo ausessen, u. a. — Im Passivum kommt diese Formation nur in der 3ten Singular vor: *estur* statt edĭtur und *essetur* für ederetur, von comĕdo auch Part. Pass. *comestus* *).

---

*) *Nota* zu §. 176. Von edo findet sich zuweilen noch eine alte unregelmäßige Form des Präsens Conjunctivi auf *im:* edim, edint u. dgl. §. 133, Anmerk. 3.

### 3) *Fero* ich trage.

Fĕro, tŭli, lātum, ferre, tragen, hat außer der Unregelmäßigkeit, daß es sein Perfectum *) und Supin von einem ganz andern Worte entlehnt, noch folgende Abweichungen: 177.

1) im Infinitiv wirft es vor der Endung re das ĕ aus (ferre statt ferĕre), bildet aber von ferre regelmäßig die Zeiten, welche vom Infinitiv herkommen (§. 118); — 2) in den Personal-Endungen des Präsens Indicativi und Imperativi wirft es vor *s, t* den Bindevocal aus, und ebenso vor *r* in der 2ten Sing. Passivi, nach §. 118, Anm. — Hiernach ist fero bloß im Präsens Indicat. und Infinit., im Imperat. und Imperfect. Conjunctivi unregelmäßig.

Activum.

| | *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|---|
| *Praes.* | fero ich trage | feram ich trage |
| | *fers, fert;* | feras, ferat; |
| | ferĭmus wir tragen | ferāmus wir tragen |
| | *fertis*, ferunt. | ferātis, ferant. |
| *Imperf.* | ferebam ich trug | *ferrem* ich trüge |
| | ferebas, at; amus, atis, ant. | *ferres, et; emus, etis, ent.* |
| *Futur.* | feram ich werde tragen | |
| | feres, et; ēmus, ētis, ent. | |
| *Perfect.* | tuli ich habe getragen | tulĕrim ich habe getragen |
| | tulisti, it; ĭmus, istis, ērunt. | tuleris, it; ĭmus, ĭtis, int. |
| *Plusqp.* | tulĕram ich hatte getragen | tulissem ich hätte getragen |
| | tuleras, at; amus, atis, ant. | tulisses, et; emus, etis, ent. |
| *Fut.Ex.* | tulĕro ich werde getr. haben | |
| | tulĕris, it; ĭmus, ĭtis, int. | |

Imperativus.

| | |
|---|---|
| I. *fer* trage | II. *ferto* du sollst tragen |
| *ferte* traget | *ferto* er soll tragen |
| | *fertote* ihr sollt tragen |
| | ferunto sie sollen tragen. |

| *Infinitivus.* | | *Participia.* | |
|---|---|---|---|
| *Praes.* | *ferre* tragen | *Praes.* | ferens tragend |
| *Futur.* | laturum, am, um esse tragen werden | *Futur.* | laturus, a, um der tragen wird. |
| *Perfect.* | tulisse getragen haben. | | |

| *Supin.* | *Gerundia.* |
|---|---|
| latum um zu tragen | *Nom.* ferendum est es ist zu tragen |
| latu zu tragen. | *Gen.* ferendi u. s. f. |

---

*) welches ehemals tetŭli hieß.

Passivum.

| | *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|---|
| *Praes.* | feror ich werde getragen<br>*ferris, fertur;*<br>ferĭmur wir werden getr.<br>ferĭmini, feruntur. | ferar ich werde getragen<br>ferāris, feratur;<br>feramur wir werden getragen<br>feramini, ferantur. |
| *Imperf.* | ferēbar ich wurde getragen<br>ferebaris u. s. w. | *ferrer* ich würde getragen<br>*ferreris* u. s. w. |
| *Futur.* | ferar ich werde getragen werden<br>ferēris, ētur, ēmur u. s. w. | |
| *Perfect.* | latus (a, um) sum ich bin getr. worden u. s. w. | latus (a, um) sim ich sei getragen worden u. s. w. |
| *Plusqp.* | latus (a, um) eram ich war getr. worden. | latus (a, um) essem ich wäre getr. worden. |
| *Fut.Ex.* | latus (a, um) ero ich werde getr. worden sein u. s. w. | |

Imperativus.

| | |
|---|---|
| I. *ferre* werde getragen<br>ferimini werdet getragen | II. *fertor* du sollst getragen werden<br>*fertor* er soll getragen werden<br>feruntor sie sollen getr. werden. |

| | *Infinitivus.* | | *Participia.* |
|---|---|---|---|
| *Praes.* | ferri getragen werden | *Praes.* | fehlt. |
| *Futur.* | latum iri werden getragen werden | *Futur.* | ferendus, a, um der zu tragende |
| *Perfect.* | latum (am, um) esse getragen worden sein. | *Perfect.* | latus, a, um getragen, der getragene. |

Anmerk. Ebenso gehen alle Composita von fero, z. B. profĕro, protŭli, prolātum, proferre, hervorbringen; und so: refĕro zurückbringen, erzählen; praefĕro vorziehen, antefĕro vorziehen, circumfĕro herumtragen, defĕro übertragen, perfĕro ertragen, transfĕro hinübertragen. — Einige ändern den Ausgang der Präposition: effĕro, extŭli, elātum, heraustragen; confĕro, contŭli, collātum, zusammentragen; infĕro, intŭli, illātum, hineintragen; offĕro, obtŭli, oblātum, darbringen; und aufĕro (statt abfĕro): abstŭli, ablātum, auferre, wegtragen. — Nur postfĕro (hintansetzen) hat kein Perfect und Supin; und suffĕro (ertragen) hat sein Perfect und Supin an tollo (§. 153, 24, und Anmerk. 2) abgegeben. (Dafür: sustinui). — diffĕro hat in der Bedeutung verschieben alle Zeiten: distŭli, dilātum; in der Bedeutung verschieden sein hat es kein Perfect und Supin.

### 4) *Volo, Nolo, Malo.*

178. Volo, volui, velle, wollen, nebst nolo, nolui, nolle, nicht wollen (statt non volo), und malo, malui, malle, lieber wollen (statt magis volo), haben unregelmäßige Formen bloß in dem Präsens Indicativi und Conjunctivi, dann in dem Infinitivus Präsentis und den davon abgeleiteten Zeiten.

Praesens Indicativi.

| | | |
|---|---|---|
| volo ich will | nolo ich will nicht | malo ich will lieber |
| vis, vult, | non vis, non vult, | mavis, mavult, |
| volŭmus wir wollen | nolŭmus, | malŭmus, |
| vultis, volunt. | non vultis, nolunt. | mavultis, malunt. |

Praesens Conjunctivi.

| | | |
|---|---|---|
| velim ich wolle | nolim ich wolle nicht | malim ich wolle lieber |
| velis, velit, | nolis, nolit, | malis, malit, |
| velīmus wir wollen | nolīmus, | malīmus, |
| velītis, velint. | nolītis, nolint. | malītis, malint. |

Imperfectum Indicativi.

| | | |
|---|---|---|
| volebam ich wollte | nolebam ich wollte nicht | malebam ich wollte lieber |
| volebas, at u. s. w. | nolebas, at u. s. w. | malebas, at u. s. w. |

Imperfectum Conjunctivi.

| | | |
|---|---|---|
| vellem ich wollte | nollem, | mallem, |
| velles, et u. s. w. | nolles, et u. s. w. | malles, et u. s. w. |

Futurum.

| | | |
|---|---|---|
| volam ich werde wollen | nolam, | malam, |
| voles, et, emus u. s. w. | noles, et, emus u. s. w. | males, et, emus u. s. w. |

Perfectum Indicativi.

| | | |
|---|---|---|
| volui ich habe gewollt | nolui, | malui, |
| voluisti, voluit ꝛc. | noluisti, noluit ꝛc. | maluisti, maluit ꝛc. |

Perfectum Conjunctivi.

| | | |
|---|---|---|
| voluerim ich habe gew. | noluerim, | maluerim, |
| volueris, it ꝛc. | nolueris, it ꝛc. | malueris, it ꝛc. |

Plusquamperfectum Indicativi.

| | | |
|---|---|---|
| volueram ich hatte gewollt | nolueram, | malueram, |
| volueras, at ꝛc. | nolueras, at ꝛc. | malueras, at ꝛc. |

Plusquamperfectum Conjunctivi.

| | | |
|---|---|---|
| voluissem ich hätte gewollt | noluissem, | maluissem, |
| voluisses, et ꝛc. | noluisses, et ꝛc. | maluisses, et ꝛc. |

Futurum Exactum.

| | | |
|---|---|---|
| voluĕro ich werde gewollt haben | noluĕro, | maluĕro, |
| voluĕris ꝛc. | nolueris, it ꝛc. | malueris, it ꝛc. |

Imperativus.

| | | |
|---|---|---|
| fehlt. | I. noli, nolīte<br>II. nolīto, nolīto, nolitote, nolunto. | fehlt. |

Infinitivus.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Praes.* | velle wollen | nolle nicht wollen | malle lieber wollen |
| *Futur.* | fehlt. | fehlt. | fehlt. |
| *Perfect.* | voluisse gew. haben. | noluisse. | maluisse. |

Participia.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Praes.* | volens. | nolens. | fehlt. |

*Supina* und *Gerundia* fehlen.

Anmerk. Der fehlende Imperativ von volo kann ersetzt werden durch velis oder fac velis. Ueber noli s. §. 543, d.*)

5) *Eo* ich gehe.

179. Eo, īvi, ĭtum, ire, gehen, gehört eigentlich der vierten Conjugation an; doch außer dem kurzen ĭ im Supin hat es auch im Präsens und den davon abgeleiteten Zeiten unregelmäßige Formen:

| | *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|---|
| *Praes.* | eo ich gehe<br>is, it,<br>īmus, ītis, eunt. | eam ich gehe<br>eas, eat,<br>eamus, eatis, eant. |
| *Imperf.* | ibam ich ging<br>ibas, ibat,<br>ibamus, atis, ant. | īrem ich ginge<br>ires, iret,<br>iremus, etis, ent. |
| *Futur.* | ibo ich werde gehen<br>ibis, ibit,<br>ibĭmus, ibĭtis, ibunt. | |
| *Perfect.* | ivi ich bin gegangen<br>ivisti, ivit 2c. | iverim ich sei gegangen<br>iveris, iverit 2c. |
| *Plusqp.* | ivĕram ich war gegangen<br>iveras, at 2c. | ivissem ich wäre gegangen<br>ivisses, et 2c. |
| *Fut.Ex.* | ivĕro ich werde gegangen sein<br>iveris, iverit 2c. | |

Imperativus.

| | |
|---|---|
| I. i gehe<br>ite gehet | II. ito du sollst gehen<br>ito er soll gehen<br>itote ihr sollt gehen<br>eunto sie sollen gehen. |

| | *Infinitivus.* | | *Participia.* |
|---|---|---|---|
| *Praes.* | ire gehen | *Praes.* | iens gehend (*Gen.* euntis) |
| *Futur.* | iturum (am, um) esse gehen werden | *Futur.* | iturus, a, um der gehen wird. |
| *Perfect.* | ivisse gegangen sein. | | |

*) *Nota* zu §. 178. Veraltete Formen sind: nevis, nevolt, noltis statt non vis, u. s. w. auch nevelle statt nolle; ferner mavolo, mavolunt, mavelim statt malo u. s. w.

| *Supina.* | *Gerundia.* |
|---|---|
| ĭtum um zu gehen | *Nom.* eundum est es ist zu gehen |
| ĭtu zu gehen. | *Gen.* eundi u. s. w. |

Anmerk. 1. Ebenso wie eo gehen auch die Composita von eo, z. B. abeo weggehen, adeo hinzugehen, coëo zusammen kommen, pereo zu Grunde gehen, prodeo hervorgehen, redeo zurückgehen u. s. w. — Nur haben alle diese Composita im Perfect gewöhnlicher ii als ivi, z. B. abii, adii und dergl. und davon adisti, adissem (nach §. 132, 4.). — Aber ambio (statt ambeo herumgehen, sich bewerben) hat ambīvi, ambītum (mit langem ī) und wird regelmäßig nach der 4ten Conjugation flectiert; daher *ambiunt*, ambiens *ambientis*, *ambiendum*, *ambiam ambias* und Fut. *ambiam ambies*, *ambiebam* (auch manchmal: *ambibam*). — Veneo ich werde verkauft, hat im Imperf. zuweilen auch veniebam neben venibam; Perf. venii, venieram u. s. w.; ist aber ohne Supin, Participium Präsentis, Gerundium und Imperativ.

Anmerk. 2. Diejenigen Composita, welche eine transitive Bedeutung annehmen, und im Activum einen Accusativ regieren, lassen auch die vollkommenen Formen des Passivs zu, wie adire aliquem einen angehen, oder zu einem gehen, praeterire aliquem einen übergehen und dergl. Daher: adeor, adīris, adītur, adīmur, adimini, adeuntur; Conj. adear; Impf. adibar, adirer; Fut. adibor u. s. w. — Vom einfachen eo kommt das Passiv nur in der 3ten Pers. Sing. vor: itur man geht; itum est man ist gegangen u. s. w.*)

### 6) *Queo, Nequeo.*

Queo, quīvi, quĭtum, quīre, können, und Nequeo, nequīvi (nequii), nequĭtum, nequīre, nicht können, gehen durchaus in allen Formen, wie Eo. — Daher: queunt, nequeunt, quibam, nequibam, quibo, nequibo u. s. w. — Doch der Imperativ und die Gerundia fehlen von queo und nequeo. 180.

### 7) *Fio* ich werde.

Fio, factus sum, fĭĕri, werden oder gemacht werden (geschehen), wird als Passivum von facio (machen) angesehen; und das Perfectum und alle Zeiten der vollendeten Handlung haben auch die passive Form von facio, indem sie von dem Participium factus gebildet sind. — Das Präsens Indicativi und die davon abgeleiteten Zeiten werden nach der 4ten Conjugation flectiert; unregelmäßig ist der Infinitiv fieri, und das darnach gebildete Imperfect Conjunctivi fierem. 181.

| | *Indicativus.* | *Conjunctivus.* |
|---|---|---|
| *Praes.* | fio ich werde | fiam ich werde |
| | fis, fit, | fias, fiat, |
| | fīmus, fītis, fiunt. | fiāmus, fiātis, fiant. |

---

*) *Nota* zu §. 179. Die alten Grammatiker führen ein Futurum von eo an, das, statt ibo, die Form eam, ies, iet hatte. — In Dichtern finden sich bei Compositis einzelne Spuren hievon: exiet (Var. in Horaz Od. IV, 4, 65); transiet (Tibull. I, 1, 27). — Im Plautus kommt von ire auch der Imperativ ei statt ī, eite statt īte, und 2 Sing. Präs. eis statt īs vor.

| | | |
|---|---|---|
| *Imperf.* | fiebam ich wurde<br>fiebas, fiebat,<br>fiebamus, atis, ant. | fiĕrem ich würde<br>fiĕres, fieret,<br>fieremus, etis, ent. |
| *Futur.* | fiam ich werde werden<br>fies, fiet,<br>fiēmus, ētis, ent. | |
| *Perfect.* | factus (a, um) sum ich bin geworden. | factus (a, um) sim ich sei geworden. |
| *Plusqp.* | factus (a, um) eram ich war geworden. | factus (a, um) essem ich wäre geworden. |
| *Fut.Ex.* | factus (a, um) ero ich werde gew. sein. | |

Imperativus.

| | |
|---|---|
| I. fi werde<br>fīte werdet | II. fīto du sollst werden<br>fīto er soll werden<br>fitote ihr sollt werden<br>fiunto sie sollen werden. |

| *Infinitivus.* | | *Participia.* | |
|---|---|---|---|
| *Praes.* | fiĕri werden | *Praes.* | fehlt. |
| *Futur.* | factum iri (od. futurum esse) | *Futur.* | faciendus, a, um (oder futurus, a, um) |
| *Perfect.* | factum (am, um) esse. | *Perfect.* | factus, a, um. |

Anmerk. 1. Diejenigen Composita von facio, welche das a behalten, bilden auch ihr Passivum mit fio; z. B. calefacio (erwärmen), patefacio (öffnen) und dgl. — Diejenigen aber, die das a in i verwandeln, bilden ihr Passiv regelmäßig auf or. Z. B. conficio, perficio (vollbringen), conficior, perficior u. s. w. — Die Formen fimus, fitis und der ganze Imperativ sind in der guten Prosa ungebräuchlich.

Anmerk. 2. Von fio gibt es einige mangelhafte Composita: z. B. infit er fängt an, defit es fehlt; davon: defiunt, defiat, defiet, defiĕri.

## 2. *Verba Defectiva.*

182. Die Verba Defectiva sind solche mangelhafte Verba, die einen auffallenden Mangel an Flexionsformen haben, indem sie nur in einigen wenigen Formen gebräuchlich sind. Dahin gehören:

1. Ajo ich sage: wovon folgende Formen vorkommen:

| *Praesens Indicativi.* | *Praesens Conjunctivi.* |
|---|---|
| ajo, ais, ait, | — ajas, ajat, |
| — — ajunt. | — — ajant. |
| *Imperf. Indic.* | *Imperativ.* (ai) (veraltet). |
| ajebam, ajebas, ajebat,<br>ajebamus, ajebatis, ajebant. | *Particip.* (ajens) (als Adjectiv: bejahend). |

2. Inquam ich sage (eigentlich sag' ich, in eingeschalteter Satzform) hat folgende Formen: 183.

| *Praesens Indic.* | *Praes. Conjunct.* |
|---|---|
| inquam, inquis, inquit, | — (inquias, inquiat) |
| inquĭmus, inquĭtis, inquiunt. | — (inquiatis, inquiant). |
| *Imperfect. Indic.* | *Futurum Indic.* |
| (inquiebam, -bas) -bat oder inquibat | — inquies, inquiet. |
| — — inquiebant. | |
| *Perfectum Indic.* | *Imperativus.* |
| — inquisti, inquit. | inque, inquĭte, inquĭto. |

3. Fari sagen, welches besonders von Dichtern gebraucht wird, hat folgende Formen: 184.

*Praes.* fatur. — *Fut.* fabor, fabĭtur. — *Perfect.* fatus est. — *Plusq.* fatus eram, erat. —
*Imperativ.* fare. — *Infin.* fari. — *Partic.* fanti (v. ungebr. fans), fatus. — *Gerund.* fando. — *Supin.* fatu.

Anmerk. 1. Die Composita: affari anreden; effari, profari aussagen; praefari vorsagen, kommen wie das einfache fari mehr bei Dichtern vor, und finden sich in mehrern Formen, wie affamur, affamini, affabar. In der Prosa ist das Gerundium üblich: fando audire von Hören sagen erfahren.

4. Quaeso ich bitte, quaesŭmus wir bitten, als Einschaltungen in einen Satz gebraucht, ohne die Construction des Satzes abhängig zu machen. Beim Imperativ oft durch doch zu übersetzen. — Ueber *Forem* sieh §. 109, Anmerk. 2.

5. Defective Verba, von denen nur der Imperativ vorkommt, sind folgende: 185.

1) Salve sei gegrüßt! salvēte, salvēto.
   *Infin.* salvēre. *Futur.* salvebis (für salve).

2) Ave oder Have sei gegrüßt! avēte, aveto.
   *Infin.* avēre.

3) Age, agĭte wohlan! (verstärkt: agĕdum, agĕsis, d. i. age si vis).

4) Apăge fort!

5) Cĕdo gib her, sag an! *Plur.* cette (veraltet).

6. Defective Verba, die nur im Perfect und den damit verwandten Zeiten vorkommen, und mit der Perfectform zum Theil eine Präsensbedeutung zu verbinden pflegen, sind: odi ich hasse, coepi ich habe angefangen, memĭni ich erinnere mich. — 186.

### 1) Odi ich hasse.

| *Perfect. Indicativi.* | *Perfect. Conjunctivi.* |
|---|---|
| odi ich hasse | odĕrim ich hasse |
| odisti, odit, odĭmus 2c. | oderis, it, imus 2c. |
| *Plusquamperf. Ind.* | *Plusquamperf. Conj.* |
| odĕram ich haßte | odissem ich haßte |
| odĕras, odĕrat, amus 2c. | odisses, odisset, emus 2c. |

| *Futur. Exact.* | *Infinitivus.* |
|---|---|
| odĕro ich werde hassen | *Perf.* odisse hassen |
| oderis, oderit, ĭmus ꝛc. | *Fut.* osurum (am) esse hassen werden. |

*Partic. Perf.* (osus, a, um) exosus, perosus hassend.
*Partic. Futur.* osurus, a, um der hassen wird.

187. 2) Coepi ich habe angefangen.

| *Perfect. Indicativi.* | *Perfect. Conjunctivi.* |
|---|---|
| coepi ich habe angefangen | coepĕrim ich habe angefangen |
| coepisti, coepit, ĭmus ꝛc. | coeperis, it, imus ꝛc. |
| *Plusquamperf. Indic.* | *Plusquamperf. Conj.* |
| coepĕram ich hatte angefangen | coepissem ich hätte angefangen |
| coeperas, at, amus ꝛc. | coepisses, et, emus ꝛc. |
| *Futur. Exact.* | *Infinitivus.* |
| coepĕro ich werde angefangen haben | *Perf.* coepisse angefangen haben |
| coeperis, coeperit, imus ꝛc. | *Futur.* coepturum (am) esse anfangen werden. |

*Part. Perfect.* coeptus, a, um angefangen (der angefangene).
*Part. Futur.* coepturus, a, um der anfangen wird.

Anmerk. Von dem passiven Participium Perfecti (coeptus, welches zu unterscheiden ist von dem activen exosus, perosus) läßt sich auch eine passive Conjugation bilden: coeptus sum ich bin angefangen worden, coeptus eram ich war angefangen worden, z. B. urbs oppugnari coepta est. — Das Präsens ich fange an wird durch incipio ausgedrückt.

188. 3) Memini ich erinnere mich.

| *Perfect. Indicativi.* | *Perfect. Conjunctivi.* |
|---|---|
| memĭni ich erinnere mich | meminĕrim ich erinnere mich |
| memĭnisti, memĭnit, ĭmus ꝛc. | memineris, it, imus ꝛc. |
| *Plusquamperf. Indic.* | *Plusquamperf. Conj.* |
| meminĕram ich erinnerte mich | meminissem ich erinnerte mich |
| memineras, at, amus ꝛc. | meminisses, et, emus ꝛc. |
| *Futur. Exact.* | *Infinitivus.* |
| meminĕro ich werde mich erinnern | *Perf.* meminisse sich erinnern. |
| memineris, it, imus ꝛc. | |

*Imperativ.* memento erinnre dich!
mementote erinnert euch!

189. Zusatz 1. Mit den obigen lassen sich noch einige Verba vergleichen, deren Präsens zwar üblich ist, die aber im Perfect in eine Präsens-Bedeutung übergehen, und in dieser Präsens-Bedeutung mit den Formen des Perfects sehr häufig gebraucht werden. Nämlich:

von nosco ich lerne kennen hat das Perfect novi die Bedeutung: ich weiß, ich kenne (d. i. ich habe kennen gelernt), und daher noveram ich

wußte, novero ich werde wissen. — Ueber nosti, noram u. dgl. s. §. 132, *Nota* 1. —

Von consuesco ich gewöhne mich hat das Perfect consuevi die Bedeutung: ich pflege, ich bin gewohnt (d. i. ich habe mich gewöhnt); und daher consuevĕram (consuēram) ich pflegte u. s. w.

Zusatz 2. Von facio (machen) gibt es auch eine besondere Form des Perfect Conjunctivi (§. 133, *Nota* 2): faxim ich möchte thun, und des Futuri Exacti faxo ich werde thun; zu diesen Zeiten gehören noch folgende Personalformen: faxis, faxit, faximus, faxitis, faxint. — Ebenso von audeo (ich wage), ausim ich möchte wagen, ausis, ausit, ausint.

## 3. *Verba Impersonalia.*

1. Die Verba Impersonalia (§. 101, Anmerk.), die nur die 3te Person Singul. haben, gehören eigentlich auch zu den Verbis Defectivis; und es kommen von ihnen gewöhnlich nur folgende Formen des Indicativ, Conjunctiv und Infinitiv vor: 190.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Indic.* | fulgŭrat es blitzt | *Conj.* | fulgŭret es blitze |
| | fulgurabat es blitzte | | fulguraret es blitzte |
| | fulgurabit es wird blitzen | | — — |
| | fulguravit es hat geblitzt | | fulguraverit es habe geblitzt |
| | fulguraverat es hatte gebl. | | fulguravisset es hätte geblitzt. |
| | fulguraverit es wird geblitzt haben. | | — — |

*Infin.* fulgurare blitzen, fulguravisse geblitzt haben.

Zusatz 1. Ihrer Bedeutung nach lassen sie sich in folgende Arten unterscheiden: 191.

a) solche, die sich auf gewisse Naturerscheinungen beziehen: fulgŭrat es blitzt (wetterleuchtet), fulmĭnat es blitzt (der Blitz schlägt ein), tonat es donnert (§. 139, 2), grandĭnat es hagelt, pluit es regnet (§. 154, 14), ningit es schneit (§. 157, 15), gelat es gefriert, lucescit es wird Tag, vesperascit es wird Abend; diese sind alle eigentliche Impersonalia.

b) Solche, die durchaus nur in unpersönlicher Verbindung gebraucht werden, ob sie gleich keine Naturerscheinungen bezeichnen. Sie gehören der zweiten Conjugation an:

oportet, oportuit, es ist nöthig (oportet me ich muß);
poenĭtet, poenituit, es reut (poenĭtet me ich bereue oder es reut mich);
misĕret, (miseruit sehr selten,) gewöhnlich miserĭtum est, es erbarmt, (miseret me ich bemitleide);
piget, piguit oder pigĭtum est, es verdrießt (piget me es verdrießt mich);
pudet, puduit oder pudĭtum est, es beschämt (pudet me ich schäme mich);
taedet, taeduit sehr selten, dafür pertaesum est, es ekelt (taedet me es ekelt mir);
decet, decuit, es geziemt, nebst dedĕcet, dedecuit, es geziemt nicht (decet me es geziemt mir, dedĕcet me ꝛc.);

libet (oder lubet), auch libĭtum est, es beliebt, Perf. libuit oder libĭtum fuit (libet mihi es beliebt mir);

licet, licuit od. licĭtum est, es ist erlaubt — licet mihi es ist mir erlaubt.

Anmerk. Die letzten vier Impersonalia kommen auch zuweilen in der 3ten Person Plur. vor, z. B. omnia decent, dedĕcent, libent, licent. — Von den eigentlichen Impersonalibus gibt es in der Regel keinen Imperativ, keine Participia, Supina und Gerundia. Nämlich:

1) für den Imperativ dient der Conjunctiv: libeat tibi es beliebe dir, pudeat te schäme dich. — (Doch findet sich: liceto es sei erlaubt.)

2) Nur einzeln finden sich in gewissen Bedeutungen Participia: tonans der Donnergott, libens willig, poenitens reuig, pudens sittsam, licitus erlaubt (davon Inf. Fut. licitūrum esse), poenitendus zu bereuen, pudendus was Scham erregen muß.

3) Hie und da findet sich auch eine Form des Gerundiums: poenitendi causa, poenitendo, ad poenitendum. — Reputate, num eorum [consiliorum] poenitendum sit. Sall. Jug. 85, 28.

Zusatz 2. Manche Verba, die in allen Personen gebräuchlich sind, haben in einer gewissen Bedeutung nur impersonelle Form. Dahin gehören aus der ersten Conjugation: juvat es ergötzt, constat es ist bekannt, praestat es ist besser, stat es steht fest; — aus der 2ten: appāret es erhellet, attĭnet es betrifft, latet es ist unbekannt, placet es gefällt (man beschließt), solet, assŏlet es ist gewöhnlich; liquet es ist klar *); — aus der 3ten: accĭdit es widerfährt, contingit es gelingt, condūcit es frommt, fugit es entgeht, es ist unbekannt, suffĭcit es reicht hin; — aus der 4ten: convĕnit es paßt, es wird ausgemacht, expĕdit es nützt, evĕnit es ereignet sich, usu venit es begegnet; — von Irregularibus: interest es liegt daran, rēfert es liegt daran, subit es fällt bei, praeterit es entgeht. —

192. 2. Alle Verba Intransitiva haben im Passivum nur eine unpersönliche Form; z. B.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Indic.* | clamatur man schreit | *Conj.* | clametur man schreie |
| | clamabatur man schrie | | clamaretur man schrie |
| | clamabitur man wird schreien | | — — |
| | clamatum est man hat geschrien | | clamatum sit man habe geschrien |
| | clamatum erat man hatte geschrien | | clamatum esset man hätte geschrien |
| | clamatum erit man wird geschrien haben. | | — — |
| *Infin.* | clamari geschrien werden, | | clamatum esse geschrien worden sein. |

So auch: saltatur man tanzt, invidetur man beneidet, vivitur man lebt, venītur man kommt, itur man geht, u. a. m.

---

*) *Nota* zu §. 191. — Hierher gehört eigentlich auch das oben angeführte miserĭtum est, da misereor persönlich gebraucht zu werden pflegt, obwohl auch im Präsens gesagt wird: miseretur me tui; und so bildet sich auch von vereor ein unpersönliches Perfect: quos non verĭtum est (Cic.).

# VI. Adverbia.

Bei den Adverbien kommt in Betracht: 193.

I. Ihre Bedeutung. Die Adverbien sind entweder solche, die von andern Begriffswörtern (Adjectiven oder Substantiven ꝛc.) abgeleitet sind, z. B. von malus (böse) male, von pars (Theil) partim (theils) und dergl. — oder solche, denen man kein solches Begriffswort als Stamm unterlegen kann. Z. B. ubi wo, huc hieher und dergl. — Beide Arten von Adverbien haben folgende verschiedene Bedeutungen:

1) Sie bezeichnen einen Raum oder Ort: ibi, hic da, hier; ubi wo; hinc, inde von hier, von da; unde woher; huc, eo hieher, dahin; quo wohin; longe weit; alte hoch u. s. w.

2) Sie bezeichnen eine Zeit: nunc jetzt; tum, tunc damals; quando wann; statim sogleich; vesperi abends; mane morgens und dergl.

3) Sie bezeichnen die Art und Weise einer Handlung u. s. w.: — ita, sic so; ut wie; aliter anders; bene gut; male schlecht u. dgl. — Dahin gehören auch die Zahladverbien: semel einmal u. s. w.

4) Sie bezeichnen einen Grund oder eine Ursache: eo, ideo deßwegen; inde deßhalb; cur warum; quare weßwegen.

5) Sie bezeichnen den Modus der Aussage, als zum Beispiel eine Bejahung: sane, ita (ja!), profecto fürwahr; eine Verneinung: non nicht, nunquam niemals, ne — quidem nicht einmal; — eine Frage: ne, num (ob); an oder (ob); cur warum; quin warum nicht u. s. w. —

II. Ihre Bildung. — Sie sind nämlich abgeleitet 194.

1) Von Pronominen: z. B. hinc, huc, hic von hic, haec, hoc (dieser).—

2) Von Verben und Substantiven: statim von stare; raptim von rapere — partim von pars, viritim von vir, catervatim von caterva. — fundĭtus von fundus.

3) Von Adjectiven; und bei diesen gilt im Allgemeinen, daß die Adjective der zweiten Declination ihren Adverbien die Endung *e* geben; und die der dritten Declination die Endung *ter;* z. B. longus longe, pulcher pulchre, miser misere; levis leviter, acer acriter, celer celerĭter, prudens prudenter, felix felicĭter, audax audacĭter oder gewöhnlicher audacter; doch bonus (gut) bildet bene. — Bei einigen Adjectiven der zweiten Declination erscheint die Ablativ-Endung o: raro (selten), crebro (häufig), falso (fälschlich) u. a. — Bei andern dient die Form des Neutrums als Adverb: von facilis wird facile, von multus wird multum als Adverb gebraucht, u. dgl.

Anmerk. Von manchen Adjectiven gibt es doppelte Formen von Adverbien, z. B. verus bildet vere (wahrhaft) und vero (allerdings, in Wahrheit), certus certo (gewiß) und certe (wenigstens), doch auch certe scio. — Andre bilden ohne Unterschied der Bedeutung ein Adverb auf e und ter, z. B. humanus, humane und humanĭter; firmus, firme und firmĭter, u. a. — alius hat bloß aliter, aber hilarus und hilaris (§. 67, Anm. 1.) hat auch hilare und hilariter.

195. III. Ihre Comparationsformen. — In dieser Beziehung gilt die

Regel. Diejenigen Adverbien, welche eine Comparationsform zulassen, stimmen hierin mit den Adjectiven überein, aus denen sie herkommen. Der Comparativ der Adverbia ist gleichlautend mit dem Comparativ des Neutrums der Adjectiva, und im Superlativ wird die Endung us des adjectivischen Superlativs in e verwandelt; z. B.

longe, longius, longissime, von longus.
pulchre, pulchrius, pulcherrime, von pulcher.
leviter, levius, levissime, von levis.
prudenter, prudentius, prudentissime, von prudens. —

Hieraus ergeben sich auch die schon bei den Adjectiven abweichenden Formen:

1) bene, melius, optime gut; — male, pejus, pessime schlecht; — parum, minus, minime wenig; — multum, plus, plurimum viel; — von magnus gibt es keinen adverbialen Positiv (dafür tritt ein: valde sehr), und der Comparativ heißt magis, Superl. maxime.

2) honorifĭce (ehrenvoll), honorificentius, honorificentissime, nach §. 72, 1.

3) facĭle (leicht), facilius, facillime, nach §. 72, 2.

4) dubie (zweifelhaft), magis dubie, maxime dubie, nach §. 72, 3.

Anmerk. Auch gibt es Adverbien, die ohne von einem Adjectiv herzukommen, einen Comparativ und Superlativ bilden: diu (lange), diutius, diutissime; saepe (oft), saepius, saepissime; prope (nahe), propius, proxime u. a. — Dabei sind einige a) ohne Positiv (§. 74, 1): prius eher, primum (mo) zuerst — deterius schlechter, deterrime — ocius schneller, ocissime — potius lieber, potissimum (me) — uberius reichlicher, uberrime — b) ohne Comparativ (§. 74, 2): nuper neulich, nuperrime — nove neu, novissime — merito verdientermaßen, meritissimo — c) ohne Superlativ: satis genug, satius hinlänglicher, besser — secus anders, secius (mit Negationen) weniger.

## VII. Präpositionen.

196. Die Präpositionen, die zum Ausdruck eines objectiven Satzverhältnisses dienen, und bald den Accusativ, bald den Ablativ regieren, gehören im Einzelnen der Syntax an. —

In Beziehung auf ihre Wortform ist zweierlei zu bemerken:

1) Die Präpositionen zerfallen in solche, die bloß als Präpositionen gebraucht werden, z. B. a, ex, de, cum u. s. w. Dann in solche, die zugleich auch als Adverbien gebraucht werden; dahin gehören: ante, post, circa (circum), circiter, citra, contra, extra, infra, intra, juxta, super, subter, supra, ultra, prope; — und coram.

2) Die Präpositionen zerfallen in trennbare, die wie a, ex, de und alle die andern mit einem Accusativ oder Ablativ verbunden oder auch mit einem Worte zusammengesetzt werden können (vergl. unten Anmerk.); dann in solche, die bloß in Zusammensetzungen vorkommen, und daher untrennbare Präpositionen genannt werden. Diese sind:

*amb* (um, herum, z. B. ambire herumgehen), aus amb, verkürzt am, wird an in anquiro (aufsuchen) u. a.

*dis* (zer, auseinander, z. B. disjicio auseinander werfen), assimiliert in diffundo (ausgießen nach allen Seiten), s wird r in dirĭmo (trennen), verkürzt *di*, z. B. diruo (auseinander reißen) u. a.

*re* (zurück, wieder, z. B. reduco zurückführen), zur Vermeidung des Hiatus red in redire (aus red vielleicht auch die Schreibart relligio, rettuli, reppuli); immer auch in reddĕre.

*se* (abgesondert, beiseits, z. B. secedo bei Seite gehen), aus se und itio wird seditio (vergl. *re*).

*sus* (aufwärts, auf, z. B. suscipio aufnehmen); doch vergl. sub unten Anmerk.

Anmerk. Von den trennbaren Präpositionen ist für die Zusammensetzung zu bemerken:

*ab* wird nicht assimiliert vor Consonanten, abrumpo, absolvo, geht vor f in au über: aufero, aufugio (aber abfui und afui); a steht gewöhnlich vor m und v: amitto, averto; abs vor c und t: abscedo, abstĭneo; b in abs ist ausgeworfen in asporto.

*ad* vielfach assimiliert: accedo, affero u. s. w. d ausgeworfen vor st, sp, wie astringo, aspicio (auch adstringo, adspicio).

*ante* wird anti in anticĭpo, antisto.

*circum* verliert das m in circuitus, (sonst circumeo, circumfero etc.).

*cum* wird com in comĕdo u. a., sonst gewöhnlich con: conjungo, confundo, converto u. a., oft assimiliert, wie committo, comporto, colligo; verkürzt in co in coëo, coëgi (aus coĭgo d. i. cogo).

*de* verschlingt das folgende kurze i in demo (deĭmo), dego (deĭgo); sonst unverändert.

*e* vor Liquidis und einigen andern Consonanten, wie ejĭcio, egredior; sonst ex, wie eximo, excipio; oft assimiliert, wie effundo; die Schreibart expecto, extirpo ist minder richtig als exspecto, exstirpo; daher auch exsul, exsilium statt exul, exilium.

*in* (Präposition und verneinende Partikel: inutilis) oft assimiliert vor Liquidis, immitto, illabor; doch auch inmitto, inlabor; n fällt aus vor gn in ignosco, ignarus, ignominia; in verstärkt in ind in indigeo, indoles.

*inter* unverändert, nur assimiliert in intelligo.

*ob* oft assimiliert, wie occurro, oppono u. a.; in obs verstärkt mit Auswerfung des b in ostendo; ob in o verkürzt in ŏmitto, ŏperio.

*per* gewl. unverändert, assimiliert in pellucidus.

*pro* zur Vermeidung des Hiatus prod in prodesse, prodire; zusammengezogen in prudens (providens), prorsus.

*sub* in subeo, subduco u. a. — assimiliert in succedo, suggero, suffundo etc., in su verkürzt in suspicor, suspicio, suspiro; verlängert in subs (vergl. abs, obs) mit Auswerfung des b in suscipio, sustineo, suspendo.

*trans* oft vor Consonanten verkürzt in tra, wie trajicio, trado (doch auch transdo) u. a.

## VIII. Conjunctionen.

197. Die Conjunctionen zerfallen in folgende Arten:

I. Sie verbinden coordinierte (von einander unabhängige) Satztheile mit einander, und heißen beiordnende Conjunctionen. Diese sind

1. Copulative oder verbindende, und zwar:

a) rein copulative: et, -que und, verstärkt atque und ac (ersteres vor Vocalen und Consonanten, letzteres vor Consonanten); neque, nec und nicht; etiam und quoque auch (ersteres gewöhnlich vor dem Worte, letzteres gewöhnlich nach dem Worte, worauf der Accent liegt). — Die rein-copulative Verbindung wird verstärkt durch et — et, que — que sowohl — als auch; neque — neque, nec — nec weder — noch; non solum — sed etiam, non modo — sed etiam nicht nur — sondern auch. — Statt et — et auch *quum (cum) — tum* sowohl — als auch. —

b) Partitive: im Deutschen durch theils — theils, bald — bald ausgedrückt: modo — modo, jam — jam, nunc — nunc, tum — tum u. dgl.

c) Ordinative: primum erstens, deinde zweitens, tum drittens u. s. w., postremum und postremo letztens. s. §. 82, Anm. 3.

d) Explanative (erklärende): ut wie, sicut so wie.

2. Adversative oder entgegensetzende, und zwar:

a) Aufhebende: non nicht, non — sed, non — verum nicht — sondern, nicht — aber.

b) Beschränkende: sed, verum, at aber; autem, vero aber; tamen, attămen doch; verstärkt: quidem — tamen (attămen) zwar — jedoch.

c) Disjunctive (sondernde): aut, vel, ve (sive) oder; — verdoppelt: aut — aut, vel — vel, ve — ve, sive — sive entweder — oder.

3. Causale oder ursächliche: nam, namque, enim, etĕnim denn; mit den conclusiven: igitur, ergo daher, also; ideo deßwegen, demnach.

198. II. Die Conjunctionen verbinden zwei subordinierte Sätze mit einander, und heißen unterordnende Conjunctionen. Sie bezeichnen:

1. Ort und Zeit: ubi wo, ubicunque wo nur, quo wohin, unde woher, qua auf welchem Wege; — quum als, quando wann, quandoque wann irgend, dum während, bis, donec, quoad bis, und so lange als, priusquam bevor, postquam nachdem, simul, simulac sobald, — quoties wie oft, quamdiu wie lange.

2. Grund und Ursache; und diese sind:

a) Ursächliche oder causale: quod, quia weil, quum, quoniam weil, da, cur warum? —

b) Finale, die eine Absicht, einen Zweck bezeichnen: ut damit, ut ne, ne damit nicht, quo damit desto.

c) Consecutive, die eine Folge bezeichnen: ut so daß, ut non (quin) so daß nicht. —

d) Conditionale, die eine Bedingung ausdrücken: si wenn, si non, nisi wenn nicht, dum wenn nur, dumne wenn nur nicht.

3. Art und Weise: quasi, tanquam, velut, velutsi, acsi gleich als wenn; — und dazu kommen noch die concessiven: quamquam, utut wie wohl, quamvis wie sehr auch, licet obgleich; — und die restrictiven (beschränkenden): prout, quatenus, quoad in so fern.

Anmerk. Die unterordnenden Conjunctionen bilden alle Adverbialsätze, die das bestimmende Object eines andern Satzes enthalten; aber ein Theil von ihnen bildet auch (mit der Bedeutung daß) Substantivsätze, die das ergänzende Object oder das Subject eines andern Satzes enthalten: ut daß; ut non, ne daß nicht; quod daß, u. a.

## IX. Interjectionen.

Die Interjectionen (Ausrufe) dienen theils zur Bezeichnung eines 199.
Affects der Freude, der Verwunderung, des Schmerzes u. dgl.: io, o, va, hem, ah, heu, eheu, vae! — theils sind sie rufend oder antwortend: heus, eho, hem, ehem! — theils hinzeigend: en, ecce. —

Anmerk. In die Bedeutung der Ausrufwörter oder Interjectionen gehen auch andre Wörter über: 1) Substantiva: pax ruhig! nefas abscheulich! Hercle, Mehercle beim Hercules, Pol, Edepol beim Pollux! — 2) Adjectiva: malum! bonum! infandum! macte! — 3) Verba: quaeso, age, agĕdum! — 4) Adverbia: nae, profecto. —

# Dritter Theil.

## Satzlehre.

## (Syntax.)

### Erster, vorbereitender Cursus.

---

### A. Einfache Bestandtheile des Satzes.

200. Jeder Satz besteht aus einem Subject und einem Prädicat. — Subject heißt derjenige Satztheil, von welchem man etwas aussagt; Prädicat nennt man denjenigen Satztheil, durch welchen man von dem Subjecte etwas aussagt.

Regel I. Das Subject steht (auf die Frage wer?) im Nominativ. — Das Prädicat ist gewöhnlich ein Verbum, welches mit dem Subjecte in Numerus und Person übereinstimmen muß.

Stellae splendent die Sterne glänzen. — Praeceptor docet, ego disco der Lehrer lehrt, ich lerne. — Reges imperant, vos paretis die Könige befehlen, ihr gehorchet. —

201. Regel II. Das Prädicat kann aber auch bestehen aus einem Adjectiv oder Substantiv, welches durch esse sein (durch die Copula) mit dem Subjecte verbunden wird. — Ein solches Adjectiv oder Substantiv muß auch mit dem Subjecte übereinstimmen und im Nominativ stehen (esse regiert zwei Nominative).

Stellae sunt splendidae die Sterne sind glänzend. — Sol est magnus die Sonne ist groß. — Sol est stella die Sonne ist ein Stern. — Darīus fuit rex Persarum Darius war der König der Perser. — Cicero fuit orator Cicero war ein Redner. —

Anmerk. 1. Auf zwei oder mehrere Subjecte im Singular folgt das Prädicat gewöhnlich im Plural: Cyrus et Darīus multa bella *gesserunt* Cyrus und Darius führten viele Kriege. — Cyrus atque Darīus *nobilissimi reges* Persarum *fuerunt* Cyrus und Darius waren die berühmtesten Könige der Perser. —

Anmerk. 2. Wenn bei der Verbindung des Subjects und Prädicats die Copula esse sich leicht von selbst versteht, wird sie im Lateinischen oft ausgelassen (besonders in Sprichwörtern): Summum jus summa injuria das strengste Recht ist das höchste Unrecht. — Dolor si gravis brevis, si longus levis wenn der Schmerz stark ist, ist er kurz, wenn er lang ist, ist er leicht.

Das mit der Copula esse verbundene Prädicat kann auch ein Substantiv im Genitiv oder im Ablativ enthalten, in verschiedenen Bedeutungen: 202.

Regel III. esse hat (im Prädicat) ein Substantiv im Genitiv bei sich, um die Person zu bezeichnen, der etwas als Eigenthum zukömmt (Eigenthumsgenitiv):

Hic ager est *regis* dieses Feld ist des Königs (gehört dem König *). — Haec terra fuit *Romanorum* dieses Land gehörte den Römern. —

Regel IV. esse hat (im Prädicat) ein mit einem Adjectiv verbundenes Substantiv im Genitiv oder im Ablativ bei sich, um eine Eigenschaft des Subjects zu bezeichnen (Eigenschafts-Genitiv oder Eigenschafts-Ablativ). — 203.

Hic vir est *generosi animi* dieser Mann ist edlen Sinnes (ist edelsinnig). — Hic vir est *magna eloquentia* dieser Mann ist von großer Beredsamkeit (er ist sehr beredsam).

## B. Erweiterung der Satztheile.

### 1. Attributives Satzverhältniß.

1. Wird das Prädicat nicht als eine Aussage mit dem Subjecte verbunden, sondern als eine schon früher erkannte Eigenschaft desselben dargestellt, so geht aus demselben das Attributivum hervor. Nämlich aus stella splendet wird: *stella splendens* der glänzende Stern; aus sol est magnus wird: *sol magnus* die große Sonne; aus Darius fuit rex wird: Darius *rex* der König Darius; aus ager est regis wird: *ager regis* das Feld des Königs; aus vir est generosi animi wird: *vir generosi animi* ein Mann edlen Sinnes; aus vir est magna eloquentia wird: *vir magna eloquentia* ein Mann von großer Beredsamkeit. 204.

2. Das Subject und jedes andere Substantiv des Satzes kann also erweitert werden durch das Attributivum; und die Verbindung eines Attributivums mit einem Substantiv bildet das attributive Satzverhältniß, während die Verbindung des Prädicats mit dem Subjecte, die eine Aussage bildet, prädicatives Satzverhältniß genannt wird. — Für die Bildung des attributiven Satzverhältnisses ist zu bemerken:

Regel I. Das Attributiv besteht aus einem Adjectiv oder einem adjectivisch gesetzten Participium, welches im Genus, Numerus und Casus mit seinem Nomen übereinstimmen muß. 205.

---

*) Vergleiche: hic ager est regius dieses Feld ist königlich. —

*Sol magnus* fons est lucis et caloris die große Sonne ist die Quelle des Lichtes und der Wärme. — *Stellae splendentes* fuerunt duces nautarum die glänzenden Sterne waren die Führer der Schiffer.

206. Regel II. Das Attributiv besteht aus einem Substantiv, welches in gleichem Casus mit dem dazu gehörigen Worte verbunden ist (Apposition).

Darius, *rex Persarum*, fuit vir fortis Darius, der König der Perser, war ein tapferer Mann. — Cicero *orator* vir fuit generosi animi der Redner Cicero war ein Mann edlen Sinnes. —

207. Regel III. Das Attributiv besteht aus einem Substantiv, welches im Genitiv oder Ablativ mit dem dazu gehörigen Worte verbunden wird, theils um ein Eigenthum oder um eine Eigenschaft zu bezeichnen; §. 202 und 203 (der Eigenthums-Genitiv oder Ablativ muß immer mit einem Adjectiv — oder einem attributiven Zusatz verbunden sein).

Ager *regis* urbem cingit das Feld des Königs umgibt die Stadt. — Vir *generosi animi* non timet mortem ein Mann edlen Sinnes fürchtet den Tod nicht. — Vir *magna eloquentia* prodest civibus suis ein Mann von großer Beredsamkeit nützt seinen Mitbürgern.

Anmerk. 1. Der Genitiv, besonders der Genitiv Pluralis, wird gesetzt, um ein Ganzes oder eine Vielheit zu bezeichnen, wovon ein Theil hervorgehoben werden soll. Im Deutschen kann er auch durch die Präpositionen von, unter u. dgl. ausgedrückt werden. (Partitiver Genitiv.)

Socrates *Graecorum* sapientissimus fuit Sokrates war der Weiseste unter den Griechen. — Multi *Romanorum* artes non colebant Viele von den Römern pflegten nicht die Künste. — Alter *consulum* ex plebe creabatur der eine von den Consuln wurde aus dem gemeinen Volke gewählt. —

208. Anmerk. 2. Das Attributiv kann auch bestehen aus einem ganzen Satze, welcher mit qui, ae, od (welcher, e, es) verbunden, sich an ein vorausgegangenes Substantiv anreiht *).

Stella, *quae splendet*, nautis viam monstrat ein Stern, welcher glänzt, zeigt den Schiffern den Weg. — Sol, *qui est maximus*, terram illustrat die Sonne, die sehr groß ist, erleuchtet die Erde. — Cicero, *qui magnus fuit orator*, ab hostibus interfectus est Cicero, der ein großer Redner war, wurde von seinen Feinden ermordet.

## 2. Objectives Satzverhältniß.

209. 1. Das Prädicat des Satzes wird erweitert, dadurch daß noch ein Object dazu tritt, d. h. ein Gegenstand, auf welchen die im Prädicat liegende Aussage übergeht.

---

*) *Nota* zu §. 208. Ein solcher Satz heißt ein Attributiv-Satz, oder weil die gewöhnliche Form des Attributivs ein Adjectivum ist, so wird er Adjectiv-Satz genannt.

2. Das Object ist von zweierlei Art. Die Aussage ist nämlich entweder von der Art, daß sie zur Vervollständigung (Ergänzung) des Sinnes ein Object bedarf, und dann heißt dasselbe ein ergänzendes Object; z. B. pater amat der Vater liebt, pater amat *filium* der Vater liebt den Sohn. — Oder die Aussage erhält eine solche Erweiterung, die nicht zur Ergänzung des Sinnes nöthig ist, aber doch eine nähere Bestimmung der Aussage angibt, und dann heißt das Object ein bestimmendes Object; z. B. Sol lucet die Sonne scheint, Sol lucet *in coelo* die Sonne scheint am Himmel. —

3. Die Verbindung eines Objects mit dem Prädicat heißt objectives Satzverhältniß. — Für dasselbe gelten folgende Regeln:

### a. Ergänzendes Object.

Regel I. Das (ergänzende) Object steht im Accusativ auf die Frage Wen? (Was?) 210.

Deus amat *homines* Gott liebt die Menschen. — Sol illustrat *terram* die Sonne erleuchtet die Erde. —

Regel II. Das (ergänzende) Object steht im Dativ auf die Frage Wem?

Civis bonus paret *legibus* der gute Bürger gehorcht den Gesetzen. — Stellae *nautis* monstrant viam die Sterne zeigen den Schiffern den Weg. — *Homini* natura rationem dedit die Natur hat dem Menschen Vernunft gegeben.

Regel III. Das (ergänzende) Object steht im Genitiv auf die Frage Wessen?

Animus meminit *rerum praeteritarum* die Seele erinnert sich der vergangenen Dinge. — Vir probus obliviscitur *injuriarum* der redliche Mann vergißt der Beleidigungen.

*NB.* Das ergänzende Object steht also entweder auf die Frage Wen (Was), Wessen oder Wem? — Alle andere Bestimmungen, die noch außer diesen Fragen auf das Prädicat des Satzes bezogen werden, gehören meistentheils dem bestimmenden Objecte an.

### b. Bestimmendes Object.

Das bestimmende Object hat vielerlei Bedeutungen: es bezeichnet 1) einen Ort, 2) eine Zeit, 3) eine Art und Weise, 4) Grund und Ursache. — Es wird ausgedrückt entweder durch Adverbien oder auch durch ein Substantiv. Dabei gelten folgende Regeln: 211.

Regel I. Das bestimmende Object bezeichnet einen Ort auf die Frage Wo? und wird ausgedrückt durch ein Adverbium, oder ein Substantiv im Ablativ. (§. 214, 1.) 212.

Sol lucet *ubique* die Sonne scheint überall. — Sol lucet *omnibus locis* die Sonne scheint an allen Orten. —

Regel II. Das bestimmende Object bezeichnet eine Zeit, auf die Frage Wann? und wird ausgedrückt durch ein Adverbium oder durch ein Substantiv im Ablativ.

Sol lucet *quotidie* die Sonne scheint täglich. — Sol lucet *quoque die* die Sonne scheint an jedem Tage.

Regel III. Das bestimmende Object bezeichnet die Art und Weise auf die Frage Wie? und wird ausgedrückt durch ein Adverbium oder durch ein Substantiv im Ablativ.

Milites *libenter* in bellum proficiscuntur die Soldaten ziehen willig (gern) in den Krieg. — Milites *libenti animo* in bellum proficiscuntur die Soldaten ziehen mit Bereitwilligkeit (mit willigem Sinne) in den Krieg. — Injuria fit *duobus modis, vi* aut *fraude* Unrecht wird geübt auf zweierlei Weise, durch Gewalt oder durch Betrug.

Regel IV. Das bestimmende Object bezeichnet den Grund oder die Ursache, wodurch oder weßwegen etwas geschieht, und wird ausgedrückt durch ein Adverbium, oder durch ein Substantiv, welches auf die Frage Weßwegen? Woraus? Worüber? Woran? Worauf? Wodurch? Wovon? im Ablativ steht.

Navigatio utilis est *ideoque* laudatur die Schifffahrt ist nützlich, und wird deßhalb gelobt. — Navigatio *utilitate* laudatur die Schifffahrt wird wegen ihres Nutzens (durch ihren Nutzen) gelobt. — *Ventis* nimii temperantur calores durch die Winde wird die allzugroße Hitze gemäßigt. — Homines improbi officia deserunt *mollitia* animi die schlechten Menschen unterlassen die Pflichten aus Weichlichkeit. — Cives gaudent *gloria* et *magnitudine* patriae die Bürger freuen sich über den Ruhm und die Größe des Vaterlandes. — Equi asinos *celeritate* superant die Pferde übertreffen die Esel an Schnelligkeit. — Homines boni confidunt *providentia* dei die guten Menschen hegen Vertrauen auf die Vorsehung Gottes.

213. Zusatz 1. Der Ablativ drückt ein Mittel oder Werkzeug aus, und steht alsdann auf die Frage: womit? wodurch? (Ablativus Instrumenti).

*Cornibus* tauri, apri *dentibus, morsu* leones se tutantur die Stiere vertheidigen sich mit den Hörnern, die Wildschweine mit den Zähnen, die Löwen durch ihren Biß. — *Concordia* parvae res crescunt, *discordia* magnae dilabuntur durch Eintracht wachsen kleine Dinge, durch Zwietracht zerfallen große. —

Zusatz 2. Wenn dasjenige, wodurch (wovon) etwas bewirkt wird, eine Sache ist, so steht auf die Frage wodurch? wovon? der bloße Ablativ; ist es aber eine Person, so steht die Präposition a, ab (von) mit dem Ablativ, oder per (durch) mit dem Accusativ.

Cicero interfectus est *ab hostibus suis* Cicero wurde von seinen Feinden getödtet. — Socrates *veneno* interfectus est Sokrates wurde durch Gift getödtet. — Multa detrimenta importantur rei-

publicae *per homines nefarios* dem Staate werden viele Nachtheile zugefügt durch gottlose Menschen. — Detrimenta importantur reipublicae *improbitate* civium dem Staate werden Nachtheile zugefügt durch die Gottlosigkeit der Bürger.

*NB.* Obgleich der Ablativ meistens zum Ausdruck des bestimmenden Objects dient, so wird er doch zuweilen auch zum Ausdruck des ergänzenden Objects gebraucht. Z. B. uti *aliqua re* eine Sache gebrauchen; u. dgl. —

### Bestimmendes Object des Ortes.

Bei den Ortsbestimmungen hat man nicht nur die Frage Wo? sondern auch die Frage Wohin? und Woher? Wie weit? rc. zu beachten. Davon gelten folgende Regeln: 214.

Regel I. Auf die Frage Wo? steht bei Substantiven:

1) im Allgemeinen in mit dem Ablativ; ist jedoch das auf die Frage Wo? stehende Substantiv mit einem Adjectiv verbunden, so kann auch der bloße Ablativ stehen:

In urbe habitare in der Stadt wohnen. — In monte auf dem Berg. — In Italia in Italien. — In Europa in Europa. — Tota Italia oder in tota Italia in ganz Italien. — Zu bemerken: terra marique zu Wasser und zu Land. — loco an der Stelle. —

2) Aber bei den Eigennamen der Städte und kleinen Inseln, die über die dritte Declination gehen, und bei denen der ersten und zweiten Declination, die nur im Plural gebräuchlich sind, steht auf die Frage Wo? der bloße Ablativ ohne Präposition; dagegen bei denen der ersten und zweiten Declination im Singular steht der Genitiv.

Carthagine esse zu Carthago sein. — Delphis zu Delphi. — Athenis zu Athen (von Athenae). — Romae zu Rom. — Corinthi zu Corinthus. — Rhodi auf Rhodus. —

Regel II. Auf die Frage Wohin? steht bei Substantiven: 215.

1) im Allgemeinen die Präposition in mit dem Accusativ:

In urbem venire in die Stadt kommen. — In montem auf den Berg. — In Italiam nach Italien. — In Europam nach Europa. —

2) Aber bei den Eigennamen der Städte und kleinen Inseln steht auf die Frage Wohin? der bloße Accusativ ohne in.

Carthaginem venire nach Carthago kommen. — Delphos nach Delphi. — Romam nach Rom. — Corinthum nach Corinth. — Rhodum nach Rhodus.

Regel III. Auf die Frage Woher? steht bei Substantiven: 216.

1) im Allgemeinen der Ablativ mit der Präposition a, ab (von), oder e, ex (aus):

Ab urbe, ex urbe venire von der Stadt, aus der Stadt kommen. — A Gallia Romam afferre aus Gallien nach Rom bringen. — Ex Sicilia Romam venire aus Sicilien nach Rom kommen. —

2) Bei den Eigennamen von Städten und kleinen Inseln steht auf die Frage Woher? der bloße Ablativ; manchmal auch die Präpositionen a, ab, e, ex mit dem Ablativ.

Roma proficisci von Rom abreisen. — Ab Ardea Romam venire von Ardea nach Rom kommen. — Delo proficisci von Delos abreisen. — Carthagine mittere von Carthago schicken.

217. Zusatz. Gleich den Eigennamen der Städte werden noch folgende Wörter construiert: domi zu Hause, domum nach Hause, domo (a domo) vom Hause; ruri auf dem Lande, rus auf das Land, rure von dem Lande; humi auf dem Boden (von humus); belli, militiae im Kriege. (Die letzten beiden nur verbunden mit domi im Frieden.) §. 383 u. 384. —

Anmerk. Wenn übrigens die Wörter urbs, oppidum u. dgl. als Zusatz (Apposition) zu einem Städtenamen auf die Frage Wo? zu stehen kommen, so müssen sie immer im Ablativ stehen, wenn auch der Städtenamen im Genitiv steht. Z. B. Antiochiae, celebri urbe Syriae, multi mercatores fuerunt zu Antiochia, einer berühmten Stadt Syriens, lebten viele Kaufleute.

218. Regel IV. Auf die Frage Wie weit? Wie lang? Wie hoch? Wie breit? steht im Lateinischen der Accusativ.

Saguntum abfuit *passus mille* ferme a mari Sagunt war etwa tausend Schritte vom Meere entfernt. — Milites aggerem latum *pedes trecentos,* altum *pedes octoginta* exstruxerunt die Soldaten bauten einen Damm dreihundert Fuß breit und achtzig Fuß hoch. —

### Bestimmendes Object der Zeit.

219. Bei den Zeitbestimmungen hat man in's Besondere die Fragen: Wann? Wie lange? seit welcher Zeit? bis zu welcher Zeit? zu unterscheiden:

Regel I. Auf die Frage Wann? steht der Ablativ ohne Präposition.

Mors *omnibus horis* impendet der Tod steht zu jeder Stunde bevor. — *Hieme* omnia bella conquiescunt im Winter ruhen alle Kriege. —

Regel II. Auf die Frage Wie lange? steht der Accusativ.

Quaedam bestiolae *unum diem* vivunt gewisse Thierchen leben nur einen Tag.

Regel III. Auf die Frage seit welcher Zeit? stehen die Präpositionen ex oder a mit dem Ablativ:

Romae *ex mense Januario* magni tumultus sunt zu Rom herrschen seit dem Monath Jänner große Unruhen. — Romani *ab orto sole* stetere in acie die Römer standen von Sonnen-Aufgang an in Schlachtordnung. —

Regel IV. Auf die Frage bis zu welcher Zeit? steht die Präposition ad (verstärkt usque ad) mit dem Accusativ.

Sophocles *ad summam senectutem* tragoedias fecit Sophokles dichtete Tragödien bis zum höchsten Greisenalter.

Bestimmendes Object durch Präpositionen.

Sehr viele Formen des bestimmenden Objects können nicht durch einen einfachen Casus ausgedrückt werden, sondern sie erfordern zu ihrem genauen Ausdruck eine Präposition. Wenn z. B. auf die Frage Wo? auch ohne Präposition stehen kann: tota Italia (in ganz Italien), so gehören zu derselben Frage noch folgende Bestimmungen: infra Italiam unterhalb Italien, supra Italiam oberhalb Italien, circa Italiam um Italien herum, extra Italiam außerhalb Italien u. s. w. Hieraus ergibt sich die Nothwendigkeit der Präpositionen zu vielen Formen des bestimmenden Objects. — 220.

Die Präpositionen zerfallen aber in solche, die 1) den Ablativ regieren; 2) in solche, die den Accusativ und Ablativ regieren; 3) in solche, die den Accusativ regieren. — Der Anfänger hat vorzüglich die Nr. 1 und Nr. 2 genau zu memorieren; alsdann ergeben sich die Nr. 3 von selbst als dem Accusativ angehörig.

Regel I. Präpositionen, die den Ablativ regieren, sind: a, 221.
ab, abs, absque, coram, cum, de, e, ex, prae, pro, sine, tenus. —

1) a, ab, abs von (von einem Orte her); de von (von einem Orte weg, oder auch von oben herab); — e, ex von, aus (aus einem Orte, von Innen aus).

ab urbe venire von der Stadt kommen; — a patre cognoscere von dem Vater erfahren; — a patre amari von dem Vater geliebt werden.

de urbe cedere von der Stadt weggehen; — de coelo cadere vom Himmel herabfallen; — de acervo tollere von dem Haufen wegnehmen; — de tribus unum eligere von dreien einen auswählen; — de patre cognoscere von dem Vater (über den Vater) erfahren.

ex urbe venire aus der Stadt kommen; — ex coelo cadere vom Himmel herabfallen; — ex acervo tollere aus dem Haufen nehmen; — ex multis unum deligere aus vielen einen auswählen; — ex dignitate facere nach seiner Würde handeln. —

Anmerk. Die Formen a und e werden bloß vor Consonanten gebraucht; ab und ex vor Vocalen und Consonanten; abs besonders vor c, q, t.

2) prae vor (weiter hinaus, aber nicht bei Ortsnamen und 222.
nicht bei Zeitbestimmungen); pro vor (schützend) und für; — coram vor, in Gegenwart.

prae se agere vor sich hertreiben; — prae aliis beatus vor Andern glücklich (glücklicher als Andere); — prae lacrimis loqui non posse vor Thränen nicht reden können (§. 357, 5).

pro castris stare vor dem Lager stehen; — pro patria pugnare für das

Vaterland kämpfen; — pro muro esse für eine Mauer (anstatt einer Mauer) dienen; — pro dignitate laudare nach Würdigkeit loben. —

coram populo loqui vor dem Volke reden.

Anmerk. Eigentlich ist coram ein Adverb, und so wie coram, so werden auch palam (öffentlich) und clam (heimlich) mit dem Ablativ verbunden: palam *populo*, clam *patre*. —

223. 3) sine ohne, dafür wird selten das veraltete absque ohne gebraucht; das Gegentheil ist cum mit.

sine cibo vivere ohne Speise leben; — cum fratre proficisci mit dem Bruder reisen; — cum luce prima venire mit Tagesanbruch kommen; — cum gaudio audire mit Freude hören.

4) tenus bis an, steht seinem Substantiv nach: Oceano tenus bis an den Ocean.

Anmerk. Bei den persönlichen Fürwörtern: me, te, se, nobis, vobis wird cum hinten angehängt: mecum, tecum, u. s. w. — und beim Relativ qui, ae, od kann es angehängt werden, oder voran stehen: quocum und cum quo u. s. w.

224. Regel II. Präpositionen, die den Ablativus (auf die Frage Wo?) und den Accusativus (auf die Frage Wohin?) regieren, sind: in, sub, subter, super.

1) in, in, auf, an, bei.

in urbe esse in der Stadt sein; — in urbem venire in die Stadt kommen; — in errore esse im Irrthum sein; — in errorem incidere in Irrthum gerathen; — in monte stare auf dem Berge stehen; — in coelo fulgēre an dem Himmel glänzen; — odium in hostes Haß gegen die Feinde; — amor in patriam Liebe gegen das Vaterland; — in discrimine patriae fortem se praebēre bei der Gefahr des Vaterlandes sich tapfer zeigen.

2) sub unter, verstärkt: subter unter; das Gegentheil super über. —

sub terris esse unter der Erde sein; — sub terras ire unter die Erde gehen; — sub lucem venire gegen Tagesanbruch kommen; — sub luce venire bei Tagesanbruch kommen.

subter (gewöhnlich mit dem Accusativ): subter muros advehi unter die Mauern herankommen; — subter muros locare unter den Mauern aufstellen *).

super muros eminere über die Mauern hervorragen; — super omnia über alles, vorzüglich; — super cervice pendere über dem Nacken hängen. Sonst meistens mit dem Accusativ **).

---

*) *Nota* 1. zu §. 224. Nur die Dichter haben den Ablativ.

**) *Nota* 2. zu §. 224. Der Ablativ eigentlich nur bei Dichtern und in dem alterthümlichen Ausdrucke: super hac re scribere, dicere, u. dgl.

Regel III. Präpositionen, die den Accusativus regieren: ad, adversus (-sum), ante, apud, circa (circum), circiter, cis, citra, contra, erga, extra, infra, inter, intra, juxta, ob, penes, per, pone, post, praeter, prope, propter, secundum, supra, trans, versus, ultra. — 225.

1) ad zu etwas hin, und bei etwas; apud bei etwas; juxta neben an, bei; prope nahe bei (nicht fern); propter ganz nahe bei, wegen; penes bei einer Person, in der Gewalt eines.

ad urbem ire zur Stadt, an die Stadt hingehen; — ad urbem esse bei der Stadt sein; — ad vesperam manere bis zum Abend bleiben; — ad rem aptus zu einer Sache tauglich.

apud urbem esse bei der Stadt sein; — apud patrem educari bei dem Vater (in seinem Hause) erzogen werden; — apud Ciceronem in den Schriften des Cicero (im Cicero); — apud senatum verba facere vor dem Senate sprechen.

juxta viam jacēre neben (bei) dem Wege liegen; — prope urbem jacere nahe bei der Stadt liegen; — propter urbem rivus fluit ganz nahe bei der Stadt fließt der Bach; — tu propter virtutem laudaris wegen der Tugend (bei deiner Tugend) wirst du gelobt; — penes imperatorem respublica est der Staat ist in der Gewalt des Feldherrn. —

2) ante vor (gegenüber); — post nach, hinter; — pone hinter; secundum zu Folge, nach; ob vor, wegen. 226.

ante pedes esse vor den Füßen liegen; — ante lucem redire vor Tag wieder kommen; — ante omnia vor allen Dingen.

post montem se occultare hinter dem Berge sich verstecken; — post diem tertium redire nach drei Tagen wieder kommen; — post alios haberi andern nachgesetzt werden; — pone tergum manus vincire die Hände auf (hinter) den Rücken binden.

secundum naturam vivere nach der Natur leben; — secundum mare iter facere längs dem Meere hinreisen.

ob oculos versari vor Augen sein; — ob emolumentum facere wegen des Vortheils thun.

3) versus gegen, hinwärts; — adversus gegen, dazu hin; — contra gegen, entgegen, wider; — erga gegen, zu (geneigt). 227.

Romam versus ire gegen Rom hin ziehen*); — adversus Hannibalem castra ponere gegen den Hannibal ein Lager aufschlagen.

Contra Galliam Britannia est gegenüber von Gallien ist Britannien; — contra hostes pugnare gegen den Feind kämpfen; — contra leges facere gegen die Gesetze handeln; — amor erga patriam die Liebe gegen das Vaterland.

---

*) *Nota* zu §. 227. versus steht meist nur bei dem Accusativ von Ortsnamen.

228. 4) trans über, hinüber; ultra über, weiter hinaus; — per über, durch; — cis, citra diesseits; — circa, circum um herum; — circiter um, ungefähr.

trans Alpes ire über die Alpen gehen; — trans Rhenum habitare über dem Rhein wohnen; — ultra Alpes exigere über die Alpen forttreiben; — ultra Alpes considĕre über den Alpen (weiter als die Alpen) sich niederlassen.

per forum ire über den Markt gehen; — per urbem ire durch die Stadt gehen; — per totum diem dormire den ganzen Tag hindurch schlafen; — per imprudentiam peccare durch Unvorsichtigkeit (unvorsichtig) fehlen; — per deos servari durch die Götter gerettet werden; — per deos jurare bei den Göttern schwören.

cis Alpes oder citra Alpes habitare diesseits der Alpen wohnen.

circum axem se convertere um die Achse sich drehen; — circa urbem esse um die Stadt herum sein; — circa eandem horam venire um dieselbe Stunde kommen; — circiter meridiem venire etwa um Mittag kommen.

229. 5) intra innerhalb; extra außerhalb; — supra oberhalb; — infra unterhalb; — inter zwischen, unter; — praeter außer, vorbei, vorüber.

intra urbem esse innerhalb der Stadt sein; — intra urbem ingredi in die Stadt hineingehen; — intra duos dies cibum non sumere innerhalb zweier Tage keine Speise nehmen.

inter urbem et fluvium esse zwischen der Stadt und dem Flusse sein; — inter dominum et servum amicitia non est zwischen dem Herrn und Sklaven ist keine Freundschaft; — inter annos quadraginta tectum non subire in vierzig Jahren nicht in ein Haus gehen.

extra urbem esse außerhalb der Stadt sein; — extra urbem progredi aus der Stadt herausgehen; — extra modum über das Maß; — extra ordinem außer der Reihe (Ordnung).

praeter urbem rivus fluit an der Stadt vorbei (außer der Stadt) fließt ein Bach; — praeter opinionem omnium gegen die Meinung Aller; — nemo praeter mercatores niemand außer den Kaufleuten; — praeter ea über dies.

supra terram esse oberhalb der Erde (oben auf der Erde) sein; — supra lunam esse über dem Monde sein; — supra vires über die Kräfte.

infra urbem esse unterhalb der Stadt sein; — magnitudine infra elephantos esse an Größe unter den Elephanten sein (kleiner als die Elephanten sein).

230. Allgem. Anmerk. 1. Die Präpositionen dienen zwar meistentheils zum Ausdruck eines bestimmenden Objects, aber bei manchen Verben treten zum Ausdruck des ergänzenden Objects Präpositionen ein. Z. B. dubitare de aliqua re eine Sache bezweifeln (d. i. an einer Sache zweifeln); animadvertere in aliquem einen bestrafen (d. i. gegen einen verfahren oder einschreiten) u. dgl. m.

Allgem. Anmerk. 2. Das Object bezieht sich gewöhnlich auf das Prädicat des Satzes, sei dieses ein Verbum oder ein Adjectiv. Z. B. bestiae *hominibus* prosunt die Thiere nützen den Menschen; — bestiae *hominibus* utiles

sunt die Thiere sind den Menschen nützlich. — Daher kann auch ein Adjectiv (oder Particip), welches in attributiver Verbindung mit einem Substantiv steht, ein Object zu sich nehmen: bestiae *hominibus* utiles numero longe superant noxias die den Menschen nützlichen Thiere übertreffen an Zahl bei weitem die schädlichen.

## C. Wechsel im Ausdrucke des Subjects und Objects.

1. Das Subject und das ergänzende Object eines Satzes ist gewöhnlich ein Substantivum. — Aber es können auch andere Wörter in diese Stelle des Substantivs eintreten: 231.

a) Pronomina: *ipse se quisque* diligit jeder liebt sich selbst; — *ego te* amo ich liebe dich.

b) Adjectiva: *divites* contemnunt *miseros* die Reichen verachten die Unglücklichen.

c) Ein Verbum: *errare* humanum est Irren ist menschlich; — Hannibal *vincere* scivit, victoria *uti* nescivit Hannibal wußte zu siegen, aber er wußte nicht den Sieg zu benützen.

d) Ein ganzer Satz: *qui virtutem colit*, sapiens est wer die Tugend übt, ist weise (der Tugendhafte ist weise); — comperĭmus, *quis Hannibalem vicerit* wir haben erfahren, wer den Hannibal besiegt hat (den Besieger Hannibals); — comperĭmus, *Hannibalem victum esse* wir haben erfahren, daß Hannibal besiegt worden ist (die Besiegung des Hannibal).

2. Ein solcher Satz *), der für das Subject oder das ergänzende Object eines andern Satzes eintritt, heißt ein Substantivsatz, weil die gewöhnliche Form des Subjects und des ergänzenden Objects ein Substantiv ist. —

3. Aber auch für das bestimmende Object kann ein ganzer Satz eintreten, welcher alsdann Adverbial-Satz heißt, weil die gewöhnliche Form eines bestimmenden Objects ein Adverbium sein kann (s. §. 212). Und die Adverbial-Sätze haben die verschiedenen Bedeutungen des bestimmenden Objects (§. 211):

a) Sie bezeichnen einen Ort: Pausanias sepultus est, *ubi vitam posuerat* Pausanias wurde begraben, wo er gestorben war.

b) Eine Zeit: cum sol occidit, nox surgit wann die Sonne untergeht, erhebt sich die Nacht.

c) Eine Art und Weise: metes, ut sementem feceris du wirst ärnden, wie du gesäet hast.

d) Einen Grund oder eine Ursache: Alexander bella gessit, quoniam gloriae cupidus fuit Alexander führte Kriege, weil er ruhmsüchtig war; — Absicht: Alexander bella gessit, ut sibi gloriam pararet Alexander führte

---

*) Diese Eintheilung der Sätze wird eigentlich erst später, z. B. bei der Lehre von den Pronominibus Reflexivis durchaus nothwendig.

Kriege, damit er sich Ruhm erwerbe; — Bedingung: si quis rex gloriae cupidus est, saepe bella temere gerit wenn ein König ruhmsüchtig ist, führt er oft ohne Grund Kriege; — Folge: Alexander tam cupidus fuit gloriae, ut multa bella temere gesserit Alexander war so ruhmsüchtig, daß er viele Kriege ohne Grund führte.

232. Regel I. Die persönlichen Pronomina ich, du u. s. w. werden als Subject im Lateinischen gewöhnlich nicht ausgedrückt, sondern nur dann gesetzt, wenn ein besonderer Nachdruck darauf liegt, oder wenn sie mit andern Subjecten beisammen im Satze stehen.

Veni, vidi, vici ich kam, sah und siegte. *Tu* quid existimes, nescio was du meinst, weiß ich nicht. — *Ego* urbem a domesticis insidiis, *tu* patriam ab armatis hostibus defendisti ich habe die Stadt gegen innere Gefahr, du das Vaterland gegen bewaffnete Feinde vertheidigt.

Anmerk. Gleich den persönlichen Pronominibus werden auch die Possessiva: meus, tuus, suus im Lateinischen weggelassen, wo sie sich von selbst leicht verstehen: In philosophiae studio *aetatem* consumsi ich habe in dem Studium der Philosophie mein Leben (Lebensalter) zugebracht. — *Manus* lava et coena wasch deine Hände und geh zu Tische. — Marius gloriam victoriae cum *collega* communicavit Marius theilte den Ruhm des Sieges mit seinem Collegen (Catulus). — Dagegen: non pigritia facio, quod non *mea* manu scribo ich thue es nicht aus Faulheit, daß ich nicht mit meiner Hand (mit eigner Hand) schreibe.

233. Regel II. Die deutschen Adjectiva Neutra, die im Singular stehen, aber eigentlich eine Mehrheit von Dingen bezeichnen, werden im Lateinischen durch das Neutrum Plurale ausgedrückt.

*Praeterita* sunt immutabilia das Vergangene ist unveränderlich (d. i. die vergangenen Dinge). — Vir prudens meminit *praeteritorum*, *praesentia* cernit, *futura* praevidet ein kluger Mann erinnert sich des Vergangenen, sieht das Gegenwärtige, und ahnet das Zukünftige. — Und so: omnia Alles, multa Vieles, haec dieses, quae was (welches).

234. Regel III. Ein Pronomen muß mit dem Substantiv, auf welches es bezogen wird, im Genus übereinstimmen; bezieht es sich aber auf ein Verbum, oder auf einen ganzen Satz, so muß es im Neutro stehen.

*Ignavia* corpus hebetat, *labor* firmat; *illa* maturam senectutem, *hic* longam adolescentiam reddit Trägheit schwächt den Körper, Arbeit stärkt ihn; jene bewirkt ein frühes Greisenalter, diese eine lange Jugend. — Appius *aquam in urbem duxit, idque* solus perfecit Appius leitete Wasser in die Stadt, und führte dieses allein aus.

Anmerk. Wenn daher ein Infinitiv oder ein ganzer Satz das Subject eines Satzes ist, und es bezieht sich ein Adjectiv oder Pronomen darauf, so

muß dies auch im Neutro stehen: errare *humanum* est Irren ist menschlich. — Quod placabilem te praebuisti, laude *dignum* est daß du dich versöhnlich zeigtest, ist lobenswerth.

## D. Vom prädicativen Satzverhältniß.

### Indicativ und Conjunctiv.

Regel I. Wenn die Aussage (das Prädicat) eines Satzes mit 235.
Bestimmtheit dargestellt wird (als wirklich), so steht der Indicativ; wenn sie unbestimmt dargestellt wird (als bloß möglich), so steht der Conjunctiv.

Rhenus septentrionali Oceano *miscetur* der Rhein ergießt sich in das nördliche Weltmeer. — Mirum fortasse hoc vobis *videatur* dies möchte euch vielleicht wunderbar scheinen (könnte scheinen, schiene wohl).

Regel II. Der Conjunctiv wird in's Besondere im Lateinischen 236.
gebraucht, 1) um einen Wunsch, 2) um eine Mahnung, Bitte, Befehl auszudrücken; wobei nicht im Lateinischen ne heißt.

*Valeant* cives mei, *sint* beati! meinen Mitbürgern möge es wohl ergehen, sie seien glücklich! — Quum valetudinem recuperaris, ad nos *venias* wenn du deine Gesundheit wieder erlangt hast, so komme zu uns. — *Ne tentes*, quod effici non potest versuche nicht, was sich nicht ausführen läßt. — *Amemus* patriam legibusque *pareamus* laßt uns das Vaterland lieben, und den Gesetzen gehorchen.

Regel III. Der Conjunctiv wird ferner im Lateinischen stets 237.
von folgenden Conjunctionen regiert: ut (daß), ne (daß nicht), quin (daß nicht), quo (damit desto), quominus (damit nicht). Nämlich:

1) ut steht in allen Sätzen, wo das deutsche daß so viel ist, als damit*), oder so daß**).

Legibus paremus, *ut* civitatis ordo *servetur* wir gehorchen den Gesetzen, damit die Ordnung im Staate erhalten wird. — Tanta vis probitatis est, *ut* eam etiam in hoste *diligamus* die Macht der Redlichkeit ist so groß, daß wir sie auch an dem Feinde achten.

2) ne muß überall stehen, wo daß nicht so viel ist als damit nicht; wenn aber daß nicht so viel ist als so daß nicht, so steht ut non; und dafür kann quin eintreten, wenn schon eine Verneinung vorher geht.

---

*) Die mit damit gebildeten Sätze drücken eine Absicht aus, sind Absicht-Sätze.

**) Die mit so daß gebildeten Sätze bezeichnen eine Folge, sind Folge-Sätze.

Gallinae pennis fovent pullos, *ne* frigore *laedantur* die Hühner schützen ihre Jungen mit den Flügeln, damit sie nicht von der Kälte Schaden leiden. — Sicilia ita perdita est, *ut* restitui *non potuerit* Sicilien wurde so zu Grunde gerichtet, daß es nicht wieder hergestellt werden konnte. — Nemo tam ferus est, *quin* parentes suos *amet* Niemand ist so roh, daß er nicht seine Aeltern liebte.

3) quo heißt damit desto (bei einem Comparativ), und steht für ut eo; — *quo minus* heißt damit desto weniger, oder damit nicht, und steht für *ne*.

Ager non semel aratur, *quo* meliores fetus *possit* edere der Acker wird nicht einmal nur gepflügt, damit er bessere Früchte tragen könne. — Quid obstat, *quo minus* deus *sit* beatus was steht im Wege, daß Gott nicht glückselig sein sollte.

Anmerk. Nach non multum abest (es fehlt nicht viel), non dubito (ich zweifle nicht) und dgl. heißt quin daß. Z. B. non dubitamus, quin animus sit immortalis wir zweifeln nicht daran, daß die Seele unsterblich ist.

## E. Von den mehrgliedrigen Sätzen.

238. 1. Zwei Sätze können in der Art mit einander verbunden sein, daß jeder für sich einen Satz ausmacht; dann heißen sie unabhängige Sätze: z. B. die Sonne scheint nicht, sondern Wolken bedecken den Himmel. — Oder sie können so verbunden sein, daß der eine Satz bloß einen Theil des andern Satzes ausmacht, und nicht für sich einen Satz bildet. Ein solcher Satz heißt ein abhängiger Satz, und derjenige, von dem er abhängt, der Hauptsatz. Z. B. Wir wissen nicht, ob die Sonne morgen scheint.

*NB.* Alle die abhängigen Sätze sind im Deutschen in der Wortstellung daran zu erkennen, daß derjenige Theil des Verbums, welcher die persönliche Beugung enthält, (d. i. welcher die 1te, 2te oder 3te Person ausdrückt) am Ende des Satzes steht. — Vergleiche: Gott hat die Welt erschaffen; und: wir wissen, daß Gott die Welt erschaffen hat. —

2. Diejenigen Sätze, die nur einen Theil eines andern Satzes ausmachen, bilden entweder:

a) Das Subject oder das ergänzende Object des andern Satzes, und sind alsdann Substantiv-Sätze. §. 231, 1, d.

b) Oder sie bilden das Attributivum eines Satzgliedes, und heißen dann Attributiv- oder Adjectiv-Sätze. §. 208.

c) Oder sie bilden das bestimmende Object eines andern Satzes, und heißen alsdann Adverbial-Sätze. §. 231, 3.

3. Diejenigen Satzglieder, die von einander unabhängig sind, heißen coordiniert (beigeordnet), diejenigen aber, welche als Theile eines andern von demselben abhängig sind, heißen subordiniert (untergeordnet), oder abhängig.

4. Die Conjunctionen, welche zur Verbindung coordinierter Sätze dienen, sind §. 197 angeführt, die der subordinierten Sätze §. 198.

5. Von den abhängigen Sätzen kommen zunächst in Betracht die Substantiv-Sätze, welche mit daß gebildet sind. — (Sie sind verschieden von den Absicht- und Folge-Sätzen, von denen oben §. 237 die Rede war; und die dort gegebenen Regeln erleiden hier durchaus keine Ausnahme.) — Ferner sind hier noch zwei Arten von Sätzen zu betrachten, die theils als einfache Sätze erscheinen, theils aber auch als mehrgliedrige, indem manchmal ein Satztheil von ihnen einen abhängigen Satz bildet. Dies sind die Frage-Sätze und die Vergleichenden Sätze.

## 1. Substantiv-Sätze mit „daß".

(Accusativ und Infinitiv.)

Viele Sätze, die im Deutschen mit daß gebildet sind, werden im Lateinischen in der Art ausgedrückt, daß das Bindewort daß ganz wegfällt, wobei das Subject des abhängigen Satzes in den Accusativ, und das zum Subject gehörige Verbum in den Infinitiv gesetzt wird (diese Satzverbindung heißt die Construction des Accusativus und Infinitivus). Z. B. wir fühlen, daß das Feuer erwärmt; sentimus, *ignem calefacere* (wir fühlen das Feuer erwärmen). 239.

Regel I. Der Accusativus und Infinitivus steht 240.

1) nach den Verbis Sentiendi, die ein Denken, Empfinden, Wahrnehmen bezeichnen; —

2) nach den Verbis Declarandi, die eine Anzeige, einen Bericht, oder eine Behauptung ausdrücken; —

3) nach Adjectiven und Substantiven, die ähnliche Bedeutung haben, wie die Verba sentiendi und declarandi. Z. B. credibile est es ist glaublich, und credimus wir glauben; nuntius affertur es wird die Nachricht gebracht, und nuntiatur es wird verkündigt; in spe eram ich hatte Hoffnung, und sperabam ich hoffte.

Sentimus *ignem calere, nivem esse albam* wir nehmen wahr, daß das Feuer warm ist, daß der Schnee weiß ist. — Traditum est, *Homerum caecum fuisse* es ist uns berichtet worden, daß Homer blind gewesen sei. — Lapidum conflictu *elici ignem*, videmus wir sehen, daß durch das Zusammenschlagen der Steine Feuer hervorgebracht wird. — Credibile est, hominum causa *factum esse mundum* es ist glaubwürdig, daß der Menschen wegen die Welt geschaffen sei. — *Solem* Persae *unum deum esse* credunt die Perser glauben, daß die Sonne der einzige Gott sei. — Democritus dicit, *innumerabiles esse mundos* Democritus sagt, daß es unzählige Welten gebe. — Druides docebant, non *interire animas* die Druiden lehrten, daß die Seelen nicht stürben. — Britanni polliciti sunt, *sese* Romanis obsides *daturos (esse)* die Britannen versprachen, daß sie den Römern Geiseln geben wollten. — Constat, ad salutem civium *leges inventas esse* es ist ausgemacht, daß zum Wohl der Bürger die Gesetze erfunden sind. — Alexandro laetus nuntius est allatus, *Persas*

a suis *esse* acie *superatos* dem Alexander wurde die frohe Nachricht gebracht, daß die Perser von den Seinigen in der Schlacht überwunden worden seien.

Anmerk. Die Verba sentiendi und declarandi werden im Passiv gewöhnlich mit dem Nominativus und Infinitivus construiert. Aus dicunt, Homerum caecum fuisse (sie sagen, oder man sagt, Homer sei blind gewesen) wird im Passiv: *Homerus* dicitur *caecus fuisse* (Homer wird gesagt blind gewesen zu sein; oder: Homer soll blind gewesen sein). — Aus credimus *literas* in Graecia *inventas esse* (wir glauben, daß die Wissenschaften in Griechenland erfunden worden sind) wird: *Literae* in Graecia *inventae esse* creduntur (die Wissenschaften werden geglaubt erfunden worden zu sein, oder: man glaubt, daß erfunden worden seien). —

241. Regel II. In allen Sätzen, wo daß so viel ist als weil, kann es durch quod mit dem Indicativ ausgedrückt werden. Daher nach den Verben: sich freuen, sich betrüben, sich wundern*) u. dgl. sowohl *quod* als auch der Accusativ und Infinitiv (§. 240, 1.) stehen kann.

*Quod* in doctissimi hominis familiaritatem *venisti*, valde gaudeo daß du zu der Freundschaft des gelehrtesten Mannes gelangt bist, darüber freue ich mich sehr. — Gaudeo, id *te* mihi *suadere*, quod ego mea sponte feceram ich freue mich, daß du mir das räthst, was ich aus eignem Antrieb gethan hatte.

242. Regel III. Es muß *ut*, daß, verneinend ne, daß nicht gesetzt werden: 1) nach den Wörtern: Bewirken, Machen**); 2) nach Sorgen, sich Bemühen, Streben***); 3) nach Verlangen, Bitten, Verleiten, Rathen, Mahnen, Antreiben, Befehlen†) (außer jubeo).

Sol efficit, *ut* omnia *floreant* die Sonne bewirkt, daß Alles blüht. — Cicero curavit, *ne* respublica *interiret* Cicero sorgte dafür, daß der Staat nicht unterging. — Omne animal id agit, *ut* se *conservet* jedes Thier bemüht sich, daß es sich erhalte. — Postulatur ab omnibus, *ut* se *abstineant* vitiis es wird von Allen verlangt (gefordert), daß sie sich von den Fehlern fern halten. — Discipulos moneo, *ut* praeceptores *ament* die Schüler ermahne ich, daß sie die Lehrer lieben. — Recte praecipitur, *ut* nobismet ipsis *imperemus* mit Recht wird vorgeschrieben, daß wir uns selbst befehlen (über uns selbst herrschen) sollen.

243. Zusatz 1. Nach jubeo befehlen, und veto verbieten, steht der Accusativus und Infinitivus.

---

*) D. i. nach den Verbis affectuum.

**) D. i. nach den Verbis agendi.

***) D. i. nach den Verbis curandi.

†) D. i. nach den Verbis postulandi.

Jubet *nos* Apollo *noscere* nosmet ipsos Apollo befiehlt, daß wir uns selbst kennen lernen sollen. — Alexander jussit, *sepulcrum* Cyri *aperiri* Alexander befahl, daß das Grab des Cyrus geöffnet würde (er befahl zu öffnen, ließ öffnen). — Lex *aliquem* in urbe *sepeliri* vetat das Gesetz verbietet, daß Jemand in der Stadt begraben wird (es verbietet, zu begraben).

*NB.* Um die richtige Construction im Lateinischen zu treffen, hat der Anfänger den deutschen Infinitiv bei befehlen, verbieten in einen Satz mit daß zu verwandeln. Z. B. der Feldherr befiehlt ein Lager zu bauen (castra *muniri*); und der Feldherr befiehlt den Soldaten ein Lager zu bauen (*munire*), d. i. er befiehlt, daß die Soldaten ein Lager bauen; (jubeo hat im Lateinischen keinen Dativ bei sich).

Zusatz 2. Nach Wollen, Wünschen, Zulassen steht entweder der Accusativ und Infinitiv oder ut (verneinend ne). — 244.

Timoleon maluit, se diligi quam timeri Timoleon wollte lieber, daß er geliebt, als gefürchtet werde. — Germani vinum ad se importari non sinunt die Germanen lassen nicht zu, daß Wein bei ihnen eingeführt wird. — Volo, ut mihi respondeas ich will, daß du mir antwortest. — Velim, ne intermittas scribere ad me ich wünschte, daß du nicht unterließest, an mich zu schreiben.

Regel IV. Nach den Wörtern: es geschieht, es ereignet sich, es widerfährt (fit, accidit, evĕnit, contingit u. dgl.) und nach *est* (es findet statt) heißt daß: ut, und daß nicht: *ut non.* 245.

Saepe *fit, ut* homines fallantur oft geschieht es, daß die Menschen sich täuschen. — Soli hoc sapienti *contingit, ut* nihil faciat invitus das widerfährt dem Weisen allein, daß er nichts gegen seinen Willen thut. — *Est, ut* multi philosophi non tradant praecepta dicendi es findet statt, daß viele Philosophen keine Vorschriften der Beredsamkeit geben.

Regel V. Nach den Wörtern: es ist billig, nützlich, gerecht, passend, und dem Gegentheil: es ist unbillig u. s. w. und nach sequitur es folgt daraus, so wie nach beweisen (probare, efficere) steht entweder der Accusativus und Infinitivus, oder ut (ut non). 246.

*Aequum est, cives* civibus opem *ferre* es ist billig, daß die Bürger einander Hülfe leisten. — Non *rectum est,* minori *parere majorem* es ist unrecht, daß der Größere dem Kleineren gehorcht. — *Expedit* omnibus, *ut* singulae civitates sua jura *habeant* es ist für alle nützlich, daß jeder Staat seine Rechte hat. — Haec si vera non sunt, *sequitur, ut* falsa *sint* wenn dies nicht wahr ist, so folgt daraus, daß es falsch ist.

Zusatz. Nach oportet es ist nöthig (es soll) und nach necesse est es ist nothwendig (es muß) steht entweder der Accusativ und Infinitiv, oder der bloße Conjunctiv ohne ut. 247.

Legem brevem esse oportet, oder: lex brevis sit oportet ein Gesetz soll kurz sein (es ist nöthig, daß ein Gesetz kurz ist).

*NB.* Oft kann oportet, necesse est, auch man soll, man muß heißen; dabei ist zu bemerken: man muß die Eltern lieben: oportet parentes *amari* (d. i. es ist nöthig, daß die Eltern geliebt werden).

Anmerk. Nach den Verben, die eine Furcht oder Besorgniß ausdrücken (wie timeo, metuo, vereor, u. a.), heißt ne daß, und ut (oder ne non) daß nicht. Z. B. Homines timent, ne casus adversus accidat die Menschen fürchten, daß ein Unfall sich ereigne. — Mater metuit, ut filius belli labores sustineat die Mutter fürchtet, daß ihr Sohn die Mühen des Krieges nicht ertragen könne.

## 2. Frage-Sätze.

248. Die Fragesätze sind entweder von der Art, daß 1) zu ihrer Beantwortung ja oder nein nicht genügend ist (Nominal- oder Wort-Fragen), z. B. Wer hat Rom erbaut? Wann ist Rom erbaut worden? — oder von der Art, daß 2) ja oder nein zur Beantwortung der Frage hinreicht (Prädicats- oder Satz-Fragen), z. B. Ist Rom von Romulus erbaut worden? Haben die Gallier Rom zerstört?

Regel I. Wenn zur Beantwortung der Frage ja oder nein nicht hinreicht, so stehen im Lateinischen und Deutschen gleiche Fragewörter: quis wer? quid was? ubi wo? quando wann? cur warum? u. dgl.

*Quis* Romam condidit? Wer hat Rom erbaut? — *Quando* Roma condita est? Wann ist Rom erbaut worden? — *Quid* homines maxime timent? Was fürchten die Menschen am meisten? — *Cur* vitia sua vir sapiens confitetur? Warum bekennt der weise Mann seine Fehler?

249. Regel II. Wenn die Frage mit ja oder nein beantwortet werden kann, so wird sie im Deutschen durch die Wortstellung ausgedrückt, im Lateinischen stehen Fragewörter, nämlich: ne, welches an das betonte Wort angehängt wird, oder num, oder an (welches letztere an etwas vorhergehendes sich anschließt, und daher nicht die Rede beginnt).

*Estne* animus noster immortalis? Ist unsere Seele unsterblich? — Canis *nonne* similis lupo est? Ist der Hund nicht dem Wolfe ähnlich? — *Num* naufragium sustulit artem gubernandi? Hat ein Schiffbruch die Steuermannskunst aufgehoben? — Ira mens perturbatur; *an* quisquam potest sine perturbatione mentis irasci? Durch den Zorn wird die Seele verwirrt; oder kann Jemand ohne Verwirrung der Seele zürnen?

250. Wenn eine Frage nicht für sich einen Satz ausmacht, sondern das Subject oder das Object eines andern Satzes enthält, so heißt sie eine abhängige oder indirecte Frage.

Regel III. Alle abhängigen (indirecten) Fragen stehen im Lateinischen im Conjunctiv. — Dabei wird das deutsche Fragewort ob im Lateinischen durch num oder ne ausgedrückt.

Scimus, quis Romam *condiderit*, wir wissen, wer Rom erbaut hat. — Philosophi quaesiverunt, *deorumne* providentia mundus *regeretur*, die Philosophen haben untersucht, ob durch die Fürsorge der Götter die Welt regiert werde. — Quaeritur, *num* reus commodum maleficio *appetierit* es fragt sich, ob der Beklagte einen Vortheil durch sein Vergehen beabsichtigte.

Regel IV. Wenn zweierlei (oder mehrerlei) gefragt wird, und die Fragen einander entgegengesetzt sind, so werden sie im Deutschen mit oder verbunden. Im Lateinischen kann in der ersten Frage utrum, ne, oder kein Fragewort stehen; und das oder der zweiten (und jeder folgenden) Frage wird durch *an* ausgedrückt. — Wenn aber kein Fragewort vorhergeht, so kann nicht nur *an*, sondern auch *ne* für oder stehen. 251.

*Utrum* casu mundus est effectus, *an* mente divina? Ist die Welt durch Zufall entstanden, oder durch göttliche Geisteskraft? — Quaeritur, *unusne* mundus sit, *an* plures, man stellt die Frage auf, ob es nur eine Welt gibt, oder mehrere. — Stellarum numerus par *an* impar sit, nescitur, man weiß nicht, ob die Zahl der Sterne gleich oder ungleich ist. — Non est in nobis, valentes *imbecilline* simus, es hängt nicht von uns ab, ob wir stark oder schwach sind.

Anmerk. Wenn im zweiten Satz „oder nicht“ steht, so heißt dies entweder an non oder necne. — Dii utrum sint, *necne*, quaeritur es fragt sich, ob es Götter gibt, oder nicht.

## 3. Vergleichende Sätze.

### Comparativ und Superlativ.

Wenn eine Aussage eine Vergleichung enthält, so kommen dabei besonders die Verbindungen des Comparativs und Superlativs in Betracht. 252.

Regel I. Der Comparativ vergleicht zwei Gegenstände mit einander, und legt dem einen einen höhern Grad bei; wobei das Deutsche als im Lateinischen *quam* heißt.

Aristides justior fuit, quam Themistocles Aristides war gerechter, als Themistokles. — Aristides magis dilexit justitiam, quam Themistocles Aristides liebte die Gerechtigkeit mehr, als Themistokles.

Anmerk. 1. Die mittelst quam (als) verglichenen Gegenstände müssen in gleichem Casus stehen; z. B. Lusus *puero* jucundior est, quam *viro* (das Spiel ist dem Knaben ergötzlicher, als dem Manne). — Daher muß auch im Accusativ und Infinitiv bei quam der Accusativ stehen, wenn die Vergleichung auf den Subjectsaccusativ geht: Scimus, *solem* majorem esse, quam *terram*, wir wissen, daß die Sonne größer ist, als die Erde.

Anmerk. 2. Wenn das im Hauptsatz stehende Substantiv wiederholt werden sollte bei quam, so pflegt es im Lateinischen weg zu bleiben, und wird im Deutschen durch den Artikel angedeutet: Rivorum *numerus* major est, *quam* fluminum die Zahl der Bäche ist größer, als die der Ströme.

253. Regel II. Statt quam als kann auch der bloße Ablativ ohne quam die Vergleichung bilden:

1) wenn die Vergleichung auf das Subject des Satzes geht:

Aristides *Themistocle* justior fuit Aristides war gerechter als Themistokles. — *Elephanto* belluarum nulla est prudentior keines der Thiere ist klüger als der Elephant. —

Und so auch bei dem Accusativ und Infinitiv: Scimus, Aristidem *Themistocle* justiorem fuisse §. 239 f.

2) Wenn die Vergleichung auf ein Object geht, das im Accusativ steht, aber sich mit esse (sein) als Subject in den Nominativ umändern läßt.

Athenienses nullum civem *Aristide* justiorem habuerunt (i. e. quam *Aristides* fuit) die Athener hatten keinen gerechteren Bürger als den Aristides (als Aristides war).

Anmerk. Wenn aber keiner von diesen beiden Fällen statt findet, so darf auch nicht der Ablativ statt quam gesetzt werden. Z. B. der Vater gab dem Sohne größere Geschenke, als der Tochter pater filio majora dedit dona, *quam filiae* nicht *filia*.

254. Regel III. Das Maaß des Unterschiedes, um wie viel eines das andere übertrifft, wird im Lateinischen durch den Ablativ ausgedrückt.

Sol *multis partibus* major est, quam universa terra die Sonne ist um viele Theile größer als die ganze Erde. — Daher: *multo* major um vieles größer (d. i. viel größer); *paulo* major wenig (etwas) größer; *quanto* major um wie viel größer; *tanto* major um so viel größer.

Anmerk. Das lateinische quanto um wie viel und tanto um so viel kann im Deutschen durch je — desto ausgedrückt werden; und für quanto steht auch *quo* (um was, d. i. um wie viel, für: je), und für tanto auch *hoc*, *eo* (um dieses, d. i. um so viel oder desto). Daher die Regel:

255. Regel IV. Die Vergleichungssätze mit je — desto werden im Lateinischen durch quanto, quo (je), und tanto, hoc, eo (desto) ausgedrückt.

Homines *quo* plura habent, *eo* ampliora cupiunt je mehr die Menschen haben, desto mehr verlangen sie. — *Tanto* brevius omne tempus, *quanto* felicius est jede Zeit ist uns desto kürzer, je glücklicher sie ist.

Regel V. Der Comparativ kann auch ohne Vergleichung gebraucht werden. — Dabei wird er im Deutschen entweder ebenfalls durch einen Comparativ, oder auch zuweilen durch etwas, ziemlich, allzu mit dem Positiv übersetzt. 256.

Medici *gravioribus in morbis* periculosas saepe curationes adhibent in schwereren Krankheiten wenden die Aerzte oft gefährliche Kuren an. — Senectus natura est *loquacior* das Greisenalter ist von Natur etwas (ziemlich) redselig. — Voluptas quum *major* est, omne animi lumen exstinguit wenn das Vergnügen zu groß ist, vernichtet es alle Besonnenheit des Geistes. —

Anmerk. Der Comparativ wird im Lateinischen eigentlich immer in Beziehung auf Zwei gebraucht; daher steht er oft, wo wir im Deutschen den Superlativ setzen. Und der deutsche Superlativ, der sich auf Zwei bezieht, darf im Lateinischen nur durch den Comparativ gegeben werden. Fabii duae filiae nuptae erant, Sulpitio *major*, Licinio *minor* die zwei Töchter des Fabius waren verheurathet, die älteste an den Sulpitius, die jüngste an den Licinius.

Regel VI. Der Superlativ wird gebraucht, um den höchsten oder niedersten Grad einer Eigenschaft einem Gegenstande im Vergleich mit allen andern beizulegen. 257.

*Optimus* est. qui *minimis* urgetur vitiis der ist der Beste, der von den kleinsten Fehlern geplagt wird. — Belluarum omnium elephanti sunt *prudentissimi* die Elephanten sind am klügsten unter allen Thieren. (Verbinde: elephanti belluarum, die Elephanten unter den Thieren allen sind die klügsten, nach §. 344, a. u. §. 276.)

Regel VII. Sehr oft steht auch der Superlativ bloß um einen sehr hohen Grad zu bezeichnen. — (Im Deutschen steht dafür sehr, ganz, äußerst u. dgl. mit dem Positiv.) 258.

Ego miserior sum, quam tu, qui es *miserrimus* ich bin unglücklicher als du, der du sehr unglücklich bist.

Anmerk. Daher wird der Superlativ oft durch dazu gesetzte Wörter verstärkt, um dadurch den höchsten Grad zu bezeichnen.

a) durch multo, longe (bei weitem), vel (sogar). Gens longe maxima et bellicosissima das bei weitem größte und kriegerischeste Volk. — Vir omnium multo formosissimus der bei weitem schönste Mann unter allen. — Vel minima sentire sogar das Geringste wahrnehmen.

b) Durch quam, welches vor dem Superlativ den möglichst hohen Grad bezeichnet: quam maximus so groß als möglich, oder möglichst groß; quam longissimus so lang als möglich, möglichst lang. —

## F. Verkürzte Form der Aussage.

### (Participialconstructionen.)

Regel I. Statt eines Satzes, welcher mit qui, quae, quod und einem Verbum gebildet ist, kann auch qui, quae, quod aus- 259.

lassen und das Verbum in das Participium gesetzt werden, welches alsdann mit dem Nomen, worauf es sich bezieht, übereinstimmen muß.

*Homines,* aliqua dignitate *antecedentes,* ab aliis coluntur (für: *qui antecedunt)* die Männer, die durch einige Würde sich auszeichnen, werden von Andern geehrt. — Sanguis a corde in totum corpus distribuitur per *venas,* in omnes partes corporis *pertinentes* (für *quae pertinent)* das Blut wird vom Herzen aus in den ganzen Körper vertheilt durch Adern, die in alle Theile des Körpers sich erstrecken. — Saepe homines *rationem,* bono consilio a diis immortalibus *datam* (für: *quae data est)*, in fraudem convertunt oft wenden die Menschen die Vernunft, welche in guter Absicht von den unsterblichen Göttern uns verliehen worden ist, zum Betrug an. —

260. Regel II. Auch statt der Bindewörter als, da, weil, wenn, obgleich können Participien gesetzt werden.

*Hippias* in pugna cecidit, arma contra patriam *ferens* (für: *cum ferret)* Hippias fiel in der Schlacht, als er die Waffen gegen sein Vaterland trug. — Athenienses *Alcibiadem, corruptum* a rege Persarum, rem male gessisse arguebant (für: *quia corruptus esset)* die Athener beschuldigten den Alcibiades, das Unternehmen schlecht ausgeführt zu haben, weil er von dem Perser-König bestochen worden sei. — Mendaci *homini,* ne verum quidem *dicenti,* credere solemus *(si dicit)* einem lügenhaften Menschen pflegen wir nicht zu glauben, nicht einmal wenn er die Wahrheit sagt. — Risus interdum ita repente irrumpit, ut eum *cupientes* tenere nequeamus *(etsi cupimus)* das Lachen bricht zuweilen so plötzlich hervor, daß wir es, obgleich wir es wünschen, nicht zurückhalten können.

261. Regel III. Gleich den Participien können auch Adjectiva und Substantiva (Apposition) für einen mit qui, ae, od oder mit als, da, weil, wenn, obgleich gebildeten Nebensatz gesetzt werden.

Non est ab *homine,* nunquam *sobrio,* postulanda prudentia (für: *qui nunquam sobrius est)* es ist von einem Menschen, der niemals nüchtern ist, keine Klugheit zu verlangen. — *Hannibal,* patria *profugus,* pervenit ad Antiochum (für: *cum patria profugus esset)* Hannibal kam zu Antiochus, als er aus dem Vaterland geflüchtet war.

Apud *Herodotum, patrem* historiae, sunt innumerae fabulae (für: *qui est pater historiae)* bei Herodotus, welcher der Vater der Geschichte ist, finden sich unzählige Fabeln. — Carthaginienses a *Lutatio, consule* Romanorum, superati sunt *(cum consul esset)* die Carthager wurden von Lutatius, als er römischer Consul war, überwunden. — *Furius,* familiaris noster, *puer* didicit, quod discendum fuit *(cum puer esset)* unser Freund Furius lernte, als er ein Knabe war, was zu lernen war.

Regel IV. Wenn das Subject eines Nebensatzes mit den Conjunctionen als, da, weil, wenn 2c. in dem Hauptsatze weder als Subject noch als Object enthalten ist, so kann im Lateinischen die Conjunction (als oder da u. s. w.) ausgelassen, und das Subject des Nebensatzes mit seinem Prädicat in den Ablativ gesetzt werden, wobei das Verbum in ein Participium verwandelt wird, die Copula esse aber ganz wegfällt *(Ablativus absolutus)*. 262.

Athenienses vicerunt Persas, *Hippia* arma contra patriam *ferente* die Athener besiegten die Perser, als Hippias die Waffen gegen sein Vaterland trug. — Lacedaemoniorum auctoritas in Graecia minuebatur *Pausania* a rege Persarum *corrupto* das Ansehen der Lacedämonier nahm in Griechenland ab, da Pausanias von dem König der Perser sich hatte bestechen lassen. — Carthaginienses a Romanis oppressi sunt *Hannibale* patria *profugo* die Carthager wurden von den Römern überwältigt, da Hannibal aus dem Vaterland geflüchtet war. — Romani vicerunt Carthaginienses *Lutatio consule* die Römer besiegten die Carthager, als Lutatius Consul war. — Romani coeperunt Graecis literis studere *Furio puero* die Römer fingen an, griechische Sprache zu studieren, als Furius ein Knabe war.

# Vierter Theil.

## Satzlehre.

### Zweiter vollständiger Cursus.

---

### Vorbemerkungen.

263. 1. Die Satzlehre (Syntaxis) enthält die Regeln, wornach die einzelnen Wörter zu einem Satze zusammengefügt werden.

2. Ein Satz ist der Ausdruck eines Gedankens durch Worte.

3. Die richtige Satzbildung beruht a) auf der richtigen Verbindung der in einem Satze aufeinander bezogenen Wörter, b) auf dem richtigen Gebrauche der von dem Gedanken des Redenden abhängigen Satzformen.

4. Die richtige Verbindung der aufeinander bezogenen Wörter beruht a) auf der richtigen Uebereinstimmung gewisser Satztheile (Congruenz), b) auf der richtigen Formation solcher Satztheile, die mit andern nicht congruieren, aber in bestimmten Formen von andern Satztheilen erfordert oder regiert werden (Rection).

5. In so fern die Satzform von dem Gedanken des Redenden abhängt, ist zu unterscheiden a) ob die Aussage des Satzes bestimmt oder unbestimmt, abhängig oder unabhängig, bejahend oder verneinend u. s. w. ausgedrückt wird (Modusverhältnisse); — b) ob die Aussage in die Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft fällt (Tempusformen); — c) ob sie auf eine Einheit oder Mehrheit bezogen wird (Numerus); — d) ob die Aussage sich auf die redende Person, oder die angeredete, oder auf eine entferntere (dritte) Person beziehe, u. dgl. m.

6. Die Lehre von der Congruenz erscheint in gewissen Verbindungen zwischen Prädicat und Subject, und in den meisten attributiven Wortverbindungen. Die Lehre von der Rection erscheint besonders in der Casuslehre, in den Verbindungen der Präpositionen, und zum Theil auch in der consecutio temporum, so wie ferner in der Lehre von den abhängigen Satzformen, worin z. B. manche Partikeln bloß mit dem Conjunctiv oder Indicativ construiert zu werden pflegen. Die Lehre vom Verbum gibt den richtigen Gebrauch der Tempus- und Modusformen, welcher jedoch meistens auf dem Gedanken des Redenden beruht.

7. Jeder Satz besteht aus Subject und Prädicat (§. 200). Das Subject des Satzes ist gewöhnlich ein Substantiv, statt dessen kann aber auch ein anderes Nomen, oder ein Verbum im Infinitiv, und selbst ein ganzer Satz eintreten (§. 231). — Das Prädicat ist gewöhnlich ein Verbum (§. 200, Rg. I.), kann aber auch mit der Copula esse ein Nomen im Nominativ oder in einem Casus Obliquus sein (§. 201—203). — Die Casus, welche nicht das Object des Satzes ausmachen, sondern als Prädicate des Subjects erscheinen, nennt man prädicative Casus. — Dahin gehört der Eigenschafts-Genitiv und Ablativ, wenn er mit esse verbunden erscheint.

8. Gewöhnlich macht das Prädicat (die Aussage des Satzes) denHauptheil des Satzes aus. Daher gibt es auch Sätze, die, ohne Hinzufügung des Subjectes, bloß mit dem Prädicate gebildet sind, z. B. veni, vidi, vici. — Auch fehlt das Subject bei den Verbis Impersonalibus, wie pluit, poenitet me u. dgl.

9. Aus dem prädicativen Satzverhältnisse geht das attributive Satzverhältniß hervor (§. 204), indem zu jedem Substantiv-Begriff des Satzes ein attributiver Zusatz, wodurch der Substantiv-Begriff näher bestimmt wird, hinzutreten kann. Die gewöhnlichste Form des Attributivums ist ein Adjectiv, dann auch ein Particip, und ferner ein Substantiv in übereinstimmendem Casus (Apposition) §. 206; oder ein attributiver Genitiv oder Ablativ (§. 207). — Auch kann das Attributiv aus einem ganzen Satze bestehen (§. 208, Anm. 2).

10. Das aus einem Verbum bestehende Prädicat eines Satzes kann entweder zum Ausdrucke des Gedankens genügen (Stellae splendent §. 200), oder es tritt zur Vervollständigung des Gedankens noch ein Object zu dem Verbum. Das Object ist entweder ein ergänzendes oder ein bestimmendes (§. 209 ff.). — Das bestimmende Object bezeichnet Ort und Zeit, Art und Weise, Grund und Ursache. Diejenigen objectiven Bestimmungen, die nicht in eine dieser Bedeutungen fallen, gehören dem ergänzenden Objecte an. Weil das bestimmende Object häufig durch Adverbia ausgedrückt wird, so heißen die Nebensätze, die zum Ausdruck des bestimmenden Objects dienen, Adverbialsätze (§. 231, 3). — Wenn aber ein ganzer Satz zum Ausdruck des ergänzenden Objects dient, so heißt er, wie der zum Ausdruck eines Subjects dienende Satz, ein Substantivsatz (§. 231, 1 u. 2). — Auch wenn das Prädicat aus einem Adjectiv (oder Particip u. s. w.) besteht, kann ein Object hinzutreten: z. B. ignis utilis est hominibus, Fabricius clarus fuit belli domique. — Und diese objectiven Bestimmungen des Adjectivs ꝛc. können alsdann auch bei der attributiven Verbindung desselben stattfinden (nach §. 204; vergl. §. 259), z. B. das den Menschen nützliche Feuer: ignis hominibus utilis u. s. w.

## A. Verbindung des Subjects und Prädicats.

### Erster Abschnitt.

Regel I. Die Copula esse erfordert zwei Nominative, und dabei gilt folgende Regel der Uebereinstimmung: 264.

1) Wenn ein Adjectiv bei esse im Prädicat steht, so muß dasselbe im Casus, Numerus und Genus mit dem Subject übereinstimmen.

2) Steht ein Substantiv im Prädicat, so kommt es darauf an, ob es ein Sachsubstantiv oder ein Personalsubstantiv ist (§. 9, 1). — Das Sachsubstantiv stimmt bloß im Casus mit dem Subject überein; das Personalsubstantiv im Casus, Numerus und Genus, (so wie ein Adjectiv).

Captivi militum *praeda* fuerunt, die Kriegsgefangenen waren die Beute der Soldaten. — Labor est gloriae *pater* die Arbeit (Mühe) ist die Mutter des Ruhms. — Athenae in certamine *victrices* fuerunt Athen war Siegerin im Kampfe. — Athenae fuerunt Graeciae *decus* Athen war die Zierde Griechenlands. — Natura est juris *fons* die Natur ist die Quelle des Rechts.

265. Regel II. So wie esse (sein), so erfordern auch die Verba werden, scheinen, bleiben das Prädicat im Nominativ übereinstimmend mit dem Subject nach §. 264. Dahin gehören:

werden: fio, evado, exsisto; nebst nascor (geboren werden).
scheinen: videor; nebst appareo (erscheinen).
bleiben: maneo, permaneo.

Nemo casu fit *bonus* Niemand wird durch Zufall gut (ein guter Mensch). — Brutus per se *homo magnus* evaserat Brutus war durch sich selbst ein großer Mann geworden. — Plurimis hominibus mors semper *acerba* videtur den meisten Menschen scheint der Tod immer herbe. — Scythae perpetuo *invicti* mansere die Scythen blieben immer unbesiegt.

*NB.* Hier hat man folgende deutsche Wortverbindungen zu unterscheiden:

1) zu etwas werden, und zwar a) von Personen, ohne Präposition. Durch Ehrgeiz ist Pausanias zum Verräther des Vaterlandes geworden: Honoris cupidine Pausanias *proditor* patriae exstitit. — b) von Sachen, so viel als: in etwas verwandelt werden, z. B. durch Kälte wird das Wasser zu Eis: frigore aqua in glaciem vertitur. (Zu Wasser werden d. i. zu nichts werden: ad nihilum recidere, in irritum redigi.) —

2) aus etwas werden, meistens übereinstimmend mit dem Deutschen, z. B. im Unglücke werden häufig Feinde aus Freunden: in calamitate plerumque *ex amicis* inimici exsistunt.

266. Regel III. Einen Nominativ des Prädicats regieren auch folgende Passiva:

1) genannt werden: appellor, dicor, vocor, nominor u. s. w. (das Deutsche stimmt hier mit dem Lateinischen überein).

2) Zu etwas gemacht, erwählt, ernannt werden: fio, creor, eligor, declaror, designor u. s. w. — (im Deutschen steht statt des Prädicatsnominativs die Präposition zu mit dem Dativ).

3) Für etwas gehalten, erkannt, befunden werden, für etwas gelten: putor, credor, ducor, existimor, feror, habeor, judicor cognoscor, deprehendor, invenior, reperior u. a. (im Deutschen steht für mit dem Accusativ).

*Tempus* actionis *opportunum* appellatur *occasio* die zu einer Handlung gelegene Zeit wird Gelegenheit genannt (heißt Gelegenheit).—

Post Romulum *Numa Pompilius rex* creatus est nach dem Romulus wurde Numa Pompilius zum Könige erwählt. — *Universus hic mundus una civitas* recte existimatur diese ganze Welt wird mit Recht für einen einzigen Staat gehalten. — *Similes* parentibus suis *filii* plerumque creduntur die Söhne werden meistens ihren Eltern für ähnlich gehalten.

Anmerk. Das Prädicat bei dem Infinitiv von sum und von allen Verbis, die einen Prädicatsnominativ regieren, wird 267.

1) in den Nominativ gesetzt, sobald es sich auf das Subject des Satzes bezieht, welches auch im Nominativ steht: Dionysius *fortis* esse didicerat Dionysius hatte gelernt tapfer zu sein. — Volo esse *gratus* ich will dankbar sein. — Volo haberi *gratus* ich will für dankbar gehalten werden. — Pericles *auctor* fuisse arguebatur Pericles wurde beschuldigt der Urheber gewesen zu sein. — Clodius *tribunus* plebis fieri cupit Clodius wünscht zum Volkstribun gewählt zu werden.

2) Wenn sich aber das Prädicat bei dem Infinitiv nicht auf das Subject des Satzes bezieht, so steht es in dem Accusativ. Aliud est *iracundum* esse, aliud *iratum* etwas anderes ist es, zornsüchtig zu sein, und etwas anderes, erzürnt (für aliud est, aliquem iracundum esse). — Officium est discipuli, *diligentem* esse es ist Pflicht des Schülers, fleißig zu sein (für eum diligentem esse). — Boni pueri interest *meliorem fieri*, einem guten Knaben liegt daran, besser zu werden.

Wenn die oben (§. 266) angeführten Passiva im Activum stehen, so wird nicht nur ihr Object, sondern auch das dem Object beigelegte Prädicat in den Accusativ gesetzt. Daher folgende Regel:

Regel IV. Die oben (§. 266.) angeführten Verba Passiva regieren im Activum einen doppelten Accusativus, den des Objects, und des dem Objecte beigelegten Prädicats; nämlich: 268.

1) Die Verba nennen: appello, dico, voco, nomino (das Deutsche stimmt hier mit dem Lateinischen überein).

2) Die Verba: zu etwas machen, erwählen, ernennen: facio, reddo, creo, eligo, deligo, declaro, designo u. a. (im Deutschen steht zu mit dem Dativ).

3) Die Verba: für etwas halten, erkennen, erklären: puto, duco, existimo, habeo, judico, cognosco, arbitror (im Deutschen steht für mit dem Accusativ).

4) Dazu kommen noch (als active Form von scheinen) die Verba: sich als etwas zeigen: praebeo, praesto, exhibeo.

Iram bene Ennius *initium* dixit insaniae den Zorn nannte Ennius richtig den Anfang des Wahnsinns. — Me *hebĕtem* molestiae reddiderunt die Mühsale haben mich stumpf gemacht. — Ciceronem universus populus *consulem* declaravit den Cicero ernannte das ganze Volk zum Consul. — Thebani Philippum *ducem* eligunt die Thebaner wählen den Philippus zum Anführer. — Deum *aeternum* et *beatum* habemus wir halten Gott für ewig und glückselig. — Sapientia *certissimam* se nobis *ducem* praebet die Weisheit zeigt

sich uns als die sicherste Führerin. — Vir bonus se praestat *constantem* der redliche Mann zeigt sich standhaft.

*NB.* 1. In diesen Sätzen muß der Prädicats-Accusativ mit dem Objects-Accusativ nach der §. 264, 2 gegebenen Regel der Uebereinstimmung congruieren.

*NB.* 2. Im Passiv sagt man nicht felix *redditus sum*, sondern *factus sum*.

269. Anmerk. 1. Und so können auch alle Verba, die einen Accusativ als Object bei sich haben, zur Bezeichnung des dem Objecte zukommenden Prädicats noch einen zweiten Accusativ zu sich nehmen; besonders die Verba: geben, beigeben, nehmen, verlangen, haben.

Lacedaemonii regibus suis augurem *assessorem* dederunt die Lacedämonier gaben ihren Königen einen Vogeldeuter als Beisitzer (zum Beisitzer). — Epaminondas *praeceptorem* habuit Lysim Epaminondas hatte den Lysis als Lehrer (zum Lehrer). —

Anmerk. 2. Und in der passiven Construction wird dieser zweite Accusativ in den Nominativ verwandelt: regibus augur *assessor* datus est den Königen wurde ein Vogeldeuter als Beisitzer gegeben.

270. Regel V. Wenn im Deutschen dieses, das oder was als Subject des Satzes steht und ein Substantiv im Nominativ als Prädicat damit verbunden ist, so stimmt im Lateinischen das im Subject stehende Pronomen mit dem im Prädicat befindlichen Substantiv überein.

*Hic* est filius meus dieses ist mein Sohn. — Caesar, ejus rei *quae* causa esset, quaesivit Cäsar fragte, was die Ursache davon sei. —

*NB.* Diese Regel gilt nicht nur bei esse, sondern auch bei den §. 265 und 266 angeführten Verben. Z. B. dieses wird für den höchsten Ruhm gehalten: *haec* summa *habetur* gloria.

Anmerk. Wenn was so viel ist als was für einer, e, s, so findet obige Regel statt; fragt aber was nach dem Begriffe (nach der Definition) einer Sache oder Person, so steht quid. — Z. B. was ist eine Ursache? *quid* est causa? — Was ist Gott? *quid* est deus? — Und so auch erklärend: id est das heißt, z. B. sapientiae studiosi, *id est* enim *philosophi*.

271. Regel VI. Wenn im Deutschen das unbestimmte Pronomen man Subject des Satzes ist, so kann dieses im Lateinischen verschieden ausgedrückt werden:

1) Wo es passend geschehen kann, wird der deutsche Satz mit „man" im Lateinischen in's Passiv umgewandelt:

Terra circumfusa est illo mari, quod Oceanus *appellatur*, die Erde ist umgeben von dem Meere, welches man Ocean nennt. — Und so amor man liebt mich. §. 131, 1. — vivitur man lebt. §. 192.

2) Wenn „man" so viel ist als „die Leute" oder „sie", so steht im Lateinischen die 3te Person Plural des Activs.

Mortem *timent*, quoniam malum esse *credunt* man fürchtet den Tod, weil man ihn für ein Uebel hält. — Hierher gehören besonders: dicunt, ferunt, tradunt: man sagt; credunt, putant, man glaubt u. dgl.

3) Wenn der Redende sich unter „man" mit begreift, oder wenn „man" so viel ist als „wir", so steht die erste Person Pluralis.

Quae *volumus, credimus* libenter was man wünscht, glaubt man gerne.

4) Wenn der Satz so allgemein ist, daß man ihn gegen Jedermann behaupten kann (daß man Jedermann damit anreden kann), so wird „man" im Lateinischen durch „du" in der zweiten Person Singular gegeben (dies ist jedoch meist nur in unbestimmten Nebensätzen der Fall, die im Conjunctiv stehen).

Agere decet, quod *agas*, considerate es ziemt sich bedachtsam zu thun, was man thut. —

5) Wenn „man" so viel ist als Jemand, so kann es im Lateinischen durch quis (Jemand, irgend einer) ausgedrückt werden.

Carthaginienses constantius, quam *quis* crederet, urbem defendunt die Carthager vertheidigen die Stadt standhafter, als man glauben sollte.

Anmerk. 1. Bei den umschreibenden Hülfsverben können, pflegen und dgl., nämlich bei man kann, man pflegt, wird nur der damit verbundene Infinitiv in's Passiv gesetzt: Man kann das Eisen biegen: ferrum flecti potest (d. i. das Eisen kann gebogen werden). — Man pflegt die Lügner zu verachten: mendaces contemni solent (die Lügner pflegen verachtet zu werden). 272.

Anmerk. 2. Aber bei anfangen (coepisse) und aufhören (desinere) können zugleich auch diese Verba im Passiv ausgedrückt werden: Man hat angefangen, die Stadt zu belagern: urbs *coepta est oppugnari* (die Stadt ist angefangen worden belagert zu werden). — Man hat aufgehört Städte zu erbauen: urbes *exstrui desitae sunt* (die Städte wurden aufgehört erbaut zu werden).

## Zweiter Abschnitt.

Regel VII. Wenn ein Satz sowohl einen Prädicats-Nominativ als einen Subjects-Nominativ enthält, so richtet sich das Verbum des Satzes nach dem Subjects-Nominativ. 273.

*Captivi* militum praeda *fuerunt* — *Corinthus appellata est* decus Graeciae.

Anmerk. 1. Hierbei ist jedoch Folgendes zu bemerken: 274.

a) Ist das Substantiv des Prädicats die Hauptvorstellung, so richtet es sich, mit Rücksicht auf die Stellung der Worte, manchmal nach diesem statt nach dem Subject: consulatus tui *fuit initium* ludi compitalitii. — ea loca, quae proxima Carthaginem *Numidia appellatur*. — Vergl. §. 462.

b) Liegt in der Verbal-Form auch die Bezeichnung des Geschlechts, so pflegt das Verbum bei einem Prädicatsnominativ mit dem Worte zu congruieren, bei dem es zunächst steht: non omnis error *stultitia est dicenda.*

(Dagegen aber: non omnis error *dicendus est* stultitia). — Paupertas mihi *onus visum est* grave *). —

c) Ist jedoch das Subject ein Personal-Substantiv, so bleibt es stets die Hauptvorstellung, und das Verbum muß mit demselben congruieren. *Semiramis* puer *credita est.* —

275. Anmerk. 2. Wenn dem Subjecte eine Apposition beigefügt ist, so richtet sich das Verbum gewöhnlich nach dem Subjecte, besonders wenn dasselbe ein Personalsubstantiv ist: Pompejus, amores nostri, ipse se afflixit. — Ist aber das Subject ein Sachsubstantiv, so kann das Verbum auch mit der Apposition übereinstimmen: Corinthum patres vestri, totius Graeciae *lumen*, *exstinctum esse* voluerunt (für exstinctam). — So besonders wenn urbs, oppidum, civitas als Apposition bei einem Städtenamen steht: Corioli *oppidum captum est.* — Zu diesen Verbindungen der Apposition gehören auch Sätze wie: illorum urbem, ut *propugnaculum oppositum esse* barbaris. Omni ornatu orationis tanquam *veste detracta.*

276. Anmerk. 3. Ist im Prädicat ein Superlativ, der mit einem Genitiv Plural (Genitivus partitivus §. 344) verbunden scheint, so stimmt der Superlativ gewöhnlich mit dem Subject des Satzes überein. — *Indus* est omnium fluminum *maximus* (d. i. Indus omnium fluminum der Indus unter allen Flüssen, wie piscium feminae §. 344, a). — Doch kann er auch mit dem Substantiv im Genitiv übereinstimmen, wenn dies die Hauptvorstellung bildet: *velocissimum omnium animalium* est Delphinus. —

277. Wenn zwei oder mehrere Substantive im Subject sich befinden, auf das sich nur ein Verbum als Prädicat bezieht, so hat man zuerst zu unterscheiden, ob die Subjecte zusammen als eine Einheit (als ein zusammengehöriges Ganze) betrachtet werden, oder als eine Vielheit.

**Regel VIII.** Werden zwei oder mehrere Subjecte als eine Einheit betrachtet, so steht das darauf bezogene Prädicat im Singular; werden sie aber als Vielheit betrachtet, so steht das Prädicat im Plural.

Senatus populusque Romanus *decrevit* Senat und Volk hat beschlossen, d. i. der römische Staat als Einheit. — Cunctus senatus populusque obviam *egressi sunt* (d. i. sehr viele Menschen sind entgegen gekommen). — Figura et species non *differt* (die Gestalt und das Aussehen, d. h. das ganze Aeußere). — Jus et injuria natura *dijudicantur*. —

278. Wenn man aber die Subjecte als eine Vielheit betrachtet, so sind zwei Fälle zu unterscheiden: a) Man kann das Prädicat auf alle Subjecte insgesammt beziehen; b) oder man kann das Prädicat nur auf eines der Subjecte beziehen, und mit den andern bloß in Gedanken verbinden. — Man ver-

*) *Nota* zu §. 274. Hiermit lassen sich auch folgende Vergleichungs-Sätze zusammenstellen: Semproniae cariora semper omnia, quam *decus* et *pudicitia fuit* (für omnia fuerunt, quam etc.). Quis illum consulem, nisi *latrones putant.* —

gleiche: Homer und Hesiodus lebten vor Roms Erbauung; und: Homer lebte vor Roms Erbauung und Hesiodus; oder: Es lebte Homer und auch Hesiodus vor Roms Erbauung.

Regel IX. Wenn man die Subjecte als Vielheit betrachtet, und das Prädicat auf alle Subjecte insgesammt bezieht, so hat man für die Geschlechtsform noch zu unterscheiden:

A) Sind die Subjecte Personal-Substantiva von gleichem Geschlecht, so steht das Prädicat im nämlichen Geschlecht im Plural; sind sie von ungleichem Geschlecht, so steht das Masculinum im Plural.

Pater et filius *mortui sunt*. — Mater et filia *mortuae sunt*. — Pater et mater *mortui sunt*. —

B) Sind die Subjecte Sachsubstantiva von ungleichem Geschlecht, so steht das Prädicat im Neutro Plural; sind sie von gleichem Geschlecht, so steht das Prädicat entweder im nämlichen Geschlecht im Plural, oder auch im Neutro Plural.

Labor voluptasque inter se *sunt juncta*. — Grammatice et musice *junctae fuerunt*. — Stultitia et temeritas et injustitia *sunt fugienda*.

*NB.* So wie man sagte: Praeterita sunt immutabilia (§. 234), oder Praeclara sunt rara (das Vortreffliche ist etwas seltenes); so ist auch hier das Neutrum Plural gleichsam als vollständiger Begriff aufzufassen: juncta etwas verbundenes (zusammengehöriges), fugienda etwas zu meidendes.

Regel X. Wenn man die Subjecte als Vielheit betrachtet, und man bezieht das Prädicat nur auf eines der Subjecte, indem man es bloß in Gedanken bei dem andern ergänzt, so stimmt das Prädicat bloß mit demjenigen Subjecte überein, auf das es vorzugsweise bezogen wird. — 279.

Orgetorigis filia atque *unus* e filiis *captus* est. — *Convicta est Messalina* et Cotta. — Mens et animus et consilium et *sententia* civitatis *posita est* in legibus. — Cingetorigi principatus atque *imperium est traditum*. — *Homerus fuit* et Hesiodus ante Romam conditam. — Nunc mihi nihil libri, nihil literae, nihil *doctrina prodest*.

*NB.* Das mit mehreren Subjecten verbundene Prädicat steht entweder hinter dem letzten, oder vor oder hinter dem ersten.

Zusatz. Wenn Personen und Sachen gemischt als Subjecte vorkommen, so wird 280.

1) das Prädicat auf eines der Subjecte vorzugsweise (nach §. 278) bezogen, und stimmt mit demselben überein, was gewöhnlich in Beziehung auf die Person statt findet: *Thrasybulus contemtus est* a tyrannis atque ejus *solitudo*. —

2) Oder das Prädicat wird auf alle Subjecte insgesammt bezogen, und dann

a) richtet sich das Prädicat nach dem persönlichen Geschlecht (§. 278, A), wenn das Sachsubstantiv auch einen persönlichen Begriff enthält: rex

regiaque classis una *profecti sunt* (d. i. rex et classiarii regii profecti sunt). —

b) Wenn aber das Personal-Substantiv als Sache angesehen wird, so richtet sich das Prädicat nach dem bei Sachen statt findenden Geschlechte (278, B): *Inimica sunt* inter se civitas et rex (d. i. civitas et regia potestas oder civitas et regnum).

281. Anmerk. Wenn die Subjecte durch aut (oder) verbunden sind, wobei jedes einzeln für sich betrachtet wird, was ebenfalls bei aut — aut (entweder — oder), et — et (so wohl — als auch), nec — nec (weder — noch) statt findet; so stimmt das Prädicat gewöhnlich nur mit einem der Subjecte überein, (bei dem es gerade steht).

Si Socrates *aut* Antisthenes *diceret.* — *Aut* mores spectari *aut* fortuna *solet.* — *Et* Pompejus *et* Flaccus *secutus est.* — Nec duo Gracchi *nec* Sulla *ausus est.* —

*NB.* Doch zuweilen wird auch in dieser Verbindung das Prädicat auf alle bezogen in den Plural gesetzt. Si quid Socrates aut Aristippus *fecerint.*

282. Regel XI. Zuweilen wird das Prädicat dem Sinne nach (ad synesin) mit dem Subjecte verbunden, nämlich

A) Nach einem Nomen Collectivum im Singular kann das Prädicat im Plural stehen, und auch in dem Geschlechte, welches der durch das Collectivum bezeichneten Vielheit zukommt.

Magna *multitudo* perditorum hominum latronumque *convenerant.* — *Pars* in agros *dilapsi sunt, pars* urbes *petunt* finitimas.

*NB.* Dies ist in der Prosa besonders häufig in Verbindungssätzen, in denen das Prädicat auf ein vorhergegangenes Subject als Collectivum bezogen wird: *Civitati* persuasit Orgetorix, ut de finibus suis *exirent.* — Jumentis maxime *Gallia* delectatur, atque ea impenso *parant* pretio. — Ferner nach alius alium, alter alterum und dergl. alius alii subsidium ferebant. — alius alium exspectantes cunctamini. —

283. B) Substantiva Neutra im Plural, wodurch Personen bezeichnet werden, können das Prädicat im persönlichen Geschlecht mit sich verbinden:

*Capita* conjurationis *caesi sunt.* — Samnitium *caesi sunt tria millia* ducenti. —

*NB.* Doch auch regelmäßig: *caesa sunt* viginti *millia* hominum.

284. C) Wenn mit dem Subjecte noch ein zweites durch cum (mit) verbunden wird (statt durch et), so kann zuweilen auch das Prädicat im Plural stehen.

Ipse dux cum aliquot principibus *capiuntur.* — Demosthenes cum ceteris *erant expulsi.* —

*NB.* Doch auch regelmäßig: Domitius cum Messala *certus esse videbatur.*

Anmerk. Die obigen Regeln können nicht nur bei Participien und Adjectiven in ihrer Verbindung mit mehreren Substantiven statt finden, sondern auch bei Pronominibus, die sich auf mehrere vorausgegangene Substantiva beziehen. 285.

Cererem et Liberum invoco, quod *horum* fructus maxime necessarii sunt (nach §. 278, A). — Morbus et aegrotatio, *quae inveterata* evelli non possunt (nach §. 278, B). — Domitius *Massiliam* pervenit, atque *ab iis* (d. i. a Massiliensibus) receptus est (nach §. 282) u. dgl.

Regel XII. Wenn verschiedene grammaticalische Personen (ich, du, und jedes andere Wort als dritte Person) die Subjecte eines Satzes bilden, und ein Verbum auf dieselben sich bezieht, so steht das Verbum im Plural in der vorzüglichern Person; nämlich in der ersten, wenn diese unter den Subjecten ist, oder in der zweiten, wenn die erste nicht dabei ist. 286.

Si *tu* et *Tullia valetis, ego* et *Cicero* valemus. — *Ego* atque *tu* omne illud tempus una *fuimus*. — *Ego* et *vos scimus* *). —

Anmerk. Wenn aber von den Subjecten etwas Verschiedenes ausgesagt wird, so richtet sich das Verbum nur nach einer der Personen, bei der es steht. 287.

*Ego* in tuto et *ille* in periculo esse *coepit*. — Beate vivere *nos* in sapientia, vos in voluptate *ponitis*. —

*NB.* Ueber ego, qui und dgl. s. §. 464.

## B. Vom attributiven Satzverhältnisse.

Das attributive Satzverhältniß geht aus der prädicativen Satzverbindung hervor (§. 204). Von dem Genitiv und Ablativ, welcher zum Ausdrucke eines Attributivs dienen kann, wird unten in der Casuslehre die Rede sein. — Hier haben wir zunächst die Adjectiva und die Apposition zu betrachten. 288.

### I. Adjectiva.

#### Erster Abschnitt.

Regel I. Jedes Adjectiv (oder adjectivische Pronomen, Zahlwort, Particip), welches als Attributiv mit einem Substantivum verbunden wird, muß mit demselben im Genus, Numerus und Casus übereinstimmen.

Regel II. Participia Neutra, welche als Substantiva gebraucht werden, können auch wie ein Substantiv mit einem Adjectiv verbunden werden. Z. B. factum praeclarum eine rühmliche That, facetum dictum ein witziger Ausspruch u. dgl. — Aber in so fern sie Participia sind, werden auch sehr oft mit denselben im Lateinischen 289.

*) *Nota* zu §. 286. Tritt eines der Subjecte mit besonderem Nachdruck hervor, so wird das Verbum zu diesem hingezogen: P. Sextium quanti facere debeam, et *tu* et *omnes homines sciunt*. Cic. fam. 13, 8.

Adverbia verbunden. Z. B. praeclare facta rühmliche Thaten, facete dicta witzige Aussprüche (Reden), acute responsa scharfsinnige Antworten, bene inventa gute Erfindungen (gut Erfundenes) u. dgl.

290. Regel III. Soll an ein vorher genanntes Substantiv eine Eigenschaft mit Nachdruck angereiht werden, wo im Deutschen und zwar, und auch steht, so wird dieses im Lateinischen durch *et is, et hic, isque* ausgedrückt; verneinend durch *nec is, neque is* oder bei größerem Nachdruck *et is non;* ferner: und zugleich auch, ebenfalls heißt *et idem,* oder *idemque.* — Das Pronomen muß dabei mit dem Substantiv übereinstimmen.

Unam rem explicabo, *eamque* maximam eine Sache will ich erklären, und zwar eine sehr wichtige. — Exempla quaerimus, *et ea* non antiqua wir suchen Beispiele, und zwar keine aus dem Alterthum. — Quidam nimis magnum studium in res difficiles conferunt, *easdemque* non necessarias manche verwenden zu viel Mühe auf schwierige und zugleich auch unnöthige Dinge.

Anmerk. Geht dieses „und zwar" auf das vorhergegangene Verbum, so steht et id, idque, nec id u. s. w. im Neutro (nach §. 234, Anm.). Motus voluntarius est in nostra potestate nobisque paret, *nec id* sine causa die willkürliche Bewegung ist in unserer Gewalt, und gehorcht uns, und zwar nicht ohne Grund.

Zweiter Abschnitt.

291. Regel IV. Die Lateiner gebrauchen sehr häufig Adjectiva, die von Substantiven abgeleitet sind, wofür im Deutschen eine Casusform des Substantivs selbst steht. — Dies ist besonders bei Personen- und Ortsnamen der Fall.

Consulatus Marianus das Consulat des Marius. — Milites Pompejani die Soldaten des Pompejus. — Bellum Sullanum der Krieg des Sulla, oder der Krieg mit Sulla.

Themistocles Atheniensis Themistokles aus Athen. — Leontinus Gorgias Gorgias aus Leontini. — Literae Britannicae Briefe aus Britannien. — Proelium Cannense das Treffen bei Cannä.

Nomen senatorium der Name eines Senators. — Sanguis fraternus das Blut des Bruders. — Bellum sociale der Krieg mit den Bundesgenossen. — Officium provinciale ein in der Provinz geleisteter Dienst.

Anmerk. Doch muß man hier vor Allem den Sprachgebrauch in vielen Verbindungen berücksichtigen: das feindliche Lager castra *hostium;* der persische König rex *Persarum;* die geistige Thätigkeit agitatio *animi;* das sinnliche Vergnügen voluptas *corporis* u. dgl. m.

292. Regel V. Bei Raum- und Zeitbestimmungen stehen im Lateinischen die Adjectiva: primus, ultimus, extremus, postremus, infimus, imus, summus, intimus, medius u. dgl. — wofür im Deutschen ein Substantiv gesetzt zu werden pflegt.

*Prima luce summus mons* ab exercitu tenetur. — Mento *summam aquam* Tantalus attingit. — Und so: in summa arbore

auf dem Gipfel des Baumes; — in extrema urbe am Ende der Stadt; — extremo bello am Ende des Kriegs; — in medio mundo im Mittelpunkt der Welt u. s. w.

Regel VI. Wenn zwei Adjectiva mit einem Substantiv verbunden werden, welche beide gleich betont sind (die beide gleichen Nachdruck haben), so werden sie im Lateinischen durch ein Bindewort (et, que, atque) verbunden. (Im Deutschen pflegt kein Bindewort zu stehen.) 293.

Vastum *atque* apertum mare das weite, offene Meer. — Grave bellum perdiuturnum*que* ein schwerer, langer Krieg. — Animi teneri *atque* molles zarte, weiche Gemüther. — Homines feri *ac* barbari wilde, rohe Menschen. —

Regel VII. Wenn aber eines der beiden Adjectiva eine untergeordnete Betonung hat (indem es näher mit dem Substantiv verbunden gleichsam einen besondern Begriff mit ihm ausmacht); so wird auch im Lateinischen kein Bindewort gesetzt. 294.

Bonus vir pauper ein redlicher armer Mann, d. i. ein armer Mann, welcher redlich ist. — Und so: improbus vir dives; praeclarus vir doctus; columna aurea solida; lata via perpetua u. dgl.

*NB.* Manchmal werden hier im Deutschen anstatt der enger verbundenen Adjectiva Composita gesetzt: bellum acerbissimum civile ein sehr betrübter Bürgerkrieg, festi dies anniversarii jährliche Festtage, crudum ovum gallinaceum ein rohes Hühnerei, navis oneraria maxima das größte Lastschiff. —

Anmerk. Ins Besondere gehören dieser Verbindung an die adjectivischen Pronomina und Zahlwörter, zu welch letztern auch multi, plurimi, omnis, nullus, tot, quot zu rechnen sind. Z. B. tui veteres hostes, naves triginta veteres, multi viri praeclari. — Doch kann auch nach den Zahlwörtern *et* gesetzt werden, wenn das folgende Adjectiv besonders hervorgehoben werden soll, so daß es gleichsam für et is (§. 290) steht, was häufig bei multi statt findet: multa et praeclara facinora (Sall.), multi et clari viri (Cic.), multis modis variisque (id.).

* Ueber et is, isque (und zwar) sieh §. 290.

Regel VIII. Die dem Verbum (oder dem Prädicat) des Satzes zukommenden Bestimmungen werden durch Adverbien ausgedrückt (§. 212). Z. B. pauci *egregie* pinxerunt. — Aber hierbei ist zu beachten: 295.

A) Manche dieser Bestimmungen, welche im Deutschen bei dem Verbum stehen, müssen im Lateinischen durch Adjectiva ausgedrückt werden, wenn sie eigentlich auf das Subject oder Object des Satzes sich beziehen.

Nemo saltat *sobrius* (niemand tanzt nüchtern; nicht: *sobrie*). — Galli ad castra *laeti* pergunt. — Caesar *incolumes* naves reduxit. — Sapiens nihil facit *invitus*. — Senatus *frequens* convenit. — Hostes nunquam *conferti* sed *rari* proeliabantur.

B) In andern Verbindungen **kann** ein Adjectiv statt des Adverbs eintreten, wenn die nähere Bestimmung sowohl auf das Sub- oder Object, als auf das Verbum des Satzes bezogen werden kann.

Rota *cita* currit (oder cito currit) das Rad läuft als ein schnelles, oder läuft schnell. — *Subitum* bellum cooritur (oder subito) ein plötzlicher Krieg entsteht oder entsteht plötzlich. — Crassus *proximus* mare Oceanum hiemarat. — Philippus *proximus* accedebat. — *Raras* tuas epistolas accipio. — *Priori* Remo augurium venisse fertur. — Magistratus creatur *annuus*. — Vivo *miserrimus*.

*NB.* 1. Die Lateiner bedienen sich zu lebhafter Darstellung häufig der zuletzt erwähnten Ausdrucksweise mit dem Adjectiv. —

**Zusatz.** Hier hat man besonders folgende Adjectiva zu bemerken: invitus wider Willen; frequens in großer Anzahl; ignarus, nescius nicht wissend, ohne Wissen; sciens wissend, mit Wissen; vivus lebend, bei Lebzeiten; unus, solus allein; totus ganz; primus, princeps zuerst; postremus zuletzt; proximus zunächst u. dgl.

*NB.* 2. Man unterscheide hier: Hanc rem tibi *solus* dixi, hanc rem tibi *soli* dixi, hanc rem tibi *solam* dixi, und hanc rem tibi *solum* dixi, non scripsi. — Doch sagt man auch: non nobis *solum* nati sumus.

*NB.* 3. Ebenso unterscheide man: Hanc rem *primus* exposui; hanc rem *primam* exposui; und hanc rem *primum* exposui, deinde causam ejus investigavi.

296. **Allgem. Anmerk.** Die Adjectiva können in **substantivische Bedeutung** übergehen. Zur Bezeichnung von **Personen** sind die Formen des Plurals üblicher, als die des Singulars: divites die Reichen, miseri die Unglücklichen u. dgl. (Aber **der Reiche** heißt gewöhnlich homo dives, der Unglückliche homo miser.) — Zur Bezeichnung von **Sachen** steht das **Neutrum** des Adjectivs (oft steht im Lateinischen auch res mit einem Adjectiv), wo im Deutschen ein bloßes Neutrum des Adjectivs steht; daher oft: nulla res für nihil, omnes res für omnia. Das **Neutrum Plural** des Adjectivs bezeichnet die concreten Dinge, denen die Eigenschaft des Adjectivs zukommt, das **Neutrum Singular** bezeichnet mehr einen abstracten Begriff: *praeterita* sunt immutabilia, nec in *falsum* a *vero* possunt converti.

## II. Apposition.

297. **Regel IX.** Die Apposition stimmt mit ihrem Nomen in derselben Weise überein, wie der Prädicats-Nominativ mit dem Subjecte (§. 264, 2.); d. h. wenn die Apposition ein **Sachsubstantiv** ist, so braucht sie bloß im **Casus** sich nach ihrem Nomen zu richten; ist sie aber ein **Personalsubstantiv**, so muß sie auch im **Genus** und **Numerus** mit ihrem Nomen übereinstimmen.

Hoc me docuit *usus, magister egregius.* — Omitto *Athenas,* omnium doctrinarum *inventrices.* — Hannibal *Baleares* locat ante signa, *levem armaturam.* — Admiramur *Athenas,* totius Graeciae *decus.* —

* Ueber die Verbindung des Verbums und des mit einer Apposition verknüpften Subjects s. §. 275. — Ueber qui bei der Apposition s. §. 461.

Anmerk. 1. — a) Zwei oder mehrere Nomina, zu denen ein Gattungsbegriff als Apposition hinzukommt, erfordern den Plural derselben: Homerus atque Hesiodus *poëtae*. — Cnidum et Colophonem, *nobilissimas urbes*. — 298.

b) Daher kommt es, daß der römische Familienname, mit dem die Vornamen mehrerer Personen dieser Familie verbunden sind, in den Plural zu stehen kommt: Cnejus et Publius *Scipiones*. — Cajus atque Lucius *Memmii*. Lucium et Cajum *Aurelios*.

Anmerk. 2. — a) Die Apposition steht gewöhnlicher Weise im Lateinischen hinter ihrem Nomen: Ennius poëta, Agis rex, Valerius Horatiusque consules, Mucius augur, Aetna mons, Marce fili, Romam Laviniumque urbes, Antiochus Syriae rex u. s. w. 299.

b) Sobald aber auf der Apposition ein besonderer Nachdruck ruht, oder ein Gegensatz derselben mit einem andern Begriffe statt findet, steht sie voran: Marius victoriae gloriam cum *collega Catulo* communicavit. — Scaevola augure mortuo, ad *pontificem Scaevolam* me contuli.

Anmerk. 3. — a) Wenn die Apposition eine Vergleichung (eine Art und Weise) enthält, so werden die Partikeln ut, tanquam, quasi, velut davor gesetzt: Aegyptii canem et felem, *ut deos*, colunt. — Herodotus, *quasi sedatus amnis*, fluit. — Falsa suspicione ducti immerentes, *ut sceleratos*, occīdunt. 300.

b) Dagegen darf das Deutsche als im Lateinischen nicht übersetzt werden, wenn die Apposition bloß einen abgekürzten Satz bildet (Hannibal kam als Verbannter zu Antiochus §. 261) oder eine Zeitbestimmung ausdrückt: Furius, familiaris noster, *puer* didicit, quod discendum fuit (Furius lernte als Knabe, was zu lernen war).

c) Ist jedoch in der Apposition die Bedeutung enthalten, daß sie aussagt, in wie fern etwas statt findet, d. i. wenn sie einen wirklichen oder scheinbaren Grund angibt, so steht *ut* vor derselben: Literas ad Quintum misi, in quibus eum placarem, *ut fratrem*, et monerem, *ut minorem*, et objurgarem, *ut errantem*. — Habuit Epaminondas obtrectatorem Meneclīdam quemdam, satis exercitatum in dicendo, *ut Thebanum* scilicet.

* Ueber den Genitiv statt eines übereinstimmenden Casus oder einer Apposition s. unten §. 351, Anmerk.

## C. Casuslehre.

Die Casuslehre gehört größten Theils zu der Lehre von der Rection (s. oben §. 263, 4 und 6), in so fern darin die Regeln für den Ausdruck eines objectiven Satzverhältnisses enthalten sind. — Doch können der Genitiv und Ablativ auch zum Ausdrucke des Prädicats und des Attributivs dienen (s. oben §. 202, 203, 207). — Der Nominativ erscheint nur als Casus des Subjects oder des Prädicats, wovon schon in §. 264 ff. die Rede war. — Während die Fragen wer? wessen? wem? wen? wovon und wodurch? im Allgemeinen der 301.

gewöhnlichen Bedeutung der Casus entsprechen, zeigt sich jedoch hierin oft eine Verschiedenheit der lateinischen und deutschen Satzbildung. — Und wenn man die Grundbedeutung der objectiven Casus auf eine räumliche Anschauung zurückführt, so entspricht der Accusativ in seiner Grundbedeutung der Frage wohin? der Genitiv der Frage woher? der Ablativ der Frage wo? (die in wann? und wie? übergeht). Dem Dativ bleibt als Grundbedeutung die Frage wem? während der Ablativ vorzugsweise der Casus des bestimmenden Objects ist. — Wo übrigens ein einfacher Casus für die Beziehungen eines Nomens nicht hinreicht, pflegen die Präpositionen einzutreten, von denen oben §. 220 ff. die Rede war.

## I. Accusativus.

### Erster Abschnitt.

302. Regel I. Die Verba Transitiva (Activa und Deponentia), welche eine auf ein Object übergehende Handlung bezeichnen, haben ihr Object (auf die Frage Wen? oder Was?) im Accusativ bei sich.

Deus *mundum* aedificavit Gott hat die Welt erschaffen. — Romani deos omnes auguste venerabantur die Römer verehrten alle Götter hoch.

303. Anmerk. Hier ist zu bemerken:

1) Nur diejenigen Verba Activa, die ihr Object im Accusativ haben, können in der Art in's Passivum übergehen, daß der Accusativ zum Subject (im Nominativ) wird. Mundus a deo aedificatus est die Welt ist von Gott erschaffen worden.

2) Regiert das Verbum einen andern Casus als den Accusativ, so hat es im Passiv nur die 3te Person Singular (es hat ein unpersönliches Passivum); und der objective Casus bleibt beim Passiv unverändert. Z. B. aus paremus *legibus* (wir gehorchen den Gesetzen) wird im Passiv: paretur *legibus* (es wird den Gesetzen gehorcht).

3) Diese beiden Gesetze gelten sowohl im Deutschen als im Lateinischen. Es bildet sich nur eine scheinbare Abweichung, wenn ein Verbum im Lateinischen einen andern Casus regiert als im Deutschen. Z. B. juvo ich helfe (ich unterstütze), *juvor* mir wird geholfen (§. 304); invideo ich beneide, mihi invidetur ich werde beneidet (§. 323). —

304. Regel II. Folgende Verba regieren im Lateinischen abweichend vom Deutschen einen Accusativ als Object: juvo, adjŭvo (helfen); deficio (fehlen, mangeln); fugio, effugio, subterfugio (entfliehen); sequor, subsĕquor (folgen); aequo, aequipăro (gleichkommen); imĭtor (nachahmen oder ähnlich sein).

*Fortes* fortuna adjuvat das Glück hilft den Tapfern. — *Inertem* tela deficiunt dem Unthätigen fehlen die Waffen. — Nemo *invidiam* effugiet Niemand wird dem Neid entgehen. — Gloria *virtutem* sequitur der Ruhm folgt der Tugend. — Piraeei portus *urbem* aequiparabat der Hafen Piräus kam einer Stadt gleich.

*NB.* Passiv: adjuvor mir wird geholfen (ich werde unterstützt), nach §. 303, 1. — Von allen Compositis von sequor hat nur obsĕquor (ich gehorche) den Dativ.

Anmerk. 1. Auch decēre ziemen und dedecere nicht ziemen regieren den Accusativ der Person, der etwas ziemt. — Pax *homines*, ira decet *feras* Friede ziemt den Menschen, Zorn den Thieren. — *Parvum* parva decent dem Geringen ziemt Geringes. — Häufiger ist decet mit einem Accusativ und Infinitiv verbunden: Oratorem irasci minime decet es ziemt sich nicht, daß der Redner sich erzürne (dem Redner ziemt es nicht, sich zu erzürnen).

Anmerk. 2. Von juvare kommt auch als Impersonale vor: juvat (es ergötzt mich, es ist mir ergötzlich), meist mit einem Infinitiv verbunden; ferner noch fugit me (ich weiß nicht, es entgeht mir) und in derselben Bedeutung: fallit me, praeterit me (wovon auch die dritte Person Plur. fugiunt, fallunt, praetereunt, im Gebrauch ist).

Regel III. Folgende Verba regieren im Lateinischen einen doppelten Objects-Accusativ, indem sowohl die Person als die Sache, auf welche die Handlung geht, im Accusativ steht: 305.

1) lehren: doceo, edoceo; — 2) bitten: rogo, oro, exōro; — 3) fordern: posco, reposco, postŭlo, flagĭto; — 4) fragen: rogo, interrŏgo, percontor; — 5) verheimlichen: celo.

*Juventutem mala facinora* edocere die Jugend schlimme Frevel lehren. — *Deos divitias* rogare die Götter um Reichthum bitten. — *Socios frumentum* poscere von den Bundesgenossen Getraide fordern. — *Ciceronem sententiam* rogare den Cicero um seine Meinung fragen. — *Iter hostes* celare seinen Weg den Feinden verheimlichen.

Anmerk. Hierbei bemerke man: 306.

1) Die regelmäßige Form des Passivs dieser Verba ist, daß der Accusativ der Person in den Nominativ tritt, aber der Accusativ der Sache auch beim Passiv als Object stehen bleibt: Juventus *mala facinora* edocetur (die Jugend wird schlimme Frevel gelehrt); Cicero *sententiam* rogatur (Cicero wird um seine Meinung gefragt). — (Sie unterscheiden sich dadurch von den Verben, die bloß einen Prädicats-Accusativ neben dem Objecte haben. §. 268, 269.)

2) Aber die Verba bitten, fordern können statt des persönlichen Accusativs auch a, ab (mit dem Ablat.) zu sich nehmen: *a diis* divitias rogare, *a sociis* frumentum poscere. — Und hieraus bildet sich im Passiv: divitiae a diis rogantur gewöhnlicher als dii rogantur divitias.

3) Bei den Verbis lehren, fragen, verheimlichen steht statt des sächlichen Accusativs auch oft: de, z. B. aliquem docere de re, einen von etwas unterrichten. — Und so auch im Passiv: rogor de aliqua re u. s. w. — Auch sagt man: doctus *Graecis literis* 2c.

4) Aber petĕre in der Bedeutung bitten, und quaerĕre in der Bedeutung fragen regieren nie zwei Accusative, sondern man sagt petere aliquid *ab aliquo* einen um etwas bitten (von einem etwas verlangen), und quaerere aliquid *ab aliquo* oder *ex aliquo* einen um etwas fragen. §. 327. —

* Ueber den doppelten Accusativ bei den Verbis nennen, machen, erwählen u. s. w., welche im Passiv einen doppelten Nominativ bei sich haben, sieh oben §. 268.

* Ueber den doppelten Accusativ bei geben, beigeben u. s. w. sieh §. 269.

Zweiter Abschnitt.

307. Regel IV. Viele Verba Intransitiva können dadurch, daß sie mit Präpositionen zusammengesetzt werden, in transitive Bedeutung übergehen, und ein Object im Accusativ zu sich nehmen.

Von ire (gehen) wird: inire societatem eine Verbindung eingehen oder schließen; von latrare (bellen) wird: allatrare aliquem einen anbellen; von scandere (steigen) wird: conscendere navem das Schiff besteigen und montem transcendere den Berg übersteigen; von nare (schwimmen) wird: fluvium transnare über den Fluß schwimmen u. dgl. m.

Anmerk. — Daraus ergibt sich die passive Construction: societas initur, navis conscenditur. — Indessen bleibt auch in vielen Verbindungen (wenn die Verba keine uneigentliche Bedeutung haben) die Präposition statt des bloßen Accusativs: inire urbem und inire in urbem in die Stadt gehen (dagegen inire societatem, nicht in societatem), vergl. invadere in locum und metus invadit patres, transnare trans fluvium u. s. w.

308. Regel V. Verba Transitiva, mit der Präposition trans zusammengesetzt, nehmen zuweilen einen doppelten Objectsaccusativ zu sich.

Copias Hellespontum trajicere die Truppen über den Hellespont setzen. — Exercitum Rhenum transportare das Heer über den Rhein bringen. — Milites fluvium transducere die Soldaten über den Fluß führen. Und so transmittere, nebst circumducere.

Anmerk. Im Passiv bleibt von diesen doppelten Accusativen nur einer, nämlich der den Ort bezeichnende: Belgae *Rhenum* transducti sunt. — Aber schon im Activum steht auch häufig die Präposition statt des zweiten Accusativs: Milites *trans Rhenum* in Galliam transducere.

309. Regel VI. Auch manche Intransitiva, die nicht mit Präpositionen zusammengesetzt sind, können zuweilen in transitive Bedeutung übergehen, und ihr Object in dem Accusativ zu sich nehmen, was jedoch mehr in der poetischen Sprache vorkommt.

Moerere mortem den Tod betrauern; lugere vitam das Leben betrauern; queri injuriam das Unrecht beklagen; flere necem den Tod beweinen (alle diese Verba haben auch de mit dem Ablativ). — Dolere casum den Unfall betrauern (sonst casu); — gemere virtutem die Tugend beseufzen; lamentari vitam das Leben bejammern; lacrimare casum den Unfall beweinen; horrere crudelitatem vor der Grausamkeit schaudern; tremere virgas vor den Ruthen zittern (diese Verba sind sonst nur intransitiv und werden nicht mit de verbunden).

Hierher gehören ferner loqui etwas im Munde führen, tacere verschweigen, ridere belachen, ludere verspotten, ire viam den Weg gehen, currere stadium die Rennbahn laufen, pergere iter die Reise fortsetzen, properare iter die Reise beschleunigen. — Sitire honores nach Ehren dürsten, olēre ceram nach Wachs riechen, sapĕre mella nach Honig schmecken.

Anmerk. – a) Manche Verba Passiva gehen in reflexive Bedeutung über (cingor ich umgürte mich, statt: ich werde umgürtet), und können bei den Dichtern einen Accusativ als Object zu sich nehmen: cingor *ferrum* (ich gürte mir das Schwert um, umgürte mich mit dem Schwerte), adlevor *animum* (ich erhebe mir den Muth). — 310.

b) Daher steht sehr häufig ein Accusativ bei den Participiis Perfecti Passivi: cinctus laurea *frontem* die Stirne (an der Stirne) mit Lorbeer umkränzt, fractus *membra* labore die Glieder (an den Gliedern) von Mühe geschwächt, cura *animum* incensus im Herzen von Sorge entflammt. — Vergl. §. 311, Anmerk.

Regel VII. In manchen Wortverbindungen steht ein Accusativus, um zu bezeichnen, in wie fern *) etwas statt findet. (Accusativus adverbialis.) 311.

Hierher gehören:

a) Die Ausdrücke: magnam partem großen Theils, maximam partem größten Theils, partim zum Theil, meam vicem meines Theils, tuam vicem deines Theils, suam vicem seines Theils, cetera oder reliqua übrigens, summum höchstens, multum, multa viel, plurimum meistens, id genus der Art. — Z. B. Suevi *maximam partem* lacte atque pecore vivunt. — *Suam vicem* quisque fungitur officio. — A te ter *summum* literas accepi. — *Cetera* assentior Crasso. — *Pauca* milites hortatur. — Orationes aut aliquid *id genus* soleo scribere **). —

b) Die Pronomina Neutra: id, illud, hoc, idem, quod, quid u. s. w. können auch mit Verben verbunden werden, die sonst keinen Accusativ regieren. Z. B. *illud* dubito (für: de illa re dubito); — *illud* gloriari non possum; — *eadem* peccat (für: in iisdem rebus peccat); — *id* tibi assentior; — *quid* tibi sim auctor? *quid* accusaturus es eum (für: cujus rei)? — *utrumque* laetor (für: utraque re); — versus amat, *hoc* studet *unum*; — ille cives *id* cogit omnes. — Daher auch im Passiv: si cogi *aliquid* consules possent. Ferner gehört hierher: *illud unum* te moneo §. 329, Anmerkg.; *quod* te pudet u. dgl. §. 331, 2, und *quid* interest nostra §. 337. —

c) So steht ferner der Accusativ auf die Frage wie breit? wie hoch? wie tief? wie lang? u. s. w. bei den Adjectivis

---

*) D. i. in welcher Beziehung, in welcher Rücksicht ꝛc.

**) *Nota* zu §. 311. — Daher setzen die Dichter manchmal Adjectiva Neutra anstatt der Adverbia; z. B. perfidum ridere, lucidum dicere, suave resonare; selbst im Neutro Plural: acerba tueri.

breit, hoch, tief, lang u. s. w. Z. B. Milites aggerem latum *pedes trecentos*, altum *pedes octoginta* exstruxerunt. — Fossae *quinos pedes* altae ducebantur. — Gladios habebant longos *quaterna cubita*. — Und hierher gehört auch der Accusativ zur Angabe der Entfernung auf die Frage wie weit? §. 389. — und zur Angabe der Zeitbestimmung auf die Frage wie lange? §. 390, 2. und auf die Frage wie alt? §. 402.

Anmerk. Dieser Accusativus Adverbialis steht auch in Beziehung auf andere Adjectiva: vir *cetera* egregius. — Besonders häufig bei Dichtern und Späteren werden auch andere Bestimmungen (außer den unter a oben angeführten) mit Adjectiven verbunden: *Os humeros*que deo similis; — *animum* mitior anguibus; — feminae nudae *brachia* atque *lacertos*. Vergl. §. 310, b.

312. Regel VIII. Der Accusativus theils für sich allein, theils in Verbindung mit Interjectionen dient zur Bezeichnung eines Ausrufs. —

*Me miserum!* — *Eheu me miserum!* — *Operam tuam multam!* — *O fallacem* hominum *spem!* — *Pro* deorum *fidem!* — *En miserum hominem!* —

Anmerk. Bei manchen Interjectionen steht auch der Dativ: Vae mihi misero! — hei mihi misero! — ecce tibi! u. dgl.

313. Zusatz. In der elliptischen Redensart: quo mihi (wozu mir), quo tibi (wozu dir), setzen wir im Deutschen den Nominativ, im Lateinischen aber den Accusativ:

Quo mihi *fortunam*, si non conceditur uti? — Martis vero *signum* quo mihi pacis auctori? —

## II. Dativus.

### Erster Abschnitt.

314. Regel I. Der Dativ steht auf die Frage Wem? sowohl bei Transitiven als Intransitiven Verben.

Sol *omnibus* calorem largitur die Sonne gibt Allen Wärme. — Signa *Crasso* ademerant Parthi die Parther hatten dem Crassus die Fahnen genommen. — Mundus *deo* paret die Welt gehorcht Gott. — Tiro deserviebat *Ciceroni* Tiro diente dem Cicero.

315. Der Dativ bezeichnet besonders die Theilnahme einer Person an einer Handlung. Z. B. ad illa *mihi* quisque intendat animum auf jenes gebe mir ein Jeder Acht! (Dativus Ethicus) *). — Daher hat man ihn auch persönliches Object genannt, und auf dieser Bedeutung beruhen noch folgende Constructionen (II — IV):

Regel II. Der Dativ, den man auf das Verbum bezieht, vertritt zuweilen die Stelle eines Genitivs, den man auf ein Substantiv bezöge.

*) Wir sagen im Deutschen auch: wir waren dir sehr vergnügt; u. dgl.

Miles quidam humerum *imperatori* hasta transfixit ein Soldat durchbohrte dem Feldherrn die Schulter mit der Lanze (statt: die Schulter des Feldherrn). — Clamor post tergum *pugnantibus* exstitit es erhob sich ein Geschrei hinter dem Rücken der Kämpfenden. —

Regel III. Der Dativ bezeichnet, wem zum Vortheile oder wem zum Nachtheile etwas statt findet (Dativus Commodi oder Incommodi) auf die Frage für wen? u. dgl. 316.

Non *nobis* solum divites esse volumus, sed etiam *liberis propinquis*que wir wollen nicht nur für uns reich sein, sondern auch für unsre Kinder und Verwandten. — Si quid filius peccat, *mihi* peccat wenn mein Sohn fehlt, so fehlt er mir (zu meinem Nachtheil).

(Anmerk. Der Dativ steht daher zuweilen bei Verbis Passivis, um die bei der Handlung thätige Person zu bezeichnen (statt a, ab mit dem Ablativ). (Dativus Graecus.)

Honesta *bonis viris*, non occulta quaeruntur das Gute wird von den redlichen Männern gesucht, nicht das Heimliche. — Illa *mihi* alio tempore explicabuntur dies wird von mir zu einer andern Zeit erklärt werden.)

Regel IV. Der Dativ steht bei esse, um eine Person oder Sache zu bezeichnen, welche etwas hat oder besitzt. — Das was man hat oder besitzt, steht im Nominativ. 317.

*Homini* cum deo similitudo *est* der Mensch hat Aehnlichkeit mit Gott (dem Menschen ist Aehnlichkeit mit Gott). — Longae *regibus* manus *sunt* die Könige haben lange Hände (d. i. große Macht). — Suus *cuique* mos *est* jeder hat seine Weise (Sitte). — *Tibi fuit* du hattest; *mihi est* ich habe u. s. w.

Anmerk. 1. So wie der Satz: dieser Garten gehöret dem Vater: hic hortus est *patris*, verschieden ist von dem Satze: der Vater hat einen Garten: *patri* est hortus; so ist auch der Eigenthumsgenitiv bei esse (§. 202) verschieden von dem Dativ des Besitzes. — (Wenn aber esse haben heißt, so ist der Gegenstand des Habens meist ein Substantivum Abstractum.)

Anmerk. 2. Bei mihi est nomen oder cognomen ich habe den Namen (ich heiße) steht der Eigenname im Nominativ oder im Dativ.

Syracusis est fons, cui nomen *Arethusa* est zu Syracus ist eine Quelle, die den Namen Arethusa hat. — Manlio postea etiam *Capitolino* fuit cognomen Manlius hatte später auch den Beinamen Capitolinus.

Anmerk. 3. Grade so wie est nomen werden die Passiva construiert: nomen datum est, inditum est u. dgl. — Bei den Activen: nomen dare, dicere, ponere u. dgl. steht mehr der Dativ, zuweilen der Accusativ: Tibi nomen *insano* posuere. — Stirpi virili *Ascanium* parentes dixere nomen. — Weil man aber sagte: das Wort Freundschaft, vox *amicitiae*, der Name Senator, nomen *senatoris*, §. 351, Anm., so kommt zuweilen der Genitiv auch in diesen Wortverbindungen vor, besonders bei nomen habere: Cato quasi cognomen jam habebat in senectute *sapientis*.

318. Regel V. Bei esse steht auch der Dativ der Sache, um auszudrücken, wozu etwas dient oder gereicht. — Und wenn zugleich gesagt wird, wem etwas dient oder gereicht, so hat esse in der Bedeutung gereichen, dienen zwei Dative bei sich.

Nimia fiducia *calamitati* solet esse allzu großes Vertrauen pflegt zum Unglück zu gereichen. — *Magno malo* est *hominibus* avaritia zu großem Uebel gereicht den Menschen die Habsucht.

*NB.* Im Deutschen verschiedene Uebersetzungen: curae esse (zur Sorge gereichen) am Herzen liegen, anliegen; auxilio esse (zur Hülfe gereichen) helfen, dienlich sein u. dgl.

319. Regel VI. Ebenso steht außer dem Dativ der Person (auf die Frage wem?) auch noch ein Dativ der Sache (wozu?) bei folgenden Verben:

1) bei geben, lassen, kommen, schicken.

Agros *civibus dono* dare den Bürgern Aecker zum Geschenke geben. — Milites *navibus praesidio* relinquere den Schiffen Soldaten zum Schutz zurücklassen. — *Amicis auxilio* venire den Freunden zu Hülfe kommen. — Captivos *regi muneri* mittere die Gefangenen dem König zum Geschenke schicken.

2) bei anrechnen, auslegen u. dgl.

*Alicui homini vitio* vertere einem Manne als Fehler auslegen. — *Militi ignaviae* tribuere einem Soldaten als Feigheit anrechnen.

Anmerk. Der Dativ des Zweckes (wozu?) findet sich auch in Ausdrücken wie: Diem *consilio* constituere einen Tag zur Berathung festsetzen; Locum *colloquio* dicere einen Ort zur Unterredung bestimmen; Locum *domicilio* deligere einen Platz zur Wohnung wählen u. dgl. (vgl. Philippum eligere *ducem* §. 268). — Hieher gehört auch die attributive Verbindung mit dem Gerundiv: comitia *regi creando* §. 417.

320. Regel VII. Der Dativ steht auch bei vielen Adjectiven, die eine Bestimmung auf die Frage Wem? zulassen. Dahin gehören: nützlich oder schädlich, geneigt oder abgeneigt, passend oder unpassend; gleich, ähnlich oder ungleich, unähnlich; nahe, bekannt, gewiß, ehrbar oder schimpflich, leicht oder schwer.

Consilium capies, quod *tibi* utilissimum erit du wirst den Entschluß fassen, der dir am nützlichsten sein wird. — Nihil *morti* tam simile est, quam somnus nichts ist dem Tode so ähnlich als der Schlaf. — Nihil est *naturae* hominis accommodatius beneficentia nichts ist der Natur des Menschen angemessener als Wohlthätigkeit. — Non eadem *omnibus* sunt honesta atque turpia nicht Allen ist dasselbe ehrbar und schimpflich. —

*NB.* Im Deutschen stehen statt des Dativs oft Präpositionen: *Cunctis* esto benignus, *paucis* familiaris sei gegen Alle gütig, mit Wenigen vertraut. — Invia *virtuti* nulla est via für die Tugend ist kein Weg ungangbar.

Anmerk. Für diese Adjectiva ist im Einzelnen noch Folgendes zu bemerken: 321.

1) Bei den Adjectiven nützlich, passend und dem Gegentheil, steht die Person im Dativ, die Sache, wozu etwas nützlich ist, mit der Präposition ad: z. B. *homini* utilis, *ad rem* utilis u. s. w.

2) Die Adjectiva amicus freundlich, inimicus feindlich, familiaris vertraut, haben als wirkliche Adjectiva den Dativ (was immer im Comparativ der Fall ist), z. B. amicior libertati ein größerer Freund der Freiheit. — Aber im Positiv und Superlativ werden sie auch als Substantiva mit dem Genitiv verbunden: amicus *patris*, amicissimus *patris;* und daher auch: amicus *meus*, amicissimus *meus*. — Dagegen das Substantiv hostis (der Feind) kann auch, wie inimicus, mit einem Dativ verbunden werden: *Dis hominibus*que hostis.

3) Die Adjectiva aequalis (gleichalterig), superstes (überlebend), vicīnus (benachbart), affīnis (verwandt), socius (verbündet), sacer (heilig), alienus (unpassend) können bald mit dem Dativ, bald mit dem Genitiv verbunden werden. — Bei alienus kann nicht bloß der Genitiv und Dativ stehen (dignitatis und dignitati alienus), sondern auch der Ablativ sowohl mit als ohne a (dignitate und a dignitate alienum); a steht besonders bei alienus abgeneigt: homo alienus *a literis*.

4) Proprius (eigen) wird gewöhnlich, und communis (gemeinschaftlich) häufig mit dem Genitiv verbunden; aber auch mit dem Dativ.

5) Similis (ähnlich), dissimilis (unähnlich), par (gleich), impar (ungleich) haben bei der Uebereinstimmung der inneren oder wesentlichen Merkmale den Genitiv, bei der Uebereinstimmung der äußeren oder nichtwesentlichen Merkmale den Dativ. — Publius Crassus *Alexandri* similis esse voluit er wollte dem Alexander ähnlich sein (und zwar wesentlich ähnlich, er wollte gleichsam ein zweiter Alexander sein). — Simia, turpissima bestia, quam similis est *nobis!* der Affe, das häßlichste Thier, wie ähnlich ist er uns! —

6) Propior (näher) und proximus (am nächsten) haben theils den Dativ, theils (wie prope) den Accusativ, theils auch a mit dem Ablativ. — Man sagt also urbi, urbem, ab urbe propior oder proximus; aber ohne Raumbezeichnung gewöhnlich mit dem Dativ: clementiae propior.

Regel VIII. Folgende Verba haben im Lateinischen ihr Object (abweichend vom Deutschen) im Dativ bei sich: nubo, parco, supplĭco, arrideo, invideo, obtrecto, studeo, persuadeo, medeor, patrocĭnor, convicior (nebst maledīco, benedīco). — 322.

Nubere viro einen Mann heurathen (nubĕre wird nur von den Frauen gebraucht). — Parcere civibus die Bürger verschonen, oder der Bürger schonen. — Supplicare Caesari den Cäsar bitten (anflehen). — Amicis arridere die Freunde anlächeln (den Freunden zulächeln). — Nemini invidere niemanden beneiden. — Gloriae alicujus obtrectare den Ruhm eines anfeinden (schmälern). — Literis studere der Wissenschaften sich befleißen (darnach streben). — Hominibus persuadere die Menschen überreden. — Vulneribus mederi die Wunden heilen. — Innocenti patrocinari den Unschuldigen ver-

theidigen. — Aliis conviciari über Andre schelten. — Und dazu kommt: alicui maledicere einem Uebels nachsagen (einen schimpfen), und alicui benedicere einem Gutes nachsagen (einen loben).

*NB.* 1. Die Frau heurathet: femina nubit (mit dem Dativ); der Mann heurathet: vir uxorem ducit oder in matrimonium ducit (mit dem Accusativ).

*NB.* 2. Alicui irasci einem zürnen und alicui succensēre einem grollen, haben im Deutschen auch den Dativ oder eine Präposition.

323. Anmerk. 1. Diejenigen dieser Verba, die ein Passiv zulassen, werden nur in der 3ten Person Singular im Passiv gebraucht (nach §. 303, 2.). Also: ich werde geschont mihi parcitur; du wirst überredet *tibi* persuadetur; die Reichen werden beneidet *divitibus* invidetur. — Nur von nubere bildet man: nupta est viro oder cum viro (sie ist einem Mann oder mit einem Mann verheurathet). —

Anmerk. 2. Einen um den Ruhm beneiden, heißt: alicui invidere *laudem*, oder *laudi* alicujus invidere (den Ruhm eines beneiden). — Einen von etwas überreden, heißt: alicui persuadere *de aliqua re;* auch sagt man: alicui persuadere *illud* und *id* nach §. 311, b.

Anmerk. 3. Folgende Verba schwanken in ihrer Construction: aemulari nacheifern, adulari schmeicheln (kriechend verehren) haben gewöhnlicher den Accusativ als den Dativ; praestōlari erwarten hat den Accusativ und den Dativ in gleicher Weise; — comitari begleiten hat gewöhnlich den Accusativ, doch in der Bedeutung conjunctum esse auch den Dativ; — desperare de aliqua re an etwas verzweifeln ist die gewöhnlichere Wortverbindung, doch sagt man auch mit dem Dativ: saluti desperare, und mit dem Accusativ pacem desperare.

### Zweiter Abschnitt.

324. Regel IX. Verba, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, können einen Dativ als Object zu sich nehmen. Z. B. aus ferre ad aliquem (zu einem tragen) wird: alicui adferre (einem zutragen). Hierher gehören:

1) Die Präpositionen ad, in, inter, sub, super, die meistens eine Annäherung bezeichnen. — Z. B. alicui addere, afferre, adjungere, adstare, adesse, accedere u. dgl. — Alicui inferre, injicere, impendēre, imminere u. dgl. — Alicui offerre, opponere, obstare, obvenire u. dgl. — Alicui subjicere, suggerere, succedere, succumbere u. dgl. — Alicui superponere, supervenire. —

2) Die Präposition cum (con), die eine Uebereinstimmung oder ein Zusammensein bezeichnet: z. B. alicui convenire, congruere, cohaerere, conferre, conjungere u. dgl.

3) Die Präpositionen ante, prae, post, die ein örtliches Vor oder Nach, oder einen Vorzug und das Gegentheil bezeichnen; z. B. alicui anteponere, praeponere einem vorziehen; alicui postponere, posthabere einem nachsetzen; alicui praeesse einem vorstehen (vorgesetzt sein); alicui antestare, praestare einem voranstehen, ihn übertreffen; alicui praeire, antecedere, praecedere

einem vorangehen, ihn übertreffen. (Die Verba, die übertreffen heißen, nehmen auch den Accusativ statt des Dativs.) —

Anmerk. Manchmal können bei diesen Verben auch die Präpositionen statt des Dativs gesetzt werden, besonders wenn sie ihre eigentliche Bedeutung behalten, z. B. statt: accedere muris sagt man auch accedere *ad muros*. — Wenn sie aber uneigentliche Bedeutung annehmen, so ist der Dativ gewöhnlicher, z. B. accedere *sententiae* (der Meinung beitreten). —

Zusatz 1. Man sagt im Lateinischen: donare aliquem re (einen mit etwas beschenken) und donare alicui rem (einem etwas schenken), und ebenso werden construiert: levare erleichtern, adspergere bespritzen, circumdare umgeben, exuere ausziehen, induere anziehen, impertire mittheilen, intercludere abschneiden. — Aehnlich ist: interdicere alicui rem oder alicui re (nicht aliquem re) einem etwas untersagen. 325.

Zusatz 2. Verba Composita nehmen oft mit veränderter Construction veränderte Bedeutung an; die gangbarsten sind folgende: 326.

consulere alicui für einen sorgen; — aliquem einen um Rath fragen.

convenire alicui für einen passen; — aliquem mit einem zusammentreffen, mit ihm sprechen; — convēnit mihi tecum wir sind übereingekommen.

imponere alicui aliquid einem etwas auflegen; — in rem oder in re auf (in) etwas legen; — alicui einen täuschen, ihm etwas aufbinden.

incumbere alicui rei sich auf etwas stemmen, stützen; — in oder ad rem auf etwas Mühe verwenden.

interesse alicui rei oder in re bei etwas sein, Theil daran nehmen; — interest inter me et te es ist ein Unterschied zwischen ꝛc.; — interest mea oder hominis §. 337.

praestare alicui (oder aliquem) re (oder in re) einen in etwas übertreffen; — praestare aliquem oder de aliquo für einen Gewähr leisten od. bürgen; — praestare alicui officia einem Dienste leisten; — praestare se fortem §. 286, 4.

prospicere oder providere alicui für einen sorgen; — alicui rem für einen etwas besorgen; — rem etwas vorher sehen.

succedere alicui einem folgen; — alicui und in locum alicujus an die Stelle eines treten; — rem, sub rem oder rei an etwas heranrücken.

Zusatz 3. Auch Verba, die keine Composita sind, wechseln oft in der Bedeutung und Construction. Davon sind die gewöhnlichsten: 327.

cavere alicui homini oder alicui rei (oder de re) für einen (etwas) Vorsicht anwenden, sicher stellen; — hominem (ab homine) oder rem gegen einen (gegen etwas) Vorsicht anwenden, sich davor hüten; — aliqua re mit etwas Bürgschaft leisten (pro oder de aliqua re für etwas). —

cupere alicui einem geneigt sein; — aliquid etwas wünschen.

manere in aliqua re in etwas beharren; — alicui einem bleiben; — aliquem einen erwarten.

metuĕre und timēre aliquem einen fürchten; — alicui für einen besorgt sein; — de aliqua re um etwas besorgt sein.

moderari und temperare alicui rei etwas mäßigen; — rem etwas leiten, regieren; — temperare sibi sich zurückhalten; — temp. hostibus die Feinde schonen; — temp. a re sich von etwas enthalten.

petere aliquid etwas verlangen, darauf los gehen; — aliquem einen angreifen; — aliquid ab aliquo einen um etwas bitten; — alicui rem für einen um etwas bitten.

quaerere aliquem einen suchen; — rem oder de re etwas erforschen; — in aliquem einen in Untersuchung ziehen; — ex oder ab aliquo einen fragen.

vacare alicui rei für etwas frei sein, d. i. einer Sache seine Zeit widmen, sich damit beschäftigen; — vacare re oder a re s. §. 366.

## III. Genitivus.

### 1. Genitiv im objectiven Satzverhältnisse.

328. **Regel I.** Bei den Verbis sich erinnern und vergessen (memini, recordor, reminiscor und obliviscor) steht das Object, woran man sich erinnert oder was man vergißt, im Genitiv, oder auch im Accusativ.

Animus meminit *praeteritorum* die Seele erinnert sich an das Vergangene. — Boni cives meminerunt patriae *beneficia* die guten Bürger erinnern sich an die Wohlthaten des Vaterlandes. — *Consilii* oblivisci den Rath vergessen. — *Injurias* oblivisci die Beleidigungen vergessen.

Anmerk. 1. Recordari (sich erinnern) kann auch mit de und dem Ablativ verbunden werden, und bei Personen, an die man sich erinnert, hat es nur de. — Z. B. de fratre recordari sich an den Bruder erinnern. — Meminisse de aliqua re heißt: einer Sache erwähnen (Erwähnung thun). — Meminisse *aliquem* heißt: an eine Person sich erinnern, die man früher gesehen, die gleichzeitig mit uns gelebt hat.

Anmerk. 2. Venit mihi in mentem es kommt mir in den Sinn, hat entweder regelmäßig den Nominativ: *multa* mihi in mentem veniunt (mir kommt vieles in den Sinn), oder auch den Genitiv: *Platonis* mihi in mentem venit (es kommt mir Plato in den Sinn). — Der Nominativ ist bei Substantiven seltener, gewöhnlich aber bei Adjectivis und Pronom. Neutris.

329. **Zusatz 1.** Die Adjectiva memor (eingedenk) und immemor (uneingedenk) haben stets ihr Object im Genitiv bei sich.

Memor victoriae eingedenk des Sieges, immemor beneficii uneingedenk der Wohlthat.

**Zusatz 2.** Die Verba: einen an etwas erinnern: ~~monere~~, admonere, commonere, commonefacere, haben das Object, woran man einen erinnert, entweder im Genitiv, oder gewöhnlicher im Ablativ mit *de*.

Jugurtha quemque commonefaciebat *officii sui* Jugurtha erinnerte jeden an seine Pflicht. — Terentiam monere *de testamento* die Terentia an das Testament erinnern.

Anmerk. Bei diesen Verben steht bisweilen auch der Accusativ des Objects der Erinnerung; besonders bei den Neutris id, illud, quod, multum u. dgl. (nach §. 311, b.). Z. B. *illud unum* te moneo daran allein erinnre ich dich.

Regel II. Auch folgende Verba, die eine Empfindung bezeichnen, haben ihr Object im Genitiv: 330.

1) Die persönlichen Verba: misereor, miseresco, bemitleiden.

2) Folgende Impersonalia, bei denen das Subject der Empfindung im Accusativ steht, und das Object, woher die Empfindung kommt, im Genitiv: miseret, poenitet, piget, pudet, taedet und pertaesum est.

Miseremur *infelicium* wir bemitleiden die Unglücklichen. — Miserescite *pauperum* erbarmt euch der Armen. — *Nos* miseret *infelicium* wir bemitleiden die Unglücklichen. — *Me vitae meae* poenitet ich bereue mein Leben. — *Me* non solum piget *stultitiae meae*, sed etiam pudet mich verdrießt nicht nur meine Thorheit, sondern ich schäme mich auch darüber. — *Me* taedet *sermonis tui* mich verdrießt deine Rede.

Anmerk. 1. Wird das, was man bereut u. s. w. durch ein Verbum ausgedrückt, so steht es im Infinitiv: me non poenitet *vixisse* es reut mich nicht, gelebt zu haben. — Me non pudet *fateri* ich schäme mich nicht zu bekennen. 331.

Anmerk. 2. Wird das, was man bereut u. s. w., durch ein Pronomen Neutrum ausgedrückt, so steht dieses (nach §. 311, b.) im Accusativ: *illud* me poenitet dieses reut mich. — *Quid* te poenitet was bereust du? — facinus est, *quod* poenitere necesse est was man bereuen muß — sapiens nihil facit, *quod* poenitere possit (eum) was er bereuen könnte. — *Id* te pudet hierüber schämst du dich u. s. w. (Vergl. §. 191, Anmerk.)

Anmerk. 3. Auch steht bei pudet der Genitiv der Person, um zu bezeichnen, vor wem man sich schämt: me *tui* pudet (ich schäme mich vor dir); pudet *deorum hominum*que.

Anmerk. 4. Von miserēri und miserescĕre ist zu unterscheiden miserari und commiserari (beklagen, bemitleiden), welche den Accusativ regieren: praeclari viri *interitum* valde commiseratus sum.

Regel III. Die Verba egeo und indigeo (bedürfen) haben ihr Object im Genitiv oder im Ablativ. 332.

Virtus *plurimae exercitationis* indiget die Tugend bedarf (hat nöthig) die meiste Uebung. — Malo virum, qui *pecunia* egeat, quam pecuniam, quae *viro* ich will lieber einen Mann, der des Geldes bedarf (der kein Geld hat), als Geld, das eines Mannes bedarf.

*NB.* indigeo hat häufiger den Genitiv, egeo häufiger den Ablativ.

Vergl. damit careo u. a. §. 367.

333. Regel IV. Folgende Adjectiva werden mit einem Genitiv verbunden, der das Object zu dem im Adjectiv liegenden Begriffe bezeichnet (vergl. memor und immemor §. 329, 1.):

1) Die Adjectiva der Begierde und des Abscheu's:

Cupidus *gloriae* begierig nach Ruhm; — avidus *pecuniae* begierig nach Geld; — fastidiosus *literarum* die Wissenschaften verabscheuend.

2) Die Adjectiva, die ein Wissen, Nichtwissen, eine Erfahrenheit, Unerfahrenheit bezeichnen:

*Injuriae* sibi conscius des Unrechts sich bewußt; — *omnium rerum* inscius alles nicht wissend (unwissend in allem); — nescius *fati* das Schicksal nicht wissend (unbekannt mit dem Schicksal); — *reipublicae* gnarus kundig in der Staatsverwaltung; — peritus *belli* erfahren im Kriege; — *juris* consultus erfahren im Rechte; — prudens *rei militaris* erfahren im Kriegswesen; — ignarus *officii* unwissend in der Pflicht; — *morum* imperitus unerfahren in den Sitten; — *artium* rudis unerfahren in den Künsten; — imprudens *legis* unbekannt mit dem Gesetz; — me *sui consilii* (oder auch häufig: *de suo consilio*) certiorem fecit er hat mich von seinem Entschlusse benachrichtigt.

3) Die Adjectiva, die eine Sorge, ein Nacheifern, ein Beneiden ausdrücken:

Studiosus *sapientiae* nach Weisheit strebend; — providus *utilitatum* für den Nutzen sorgend; providus *futurarum rerum* das Zukünftige vorhersehend; improvidus *certaminis* den Kampf nicht vermuthend; — aemulus *gloriae* dem Ruhme nacheifernd; — invidus *laudis* das Lob beneidend.

4) Die Adjectiva Copiae et Inopiae, die ein Voll= oder Leersein ausdrücken; jedoch können diese Adjectiva auch mit dem Ablativ verbunden werden:

Vita plena *insidiarum*, domus plena *ornamentis* ein Leben voll Gefahren, ein Haus voll von Zierrathen; (§. 373, Anm.) — Italia referta *philosophorum*, insula referta *divitiis* Italien voll von Philosophen, eine Insel angefüllt mit Reichthümern (§. 373, Anm.); — terra fertilis *frugum*, fertilis *auro* ein Land fruchtbar an Getraide, fruchtbar an Gold; — *auxilii* inops, *verbis* inops der Hülfe bedürftig, an Worten arm; — inanis *verborum*, inanis *re utili* leer an Worten, leer an etwas Nützlichem.

5) Die Adjectiva, die ein Theilhaftig=, Untheilhaftig=sein bezeichnen:

*Rationis* particeps der Vernunft theilhaftig; *rationis* expers der Vernunft untheilhaftig; — consors *laboris* an der Mühe theilnehmend; — *culpae* exsors an der Schuld nicht theilnehmend.

6) Die ein Mächtig=, Unmächtig=sein bezeichnen:

*Mei* potens sum ich bin meiner mächtig; — *mentis* compos

der Besinnung mächtig; — *irae* impotens des Zornes nicht mächtig *). —

7) Dazu kommen noch diejenigen Participia Präsentis, welche in die Bedeutung eines Adjectivs übergegangen sind (d. h. eine bleibende Eigenschaft bezeichnen), und ihr Object im Genitiv zu sich nehmen:

Appetens *gloriae* nach Ruhm strebend; — *veritatis* diligens die Wahrheit liebend; — *patriae* amans das Vaterland liebend; — *religionis* negligens die Religion vernachläßigend; — *deorum* metuens die Götter fürchtend; — patiens *inediae* Hunger erduldend; und davon das Gegentheil: *frigoris* impatiens Kälte nicht aushaltend.

Anmerk. Auch die Adjectiva auf ax, welche von Verbis herkommen, werden bisweilen mit dem Genitiv verbunden: tenax *propositi* den Vorsatz festhaltend; — capax *cibi* Speise in sich fassend; — tempus edax *rerum* die Zeit, welche alle Dinge verzehrt.

Regel V. Bei den Verbis schätzen, achten: facio, duco, habeo, puto, aestimo, pendo; ferner bei den Passivis dieser Wörter, so wie bei videor scheinen, und bei *esse* in der Bedeutung werth sein, gelten, steht der Ausdruck des Werthes im Genitiv (Genitivus Pretii). 334.

Dieser Genitivus Pretii besteht besonders aus folgenden Wörtern: magni hoch, pluris höher (nicht majoris), maximi und plurimi am höchsten; parvi gering, minoris geringer, minimi am geringsten; tanti so hoch; quanti wie hoch; nihili für nichts; *non hujus* nicht so viel.

*Quanti* quisque se ipse facit, *tanti* fiat ab amicis wie hoch ein jeder sich selbst schätzt, so hoch soll er von Freunden geschätzt werden. — Agere considerate *pluris* est, quam cogitare prudenter bedachtsam handeln ist mehr werth, als klug denken.

Anmerk. Man sagt auch: flocci, pili habere (gewöhnlich mit non verbunden); und es gehört hieher auch: aequi, boni facio oder consulo (für recht und gut achten, sich gefallen lassen).

Ueber den Ablativus Pretii s. §. 362, f.

Regel VI. Bei den Verbis beschuldigen, anklagen, überführen, verdammen und lossprechen steht das Verbrechen, weßwegen man einen anklagt u. s. w., oder wovon man ihn losspricht, im Genitiv. 335.

Hierher gehören: arguo, coarguo beschuldigen, überführen; — insimŭlo, accūso beschuldigen, anklagen; convinco überführen; postŭlo belangen; damno, condemno verdammen, verurtheilen; solvo, absolvo, libĕro lossprechen.

Cicero Verrem *avaritiae nimiae* coarguit Cicero beschuldigte den Verres der allzu großen Habsucht; — Miltiades accusatus est

*) Ueber ähnlich, unähnlich und andre, die den Genitiv und Dativ zulassen, sieh §. 321, 2—5.

*proditionis* Miltiades wurde des Verraths angeklagt; — Themistocles absens *proditionis* est damnatus Themistokles wurde abwesend des Verraths wegen verdammt; — Senatus regem *culpae* liberavit der Senat sprach den König von der Schuld los.

Anmerk. Bisweilen steht auch der Ablativ, besonders: nomine und crimine (Beschuldigung). Z. B. aliquem invidiae crimine accusare einen des Neides beschuldigen; — aliquem eo nomine (crimine) damnare einen durch diese Beschuldigung (deßwegen) verdammen; — aliquem flagitiis convincere einen der Frevel überführen; — aliquem suspicione absolvere einen von Verdacht lossprechen. — Ferner steht auch *de* mit dem Ablativ, besonders bei accuso, arguo, postulo, damno, condemno, absolvo. — So auch: inter sicarios accusare des Meuchelmords anklagen. — In außergerichtlicher Sprache: accusare negligentiam alicujus. —

336. Zusatz. Bei damnare und condemnare steht die Strafe, wozu man einen verdammt, im Genitiv oder Ablativ; der Ablativ steht regelmäßig bei der Verurtheilung zu einer bestimmten Summe Geldes.

*Capitis* (seltener *capite*) damnare zum Tode verdammen; — *civilis poenae* damnare zu einer bürgerlichen Strafe verdammen; — *quindecim millibus* gravis aeris damnare zur Zahlung von fünfzehntausend Assen verdammen. — Dagegen im Allgemeinen: pecuniae damnare, quadrupli damnare rc.

*NB.* Bei andern Strafen steht ad oder in; z. B. ad bestias condemnare, in metalla condemnare. Man sagt: capite damnatos morte multant; aber zu vermeiden ist damnare morte oder mortis.

Anmerk. Die Adjective reus beschuldigt, affinis schuldig, manifestus überführt, werden mit dem Genitiv des Verbrechens verbunden; z. B. reus injuriarum des Unrechts angeklagt oder beschuldigt, rei capitalis affinis eines Capitalverbrechens schuldig, rerum capitalium manifestus eines Capitalverbrechens überführt.

337. Regel VII. Bei interest und refert (es ist daran gelegen, es liegt daran, es kommt darauf an) steht:

1) Die Person, der an etwas liegt, im Genitiv; aber statt der Personal-Pronomina (mir, dir u. s. w.) stehen die Possessiva: meā, tuā, suā, nostrā, vestrā (im Ablativ Singular).

2) Wie viel einem daran liegt, kann nicht nur durch Adverbia und adverbiale Adjectiva Neutra ausgedrückt werden, wie multum, magis, plus, maxime, plurimum, parum, minus, minime, minimum, nihil, tantum, quantum; sondern auch durch folgende Genitive: magni, (pluris), parvi, quanti, tanti. —

3) Die Sache, woran einem liegt, muß immer durch ein Verbum ausgedrückt werden, und zwar durch einen Infinitiv, oder Accusativ und Infinitiv; oder durch einen Satz mit ut und ne, oder mit einem Fragewort und dem Conjunctiv. — Nur daran, woran wird durch die Neutra id, illud, quod, quid u. dgl. ausgedrückt (§. 311, b). —

Interest *omnium*, recte facere es liegt Allen daran (es ist wichtig für Alle), recht zu handeln. — Illud *mea magni* interest,

te ut videam es liegt mir viel daran, daß ich dich sehe. — Quid *nostra* refert, victum esse Antonium was liegt uns an der Besiegung des Antonius?

Anmerk. Refert erscheint selten mit einem Genitiv der Person, meistens entweder absolut (magni refert, quid refert), oder mit mea, tua, etc. verbunden. — Die Ablativi mea, tua, sua u. s. w. bei refert gehören zu rē in rēfert; und bei interest ist causā zu ergänzen.

2. Genitiv im attributiven und prädicativen Satzverhältnisse.

Erster Abschnitt.

Regel VIII. Der Genitiv bezeichnet die Person, der etwas als Eigenthum angehört. (Eigenthumsgenitiv, oder Genitivus Possessivus.) 338.

Der Eigenthumsgenitiv steht besonders bei dem Verbum esse, welches alsdann durch gehören oder angehören übersetzt wird; doch steht er ebenfalls in attributiver Verbindung.

Ager *regis* das Feld des Königs. — Hic ager est *regis* dieses Feld gehört dem König.

Anmerk. Nicht nur bei esse, sondern auch bei den Verben, die einen Prädicatsnominativ regieren (§. 265, f.), besonders bei fieri (Eigenthum werden) und auch bei denen, die einen Prädicats-Accusativ regieren (§. 268), besonders bei facere (zum Eigenthum machen), kann dieser Eigenthumsgenitiv vorkommen. Thebae *populi Romani* jure belli *factae sunt.* — Scipio omnem oram usque ad Iberum *Romanae ditionis fecit.*

Zusatz. Wenn der Eigenthümer einer Sache durch die Pronomina mir, dir u. s. w. bezeichnet ist, so steht nicht der Genitiv der persönlichen Pronomina, sondern statt dessen das Pronomen Possessivum übereinstimmend mit dem Subject des Satzes. 339.

Dieses Buch gehört mir: hic liber est *meus.* — Dieser Garten gehört dir: hic hortus est *tuus.* — Dieses Haus gehört uns: haec domus est *nostra.*

Anmerk. Weil die Pronomina Possessiva die Stelle eines Genitivs vertreten, so müssen die zu ihnen hinzugefügten Zusätze ebenfalls im Genitiv stehen. Z. B. ein Brief von dir allein: epistola tua *solius;* — ein Brief von dir, dem Glücklichen: tua *felicis* epistola; — vergl. ferner: Cui nomen meum *absentis* honori fuisset, ei meas *praesentis* preces non putas profuisse (Cic. Planc. 10, 26). — Namentlich dienen die Genitive von ipse zur Verstärkung der Possessiva: ein Brief von dir selbst, dein eigner Brief: tua *ipsius* epistola; — unsre eigne Schuld: nostra *ipsorum* culpa. — (Ueber nostrum omnium sieh unten §. 354, 1, c.)

Regel IX. Der Genitiv steht bei esse, um die Person oder Sache zu bezeichnen, welcher etwas eigenthümlich ist. — Statt: es ist eigenthümlich oder eigen, steht im Deutschen auch: es ist die Pflicht, es ist die Sache, es ist ein Zeichen, es verräth, es zeugt von u. dgl. — 340.

*Improbi hominis* est, mendacio fallere, es ist einem unredlichen Menschen eigen (es ist ein Zeichen, es ist die Sache eines unredlichen Menschen, oder es zeugt von einem unredlichen Menschen) durch Lüge zu täuschen. — *Adolescentis* est, majores natu vereri, es ist die Pflicht des Jünglings, ältere Leute zu ehren. — *Gallicae consuetudinis* est, ut ex viatoribus quaerant, quod quisque eorum cognoverit, es ist der gallischen Sitte eigen (es ist gallische Sitte), daß man die Wanderer ausfragt über das, was jeder von ihnen erfahren habe. — Falsa pro veris habere *credulitatis* est, es verräth Leichtgläubigkeit, das Falsche für wahr zu halten.

(*NB.* Das, was einem eigenthümlich ist, steht gewöhnlich im Infinitiv, seltner in einem mit ut und dem Conjunctiv gebildeten Satze. — (Doch sagt man auch: *petulantia* est adolescentium Ausgelassenheit ist der Jugend eigen.))

341. Anmerk. 1. Es ist mir eigen, es ist meine Sache, es ist meine Pflicht, es ist dir eigen u. s. w., wird ausgedrückt durch *meum est, tuum est, suum est*, *nostrum est*, *vestrum est* (nach §. 339 und 234, Anm.).

*Meum* esse puto, ostendere quid sentiam ich halte es für meine Pflicht, (ich glaube, daß es meine Pflicht ist), zu zeigen, was ich denke. — Quis profitetur, *suum* esse de omnibus quaestionibus dicere wer sagt, daß es ihm zukomme, über Alles zu reden? — *Vestrum* est, principes, decernere quod optimum sit es ist eure Sache, ihr Fürsten, das zu beschließen, was das beste sein mag.

Anmerk. 2. Die deutschen Ausdrücke: es ist weise, es ist kühn und dgl., welche die Eigenschaft einer Person bezeichnen, heißen besonders bei Adjectivis Einer Endung im Lateinischen nicht sapiens est, audax est, sondern: sapientis est, audacis est, u. dgl.

(Anmerk. 3. Dieser Genitiv §. 340 kann nicht nur bei esse, sondern auch bei den Verbis scheinen, glauben, dafürhalten, stattfinden.)

(Atticus non *liberalis* sed *levis arbitrabatur*, polliceri, quod praestare non posset. — Tempori cedere semper *sapientis est habitum*. — Quam multi sunt, qui superstitionem *imbecilli animi putent*.)

342. Regel X. Der Genitiv und der Ablativ werden gebraucht, um die Eigenschaft einer Person oder Sache zu bezeichnen, und müssen in dieser Bedeutung stets mit einem attributiven Zusatze (einem Adjectiv, Pronomen oder Zahlworte) verbunden sein. (Eigenschafts-Genitiv und Eigenschafts-Ablativ.)

Vir bonus *summae pietatis* erga deum est, der redliche Mann ist von der größten Frömmigkeit (besitzt die größte Frömmigkeit) gegen Gott. — Cato in omnibus rebus *singulari* fuit *prudentia*, Cato war in allen Dingen von ausgezeichneter Klugheit (besaß Klugheit). — Tarquinius fratrem habuit Aruntem, *mitis ingenii* juvenem (ein Jüngling von mildem Sinne). — Aristoteles, vir *summo ingenio*, prudentiam cum eloquentia junxit, Aristoteles, ein Mann von den höchsten Geistesgaben, verband die Weisheit mit der Beredsamkeit.

*NB.* 1. Der Eigenschafts-Genitiv und Ablativ kann sowohl im Prädicat bei esse, als in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantivum statt finden, vergl. mitis ingenii juvenem, vir summo ingenio.

*NB.* 2. Wir sagen im Deutschen: ein Mann von Geist, ein Mann von Gelehrsamkeit, dergleichen Ausdrücke müssen aber im Lateinischen mit einem Adjectiv verbunden sein; vir *magni ingenii*, vir *magna doctrina*.

Anmerk. Der Eigenschafts-Genitiv bezeichnet mehr dasjenige, was als durchaus feststehende Eigenschaft betrachtet wird, während der Ablativ mehr eine vorübergehende Geistesstimmung oder äußere körperliche Eigenschaft bezeichnet. Daraus ergibt sich Folgendes: 343.

1) gutes Muthes sein heißt im Lateinischen: *bono animo esse*, und ebenso: tranquillo animo esse, laeto animo esse, anxio animo esse. Dagegen: ein höchst muthvoller Mann, homo *maximi animi*.

2) lange Haare haben heißt: *longo capillo* esse. — Ebenso: *promissa barba*, *terribili facie*, *statura humili*; aber nie: *longi capilli* etc.

3) Aber alle Maßbestimmungen, die auf Zahl, Zeit und Raum gehen, werden durch den Eigenschafts-Genitiv (nicht durch den Ablativ) ausgedrückt:

Classem *septuaginta navium* Athenienses Miltiadi dederunt die Athener gaben dem Miltiades eine Flotte von 70 Schiffen. — Aristides exilio *decem annorum* multatus est Aristides wurde mit einer zehnjährigen Verbannung bestraft. — Caesar *pedum quindecim* fossam fieri jussit Cäsar ließ einen Graben von 15 Fuß machen.

Regel XI. Der Genitivus Pluralis kann eine Vielheit oder ein Ganzes bezeichnen, wovon ein Theil angegeben werden soll, und wird mit solchen Wörtern verbunden, die einen gewissen Theil der Vielheit oder des Ganzen benennen. Er steht nämlich: 344.

a) bei Substantivis und Pronominibus, namentlich bei quis, qui, ullus, alius, alter, nullus, neuter, nihil, quisque, uterque, hic, ille u. dgl.

b) bei Adjectiven, besonders bei Comparativen und Superlativen.

c) bei Zahlwörtern, besonders auch bei Ordnungszahlen, und bei den unbestimmten Zahlwörtern multi, plurimi, pauci, nebst ultimus, postremus, princeps.

Dieser Genitiv heißt der partitive Genitiv oder Genitivus partitivus.

*Piscium feminae* majores sunt, quam mares die Weibchen der Fische (unter den Fischen) sind größer als die Männchen. — *Consulum alter* ex plebe creabatur der eine von den Consuln wurde aus dem Volke gewählt. — *Graecorum oratorum praestantissimi* sunt, qui Athenis fuerunt; *eorum* autem *princeps* fuit Demosthenes die vortrefflichsten unter den griechischen Rednern sind diejenigen, die zu Athen lebten; der erste aber von diesen war Demosthenes.

Anmerk. 1. Statt des Genitivs treten auch Präpositionen, besonders ex oder de ein. Acerrimus *ex omnibus nostris sensibus* est sensus videndi der

schärfste von allen unseren Sinnen ist der Gesichtssinn. — Bei unus, Einer, steht in der Prosa gewöhnlich ex, z. B. unus ex fortissimis einer der Tapfersten (statt unus fortissimorum); jedoch das Relativ kann auch mittelst des Genitivs mit unus verbunden werden: Gallia divisa est in partes tres, *quarum unam* incolunt Belgae.

Ueber die Congruenz des Superlativs beim Gen. Partit. s. §. 276.

345. Anmerk. 2. — Im Lateinischen steht oft kein partitiver Genitiv, wo im Deutschen einer steht; nämlich:

a) wenn eigentlich nicht von einem Theile der größern Anzahl, sondern von Allen zusammen die Rede ist. Z. B. der Glücklichen gibt es mehr als der Unglücklichen: Plures *fortunati* sunt, quam *infelices*. — Reges attingere noluimus, neque *hi* admodum sunt multi.

b) Oft auch stehen die Zahlwörter: multi, pauci, aliquot, nulli in Beziehung auf ein Pronomen (qui, is u. s. w.), ohne daß das Pronomen in den Genitiv tritt, sondern indem die Zahlwörter in übereinstimmendem Casus einen Zusatz zu dem Pronomen bilden:

Conviviis delector cum aequalibus, *qui pauci* admodum restant (die in geringer Zahl noch übrig sind; statt: deren wenige noch übrig sind). — Consilium in senibus est, *qui* si *nulli* fuissent, nullae omnino civitates fuissent (und wenn es deren keine gegeben hätte, so hätte es auch keine Staaten gegeben). — Caninius quaerit, num feriae quaedam piscatorum essent, quod *eos nullos* videret.

346. Regel XII. Der Genitiv dient zur Bezeichnung eines Ganzen oder einer zusammengehörigen Größe, von der ein gewisses Maß angegeben werden soll, und heißt dann Quantitäts-Genitiv. — Er kommt vor

a) bei der Bezeichnung eines bestimmten Maßes: z. B. medimnus oder modius Scheffel, amphora Eimer, libra Pfund, legio Legion, cohors Cohorte u. dgl.

b) bei der Bezeichnung eines unbestimmten Maßes: multitudo oder vis Menge, copia Vorrath, acervus oder globus Haufe, numerus Anzahl, pars Theil u. dgl.

Modius *tritici* ein Scheffel Weizen. — Modius *frumenti* ein Scheffel Getraide. — Decem *olei* librae zehn Pfund Oel. — Cohors *militum* eine Cohorte Soldaten. — Magna vis *auri* eine große Menge Gold. — Multitudo *hominum* eine Menge Menschen. — Copia *frumenti* ein Vorrath Getraide. — Globus *juvenum* eine Schaar Jünglinge *).

347. Regel XIII. Der Quantitäts-Genitiv steht auch bei Adjectivis und Pronominibus Neutris, welche im Nominativ und Accusativ als Substantiva gebraucht werden. — Dahin gehören: tantum, quantum, aliquantum, multum plus, plurimum,

*) Hierher gehört aus dem poetischen Sprachgebrauche: flumina jam *lactis*, jam flumina *nectaris* ibant. — Montes *auri* pollicens.

paululum, minus, minimum, dimidium, reliquum, extremum; hoc, illud, id, idem, quod, quid, aliquid, quiddam, quidquam etc., und dazu kommt noch nihil (nichts), das Gegentheil von aliquid.

Tantum virium so viel Kräfte. — Quantum nummorum wie viel Geld. — Perpaululum loci sehr wenig Platz. — Multum operae viel Mühe. — Plus laboris mehr Arbeit. — Dimidium mali die Hälfte des Uebels. — Id locorum diese Gegenden. — Quid causae welche Ursache. — Quod operae wie viel Mühe. — Aliquid roboris etwas Stärke. — Nihil praemii keine Belohnung.

*NB.* multum laboris heißt: viel Mühe, aber durch viele Mühe heißt: multo labore, nicht multo laboris; — viel Geld heißt: magna pecunia.

Anmerk. 1. Zu diesen Wörtern kann auch ein Genitiv der substantivisch gebrauchten Adjectiva der zweiten Declination hinzutreten, z. B. multum *boni* viel Gutes, nihil *novi* nichts Neues, hoc *jucundi* dieses Angenehme; aber die Adjectiva der dritten Declination werden nicht in den Genitiv, sondern ebenfalls in den Nominativ oder Accusativ des Neutrums gesetzt: z. B. aliquid *utile* etwas Nützliches, nihil *triste* nichts Trauriges. Und so auch stets: nihil *aliud*, quidquam *aliud* u. dgl.

Anmerk. 2. Wenn das Adjectivum der zweiten Declination rein adjectivische Bedeutung behält, so geht es nicht in den Genitiv über, z. B. nihil *altum*, nihil *magnificum* ac *divinum* (d. i. nichts was hoch, nichts was erhaben und göttlich ist). — Nihil *imperfectum* reliquit (er hat nichts hinterlassen, was unvollendet war, er hat nichts unvollendet hinterlassen). — Oft wird beim Zusammentreten der Adjectiva der zweiten und der dritten Declination die Art der Verbindung des einen durch die Verbindung des andern veranlaßt; z. B. in animis inesse *quiddam coeleste* et *divinum* putaverunt. — Si *quidquam* in vobis non dico *civilis* sed *humani* esset. 348.

Regel XIV. Der Quantitäts-Genitiv steht auch bei folgenden Adverbien: sat, satis genug; abunde, affatim im Ueberfluß; parum wenig (zu wenig). 349.

Satis eloquentiae Beredsamkeit genug. — Abunde gloriae Ruhm im Uebermaß. — Armorum affatim Waffen im Ueberfluß. — Parum sapientiae wenig Weisheit.

Anmerk. Hierher gehören auch die Adverbien eo (dahin d. i. so weit), *quo* (wohin, wie weit), welche ein Substantivum Abstractum im Genitiv zu sich nehmen. — Z. B. *eo audaciae* progressus est er ist so weit in der Kühnheit gegangen.

Regel XV. Im Lateinischen werden auch einige Substantive mit dem Genitiv verbunden, die im Deutschen durch Partikeln übersetzt werden; nämlich: causa, gratia, ergo wegen; instar (ad instar) wie. — Häufig wird auch more, ritu, mit dem Genitiv, durch wie übersetzt, §. 359, 2, NB. 350.

*Quaestus* causa aliquid facere wegen des Gewinnes etwas thun. — *Emolumenti* gratia aliquid facere des Vortheils wegen etwas thun. — *Virtutis* ergo corona aurea donari der Tapferkeit

wegen mit einer goldenen Krone beschenkt werden. — Ad instar *castrorum* claudi wie ein Lager umschlossen sein.

Anmerk. Bei den Ausdrücken: meinetwegen, deinetwegen, seinetwegen u. s. w. werden zu causa die Pronomina Possessiva: mea, tua, sua, nostra, vestra hinzugesetzt.

*Vestra causa* hoc magis volebam, quam *mea* euretwegen habe ich dies mehr gewünscht, als meinetwegen. — *Tua* unius *causa* hoc factum est dies ist deinetwegen allein geschehen. (§. 339, Anm.)

Zweiter Abschnitt.

351. Regel XVI. Wenn ein Substantiv, welches eine Thätigkeit, Handlung oder Empfindung bezeichnet, mit einem andern Substantiv durch den Genitiv verbunden wird, so hat man zu unterscheiden:

1) Den *Genitivus Subjectivus*, welcher das Subject der Thätigkeit, Handlung oder Empfindung ausdrückt:

Lamentatio *mulierum* (mulieres lamentantur), cura *parentum* (parentes curant); dolor *patris* (pater dolet); cupiditates *hominum* (homines cupiunt).

2) Den *Genitivus Objectivus*, welcher das Object der Thätigkeit, Handlung oder Empfindung bezeichnet:

Custos *omnium virtutum* verecundia est (verecundia custodit omnes virtutes); Servius conditor est *omnis* in civitate *discriminis ordinumque* (Servius condidit omne discrimen ordinesque); Lucullus delectabatur lectione *librorum* (Lucullus legit libros).

Anmerk. Manchmal findet im Lateinischen eine abhängige Verbindung zweier Wörter durch den Genitiv statt, wo wir im Deutschen ohne abhängigen Casus, gleichsam wie in der Apposition, zwei Wörter neben einander stellen; z. B. die Stadt Rom heißt nicht nur urbs Roma, sondern auch urbs *Romae* (auch urbs Romana). So auch oppidum *Antiochiae*, amnis *Eridani;* ferner: der Name Senator nomen *senatoris* (senatorium), das Wort Freundschaft vox (vocabulum) *amicitiae.* — Ebendahin gehört: aliis te virtutibus *constantiae*, *gravitatis*, *justitiae* dignissimum judicavi, (wo man constantia, gravitate, justitia als Apposition zu virtutibus erwarten könnte). — Parvulae saepe causae vel *falsae suspicionis*, vel *terroris repentini*, magna detrimenta intulerunt.

352. Regel XVII. Wenn zwei Substantiva im Lateinischen durch den Genitivus Objectivus verbunden sind, so werden dafür im Deutschen häufig Präpositionen gesetzt:

Cura alienarum rerum die Sorge um fremde Angelegenheiten; memoria praeteritorum malorum das Andenken an vergangenes Unglück; studium modestiae das Streben nach Bescheidenheit; cupiditates divitiarum die Begierden nach Reichthum; odium servitutis der Haß gegen Sklaverei; luctus filii die Trauer über den

Sohn; remedium malorum ein Mittel gegen Uebel; spes praemii Hoffnung auf Belohnung.

*NB.* 1. Doch können des deutlicheren Ausdrucks wegen auch im Lateinischen Präpositionen eintreten: odium in mulieres; amor erga filium; meum erga te studium.

*NB.* 2. Auch finden zuweilen im Deutschen Präpositionen statt bei nichtobjectiven Genitiven: urbes Asiae die Städte in Asien, nemo mortalium niemand unter den Sterblichen.

Regel XVIII. Der Genitivus Subjectivus und Possessivus wird im Lateinischen durch die Pronomina Possessiva ausgedrückt (§. 339); dagegen der Genitivus Objectivus wird durch den Genitiv der Pronomina Personalia bezeichnet. 353.

Amore *tui* fratrem *tuum* odisse desinam. — Nullam epistolam *tuam* accepi. — Nicias vehementer *tua sui* memoria delectatur. — Quintus misit filium non solum *sui* deprecatorem, sed etiam accusatorem *mei*.

Anmerk. 1. — a) Daher ist der Genitiv Plural nostri ein objectiver Genitiv, während nostrum ein partitiver Genitiv ist: multi nostrum Viele unter uns; memoria nostri das Andenken an uns. — Ebenso vestri und vestrum. 354.

b) Aber auch der Quantitäts-Genitiv (besonders bei pars) wird durch den Genitiv der Pronomina Personalia bezeichnet: *Nostri* melior pars animus est (der bessere Theil unseres Wesens; verschieden von dem partitiven Genitiv: pars nostrum einige von uns). — Animus pars *mei* est. — Partes *sui* carae sunt cuique. —

c) Die partitiven Genitive nostrum, vestrum werden auch häufig mit dem Genitiv omnium verbunden, wo man statt ihrer ein Possessivum oder einen Genitiv der Pronomina Personalia erwarten könnte: nostrum omnium vita (das Leben von allen unter uns, statt: nostra omnium vita §. 339, Anm.); nostrum omnium parens; nostrum omnium causa; — und daher auch: vestrum omnium caedes. (Hieraus auch: consensus vestrum, frequentia vestrum.)

Anmerk. 2. — a) Bisweilen steht gegen die Regel zum Ausdrucke eines objectiven Genitivs auch ein Pronomen Possessivum: Verres ea, quae faciebat, *tua* se *fiducia* facere dicebat (im Vertrauen auf dich). — Lysander imprudens ipse fuit *suus accusator.* — Terram *altricem nostram* deus esse voluit.

b) Selten dagegen (meist nur bei Dichtern und Späteren) steht statt des Pronominis Possessivi ein persönliches Pronomen im Genitiv, wie dies im Griechischen häufig geschieht: Initia *nostri* dis curae. (Tac.)

## IV. Ablativus.

### Erster Abschnitt.

Der Ablativus ist vorzugsweise der Casus des bestimmenden Objects, und dient demnach zur Bezeichnung von Ort und Zeit, Grund und Ursache, Art und Weise. — Insofern die Orts- und Zeit-Bestim- 355.

mungen durch den Ablativ ausgedrückt werden, ist unten §. 380 ff. von ihm die Rede. Hier haben wir zunächst den Ablativ zu betrachten, welcher Grund und Ursache, ferner Art und Weise des Prädicats bezeichnet, nebst den hiermit verwandten Bedeutungen dieses Casus.

356. Regel I. Der Ablativ bezeichnet einen Grund oder eine Ursache (Ablativus causalis). — Im Deutschen stehen dafür die Präpositionen: wegen, aus, von, durch, u. a.

Gubernatoris ars *utilitate* laudatur die Kunst des Steuermanns wird wegen ihres Nutzens gelobt. — Non *pigritia* feci, quod non mea manu scribebam ich habe es nicht aus Trägheit gethan, daß ich nicht mit eigener Hand schrieb. — Etesiarum *flatu* nimii temperantur calores von dem Wehen der Nordwestwinde wird die allzugroße Hitze gemildert. — *Meo vitio* pereo durch meinen eigenen Fehler gehe ich zu Grunde.

*NB.* Hierher gehören auch: *nimio gaudio* paene desipiebam vor allzugroßer Freude wäre ich beinahe thöricht geworden; — *morbo* interire an einer Krankheit sterben; *jussu*, *adhortatione* alicujus facere auf Befehl, auf die Mahnung eines etwas thun; — *ea mente*, *eo consilio* aliquid facere in der Absicht etwas thun.

357. Anmerk. Hierbei ist zu bemerken:

1) Auf die Frage weßwegen? steht im Lateinischen häufiger causa, oder die Präpositionen ob, propter, als der bloße Ablativ. Medicorum scientiam bonae valetudinis *causa* probamus.

2) Die deutsche Präposition aus, welche den Grund oder die Ursache angibt, wird im Lateinischen, wenn sie eine innere Seelenstimmung bezeichnet, sehr häufig durch den bloßen Ablativ ausgedrückt: *pigritia*, *amore*, *odio* facere aliquid. Nie aber steht im Lateinischen in dieser Bedeutung ex; doch kann auch ob und propter im Lateinischen gesetzt werden. — Sehr gewöhnlich stehen mit solchen Ablativen des Grundes im Lateinischen gewisse Participia Perfecti verbunden: amore ductus u. s. w. s. §. 455.

3) Auf die Frage wovon? wodurch? steht bei Sachsubstantiven im Lateinischen der bloße Ablativ, und bei Personen die Präpositionen ab oder per. §. 213, Zus. 2. — Auch bei selbstthätigen Wesen, die keine Personen sind, kann a, ab stehen: ovis *a lupo* devorata est *).

4) Statt per (durch) bei Personen steht häufig der Ablativ opera (durch die Thätigkeit, Bemühung, Schuld 2c. eines) mit dem Genitiv: *Lysandri opera* in maximum odium Graeciae Lacedaemonii pervenerunt (durch Lysander wurden die Lacedämonier sehr verhaßt in Griechenland). — Daher auch sehr gewöhnlich: opera mea durch mich, opera tua durch dich u. s. w. Vergl. §. 455, *NB.*

---

*) *Nota* zu §. 357. Bei Sachen, die man als selbstthätig oder gleichsam als Personen betrachtete, findet sich ebenfalls die Präposition a, ab. — Qui invictum se *a labore* praestitit, non vincitur *a voluptate.* Cic. off. I, 20, 68. Vergl. §. 680, 4.

5) Wenn die deutsche Präposition **vor** einen Verhinderungsgrund bezeichnet, wird sie im Lateinischen durch prae ausgedrückt; jedoch nur bei einer **Negation**, oder bei negativer Bedeutung des Verbums: *prae lacrimis* loqui non possum.

**Regel II.** Der (causale) Ablativ drückt auch das **Mittel** oder **Werkzeug** aus, **wodurch** oder **womit** etwas geschieht und heißt dann Ablativus Instrumenti. 358.

*Cornibus* tauri, apri *dentibus* se tutantur. — *Concordia* parvae res crescunt, *discordia* magnae dilabuntur (§. 213). —

(Anmerk. Hierbei gilt in der Frage **wodurch**? **wovon**? dieselbe Unterscheidung von Sachen und Personen, wie oben §. 357, 3, und 213, Zus. 2. — Bei **militärischen Operationen**, oder wo die Personen gleichsam als Sachen betrachtet werden, kann auch bei Personalsubstantiven der bloße Ablativ stehen: Caesar *militibus*, qui ex provincia convenerant, murum fossamque perduxit. — Milo *gladiatoribus* obsedit rempublicam.)

**Regel III.** Der Ablativ bezeichnet die **Art** und **Weise** einer Handlung (Ablativus Modi), und wird im Deutschen durch verschiedene Präpositionen ausgedrückt: 359.

1) Durch **auf** (auf die Frage worauf?), besonders bei modus, ratio u. dgl. — Injuria fit *duobus modis*. —

*NB.* Statt: hoc modo **auf diese Weise** kann auch in hunc modum oder ad hunc modum gesagt werden. — Dagegen: auf griechisch, auf lateinisch: graece, latine; aufs beste: optime; aufs schönste: pulcherrime. — humano modo peccare menschlich fehlen.

2) Durch **nach** (wornach?), lege agere (nach dem Gesetze oder gesetzlich verfahren), consuetudine populi romani nach der Gewohnheit des römischen Volkes. —

*NB.* Hierher gehören auch die Ablative: *modo*, *more*, *ritu* mit einem Genitiv, welche auch durch **wie** übersetzt werden können: pecudum ritu nach Art der Thiere, wie die Thiere. — Ferner gehört hierher: mea sententia, meo judicio nach meiner Ansicht, testimonio alicujus nach dem Zeugnisse eines. — Hier kommen auch die lateinischen Präpositionen vor: secundum naturam vivere nach der Natur (der Natur gemäß) leben; ex opinione aestimare nach einer leeren Einbildung beurtheilen; — pro meritis laudare nach Verdiensten loben.

3) Durch **durch** (wodurch?), — injuria fit aut *vi* aut *fraude*.

*NB.* Häufig tritt im Lateinischen in dieser Bedeutung auch die Präposition *per* ein: per vim gewaltsam, per literas schriftlich oder brieflich, per occasionem gelegentlich u. dgl. — (Davon ist die Frage **wodurch** bei Mittel und Werkzeug zu unterscheiden §. 358.)

4) Durch **mit** (womit?), — alacri animo proficisci mit freudigem Muthe fortziehen, aequo animo ferre mit Geduld (geduldig) ertragen, silentio praeterire mit Stillschweigen übergehen, summo labore gerere mit großer Mühe ausführen, jure contendere mit Recht behaupten.

*NB.* Zur Bezeichnung begleitender Umstände wird auch im Lateinischen *cum* gesetzt: Crassus *cum ignominia* periit Crassus ist mit Schande umgekommen; — quae *cum aliqua perturbatione* animi fiunt; — orator res *cum omni gravitate* explicet; — *cum silentio* auditi sunt; — *cum clamore* in forum curritur (neben castra *clamore* invadunt). — Für dieses cum der Art und Weise treten im Deutschen auch andre Präpositionen ein: *cum ira* nihil recte fieri potest im Zorn kann man nichts recht thun; — *cum summa* reipublicae *salute* ad bellum proficisci zum Heil des Staats in den Krieg ziehen; — cum meo maximo dolore zu meinem größten Schmerze; — cum magna spe civium aliquid ingredi unter der größten Hoffnung der Bürger etwas beginnen; — cum simulatione timoris agere unter dem Schein der Furcht; und so auch: cum virtute vivere tugendhaft leben. — s. Anmerk. a, §. 360.

5) Durch in (worin?), — tres libros *versibus* scribere; sudor fluit undique *rivis*. — So auch: meo nomine, meis verbis (in meinem Namen).

6) Durch an (woran?), — omnibus *humanitate* praestare. — So auch: validus *mente*, invalidus *corpore* §. 361. —

7) Durch unter (worunter?), — *simulatione* amicitiae aliquid facere; *nomine* praedae unter dem Namen der Beute (als Beute). —

8) Durch zu. — Hierher gehören die Ausdrücke: pedibus zu Fuß; navibus oder classe zu Schiffe; equo zu Pferde; curru zu Wagen u. dgl.

360. Anmerk. Für die Präposition cum (mit) (§. 359, 4, *NB.*) ist Folgendes zu bemerken:

a) Wenn die Art und Weise einer Handlung durch eine die Handlung begleitende Gemüthsstimmung bezeichnet wird, so wird ein einzelnes Substantiv, das diese Gemüthsstimmung ausdrückt, mit cum verbunden; steht aber ein Adjectiv dabei, so kann cum wegbleiben: cum gaudio aliquid facere; magno gaudio oder magno cum gaudio aliquid facere. — Außerdem wird cum gesetzt:

b) Wenn es eine Begleitung von Personen bezeichnet: *cum fratre* Athenas sum profectus.

c) Wenn es eine Zeitbestimmung (etwas Gleichzeitiges) ausdrückt: *cum prima luce* venire; — *cum sole* expergisci; — *cum vita* sensus amittitur.

d) In solchen Verbindungen, wo mit so viel ist als nebst, und ein Dabeisein von Dingen bezeichnet: medicus *cum poculo* intrat; — in cella Concordiae homines *cum gladiis* collocati sunt; — Verres *cum pallio purpureo* in conviviis versabatur. —

e) Jedoch die Begleitung bei militärischen Zügen kann auch ohne cum ausgedrückt werden mit dem bloßen Ablativ, wobei derselbe mit einem Adjectiv verbunden zu sein pflegt: Parthi Euphratem transierunt *cunctis* fere *copiis*. — Albani *ingenti exercitu* in agrum Romanum impetum fecerunt. — Scipio profectus in Siciliam est *triginta navibus longis*. — Doch sagt man auch: *cum omnibus copiis* sequi hostes coepit u. dergl. — Ueber den Ablativ bei militärischen Operationen s. oben §. 358, Anm.

Regel IV. Der Ablativ steht besonders auch bei Adjectivis und Substantivis, um auszudrücken, in wie fern die in denselben bezeichnete Eigenschaft einer Person oder Sache zukommt (§. 359, 6). 361.

Agesilaus *mente* fuit validus, invalidus *corpore* Agesilaus war stark am Geiste (in Beziehung auf seinen Geist) und schwach am Körper. — Agesilaus *nomine* non *potestate* fuit rex Agesilaus war König dem Namen nach, nicht seiner Gewalt nach. —

*NB.* Ebenso sagt man *natione* Medus von Nation ein Meder, — *nomine* Cajus mit Namen Cajus, — pauci *numero* wenige an der Zahl, — major *natu* älter (an Geburt, der Geburt nach), — minor *natu* jünger u. dgl. m. (§. 427).

Anmerk. 1. In dieser Bedeutung steht der Ablativ auch beim Comparativ statt *quam* (§. 622, b.). Filius major est *patre*, der Sohn ist in Beziehung auf seinen Vater der größere.

Anmerk. 2. Aus dem Ablativ der Art und Weise geht der Ablativ des Maßes hervor, welcher ebenfalls beim Comparativ erscheint: Sol *multis partibus* major est, quam universa terra §. 628, so wie bei den Verbis übertreffen 2c. *ibid.* Anm. 1. und bei der Angabe der Entfernung §. 389; ferner bei einer Zeitangabe §. 393, a und c. — Und aus dem Ablativ des Maßes geht der Ablativ des Preißes (Ablativus Pretii) hervor §. 362.

Regel V. Bei den Verbis kaufen, verkaufen, miethen, gelten, kosten, schätzen, und überhaupt bei allen Verbis, die eine Preißbestimmung zulassen, steht der Ablativ, um den Preiß anzugeben, wofür man etwas kauft u. s. w. (Ablativus Pretii). §. 361, Anm. 2. 362.

Spem *pretio* non emo Hoffnung kaufe ich nicht um Geld. — Multorum *sanguine* et *vulneribus* Poenis victoria stetit den Pönern kostete der Sieg das Blut und die Wunden Vieler. — In Sicilia *sestertiis binis* tritici modius erat in Sicilien galt der Scheffel Weizen zwei Sesterzien. — Sejus *asse* modium populo dedit Sejus gab den Scheffel dem Volke um einen Aß. — Vix *decem drachmis* opsonare kaum für zehn Drachmen speisen. — *Triginta millibus* habitare um 30000 Sesterzien wohnen. —

Anmerk. 1. Hierher gehören besonders die Ablative magno, permagno, plurimo; parvo, minimo, nihilo, die zur Preißbestimmung statt der Genitive dieser Wörter üblich sind. — Doch werden auch zu Preißbestimmungen noch die Genitive: pluris, minoris, maximi, und quanti, tanti, tantidem gebraucht. — Man unterscheide: prata *magno* aestimare (einen hohen Preiß für die Wiesen bestimmen) und virtutem *magni* aestimare (der Tugend einen hohen Werth beilegen). 363.

Anmerk. 2. Hier merke man noch: bene emere wohlfeil kaufen, bene vendere theuer verkaufen, male emere theuer kaufen, male vendere wohlfeil verkaufen.

Zusatz. Auch bei dignor (würdig, werth gehalten werden, oder würdig halten), ferner bei dignus (werth, würdig), indignus (unwürdig), und venalis (feil, verkäuflich) steht der Ablativ. 364.

Homines, aliqua dignitate antecedentes, *honore* dignantur die Männer, die durch einige Würde hervorragen, werden der Ehre werth gehalten. — Civium virtus *imitatione*, non *invidia* digna est die Tugend der Bürger ist der Nachahmung, nicht des Neides werth. — Otium non *auro* venale est die Ruhe ist nicht um Gold feil. —

365. Regel VI. Bei den Verbis movēre (bewegen), pellĕre (vertreiben), arcēre (abhalten), cedĕre (weichen), und bei den mit a, ex, de zusammengesetzten Verben steht der Ablativ zur Bezeichnung eines Ortes auf die Frage woher? oder von wo? (Ablativus Disjunctionis).

Loco movere von der Stelle bewegen, — patriā pellere aus dem Vaterlande vertreiben, — Galliā arcere von Gallien abhalten, — patriā cedere aus dem Vaterlande weichen; — urbe abesse von der Stadt entfernt sein, urbe ejicere aus der Stadt verweisen, — equo decidere von dem Pferde herabfallen. —

Anmerk. Bei allen diesen Verben können auch die Präpositionen a, de, ex gesetzt werden, um bestimmter oder nachdrücklicher die Entfernung zu bezeichnen: cedere ex urbe, decidere de coelo, abesse ab urbe.

366. Zusatz. Dieser Ablativ steht ferner:

a) bei den Verbis befreien, entledigen: libero, solvo, exsolvo, levo, exonero;

b) bei frei oder leer sein: vaco;

c) bei berauben: privo, spolio, orbo;

d) bei entblößen, bevortheilen: nudo, fraudo, defraudo;

e) bei den Adjectiven: liber frei, vacuus leer, orbus beraubt, nudus entblößt, und immunis frei.

Brutus civitatem *dominatu regio* liberavit Brutus hat den Staat von der königlichen Herrschaft befreit. — vacare *culpa* von Schuld frei sein. — *oculis* privare der Augen berauben. — *ornamentis* nudare von Schmuck entblößen. — *pecunia* fraudare um Geld betrügen. — vacuus *curis* frei von Sorgen. — urbs nuda *praesidio* eine Stadt entblößt von Besatzung (Schutz). — immunis *militia* frei vom Kriegsdienste. —

Anmerk. Bei allen diesen Adjectiven, und bei liberare und vacare kann auch die Präposition a stehen. — Ueber vacare mit dem Dativ vergl. §. 337.

*NB.* Statt einen berauben steht im Deutschen oft einem rauben, allein die obigen Verba werden im Lateinischen stets mit dem Accusativ der Person construiert; also: der Krieg raubte dem Staate die besten Bürger: bellum civitatem optimis civibus privavit; — dem Staate wurden die besten Bürger geraubt: civitas optimis civibus privata est (d. i. der Staat wurde der besten Bürger beraubt).

367. Regel VII. Der Ablativ steht:

a) bei carēre, Mangel haben, entbehren, frei sein, (egere und indigere §. 332) und

b) bei Verbis, welche heißen Ueberfluß haben: abundo, redundo, affluo, circumfluo, scateo. —

*Regno* carebat Tarquinius, quum regno pulsus esset Tarquinius entbehrte der Herrschaft (hatte keine Herrschaft), als er aus der Herrschaft verstoßen war. — Abundarunt semper *auro* regna Asiae die asiatischen Reiche hatten stets Ueberfluß an Gold.

*NB.* Man unterscheide: inertem tela deficiunt (§. 304) von iners caret telis.

Anmerk. Diese Verba heißen Verba copiae et inopiae; von den Adjectivis copiae et inopiae war oben §. 333, 4. die Rede; vergl. über sie auch §. 373, Anm.

Regel VIII. Opus est es ist nöthig, es bedarf, hat die Person, der etwas nöthig ist, immer im Dativ bei sich, und wird auf zweierlei Weise construiert: 368.

a) wenn opus est als Impersonale gebraucht wird, so steht dabei das, was nöthig ist (woran ein Bedürfniß ist), im Ablativ.

b) wenn es nicht als Impersonale gebraucht wird, sondern das, was nöthig ist (was ein Bedürfniß ist), im Nominativ steht, so richtet sich das Verbum esse bei dem indeclinabeln opus nach dem Nominativ des Satzes (ist also kein Impersonale).

*Magistratibus* opus est in civitate im Staate sind Obrigkeiten nöthig. — Nobis *exempla bona* opus sunt uns sind gute Beispiele nöthig (wir haben gute Beispiele nöthig). — *Duce* nobis opus est oder *dux* nobis opus est wir bedürfen eines Führers. —

Anmerk. 1. Wird dasjenige, was nöthig ist, durch ein Adjectivum oder Pronomen Neutrum ausgedrückt, so steht dies gewöhnlich im Nominativ. Z. B. *multa* mihi opus sunt (ich habe vieles nöthig). — Aber mit nihil opus est, quid opus est ist gewöhnlich der Ablativ verbunden. Z. B. nihil opus est *fallaciis* (es bedarf der Täuschung nicht), quid *verbis* opus est (wozu bedarf es der Worte).

Anmerk. 2. Man merke noch: opus est *scire*, opus est *te scire*, opus est *ut scias*, opus est *scitu* (§. 428, Anm. 1.), *properato* opus est, opus fuit *Hirtio convento*. —

Regel IX. Folgende Deponentia haben ihr Object im Ablativ bei sich: utor, fruor, fungor, potior, vescor; nebst den Compositis: abūtor, perfruor, perfungor, defungor. 369.

Vir sapiens *ratione* optime utitur der weise Mann gebraucht seine Vernunft am besten. — *Homine* uti mit einem Manne Umgang haben. — *Bono patre* uti einen guten Vater haben. — *Patientia* abūti die Geduld mißbrauchen. — *Munere* fungi ein Amt verwalten. — *Imperio* potiri sich der Herrschaft bemächtigen. — *Carne* vesci Fleisch essen (genießen).

*NB.* Utor haben, auch mit zwei Ablativen nach §. 269, 1: Socrate praeceptore uti den Sokrates zum Lehrer haben.

Anmerk. 1. Potiri, besonders in der Bedeutung sich der obersten Gewalt bemächtigen, hat auch den Genitiv: regni potiri; und so auch immer *rerum* potiri (sich der Herrschaft bemächtigen).

Anmerk. 2. Alle diese Verba regierten ehemals auch den Accusativ, woraus sich erklärt: voluptatis fruendae modus §. 411. und fruenda est sapientia §. 424, 1.

* Ueber den Eigenschafts-Ablativ s. §. 342.

Zweiter Abschnitt.

Der Ablativ in seinen verschiedenen Bedeutungen kommt noch ins besondere bei gewissen Verbis vor, welche zu bemerken sind.

370. Regel X. Der Ablativ steht bei den Verbis bemessen, bestimmen, beurtheilen, schätzen, um den Maßstab anzugeben, wornach man etwas bemißt, beurtheilt u. s. w. (metiri, definire, finire, judicare, examinare, aestimare u. a.). —

Magnos homines *virtute* metimur, non *fortuna* große Männer bemessen wir nach ihrer Tugend, nicht nach ihrem Glücke. — Vir bonus non divitiarum *magnitudine* aestimatur der redliche Mann wird nicht nach der Größe seiner Reichthümer geschätzt.

Anmerk. Auch sagt man: *ex veritate* judicare, *ex opinione* aestimare §. 359, 2. *NB.*

371. Regel XI. Der Ablativ steht bei den Verbis sich freuen (gaudere, laetari), sich betrüben (dolere), leiden, krank sein (laborare), blühend, ausgezeichnet, kräftig sein (florere, valere), ferner bei den Adjectivis: laetus (erfreut), superbus (stolz).

*Delicto* dolere, *correctione* gaudere oportet über einen Fehler muß man sich betrüben, über die Zurechtweisung sich freuen. — *Victoria* gloriari sich des Sieges rühmen. — *Vitiis* laborare an Fehlern leiden. — *Gloria* florere durch Ruhm blühen (ausgezeichnet sein). — Laetus *dono* froh über das Geschenk. — Superbus *virtute* stolz auf die Tugend.

Anmerk. 1. Auch sagt man: gloriari, dolere *de aliqua re;* ferner dolere *rem*, und dolet mihi pes; und laborare *ex aliqua re* (z. B. *ex pedibus, ex desiderio*).

Anmerk. 2. So wie gloriari wird auch se jactare (sich brüsten, sich rühmen) construiert; aber man sagt nicht bloß: me jacto aliqua re oder de aliqua re, sondern auch jacto aliquam rem.

372. Regel XII. Bei den Verbis sich stützen (nitor), vertrauen (fido, confīdo), mißtrauen (diffido); und nach den Adjectivis: fretus (vertrauend) und contentus (zufrieden), steht der Ablativ.

Salus hominum *veritate* nititur das Wohl der Menschen beruht auf der Wahrheit. — Corporis *firmitate* confidere auf die Stärke des Körpers vertrauen. — *Voluntate* civium diffidere Mißtrauen

in den Willen der Bürger setzen. — Fretus *conscientia* vertrauend auf das Bewußtsein. — *Parvo* contentus mit Wenigem zufrieden.

Anmerk. fidere und confidere wird auch häufig, und diffidere gewöhnlich mit dem Dativ verbunden; auch sagt man: niti in aliqua re (sich auf etwas stützen); und niti *in* oder *ad aliquam rem* heißt: nach etwas streben.

Regel XIII. Mit den Verbis füllen, erfüllen, ausfüllen (impleo, compleo, expleo, oppleo, suppleo), voll stopfen (farcio, refercio), und mit dem Adjectiv confertus (voll), auch mit refertus und plenus (§. 333, 4), wird der Ablativ verbunden. 373.

Deus *bonis omnibus* explevit mundum Gott hat mit allem Guten die Welt erfüllt. — *Corporibus* civium cloacas refercire mit Leichnamen der Bürger die Kloaken ausfüllen. — Vita conferta *voluptatibus* ein Leben voll Vergnügungen.

Anmerk. Plenus wird gewöhnlich mit dem Genitiv verbunden, dagegen refertus selten mit dem Genitiv (außer bei Personen). — Implere und complere haben manchmal auch den Genitiv bei sich: ollam *denariorum* implere. — adolescentem *temeritatis* implere.

Regel XIV. Die Verba sättigen (satio, saturo), überhäufen, überdecken (cumulo, obruo), belasten (onero) und onustus (belastet), haben den Ablativ bei sich. 374.

Tenerae mentes disciplinae *lacte* satiantur junge Seelen werden mit der Milch der Wissenschaft gesättigt. — Cumulare se *cibo* sich mit Speise überfüllen. — *Arena* obruere mit Sand überdecken. — Onerare *armis* mit Waffen beladen. — Onustus *auro* mit Gold belastet.

Anmerk. So wie satiare sättigen, so wird auch alere ernähren, und vivere leben mit einem Ablativ verbunden: Britanni *lacte* et *carne* vivunt.

Regel XV. Nach den Verbis: ausrüsten, versehen (orno, exorno, instruo), bereichern (augeo, locupleto); und nach praeditus (begabt, versehen), steht der Ablativ. 375.

*Muneribus* deorum sumus instructi atque ornati wir sind mit den Geschenken der Götter ausgerüstet und geschmückt. — Aliquem *scientia* augere einen mit Wissenschaft bereichern. — Homo *facultatibus* praeditus mit Fähigkeit begabt.

Anmerk. Hier ist noch zu bemerken: aliquem afficere *aliqua re* einen mit etwas anthun; daher: aliquem *dolore* afficere einen betrüben, aliquem *poena* afficere einen bestrafen, aliquem *honore* afficere einen ehren, einem Ehre erweisen, u. dgl.

Regel XVI. Bei constare (bestehen) steht das, woraus etwas besteht, entweder im bloßen Ablativ oder im Ablativ mit ex. — Aber bei den Verbis machen, formen, bilden (facere, formare, fingere) wird der Stoff durch ex mit dem Ablativ ausgedrückt. — 376.

*Animo* constamus et *corpore.* — *Ex animo* constamus et *corpore.* — Naves totae factae *ex robore.* — *Ex argilla* et *luto* fictus. — Signum *ex marmore* formatum.

377. Zusatz. — a) Daher wird auch in attributiver Verbindung die Bezeichnung des Stoffs durch die Präposition ex ausgedrückt: mensae e marmore; crateres ex aere; monile ex auro et gemmis; glandes fusili ex argilla. —

b) Gewöhnlich aber treten hier die den Stoff bezeichnenden Adjectiva ein: eine Brücke von Stein pons lapideus; eine Brücke von Holz pons ligneus; ein Helm aus Erz galea aenea; eine Bildsäule aus Silber statua argentea u. dgl.

378. Regel XVII. Die Verba opfern: sacrifico, immolo, libo, lito und facio, haben das, was man opfert, (womit man das Opfer veranstaltet) im Ablativ bei sich. (Doch können sie auch (außer facere) mit dem Accusativ verbunden werden.)

Decemviri *quinquaginta capris* in foro sacrificarunt. — Romani *hostiis* immolaverunt cuique deo. — libare *lacte, vino*. — facere *vitula*. —

379. Regel XVIII. Bei den Participien natus, ortus, genitus, satus, editus, steht gewöhnlich der bloße Ablativ, um den Vater oder die Mutter zu bezeichnen, von denen Jemand erzeugt ist:

Jove natus der Sohn des Jupiter; — Saturno editus der Sohn des Saturnus; — Maja natus der Sohn der Maja; — justa uxore nati; — Diana, Jove et Latona nata. —

Anmerk. Aber bei den Verbis nascor, orior, gignor etc. steht gewöhnlich die Präposition ex, welche selten bei den obigen Participien vorkommt; — a, ab bezeichnet eine entfernte Abstammung. —

Neocles uxorem duxit, *ex qua* natus est Themistocles. — Nata est Attico neptis *ex Agrippa*. — Mars, *a quo* populum Romanum generatum accepimus. Und so: natus *ab Inacho* (ein entfernter Sprößling von dem in früheren Zeiten lebenden Inachus).

## V. Ortsbestimmungen.

### Erster Abschnitt.

380. Regel I. Bei den Ortsbestimmungen kommen zunächst die Fragen Wo? Wohin? und Woher? in Betracht.

1) Auf die Frage Wo? steht im Lateinischen gewöhnlich *in* mit dem Ablativ;

2) auf die Frage Wohin? steht in mit dem Accusativ;

3) auf die Frage Woher? steht a oder ex mit dem Ablativ.

1) In urbe habitare. — in monte versari. — in Italia vivere. — in Europa esse. —

2) In urbem ingrĕdi. — in montem ascendĕre. — in Italiam proficisci.

3) Ab urbe venire. — a monte progrĕdi. — ex Italia mittĕre.

381. Anmerk. Auf die Frage Wo? kann auch der bloße Ablativ ohne in stehen:

a) Wenn mit dem Substantiv der Ortsbezeichnung ein Adjectiv verbunden ist: tota Italia, oder in tota Italia (in ganz Italien). — media urbe, oder in

media urbe (mitten in der Stadt). — multis locis oder multis in locis. — via Appia, hac via. — Daher auch: eodem statu, hoc statu.

b) in gewissen einzelnen Ausdrücken: terra zu Lande, mari zur See, terra marique zu Wasser und zu Land; — dextrā zur Rechten, laevā zur Linken; — mit und ohne in steht loco (öfter in loco) an der rechten Stelle; so auch parentis loco oder in parentis loco ducere. — ohne in: suo loco, bono loco, secundo loco aliquid commemorare, überhaupt wenn locus Stelle, Gelegenheit, Lage heißt.

c) Man sagt primo libro, secunda epistola und dgl., wenn das ganze Buch, der ganze Brief damit gemeint ist; aber in primo libro, in secunda epistola, wenn nur eine einzelne Stelle des Buches oder Briefes angeführt werden soll.

d) bei se tenere steht der Ablativ ohne in; z. B. *oppido* se tenere, *castris* se tenere, *domo* se tenere, (nebst *domi* se tenere) *). —

Regel 11. Die Namen der Städte und kleinen Inseln haben eine abweichende Construction: 382.

1) bei den Eigennamen der Städte und kleinen Inseln, die über die dritte Declination gehen, und bei denen der ersten und zweiten Declination, die nur im Plural gebräuchlich sind, steht auf die Frage Wo? der bloße Ablativ ohne Präposition; dagegen bei denen der ersten und zweiten Declination im Singular steht der Genitiv.

2) auf die Frage Wohin? steht bei allen der bloße Accusativ ohne in.

3) auf die Frage Woher? steht bei allen der bloße Ablativ; manchmal auch die Präpositionen a, ab, e, ex mit dem Ablativ.

1) *Carthagine* quotannis bini reges creabantur. — Socrates *Athenis* vitam degit. — *Delphis* Apollinis fuit oraculum. — *Romae* bini consules creabantur. — Conon plurimum *Cypri* vixit, Timotheus *Lesbi*.

2) Regulus *Carthaginem* rediit. — Lacedaemonii legatos *Athenas* miserunt. — Multae nationes *Delphos* ad oraculum Apollinis profectae sunt. — Lycurgus *Cretam* profectus est. — Pompejus *Sardiniam* cum classe venit.

3) Aeschines cessit *Athenis* et se *Rhodum* contulit. — Pompejus *Luceriā* profectus est *Canusium* atque inde *Brundisium*. — *Ab Athenis* proficisci in animo habebam.

Anmerk. 1. Tritt ein Adjectiv zu den Städtenamen auf die Frage wo? so stehen dieselben im Ablativ: tota Roma (in ganz Rom); Roma ipsa (in Rom selbst). — So auch: Alba longa (zu Alba longa) und in ipsa Alexandrea (Cic. Att. 11, 16, 1).

---

*) *Nota* zu §. 381. — Die poetische Sprache läßt auch in andern Verbindungen auf die Frage Wo? den bloßen Ablativ zu: Omnia languor habet, *silvisque*, *agrisque*, *viisque* corpora foeda jacent (Ovid.).

Anmerk. 2. Wenn zu einem Städtenamen, der auf die Frage wo? im Genitiv steht, die Wörter urbs, oppidum, caput (Hauptstadt) als Apposition hinzutreten, so stehen diese Wörter im Ablativ, gewöhnlich mit, seltener ohne die Präposition in: Milites *Albae* constiterunt, *in urbe opportuna* *). — Archias poeta *Antiochiae* natus est, *celebri* quondam *urbe*. — So auch wohin: se contulit *Tarquinios*, *in urbem* Etruriae, — woher: *Tusculo*, *ex clarissimo municipio*, proficisci, gewöhnlich mit Präpositionen.

383. **Regel III.** Aehnlich wie die Städtenamen werden folgende Wörter construiert:

1) domi zu Hause, domum (domos) nach Hause, domo vom Hause. —

2) ruri auf dem Lande**), rus auf das Land, rure vom Lande.

3) humi auf dem Boden***); nebst belli und militiae (im Kriege), die letzten beiden nur in der Verbindung mit domi, wie: domi bellique (im Krieg und im Frieden) und domi militiaeque. —

Condiunt Aegyptii mortuos et eos *domi* servant. — *Domum* Charonis devenerunt. — Thraces *domos* dilapsi sunt. — Philo *domo* profugit Romamque venit. — *ruri* vitam agere. — *rure* in urbem redire. — *rus* migrare. — *humi* jacēre, *humi* stratus. — Caesaris virtus fuerat *domi militiaeque* cognita.

384. Anmerk. 1. Für domus ist noch zu bemerken:

a) Der Genitiv domi findet sich auch mit dem possessiven Genitiv eines Nomens, ferner mit Pronominibus Possessivis und mit Adjectiven, die den Besitzer bezeichnen, verbunden: domi Caesaris (und in domo Caesaris), domi meae, domi tuae, domi suae, domi alienae (in dem Hause eines Andern, d. i. in fremdem Hause). — Bei einem andern Adjectiv steht aber der Ablativ mit und ohne in, z. B. in domo ampla und domo ampla. — Auch steht immer in domo, wenn domus die Familie heißt.

b) Der Accusativ domum (nach Hause) wird durch *domos* ersetzt, wenn eine Vielheit von Häusern bezeichnet werden soll (Thraces *domos* dilapsi sunt). — Und wie auf die Frage Wo? so steht auch hier: domum Caesaris und in domum Caesaris, u. s. w. — aber in domum amplam. — Ebenso ferner: *e*

---

*) *Nota* zu §. 382. Geht aber das Appellativum dem Eigennamen voran, so steht immer die Präposition dabei, und der Eigenname steht in übereinstimmendem Casus mit dem Appellativum sowohl auf die Frage wo? als wohin? und woher? z. B. in oppido Citio, in oppido Adrumeto; ex urbe Roma; in oppidum Cirtam. — Weil aber die Stadt Antiochia heißen kann: oppidum *Antiochiae*, §. 351, Anm., so findet sich auch: in oppido *Antiochiae*, in ampla civitate *Ephesi*. —

**) *Nota* 1. zu §. 383. Mit dem Ablativ ruri auf die Frage wo? stellt man die Formen Lacedaemoni (in Lacedämon), Carthagini (zu Carthago), Tiburi (zu Tibur) zusammen.

***) *Nota* 2. zu §. 383. Auf den Boden (wohin?) heißt in der Prosa in humum, bei Dichtern steht in dieser Bedeutung auch *humi* (Virg. Aen. I, 193).

*domo* Caesaris (aus dem Hause Cäsars), *ab domo* secum ducere. — *ex domo in domum* migrare *).

(Anmerk. 2. Auf die Frage wo? steht auch der Genitiv *animi* (im Herzen, im Geiste), sowohl bei Verben als Adjectiven: angor *animi*, und so ferner discrucior, recreor, pendeo *animi;* aeger *animi*, anxius *animi;* certus, confusus *animi*, u. drgl.)

Zweiter Abschnitt.

Regel IV. Bei den Ortsadverbien, ubi, ubique u. a. stehen oft die Genitive: loci, locorum, terrarum, gentium. 385.

Ubi *terrarum* esses, ne suspicabar quidem. — Ubicunque *terrarum* et *gentium*. — Quo *terrarum*. — Nusquam *gentium*. — Eodem *loci* — eo *loci*. — Longe *gentium* abes **).

*NB.* 1. Damit verwandt ist: eo *audaciae* progredi u. dgl. §. 349, Anm.

*NB.* 2. Erst bei spätern Lateinern findet sich auch tum *temporis*. — Aber die bessern Lateiner sagen: ad id locorum (i. e. ad id tempus), post id locorum, post ea loci, und dgl.

Regel V. Wenn der Ort angegeben wird, über oder durch welchen man hingeht, so steht 386.

1) die Präposition per: — *per forum* ire über den Markt gehen; — iter *per Thebas* facere; — iter *per Cappadociam* facere.

2) Wird aber angegeben, über oder durch welchen Ort man bis zu einem Ziele hin den Weg nimmt, so steht der Ort, als Punkt der Linie, wo die Bewegung statt findet, im Ablativ. — Tribuni militum *porta Collina* urbem intravere (durch das collinische Thor in die Stadt), *mediaque urbe* in Aventinum pergunt. — A porta *Jugario vico* in forum venere.

Regel VI. Bei den Verbis ponere und collocare steht im Lateinischen auf die Frage Wohin? der Ablativ mit in. 387.

Plato rationem *in capite* posuit, iram *in pectore* locavit.

*NB.* Außer pono, impono, loco, colloco gehören noch hieher: statuo, constituo (aufstellen), ferner: inscribere in libro, insculpere in aere, incīdere in tabula, imprimere in cera, includere oder concludere in corpore.

Anmerk. Bei andern Verbis dagegen, bei denen im Deutschen die Frage wo? stattfindet, construieren die Lateiner mit der Frage wohin? — Dahin gehören: Romam oder in urbem advenire (zu Rom ankommen), Syracusas oder in Italiam appelli (zu Syracus oder in Italien landen), in villam dever-

---

*) *Nota* zu §. 384. — Bei Dichtern kann im Allgemeinen auf die Frage wohin? der Accusativ stehen: *Italiam* fato profugus *Laviniaque* venit *litora*. — Selten ist dies in der Prosa der Fall, wie Datames *Aegyptum* proficisci parat (Nep.); *Aegyptum* profugisse dicitur (Cic.); — *regionem* pervenire (Curt.). —

**) *Nota* zu §. 385. — Gräcismus bei römischen Komikern: hic viciniae, huc proxumae viciniae und dgl.

tere (auf dem Landhause einkehren), abdere se in silvas (sich in den Wäldern verbergen), convenire, congregari, confluere, concurrere in locum (sich an einem Orte versammeln). — Daher auch: die Ankunft in der Stadt, adventus *in urbem*, ferner: advenire *huc*, convenire *illuc* u. drgl.

388. Regel VII. Die Ortsbestimmungen auf die Frage Wo? gehen im Lateinischen oft über in die Frage Woher? indem das, was an einem Orte stattfindet, als von demselben ausgehend gedacht wird.

Germani cornua urorum *ab labris* (am Rande, d. i. vom Rande her) argento circumcludunt, atque pro poculis utuntur. — Non eadem diligentia *ab decumana porta* (am Hinterthore) castra munita erant. — Und so ferner: ex utraque parte auf beiden Seiten, a tergo im Rücken (hinten), a fronte vorn, a laeva zur Linken, a dextra zur Rechten; ferner: ab aliquo esse, ab aliquo stare auf der Seite eines sein, ex arbore pendere am Baume hängen. — Daher auch: undique (überall), hinc, illinc (hier, dort); ferner prope a, proximus a (nahe dabei) u. drgl. §. 321, 6.

Anmerk. Ebenso pflegt die Ortsangabe am Ende der Briefe mit der Frage Woher? construiert zu werden: Scripsi ad te *de hortis*. — Idibus Iun. *ex castris*. — D. pridie Nonas Novembr. *Brundisio*. — XIII. Cal. Sextil. *Velia*. — Seltener steht die Ortsbestimmung auf die Frage Wo?: *Thessalonicae* Idibus Iuniis.

389. Regel VIII. Soll eine Ausdehnung im Raume angegeben werden auf die Frage wie weit?, so steht der Accusativ (§. 311, c); und wird dabei die Entfernung eines Gegenstandes von dem andern bezeichnet, so steht nicht bloß der Accusativ, sondern auch (besonders bei distare und abesse) der Ablativ. (Ablativ des Maßes §. 361, Anmerk. 2.)

Caesar *millia passuum decem* murum fossamque perduxit. — A regula non licet *transversum*, ut ajunt, *digitum* discedere. — Turres munitionis *pedes octogenos* inter se distabant. — Marathon abest ab oppido Atheniensium circiter *millia passuum decem*. — Ariovisti copiae a Romanis *millibus passuum quatuor et viginti* aberant. — Aesculapii templum *quinque millibus passuum* ab oppido distat. — Ariovistus *millibus passuum sex* a Caesaris castris consedit. — Caesar *millia passuum tria* ab Helvetiorum castris castra posuit. — *)

Anmerk. Die Angabe der Entfernung kann auch mit a, ab im Ablativ stehen, wenn das Zeitwort des Satzes nicht entfernt sein (distare, abesse) heißt: Belgae ad castra Caesaris contenderunt, et *ab millibus passuum duobus* (in einer Entfernung von zwei Meilen oder zwei Meilen entfernt d. i. zwei Meilen davon) castra posuerunt. — Naves *ab millibus passuum octo* vento tenebantur. — Tanta machinatio *ab tanto spatio* (eine so große Strecke davon) instituebatur.

---

*) *Nota* zu §. 389. — Hierher gehört auch *longe* mit dem Accusativ des Raumes; z. B. Treviri *tria millia passuum longe* a Labieni castris consederunt. — Ferner *bidui* für bidui spatio oder bidui viâ, z. B. castra aberant *bidui*. —

## VI. Zeitbestimmungen.

### Erster Abschnitt.

Regel I. Bei den Zeitbestimmungen hat man Folgendes 390.
zu unterscheiden:

1) Auf die Frage Wann? steht der Ablativ ohne Präposition;

2) auf die Frage Wie lange? steht der Accusativ (§. 311, c);

3) auf die Frage Seit welcher Zeit? steht ex oder a mit dem Ablativ;

4) auf die Frage Bis zu welcher Zeit? steht ad (oder usque ad) mit dem Accusativ. —

1) Mors *omnibus horis* impendet. — *Hieme* omnia bella conquiescunt. — So auch: *die* ac *nocte*, *vespere* oder *vesperi*, *prima luce*, *initio* oder *principio*, *adventu* oder *discessu* alicujus, — *ludis* (zur Zeit der Spiele), *Saturnalibus*, *Latinis* u. dgl.

2) Quaedam bestiolae *unum diem* vivunt. — *Decem* quondam *annos* Troja oppugnata est. —

3) *Ex interitu* M. Antonii bella civilia silent. — Romani *ab orto sole* stetere in acie. — So auch: *ex quo tempore* und *ex quo* seitdem, *ex hoc tempore* von dieser Zeit an, *a puero, a pueris* von Kindheit an.

4) Sophocles *ad summam senectutem* tragoedias fecit. — Amicitia *usque ad extremum* vitae permanet. —

*NB.* 1. Einen Tag lang (unum diem) und einen Fuß lang (unum pedem longus) ist im Lateinischen ebenderselbe Ausdruck, nur daß bei letzterem longus (lang) noch beigefügt werden muß, um es von breit, tief, hoch zu unterscheiden. Wo aber von der einen Ausdehnung nach der Länge nur allein die Rede sein kann, da genügt auch im Lateinischen der bloße Accusativus: *octogenos pedes* distare §. 389.

*NB.* 2. Die Frage wie lange mit per s. unten §. 395, a.

Anmerk. Hier ist noch zu bemerken: 391.

a) seit welcher Zeit kann auch durch de ausgedrückt werden, z. B. *de multa nocte* vigilare (von tief in der Nacht an); und so sagt man dann de quarta vigilia u. dgl. für: um die vierte Nachtwache (eigentlich von der vierten Nachtwache an). — Seltener für wann? z. B. in comitium Milo *de nocte* venit.

b) Das deutsche seit wird in gewissen Redensarten auch durch post ausgedrückt, wie post hominum memoriam seit Menschen Gedenken, post homines creatos seit der Schöpfung der Menschen; auch post urbem conditam oder ab urbe condita seit Roms Erbauung; ferner mit dem bloßen Ablativ, wenn seit so viel ist als während: nemo *his viginti annis* (seit den letzten 20 Jahren) reipublicae hostis fuit.

c) Die Präposition ad steht oft auf die Frage wann? um das genaue Eintreffen auf einen Zeitpunkt zu bezeichnen; z. B. ad diem solvere auf den

Tag (auf den bestimmten Tag), auch: ad diem dictam, constitutam, praestitutam; ad tempus redire zur bestimmten (rechten) Zeit wiederkommen; praesto esse ad horam destinatam auf die festgesetzte Stunde da sein. —

## Zweiter Abschnitt.

392. **Regel II.** In den Zeitbestimmungen auf die Frage **wann?** gebrauchen die Lateiner die **Ordnungszahlen**; und auf die Frage **wie lange?** können sie nicht bloß die Grundzahlen, sondern auch die **Ordnungszahlen** anwenden.

Reges expulsi sunt *anno ducentesimo quadragesimo quarto* (im Jahr zweihundert und vierundvierzig). — Mithridates *annum* jam *tertium* et *vicesimum* regnat. — Bello Punico *duodecimum annum* Italia urebatur. —

Anmerk. 1. Die deutschen Zeitbestimmungen: alle fünf Jahre, alle drei Tage, u. dgl. werden im Lateinischen durch quisque mit der Ordnungszahl gegeben. *Quinto quoque anno* Sicilia tota censetur. — So wie aber alle Jahre (jährlich) singulis annis heißt (§. 81, b), so kann auch alle fünf Jahre, je nach dem Zusammenhang, heißen: quinis annis (jedesmal in fünf Jahren). In sex partes divisus exercitus Romanus *senis horis* (alle sechs Stunden) in orbem successit proelio.

393. Anmerk. 2. Der Ablativ, welcher auf die Frage Wann? steht, bezeichnet in welcher Zeit etwas geschieht; und dabei ist zu bemerken:

a) In welcher Zeit kann stehen für wie lange? Aegyptum Nilus *tota aestate* obrutam tenet. — Urbes Africae *annis* prope *quadraginta* nullum Romanum exercitum viderant. (Ablativ des Maßes §. 361, Anm. 2.)

b) In welcher Zeit kann stehen für binnen welcher Zeit? und einen Termin bezeichnen, vor dessen Ablauf etwas geschieht: Clodius respondit, *triduo* illum aut summum *quatriduo* periturum. — Quidquid est, *biduo* sciemus. —

c) In welcher Zeit kann stehen für innerhalb welcher Zeit und (als Ablativ des Maßes §. 361, Anm. 2) einen Zeitraum bezeichnen: Hannibal *proximo triennio* omnes gentes Hispaniae bello subegit. — Troia vix *decem annis* capi potuit.

d) Wenn also die Bestimmungen: wie lange? binnen welcher Zeit? innerhalb welcher Zeit? sich ersetzen lassen durch in welcher Zeit? so können sie durch den bloßen Ablativ (Ablativ des Maßes) ausgedrückt werden. —

394. Anmerk. 3. Der Ablativ auf die Frage Wann? steht ohne Präposition, doch ist zu bemerken:

a) Die Präposition in wird gesetzt, wenn angegeben wird, wie viel mal etwas in einer Zeit geschieht: M. Crassus *semel in vita* risit. — Oves *bis in anno* tondentur. —

b) in steht bei der Angabe der verschiedenen Lebensalter: in pueritia, in senectute, in adolescentia, in omni aetate (aber auch omni aetate, so wie prima pueritia, extrema senectute). — Zu unterscheiden ist: Romuli aetate zur Zeit des Romulus.

c) in bello, in pace heißt im Kriege, im Frieden, d. i. eigentlich innerhalb des Kriegs oder Friedens (vergl. unten e). Dagegen: bello Punico im punischen Krieg; und bello vincere, proelio vincere; aber in proelio cadere.

d) Von tempus (Zeit) steht auf die Frage Wann? der Ablativ: tempore Augusti. — Dagegen in tempore (oder auch tempore) zu rechter Zeit, — und in his temporibus, in tali tempore unter solchen Umständen. —

(e) Ueberhaupt steht in zuweilen, um eine genaue Zeitbegränzung, innerhalb deren etwas geschieht, zu bezeichnen: Nihil erat *in eo anno* natum pulchrius, quam Iphigenia. —)

Anmerk. 4. Von andern Präpositionen sind noch zu bemerken: 395.

a) auf die Frage wie lange? kann statt des bloßen Accusativs (§. 390, 2) auch *per* stehen, wenn ausgedrückt werden soll, durch welche Zeit hindurch, während welcher Zeit etwas geschieht: *Per annos quatuor* et *viginti* certatum est cum Poenis.

b) Die Präposition *inter* steht, wenn eine Reihe von Jahren (oder andern Zeittheilen), zwischen welchen etwas statt fand, angegeben wird, was ebenfalls durch während übersetzt werden kann: Germani *inter annos quatuordecim* tectum non subierunt. —

c) Soll gesagt werden, daß etwas einen Zeitraum nicht überschritten hat, innerhalb dessen es geschah, so steht *intra:* Gracchus centum tria oppida *intra paucos dies* in deditionem accepit.

*NB.* Während welcher Zeit kann so viel sein als wie lange? (§. 390, 2) oder durch welche Zeit hindurch? (§. 395, a) oder zwischen, innerhalb welcher Zeit? (§. 395, b und c); oder auch in welcher Zeit? (§. 393, b und c).

Regel III. Die Zeit, vor oder nach welcher etwas geschah, wird folgender Maßen bezeichnet: 396.

a) auf die Frage: vor welcher Zeit? nach welcher Zeit? stehen die Präpositionen ante und post mit dem Accusativ: ante tres dies oder ante diem tertium vor drei Tagen; post tres dies oder post diem tertium nach drei Tagen.

b) auf die Fragen: wie lange vorher? wie lange nachher? steht der Ablativ bei ante und post, welche beide Wörter hier als Adverbia gebraucht werden: tribus ante diebus oder tertio ante die drei Tage vorher; tribus diebus post oder tertio post die drei Tage nachher.

a) Democritus causam explicat, cur *ante lucem* galli canant. — In Italia *post Cannensem pugnam* segnius bellum erat.

b) *Saeculis multis ante* gymnasia inventa sunt, quam in his philosophi garrire coeperunt. — Homerus *multis annis* fuit *ante* Romulum. — Cato *annis novem post* Cethegum consul fuit. — *Post* hanc aetatem *aliquot annis* Themistocles fuit. *) —

*) *Nota* zu §. 396. Wenn quam (als) folgt, so kann im Lateinischen zuweilen die Präposition mit dem Accusativ stehen, wo wir den Ablativ mit dem

*NB.* Daher: multo post lange nachher; multo ante, paulo post und dgl.

397. Anmerk. 1. In den Ausdrücken tribus ante diebus, tribus diebus post u. dgl. haben die Adverbia ante und post eigentlich die Bedeutung eines Comparativs (früher, später), und der Ablativ erklärt sich aus §. 361, Anm. 2. und §. 628. — Sie enthalten also eigentlich einen Vergleich zwischen zwei Zeitpunkten, und sind ihrer Bedeutung nach von ante tres dies, post tres dies verschieden (obgleich sie zuweilen mit diesen verwechselt werden, s. *Nota* zu §. 396). — Für die Wortstellung merke man noch:

| | | | |
|---|---|---|---|
| | (ante) post tres dies | | tribus diebus post |
| | post tertium diem | | tertio die post |
| oder | tres post dies | oder | tribus post diebus |
| | tertium post diem. | | tertio post die. |

398. Anmerk. 2. Für den Satz: drei Jahre nachher, als er zurückgekehrt war, merke man folgende Ausdrücke (wobei unter 3. *post* ausgelassen ist):

1) tribus annis / tertio anno } postquam redierat.
2) tres post annos / tertium post annum } quam redierat.
3) tertio anno, quam redierat.
4) tertio anno, quum redierat.
5) tertio anno, quo redierat.

399. Anmerk. 3. Ferner hat man hier zu unterscheiden: Cajus *tribus diebus* ante fratrem mortuus est (Cajus starb drei Tage vor seinem Bruder); und Cajus *tres dies* ante mortem aegrotavit (Cajus war drei Tage lang vor seinem Tode krank). — Nur in dem letzten Fall, wenn nicht ein Zeitpunkt, sondern ein Zeitraum angegeben werden soll, steht auf die Frage: wie lange vorher? oder nachher? der Accusativ: Marius *septimum annum* post praeturam jacebat. — *Aliquot annos* ante legem Gabiniam populus Romanus magna parte utilitatis caruit.

400. Anmerk. 4. Die Entfernung der Zeit von jetzt an (rückwärts in die Vergangenheit) wird im Lateinischen durch *abhinc* bezeichnet, und gewöhnlich im Accusativ, seltener im Ablativ ausgedrückt. (Vergl. die Entfernung des Raums §. 389.)

Demosthenes, qui *abhinc annos* prope *trecentos* fuit. — Quo tempore? abhinc *annis quatuor*. —

Anmerk. 5. Man kann auch ante mit dem Pronomen hic setzen, um eine Zeit anzugeben, die von jetzt an berechnet ist; z. B. ante *hos sex menses*, für abhinc sex menses.

---

Adverb erwarten, z. B. *Post diem tertium* gesta res est, quam Clodius dixerat (für *die tertio post*) Cic. Mil. 16, 44. Vergl. unten §. 398, 2. — Und so auch zuweilen ohne quam: Huc Mithridates *ante aliquot dies* venit, compluribusque locis separatim gladios obruit (für *aliquot diebus ante*). Nep. Dat. 11, 2.

Regel IV. Die Bestimmung auf welche Zeit? wird durch in mit dem Accusativ ausgedrückt, und hat zwei Bedeutungen: a) auf wie lange? b) auf wann? 401.

Solis defectiones praedicuntur *in multos annos*. — Senatus *in quatriduum* supplicationes decrevit. —

Pythius ad coenam Caninium invitavit *in posterum diem*. — Auctio consituta est *in mensem Januarium*. —

*NB.* Daher: in perpetuum, in futurum, in praesens tempus oder in praesens oder in praesentia (scil. tempora) (für jetzt), in crastinum, in singulos annos, in diem vivere in den Tag hinein leben; in dies (für jeden Tag, täglich), in dies augeri von Tag zu Tag zunehmen.

Regel V. Auf die Frage Wie alt? steht entweder der Accusativ mit *natus;* oder der bloße Eigenschaftsgenitiv (s. §. 343, Anm. 3). 402.

Cato *annos quinque* et *octoginta natus* excessit e vita. — Cato primum stipendium meruit *annorum decem septemque*. —

*NB.* So sagt man auch zur Angabe des Lebensalters: habeo quatuor et triginta annos; und quartum annum ago et octogesimum. —

Anmerk. Wird das geringere oder höhere Alter angegeben, so sind folgende Wortverbindungen zu unterscheiden: a) homo *aliquot annis minor natu* oder *aliquot annis minor* (um einige Jahre jünger). — b) Liberi *majores quam quindecim annos nati* (älter als fünfzehn Jahre). — c) mit Auslassung von quam bei minor und major: homo *annos natus major* quadraginta (älter als vierzig Jahre). — Seltener steht dafür: homo *annorum quadraginta* major.

Zusatz. — 1) In den Zeitbestimmungen nach dem römischen Kalender sind besonders drei Tage zu bemerken: 403.

Calendae der erste Tag jedes Monaths.

Idus, der Monathstheiler, der in den meisten Monathen auf den 13ten fällt, nur im März, Mai, Juli und October auf den 15ten.

Nonae, der neunte Tag vor den Idus (die Idus mitgezählt), also in den meisten Monathen der 5te von Anfang an, nur in den obigen vier der 7te.

2) Mit diesen Tagesnamen werden die Monathsnamen gewöhnlich adjectivisch verbunden; also: am ersten Jänner Calendis Januariis, am 5ten November Nonis Novembribus, am 15ten März Idibus Martiis. —

3) Diejenigen Tage, welche zwischen diese drei fallen, werden rückwärts gezählt nach ihnen benannt, wobei ante (vor) ausgelassen wird; und es heißt am ersten Tag vor den Kalenden, Nonen und Idus: pridie Calendas, pridie Nonas, pridie Idus; am zweiten Tag vor denselben heißt: tertio Calendas, tertio Nonas, tertio Idus; denn bei dem Zählen der Tage vor den Kalenden u. s. w. wird immer der Tag von dem man ausgeht, und auch derjenige bis zu welchem man zählt, mitgerechnet. — Daher am 11ten Jänner: tertio Idus Januarias; am 30ten Jänner: tertio Calendas Februarias; am 2ten Jänner: quarto Nonas Januarias; am 6ten April: octavo Idus Apriles; am 28ten April: quarto Calendas Majas u. s. w.

4) Um in dieser Weise die Tage vor den Kalenden richtig zu bestimmen, muß man wissen, daß April, Juni, September und November nur 30 Tage, Februar nur 28, und die andern Monathe 31 Tage haben. — Vergl. die Tabelle §. 710.

Anmerk. — a) der Ablativ die, z. B. die tertio, die quarto wird ausgelassen und bloß tertio, quarto gesetzt; doch kann man dafür auch setzen ante diem tertium (am 3ten Tag), z. B. ante diem tertium Idus Martias. — Und daher sagte man auch: *ex ante diem tertium* Id. Mart. usque ad Kal. Majas, und Consul comitia *in ante diem tertium* Nonas Sextiles edixit.

b) Der Ausdruck prídie ist ein inflexibles Adverb, daher sagte man auch usque *ad priedie* Calendas Octobres.

c) Die Monathe Julius und Augustus hießen in früheren Zeiten Quintilis und Sextilis. Der Monath März bildete den Jahresanfang.

## D. Besondere Formen für den Ausdruck des Subjects und Objects.

404. An die Casuslehre schließen sich zunächst noch einige Formen der Sprache an, welche zu einem Ausdrucke des Subjects oder Objects oder des Attributivs dienen können. Dahin gehört die Lehre:

1) vom Infinitiv, Gerundium, Gerundiv und Supinum;

2) die Participial-Constructionen;

3) die Pronominal-Verbindungen.

### I. Vom Infinitiv.

405. Regel I. Ein Verbum kann sowohl das Subject als das Object eines Satzes sein, und pflegt alsdann im Infinitiv zu stehen.

*Vacare* culpa magnum est solatium von Schuld frei zu sein, ist ein großer Trost. — *Ferre* laborem consuetudo docet die Gewohnheit lehrt die Mühe zu ertragen.

Anmerk. Als Subject des Satzes kann der bloße Infinitiv insbesondere bei folgenden Impersonalibus erscheinen; bei: placet, refert, interest, opus est, libet, juvat.

406. Zusatz. Der Infinitiv als Object des Satzes erscheint besonders

1) bei solchen Verben, die mehr eine Umschreibung der Handlung, als eine wirkliche Handlung bezeichnen. Dahin gehören: können, wollen, sollen (possum, volo, debeo und ähnliche); ferner anfangen, aufhören, pflegen, fortfahren (coepi, incipio, desĭno, soleo, pergo und ähnliche). — Ueber coepi und desino vergl. §. 272, Anm. 2.

2) Außerdem werden im Lateinischen mit einem bloßen Infinitiv als Object noch folgende Verba verbunden: doceo lehren, disco lernen, scio wissen (verstehen), nescio nicht wissen, recuso sich weigern, prohibeo und impedio verhindern, cogo zwingen, statuo und constituo festsetzen oder

beschließen, cogito denken und vorhaben, in letzterer Bedeutung auch: mihi propositum est, in animo est; ferner: decerno beschließen, propĕro, matūro, festīno sich beeilen, consuescere sich gewöhnen.

Anmerk. Einige dieser Verba können auch im Deutschen nicht bloß einen Infinitiv, sondern auch ein Nomen im Accusativ als Object zu sich nehmen, z. B. Consuetudo *ferre me* docuit laborem; und dieser Accusativ kann nicht bloß als Object des Verbi Finiti, sondern auch als Subject des Infinitivs angesehen werden: die Gewohnheit hat mich gelehrt, daß ich die Mühe ertrage. — Und hieraus hat sich im Lateinischen die Construction des Accusativs und Infinitivs entwickelt, in welcher der Accusativ als Subject des Infinitivs erscheint, ohne daß derselbe (im Deutschen wenigstens) als Object des Verbi Finiti betrachtet wird, z. B. Aristoteles *Orpheum poëtam* docuit nunquam *fuisse*.

* Ueber das Prädicat bei dem Infinitiv esse u. s. w., wenn derselbe Subject oder Object eines Satzes ist, s. §. 267. — Ist nämlich der Infinitiv Subject des Satzes, so steht das dazu gehörige Prädicat immer im Accusativ. —

Regel II. Der Infinitiv, welcher das Subject oder Object eines Satzes ausmacht, kann auch in die Bedeutung eines Substantivs übergehen, wobei im Deutschen der Artikel vor den Infinitiv tritt. 407.

*Philosophari* nonnullis displicet, iisque non indoctis das Philosophieren mißfällt Einigen, und zwar nicht ungelehrten Männern. — *Mori* nemo sapiens dixerit miserum das Sterben (den Tod) möchte kein Weiser ein Unglück nennen.

Anmerk. Hier bemerke man: ein glückliches Leben heißt *beate* vivere; ein ehrenvoller Tod *honeste* mori (§. 289). Dagegen heißt: unversehrt zurückkehren *incolumem* redire, nach §. 295 und ebenso: glücklich zu leben (als glücklicher Mann zu leben) *beatum* vivere. — Pronomina können auch adjectivisch mit dem Infinitiv als Substantiv verbunden werden: *vivere ipsum* turpe est nobis. — *meum intelligere* nulla pecunia vendo.

*NB.* Aber nicht für alle Casus eines solchen Substantiv-Begriffs des Verbums reicht der Infinitiv aus, und es tritt dafür das Gerundium ein.

## II. Vom Gerundium und Gerundivum.

Regel I. Der Infinitiv in Substantiv-Bedeutung erscheint bloß als Nominativ und Accusativ (ohne Präposition) im Satze; für die übrigen Casus tritt das Gerundium ein: 408.

Nom. *Scribere* das Schreiben; z. B.

das Schreiben ist nützlich: *scribere* utile est.

Gen. *Scribendi* des Schreibens; z. B.

er ist des Schreibens kundig: scribendi gnarus est; die Kunst des Schreibens ist nützlich: ars scribendi utilis est.

Dat. *Scribendo* dem Schreiben; z. B.
er ist dem Schreiben nicht gewachsen (zum Schreiben nicht fähig): scribendo non par est.

Acc. *Scribere* das Schreiben; z. B.
er hat das Schreiben gelernt: scribere didicit; — wird aber der Accusativ von einer Präposition regiert, so hat er die Form:

*Scribendum*; z. B.
zum Schreiben ist die Zeit zu kurz: ad scribendum tempus breve est *).

Abl. *Scribendo* durch Schreiben; z. B.
durch Schreiben erwirbt er sich Ruhm: scribendo laudem sibi parat; oder mit einer Präposition: e scribendo voluptatem capit aus dem Schreiben schöpft er Vergnügen.

*NB.* 1. Nie kann ein Adjectivum mit dem Gerundium verbunden werden, sondern nur Adverbia: durch schnelles Schreiben celeriter scribendo, durch öfteres Schreiben saepe scribendo. Vergleiche: das schnelle Schreiben, celeriter scribere.

*NB.* 2. Man hat hierbei zu unterscheiden, a) das Gerundium, welches nur in den Casibus Obliquis vorkommt, mit activer Bedeutung, b) das Gerundivum (Part. Fut. Passiv.) mit passiver Bedeutung, und dazu kommt noch c) das Neutrum des Gerundivs mit est verbunden, das in der Formenlehre als Nominativ des Gerundiums betrachtet wird, und dem man auch passive Bedeutung beilegt **).

409. **Regel II. Das Gerundium hat active Bedeutung, und kann daher mit einem objectiven Casus (gleich dem Infinitiv) verbunden werden. So wie man sagt: legere libros das Lesen der Bücher, so auch legendo libros durch das Lesen der Bücher. — Doch ist zu bemerken:**

**A) Der Accusativus, den ein transitives Verbum als Object regiert, findet gewöhnlich nur bei dem Genitiv und Ablativ des Gerundiums statt, wenn letzterer ohne Präposition steht, z. B.**

---

*) *Nota* 1. zu §. 408. Das Gerundium im Accusativ kommt nur bei Präpositionen vor; der Accusativ ohne Präposition wird durch den Infinitiv ersetzt. Und selbst der Infinitiv kann mit einer Präposition des Accusativs verbunden werden, wenn er als ganz abstracter Begriff gedacht wird, ohne ein darauf bezogenes thätiges Subject: *inter* optime *valere* et gravissime *aegrotare* nil prorsus dicebant interesse (Cic.). Dagegen: mores puerorum se *inter ludendum* detegunt (d. i. *dum ludunt*) (Quint.).

**) *Nota* 2. zu §. 408. In wenigen Stellen deutet die Form scribendum est auf active Bedeutung hin. Vergl. unten *Nota* zu §. 423. — Diejenigen Stellen, in denen das eigentliche Gerundium passive Bedeutung zu haben scheint (wie: *censendi* causa haec frequentia convenit, d. i. um geschätzt zu werden oder vielmehr des Schätzens wegen), sind gleich dem Griechischen ἄξιος ζημιῶσαι durch Hinzudenken eines thätigen Subjectes (τινά) zu erklären, obgleich im Lateinischen der Ausdruck eines Subjects beim Gerundium in den Casibus Obliquis nie zulässig ist.

Scribendi *epistolam* gnarus est er ist des Briefschreibens kundig. — Scribendo *epistolas* laudem sibi paravit durch Briefschreiben hat er sich Ruhm erworben.

B) Aber in den andern Casusformen, in denen bei dem Gerundium ein Accusativ als Object stände, pflegt das Gerundivum (scribendus, a, um) einzutreten, welches passive Bedeutung hat, und mit seinem Nomen in übereinstimmendem Casus steht.

Aus: Locus aptus est *scribendo epistolam* wird demnach: locus aptus est *scribendae epistolae* (zu einem zu schreibenden Briefe); — aus: Tempus breve est ad *scribendum epistolam* wird: tempus breve est ad *scribendam epistolam;* weil mit dem Dativ und Accusativ des Gerundiums kein Objectsaccusativ verbunden zu werden pflegt. —

Jedoch statt des Genitivs und Ablativs eines Gerundiums mit einem Objectsaccusativ kann auch das Gerundivum eintreten: gnarus est *epistolae scribendae* (er ist eines zu schreibenden Briefes kundig); — laudem sibi comparavit *epistolis scribendis* (er hat sich Ruhm erworben durch zu schreibende Briefe). —

Anmerk. — 1) Weil das Gerundium und das Gerundiv eigentlich einen Substantiv-Begriff vertritt, so kann es häufig im Deutschen durch ein von einem Verbum abgeleitetes Substantiv übersetzt werden. Z. B. in urbe oppugnanda bei der Belagerung der Stadt; — ad corpora vestienda zur Bekleidung der Körper; in amicis eligendis bei der Wahl der Freunde; — spes vincendi die Hoffnung des Sieges, u. dgl. — Die Hoffnung eines ruhmvollen Sieges heißt (nach §. 408. *NB.* 1): spes *gloriose* vincendi. — Dagegen heißt: zu meiner Bildung ad *me* erudiendum, zu eurer Belehrung ad *vos* docendos.

2) Doch kann das Gerundium und Gerundiv auch oft durch einen bloßen Infinitiv übersetzt werden: z. B. ars scribendi die Kunst zu schreiben, u. dgl. — Besonders das Gerundium mit *causa* (wegen) und *ad* (zu) wird im Deutschen oft durch einen Infinitiv mit um zu übersetzt. — Z. B. venerunt spectandi causa oder ad ludos spectandos §. 426, Anm. 2.

Ob bei dem Genitiv und Ablativ des Gerundiums mit dem Objects-Accusativ das Gerundium eintritt, dies hängt meistens von der Deutlichkeit des Ausdrucks ab; daher die Regel: 410.

Regel III. Wenn bei dem Genitiv oder Ablativ des Gerundiums das Neutrum eines Adjectivs oder Pronomens als Object steht, so wird der Deutlichkeit wegen gewöhnlich nicht das Gerundivum gesetzt, weil das Neutrum nur im Accusativ kenntlich ist.

Desiderium *hoc* videndi das Verlangen dieses zu sehen (hujus videndi könnte auch heißen: diesen zu sehen). — Speculatores *omnia* videndi tempus habuerunt die Kundschafter hatten Zeit Alles zu sehen.

Das stets passive Gerundium kann nur von transitiven Verben gebildet werden (die einen Objects-Accusativ regieren). Deßwegen kann aus: studium *parcendi civibus* (das Streben die Bürger zu schonen) nicht gesagt werden: studium *parcendorum civium.* Daher die Regel: 411.

Regel IV. Jeder andere Objects-Casus außer dem Accusativus bleibt unverändert bei dem Gerundium stehen, nur die Verba utor, fruor, fungor, potior, vescor (§. 369) können auch mit dem Gerundiv construiert werden (weil sie ursprünglich einen Accusativ regierten).

*Voluptatis fruendae* modus das Maß im Genusse des Vergnügens. — Mens *potiundae urbis* das Vorhaben der Stadt sich zu bemächtigen. — Ad *munus fungendum* zur Verwaltung des Amtes. —

412. Regel V. Das Gerundium und Gerundivum im Genitiv steht in folgenden Fällen:

1) Bei solchen Adjectiven, die einen Genitiv regieren (§. 333), besonders bei gnarus, peritus, ignarus, avidus, cupidus, studiosus.

Epaminondas studiosus fuit *audiendi;* ex hoc enim facillime disci arbitrabatur Epaminondas war begierig zu hören; denn er glaubte, daß man dadurch am leichtesten lerne. — Demosthenes *Platonis* studiosus *audiendi* fuit Demosthenes war begierig den Plato zu hören. — Equidem sum cupidus, *te* in illa disputatione *audiendi* ich bin begierig, dich in jenem Vortrage zu hören.

413. 2) Bei den Substantiven auf die Frage Wessen? oder was für einer? — und auch bei causa, gratia (wegen, §. 350), wo es im Deutschen durch um zu übersetzt werden kann.

Sapientia ars bene *vivendi* est die Weisheit ist die Kunst, recht zu leben. — Romae privatis jus non erat *vocandi* senatum die Privaten hatten in Rom nicht das Recht, den Senat zu berufen. — Vestis *frigoris depellendi* causa reperta est die Kleidung wurde erfunden, um die Kälte abzuwehren. —

Ueber den Genitiv des Gerundiums bei esse s. §. 417, Anm.

*NB.* Wenn der deutsche Infinitiv mit „zu" Nominativ des Satzes ist, wird er auch im Lateinischen durch den Infinitiv ausgedrückt; wenn er aber von einem Substantiv (auf die Frage Wessen oder Was für einer) abhängt, so wird er durch den Genitiv des Gerundiums ausgedrückt. Z. B. es ist eine schwere Kunst, den Staat zu regieren (Wer oder Was ist eine schwere Kunst?): ars difficilis est rempublicam *regere*. — Die Kunst, den Staat zu regieren, ist schwer: ars rempublicam *regendi* difficilis est.

414. Anmerk. 1. Wenn tempus est (es ist Zeit) so viel ist als tempestivum est, oder opportunum est (es ist gelegen, rechtzeitig), so wird der Infinitiv damit verbunden, welcher alsdann Nominativ oder Subject des Satzes ist. Z. B. Agesilao tempus visum est copias *extrahere* ex hibernaculis (dem Agesilaus schien es Zeit, die Truppen aus dem Winterlager zu ziehen d. i. das Ausziehen aus dem Winterlager schien an der Zeit). — Manchmal wird auch consilium capere (den Entschluß fassen) mit dem Infinitiv verbunden, (wenn nämlich bei consilium kein Adjectiv sich befindet, so daß es gleichsam für sta-

stuere beschließen steht). Galli consilium ceperunt, ex oppido *profugere* (die Gallier faßten den Entschluß, aus der Stadt zu fliehen). *)

Anmerk. 2. Der Genitiv Plural der Pronomina Personalia: nostri, vestri, sui wird im Lateinischen mit der Gerundivform auf *i* verbunden. Hoc *vestri adhortandi* causa loquor (dies sage ich, um euch aufzumuntern). — Magnam ingenuit animantibus *conservandi sui* **) natura custodiam (die Natur legte in die Geschöpfe große Sorgfalt sich zu erhalten, für ihre Erhaltung).

Anmerk. 3. Man vergleiche hier: *negotium* popīnas *inhibendi* (das Geschäft der Garküchen einzuschränken) Suet. Tib. 34. und *negotium*, *ut* sacra externa *vetarent* (das Geschäft fremde Götterdienste zu verbieten) Liv. 39, 16, 8; letzteres nach §. 566.

Regel VI. Das Gerundium und Gerundivum im Dativ steht in folgenden Verbindungen: 415.

1) Bei solchen Adjectiven, die mit einem Dativ verbunden werden (§. 320), besonders bei utilis, inutilis, aptus, idoneus, par. — Doch steht statt dieses Dativs auch häufig ad mit dem Accusativ (§. 321, 1).

Aqua nitrosa utilis est *bibendo* das schwefelige Wasser ist nützlich zum Trinken. — Sunt nonnulli *acuendis* puerorum *ingeniis* non inutiles lusus es giebt einige Spiele, die nützlich sind zur Schärfung der Geistesanlagen der Kinder. —

2) Bei Verbis, die einen Dativ regieren, — oder bei denen der Zweck der Handlung (auf die Frage wozu?) angegeben werden soll: und besonders bei esse, um auszudrücken, wozu etwas taugt (geeignet oder fähig ist). Vergl. §. 318. 416.

Triumviri non sufficiebant *accipiundo auro* die Triumvirn reichten nicht zum Empfang des Goldes hin. — Galli locum *oppido condendo* ceperunt (§. 319, Anmerk.) die Gallier wählten einen Ort zur Erbauung einer Stadt. — Imperator paucos dies insumsit *reficiendae classi* der Feldherr verwendete einige Tage zur Wiederherstellung der Flotte. — Tributa conferebant divites, qui *ferendo oneri* erant die Reichen, welche die Last zu tragen fähig waren, trugen Beiträge zusammen. — Ex agris convehebant, quae *diutinae obsidioni tolerandae* sunt sie brachten von den Feldern zusammen, was zur Ertragung einer langen Belagerung taugt (geeignet ist). —

---

*) *Nota* 1. zu §. 414. Hierher gehört auch: Negat enim *jus* esse, qui miles non sit, cum hoste *pugnare* (i. e. justum esse pugnare). Cic. off. I, 11, 37. — Quibus omnia honesta atque inhonesta *vendere mos* erat (i. e. qui vendere solebant). Sall. C. 30. —

**) *Nota* 2. zu §. 414. Damit ist zu vergleichen: Neque Etruscis *se conglobandi* datur spatium. Liv. 6, 3, 6. — Und die Gerundivform auf *i* mit sui etc. verbunden läßt sich damit vergleichen, daß zuweiten mit dem pluralen Accusativ se die Gerundivform auf um verbunden wird: ut spatium *ad colligendum se* homines haberent. Cic. fam. 10, 23, 3. — Obwohl das Regelmäßige hier gewöhnlicher: ut quam minimum spatium *ad se colligendos* Romanis daretur. Caes. B. G. III, 19.

417. 3) Bei **Substantivis**, um den im Substantiv liegenden **Zweck** (auf die Frage **wozu?**) zu bezeichnen. (§. 319, Anmerk.)

Comitia *regi creando* eine Volksversammlung zur Wahl eines Königs. — Quinqueviri *legibus scribendis* fünf Männer zur Niederschreibung der Gesetze. — Triumviri *reipublicae constituendae* Triumvirn zur Feststellung der Staatseinrichtung.

Anmerk. Statt des Dativs kann in diesen Wortverbindungen auch zuweilen der **Genitiv** stehen; z. B. comitia *ferendae legis*. — Und so kommt auch der Genitiv manchmal bei esse vor, der sich als Eigenschaftsgenitiv (§. 342) betrachten läßt: Regium imperium initio *conservandae libertatis* fuerat. — Hieher gehört auch: si naves *dejiciendi operis* essent a barbaris missae (Caes.).

418. **Regel VII.** Der **Accusativ** des **Gerundiums** und **Gerundivums** steht in Verbindung mit **Präpositionen**; besonders mit ad, inter, ob.

Multitudo pecudum partim *ad vescendum*, partim ad cultus agrorum, partim *ad vehendum*, partim *ad corpora vestienda* facta est die Menge der Hausthiere ist theils zum Essen geschaffen, theils zum Ackerbau, theils zum Ziehen, theils zur Bekleidung des Körpers. — Galli *inter aurum accipiendum* caesi sunt die Gallier wurden während des Empfangs des Goldes niedergehauen.

419. Anmerk. Oft steht im Deutschen ein Verbalsubstantiv oder ein Infinitiv mit „**zu**“ oder „**um zu**“, wo im Lateinischen kein Gerundium mit ad steht, sondern das mit dem **Subject** oder **Object** des Satzes verbundene **Gerundiv**; — (dies ist besonders der Fall bei den Verbis: **übergeben**, **bringen**, **schicken**, **überlassen**, **übernehmen**, **miethen**, **vermiethen**, **pachten**, **bekommen**, **haben**) vergl. §. 456.

Veturius et Postumius traditi sunt sacerdotibus Caudium *ducendi* Vet. und Post. sind den Priestern übergeben worden, um sie nach Caudium zu führen. — Antigonum Eumenes mortuum propinquis ejus *sepeliendum* tradidit Eumenes übergab den gestorbenen Antigonus seinen Verwandten, um ihn zu beerdigen. — Scipio militibus civitates *diripiendas* dedit Scipio überließ den Soldaten die Städte zur Plünderung *).

*NB.* Dagegen sagt man: ad imitandum proponere, ad imitandum deligere (aliquem oder aliquid).

420. **Regel VIII.** Der **Ablativ** des **Gerundiums** und **Gerundivums** steht in folgenden Verbindungen:

1) **ohne Präpositionen**, gewöhnlich auf die Frage **Wodurch?** (als causaler Ablativ).

Hominis mens *discendo* alitur et *cogitando* der Geist des Menschen wird durch Lernen genährt und durch Denken. — *Superstitione tolenda* non tollitur religio durch die Aufhebung des Aber-

---

*) *Nota* zu §. 419. Die **Dichter** setzen dafür den Infinitiv: dat *ferre* talentum (Virg.); auch in der Prosa kommt vor: *bibere* dare, *bibere* ministrare (zu trinken geben).

glaubens wird die Religion nicht aufgehoben (oder: dadurch daß man den Aberglauben aufhebt, wird rc.).

2) Der Ablativ kommt auch in Verbindung mit Präpositionen vor, die den Ablativ regieren, besonders mit a, ex, de, in. — 421.

Discrepat *a timendo* confidere Vertrauen ist verschieden von Fürchten. — Virtutes cernuntur *in agendo* die Tugenden zeigen sich im Handeln. — *In voluptate spernenda* virtus cernitur in der Verachtung der Wollust zeigt sich die Tugend. — Multi *in amicis eligendis* negligentes sunt Viele sind nachläßig bei der Wahl der Freunde.

Regel IX. Das Neutrum des Gerundivums steht aber auch im Nominativ bei est, um auszudrücken, was geschehen soll oder muß, und die Person, welche etwas thun soll, steht dabei im Dativ (§. 129 u. 130). 422.

Diligenter, quid quemque deceat, *judicandum est* man muß sorgfältig beurtheilen (es ist sorgfältig zu beurtheilen), was einem jeden ziemt. — *Oratori*, quid deceat, *videndum* est der Redner muß darauf sehen (dem Redner ist darauf zu sehen), was sich ziemt.

Anmerk. Dieses Gerundivum Neutrum bei est (das man auch als Nominativ des Gerundiums ansieht) kann mit jedem objectiven Casus, der nicht ein Accusativ ist, verbunden werden.

Carendum est non solum *crimine* sed etiam *suspicione* man muß nicht nur von dem Verbrechen, sondern auch von dem Verdacht frei sein. — *Suo* cuique *judicio* utendum est jeder muß sein eignes Urtheil anwenden. — *Proditori* non credendum est einem Verräther muß man nicht glauben.

Regel X. Wenn aber ein Accusativus als Object zu diesem Neutrum des Gerundivums treten sollte, so wird statt dessen der Accusativ in den Nominativ verwandelt, und das Gerundiv als Prädicat in übereinstimmender Form damit verbunden. 423.

*Virtus* colenda est man muß die Tugend üben (die Tugend ist zu üben, nicht: colendum est *virtutem*). — Virtus nobis *colenda* est wir müssen die Tugend üben (uns ist die Tugend zu üben, nach §. 422). — *Occultae inimicitiae* magis *timendae sunt*, quam *apertae* heimliche Feindschaften muß man mehr fürchten, als offenbare *).

---

*) *Nota* zu §. 423. — Selten (und nicht nachzuahmen) ist die Wortverbindung obliviscendum vobis putatis *scelera* (Cic.). — viam, *quam* nobis quoque ingrediendum sit (Cic.). — Und so auch der Accusativ beim Gerundium im Dativ (gegen §. 409, A.): ferendo vix erat *ventrem* (Ovid.). — neque vero *agrum colendo* aut venando intentum aetatem agere, Sall. C. 4. — equites tegendo für ad equites tegendos oder equiti tegendo (Variante in Liv. 21, 54). — Bei dem mit einer Präposition verbundenen Ablativ findet sich im Cicero (neben in *suo* cuique *tribuendo*) auch: in tribuendo *suum* cuique, und: a *suum* cuique tribuendo; was jedoch außer der gewöhnlichen Begriffsverbindung suum cuique nicht nachzuahmen sein dürfte.

424. Anmerk. 1. Auch die Verba utor, fruor u. s. w. lassen diese passive Construction des Gerundivs zu. §. 411, IV. — Non paranda solum nobis, sed *fruenda* etiam *sapientia est* wir müssen die Weisheit nicht nur erwerben, sondern auch genießen.

Anmerk. 2. Statt des Dativs, welcher die thätige Person bezeichnet (§. 422), kann auch a mit dem Ablativ zum nachdrücklicheren Ausdrucke gesetzt werden, besonders wo es die Deutlichkeit verlangt. Civibus est *a vobis* consulendum ihr müßt für die Bürger sorgen.

Anmerk. 3. Höchst selten geht das Gerundium und Gerundiv mit est in die Bedeutung von können (statt müssen) über, und ist deßwegen nicht in dieser Bedeutung zu gebrauchen, obgleich ea, quae non sunt credenda Cic. Div. 2, 57. vorkommt. — Gewöhnlich ist *vix* mit dem Gerundium in dieser Bedeutung verbunden.

## III. Vom Supinum.

425. Das Supinum tritt für ein Verbum (für einen Verbalbegriff) in gewissen Formen des Objects (des objectiven Satzverhältnisses) ein. Es hat eine doppelte Form:

1) Das Supinum auf —um, oder den Accusativ des Supinums.

2) Das Supinum auf —u, oder den Ablativ des Supinums.

Regel 1. Der Accusativ des Supinums steht meist bei Verbis der Bewegung, um den Zweck oder die Absicht der Bewegung auszudrücken. — Und weil es active Bedeutung hat, so kann auch ein Accusativ als Object von dem Supinum abhängen.

Legati ad Caesarem *gratulatum* venerunt es kamen Gesandte zum Cäsar, um ihm Glück zu wünschen. — Hannibal invictus *patriam defensum* revocatus est Hannibal wurde unbesiegt (aus Italien) abgerufen, um das Vaterland zu vertheidigen.

426. Anmerk. 1. Hieher gehören auch die Redensarten: venatum ire auf's Jagen (auf die Jagd) gehen, cubitum ire schlafen gehen, perditum ire verderben wollen, oder im Begriffe sein, zu verderben u. dgl. *). — Und dieser Accusativ des Supins läßt sich vergleichen mit Romam ire (nach Rom gehen) §. 382, 2. —

Anmerk. 2. Der Gebrauch des Supins ist nicht sehr häufig, es treten dafür oft andere Constructionen ein; nämlich ein Gerundium oder Gerundiv mit ad oder causa, z. B. venerunt spectatum (sie kamen, um zu sehen) wird: venerunt ad spectandum, venerunt spectandi causa, venerunt ad ludos spectandos (seltener: venerunt ludos spectaturi, sieh §. 447). — Auch kann

---

*) *Nota* 1. zu §. 426. — Daher kommt es, daß zuweilen ein Supin mit ire zur Umschreibung des Futurums dient: belli causas confingit, se eam injuriam *ultum iturum* für *ulturum esse;* und daraus ist auch die selten gebrauchte Form des Futuri Infinitivi Passivi: amatum iri hervorgegangen.

ein Absichtssatz mit ut oder qui und dem Conjunctiv gebildet werden: venerunt, ut spectarent; venerunt, qui spectarent *).

**Regel II.** Der **Ablativ** des Supins steht besonders bei **Ad- 427.
jectivis**, um auszudrücken, **in wiefern** die im Adjectiv enthaltene Eigenschaft statt findet (§. 361). — Hierher gehören besonders die Adjectiva: **leicht, schwer**: facilis, difficilis; **angenehm, häßlich**: dulcis, jucundus, suavis, turpis, foedus; **würdig, unwürdig**: dignus, indignus; **gut, recht**: bonus, honestus; — ferner auch die Substantiva: fas (**Recht**), nefas (**Unrecht**).

Pleraque *dictu* sunt faciliora, quam *factu* das Meiste ist leichter zu sagen, als zu thun. — Uva primo est peracerba *gustatu* die Traube ist anfänglich sehr herbe zu kosten (sehr herbe dem Geschmacke nach).

**Anmerk. 1.** Dieser Ablativ des Supins erscheint auch a) in gewissen 428.
Redensarten auf die Frage **woher**? (§. 216, 2. u. 365): *cubitu* surgere vom Liegen (vom Lager) aufstehen; — b) in Verbindung mit opus est (§. 368): *dictu* opus est, *scitu* opus est es ist nöthig zu sagen, zu wissen, u. dgl. —

**Anmerk. 2.** Auch der Ablativ des Supins wird häufig durch andere Wendungen ersetzt:

a) Durch den **Infinitiv**, wenn der Satz von der Art ist, daß der Infinitiv als **Subject** des Satzes erscheint. Quod *facere* turpe non est, id *dicere* saepe obscoenum est was zu thun nicht unsittlich ist, ist oft unanständig zu sagen.

*NB.* Dieser Satz könnte im Lateinischen auch heißen: quod turpe non est *factu*, id saepe obscoenum est *dictu*. Dabei ist quod das Subject des Satzes. Wenn aber der **Infinitiv** als **Subject betrachtet werden muß**, und das Adjectiv sich nicht auf ein andres Subject bezieht, so kann das Supin gar nicht gesetzt werden. Z. B. es ist leichter zu reden als zu handeln: facilius est dicere quam agere; dies kann nicht heißen: facilius est *dictu* etc.

b) Durch ein **Verbum Finitum** mit einem Adverbium: Haec et *dicuntur* et *creduntur stultissime* es ist sehr thöricht, dies zu sagen und zu glauben.

c) Durch ein **Gerundium** mit *ad* bei facilis, difficilis und jucundus: Haec *ad judicandum* sunt facillima dies ist sehr leicht zu beurtheilen.

**Anmerk. 3.** Bei paratus (bereit) steht nicht nur ad mit dem Gerundium oder Gerundiv, sondern auch der bloße Infinitiv (nie das Supinum). Multi vitam pro patria *profundere* parati fuerunt viele waren bereit, ihr Leben für das Vaterland hinzugeben **).

---

*) *Nota* 2. zu §. 426. — Die Dichter setzen statt des Supins auf um auch den Infinitiv: non venimus aut *populare* penates, aut raptas ad litora *vertere* praedas.

**) *Nota* zu §. 428. — Bei **Dichtern** kann mit allen Adjectiven ein Infinitiv verbunden werden, um eine nähere Bestimmung des Adjectivs zu bezeichnen: cantare peritus (Virg.), audax perpeti, impotens sperare, nescius fugere, idoneus dare, impiger vexare; dignus legi, levis tolli; lubricus adspici, niveus videri (Horat.).

## IV. Von den Participial-Constructionen.

### Erster Abschnitt.

429. In Beziehung auf die Bedeutung der lateinischen Participia hat man Folgendes zu unterscheiden:

1) Das Participium Präsentis bezeichnet eine in Beziehung auf das Verbum Finitum des Satzes gleichzeitige, und zwar unvollendete Handlung. Video solem *occidentem* ich sehe die untergehende Sonne, d. i. die Sonne, welche untergeht; vidi solem *occidentem* ich sah die untergehende Sonne, d. i. die Sonne, welche unterging; videbo solem *occidentem* ich werde die untergehende Sonne sehen, d. i. die Sonne, welche untergeht oder untergehen wird.

2) Das Participium Perfecti bezeichnet eine in Beziehung auf das Verbum Finitum des Satzes früher vollendete Handlung. Imperator oppidum *expugnatum* vastat der Feldherr zerstört die Stadt, die er eingenommen hat (die eingenommen worden ist); imperator oppidum *expugnatum* vastavit der Feldherr zerstörte die Stadt, die er eingenommen hatte (die eingenommen worden war).

3) Das Participium Futuri Activi bezeichnet eine in Beziehung auf das Verbum Finitum erst zukünftige Handlung (was einer thun will oder wollte). Alexander vestem detraxit corpori, *projecturus* semet in flumen Alexander entkleidete sich, da er sich in den Fluß stürzen wollte.

4) Das Participium Futuri Passivi hat eine doppelte Bedeutung: a) es bezeichnet eine zu vollendende Handlung (welche vollendet werden soll): Pueris sententias *ediscendas* damus wir geben den Knaben Sentenzen, welche sie auswendig lernen sollen (um sie auswendig zu lernen); s. §. 419. — b) Es bezeichnet im Allgemeinen bloß eine unvollendete Handlung: de *inferenda* injuria satis dictum est über das Zufügen der Beleidigung ist genug gesagt. Mehrere Beispiele s. oben beim Gerundiv.

430. Regel 1. Nur bei den Verbis Deponentibus gibt es im Lateinischen ein Participium Perfecti mit activer Bedeutung; wenn daher eine früher vergangene Handlung durch ein anderes Verbum, als ein Deponens, soll bezeichnet werden, so muß man in der Participial-Construction den Satz im Passiv ausdrücken.

Als Alexander Theben eingenommen hatte, zerstörte er es, heißt daher: Alexander *Thebas captas* evertit (Alexander zerstörte das eingenommene Theben). — Dagegen mit einem Deponens könnte stehen: Als Alexander sich des persischen Reiches bemächtigt hatte, zog er nach Indien: Alexander regno Persarum *potitus* in Indiam profectus est.

Anmerk. Viele Verba Intransitiva lassen im Deutschen ein Participium Perfecti mit activer Bedeutung zu, welches aber im Lateinischen nicht durch ein Participium Perfecti übersetzt werden darf, sondern mit qui oder sonst umschrieben werden muß. Z. B. Cäsar schickte Soldaten aus, um die Entflohenen zu verfolgen: Caesar milites misit, ut *eos, qui fugerant*, persequerentur. —

Die neulich gekommenen Freunde: amici, *qui* nuper *venerunt* (nicht venti u. s. w.); und so der gefallene Schnee, das zusammengeströmte Wasser u. dgl. *).

Regel II. Das Particip bezieht sich entweder auf ein Nomen, mit welchem es (gleich einem Adjectiv) übereinstimmen muß; oder es kann auch ohne ein Nomen stehen, und die Bedeutung eines Substantivs annehmen. 431.

Jacet corpus *dormientis* ut *mortui* der Körper eines Schlafenden liegt da, wie der eines Gestorbenen. —

*NB.* In dergleichen Wortverbindungen kann das Particip im Deutschen auch oft durch derjenige, welcher ausgedrückt werden.

Anmerk. Wenn „derjenige, welcher" durch ein lateinisches Particip ausgedrückt werden soll, so darf derjenige im Lateinischen nicht übersetzt werden, sobald es sich bloß auf welcher und nicht auf etwas schon früher Genanntes bezieht. — Z. B. denjenigen, die die Wahrheit sagen, werde ich leicht nachgeben: Verum *dicentibus* facile cedam (nicht: iis verum dicentibus).

Regel III. Die Participial-Constructionen enthalten entweder ein Participium conjunctum oder ein Participium absolutum (Ablativus absolutus). — 432.

Diese Unterscheidung gründet sich auf Folgendes:

1) Zwei Sätze, die in einen Satz verbunden sind, stehen in so engem Zusammenhange, daß sie entweder a) beide das nämliche Subject haben, oder daß b) beide verschiedene Subjecte haben, aber das Subject des einen Satzes in einem Pronomen des andern Satzes enthalten ist. Z. B. Als Hippias die Waffen gegen das Vaterland trug, fiel er in der Schlacht; oder: Als Hippias die Waffen gegen das Vaterland trug, führten ihn die Götter in's Verderben. — Dergleichen Sätze lassen sich durch Participia in einen zusammenziehen: der die Waffen gegen sein Vaterland tragende Hippias fiel in der Schlacht; den die Waffen gegen sein Vaterland tragenden Hippias führten die Götter in's Verderben. — Solche Participial-Constructionen, in denen im Deutschen sich zwei Sätze in einen zusammenziehen lassen, nennt man Participium conjunctum. Vergleiche: *Hippias* in pugna cecidit, arma contra patriam *ferens*. — *Hippiam*, arma contra patriam *ferentem*, dii in exitium devocabant.

2) Sind aber zwei Sätze von der Art, daß sie weder das nämliche Subject enthalten, noch bei verschiedenen Subjecten ein Pronomen des einen Satzes in Beziehung auf das Subject des andern steht, so können sie im Deutschen nicht in einen Satz zusammengezogen werden, sondern das Particip wird mit seinem Subjecte in den Ablativ gesetzt; und diese Participial-Construction nennt man Participium absolutum, oder Ablativus absolutus. Z. B. Als

*) *Nota* zu §. 430. — Hier sind folgende Participien zu bemerken: adultus erwachsen, exoletus verschwunden, obsoletus veraltet, inveteratus eingewurzelt, concretus entstanden, cretus entsprossen, conflagratus verbrannt, successus gelungen, praeteritus vergangen.

Hippias die Waffen gegen sein Vaterland trug, siegten die Athener gegen die Perser: *Hippia* arma contra patriam *ferente*, Athenienses Persas vicerunt.

*NB.* Dieser Ablativus Absolutus gründet sich darauf, daß der Ablativ auf die Frage Wann? steht, und daß ferner auch andere Bedeutungen des bestimmenden Objects durch den Ablativ ausgedrückt werden.

433. Anmerk. 1. Da aber das Participium Conjunctum dem Sinne nach auch die Bedeutung eines bestimmenden Objects haben kann (§. 440, ff.), so hat der Anfänger für den Ablativus Absolutus Folgendes zu beachten:

a) Der Ablativus Absolutus wird nur dann gesetzt, wenn beide Sätze (die durch das Participium verbunden werden sollen) verschiedene Subjecte haben, und auch kein Pronomen des einen Satzes auf das Subject des andern sich bezieht. — Z. B. als Tarquinius in Rom regierte, kam Pythagoras nach Italien: *Tarquinio* Romae *regnante*, Pythagoras in Italiam venit.

b) Wenn aber zwei Sätze auch verschiedene Subjecte haben, und ein Pronomen des einen Satzes sich auf das Subject des andern bezieht, so darf kein Ablativus Absolutus gesetzt werden, sondern ein Participium Conjunctum. — Z. B. als Tarquinius zu Rom regierte, vertrieb ihn das römische Volk: *Tarquinium* Romae *regnantem* Romanus populus expulit.

c) Solche zwei Sätze aber, in denen im Deutschen das nämliche Subject steht, können einen Ablativus Absolutus erhalten, wenn durch Umwandlung des activen Satzes in den passiven zwei verschiedene Subjecte (nach Nr. 1.) in den Satz kommen. — Z. B. als die Römer den Tarquinius vertrieben hatten, wählten sie Consuln: Romani *Tarquinio expulso* consules creaverunt.

Anmerk. 2. Der Satz: als die Römer den Tarquinias vertrieben hatten, wählten sie Consuln, heißt eigentlich im Passiv: Die Römer wählten, als Tarquinius von ihnen vertrieben war, Consuln. — Aber dieser Zusatz des Pronomens: „von ihnen“ wird in dergleichen Satzverbindungen ausgelassen, weil er sich aus dem Zusammenhang von selbst ergänzt. — Z. B. als Alexander Theben zerstört hatte, zog er gegen die Athener: Alexander, *Thebis dirutis*, contra Athenienses profectus est.

Anmerk. 3. Zwei verschiedene Participia pflegen nicht zu einem und demselben Nomen in den Ablativus Absolutus zu treten. Aus dem Satze: quum Pompejus, de coelo tactus, mortuus esset, bildet man daher nicht: Pompejo, de coelo tacto, mortuo u. dgl.

Anmerk. 4. Wird mit einem Adjectiv oder Substantiv ein Ablativus Absolutus gebildet, so gelten auch die Regeln Anmerk. 1, a. und b. — Romani *Hannibale vivo* nunquam sine insidiis fuerunt. Romani *Scipione duce* victores fuere.

434. Regel IV. Am allergewöhnlichsten stehen die Participia für einen deutschen Adjectiv-Satz, der mit welcher, e, es, gebildet ist.

Peloponnesus est peninsula, angustis Isthmi faucibus continenti *adhaerens*, der Peloponnes ist eine Halbinsel, welche durch

die schmale Landenge des Isthmus mit dem Festlande verbunden ist. — Saepe homines rationem, bono consilio a diis immortalibus *datam*, in fraudem malitiamque convertunt (§. 259). — Horatius Cocles rem ausus est, plus famae *habituram* ad posteros, quam fidei, Horatius Cocles wagte etwas, was bei der Nachwelt mehr Ruhm als Glauben finden wird.

*NB.* Es steht aber im Lateinischen insbesondere das Relativ, und nicht das Particip, wenn es darauf ankommt, ein vorher genanntes Nomen bestimmter zu unterscheiden oder näher zu bezeichnen.

Regel V. Die Participien verbinden auch die Sätze: 435.
A) anstatt: et, und.

Grues, cum loca calidiora *petentes* maria transmittunt, trianguli efficiunt formam, wenn die Kraniche nach wärmeren Gegenden ziehen und über das Meer fliegen, so bilden sie die Gestalt eines Dreiecks. — Caesar scribit, se cum legionibus *profectum* celeriter affore, Cäsar schreibt, er sei aufgebrochen, und werde bald da sein. —

Und so auch mit dem Ablativus Absolutus:

*Parte* jam obsidum *tradita,* quum reliqua administrarentur, equitatus hostium procul visus est, als schon ein Theil der Geiseln abgeliefert war, und das Uebrige besorgt wurde, erblickte man in der Ferne die Reiterei der Feinde.

B) Ferner dient das Participium oft statt der Verbindung zweier Sätze durch aber (sed, autem). 436.

Multi philosophi re *consentientes* vocabulis differunt viele Philosophen stimmen in der Sache überein, aber in den Worten sind sie abweichend. — Miltiades capitis *absolutus* pecunia multatus est Miltiades wurde von der Todesstrafe losgesprochen, aber an Geld gestraft.

C) Auch können Participien statt eines deutschen Satzes mit daß (der Umstand, daß), dadurch daß u. dgl. stehen. 437.

Hannonem poenitebat *belli suscepti* adversus Romanos den Hanno reute es, daß er den Krieg gegen die Römer unternommen hat. — Conscientia *bene actae vitae* recordatio jucundissima est, das Bewußtsein, daß man sein Leben gut zugebracht hat, ist die angenehmste Erinnerung. — Lentulo gloriae fuit bene *tolerata paupertas* der Umstand, daß er die Armuth wohl ertrug. — Tarquinius Turnum, *oblato falso crimine,* oppressit Tarquinius unterdrückte den Turnus dadurch, daß er eine falsche Beschuldigung auf ihn brachte.

Regel VI. Die Participia werden auch oft (um den darin liegenden Begriff mehr hervorzuheben) durch ein von einem Verbum gebildetes Substantiv (Substantivum Verbale) im Deutschen übersetzt. 438.

Sol *oriens* et *occidens* diem noctemque efficit der Aufgang und der Untergang der Sonne bewirkt Tag und Nacht. — *Occisus* dictator *Caesar* aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videbatur die Ermordung des Dictators Cäsar schien den einen eine sehr schlechte, den andern eine sehr löbliche That. — De *interficiendo Cn. Pompejo* conjuraverunt sie machten eine Verschwörung zur Ermordung des Cnejus Pompejus. —

439. Anmerk. Bei dem Ausdruck eines solchen Substantivs bei dem lateinischen Particip ist zu beachten, daß das Participium Perfecti immer eine in Beziehung auf das Verbum Finitum des Satzes schon vollendete oder schon früher geschehene Handlung bezeichnet, daß aber das Participium Futuri Passivi eine erst zukünftige oder doch eine in Beziehung auf das Verbum Finitum des Satzes unvollendete Handlung ausdrückt. Man vergleiche: *Occisus Caesar* pessimum facinus videbatur; und de *interficiendo Pompejo* conjurarunt. — Ferner: Hannibal, ingressus Capuam, *videnda urbe* magnam diei partem consumsit (er brachte mit der Besichtigung der Stadt einen großen Theil des Tages zu). — In *voluptate spernenda* virtus cernitur. — Läßt sich aber mit dem deutschen Substantiv keine passive Bedeutung verknüpfen, so steht im Lateinischen das Participium Präs. Activi: die Annäherung der Feinde setzte die Stadt in Schrecken: *hostes appropinquantes* urbi terrorem injecerunt. Vergl. oben sol oriens et occidens.

440. Regel VII. Die Participia — und zwar sowohl das Participium Conjunctum als der Ablativus Absolutus — haben insbesondere noch folgende Bedeutungen:

A) Sie bezeichnen eine Zeit, wann etwas geschieht. — Dafür stehen im Deutschen oft Nebensätze mit als, da, nachdem, wann u. dgl. — oder Verbalsubstantiva mit bei, nach.

Socrates amicos *moriens* consolatus est Sokrates tröstete sterbend (als er starb, bei seinem Tode) seine Freunde. — Dionysius tyrannus, Syracusis *expulsus*, Corinthi pueros docebat der Tyrann Dionysius, aus Syracus vertrieben (als er vertrieben war, nach seiner Vertreibung) unterrichtete Knaben zu Corinth.

Ebenso steht der Ablativus Absolutus nach §. 212, II. u. 219, I.

Pythagoras *Tarquinio regnante* in Italiam venit Pythagoras kam unter der Regierung des Tarquinius (unter dem regierenden Tarquin) nach Italien. — *Regibus exterminatis* libertas in republica constituta est nach der Vertreibung der Könige (nach den vertriebenen Königen) wurde die Freiheit im Staate hergestellt.

*NB.* Bei dem Tode des Sokrates wird durch das Participium Präsentis ausgedrückt; aber nach dem Tode des Sokrates durch das Participium Perfecti.

441. Anmerk. Da aber der bloße Ablativ zu vielen Zeitbestimmungen nicht genügt, so werden auch Präpositionen mit Participien verbunden, um eine Zeitbestimmung zu bezeichnen, nämlich a, ab, ex (seit), ad (bis zu), ante (vor), post (nach).

Homerus fuit *ante Romam conditam* Homerus lebte vor Roms Erbauung. — Reges regnaverunt Romae *ab urbe condita ad liberatam* annos ducentos quadraginta quatuor die Könige herrschten zu Rom von der Erbauung bis zur Befreiung der Stadt, 244 Jahre lang. — Tertio anno *post reges exactos* Tarquinius Tusculum se contulit.

B) Die Participia bezeichnen die Art und Weise, wie etwas geschieht. — Im Deutschen stehen Nebensätze mit indem, oder Substantiva Verbalia mit bei, unter u. dgl. 442.

Plato *scribens* mortuus est Plato starb schreibend (indem er schrieb, beim Schreiben). — Mulieres Germanos *flentes* implorabant, ne se in servitutem Romanis traderent die Frauen baten weinend (unter Weinen, mit Thränen) die Germanen, daß sie sie nicht den Römern in die Sclaverei überliefern sollten. —

Ebenso der Ablat. Absol. nach §. 212, III.

Artes innumerabiles repertae sunt *docente natura* unzählige Künste sind erfunden worden unter der Anleitung der Natur (indem die Natur sie lehrte).

Zusatz. Besonders gehören hierher die Participia mit einer Verneinung (non, nihil u. dgl.), welche im Deutschen mit ohne daß, oder ohne zu übersetzt werden können (vergl. §. 594). 443.

Numa *non petens* in regnum ultro accitus est Numa wurde, ohne sich zu bewerben, aus freien Stücken zur königlichen Herrschaft berufen. — Romani *non rogati* Graecis offerunt auxilium die Römer bieten den Griechen Hülfe an, ohne daß sie gebeten worden waren. — *Bestiis* terra fundit pastus varios *nihil laborantibus* den Thieren gibt die Erde manchfaltige Nahrung, ohne daß sie etwas arbeiten. —

Ebenso mit dem Ablativus Absolutus:

In bello nihil adversi accidit, *non praedicente me* (ohne daß ich es vorhersagte). — Lacrimae cadunt *nolentibus nobis* (ohne daß wir es wollen). — Und so: *nullo resistente*, *nullo impediente*, ohne daß Jemand 2c.

Anmerk. Wird der Satz vergleichend mit: gleich als ob, gleich als wenn, gebildet, so kommt *ut*, *velut*, *tanquam* zum Particip. (Vergl. §. 446, Anm. 2.) 444.

Galli laeti, *ut explorata victoria*, ad castra pergunt die Gallier gingen fröhlich, als ob sie des Sieges sicher wären, zu dem Lager.

C) Die Participien bezeichnen einen Grund oder eine Ursache, weßwegen etwas geschieht. — Im Deutschen stehen dafür Nebensätze mit weil, da, dadurch daß u. dgl. (Vergl. §. 437.) 445.

Nihil affirmo, mihi ipse *diffidens* ich behaupte nichts, mir selbst mißtrauend (weil ich mir selbst mißtraue). — Athenienses Alcibiadem, *corruptum* a rege Persarum, rem male gessisse arguebant.

Ebenso der Ablat. Absol. nach §. 212, IV.

Romani veteres regnari omnes volebant, *dulcedine* libertatis nondum *experta* die alten Römer wollten alle von Königen beherrscht sein, weil sie die Annehmlichkeit der Freiheit noch nicht erfahren hatten.

446. Anmerk. 1. Zur genauern Bezeichnung des Ursächlichen werden oft die Präpositionen ex, de, ob, propter (wegen) mit den Participien verbunden.

Major *ex civibus amissis* dolor, quam laetitia fusis hostibus fuit es fand größere Betrübniß statt über den Verlust der Bürger, als Freude über die Besiegung der Feinde. — *Ob rem judicandam* pecuniam accipere, flagitiosum est es ist schlecht, Geld anzunehmen wegen des Urtheils über eine Sache.

Anmerk. 2. Und zur Angabe eines scheinbaren Grundes wird tanquam, velut zu den Participien gesetzt (vrgl. §. 444).

Romani Antiocho Hannibalem in suspicionem adducere volebant, [eum] *tanquam* ab ipsis *corruptum* alia atque antea sentire die Römer wollten bei Antiochus den Hannibal in Verdacht bringen, als ob er, weil er von ihnen bestochen wäre (gleich wie von ihnen bestochen), anders denke, als früher.

447. Zusatz. Die Participia drücken eine Absicht oder einen Zweck aus, um dessentwillen etwas geschieht. — Im Deutschen stehen Sätze mit damit oder um zu. — Im Lateinischen gebraucht man hierzu die Participia Futuri, und zwar:

1) Das Participium Futuri Passivi, wenn angegeben wird, was mit einer Person oder Sache vorgenommen werden soll, §. 419; — oder das Gerundivum mit causa oder ad, §. 426, Anm. 2.

2) Das Participium Futuri Activi, wenn angegeben wird, was eine Person thun will oder soll *).

Antigonum Eumenes mortuum propinquis ejus *sepeliendum* tradidit (§. 419). — Vestis *frigoris depellendi causa* reperta est, die Bekleidung wurde erfunden, um die Kälte abzuwehren. — Pythagoras Babyloniam ad *perdiscendos* siderum *motus* profectus est, Pythagoras reiste nach Babylon, um die Bewegungen der Sterne kennen zu lernen. — Vestini dilabebantur in oppida, moenibus se *defensuri*. — Maroboduus misit *legatos* ad Tiberium, *oraturos* auxilia. —

448. D) Die Participia bezeichnen eine Bedingung, unter der etwas geschieht. — Im Deutschen stehen dafür Sätze mit wenn.

*Cogitantes* coelestia, haec nostra contemnimus wenn wir an das Himmlische denken, so achten wir unsere Dinge hier (die irdischen Dinge) gering. — Mente non recte uti possumus, multo cibo et potione *completi* von der Denkkraft können wir keinen rechten Gebrauch machen, wenn wir mit Speise und Trank überfüllt sind.

Und so der Ablat. Absolutus:

*Caritate sublata* omnis e vita sublata est jucunditas wenn die Liebe aufgehoben ist, so ist jede Annehmlichkeit aus dem Leben genommen.

---

*) Kommt bei Cicero und Jul. Cäsar nicht vor.

E) Die Participia stehen statt der concessiven Partikeln: obgleich, wenngleich, obschon. 449.

Ut oculus, sic animus, se non *videns*, alia cernit wie das Auge, so nimmt auch die Seele, obgleich sie sich nicht sieht, anderes wahr. — Pleraque, ante oculos *posita*, transimus sehr vieles, obgleich es uns vor Augen liegt, übergehen wir.

Und ebenso der Ablat. Absol.

Mucius Porsennam, *proposita* sibi *morte*, interficere conatus est Mucius versuchte den Porsenna zu tödten, obgleich ihm selbst der Tod bevorstand.

Anmerk. Der Deutlichkeit des Ausdrucks wegen wird in solchen Sätzen 450.

1) nach dem Participium tamen hinzugesetzt. Z. B. scripta tua jam diu *exspectans*, non audeo *tamen* flagitare.

2) Auch vor das Particip wird quamvis (wie sehr auch) und bei den Spätern auch etsi, quamquam eingeschaltet. Agis rex Lacedaemoniorum, *etsi* a multitudine *victus*, gloria tamen omnes vicit.

## Zweiter Abschnitt.

Regel VIII. Außerdem sind im Lateinischen noch folgende besondere Participial-Constructionen zu bemerken: 451.

A) Das Participium Präsentis steht nach den Verben sehen, hören, darstellen (video, audio, fingo, facio u. dgl.). — Nach sehen und hören steht dafür im Deutschen der Infinitiv, und ebenso nach den Wörtern, die darstellen heißen, wenn wir sie im Deutschen mit lassen übersetzen.

*Socratem* Xanthippe eodem semper vultu vidit *exeuntem* domo et *revertentem* Xanthippe sah den Sokrates immer mit derselben Miene aus dem Hause gehen, und heimkommen. — *Socratem dicentem* audio, cibi condimentum famem esse ich höre den Sokrates sagen, die Würze der Speise sei der Hunger. — Xenophon facit *Socratem disputantem*, formam dei quaeri non oportere Xenophon läßt den Sokrates sagen, man müsse die Gestalt Gottes nicht erforschen.

Anmerk. — a) das Particip nach videre u. s. w. steht, wenn ein größerer Nachdruck auf dem im Object stehenden Substantiv als auf der demselben zukommenden Handlung liegt. Ruht auf der Handlung mehr Nachdruck, so steht der Infinitiv. Volucres videmus procreationis causa *construere* nidos wir sehen, daß die Vögel der Fortpflanzung wegen Nester bauen. 452.

b) Auch muß man hierbei den activen und passiven Sinn des deutschen Infinitivi Activi im Lateinischen unterscheiden; z. B. ich sah die Last forttragen (daß sie fortgetragen wurde) vidi onus *asportari*; — ich hörte nie den Sokrates tadeln (daß er getadelt wurde) nunquam Socratem audivi *vituperari*.

B) Das Participium Perfecti steht bei den Verbis volo, nolo, cupio, um einen Wunsch ganz bestimmt auszudrücken, als ob 453.

er schon vollendet wäre. — Im Deutschen umschreiben wir es mit wissen u. dgl.

Cura *te levatum* volo ich will dich von Sorge befreit wissen. — Patres *ordinem* publicanorum *offensum* nolebant die Senatoren wollten den Stand der Zollpächter nicht beleidigt sehen.

454. C) Das Participium Perfecti steht nach den Verbis, die ein inne haben bezeichnen, nach habeo, teneo, possideo, um eine vollendete Handlung als jetzt noch fortbestehend zu bezeichnen.

Romani in Asia *pecunias magnas collocatas* habent die Römer haben in Asien viele Gelder angelegt. — Atticus philosophorum *percepta habuit praecepta* Atticus hatte die Lehren der Philosophen begriffen, hatte sie inne.

*NB.* Pecunias collocaverunt Romani die Römer haben Gelder angelegt, kann ich jetzt noch von den Römern sagen, wenn sie gleich keine in Asien angelegte Gelder mehr besitzen; aber collocatas habent nur dann, wenn das Angelegt-Haben noch fortbesteht. So domum emi und domum emtam habeo.

455. D) Wenn wir im Deutschen den Beweggrund einer Handlung durch ein bloßes Substantiv bezeichnen (z. B. aus Liebe, aus Haß), so steht im Lateinischen mit einem solchen Substantiv sehr häufig ein passendes Particip verbunden. — Dergleichen Participia sind: ductus, adductus, inductus, motus, commotus, impulsus, incitatus, incensus, inflammatus, captus, victus, coactus, impeditus, prohibitus, perterritus u. dgl.

Caritate patriae ductus aus Liebe zum Vaterlande; — regni cupiditate inductus aus Herrschsucht; — metu coactus, timore perterritus aus Furcht; — dolore impulsus im Schmerz; — dolore impeditus vor Schmerz; — morbo impeditus wegen Krankheit u. s. w.

*NB.* Daran knüpft sich, daß die deutsche Präposition durch, wenn sie auf Personen geht (§. 357, 4), durch den Ablativ Absolutus mit einem entsprechenden Particip ausgedrückt werden kann. Z. B. durch Sokrates wurde die Liebe zur Philosophie weiter verbreitet: *Socrate* operam *navante* sapientiae studium magis propagatum est. — Durch seine Feinde wurde Sokrates zum Tode verurtheilt: *inimicis insidiantibus* Socrates capitis damnatus est. — So auch: durch Cicero wurde Pompejus zu höheren Ehren erhoben: *Cicerone auctore* Pompejus honoribus auctus est.

456. E) Das Participium Futuri Passivi steht bei curare (besorgen), um auszudrücken, daß Jemand für die Bewerkstelligung einer Handlung Sorge trägt. — Im Deutschen können wir es durch lassen übersetzen. — Vergl. §. 419.

Caesar *pontem faciendum* curavit Cäsar ließ eine Brücke bauen. — Fabricius *perfugam reducendum* curavit Fabricius ließ den Ueberläufer wieder zurückführen.

457. Zusatz. Im Deutschen gebrauchen wir oft Participia in den Ausdrücken: der sogenannte, der früher erwähnte, der

obengenannte. — Die Lateiner bedienen sich zu diesen Ausdrücken nicht der Participia, sondern einer Umschreibung mit qui, ae, od (s. oben §. 434, *NB*).

Vestra vero *quae dicitur* vita, mors est aber euer sogenanntes Leben ist Tod. — Athenis sepulcro Hermas hos, *quos vocant*, non licebat imponi in Athen war es nicht erlaubt, diese sogenannten Hermen auf ein Grabmal zu setzen. — Primum de illis tribus, *quae ante dixi* praecepta, videamus zuerst wollen wir jene drei oben erwähnten Regeln untersuchen. — Despicientia rerum humanarum, *quam saepe dico* die oft besagte Verachtung der menschlichen Dinge.

Anmerk. Hier ist auch zu bemerken: liber qui inscribitur (selten inscriptus est), das (so oder so) betitelte Buch.

Ueber den Ablativ des Particip. Perf. Pass. allein für sich als Ablat. Absol. s. §. 662, 3.

## V Pronominal-Verbindungen.

Die Pronomina können in allen Theilen eines Satzes eintreten als Stellvertreter anderer Wörter, deren Beziehungen sie bezeichnen. Insbesondere ist von ihnen zu beachten a) das Relativum, und b) die Pronomina Reflexiva.

### I. Vom Relativum.

#### Erster Abschnitt.

Regel I. Die mit dem Relativum qui, quae, quod gebildeten Sätze sind von verschiedener Art: 458.

1) Der Satz mit qui bezieht sich auf ein Substantivum, und drückt gleichsam statt eines Adjectivs eine dem Substantiv zukommende Eigenschaft aus. (Adjectiv-Sätze.)

Laudamus hominem, qui miseris auxilium fert wir loben den Mann, der den Unglücklichen Hülfe leistet. — Nulla est civitas, quae non improbos cives habeat es gibt keinen Staat, der nicht unredliche Bürger hätte.

2) So wie aber Adjectiva als Substantiva gebraucht werden können, so können die Adjectiv-Sätze in Substantiv-Sätze übergehen, indem die Sätze mit qui zum Ausdrucke des Subjects oder Objects eines andern Satzes dienen, wenn nämlich qui, quae, quod nicht auf ein Substantiv, sondern bloß auf ein Pronomen Demonstrativum sich bezieht, das entweder gesetzt oder ausgelassen ist. (Substantiv-Sätze.)

Qui mentiri solet, pejerare consuevit wer zu lügen pflegt, (der Lügner), ist gewohnt falsch zu schwören. — Quod cuique obtigit, id quisque teneat was einem Jeden zu Theil geworden ist, das behalte er.

Anmerk. 1. Das auf das Relativ bezogene Demonstrativum wird sehr häufig ausgelassen, besonders wenn beide im nämlichen Casus stehen. — Aber

auch in einem verschiedenen Casus wird das Demonstrativ leicht ausgelassen, wenn es die Deutlichkeit erlaubt.

Xerxes praemium proposuit, qui invenisset novam voluptatem Xerxes setzte demjenigen eine Belohnung aus, der ein neues Vergnügen erfinden würde.

*NB.* Dagegen steht im Deutschen manchmal, besonders bei Eigenschaften einer Person oder Sache, der unbestimmte Artikel (ein, eine), worauf ein Relativ sich bezieht, dem im Lateinischen ein Demonstrativ zu entsprechen pflegt, z. B. Sokrates verlangte nach dem Giftbecher mit einer Seelenruhe, welche nur dem wahrhaft Weisen inne wohnen kann: Socrates venenum petivit *ea* animi *tranquillitate*, quae nemini potest inesse nisi vere sapienti. (In dergleichen Sätzen steht im Deutschen ein für ein solcher oder derjenige.)

Anmerk. 2. Daher werden auch die Neutra der Pronomina, die einen Genitiv regieren (§. 347), wie id, illud, hoc, nebst tantum, oft ausgelassen, und der Genitiv allein gesetzt, bei welchem sich in Beziehung auf das folgende quod oder quantum, das ausgelassene Demonstrativ ergänzen läßt.

Veneti *navium*, *quod* ubique fuerat, in unum locum coëgerant (für *id navium*, *quod*). — Medico *mercedis*, *quantum* poscet, promitti jubeto (für *tantum mercedis*, *quantum*). —

459. Zusatz. So wie is und qui gewöhnlich sich auf einander beziehen, so werden auch noch andere Wörter im Lateinischen in der gewöhnlichen Verbindung auf einander bezogen, nämlich: tantus, quantus (so groß, als), tantum, quantum (so viel, als), tot, quot (so viele, als), talis, qualis (so beschaffen, wie), toties, quoties (so oft, als), tamdiu, quamdiu (so lange, als), u. a.

*Tantum* cuique tribuendum est, *quantum* ipse efficere possis man muß einem Jeden so viel zugestehen, als man selbst ausführen kann. — *Quales* in republica principes sunt, *tales* reliqui solent esse cives.

Anmerk. Das Deutsche: so viel, so oft, so lange u. dgl., wird im Lateinischen durch die relativen Wörter: quantum, quoties, quamdiu u. s. w. übersetzt, sobald es sich mit so viel als, so oft als, so lange als verwechseln läßt.

*Quantum* potero, te adjuvabo so viel ich kann, werde ich dich unterstützen. — *Quoties* quisque voluit, dixit so oft einer wollte, redete er.

*NB.* Daher muß auch so, so sehr mit quamvis, quamquam, übersetzt werden, wenn so mit wenn gleich, wenn auch sich verwechseln läßt: z. B. So glücklich er sein mag, so kann er doch einen unredlichen Diener haben: *quamvis* ille felix sit, tamen in tanta felicitate nemo potest esse, qui non servum habeat improbum.

460. Regel II. Das Relativum qui, quae, quod wird in seinem Casus gewöhnlich von dem Verbum bestimmt, zu dem es gehört, und in seinem Geschlecht und Numerus von dem Nomen, auf das es sich bezieht.

Est ea jucundissima amicitia, *quam* similitudo morum conjugavit dies ist die angenehmste Freundschaft, welche die Aehnlichkeit des Charakters zusammenbrachte.

*NB.* Doch kann der Casus des Relativs auch von einem Substantiv abhängen: Arbores serit agricola, *quarum* fructus ipse adspiciet nunquam der Landmann pflanzt Bäume, deren Früchte er nie sehen wird; — oder von einem Adjectiv: Non semper eos homines amamus, *quibus* similes sumus. —

Anmerk. 1. Wenn das Relativ sich auf ein mit einer Apposition verbundenes Substantiv bezieht, so kann es sich im Geschlecht entweder nach der Apposition oder (gewöhnlicher) nach dem andern Substantiv richten. 461.

Helvetii continentur *flumine Rheno*, *qui* agrum Helvetiorum a Germanis dividit die Helvetier werden eingeschlossen (begränzt) von dem Rheinstrom, welcher das Land der Helvetier von den Germanen trennt. — Caesar ad *flumen Scaldem*, *quod* influit in Mosam, ire constituit Cäsar beschloß zu dem Schelde-fluß zu gehen, der in die Maas fließt.

Anmerk. 2. Wenn in dem Satz des Relativums ein Verbum steht, welches einen Prädicats-Nominativ (§. 265, f.), oder einen Prädicats-Accusativ (§. 268) regiert, so kann sich das Relativ im Geschlecht nach dem im Prädicat stehenden Substantiv richten, statt nach dem, auf das es sich zunächst bezieht. 462.

*Thebae*, *quod caput* Boeotiae est, in magno tumultu erant Theben, welches die Hauptstadt Böotiens ist, war in großem Aufruhr. — *Animal* hoc sagax, *quem* vocamus *hominem*, generatum est a Deo dieses kluge Geschöpf, welches wir Mensch nennen, ist von Gott geschaffen.

*NB.* Doch kann auch die regelmäßige Construction statt finden; vergl. Flumen est in Britannia, *quod* appellatur Tamesis.

Anmerk. 3. Wenn das Relativ sich auf das Verbum eines Satzes oder auf einen ganzen Satz bezieht, so steht es im Neutro; und statt quod kann auch *id quod* oder *quae res* gesetzt werden (*id quod* meist in eingeschalteten Sätzen). 463.

Lacedaemonii Agin regem, *quod* nunquam antea apud eos acciderat, necaverunt die Lacedämonier tödteten, was nie vorher bei ihnen geschehen war, den König Agis. — Aratus, *id quod* fuit sapientis viri, omnibus consulendum putavit Aratus glaubte, daß für Alle gesorgt werden müsse, was von einem weisen Manne zeugte.

Anmerk. 4. Wenn qui, quae, quod sich auf ein persönliches Pronomen der ersten und zweiten Person bezieht, oder auf ein Demonstrativum, welches als Prädicat zu dem persönlichen Pronomen gehört, so muß das mit qui verbundene Verbum (abweichend vom Deutschen) mit dem persönlichen Pronomen übereinstimmen. 464.

Tu es is, qui me saepissime *adjuvisti* du bist derjenige (oder: du bist es), der mir sehr oft geholfen hat. — Ego sum ille, qui semper pacis auctor *fui* ich bin derjenige, der immer zum Frieden gerathen hat.

Regel III. Das Relativum kann im Lateinischen dasjenige Substantiv, worauf es sich bezieht, zu sich in den Satz ziehen. 465.

*Quam* quisque norit *artem*, in hac se exerceat Jeder übe sich in der Kunst, die er erlernt hat (für: In hac arte, quam quisque norit, se exerceat). — *Quos* cum Matio *pueros* miseram,

epistolam mihi attulerunt (für: Pueri, quos cum Matio miseram, epistolam mihi attulerunt) die Diener, die ich mit dem Matius geschickt hatte, brachten mir einen Brief. — Haec est, *quam* Scipio probat *temperationem* reipublicae (für: Haec est temperatio reipublicae, quam Scipio probat) dies ist die Beschaffenheit des Staats, die Scipio billigt.

466. Anmerk. 1. Das Substantiv, welches im Deutschen einzeln stehend an den vorhergehenden Satz als Apposition sich anschließt, wird gewöhnlich, wenn ein Relativ darauf folgt, im Lateinischen von diesem in seinen Satz gezogen.

Amanus Syriam a Cilicia dividit, *qui mons* erat hostium plenus Syrien trennt von Cilicien der Amanus, ein Gebirg, das voller Feinde der Römer war. — Antiquae gentes regibus paruerunt, *quod genus* imperii ad homines justissimos deferebatur die alten Völker gehorchten Königen, eine Art der Herrschaft, die man den gerechtesten Männern übertrug.

467. Anmerk. 2. So wie aber das Relativ Substantive in seinen Satz zieht, so kann es auch häufig bloß die Adjective zu sich nehmen (die dann eine Bestimmung des Prädicats ausdrücken, statt mit dem vorhergehenden Substantiv verbunden zu werden).

Verres ab Antiocho postulavit vasa ea, quae *pulcherrima* apud eum viderat Verres verlangte von Antiochus diejenigen Gefäße, die er als die schönsten bei ihm gesehen hatte (für: die schönsten Gefäße, die er gesehen hatte). — Conviviis delector cum aequalibus, qui *pauci* admodum restant ich ergötze mich an Gastmählern mit meinen Altersgenossen, die in kleiner Zahl übrig sind. Vgl. §. 345, b.

468. Regel IV. Das Relativum qui, quae, quod wird in Beziehung auf etwas Vorausgegangenes gesetzt, wo wir im Deutschen die Sätze mit und oder auch verbinden; es kann also *qui* für *et hic, et is* stehen.

Cupiditates sunt insatiabiles; *quae* non modo singulos homines, sed etiam universas familias evertunt die Begierden sind unersättlich, und sie richten nicht nur einzelne Menschen, sondern auch ganze Familien zu Grunde.

469. Regel V. Außerdem steht das Relativ für eine Satzverbindung mit aber; qui steht für sed hic, at is, is vero, hic autem u. dgl.

Nulla res vehementius rempublicam continet, quam fides; *quae* esse nulla potest, nisi erit necessaria solutio rerum creditarum nichts hält den Staat fester zusammen als das Vertrauen, aber dieses kann nicht statt finden, wenn die Rückerstattung des anvertrauten Gutes nicht nothwendig ist.

*NB.* Unlateinisch wäre in obigem Satze: quae *vero* esse nulla potest, oder: quae *autem* esse nulla potest.

Anmerk. Daher pflegt qui vero, qui autem im Lateinischen nur dann vorzukommen, wenn das auf qui bezogene Wort nicht vorausgeht, sondern erst nachfolgt. — Qui autem est fidens, is profecto non extimescit wer aber Vertrauen hat, fürchtet sich nicht. —

Regel VI. Auch kann das Relativ für eine Satzverbindung mit denn, oder mit also, daher stehen; qui für is enim, nam hic; — qui für is igitur u. dgl. 470.

Assentatio, vitiorum adjutrix, procul amoveatur, *quae* non modo amico, sed ne libero quidem digna est die Schmeichelei, die Unterstützerin der Laster, sei von uns fern, denn sie ist nicht nur eines Freundes, sondern auch eines freien Mannes nicht würdig. — Magna vis est conscientiae, *quam* qui negligunt, se ipsi saepe indicant groß ist die Macht des Gewissens; und wer sie daher nicht achtet, verräth sich oft selbst.

*NB.* 1. In solchen Satzverbindungen sagt man daher im Lateinischen nicht: *quam igitur* qui negligunt u. dgl.

*NB.* 2. In allen Sätzen, in denen qui für ein Demonstrativ eintritt, muß qui zu Anfang des Satzes stehen.

*NB.* 3. Nie darf qui für ein Demonstrativ gesetzt werden, wenn nicht ein Wort vorausgeht, auf welches das Relativ sich bezieht.

Zusatz. Und weil die Lateiner so leicht eine Verbindung der Sätze durch das Relativ bilden, so kommt auch beim Accusativ und Infinitiv (§. 240) sehr häufig ein Relativum vor, wobei wir im Deutschen die Verbindung am leichtesten durch einen Zwischensatz mit wie auflösen. 471.

Sokrates hat, wie wir wissen, zu Athen gelebt, kann im Lateinischen heißen: Socratem scimus Athenis vixisse (wir wissen, daß Sokrates zu Athen lebte); und in derselben Weise muß folgender Satz mit dem Relativ übersetzt werden: Sokrates, welcher, wie wir wissen, zu Athen lebte, war ein sehr weiser Mann: Socrates, *quem* scimus Athenis *vixisse*, vir fuit sapientissimus. — Im Deutschen kann auch dafür stehen: Sokrates, von dem wir wissen, daß er in Athen lebte, war ꝛc. ꝛc.

Iis fidem habemus, *quos* plus intelligere, quam nos, arbitramur wir haben Vertrauen zu denen, welche, wie wir glauben, mehr einsehen als wir (oder: von denen wir glauben, daß sie mehr einsehen als wir). — Negare aliquid ei, *cui me* carissimum *esse* sentiam, durum videtur demjenigen etwas zu verweigern, welchem ich, wie ich bemerke, sehr lieb bin, scheint hart.

Anmerk. 1. Eben daher findet sich im Lateinischen oft ein Relativum zur Satzverbindung auch in solchen Sätzen, welche schon ein Relativ enthalten (so daß ein doppelt gesetztes Relativ statt findet), oder welche mit einer Conjunction der subordinierten Sätze (§. 198), oder mit einem Participium gebildet sind. — In diesen drei Fällen müssen wir die relative Verbindung im Deutschen zu umschreiben suchen. 472.

Epicurus non satis politus est iis artibus, *quas qui* tenent, eruditi appellantur Epicur ist nicht genugsam unterrichtet in den Wissenschaften, deren Besitzer man Gelehrte nennt — (vgl. oben §. 470: vis conscientiae, *quam qui* negligunt etc.) — Puer infici debet *iis artibus*, *quas* si, dum est tener, combiberit, ad majora veniet paratior der Knabe soll in solchen Künsten unterrichtet werden, welche ihn, wenn er sie, so lang er jung ist, in sich aufgenom-

men hat, zu Höherem vorbereiten. — Qua terra persequar eum, *qui ubi* sit, nescio in welchem Lande soll ich den verfolgen, von welchem ich nicht weiß, wo er ist. — Haec est voluptas, *quam* sensus *accipiens* jucunditate quadam perfunditur dieses ist Sinneslust, durch welche unsere Sinnlichkeit, wenn sie sie in sich aufnimmt, mit einem gewissen Wohlbehagen erfüllt wird. Vgl. §. 662, 2.

473. Anmerk. 2. Und weil die Lateiner die Satzverbindung mit dem Relativ lieben, so steht oft in Beziehung auf das vorher Gesagte das Neutrum des Relativs, *quod*, zu Anfang eines Verbindungssatzes, was so viel heißt als: in Betreff dessen (vgl. §. 311, b). — Dies ist besonders der Fall, wenn der Satz mit einer Conjunction anfängt; also: quod si, quod nisi, quod quum, quod quia, quod quoniam, quod ubi u. dgl.

Tyranni coluntur simulatione dumtaxat ad tempus. *Quod si* forte ceciderint, tum intelligitur, quam fuerint inopes amicorum.

*NB.* Manchmal auch ohne die Conjunctionen si, nisi, u. s. w. — Qui interpretibus juris non putat esse obtemperandum, non homines laedit, sed leges ac jura labefactat. *Quod* vobis venire in mentem profecto necesse est, nihil esse in civitate tam diligenter, quam jus civile, retinendum. (Cic.) — Vergl. auch §. 571, a. —

474. Regel VII. Das Relativum dient zur Verbindung der Sätze, um eine Absicht oder einen Zweck auszudrücken, so daß es für *ut* (damit) steht, und daher immer mit dem Conjunctiv verbunden wird.

Verba reperta sunt, non *quae impedirent*, sed *quae indicarent* voluntatem (für: *ut* impedirent ꝛc.) die Worte sind erfunden, nicht damit sie unsern Willen (unsre Gesinnung) hemmen, sondern damit sie ihn anzeigen. — Artaxerxes Iphicratem ab Atheniensibus petivit ducem, *quem praeficeret* exercitui (für: ut eum) Artaxerxes verlangte von den Athenern den Iphicrates als Anführer, damit er ihn seinem Heere vorsetze (um ihm die Anführung seines Heeres zu übergeben).

Anmerk. Ebenso steht quo für ut eo (damit desto §. 237, 3. oder damit dahin), unde für ut inde (damit von dorther), ubi für ut ibi (damit daselbst) u. dgl.

475. Zusatz. Dieses Relativum für ut (damit) kommt besonders in folgenden Verbindungen oft vor:

1) Nach den Verben: schicken, kommen, geben, wählen.

Clusini legatos Romam, *qui* auxilium *peterent*, misere die Clusiner schickten Gesandte nach Rom, um Hülfe zu verlangen (damit sie um Hülfe bäten).

2) Nach den Adjectiven aptus, idoneus (tauglich) und nach dignus (würdig), indignus (unwürdig).

Rufum Caesar idoneum judicavit, *quem* (ut eum) ad Pompejum *mitteret* Cäsar hielt den Rufus für tauglich, um ihn an den Pompejus zu schicken. — Qui modeste paret, videtur dignus esse, *qui* aliquando *imperet* wer bescheiden gehorcht, scheint würdig zu sein, daß er einst befehle. —

*NB.* Er ist der Erwähnung werth, kann heißen: dignus est commemoratione (§. 364), oder commemoratu (§. 467), oder qui commemoretur.

Regel VIII. Das Relativum steht mit dem Conjunctiv verbunden, um eine Folge auszudrücken, für ut (so daß); dies ist besonders der Fall: 476.

1) nach tam, tantus, talis, ejusmodi.

Quis potest esse *tam* mente captus, *qui neget*, omnia deorum potestate administrari wer kann so unsinnig sein, daß er läugnet, daß alles durch die Macht der Götter regiert werde. —

2) Nach *is*, wenn es die Bedeutung ein solcher, von der Art u. dgl. hat.

Ego enim *is* sum, *qui* nihil unquam mea potius, quam meorum civium causa *fecerim* ich bin von der Art, so gesinnt, ein solcher, daß ich nie etwas eher meinetwegen als meiner Mitbürger wegen gethan habe. — Nunquam *eas* copias rex Dejotarus habuit, *quibus* (ut iis) inferre bellum populo Romano *posset* (daß er damit das römische Volk hätte bekriegen können).

*NB.* Im Deutschen können hierbei für is Adjectiva von sehr verschiedener Bedeutung eintreten, z. B. *ea* est Romana gens, quae victa quiescere nesciat das röm. Volk ist so kriegerisch, daß ꝛc. — non *ii* sumus, quos vituperare ne inimici quidem possint, wir sind nicht so vollkommen, so makellos, daß ꝛc. — Manchmal genügt es auch, im Deutschen bloß „es" im Prädicat für is zu setzen: Ego *is* sum, qui Caesari concedi *putem* utilius, quod postulet ich bin es, der meint, es sei nützlicher ꝛc.

3) Nach einem Comparativ kann zuweilen quam qui für quam ut eintreten. (§. 629, Anm. 1.)

Majores arbores caedebant, *quam quas* miles ferre *posset* sie fällten größere Bäume, als daß sie ein Soldat tragen konnte (für: quam ut eas). — Major sum, *quam cui* (für: quam ut mihi) *possit* fortuna nocere ich bin größer, als daß mir das Schicksal schaden könnte.

Anmerk. 1. Oft steht auch ein Relativ für ut (so daß), ohne daß eines der oben angeführten Wörter vorausgeht, und wo man sie dem Sinne nach ergänzen kann. Secutae sunt continuos complures dies tempestates, *quae* milites in castris *continerent* (für: ejusmodi tempestates, quae) es folgte mehrere Tage hintereinander ein solches Wetter, daß es die Soldaten im Lager hielt. 477.

Anmerk. 2. Auch in Folgesätzen kann unde für ut inde so daß daher, quo für ut eo so daß dahin u. s. w. statt finden (vgl. §. 474, Anm.).

Regel IX. Das Relativum mit dem Conjunctiv verbunden steht auch, um einen Grund oder eine Ursache auszudrücken, für quum (da, weil). 478.

Peccasse mihi videor, *qui* a te *decesserim* ich glaube gefehlt zu haben, weil ich von dir wegging. — Antiochus, *qui* animo puerili *esset*, nihil de improbitate inimicorum suspicatus est da Antiochus kindlichen Sinn hatte, argwöhnte er nichts von der Ruchlosigkeit seiner Feinde (§. 605).

479. Anmerk. 1. Das Relativum, welches zum Ausdrucke eines Satzes dient, der eine Ursache bezeichnet, kann verstärkt werden mit ut, ut pote, quippe; und nach ut qui, ut pote qui, quippe qui folgt gewöhnlich der Conjunctiv.

Magna pars Fidenatium, *ut qui* coloni *additi essent* Romanis, Latine sciebant. — Convivia cum patre non inibat, *quippe qui* ne in oppidum quidem, nisi perraro, *veniret*. —

*NB.* Dieses ut vor qui läßt sich vergleichen mit dem ut, welches zum Ausdrucke eines Grundes vor die Apposition tritt, §. 300, c. — ferner mit ut sunt Gallorum subita consilia. §. 604. —

Anmerk. 2. Manchmal liegt in dem Relativ auch die Bedeutung: da doch, obgleich. — Quis est, qui Fabricii memoriam non cum caritate aliqua usurpet, *quem* nunquam viderit wer sollte nicht mit einiger Liebe an den Fabricius denken, obgleich er ihn nie gesehen hat. — Oculorum est sensus acerrimus, *quibus* veritatem non cernimus der Sinn des Gesichtes ist der schärfste, obgleich wir damit nicht die Wahrheit sehen.

480. Regel X. Nach sunt, est in der Bedeutung es gibt, und nach inveniri, reperiri (gefunden werden, in derselben Bedeutung: es gibt) steht der Satz mit qui gewöhnlich im Conjunctiv, wenn keine bestimmte Person oder Sache dadurch bezeichnet wird. — Bei sunt fehlt gewöhnlich das Subject homines (Leute), und bei est fehlt aliquid (etwas). —

Sunt, *qui censeant*, una animum et corpus occidere es gibt Leute, welche glauben, die Seele und der Körper stürben zu gleicher Zeit. — Est, *quod differat* inter iram et iracundiam es gibt etwas, was den Unterschied ausmacht zwischen Zorn und Zornsucht (es gibt einen Unterschied zwischen u. s. w.). — *Qui* se ultro morti *offerant*, facilius reperiuntur, quam *qui* dolorem patienter *ferant* es finden sich leichter Leute, die sich freiwillig dem Tode darbieten, als die den Schmerz geduldig aushalten. — Nemo est orator, *qui* se Demosthenis similem esse *nolit* es gibt keinen Redner, der nicht dem Demosthenes ähnlich sein möchte. — Nulla est civitas, *quae* non improbos cives *habeat* es gibt keinen Staat, der nicht unredliche Bürger hat *).

*) *Nota* zu §. 480 u. 481. — In allen diesen Wortverbindungen ist der Satz mit dem Relativum theils ganz allgemein ausgesprochen, ohne daß eine fest bestimmte Anschauung zu Grunde liegt (§. 539, Anmerk.), theils enthält derselbe den Ausdruck einer Eigenschaft, welche man als Folge der Eigenthümlichkeit des Subjectes betrachtet. — Der deutsche Satz: es läßt sich hier vieles sagen, kann im Lateinischen heißen: Multa sunt, quae dici *possunt* (Cic. Cluent. 60, 167); d. i. Bemerkenswerthes, was man in dem bestimmten Fall, von dem die Rede ist, vorbringen kann, und was ich vorzubringen im Begriffe stehe, so wie ich es bestimmt in Gedanken trage, gibt es vieles. Dagegen multa sunt, quae dici *possint* hieße: Dinge der Art, die sich hier vorbringen ließen, gibt es viele, oder: ich habe diese Dinge, die sich vorbringen ließen, nicht in so bestimmter Anschauung, um sie sogleich aufzuzählen. Vgl. Sunt multa, quae Verres in me esse *arbitratur*, quae *scit* in te non esse. Cic. in Caecil. div. 7, 22. — Multi erunt, quibus recte literas dare *possis*. Cic. fam. 16, 5, 2. — In manchen Sätzen der Art ist daher sowohl der Indicativ als der Conjunctiv zulässig, je nachdem die Anschauung

Zusatz 1. Auch nach den Activis reperire, invenire (finden), nach habere (haben), nancisci (erlangen), und nach quotusquisque est, qui (wie wenige gibt es, die) steht in demselben Sinne (wie §. 480) qui mit folgendem Conjunctiv. — 481.

Reperies multos, *quibus* periculosa consilia splendiora *videantur* du wirst viele finden, denen die gefährlichen Pläne glänzender scheinen. — Natura nihil habet, *quod* magis *expetat*, quam honestatem (für: nihil ejusmodi habet, ut expetat) die Natur hat nichts, was sie mehr sucht, als das moralisch Gute.

Anmerk. Wenn jedoch mit est, sunt (es gibt) u. s. w. ein bestimmtes Subject verbunden ist, so pflegt nach qui der Indicativ zu stehen. Z. B. Sunt autem *bestiae quaedam*, in quibus *inest* aliquid simile virtutis es gibt aber gewisse Thiere, die etwas der Tugend ähnliches besitzen.

Zusatz 2. Hier ist noch ins Besondere zu bemerken: est, quod in der Bedeutung: es gibt etwas, weßhalb, womit immer der Conjunctiv verbunden ist; ebenso auch mit: non est, quod; nihil est, quod; quid est, quod. — Im Deutschen kann man es durch Ursache haben übersetzen. 482.

Si te ipsum vicisti, *est, quod gaudeas* wenn du dich selbst überwunden hast, so hast du Ursache dich zu freuen. — Nihil est, *quod festines* du hast keine Ursache zu eilen. — Haud erat sane, *quod* quisquam rationem *requireret* Niemand hatte Ursache den Grund zu untersuchen.

Anmerk. 1. Statt quod steht auch manchmal *cur* mit dem Conjunctiv: non est, cur languescat industria es ist keine Ursache vorhanden, daß der Fleiß nachlasse. 483.

Anmerk. 2. In ähnlicher Bedeutung wird auch: non habeo quod oder nihil habeo quod gebraucht, mit folgendem Conjunctiv: Non habeo, *quod* te *accusem* ich habe nichts, weßwegen ich mich über dich beklagen könnte. — Nihil habeo, *quod incusem* senectutem.

Zweiter Abschnitt.

Regel XI. Der Satz: Du wirst nach deiner Klugheit einsehen, was das Beste ist, kann heißen: Tu, *pro tua prudentia,* quid optimum factu sit, videbis; — statt des Ablativs mit pro kann aber auch ein Adjectiv-Satz mit qui, quae, quod eintreten, und zwar a) mit dem Nominativ: quae tua est prudentia, oder b) mit dem Eigenschaftsablativ: qua tu es prudentia. — 484.

---

des Redenden eine bestimmte ist oder nicht, oder je nachdem der Redende den Relativsatz als Folge der Eigenthümlichkeit des Subjectes ansieht, oder nicht. Vergl. Tu es *is*, qui me saepissime *adjuvisti* §. 464 und: ego *is* sum, qui Caesari concedi *putem* utilius, quod postulet §. 476, *NB.* — Und weil die Dichter die bestimmte Anschauung der allgemeineren oder abstracten vorzuziehen pflegen, so kommt bei ihnen in dergleichen Sätzen oft der Indicativ vor (Hor. od. I, 1, 3). —

(a) Spero, *quae tua prudentia* et *temperantia est*, te jam, ut volumus, valere. — Tullia, *qui* illius in te *amor fuit*, hoc certe te facere non vult. —

(b) *Qua* enim *es prudentia*, nihil te fugiet, si meas literas diligenter legeris. — Quaecunque erunt impetranda, *qua* est *humanitate* Caesar, facillimum erit ab eo tibi ipsi impetrare.

485. Anmerk. 1. Es ist im Lateinischen nicht selten, daß statt eines Satzes mit qui, quae, quod, ein Bedingungssatz mit si quis (wenn einer) steht.

Summum bonum est, vivere seligentem, quae secundum naturam, et *si quae* contra naturam sunt, rejicientem. — Credo in urbe sepultos fuisse eos, *si qui* hoc, ut C. Fabricius, virtutis causa consecuti sunt. —

Anmerk. 2. Soll das Relativ nach einander in zwei verschiedenen Casibus vorkommen, so wird es a) an der zweiten Stelle sehr oft ganz ausgelassen, oder b) seltener geht es in ein Demonstrativ über.

Hoc declarat interitus tyranni, *quem* armis oppressa pertulit civitas, paretque quum maxime mortuo (für: *et cui paret* mortuo). — Phidiae in mente insidebat species pulchritudinis, *quam* intuens, in *eaque* defixus, ad illius similitudinem artem et manus dirigebat (für: *et in qua* defixus). —

* Attraction des Relativs s. §. 696, Anmerk. 2.

## 2. Pronomina Reflexiva, und einige andre Pronominal-Verhältnisse.

486. Die Pronomina Reflexiva, welche bloß in reflexiver Bedeutung vorkommen, sind im Lateinischen a) das persönliche Pronomen: sui, sibi, se. — b) das Possessivum: suus, sua, suum. — Ihre reflexive Bedeutung beruht darauf, daß sie in unmittelbarer Beziehung auf einen Substantiv-Begriff stehen. — Ist die Beziehung eine entferntere, so treten die Demonstrativa is, hic, ille in den Casibus Obliquis ein; nämlich statt se steht eum, eos, hunc, hos u. s. w. und für suus steht ejus, eorum, earum u. s. w.

Regel I. Die Reflexiva werden gebraucht, wenn sie auf das Subject ebendesselben Satzes sich beziehen.

Alexander, cum interemisset Clitum, familiarem *suum*, vix a *se* manus abstinuit. — Nicias vehementer tua *sui* memoria delectatur. — Etiam ferae *sibi* injecto timore mortis horrescunt. Fabius a me diligitur propter summam *suam* humanitatem. — Accepimus, Themistoclem domicilium Magnesiae *sibi* constituisse.

*NB.* Beziehen sich aber die Pronomina (sein, ihm 2c.) nicht auf das Subject des Satzes, so steht in der Regel das Demonstrativum. Z. B. Deum agnoscis ex operibus *ejus*. — Quamdiu in Italia fuit Hannibal, nemo *ei* in acie restitit.

487. Regel II. Die Reflexiva stehen in abhängigen Substantiv-Sätzen (§. 231, 1. u. 2.), wenn sie sich auf das Subject des regierenden Satzes beziehen.

Socrates, multa vitia *sibi* insita, sed ratione *a se* dejecta, dicebat. — Sentit animus, *se* vi *sua* moveri. — Homerum Colophonii civem esse dicunt *suum*. — Tyrannus petivit, ut *se* in amicitiam tertium adscriberent. — Orator pervestigat, quid *sui* cives cogitent.

Anmerk. Ist aber der abhängige Satz ein Adjectiv-Satz (§. 208), oder ein Adverbial-Satz (§. 231, 3), so werden die Reflexiva in Beziehung auf das Subject des regierenden Satzes nur dann gesetzt, wenn der abhängige Satz als eine Vorstellung dieses Subjects dargestellt wird, oder als aus der Meinung desselben hervorgehend. — Im entgegengesetzten Falle stehen die Demonstrativa. 488.

Nemo potest appetitum earum rerum, quae *sibi* conducant, amittere (die nach seiner Vorstellung ihm nützlich sind). — Metellus in his urbibus, quae ad *se* defecerant *), praesidium imposuit. — Scipionem Hannibal eo ipso, quod adversus *se* dux potissimum lectus esset, praestantem virum credebat. — Dagegen: Croesus in Graecos, qui erant *ejus* regni finitimi, proficiscitur.

*NB.* 1. Aber bei Bedingungs- und Vergleichungssätzen stehen gewöhnlich die Reflexiva: Africanus, si *sua res* ageretur, testimonium non diceret. — Eumenes prius in aciem eduxit exercitum, quam *milites sui* scirent, cum quibus arma conferrent. —

*NB.* 2. Vergleiche den Substantivsatz: Caesar cohortatus est milites, ut *se* sequerentur; und den Folgesatz (Adverbialsatz): Caesar ita cohortatus est milites, ut omnes *eum* libenter sequerentur.

Regel III. Die Demonstrativa, nicht die Reflexiva, werden gesetzt, a) wenn sie sich zwar auf das Subject eines andern Satzes beziehen, aber dabei selbst in einem unabhängigen Satze stehen; b) oder wenn sie in einem abhängigen Substantiv-Satze stehen, und sich auf ein anderes Wort als auf das Subject des regierenden Satzes beziehen. 489.

Alcibiades, cum esset projectus inhumatus, ab omnibusque desertus jacēret, amica corpus *ejus* texit suo pallio. — Antistius post proelium se in Bithyniam contulit; ibi *eum* Caesar quum vidisset, nihil aspere dixit. — Alexander moriens annulum suum dederat Perdiccae, ex quo omnes conjecerunt, *eum* regnum *ei* commendasse. — Ambiorix dixit: se pro Caesaris in se beneficiis plurimum *ei* debere, quod *ejus* opera stipendio liberatus esset. —

Regel IV. Jedoch das possessive Reflexivum *suus, a, um* wird auch gewöhnlich gesetzt, wenn es in ganz enger Beziehung auf einen Casus Obliquus ebendesselben Satzes steht, besonders wenn ich oder du das Subject ausmacht. 490.

---

*) quae ad *eum* defecerant würde diesen Satz als einen erklärenden Zusatz des Erzählenden darstellen, quae ad *se defecissent* würde ausdrücken, daß der Erzählende nicht sowohl nach seiner eignen Ansicht das historische Factum darstelle, sondern als eine von Metellus ausgesprochene Absicht, daß die an ihn abgefallenen Städte Besatzungen erhalten sollten.

*Hannibalem sui* cives e civitate ejecerunt. — *Sui cuique* mores fingunt fortunam. — Placet Stoicis, *suo* quamque *rem* nomine appellare. — Aves *fetus* suos, quum visi sunt adulti, *suae* ipsorum fiduciae permittunt. — Non inviderunt *laudes suas* mulieribus viri Romani. — Brutum non destiti hortari *sua* causa. — Conserva tuis *suos*.

491. Anmerk. 1. Wenn aber zwei Wörter, selbst auch zwei Subjecte, mit „und" verbunden sind, und das bei dem zweiten stehende Possessivum auf das erste sich bezieht, so wird gewöhnlich das Demonstrativum gesetzt.

Omitto *Isocratem* discipulosque *ejus*. — *Tarquinius* atque filii *ejus* Roma expulsi sunt *).

492. Anmerk. 2. Das persönliche Reflexivum (sui, sibi, se) findet nur dann in Beziehung auf einen Casus Obliquus ebendesselben Satzes oder des regierenden Satzes statt, wenn in diesem Casus Obliquus die Hauptvorstellung liegt, an die sich das Reflexivum unmittelbar anknüpfen läßt.

Spes omnis consistebat *Datami* in *se* locique natura (gleichsam: *Datames* ponebat omnem spem in *se* etc.). — Jam ab initio *Faustulo* spes fuerat, regiam stirpem apud *se* educari (gleichsam: *Faustulus* speraverat, apud *se* educari etc.). — *A Caesare* valde liberaliter invītor, *sibi* ut sim legatus (gleichsam: *Caesar* me invitat, *sibi* ut sim legatus). —

*NB.* Am häufigsten findet diese Beziehung statt a) bei dem reflexiven Ausdrucke *inter se:* ratio et oratio conciliat *inter se homines*. — Multa sunt *civibus inter se* communia. — Communia sunt *amicorum inter se* omnia. — b) bei Genitiven des Gerundiums mit sui oder se verbunden: Neque *sui colligendi hostibus* facultatem Romani relinquunt. Vergl. §. 414, Anm. 2.

493. **Regel V.** Die Reflexiva stehen in ganz allgemeinen Sätzen, die kein ausdrückliches Subject haben, in denen sie sich aber auf das in Gedanken zu ergänzende Subject beziehen.

Bellum est, *sua* vitia nosse (für: aliquem sua vitia nesse). — Deforme est, de *se* praedicare, falsa praesertim (für: aliquem de se praedicare). — Equidem in senecta hoc deputo miserrimum, sentire ea aetate *se* odiosum alteri. —

494. Zusatz. Für die verstärkte Form der Reflexiva: sui ipsius, sibi ipsi, se ipsum, suus ipsius, suus ipsorum, kann a) auch bloß ipsius, ipsi, ipsum u. s. w. mit Auslassung der Reflexiva gesetzt werden. — b) Und für das verstärkte Demonstrativum ejus ipsius, ei ipsi, eum ipsum kann auch zuweilen ipsius, ipsi, ipsum mit Auslassung des Demonstrativums vorkommen. — c) Es kann aber in beiden Fällen ipse nur dann gesetzt werden, wenn ein besonderer Nachdruck auf dem Pronomen liegt.

---

*) Diese Wortverbindung gründet sich darauf, daß ein solcher Satz als ein zusammengesetzter betrachtet werden kann, der aus zwei von einander unabhängigen Sätzen besteht: Tarquinius expulsus est, atque filii *ejus* expulsi sunt; nach §. 489, a.

a) Aedui contendunt ut *ipsis* (i. e. sibi ipsis, non aliis) summa imperii transdatur. — Jugurtha legatos ad Metellum mittit, qui *ipsi* (i. e. sibi ipsi) et liberis vitam peterent. — Ea molestissime ferre debent homines, quae *ipsorum* culpa contracta sunt.

b) Cum Caesar scripsisset, se mox venturum, scripserunt ad eum sui, ne id faceret; multos *ei* molestos fore, et *ipsum* (i. e. eum ipsum) multis. — Habemus a Caesare, sicut *ipsius* dignitas, et majorum *ejus* amplitudo postulat, sententiam (hier genügte *ejus dignitas*, wenn nicht der Gegensatz majorum ejus dabei wäre).

* Ueber die Pronomina Reflexiva in der Oratio Obliqua, vgl. §. 655.

**Regel VI.** Die persönlichen Pronomina aller drei Personen können reflexiv (in Beziehung auf das Subject des Satzes) gebraucht und mit ipse (selbst) verstärkt werden. — Dabei kommt es auf den Gegensatz an: 495.

a) wenn das Object des Satzes im Gegensatz gegen ein anderes Object soll hervorgehoben werden, so steht ipse in dem Casus des Objects (übereinstimmend mit dem persönlichen Pronomen), also me ipsum, mihi ipsi u. s. w.

b) wenn aber das Subject gegen ein anderes Subject soll hervorgehoben werden, so steht ipse im Casus des Subjects (im Nominativ), also me ipse, mihi ipse u. s. w.

a) Non potest *exercitum* is continere imperator, qui *se ipsum* non continet. — Pompejum *omnibus*, P. Lentulum *mihi ipsi* antepono. — Propter nos *voluptatem* et propter eam *nosmet ipsos* diligimus. —

b) Non egeo medicina, *me ipse* consolor *). — *Ipse se* **) quisque diligit. — Nemo est, qui *se ipse* ***) oderit. — Junius tempestate classem amisit; itaque necem *sibi ipse* †) conscivit. — Deforme est, *de se ipsum* ††) praedicare, falsa praesertim.

*NB.* Wenn der Gegensatz nicht ausdrücklich beigesetzt ist, so kommt es darauf an, denselben richtig aufzufinden. So z. B. heißt der Satz: „dieser Mann hat sich selbst getödtet", im Lateinischen gewöhnlich: Hic homo *se ipse* interfecit, oder mortem *sibi ipse* conscivit. — Es liegt hier nämlich der Gedanke zu Grund: die Menschen sterben gewöhnlich an einer Krankheit oder durch einen sonstigen äußeren Unfall, d. i. gewöhnlich tödtet eine Krankheit oder ein sonstiger äußerer Unfall den Menschen; dieser aber hat sich selbst getödtet. — Hieße aber der Satz: der Mann hat seine Frau und seine Kinder,

---

*) Nicht Andere (nicht die Arznei) sollen mich trösten, ich selbst thue es. —

**) Von Andern wird nicht jeder geliebt (Andere lieben ihn nicht immer), aber er selbst liebt sich. —

***) Andere hassen ihn leicht, aber er selbst haßt sich nicht.

†) Nicht die Feinde, nicht der Sturm, sondern er selbst hat sich getödtet. Und auch so: dieser Mann ist ein Selbstmörder, er hat sich selbst getödtet (ohne daß eine Krankheit oder äußere Zufälle ihn tödteten): hic vir *se ipse* interfecit. —

††) ipsum ist hier Casus des Subjects für: *aliquem* de se *ipsum* praedicare (ohne daß Andere ihn loben).

und dann sich selbst getödtet, so wird dies im Lateinischen ausgedrückt durch: *se ipsum* interfecit; weil hier die Accusative: seine Frau, seine Kinder, den Gegensatz bilden.

496. Anmerk. Manchmal findet ein doppelter Gegensatz statt, und dann genügt das persönliche Pronomen (me, te, se u. dgl.) für den Gegensatz des Objects, und dabei steht ipse im Nominativ als Gegensatz gegen ein anderes Subject:

*Maximus* consularis *maximum* consulem, *te ipse* vicisti. — Quid est negotii continere *eos*, quibus praesis, si *te ipse* contineas. — Non ita abundo ingenio, ut *te* consoler, cum *ipse me* non possim.

497. Regel VII. Wenn der Satz von der Art ist, daß das Subject zugleich das Object der Thätigkeit eines andern Subjects ist, und das andere Subject gegenseitig das Object der Thätigkeit des ersten, so findet eine reciproke Bedeutung im Prädicate statt; und diese wird ausgedrückt auf dreierlei Weise:

a) durch *inter se, inter nos* u. dgl.:

Boni homines *inter se* diligunt (für: diligunt se inter se sie lieben einander). — Veri amici non solum colent *inter se,* sed etiam venerabuntur. — Colloquimur *inter nos.*

*NB.* Die Ausdrücke: sie lieben sich unter einander, sie beneiden sich unter einander, heißen nicht: amant *se* inter se, invident *sibi* inter se, sondern das Pronomen Reflexivum bei inter se wird ausgelassen.

b) durch Wiederholung des Subjects im Casus des Objects:

*Manus manum* lavat. — *Homines hominibus* maxime utiles esse possunt. — Est judicis statuere, quid *quemque cuique* praestare oporteat. — De *manu in manum* tradere (verschieden von: *per manus* tradere).

c) durch alter alterum, alius alium u. dgl.

Catonem, quem ibi esse nescieram, vidi in bibliotheca sedentem. Quod quum accidisset, ut *alter alterum* videremus, surrexit statim. — Quum *alius alii* subsidium ferrent, fortius pugnare coeperunt. — Veri amici justitia gaudebunt, omniaque *alter ab altero* postulabit.

498. Regel VIII. Es ist eigenthümlicher lateinischer Sprachgebrauch, daß ein ebengenanntes Subject oder Object in demselben Satze noch besonders hervorgehoben wird durch *ille quidem.* —

Apollonius in Hispaniam maxime *ille quidem* suo consilio, sed etiam me auctore profectus est. — Ludo et joco uti *illo quidem* licet, sed sicut somno et quietibus ceteris. —

Anmerk. Wird an ein vorher genanntes Subject noch eine weitere Aussage (ein Prädicat) angeknüpft, so steht für das deutsche auch im Lateinischen idem; z. B. Aristides interfuit pugnae navali apud Salamina. *Idem* praetor fuit Atheniensium apud Plataeas (s. §. 89, c.; vgl. §. 290). — Davon verschieden ist *et ipse* (auch), welches dann gebraucht wird, wenn ein Prädicat

mehreren Subjecten beigelegt wird: L. Manlius *et ipse* cum praesidio in Galliam mittebatur. — Credo ego vos, socii, *et ipsos* cernere. —

Regel IX Wenn ein voraus genanntes Nomen Substantivum im Folgenden bloß durch den deutschen Artikel (mit einer im Genitiv dazu tretenden, näheren Bestimmung) bezeichnet wird; so darf dieser Artikel nicht durch ein lateinisches Pronomen übersetzt werden, sondern er bleibt a) gewöhnlich unübersetzt, aber b) wo es die Deutlichkeit verlangen sollte, wird das Substantiv selbst wiederholt. 499.

a) Necessitatis *inventa* antiquiora sunt, *quam voluptatis* (als die des Vergnügens). — *Morbi* perniciosiores sunt animi, *quam corporis* (als die des Körpers). — Non ego majore afficerer laetitia *ex* corporis vestri *laceratione,* quam afficior *ex famae.*

b) Nulla est *celeritas,* quae possit cum animi *celeritate* contendere. — Acerrimus ex omnibus nostris *sensibus* est *sensus* videndi (der des Gesichtes). *)

Anmerk. Im Lateinischen steht nur dann das Demonstrativum hic oder ille, wenn darin nicht die Bedeutung des deutschen Artikels liegt, sondern eine wirkliche hinweisende Bedeutung des Demonstrativums, wie z. B. in der folgenden Stelle, wo hanc auf das im Vorhergehenden vielfach Besprochene hinweist: Nullam virtus aliam mercedem desiderat, praeter *hanc* laudis et gloriae. Cic. Arch. 11. —

Hier ist ferner zu beachten:

a) die Unterscheidung der demonstrativen Pronomina, is, iste, hic, ille, wovon oben §. 89 die Rede war; —

b) die Unterscheidung von quis, aliquis, quispiam und quisquam, welche die Bedeutung irgend einer haben, §. 95, und 646. —

c) die Unterscheidung von quisque, quivis, quilibet ein jeder, und uterque beide, §. 96. —

d) die Unterscheidung von quis und qui als Fragewörter §. 93.

## E. Lehre vom Verbum.

1. In der Lehre vom Verbum haben wir besonders noch die Tempora oder Zeitformen, und die Modi oder Aussageformen zu betrachten, von deren richtigem Gebrauch der richtige Ausdruck des Prädicats abhängt. 500.

2. In welcher Weise das Genus eines Verbums aus der activen in die passive Form übergeht, ist oben §. 303 bemerkt. Und welche verschiedenen Bedeutungen das Passivum eines lateinischen Verbums im Deutschen annehmen kann, davon war §. 131 die Rede.

---

*) *Nota* zu §. 499. In dergleichen Sätzen geht aber die lateinische Wortverbindung oft in eine andre Form über: Hoc non *ex hominum more* solum, sed etiam *ex bestiis* (st. ex bestiarum) intelligi potest. Cic. Tusc. 5, 34, 98. — Quae enim tanta *gravitas in ullis* fuit, ut sit *cum majoribus nostris* comparanda? (für: cum gravitate majorum nostrorum). Cic. Tusc. 1, 1, 2.

3. Als Theile des Verbums sind auch der Infinitiv, das Gerundium und Gerundiv, das Supinum und die Participien zu betrachten, von deren Constructionen oben §. 404, ff. das Nöthige gesagt worden ist.

## 1. Von den Temporibus.

501. Bei den Zeitformen des Verbums müssen außer den §. 100 gegebenen Unterscheidungen noch unterschieden werden:

1) die absoluten und relativen Zeiten. Wenn nämlich

a) eine Aussage von der Art ist, daß sie nicht mit einer andern in Beziehung steht, so heißt ihre Zeitform absolute Zeit. Z. B. die Menschen sind sterblich; Gott hat die Welt erschaffen; die Griechen liebten die Künste und Wissenschaften; auch der Reiche wird dem Tod nicht entgehen.

b) Ist dagegen die Aussage von der Art, daß sie mit einer andern in Beziehung steht, im Vergleich, mit welcher ihre Zeitform entweder als gleichzeitig oder als früher vollendet erscheint, so nennt man diese Zeitform relative Zeit. Z. B. als Augustus regierte, ist Christus geboren worden; als Augustus gestorben war, gelangte Tiberius zur Regierung; deine Hoffnung wird erfüllt sein, eh' du es vermuthen wirst.

2) Die historischen Zeiten, die zur Erzählung des Vergangenen dienen. Z. B. zu Cicero's Zeiten gingen die römischen Jünglinge nach Griechenland, um sich auszubilden; denn die Römer hatten längst aufgehört, griechische Wissenschaft zu verachten. — Im Lateinischen gehört, außer dem Imperfect und Plusquamperfect, besonders auch das Perfect zu den historischen Zeiten (abweichend vom Deutschen). — Die nicht-historischen Zeiten nennt man im Gegensatz zu diesen auch Hauptzeiten, und rechnet dahin das Präsens, Futur und Futurum Exactum.

3) Die aoristischen Zeiten, welche eine solche Aussage ausdrücken, die man nicht sowohl auf die Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft bezieht, sondern die man für alle Zeiten als wahr oder wirklich annimmt. Im Deutschen dient dazu vorzugsweise das Präsens. Z. B. die Menschen glauben gern, was sie wünschen; aus Trauben wird Wein gekeltert u. dgl.

### Präsens.

502. **Regel 1.** Das Präsens hat folgenden dreifachen Gebrauch:

a) es dient zum Ausdruck einer solchen Aussage, die in der dem Redenden gegenwärtigen Zeit statt findet, oder die in die Gegenwart des Redenden fällt (eigentliches Präsens).

Hunc librum lego. —

b) es bezeichnet dasjenige, was nicht sowohl jetzt, als zu allen Zeiten statt findet (aoristisches Präsens).

Libenter homines id, quod volunt, credunt. — Ver est tempus amoenum. —

c) in lebhafter Erzählung (in der der Redende das Vergangene gleichsam gegenwärtig darstellt) steht häufig das Präsens anstatt eines Perfects (historisches Präsens).

Sotiates, ubi nihil profici posse intellexerunt, legatos ad Caesarem *mittunt*, seque in deditionem ut recipiat, *petunt*. Qua re impetrata arma tradere jussi, *faciunt*.

Zusatz. Gleich dem historischen Präsens wird auch das Präsens Infinitivi zur Darstellung, insbesondre zur erzählenden (gleichsam skizzierten) Schilderung schnell aufeinander folgender Handlungen gebraucht *). (Infinitivus historicus.) 503.

Brevi spatio interjecto hostes ex omnibus partibus *decurrere*, lapides gaesaque in vallum *conjicere*, nostri primo integris viribus fortiter *repugnare*, neque ullum frustra telum ex loco superiore *mittere*.

*NB*. 1. Das Subject des Infinitivi Historici steht, wie aus obigem Beispiel erhellet, im Nominativ.

*NB*. 2. Dieser Infinitiv steht in der Regel nur in unabhängigen oder Hauptsätzen; in den eingefügten Nebensätzen findet sich mustergültig nur das Verbum Finitum im Imperf. und Plusquamperf.

Regel II. Um eine unbestimmte Aussage auszudrücken, die nicht von einem andern Satze abhängt, sondern, für sich betrachtet, zu allen Zeiten oder grade jetzt gilt, gebrauchen die Lateiner das Präsens Conjunctivi, wo im Deutschen ein Imperfectum Conjunctivi, oder ein umschreibendes Verbum (mögen, können, dürfen, sollen) zu stehen pflegt. 504.

Nemo sapiens sua sponte *permaneat* in errore, kein Weiser bliebe wohl freiwillig im Irrthume (möchte oder dürfte bleiben). — Tyrannis *sit* sane adhibenda saevitia, die Tyrannen mögen wohl allerdings Strenge anwenden müssen. — Hic *quaerat* quispiam, quae sit causa, hier könnte einer fragen. — Quis *credat*, hoc ita esse, wer sollte glauben, daß sich dies so verhält.

Regel III. Wenn in einer unbestimmt ausgedrückten Aussage ein Wunsch oder eine Bedingung enthalten ist, so hat man Folgendes zu unterscheiden: wenn der Redende dabei denkt, daß der Wunsch oder die Bedingung nicht werde erfüllt werden, so steht im Lateinischen das Imperfectum Conjunctivi; denkt er dies aber nicht, sondern spricht er den Satz, ohne Rücksicht auf das, was geschehen könnte, bloß als etwas Gedachtes aus, so steht das Präsens Conjunctivi. 505.

---

*) *Nota* zu §. 503. Dieser Infinitiv zieht, wie das historische Präsens das Vergangene in die Gegenwart, und gibt der Schilderung den Ausdruck des wechselnden und raschen Aufeinanderfolgens. Wenn er einzeln erscheint, so bezeichnet er, daß etwas von da und dort, d. h. von mehrern Seiten, oder daß etwas zu jeder Stunde oder jeden Tag geschah; wie Cic. Rosc. Am. 10, 28: Ita *loqui* homines, quod judicia tamdiu facta non essent, condemnari eum oportere. — In Sätzen mit quum, die zur Bezeichnung der Haupthandlung dienen können (§. 579, a) steht auch der hist. Inf. bei Livius und Sallust; bei Tacitus jedoch auch noch in andern Nebensätzen, und ferner in Beschreibungen und Schilderungen, die nicht der Vergangenheit sondern der Gegenwart angehören, und worin sich der Infinitiv leicht durch solet, solent (solebat etc.) ergänzen läßt.

*NB.* Die bei diesen Wünschen gewöhnliche Partikel, welche stets den Conjunctiv bei sich hat, ist utinam daß doch, wenn doch, o wenn, verneinend utinam ne und utinam non; — poetisch o si! auch sic! ita! —

Utinam pater *viveret!* O daß der Vater noch lebte! verschieden von: utinam pater *vivat!* (Letzteres sage ich, wenn ich von seinem Schicksale nichts erfahren habe, und nicht weiß, ob er noch lebt.) — Si divitias *acquireres*, multos tibi *conciliares* amicos, wenn du Reichthümer dir erwürbest, so würdest du viele Freunde gewinnen (aber ich weiß, daß du keine Reichthümer erwirbst); verschieden von: si divitias *acquiras,* multos tibi *concilies* amicos, welches im Deutschen ebenso übersetzt wird.

Anmerk. Und so wie das Präsens vom Imperfect Conjunctivi verschieden ist, so ist in dergleichen Sätzen auch das Perfectum von dem Plusquamfectum Conjunctivi verschieden. Utinam pater *venisset!* O daß der Vater doch da wäre! verschieden von: utinam pater venerit! (Letzteres sage ich, wenn ich nicht weiß, ob er schon gekommen ist, oder nicht.)

* Ueber das deutsche Präsens nach hoffen und versprechen sieh unten §. 514, b. — Präsens Conjunctiv für Mahnung, Befehl §. 537.

### Perfectum.

506. Regel IV. Das Perfectum hat folgenden doppelten Gebrauch.

a) Es bezeichnet eine Handlung, von der der Redende sagen will, daß sie in Beziehung auf die Gegenwart vollendet ist, daß ihre Vollendung jetzt noch statt findet. (Perfectum Praesens.)

*Veni* ad te (ich bin zu dir gekommen, ich bin jetzt da). — Nasus ita *locatus est* (ist so angebracht), ut quasi murus oculis interjectus esse videatur. —

b) Es bezeichnet eine solche vergangene Handlung, von der der Redende bloß sagen will, daß sie ehemals statt gefunden hat, daß sie in der Gegenwart nicht mehr statt findet. (Perfectum historicum.)

Urbem Romam a principio reges *habuere.* Libertatem et consulatum L. Brutus *instituit.* —

*NB.* Das historische Präsens ist immer gleichbedeutend mit dem historischen Perfect. —

507. Anmerk. 1. In Wunsch- und Befehlsätzen (§. 537) und in andern unbestimmt ausgesprochenen Sätzen kann statt des Präsentis Conjunctivi (§. 504) auch das Perfectum Conjunctivi gebraucht werden, indem man die Handlung als eine schon vollendete darstellt. (Aoristisches Perfect.)

Hoc sine ulla dubitatione *confirmaverim* (dies möchte ich behaupten). — Hoc ne *feceris* (thue dies nicht). — Ne quemquam ex calamitate aliorum metus *ceperit.* — Forsitan quispiam *dixerit* (vielleicht könnte einer sagen).

Anmerk. 2. Dieses aoristische Perfect kommt besonders häufig im Infinitiv vor, namentlich bei Dichtern. — Virtus est vitium fugere, et sapientia prima stultitia *caruisse.* — Manchmal steht es auch in allgemeinen Sätzen im Indicativ: Nemo nisi victor pace bellum *mutavit.*

Anmerk. 3. Ohne alle Rücksicht auf Dauer bezeichnet das Perfect in der Erzählung zuweilen nur den Anfangspunkt oder den Moment des Eintritts einer Handlung (z. B. lapis, qui missus in ipso aëre concentu victus vocisque lyraeque est, ac veluti supplex . . . . ante pedes [Orphei] *jacuit*. Ov. Met. XI, 13). — Ein solches Perfect wird häufig mit coepi umschrieben *).

Imperfectum.

Regel V. Das Imperfectum hat folgenden zweifachen Gebrauch: 508.

a) es bezeichnet eine solche vergangene Handlung, die neben einer andern Handlung (mit der man sie in Beziehung denkt) gleichzeitig fortdauerte (relatives Imperfect).

Qua tempestate Carthaginienses pleraeque Africae *imperitabant*, bellum inter illos atque Romanos exortum est.

*NB.* Das Imperfect hat seinen Namen (unvollendete Zeit) daher, weil es häufig der Fall ist, daß bei dem Eintreten der andern vergangenen Handlung, mit der das Imperfect in Beziehung steht, die Handlung des Imperfects noch nicht vollendet (imperfecta) ist oder noch fortdauert, wie in dem obigen Beispiele.

b) das Imperfect steht auch ohne Beziehung auf eine andere Handlung, und bezeichnet alsdann eine solche vergangene Handlung, die als dauernd dargestellt werden soll, sei's, daß sie längere Zeit fortwährte, oder öfters wiederholt wurde (absolutes Imperfect).

Non potest esse sapiens, qui pecuniam negligit. Socrates autem pecuniam *negligebat*, non igitur sapiens *erat*. — Sophistae *appellabantur* ii, qui ostentationis aut quaestus causa *philosophabantur*.

Anmerk. Hieraus ergibt sich: 509.

a) Das Imperfectum steht besonders um Sitten und Gewohnheiten, dauernde Zustände und bleibende Meinungen aus der Vergangenheit darzustellen.

b) Der Satz: „Sokrates lebte zu Athen" kann heißen: Socrates *vixit* Athenis oder Socrates *vivebat* Athenis. — Das Perfect steht, wenn der Redende bloß sagen will, daß Sokrates ehemals in Athen lebte, und jetzt nicht **) (§. 506, b); das Imperfect steht, wenn man sagen will, daß

---

*) *Nota* zu §. 507. — Das Perfect, welches ohne sonstige Beziehung (absolut) eine Vergangenheit ausdrückt, findet sich zuweilen in Nebensätzen ohne nähere Bezeichnung der Zeitverhältnisse, wo man ein Plusquamperfect erwarten könnte; nämlich wenn der Nebensatz in einer gewissen Unabhängigkeit von dem Hauptsatze, oder diesem gleichsam coordiniert ausgesprochen wird (vgl. §. 512, b u. *Nota* 1, b u. 2.): Ab iis Caesar haec dicta cognovit, qui sermoni *interfuerunt*. Caes. B. C. III, 18. — Literae, quas Julia patri Augusto *scripsit*, a Graccho compositae credebantur. Tac. Ann. I, 53.

**) *Nota* zu §. 509. Auch bleibende Zustände, die bloß als der Vergangenheit angehörig dargestellt werden, und von denen man bloß sagen will

Sokrates in Athen zu leben pflegte, sein Leben dort zubrachte, oder dauernd (fortwährend) dort lebte. Wie aber: „Alexander starb zu Babylon“?

c) Das Imperfect Indicativ bei quum (in der Zeit als) bezeichnet eine Handlung, die neben einer andern nicht bloß als gleichzeitig, sondern auch als dauernd dargestellt werden soll, wobei der Zeitsatz dem Hauptsatze minder untergeordnet ist (§. 578 *NB.* u. 579, c): Quum haec *scribebam*, in exspectatione erant omnia. — Non erat illa tum civitas, quum leges in illa nihil *valebant*.

d) Das Imperfect Conjunctiv bei quum (als) bezeichnet die Handlung bloß als gleichzeitig (ohne Rücksicht darauf ob sie dauernd war), wobei der Zeitsatz dem Hauptsatze in den Gedanken des Redenden untergeordnet ist (§. 578 *NB.*): Quum *esset* Demosthenes, multi oratores magni et clari fuerunt (C. or. 2. §. 6.).

e) Als Ausdruck der gleichzeitigen Handlung steht namentlich das Imperf. Conjunctiv in den Ausdrücken: crederes, putares, cerneres, videres, diceres u. dgl., die im Deutschen durch ein Impf. Indic. oder Plusq. Conjunct. wiedergegeben werden: pedites moesti, *crederes* victos, in castra redierunt (man konnte sie für besiegt halten, hätte sie für besiegt halten können).—

### Plusquamperfectum.

510. **Regel VI.** Das Plusquamperfectum steht immer in Beziehung auf eine andre vergangene Zeit, und bezeichnet eine solche vergangene Handlung, welche früher als eine andere vollendet war. Pausanias eodem loco, ubi vitam *posuerat*, sepultus est. — *Pyrrhi temporibus* jam Apollo versus facere *desierat*.

511. Anmerk. Die Lateiner sind in der Bezeichnung der früher vollendeten Handlung genauer als die Deutschen. Daher wird

a) oft ein Plusquamperfect im Lateinischen gesetzt, um eine schon früher vollendete Handlung anzuzeigen, wo wir im Deutschen keines setzen: Cato mirari se ajebat, quod non rideret haruspex, haruspicem cum *vidisset* (wenn er erblickte). — Antistius post proelium se in Bithyniam contulit, ibi eum Caesar quum *vidisset* (als er ihn sah), nihil aspere dixit. —

b) Wenn jedoch eine Handlung bloß gleichzeitig mit einer andern ist (nicht früher vergangen), so steht im Lateinischen das Imperfect Conjunctivi, selbst wo wir im Deutschen ein Plusquamperfect Conjunctivi setzen. Phocion fuit perpetuo pauper, cum ditissimus esse *posset* (da er hätte sein können, für: da er sein konnte). (Vgl. §. 509, e. 596, Anm. 2, und *NB.* 615, Not. 2, 2.)

* Ueber das Plusquamperf. Conjunct. für ein Futurum Exactum s. §. 527, a. — Eine Ausnahme von dem unter a) Gesagten, machen die Zeitsätze mit postquam, simulac, ut, ubi §. 580. Vergl. §. 579, d.

---

daß sie ehmals aber jetzt nicht mehr stattfinden, werden durch das Perfect bezeichnet, obwohl daneben ein andrer Zustand als ein bleibender durch das Imperfect ausgedrückt wird: Lacedaemoniorum gens fortis *fuit*, dum (so lange als) Lycurgi leges *vigebant*. Cic. Tusc. I, 42, 101.

Zusatz. Das Perfectum dient daher in der Erzählung zur Bezeichnung der Hauptbegebenheiten, und das Imperfect und Plusquamperfect zur Angabe von Nebenumständen, die gleichzeitig oder früher vergangen sind. Und obgleich die beiden letztgenannten Zeiten auch in unabhängigen oder Hauptsätzen vorkommen können, wenn man den Hauptfaden der Erzählung verläßt, und Nebenumstände (schildernd) anführt, so gelten im Allgemeinen doch folgende Bemerkungen: 512.

a) Das Perfect pflegt mehr in den Hauptsätzen, das Imperfect und Plusquamperfect mehr in den Nebensätzen zu stehen.

b) Doch auch das Perfect erscheint in solchen Nebensätzen, die man in Beziehung auf die Gegenwart als vergangen (§. 506, b), aber dem Hauptsatze nicht in Gedanken untergeordnet, sondern vielmehr als gleich wichtig darstellen will. Z. B. Paulus Aemilius omni Macedonum gaza, quae *fuit* maxima, potitus est *). —

c) Ferner bezeichnet das Perfect in der Erzählung die schnell vorübergehenden und das Imperfect die dauernden Ereignisse: Aequi se in oppida *receperunt*, murisque se *tenebant*.

### Futurum.

Regel VII. Das Futurum (Futurum simplex) hat folgenden dreifachen Gebrauch: 513.

a) es bezeichnet eine Handlung, von der man sagen will, daß sie nicht jetzt, sondern erst nach der Gegenwart statt findet:

De ceteris et multa diximus et multa *dicemus*. — Non si male nunc (est), et olim sic *erit*. —

b) es steht in allgemeinen Sätzen, die man nur unbestimmt behaupten will, und deßwegen nicht durch das Präsens (als wirklich) bezeichnet.

Nemo *erit*, qui censeat, a virtute recedendum. — Nulla res tanta *exsistet*, ut possit vim majorem adhibere metus, quam fides.

c) das Futurum steht anstatt eines Imperativs in bald scharf betonten, bald gelind ausgesprochenen Mahnungen, Befehlen etc.

*Ibis* tandem aliquando. — *Valebis* igitur meque *amabis* (für: *ama* nos et *vale*). — Tu *non cessabis*, nosque *diliges*.

---

*) *Nota* zu §. 512. Bei den mit dem Perfect gebildeten Nebensätzen unterscheidet man: 1) Sätze mit dem Relativ, in denen a) qui für et, autem, enim, igitur etc. steht (§. 468 ff.): Perpaucae Siciliae civitates sunt bello a majoribus nostris subactae, *quorum* ager, quum esset publicus populi Rom. factus, tamen illis *est redditus*. Cic. Verr. 2, 2, 6. — b) in denen der Adjectivsatz nicht sowohl etwas Gleichzeitiges mit dem Hauptsatze bezeichnen soll, sondern vielmehr eine Eigenschaft, die der Vergangenheit angehört, als ein besonderes Merkmal eines Sub- oder Objects hervorhebt: Tantus fuit ardor armorum, ut eum motum terrae, *qui* multarum urbium Italiae magnas partes *prostravit*, nemo pugnantium senserit. Liv. 22, 5. (vrgl. Nota zu §. 507). — 2) Sätze mit Zeitpartikeln, wovon unten §. 579, d. die Rede ist.

514. Zusatz. Für das Futur ist noch zu bemerken:

a) Diejenigen Nebensätze, welche als gleichzeitig mit einem im Futur stehenden Hauptsatze, oder mit einem auf die Zukunft gehenden Befehlsatze, betrachtet werden, haben im Lateinischen ebenfalls ein Futur (obgleich im Deutschen ein Präsens steht): Huic legi omnes parebunt, qui secundum naturam vivere *volent*. — Ea quae vis, ut *potero*, explicabo. — Qui adipisci veram gloriam *volet*, justitiae fungatur officiis. — Sic eat, quaecunque Romana *lugebit* hostem. — Vergl. dagegen Anmerk. 2. u. §. 582 u. 585.

b) Auch in Sätzen mit dem Accusativ und Infinitiv nach den Verbis hoffen, versprechen, drohen, glauben u. s. w.*) pflegt im Lateinischen das Futurum Infinitivi zu stehen, sobald die Handlung auf die Zukunft geht: Plerique amicos eos potissimum deligunt, ex quibus sperant, se maximum fructum *esse capturos* (von denen sie zu erlangen hoffen) **).

515. Regel VIII. Das periphrastische Futur (Futurum periphrasticum Praesentis) bezeichnet eine solche künftige Handlung, die schon in der Gegenwart begründet ist, d. h. eine solche, die man jetzt zu thun im Begriff steht, zu thun angefangen hat, oder die man jetzt Willens ist zu thun oder zu thun wünscht. (Im Deutschen kann dafür gesetzt werden: ich stehe im Begriff, ich bin Willens, ich will, ich habe die Absicht, ich beabsichtige u. drgl.)

Injuriam qui *facturus est*, jam facit. — Bellum *scripturus sum*, quod populus Romanus cum Jugurtha gessit. — Daher heißt: venturus sum: ich bin im Begriff (bin unterwegs) zu kommen, oder ich wünsche zu kommen (will kommen); während veniam heißt: ich werde kommen, d. h. jetzt komme ich nicht, aber in der Folge.

*NB.* Manchmal bezeichnet das periphrastische Futur auch dasjenige, was geschehen soll, was zu geschehen bestimmt ist. Morēre, Diagora, non enim in caelum *ascensurus es* (du bist nicht bestimmt, in den Himmel zu steigen). Cic. Tusc. 2, 53, 111. Vergl. processura erant. Liv. 1, 44, 5.

516. Anmerk. Mittelst dieser Umschreibung können die Lateiner noch bezeichnen:

a) durch das Futurum Periphrasticum Imperfecti eine solche Handlung, die neben einer andern vergangenen Handlung zukünftig war: Pridie idus Februarias haec scripsi; eo die apud Pompejum *eram coenaturus*. Vergleiche §. 528, 3, b. —

---

*) *Nota* 1. zu §. 514. Davon ist ausgenommen exspectare erwarten, warten, welches mit ut und dem Conjunctiv verbunden wird, wenn es nicht ein Fragewort, oder si (ob), oder dum (bis) nach sich hat: neque exspectant, ut de eorum imperio ad populum feratur. Caes. B. C. 1, 6. — Quid hostes consilii caperent, exspectabat. Caes. B. G. 3, 24. — Paludem si nostri transirent, hostes exspectabant. Caes. B. G. 2, 9. — Exspectare, dum hostium copiae augerentur. Caes. B. G. 4, 13.

**) *Nota* 2. zu §. 514. Statt des Futurs kann auch das umschreibende posse im Präsens eintreten: Caesar in spem venerat, se sine pugna rem conficere *posse* (für: se confecturum esse). — Verschieden ist: spero (ich vermuthe) me laudem *consecutum esse*. — Te tam mobili in me animo *esse*, non sperabam.

b) Durch das Futurum Periphrasticum Futuri eine solche Handlung, die man in Beziehung auf eine andere zukünftige Handlung erst nach derselben zukünftig denkt: Attentos faciemus auditores, si demonstrabimus, ea, *quae dicturi erimus*, magna, nova, inaudita esse. —

c) Das Perfectum und Plusquamperfectum dieser Form haben die diesen Temporibus entsprechende Bedeutung (§. 506 und 510). — Quid *facturi fuistis*? — Aemilius Paullus inchoatas columnas, quibus *impossituri* statuas regis Persei *fuerant*, suis statuis victor destinavit.

Ueber den Gebrauch dieser Formen in Bedingungssätzen s. §. 596, Anm. und daselbst die Nota.

### Futurum Exactum.

517. **Regel IX.** Das Futurum Exactum hat folgenden doppelten Gebrauch:

a) es steht in Beziehung auf eine andre zukünftige Handlung, und bezeichnet eine solche künftige Handlung, welche vollendet ist, bevor die andre eintritt.

Ut sementem *feceris*, ita metes. — Si te *interrogavero* aliquid, nonne respondebis? —

b) auch dient es dazu, eine erst noch zukünftige Handlung als zukünftig vollendet darzustellen, damit sie mit desto mehr Gewißheit ausgesagt werde.

Tolle hanc opinionem, luctum *sustuleris*. — Quid inventum sit, paulo post *videro*. — Ego certe meum officium *praestitero*.

*NB.* Das lateinische Futurum Exactum wird im Deutschen häufig durch ein einfaches Futur oder durch ein Perfectum ausgedrückt.

Anmerk. Manchmal kommen zwei Futura Exacta in einem Satz zusammen, um die Vollendung beider Handlungen als gleichzeitig eintretend, und dadurch die Aussage mit desto größerer Gewißheit darzustellen.

Qui Antonium *oppresserit*, is hoc bellum *confecerit*. — *Respiraro*, si te *videro*. —

### Consecutio Temporum.

518. Eine regelmäßige Folge der Zeiten (Consecutio Temporum) findet in solchen Nebensätzen statt, die von dem Hauptsatze abhängig im Conjunctiv (oder auch im Accus. und Infinitiv) stehen. — Es kommt dabei in Betracht, ob die Handlung des Nebensatzes mit dem Hauptsatze gleichzeitig, oder früher vergangen oder erst zukünftig ist.

519. **Regel I.** Ist die Handlung des abhängigen Satzes gleichzeitig mit der des regierenden Satzes, so folgt auf ein Präsens, Futurum und Futurum Exactum wieder ein Präsens, und auf ein Imperfect, Perfect und Plusquamperfect ein Imperfectum im Conjunctiv.

Nemo *est* (nemo *erit*), qui de virtute tua *dubitet*. — *Scribebam* (*scripsi, scripseram*) tibi, quid frater meus *ageret*. —

*NB.* Wenn also im regierenden Satze ein Futurum steht, so drückt das darauf folgende Präsens Conjunctiv eine gleichzeitige, d. h. ebenfalls in die Zukunft fallende Handlung aus: Non committam, ut tum res *judicetur*, quum haec frequentia totius Italiae Roma decesserit. —

Regel II. Ist die Handlung des abhängigen Satzes früher vergangen, so folgt auf ein Präsens, Futurum und Futurum Exactum ein Perfectum, und auf ein Imperfect, Perfect und Plusquamperfect ein Plusquamperfect Conjunctivi.

Nemo *est (erit)*, qui de tua virtute *dubitaverit*. — *Scribam (scripsero)* tibi, quid frater meus *egerit*.

Nemo *erat (fuit, fuerat)*, qui de tua virtute *dubitavisset*. — *Scribebam (scripsi, scripseram)*, quid frater meus *egisset*.

520. Regel III. Ist die Handlung des abhängigen Satzes erst zukünftig, d. h. tritt sie erst nach der Handlung des regierenden Satzes ein, so steht nach einem Präsens, Futurum und Futurum Exactum das Futurum Periphrasticum Präsentis im Conjunctiv, und nach einem Imperfect, Perfect und Plusquamperfect das Futurum Periphrasticum Imperfecti.

*Scribo (scribam, scripsero)* tibi, quid frater meus *sit acturus*. — Nemo *est (erit)*, qui de tua virtute *sit dubitaturus*.

*Scribebam (scripsi, scripseram)* tibi, quid frater meus *acturus esset*.

Anmerk. Im Passiv steht für diese periphrastischen Futura gewöhnlich bloß das einfache Präsens und Imperfectum Conjunctivi. Omnis disputatio debet a definitione proficisci, ut intelligatur id, de quo *disputetur* (worüber gesprochen werden soll oder man zu sprechen im Begriffe steht, λόγος ἔσεσθαι μέλλει). — Mihi committendum non fuit, ut iis coitionibus interessem, quibus Messala *excluderetur*. —

521. Zusatz 1. Wenn aber im regierenden Satz ein Perfect steht, so kommt es darauf an,

a) ob im abhängigen eine solche Handlung enthalten ist, die nicht als gleichzeitig und nicht als früher vergangen betrachtet werden soll, sondern die nur in Beziehung auf jetzt ebenfalls vollendet ist; — alsdann steht das Perfectum Conjunctivi.

Nemo Messanam *venit*, quin haec signa *viderit*. Niemand kam nach Messana, der nicht diese Bildwerke gesehen hätte. (Hier kann nicht videret stehen, weil er sie nicht während des Kommens sah, und auch nicht vidisset, weil er sie nicht vor dem Kommen sah.) — Nulla unquam *fuit* liberis amissis tam imbecillo mulier animo, quae non aliquando lugendi finem *fecerit*. —

b) Oder ob das Perfect des regierenden Satzes die Bedeutung eines Perfecti Praesentis (§. 506, a) hat; alsdann wird das damit Gleichzeitige durch das Präsens Conjunctiv ausgedrückt.

Membris utimur prius, quam *didicimus*, cujus ea utilitatis causa *habeamus* (d. i. bevor wir wissen 2c.). — Ego meis rebus gestis hoc *sum assecutus*, ut bonum nomen *existimer*. (Ich habe dieses errungen, d. i. ich besitze jetzt die Eigenschaft, daß 2c.)

*NB.* Häufig wird jedoch diese Bedeutung des Perfects von dem Schreibenden vernachlässigt, und dieses Tempus bloß als Präteritum betrachtet: Vos *adepti estis*, ne quem civem *metueretis*. Cic. Mil. 13, 34.

Anmerk. 1. Hierbei ist noch insbesondere zu bemerken: 522.

a) die Absichtssätze pflegen die Lateiner gewöhnlich als gleichzeitig mit dem regierenden Satze darzustellen; daher pater mihi filium *tradidit*, ut eum *erudirem* (damit ich ihn unterrichte).

b) Die Folgesätze (mit so daß) richten sich gewöhnlich nicht nach den obigen Regeln. Bei ihnen kommt es vorzüglich darauf an, in welche Zeit die Folge einer Handlung fällt, daher kann selbst nach einem Imperfect, Perfect, Plusquamperfect in einem Folgesatz ein Präsens oder Perfect stehen: Ita diligens *eras*, ut nunc *lauderis*. — Verres Siciliam ita *vexavit*, ut restitui non *possit* *). — Barbarus adeo angusto mari *conflixit*, ut multitudo navium explicari non *potuerit* **).

c) In Wunsch- und Bedingungssätzen richtet sich das Tempus mehr nach den §. 505 gegebenen Unterscheidungen, als nach dem vorausgegangenen Verbum. Nemo dubitare *debet*, quin multos, si fieri *posset*, Caesar ab inferis *excitaret*. — Ariovistus *respondit*, si quid Caesar *velit*, illum ad se venire oportere. (Vergl. Nota zu §. 596.)

Anmerk. 2. Das deutsche Plusquamperfect Conjunctiv in einem abhängigen Satz wird 523.

a) nur dann im Lateinischen durch ein Plusquamperfect ausgedrückt, wenn die Handlung früher vollendet ist, als die im regierenden Satze: Socrates exsecrari solitus est eos, qui utilitatem atque honestatem opinione *distraxissent*. —

b) Durch ein Perfect Conjunctivi, wenn die Handlung in Beziehung auf jetzt völlig vergangen ist, ohne früher als die andere vollendet zu sein: Nemo Messanam venit, quin haec signa *viderit* (§. 521, a.).

c) Durch ein Imperfect Conjunctivi, wenn die Handlung eigentlich gleichzeitig mit der Handlung des regierenden Satzes ist. Phocion *fuit* perpetuo pauper, cum ditissimus esse *posset* (§. 511, b.).

---

*) *Nota* 1. zu §. 522. Jedoch entscheidet auch hier die Anschauungsweise des Redenden. Man vergleiche z. B. mit obigen Sätzen: Non modo animal, sed etiam quod ita *ortum esset* e terra, ut stirpibus suis *niteretur*, in suo quidque genere natura perfectum esse *voluit*. Cic. Tusc. V, 13, 37. Hier ist durch *voluit*, und das Plusquamperfect *ortum esset* die ganze Anschauung so in die Vergangenheit gezogen, daß nicht *nitatur* für *niteretur* stehen dürfte.

**) *Nota* 2. zu §. 522. Das Perfectum Conjunctivi steht in Folgesätzen, a) wenn im Folgesatz ein Hauptfactum dargestellt werden soll, das als minder streng untergeordneter Satztheil erscheint. So z. B. steht der oben angeführte Satz: Barbarus conflixit, ut . . . . potuerit gleichsam für: multitudo navium *explicari non potuit*, adeo angusto mari barbarus conflixit. — b) wenn der Folgesatz eine in die Gegenwart reichende, d. h. eine in der Gegenwart vollendete und in der Vollendung fortdauernde Handlung ausdrückt: Mihi quidem ita jucunda fuit hujus libri confectio, ut omnes *absterserit* senectutis molestias (daß ich mich jetzt frei davon fühle).

524. Zusatz 2. Das historische Präsens wird bei der Consecutio Temporum

a) am häufigsten als ein Perfectum angesehen, in dessen Bedeutung es eingetreten ist (§. 506, *NB.*). Pompejus, ne duobus *circumcluderetur* exercitibus, ex eo loco *discedit.* — Ariovistus ad Caesarem legatos *mittit*, uti colloquio diem *constitueret.* —

b) Oder es wird als wirkliches Präsens mit der dem Präsens entsprechenden Folge der Temporum verbunden: Caesar exploratores *praemittit*, qui locum idoneum castris *deligant.*

525. Zusatz 3. — a) Der Infinitivus Präsentis kann in der Consecutio Temporum theils als Präsens, theils als Imperfect betrachtet werden: er bezeichnet immer eine solche Handlung, die mit dem Tempus des regierenden Satzes gleichzeitig ist. Daher der Unterschied zwischen: audivimus Gallos Rhenum *transire* und audivimus Gallos Rhenum *transisse.* Beides kann im Deutschen heißen: Wir haben vernommen, daß die Gallier über den Rhein gingen; aber in ganz verschiedenem Sinne. Steht transire, so erhalten wir die Nachricht gleichzeitig mit dem Uebergange; steht aber transisse, so erhalten wir die Nachricht erst, wenn der Uebergang schon stattgefunden hat.

b) Das lateinische Perfect memini (ich erinnere mich) heißt eigentlich: ich habe im Gedächtniß aufgefaßt, und der davon abhängige Infinitiv wird im Lateinischen gewöhnlich als gleichzeitig (im Imperfect) dargestellt, d. i. nach memini pflegt der Infinitiv Präsentis zu stehen: *Me audire* memini (ich erinnre mich gehört zu haben), d. h. ich habe es ins Gedächtniß aufgefaßt, wie ich es hörte.

*NB. Me audisse* memini heißt nicht sowohl: ich erinnre mich gehört zu haben, als vielmehr: gehört gehabt zu haben, d. i. ich erinnre mich, daß ich gehört hatte, in Beziehung auf eine andre schon vergangene Handlung.

526. Zusatz 4. — a) Der Infinitivus Futuri wird im Lateinischen oft umschrieben mit *futurum esse, ut* — oder *fore, ut* — mit folgendem Conjunctiv (§. 567, Anm. a.): Stoici censent, *fore* aliquando, *ut* omnis mundus *deflagret.* — Video, te velle in coelum migrare, et spero *fore*, *ut contingat* id nobis. —

b) Sowohl bei *fore, ut* und *futurum esse, ut* als bei jedem andern Infinitivus Futuri, richtet sich die von diesem Infinitiv abhängige Zeit bloß nach dem den Infinitiv regierenden Verbum, daher in Beziehung auf eine vergangene Zeit hier ein Imperfect zu folgen pflegt: *Exaudita* vox *est*, *futurum esse*, *ut* Roma *caperetur.* — *Clamitabant*, *fore*, *ut* ipsi sese dii immortales *ulciscerentur.* — Helvetii Allobrogibus sese vel *persuasuros existimabant*, vel vi *coacturos*, ut per fines suos eos ire *paterentur.*

527. Zusatz 5. Wird in einem abhängigen Satz ein Futurum Exactum Conjunctivi erfordert, so wird dieses

a) durch ein Plusquamperfectum Conjunctivi ausgedrückt, wenn das regierende Tempus eine vergangene Zeit ist: Britanni Caesari obsides daturos, quaeque *imperasset*, sese facturos *polliciti sunt.* —

b) Durch ein Perfectum Conjunctivi, wenn das regierende Tempus ein Präsens oder Futur ist: Quis non *perspicit*, praeclare nobiscum actum iri, si populus Romanus istius unius supplicio contentus *fuerit*.

*NB.* Ist das regierende Tempus ein historisches Präsens, so können nach §. 524 beiderlei Constructionen statt finden. —

Anmerk. Soll in Bedingungssätzen ein deutsches Plusquamperfect Conjunctivi (eigentlich ein Futur. Exactum conditionale) im Infinitiv vorkommen, so wird es im Lateinischen durch das Participium Futuri Activi mit fuisse umschrieben, oder durch futurum fuisse, ut (letzteres besonders in passiven Sätzen). Fuit apertum, si Conon non fuisset, Agesilaum Asiam Tauro tenus regi *fuisse erepturum*. — Nisi eo ipso tempore nuntii de Caesaris victoria essent allati, existimabant plerique, *futurum fuisse*, ut oppidum amitteretur.

Tempora im römischen Briefstyle.

Nach dem Gebrauch der alten Römer versetzt sich der Schreibende in Gedanken in die Lage dessen, der den Brief empfangen soll, und stellt daher vorübergehende Begebenheiten, die sich auf den Zeitpunkt beziehen, in welchem er den Brief schrieb, so dar, wie sie sich für den Empfänger des Briefs bei dem Empfange desselben darstellen. Daher kann: 528.

1) Für das deutsche Präsens

a) das lateinische Perfectum stehen, wenn bei dem Empfange des Briefs die Handlung als eine geradehin vergangene sich betrachten läßt. Z. B. *Misi* ad te exemplum literarum mearum ad Caesarem, quibus me aliquid profecturum puto, ich schicke dir eine Abschrift meines Briefs an den Cäsar, wodurch ich etwas auszurichten hoffe.

b) das Imperfect, wenn die Handlung als dauernd während der Zeit, in der der Brief geschrieben wurde, soll dargestellt werden: Nihil *habebam,* quod scriberem, ich weiß dir nichts zu schreiben. — Hic nihildum de reditu Caesaris *audiebatur,* hier hört man noch nichts von der Rückkunft Cäsars.

2) Für das deutsche einfache Präteritum steht im Lateinischen ein Plusquamperfect, wenn die Handlung in Beziehung auf das für das Präsens stehende Perfect oder Imperfect als eine schon früher vollendete sich darstellt. Summa cura exspectabam, quem ad te *miseram,* mit Sorge erwarte ich den Boten, den ich an dich schickte.

3) Für das deutsche Futurum steht

a) das lateinische Futurum Exactum, wenn die künftige Handlung bei dem Empfang des Briefes schon vergangen sein wird; oder das Präsens, wenn sie in die Gegenwart des Empfängers fällt. Si enim recte *ambulaverit,* qui hanc epistolam tulit, in ipsum diem tuum *incidit,* wenn der Bote den Weg in gehöriger Zeit zurücklegen wird, so wird er auf deinen Geburtstag eintreffen.

b) das Futurum Periphrasticum Imperfecti, wenn die Handlung vor dem Empfang des Briefes als eine künftige zu betrachten ist. Paucis diebus *eram missurus* domesticos tabellarios,

in wenigen Tagen werde ich meine eignen Briefboten abschicken. Vergl. §. 516, b. —

Anmerk. Doch findet sich auch manchmal eine Nichtbeachtung dieser Regeln, wozu aber nicht zu rechnen ist, a) wenn solche Thatsachen aufgeführt werden, die man nicht als vorübergehende betrachtet: Sed tamen scire *cupio*, quid isti loquantur, utque requiras, te *rogo*, u. dgl. — b) Wenn der Schreibende bloß erzählt oder mittheilt, was er ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt, in welchem er den Brief schrieb, darstellen will: *Scripsit* ad me Caesar perhumaniter, nondum te sibi satis esse familiarem, sed certe fore. Cui ego *rescripsi* . . . Sed ex tuis literis *cognovi* . . .

## II. Von den Modis.

### Indicativ.

529. Regel I. In dem Indicativ wird diejenige Aussage ausgedrückt, welche der Redende als wirklich (oder bestimmt) darstellt.

Urbem Romam a principio reges *habuere*. Libertatem et consulatum L. Brutus *instituit*. — Nihil *est* virtute amabilius. — Libenter homines id, quod volunt, *credunt*. — *Veniet* tempus mortis et quidem celeriter.

*NB.* Während der Indicativ das ausdrückt, was von dem Redenden als etwas wirklich stattfindendes angesehen wird, bezeichnet der Conjunctiv das Nicht-Wirkliche, was man bloß als möglich, oder bloß als etwas Gedachtes darstellen will.

530. Regel II. Die Lateiner drücken manche Aussage durch den Indicativ mit Bestimmtheit aus, wo wir im Deutschen eine unbestimmte Satzform anzuwenden pflegen *):

a) Wenn der Redende sein Urtheil über etwas ausspricht, wobei im Prädicate die Wörter aequum, justum, par, consentaneum, satis, satius, melius, optimum, turpissimum, difficile u. dgl. vorkommen. Besonders zu bemerken ist longum est, es wäre zu weitläufig, würde zu weit führen (nie longum esset).

Cum Athenas, tanquam ad mercaturam bonarum artium profectus sis, inanem redire *turpissimum est*. — *Longum est*, malorum persequi utilitates. — *Satius fuit* amittere milites, quam arma hostibus concedere. — Pyrrhus dixit: quam facile mihi *erat* orbis imperium occupare Romanis militibus! —

*NB.* So wie hiernach aequum *est* es wäre billig heißt, so heißt aequum *erat* es wäre billig gewesen u. dgl.

531. b) Wenn der Redende seine Meinung über eine vergangene Begebenheit ausspricht mit den Verben putavi, existimavi u. dgl.

Illud ingenii magni est, praecipere cogitatione futura, nec committere, ut aliquando dicendum sit: non *putaram* (das hätte ich nicht geglaubt).

---

*) Die Zeitform richtet sich dabei nach den allgemeinen Regeln der Tempora.

c) In Sätzen, worin ein Sollen oder Können ausgedrückt wird, bezeichnen die Lateiner häufig mit dem Indicativ, was wir unbestimmt aussagen. 532.

Omnibus eum contumeliis onerasti, quem patris loco habere *debebas* (hättest sollen). — Lucullus, quum triennio tardius revertisset, quam *debuerat,* triumphavit. — Aut non suscipi bellum *oportuit,* aut geri pro dignitate populi Romani. — *Possum* persequi multa, sed ea ipsa, quae dixi, fuisse sentio longiora. —

*NB.* Debueram, debui, debebam heißen alle drei ich hätte sollen. — *Debueram* wird gesetzt, wenn ich in Beziehung auf eine andre vergangene Handlung etwas unterlassen hatte, das schon vor jener Handlung hätte stattfinden sollen: ex urbe excessit Catilina, quem jam pridem ad mortem duci *oportuerat.* — *Debui* steht, wenn ich unterlassen habe, was in der Vergangenheit ohne Beziehung auf eine andre Handlung hätte stattfinden sollen, oder was in Beziehung auf die Gegenwart schon geschehen sein sollte: Verum ego ad hoc, quod jam pridem factum *esse oportuit,* certa de causa nondum adducor, ut faciam (Cic. Cat. I, 2, 5). — *Debebam* steht, wenn ich unterließ, was gleichzeitig mit einer andern Handlung in der Vergangenheit hätte geschehen sollen, oder was zu thun ich längere Zeit (dauernd) verflichtet war: ad mortem te, Catilina, duci jussu consulis jam pridem *oportebat* (Cic. Cat. I, 1, 2).

Anmerk. Hieher gehört auch die Aussage der Nothwendigkeit mit dem Gerundium und Gerundivum: Hoc quidem praeceptum ad amicitiam tollendam valet. Illud potius *praecipiendum fuit* (man hätte vorschreiben sollen), ut diligentiam adhiberemus in amicitiis comparandis. —

d) In allgemeinen Sätzen, die mit den Wortformen: quisquis, quotquot, utut, oder mit quicunque, quotcunque, utcunque u. s. w. gebildet sind. 533.

*Quisquis est* (wer es auch sein mag), qui constantia moderatus est animo, is est sapiens. — Hoc ultimum, *utcunque* initum finitumque *est,* ante deditionem Capuae proelium fuit. —

Anmerk. Wird jedoch keine einzelne, sondern eine öfter wiederholte Handlung in diesen Sätzen ausgedrückt, so steht der Conjunctiv: *Quemcunque* lictor jussu consulis *prehendisset*, tribunus mitti jubebat. — Elephanti tutum ab hostibus, *quacunque incederent*, agmen praebebant. (Vgl. postquam u. a. §. 581, b.)

e) Wenn ausgesagt wird, daß beinahe etwas geschehen wäre, so setzen die Lateiner prope, paene mit dem Indicativ. 534.

Brutum non minus amo quam tu, *paene dixi* (ich hätte beinahe gesagt), quam te. — *Prope oblitus sum,* quod maxime fuit scribendum.

Zusatz. Und damit hängt zusammen: 535.

a) daß die Lateiner in Verbindung mit einem unbestimmt ausgesprochenen Bedingungssatze, die an die Bedingung geknüpfte Aussage mit Bestimmtheit im Indicativ ausdrücken können:

Frumentum nisi tam in tempore subvenisset, victoribus victisque pariter perniciosa fames *instabat.* — Me angoribus non dedidi, quibus *eram confectus*, nisi *restitissem.* — Deleri totus exercitus *potuit*, si fugientes *persecuti* victores *essent.* — Omnibus eum contumeliis onerasti, quem patris loco, si ulla in te pietas *esset*, colere *debebas.* — Oratio mea *potest* esse infinita, si mihi liceat totius gentis Graecorum explicare virtutem *).

b) Daß die mit *sive-sive* (oder seu) gebildeten Bedingungssätze gewöhnlich durch den Indicativ ausgedrückt werden:

Illo loco libentissime uti soleo, *sive* quid ipse mecum *cogito*, *sive* quid aut *scribo* aut *lego.* — Veniet tempus mortis, *sive retractabis, sive properabis.*

Conjunctivus.

536. Regel I. Der Conjunctiv drückt eine unbestimmte Aussage aus, die bloß als etwas Mögliches oder als etwas Gedachtes (nicht Wirkliches) dargestellt wird; und zwar steht in unabhängigen aber unbestimmten Sätzen im Lateinischen entweder das Präsens Conjunctivi (§. 504) oder das Perfect (§. 507, 1).

Nemo sapiens sua sponte *permaneat* in errore. — Germanos indigenas *crediderim.*

Anmerk. Hierher gehört auch der Conjunctiv als *Modus Concessivus*, der etwas zugesteht, was er unentschieden läßt: *sit* sane ita. — De iis loquor, qui occiderunt; *fuerint* cupidi, *fuerint* irati; sceleris vero crimine liceat carere. — Die Negation heißt gewöhnlich nicht non, sondern ne: *Ne sit* summum malum dolor, malum certe est.

537. Regel II. Der Conjunctiv dient dazu, einen Wunsch, ferner eine Mahnung oder einen Befehl auszudrücken. — Dabei heißt „nicht" im Lateinischen *ne.*

*Valeant* cives mei, *sint* beati! — Quum valetudinem recuperaris, ad nos *venias.* — *Ne tentes,* quod effici non potest. — *Amemus* patriam, legibusque *pareamus.*

*NB.* Ueber den Unterschied des Präsens und Imperf. Conjunctivi in Wunschsätzen s. §. 505. — Ueber utinam, o si s. *ibid. NB.*

Anmerk. 1. Hierher gehört das Deutsche: „ich will nicht sagen", was im Lateinischen ne dicam oder non dico heißt, und womit man einen Ausdruck, den man nicht für ganz geeignet hält, zurückweist, weil er entweder zu gering oder zu vielsagend ist. Ist er zu gering, so heißt es non dico, ist er zu viel sagend, so heißt es ne dicam. —

Novum est, *non dico* inusitatum, verum omnino inauditum (ich will nicht sagen etwas Ungewöhnliches, sondern etwas im Ganzen Unerhörtes). — Admonebat me res, ut hoc loco intermissionem eloquentiae, *ne dicam* in-

---

*) *Nota* zu §. 535. — Manche dieser Constructionen hängen mit dem vorher Gesagten zusammen: Etiamsi falso venisses in suspicionem, tamen mihi ignoscere *debuisti* (nach §. 532). — Pons sublicius iter *paene* hostibus *dedit* (§. 534), ni unus vir fuisset. — Sin unum diem morati essetis, *moriendum* omnibus *fuit* (§. 532, Anm.). —

teritum deplorarem (die Unterbrechung der Beredsamkeit, ich will nicht sagen den völligen Untergang derselben).

Anmerk. 2. Mit einem minder starken Ausdruck der Verneinung steht auch zuweilen *non dicam* für *ne dicam;* z. B. quum civis is, quem Senatus conservatorem patriae judicarat, armis pelleretur, *non dicam* auxilio vestro, sed certe silentio (ich will nicht gerade sagen mit eurer Hülfe, aber doch unter eurem stillschweigenden Zugeständniß). Vergl. §. 636, Anm.

Regel III. Der Conjunctiv steht in allen Nebensätzen, welche die Meinung eines Andern ausdrücken (d. h. nicht die Meinung dessen, der redet, sondern die Meinung dessen, von dem er spricht). 538.

Panaetius laudat Scipionem, quod abstinens *fuerit* Panätius lobt den Scipio, weil er enthaltsam gewesen sei (wenn der Redende dies nicht als Meinung des Panätius, sondern zugleich als seine eigne Meinung darstellt, so heißt es: quod abstinens fuit, weil er enthaltsam gewesen ist). —

Zusatz. Ueberhaupt pflegen solche Nebensätze im Conjunctiv zu stehen, welche mit einem Accusativ und Infinitiv oder mit einem im Conjunctiv stehenden abhängigen Satze verknüpft sind (wenn sie nämlich aus den Gedanken desjenigen hervorgehen, dessen Meinung im Accusativ und Infinitiv oder im Conjunctivsatze ausgedrückt ist).

Socrates dicere solebat, omnes in eo, *quod scirent,* satis esse eloquentes. — Eo simus animo, ut nihil in malis ducamus, *quod sit* a deo *constitutum.*

*NB.* Hieße der Satz: Sapientes viri eo sunt animo, ut . . . ducant, quod *etc.*, so läge in *quod constitutum sit* der Gedanke eines Andern (d. i. der weisen Männer); aber im obigen Satze liegt darin der Gedanke des Redenden selbst, jedoch in abhängiger Form, welche mit der Abhängigkeit des Satztheiles: ut . . . ducamus, übereinstimmt.

Anmerk. Aber auch in solchen Nebensätzen, die die Meinung oder Aussage eines Andern bloß ankündigen (mit den Verben putare, existimare, dicere u. dgl.), steht zuweilen der Conjunctiv.

Verres nominat servum, quem magistrum pecoris esse *diceret.* — Helvetii, quod timore perterritos Romanos a se discedere *existimarent*, nostros insequi inceperunt.

Regel IV. Der Conjunctiv steht besonders auch in solchen Nebensätzen, die mit können, dürfen, mögen oder sollen im Deutschen gebildet werden, weil sie bloß etwas Mögliches oder was sein sollte (d. i. im einen wie im andern Falle etwas Gedachtes) ausdrücken. 539.

Nihil dico, quod dixisse poeniteat ich sage nichts, was mich zu sagen reuen könnte. — Graeci miserunt Delphos consultum, quid *facerent* die Griechen schickten nach Delphi, um zu fragen, was sie thun sollten.

Anmerk. Der Conjunctiv steht ferner noch in solchen Nebensätzen, die ganz allgemein ausgesprochen sind, d. h. ohne Beziehung auf eine bestimmte

Person oder auf bestimmte Thatsachen, (indem sie als Vorstellung oder als Gedanke des Redenden, nicht als etwas Thatsächliches dargestellt werden).

Noli irasci iis, qui in te injuriam *intulerint* *) zürne nicht über die, welche dir eine Beleidigung zugefügt haben. — Eos diligimus homines, in quibus virtus inesse *videatur* wir achten diejenigen Menschen, welche Tugend zu besitzen scheinen **).

540. Regel V. Der Conjunctiv steht im Lateinischen bei Betheuerungen, in welchen sich folgende drei Ausdrucksarten unterscheiden lassen:

a) mit einem Bedingungssatze: *Moriar* (ich will des Todes sein), si magis gauderem, si id mihi accidisset. — Negativ mit ne: *Ne sim salvus* (ich will nicht gesund sein), si aliter scribo ac sentio.

b) als Vergleichungssatz mit ita—ut, oder sic—ut: *Ita vivam* (so wahr ich lebe), *ut* maximos sumtus facio.

c) mit ita, ohne ut: Sollicitat, *ita vivam* (so wahr ich lebe), me tua valetudo.

541. Zusatz. Eine unbestimmte Aussage drücken die Lateiner bei affectvollen Ausrufen durch einen Accusativ und Infinitiv aus.

*Te* nunc sic *vexari*, sic *jacere* in lacrimis! — O spectaculum miserum atque acerbum! Ludibrio *esse* urbis *gloriam* et populi Romani *nomen!*

## Imperativus.

542. Regel I. Der erste Imperativ (der Hortativus) pflegt zum gelinden Ausdruck einer Mahnung, der zweite Imperativ (der Jussivus) zur strenger ausgedrückten Mahnung oder zum Befehl zu dienen. — Die Verneinung des Imperativs wird durch *ne* bezeichnet: und nicht heißt *neve* oder *neu*.

Justitiam *còle* et pietatem. — *Ne fugite* hospitium, *neve ignorate* Latinos.

---

*) So heißt dieser Satz im Lateinischen, wenn ich ihn als allgemeine Regel aufstelle; wenn aber einer von Andern beleidigt worden ist, so kann ich zu ihm in Beziehung auf die thatsächlich vorgefallene Beleidigung oder auf seine wirklichen Beleidiger, die ich und er kennen, sagen: noli irasci iis, qui in te injuriam *intulerunt*.

**) *Nota* zu §. 539. Sehr oft geschieht es jedoch, daß ein ganz allgemein gedachter Satz wie etwas Thatsächliches oder Wirkliches durch den Indicativ ausgedrückt wird: Multa, quae honesta natura *videntur* esse, temporibus fiunt non honesta. Cic. off. 3, 25. — Minus enim stultus est is, cui nihil in mentem *venit*, quam ille, qui, quod stulte alteri *venit* in mentem, *comprobat*. Cic. Clu. 31, 84. — Hierauf gründet sich der Indicativ bei quisquis, quicunque §. 533. — Aber der Conjunctiv kann außer der oben Regel IV. §. 539 angeführten Bedeutung auch noch durch andre Umstände erfordert sein, s. oben §. 475 ff. — Dazu kommt noch, wenn der Satz mit qui eine öfter wiederholte Handlung bezeichnen soll (vgl. §. 533, Anm. u. 581, Anmerk. b): reliqui, qui domi *manserint*, se atque alios alunt. Caes. B. G. 6, 20. — (Vergl. Nota zu §. 480 am Ende.)

Periculum ex aliis *facito*, tibi quid ex usu sit. — Impius *ne audeto* placare donis iram deorum. —

*NB.* Der eigentliche Unterschied zwischen dem ersten und zweiten Imperativ beruht darauf, daß der erste bloß eine einmalige Vollziehung des Befehls bezeichnet, der zweite aber eine fortgesetzte oder wiederholte Ausführung der befohlenen Handlung ausdrücklich andeutet.

Anmerk. 1. Statt des ersten Imperativs mit ne steht in der Prosa am gewöhnlichsten noli mit dem Infinitiv (§. 543, d), außerdem auch ne mit dem Conjunctiv (§. 537), oder non mit dem Futurum (§. 513, c).

Anmerk. 2. Der zweite Imperativ wird zwar auch in der Sprache des vertrauten Umgangs gebraucht (sobald eine fortgesetzte oder wiederholte Ausführung der Handlung bezeichnet werden soll), doch steht er besonders zur Bezeichnung gesetzlicher Bestimmungen:

Regio imperio duo *sunto*, iique consules *appellantor*. — Ad me de his rebus et de omnibus quotidie scribas. Ubi nihil erit, quod scribas, id ipsum *scribito;* und so: *scito* (wisse, sei überzeugt) u. dgl.

Regel II. Der Imperativ kann durch folgende Formen theils ersetzt, theils mit verstärktem Nachdruck umschrieben werden: 543.

a) durch den Conjunctiv (negativ mit *ne*). §. 537.

b) durch das Futurum Indicativ (negativ mit *non*). §. 513, c.

c) im bejahenden Falle steht die Umschreibung: cura ut, fac, velim mit dem Conjunctiv: *fac* valeas, *cura ut* valeas für vale. — *velim* confidas für confide.

d) im verneinenden Falle steht die Umschreibung: fac ne, cave ne, letzteres auch ohne ne mit dem Conjunctiv, ferner nolim mit dem Conjunctiv; und am häufigsten noli mit dem Infinitiv: *Fac ne* quid aliud cures. — *Cave* facias. — *Cavete ne* pacem omittatis. — *Nolim* me jocare putes. — *Noli* te oblivisci Ciceronem esse. — *Nolite* id velle, quod fieri non potest.

Anmerk. Für den Imperativ des Perfects haben die Lateiner 544.
a) im Passivum einzelne Formen, wie: Jacta alea esto! — Vos admoniti este! — b) im Activ dient dafür theils das Perfectum Conjunctivi mit ne (§. 507): ne quemquam ex calamitate aliorum metus ceperit — oder eine Umschreibung mit dem Participium Perfecti und habeo (§. 454): illud *exploratum habeto*, nihil fieri potuisse sine causa.

## F. Zusammengesetzte Sätze.

1. Die zusammengesetzten Sätze sind entweder von einander unabhängig — 545.
einander coordiniert — oder einer ist von dem andern abhängig — ihm subordiniert (§. 238). — Zu den subordinierten Sätzen gehören diejenigen, die nicht für sich selbst einen Satz ausmachen, sondern nur als Theil eines andern Satzes erscheinen, indem sie entweder:

a) das Subject oder ergänzende Object eines andern Satzes bilden (Substantiv-Sätze); z. B.: Wir wissen, wer den Hannibal besiegt hat. —

Wir haben erfahren, daß Hannibal von Scipio besiegt worden ist. — Es ist uns nicht unbekannt, wer den Hannibal besiegt hat. — Es ist uns bekannt, daß Scipio den Hannibal besiegt hat. —

b) Ein Attributivum eines andern Satzes (Adjectiv- oder Attributiv-Sätze) §. 208. — Ihre Construction §. 458 ff.

c) Das bestimmende Object eines andern Satzes (Adverbial-Sätze) §. 531, 3. —

2. Die Substantiv-Sätze sind von dreierlei Art; sie sind entweder gebildet mit dem Relativum §. 458, 2; — oder sie enthalten eine indirecte Frage §. 250; — oder sie sind mit daß gebildet. — Hier haben wir nun ins Besondere zu betrachten:

a) die Substantiv-Sätze mit daß,
b) die Adverbial-Sätze,
c) die Adjectiv-Sätze;

Und hieran schließen sich noch einige Satzformen, die sowohl zu den einfachen als zu den mehrgliedrigen gehören können, nämlich:

d) die Frage-Sätze,
e) die Vergleichungs-Sätze,
f) die Verneinungs-Sätze.

## I. Substantiv-Sätze mit „daß".

546. 1. Die Substantiv-Sätze, die mit „daß" gebildet sind, enthalten entweder das Subject oder das Object eines andern Satzes. Das Object eines Satzes ist entweder von der Art, daß es durch die Wirkung der im Prädicat ausgedrückten Thätigkeit hervorgebracht wird: z. B. ich schreibe einen Brief, ich baue eine Brücke u. dgl., oder daß es nicht durch die im Prädicat liegende Thätigkeit hervorgebracht wird: z. B. ich sehe die Sterne am Himmel, ich höre den Donner u. dgl. — Jenes Object heißt ein factitives, und dieses ein transitives (denn bei jenem bewirkt die Thätigkeit das Object, und bei diesem geht die Thätigkeit bloß auf das (schon vorhandene) Object über. — Die Sätze mit „daß" können theils ein factitives, theils ein transitives Object bezeichnen.

2. Allgem. Regel. Das transitive Object eines Substantiv-Satzes wird im Lateinischen durch den Accusativ und Infinitiv; und das factitive Object durch ut (verneinend ne) mit dem Conjunctiv gegeben. —

3. Wie die Construction des Accusativs und Infinitivs im Lateinischen sich gestaltet, ist oben §. 406, Anmerk. angedeutet.

547. Regel I. Der Accusativus und Infinitivus steht

a) bei Verbis Sentiendi, die ein Denken, Empfinden, Wahrnehmen bezeichnen;

b) bei Verbis Declarandi, die eine Anzeige, einen Bericht, eine Behauptung ausdrücken;

c) bei Adjectiven und Substantiven, die ähnliche Bedeutung haben wie die Verba Sentiendi und Declarandi. (Z. B.

credibile est und credimus, nuntius affertur und nuntiatur, in spe eram für sperabam, u. dgl.)

Sentimus *ignem calere, nivem esse albam.* — Traditum est, *Homerum caecum fuisse.* — Lapidum conflictu *elici ignem* videmus. — Credibile est, hominum causa *factum esse mundum.* — *Solem* Persae *unum deum esse* credunt. — Druides docebant, non *interire animas.* — Britanni polliciti sunt, *sese* Romanis obsides *daturos (esse).* — Constat, ad salutem civium *leges inventas esse.* — Alexandro laetus nuntius est allatus, *Persas* a suis *esse superatos.*

*NB.* In diesen Wortverbindungen steht der Accusativus und Infinitivus theils als (transitives) Object: Audivimus, Homerum caecum fuisse; theils als Subject: Traditum est, Homerum caecum fuisse.

Zusatz 1. Die Verba Sentiendi und Declarandi, die im Activ einen Accusativ und Infinitiv bei sich haben, werden 548.

a) bei den Zeiten der unvollendeten Handlung (Präsens, Imperf. und Futur) im Passiv gewöhnlich mit dem Nominativ und Infinitiv construiert, wobei das Verbum mit dem Nominativ in Person und Numerus übereinstimmt. Aus: dicunt, Homerum caecum fuisse, wird im Passiv: *Homerus dicitur caecus fuisse.* — Aus: credunt, literas in Graecia inventas esse, wird: *literae* in Graecia *inventae esse creduntur.* — Aus: putant, te esse impigrum, wird: *impiger esse putaris.* — Daher: Terentii *fabellae putabantur* a Laelio *scribi.* — *Lectitavisse* Platonem *Demosthenes dicitur.*

b) aber bei den Zeiten der vollendeten Handlung (Perf. und Plusq. ꝛc.) nehmen sie auch im Passiv den Accusativ und Infinitiv zu sich: traditum est, Homerum caecum fuisse.

Anmerk. 1. Jedoch videor (ich scheine) wird in allen Zeitformen gewöhnlich mit dem Nominativ und Infinitiv construiert: es scheint, daß ihr zweifelt, dubitare videmini; es schien, daß Cotta zweifelte, dubitare visus est Cotta; nur wenn mihi videtur heißt: es scheint richtig (ich halte für richtig), wird es auch mit dem Accus. und Infin. construiert: Non mihi videtur, ad beate vivendum satis posse virtutem *).

Anmerk. 2. Verum est und verisimile est haben gleich manifestum est, gewöhnlich den Accusativ und Infinitiv, doch zuweilen auch ut nach sich, womit zu vergleichen ist, daß auch die Verba probare, efficere, etwas als wahr darthun oder beweisen, beide Constructionen zulassen, §. 568. —

Anmerk. 3. Dubitare (zweifeln) hat ein Fragwort ne (num) „ob" nach 549. sich; und an (ob nicht, §. 614, a); — in der Bedeutung: Bedenken tragen, zaudern, zögern hat es gewöhnlich den bloßen Infinitivus; — und non dubitare (nicht zweifeln), ferner non dubium est, quis dubitat hat gewöhnlich quin (daß), seltener den Accusativ und Infinitiv nach sich. —

*) *Nota* zu §. 548. — Dagegen ist selten, und nicht nachzuahmen: Dicitur, eo tempore *matrem* Pausaniae *vixisse* (Nep.). — Malitia quae vult videri, *se esse prudentiam* (Cic.).

Nonnulli dubitant de mundo, casu*ne* effectus sit, an mente divina. — Dubito, *an* Thrasybulum primum omnium ponam. — Cicero non dubitavit conjuratos supplicio *afficere*. — Non dubitari debet, *quin* fuerint ante Homerum poëtae. — Quis dubitat, *quin* in virtute divitiae sint positae. —

550. Zusatz 2. Wenn bei der Construction des Accusativus und Infinitivus durch zwei Accusative die Construction zweideutig würde, so wird der Satz durch das Passivum ausgedrückt. Anstatt: Clitarchus narravit, *Alexandrum* superasse *Darium*, sagt man: Clitarchus narravit, Darium ab Alexandro esse superatum (daß Alexander den Darius besiegt hat). — Te a me amari scis (du weißt, daß ich dich liebe). —

Dagegen ist keine Zweideutigkeit in: Croesus hostium vim sese perversurum putavit, u. dgl. m.

551. Zusatz 3. Im Deutschen tritt nicht immer daß zum Ausdruck des Substantiv-Satzes ein, welcher im Lateinischen im Accusativ und Infinitiv steht, sondern er kann ausgedrückt werden:

a) durch den bloßen Infinitiv, was uns aber nicht verleiten darf, im Lateinischen den Subjects-Accusativ auszulassen; ich glaube recht zu handeln: puto *me* recte facere. — Er glaubt des Lobes würdig zu sein: putat *se* laude dignum esse *).

b) Doch kann auch ohne Subjects-Accusativ in derlei Sätzen im Lateinischen das Passivum gesetzt werden, wo es der Sinn des Satzes zuläßt: Epaminondas glaubte vom Hören am leichtesten zu lernen: Epaminondas ex audiendo facillime *disci* arbitrabatur (er glaubte, daß man lerne, daß gelernt werde). — Hiermit vergleiche man: oportet *parentes amari* §. 569, b (es ist nöthig die Eltern zu lieben).

c) Eine andere deutsche Umschreibung des Accusativs und Infinitivs kann durch einen Zwischensatz mit wie gegeben werden: Sokrates hat, wie wir wissen, zu Athen gelebt: Socratem scimus Athenis vixisse. Diese Construction muß im Deutschen besonders bei dem Relativum eintreten §. 471. — So auch ferner: Von Sokrates wissen wir, daß er zu Athen lebte, darf im Lateinischen nicht heißen: *De Socrate* scimus, eum vixisse; sondern: Socratem scimus vixisse. —

d) Statt der im Deutschen eingeschalteten Adverbien: wahrscheinlich, bekanntlich, u. dgl. kann im Lateinischen eine Construction mit dem Accusativ und Infinitiv eintreten: Dieser Mann hat wahrscheinlich recht gehandelt: Verisimile est, hunc virum recte egisse. — Hannibal war bekanntlich ein großer Feldherr: Hannibalem, constat, magnum fuisse ducem.

e) Das deutsche als ob, als wenn läßt sich oft mit daß verwechseln und kann alsdann im Lateinischen durch den Accusativ und Infinitiv, oder bei

*) *Nota* zu §. 551. Verba, die mit dem bloßen Infinitiv verbunden werden können, s. §. 406, 1 u. 2. — Dazu kommen noch die Impersonalia: placet, refert, u. s. w. §. 405, Anmerk. — Dagegen ist nicht nachzuahmen, wenn hie und da in andern Wortverbindungen der Subjects-Accusativ fehlt, der im regierenden Verbum gemeinsam ist: confitere, huc ea spe venisse (für te venisse). Cic. Rosc. Am. 22, 61.

videri (scheinen) durch den Nominativ und Infinitiv ausgedrückt werden (§. 548, Anmerk. 1). Der Accusativ und Infinitiv steht besonders bei den Verbis sich stellen, den Schein erregen oder vermeiden (simulare, dissimulare), die Vermuthung, den Verdacht hegen (suspicari), den Verdacht erregen (suspicionem movere). Z. B. Es schien, als ob Cotta zweifle: dubitare visus est Cotta; er stellt sich, als ob er weggehen wolle: simulat, se abiturum esse; er erregte den Verdacht, als ob der Diener etwas weggenommen hätte: suspicionem movit, servum quid abstulisse.

Anmerk. — a) Die Verba Sentiendi und Declarandi können auch ohne einen Accusativ und Infinitiv im Lateinischen als Zwischensätze mit ut (wie) eingeschaltet werden: Posteriores cogitationes, *ut ajunt*, sapientiores esse solent; bei ut ait, ut censet ꝛc. steht gewöhnlich das Subject hinter dem Zeitwort: ut ait Plato u. dgl. — Und so auch ut mihi videtur, und auch ut videor (wenn ich als Subject vorausgegangen) und ut videris (wenn du Subject des Hauptsatzes ist) u. s. w. 552.

b) Wie im Deutschen: „glaub' ich, meine ich" ohne wie eingeschaltet wird, so auch zuweilen arbitror, opinor, credo u. s. w. im Lateinischen ohne ut. — Tu ipse, *arbitror*, venies. — Endymion nondum, *opinor*, est experrectus. — Zur Bekräftigung des Gesagten wird in derselben Weise: mihi crede eingefügt.

c) Immer wird im Lateinischen *inquit* in dieser Weise eingeschaltet; indem es nur zwischen die Worte der Aussage eingefügt erscheint, aber nie mit dem Accusativ und Infinitiv, sondern nur mit einem unabhängigen Satz verbunden wird: Alexander ad tumulum Achillis: o fortunate, *inquit*, adolescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris. — Steht das Subject bei inquit, so pflegt es nachzustehen: Mihi vero, *inquit Cotta*, videtur *etc.*

*NB.* Wohl kann ait, aber nicht inquit, auch der Rede vorangehen; jedoch dicit mit directer Rede ist in der Prosa nicht üblich.

Zusatz 4. Wenn die Verba Sentiendi und Declarandi in die Bedeutung des Befehlens, Forderns übergehen *), so werden sie mit ut, verneinend mit ne (ut ne) verbunden, nach §. 546, 2 und §. 557. 553.

Caesar Dolabellae *dixit, ut* ad me *scriberet, ut* in Italiam *venirem*. — Plerique censebant, *ut* noctu iter *facerent*. — (Vergl. *Traditum* inde fertur, *ut* in senatum *vocarentur*, qui patres quique conscripti essent.)

Zusatz 5. Nach den Verbis sich freuen, sich betrüben, sich wundern (d. i. nach den Verbis affectuum), kann sowohl der Accusativ und Infinitiv als quod (mit dem Indicativ) stehen.

---

*) D. h. wenn sie die Bedeutung eines Verbi postulandi annehmen. — Eben so ist es, wenn der mit diesen Verben verknüpfte Satz einen Absichtssatz bildet (§. 587); wo daß so viel ist als damit: Ich sage dieses, damit (auf daß) ihr es richtig verstehet: Dico hoc, *ut* recte rem intelligatis; — oder wo daß so viel ist als so daß: Ich sage dies mit solchen Worten, daß ihr es verstehen könnt: Ejusmodi verbis utor, *ut* intelligere rem possitis. — Es besteht also die §. 237, 1 u. 2 ausgesprochene Regel durchaus ohne Ausnahme.

Quod in patriam redivisti, valde gaudeo. — Factum meum abs te probari gaudeo.

Anmerk. Während sperare hoffen, vermuthen mit dem Accusativ und Infinitiv als Verbum sentiendi construiert zu werden pflegt, hat exspectare erwarten, ut mit dem Conjunctiv. Vergl. §. 514, b. und Nota 1.

554. Regel II. Das deutsche daß wird im Lateinischen durch ut (verneinend ne (ut ne) ausgedrückt.

A. Nach den *Verbis Agendi,* die ein Bewirken, Machen ꝛc. bezeichnen.

Sol efficit, ut omnia floreant. — Aegre retentis militibus est factum, ne proelio contenderetur. —

Anmerk. — a) Wenn facere so viel ist als darstellen, behaupten, so hat es als Verbum Declarandi den Accusativ und Infinitiv (vergl. §. 451); und ebenso *fac* in der Bedeutung: gesetzt daß: Plato construi a deo atque aedificari mundum facit. — Fac, animos non remanere post mortem. —

b) Nach fieri non potest, facere non possum, nach nil abest, non multum abest steht *quin.* Non possum facere, *quin* quotidie ad te mittam literas. — Nil abest, *quin* sim miserrimus.

c) Ueber efficere beweisen, s. §. 568.

555. Zusatz. Wie die Verba bewirken, machen werden auch erlangen, erreichen construiert:

Hoc sum assecutus, ut bonum nomen existimer. — Vos adepti estis, ne quem civem metueretis. —

556. B. Ut (daß), ne (ut ne) (daß nicht) steht nach den *Verbis Curandi,* die ein Sorgen, sich Bemühen, Streben ꝛc. bezeichnen.

Cicero curavit, ne res publica interiret. — Qui stadium currit, eniti debet, ut vincat. —

Anmerk. — a) *Videre* in der Bedeutung sorgen, beachten hat ebenfalls ut, verneinend ne, nach sich: Videamus, *ut*, quidquid acciderit, fortiter feramus. — Videndum est, *ne* obsit benignitas. Manchmal geht videre, besonders in den Formen: vide, videte, videndum est scheinbar in die Bedeutung von vereri (§. 562) über; eigentlich heißt dabei videre wohl überlegen, ne „ob nicht", und ut oder ne non „ob". — Vide, *ut* Marcus probare possit, te non peccasse. — Videndum est, *ut* honeste vos Romae esse possitis. — Vide, *ne* pejus consulas. — Videamus, *ne* beata vita ex sui similibus partibus effici debeat. — Videndum est, *ne non* satis sit id, quod apud Platonem est dictum.

b) *Studere* hat meist den bloßen Infinitiv, seltener ut, und auch, um ein inneres Verlangen mit Nachdruck zu bezeichnen, den Accusativ und Infinitiv: Gratum *se* omnibus videri studet. —

c) Ueber faciendum curo u. dgl. s. §. 456.

557. C. Ut (daß), ne (daß nicht) steht nach den *Verbis Postulandi,* die ein Verlangen, Bitten, Verleiten, Rathen, Mahnen, Antreiben, Befehlen bezeichnen (außer jubeo).

Postulatur ab omnibus, ut se abstineant vitiis. — Impellimur a natura, ut prodesse velimus quam plurimis. —

Anmerk. — a) Jubeo (befehlen) und Veto (verbieten) haben aber den Accusativ und Infinitiv: Jubet *nos* Apollo *noscere* nosmet ipsos. — Lex *aliquem* in urbe *sepeliri* vetat (vergl. §. 243, *NB.*); — und impero (befehlen) hat ut, aber in den passiven Sätzen auch den Accusativ und Infinitiv: Verres *ipsos* in latumias *abduci* imperat. — Auch postulo (verlangen) hat zuweilen den Accusativ und Infinitiv: Tantum se quisque in republica posse postulat, quantum habet virium.

b) Jubeo und veto werden auch durch alle Personen im Passivum mit dem Nominativ und Infinitiv construiert: Milites *jussi sunt* in castris remanere. — Equites Romani flere *vetabantur*. — Capuam venire *jussi sumus*. —

c) Bei Volksbeschlüssen, welche Gesetzeskraft haben, wird jubeo auch mit *ut* verbunden: Populus jussit, ut Verris statuas quaestores demoliendas locarent [d]).

Zusatz. Alle Verba Postulandi können auch mit Auslassung von *ut* construiert werden, und den bloßen Conjunctiv zu sich nehmen: 558.

A te peto, me absentem *diligas* atque *defendas*. — Caesar monuit, ad nutum omnes res *administrarentur* *).

Anmerk. Hier ist zu unterscheiden: 559.

a) *persuadere*, einen zu etwas überreden, hat als Verbum Postulandi *ut* nach sich: Mihi persuasit, ut hoc facerem; — aber persuadere einen von etwas überreden (überzeugen), hat als Verbum Declarandi den Accusativ und Infinitiv: Mihi persuasit, amicum meum non recte egisse.

b) *monere*, *admonere*, zu etwas mahnen (Verbum Postulandi) hat *ut*, aber in der Bedeutung: erinnern, sagen (Verbum Declarandi) hat es den Accusativ und Infinitiv: Tantum moneo, hoc tempus si amiseris, *te esse* nullum unquam magis idoneum *reperturum*. —

c) *cogere* (zwingen) hat bald ut, bald den bloßen Infinitiv: Senatus Lentulum, *ut* se praetura *abdicaret*, coëgit. — Caesar civitatem *servire* sibi coëgit.

D. Die *Verba Impediendi*, welche ein Verhindern, Abschrecken, im Wege Stehen, Widerstreben, sich Weigern bezeichnen, werden mit *ne* oder nachdrücklicher mit *quo minus* ver- 560.

---

d) Nur ausnahmsweise mit dem bloßen Infinitiv, wo aliquem als Subject gedacht wird: lex recte facere jubet, vetat delinquere. Cic. leg. 1, 6, 19.

*) *Nota* zu §. 558. Die Dichter und späteren Prosaisten setzen sehr häufig in diesen Wortverbindungen (nach griechischer Weise) den Infinitiv, der sich aber bei Cicero seltener findet und nicht nachzuahmen ist. Reipublicae dignitas haec minora *relinquere* hortatur. Cic. pro Sext. 3. — Eum suae libidines flagitiose *facere* admonebant. C. Verr. 2, 1, 24, 63. — Proverbium monet mature *fieri* senem. C. Cat. maj. 10, 32.

bunden; und geht schon eine Verneinung vorher, so kann auch *quin* folgen *).

Impedior verecundia, *ne* te pluribus verbis *rogem*. — Aetas non impedit, *quo minus* haec studia teneamus. — Germani retineri *non* poterant, *quin* in nostros tela conjicerent. — Regulus, sententiam *ne* diceret, recusavit. — *Non* possumus, *quin* alii a nobis dissentiant, recusare. —

*NB.* Quin (d. i. quî non oder qui non) steht nach vorhergehendem verneinenden Satze 1) für ut non (so daß nicht) §. 592. — 2) für ne oder quominus nach non recuso u. dgl. §. 560 u. 561, Anm. b. — 3) nach facere non possum, nil abest §. 554, Anm. b. — 4) nach non dubito *etc.* (daß) §. 549. — 5) für qui non, quae non, quod non, §. 606. — (dazu kommt noch: quin warum nicht, §. 615, Nota 1. und non quin nicht als ob nicht, §. 587).

561. Anmerk. — a) Alle diese Verba können auch mit dem bloßen Infinitiv verbunden werden: Quid me impedit, haec praecepta *sequi*. — Bibulum *exire* domo prohibuerunt. — Frater meus ad pericula *princeps esse* non recusavit. —

b) Wie non recusare mit quin verbunden werden kann, so wird auch: non temperare sibi (sich nicht enthalten), non praetermittere (nicht unterlassen) mit quin verbunden (s. §. 554, Anmerk. b): Neque homines barbari sibi temperabant, quin in Italiam contenderent. —

c) cavere (sich hüten oder verhüten) hat ne oder den bloßen Conjunctiv (§. 543, d), und cavere (sorgen) wird mit ut verbunden. Cavebam, *ne* cui suspicionem darem. — Cave sis *mentiaris*. — Caveamus, *ut* dignitatem retineamus.

562. E. Bei den *Verbis Timendi,* die ein Fürchten bezeichnen (timere, metuere, vereri, pavere), und bei den damit verwandten Substantiven: timor est, metus est, pavor est und ähnlichen, nebst periculum est, heißt das deutsche daß im Lateinischen *ne,* und daß nicht *ut,* oder auch *ne non* **).

Timebam, *ne* evenirent ea, quae acciderunt. — Timeo, *ut* hos labores sustineas. — Timeo, *ne non* impetrem, quod molior.

---

*) Wir sagen im Deutschen: ich werde dich verhindern zu kommen, oder: ich werde verhindern, daß du kommst; der Lateiner drückt dabei die Wirkung des Verhinderns (als factisches Object) aus, und sagt: verhindernd werde ich bewirken, daß du nicht kommst: prohibebo, *ne venias.*

**) Auch diese Verba werden im Lateinischen (mit einem factitiven Object) so dargestellt, als ob durch die Furcht etwas bewirkt oder zu bewirken gestrebt würde. Wenn ich z. B. sage, ich fürchte, daß ich verkehrt (unrichtig) spreche, so kann meine Furcht zugleich eine solche Achtsamkeit in mir hervorbringen, daß sie bewirkt, daß ich nicht verkehrt spreche, also: timeo ne perverse dicam (d. i. fürchtend wirke ich dahin, daß ich nicht verkehrt spreche); und so heißt: ich fürchte, daß ich nicht recht spreche, timeo ut recte dicam (fürchtend wirke ich dahin, daß ich recht spreche). — Und ebenso wenn ich sage: ich fürchte, daß der Vater kommt (so möchte ich wohl bewirken können, daß er nicht kommt); und daher sagt der Lateiner: timeo *ne pater veniat* (d. i. fürchtend wirke ich dahin, daß der Vater nicht kommt); und das deutsche: ich fürchte, daß der Vater nicht kommt, heißt: timeo *ut pater veniat* (fürchtend wirke ich dahin, daß der Vater kommt).

— *Vereor, ne* Romae magni tumultus sint. — *Pavor* ceperat milites, *ne* mortiferum esset vulnus imperatoris. — Haud sane periculum est, *ne non* mortem homines optandam putent. —

*NB.* Aber in dem Satze: Ein Theil der röm. Soldaten unter Julius Cäsar fürchtete so sehr die großen Gestalten (corpora) der Germanen, daß sie nach Rom zurückkehren wollten; heißt daß nach §. 237, 1. im Lateinischen *ut.*

Anmerk. Vereor in der Bedeutung sich scheuen hat den bloßen Infinitiv: Vereor *dicere*, vereor *committere* u. dgl.

Ueber vide, ut und ne s. oben §. 556, Anmerk. a.

F. Nach Wollen, Wünschen, Zulassen*) steht entweder der Accusativ und Infinitiv oder ut (verneinend ne). 563.

Timoleon maluit se diligi, quam timeri. — Germani vinum ad se importari non sinunt. — Te tua virtute frui cupimus. — Volo, ut mihi respondeas. — Velim, ne intermittas scribere ad me.

*NB.* Bei pati, sinere in der Bedeutung lassen steht im Deutschen oft ein Infinitiv Activi, wo im Lateinischen ein passiver Infinitiv nöthig ist, z. B. sie lassen den Wein bei sich einführen (*importari* sinunt, d. i. sie lassen zu, daß er eingeführt wird); er läßt sich den Weisen nennen: patitur se sapientem *nominari.* — Dagegen: der Feldherr läßt die Soldaten Alles wegnehmen: dux milites omnia *auferre* patitur. —

Anmerk. Hier ist ferner zu bemerken:

a) Statt des Accusativs und Infinitivs steht auch oft der bloße Infinitiv, wenn das nämliche Subject bei dem Infinitiv wie bei dem regierenden Verbum ist: *Valere* malo quam *dives esse.* — Clodius tribunus plebis *fieri* cupit. (Ueber den Nominativ *dives* esse s. §. 267, 1.) —

b) Statt ut mit dem Conjunctiv kann auch der bloße Conjunctiv gesetzt werden, besonders in den Wunschformeln velim, vellem u. dgl. Tu velim obviam nobis prodeas. Vergl. §. 543, c und d. —

Zusatz 1. Licet (es ist erlaubt) wird construiert: 564.

a) mit dem bloßen Infinitiv (wobei die Person im Dativ steht), oder mit dem Accusativ und Infinitiv: *Peccare* nemini licet. — Hoc faciunt, quo facilius *ipsos peccare* liceat. —

b) Wenn licet mit dem bloßen Infinitiv construiert wird, so steht entweder das Prädicat des Infinitivs regelmäßig im Accusativ (§. 267, 2); oder es kann auch nach dem bei licet stehenden Dativ sich richten, und ebenfalls in den Dativ gesetzt werden: Civi Romano licet esse *Gaditanum.* — Hoc anno per leges Julio Caesari *consulem* fieri licebat. — Licuit esse *otioso* Themistocli **). —

---

*) *Nota* zu §. 563. Aber bei opto (wünschen), permitto (erlauben) und concedo (zulassen) steht entweder ut oder der bloße Infinitiv, wie z. B. ut abeas permitto oder tibi permitto abire. — Und concedo in der Bedeutung zugestehen, für wahr annehmen kann auch den Accusativ und Infinitiv bei sich haben.

**) Selten wird licet mit dem bloßen Conjunctiv construiert; vergl. jedoch §. 602, c.

565. Zusatz 2. Die Verba vorhaben, beschließen, festsetzen werden (gleich wollen) entweder mit dem bloßen Infinitiv construiert, oder mit dem Accusativ und Infinitiv, oder mit ut und dem Conjunctiv. — Hierher gehören: cogito *), statuo, constituo, decerno, placet; ferner: in animum induco oder animum induco, in animo habeo, in animo est u. dgl.

Decreram, cum eo vivere. — Rostris navium suggestum in foro adornari placuit. — Athenienses statuerunt, ut urbe relicta naves conscenderent. —

*NB.* Der bloße Infinitiv tritt nur dann ein und ist dann am gewöhnlichsten, wenn das Subject des Infinitivs das nämliche ist, wie das des regierenden Verbums.

566. Zusatz 3. Ut (daß) und ne (daß nicht) steht nach allen Substantiven, wenn damit der Sinn verbunden ist, daß etwas geschehen soll, oder bewirkt werden soll, z. B. lex est, munus est u. dgl.

Vetus est *lex* verae amicitiae, *ut* idem amici semper *velint.* — Primum justitiae *munus* est, *ut ne* cui quis *noceat.* — Scipio urbem reliquit *certo consilio, ne* ad causam dicendam *adesset.* — *Jus* erat belli, *ut* qui vicissent, iis, quos vicissent, *imperarent.* — Matronis gratiae actae *honos*que additus, *ut* earum sicut virorum post mortem solemnis laudatio *esset* (stattfinden sollte). — Fit *invitatio, ut* Graeco more *biberetur.*

Anmerk. 1. Bei andern Substantivis (wie mos est, vitium est, u. dgl.) steht ut, um die Art und Weise anzugeben, wie etwas stattfindet, oder um den Begriff eines Wortes näher zu erklären oder zu umschreiben; dabei heißt daß nicht ut non. — Z. B. *Mos* est hominum, ut nolint eundem pluribus rebus excellere. — Est hoc commune *vitium* in magnis civitatibus, ut invidia gloriae comes sit. — Est illa *laus* oratoris, ut verba abjecta et obsoleta fugiat. — *Consuetudo* Lusitanorum est, ut sine utribus ad exercitum non eant. — (Ueber mos est mit dem Accusativ und Infinitiv s. §. 571, c; und über vitium est mit quod s. §. 571, b.)

*NB.* Und so findet sich auch die Umschreibung eines Substantiv-Begriffs bloß in Beziehung auf ein Pronomen Neutrum: *Illud* (diese Auszeichnung) habet consul, *ut* ei reliqui magistratus pareant. — Fuit *hoc* in Crasso, *ut* existimari vellet Graeca despicere.

Anmerk. 2. Bisweilen hat ut die Bedeutung gesetzt daß, verneinend ut non (seltener ne). — *Ut desint* vires, tamen est laudanda voluntas. — *Ut non efficias*, quod vis, tamen bonum aliquod assequeris. — *Ne sit* summum malum dolor, malum certe est (ein concessiver Conjunctiv §. 536, Anmerk.).

567. Regel III. „Daß“ heißt *ut,* und „daß nicht“ *ut non,* in folgenden Verbindungen:

A. Nach den Wörtern es ereignet sich: fit, accidit, evenit, contingit u. dgl.; ferner nach *est* (es findet statt).

---

*) cogito in der Bedeutung vorhaben hat immer den Infinitiv.

Saepe fit, ut homines fallantur. — Soli hoc sapienti contingit, ut nihil faciat invitus. — Est, ut multi philosophi non tradant praecepta dicendi.

*NB.* 1. Hier muß man unterscheiden: Quotidie fere manus conserebant, illo autem die *factum est*, *ut non* contenderetur proelio (es ereignete sich, daß nicht); und aegre retentis militibus *est factum*, *ne* proelio contenderetur (es wurde bewirkt, daß nicht), §. 554.

*NB.* 2. Nach esto es mag sein (ich gebe zu), kann wie nach fac (gesetzt daß §. 554, Anm. a) der Accusativ und Infinitiv stehen.

Anmerk. Weil nach est (es findet statt) im Lateinischen *ut* folgt, so steht auch ut:

a) nach fore, und futurum esse, welches zur Umschreibung des Infinitivi Futuri gebraucht wird, und in jeden Satz eintreten kann, in welchem die Construction des Accusativs und Infinitivs (im Futuro) stattfinden soll. — Es muß stehen, wenn sich vom Verbum kein Infinitiv Futuri bilden läßt, wie spero, fore ut libenter discas; und es pflegt zu stehen, wo die seltener gebrauchte Form des Infinitivi Passivi (§. 426, Nota 1) vorkommen sollte: exaudita vox est, futurum esse, ut Roma caperetur (vergl. §. 526).

b) so wie est wird auch abest, multum abest (es fehlt viel), prope est (es ist nahe), in eo est (es ist daran, ich bin im Begriff), und in eo est (es besteht oder beruht darin) u. dgl. mit ut verbunden; amicitiae vis in eo est, ut unus quasi animus fiat e pluribus; — geht aber eine Negation vorher, nihil abest, non multum abest, so folgt *quin*. — Nihil abest, *quin* sim miserrimus. — Doch kommen alle diese Ausdrücke nur in der 3ten Person Singularis vor.

c) ebenso ferner: reliquum est, extremum est, restat, superest, relinquitur, so wie primum est, proximum est. — Extremum est illud, ut te orem. — Restat, ut his respondeam.

*NB.* 3. Im Deutschen werden diese Ausdrücke oft bloß durch Adverbia gegeben; z. B. zuletzt bitte ich dich: extremum est, ut te rogem; übrigens mahne ich dich: reliquum est, ut te moneam.

* Ueber bene evenit s. §. 574. — über tantum abest §. 593. —

B. Nach den Wörtern es ist billig, nützlich, gerecht, passend, und dem Gegentheil; ferner nach sequitur (es folgt daraus, ohne inde, hinc, ex eo) und nach beweisen (probare, efficere) steht entweder der Accusativ und Infinitiv oder ut (ut non). — 568.

Non est rectum, minori parere majorem. — Dicaearchus vult efficere, animos esse mortales. — Efficere vult Socrates, ut discere nihil sit, nisi recordari. —

Zusatz. Nach oportet und necesse est steht entweder der Accusativ und Infinitiv oder der Conjunctiv ohne ut. Legem brevem esse oportet oder Lex brevis sit oportet. — Dabei ist zu bemerken: 569.

a) diese Wörter können manchmal auch mit dem bloßen Infinitiv verbunden werden, und dabei kann necesse est (aber nicht oportet) die Person im Dativ zu sich nehmen: *Nulli* necesse est, fortunam sequi (vergl. §. 680, 9 am Ende).

b) Häufiger wird die Construction des bloßen Infinitivs durch das Passivum zu einem Accusativ und Infinitiv umgestaltet; z. B. man muß die Eltern lieben: oportet *parentes amari* §. 551, b. — Necesse est, *legem haberi* in rebus optimis. —

570. Regel IV. „Daß“ heißt *quod* in allen Satzverbindungen, in denen daß sich entweder mit weil, dadurch daß oder mit der Umstand daß verwechseln läßt, (wobei der Satz mit quod von dem Redenden als eine wirklich stattfindende Thatsache angeschaut wird).

Senatui metus augebat, *quod* erexerant omnium animos Scipio et Hannibal. — Eumeni multum detraxit inter Macedones viventi, *quod* alienae erat civitatis. — Inter inanimum et animal hoc maxime interest, *quod* animal agit aliquid. — Senatus in Ariovistum beneficium fuit, *quod* rex appellatus erat a Senatu. (Vergl. Caes. B. G. I, 43.)

571. Anmerk. — a) Quod heißt auch oft in Betreff dessen, daß, oder: was das betrifft, daß (und bildet gleichsam eine unabhängige Satzform, obwohl es keinen selbständigen Satz ausmacht): *Quod* scribis te velle scire, qui sit reipublicae status, summa dissensio est. — *Quod* mihi de filia gratularis, agnosco humanitatem tuam. —

b) Und daher steht quod in allen Sätzen für daß, wo man etwas als ganz bestimmte oder als wirklich stattfindende Thatsache (in einer gleichsam unabhängigen Satzform) anführt: Alterum est vitium, *quod* quidam nimis magnum studium in res obscuras conferunt (vergl. Est vitium, *ut* §. 566, Anm. 1). — Ea res me non deterruit, *quod* nullas literas ad me miseras. — Fecisti mihi pergratum, *quod* Serapionis librum ad me misisti. — *Hoc* quoque iniquissime comparatum est, *quod* in periculis capitis deterrimus adhibetur patronus. — Parvum *hoc* est, *quod* diis juvantibus e castris exituri sumus? (Verschieden: *illud* habet consul, *ut* §. 566, *NB.*).

c) Im Vergleich mit Obigem steht auch der Accusativ und Infinitiv, wenn man das Gesagte bloß als etwas früher Wahrgenommenes oder Besprochenes (in abhängiger Satzform) anführt: Fatum fuit, bello Punico secundo exercitum populi Romani ad lacum Trasimenum interire. — Splendor est Plancii, hunc a summo viro principem esse ordinis judicatum (verschieden: est illa laus oratoris, *ut* §. 566, Anm. 1). — Mos est Athenis, laudari in concione eos, qui in proelio sint interfecti (Cic.). Vergl. mos est, ut §. 566, Anm. 1.

572. Zusatz. An die Bedeutung von quod schließt sich noch folgender Gebrauch:

a) quod (daß) steht nach den Verbis affectuum sich freuen, sich betrüben, sich wundern; wobei statt quod auch der Accusativ und Infinitiv stehen kann §. 553, Zus. 5. — Und dazu kommen noch die Verba klagen, loben, tadeln, beschuldigen, danken, welche ebenso construiert werden (doch öfter quod haben). —

Legatos miserunt Athenas questum, *quod* Chabrias bellum gereret cum Aegyptiis. — Virtutes non querentur, *se* a vita beata *relictas esse*.

b) bei accēdit (es kommt hinzu) steht *quod*, wenn eine weitere Angabe als eine weitere Ursache betrachtet wird, sonst aber steht *ut*. — 573.

Galli renovandi belli consilium ceperant, primum, quod legionem Romanam propter paucitatem despiciebant; tum etiam, quod propter iniquitatem loci non posse impetum suum sustineri existimabant; *accedebat*, *quod* suos a se liberos abstractos obsidum nomine dolebant. — Ad Appii Claudii senectutem *accedebat* etiam, *ut* caecus esset. —

c) bei bene evĕnit es fällt glücklich aus, es gereicht zum Glücke, ferner nach incommode accĭdit es ist ein Unglück u. dgl. steht *quod* (nicht ut wie §. 567). 574.

Magna spes me tenet, *bene* mihi *evenire*, *quod* mittor ad mortem. — Hoc *cecidit* mihi *peropportune*, *quod* ad Antonium audiendum venistis. — *Perincommode accidit*, *quod* eum nusquam vidisti *). —

Allgem. Anmerk. Sehr häufig stehen im Lateinischen die Partikeln ita, sic und die Pronomina Neutra id, illud, hoc überflüssig vor einem Accusativ und Infinitiv und vor einem mit ut gebildeten Substantivsatze. 575.

Scio plerosque *ita* scripsisse, *Themistoclem* Xerxe regnante in Asiam *transisse*. — Te *illud* admoneo, *ut* quotidie *meditere*, resistendum esse iracundiae. —

## II. Adverbial=Sätze.

Die Adverbial=Sätze schließen in sich die verschiedenen Bedeutungen des bestimmenden Objects, sie bezeichnen also a) Ort und Zeit, b) Grund und Ursache, c) Art und Weise §. 231, 3. — 576.

Die einen Ort bezeichnenden Adverbial=Sätze werden mit den Partikeln ubi, quo, unde gebildet. Z. B. Pausanias sepultus est, *ubi vitam posuerat*. Sie haben in ihrer Construction keine besonderen Wortverbindungen und wir haben daher hier nur die übrigen Arten der Adverbial=Sätze zu betrachten.

### a) Adverbial=Sätze der Zeit.

Regel I. Die allgemeinste Zeitpartikel ist quum oder cum; und die gewöhnlichsten Verbindungen sind folgende: 577.

a) *quum* wenn oder wann wird mit allen Zeiten des Indicativs verbunden:

Confirmantur nostra consilia, *quum sentimus*, prudentibus idem videri. — Ager, *quum* multos annos *requievit*, uberiores efferre fructus solet. — Ego te Balbo *quum* ad vos *proficiscetur*, commendabo. — Philosophiae praecepta renovabam, *quum licebat*, legendo. — Verres, *quum* rosam *viderat*, tunc incipere ver arbitrabatur. —

---

*) *Nota* zu §. 574. — Hierher gehört auch *bene* facis, *quod* me adjuvas (verschieden von §. 554, A). — Und nach addere hinzufügen, d. i. noch ferner sagen oder anführen, steht regelmäßig (§. 547, b) der Accusativ und Infinitiv, z. B. addit, se prius occisum iri, quam me violatum iri. — Dagegen adde, *quod* assidua rapitur vertigine coelum gehört zu §. 571, b. —

*NB.* Es ist zu merken: 1) quum wann, wenn hat den Indicativ; — 2) quum als (da) hat beim Imperf. und Plusquamperf. gewöhnlich den Conjunctiv, beim Präsens und Perfect gewöhnlich den Indicativ §. 578; — 3) quum seit, seitdem und quum primum sobald als haben den Indicativ §. 579, b u. d; — 4) quum weil (da) hat den Conjunctiv §. 588; — 5) quum obgleich hat den Conjunctiv §. 588, Anm. 2.

Anmerk. Geht aber wenn oder wann in die Bedeutung von so oft als über, so steht theils der Indicativ (vgl. oben quum licebat, quum viderat), theils aber, (besonders wenn eine öfter stattfindende Handlung soll als solche bezeichnet werden) der Conjunctiv: *Quum premeretur* inops multitudo, ad unum aliquem confugiebant (d. i. so oft die hülflose Menge bedrängt wurde ꝛc.). —

578. b) quum als oder da wird als Zeitbestimmung bei dem Imperfect und Plusquamperfect gewöhnlich mit dem Conjunctiv, und bei dem Präsens und Perfect mit dem Indicativ verbunden. —

Epaminondas, *quum vicisset* Lacedaemonios apud Mantineam, atque ipse gravi vulnere exanimari se *videret*, quaesivit, salvusne esset clypeus. — Maxima laetitia sum affectus, *quum audivi*, te consulem esse factum. — *Quum redeo*, Hortensius venerat. — Hosti facilius fuit abire, *quum* procul *abessemus*, quam nunc, *quum* in cervicibus *sumus*.

*NB.* Die allgemeine Regel: quum temporale wird mit dem Indicativ, und quum causale mit dem Conjunctiv verbunden, ist in Beziehung auf das quum temporale folgendermaßen näher zu bestimmen:

Wenn der Satz der Zeitbestimmung mit quum (als) dem Hauptsatze untergeordnet ist, so steht er immer im Conjunctiv. (Diese Unterordnung findet aber gewöhnlich statt, wenn in der Vergangenheit eine gleichzeitige oder früher vollendete Handlung als Zeitbestimmung dient.) — Wird dagegen der Indicativ mit quum (als) verbunden, so erscheint der Satz der Zeitbestimmung in den Gedanken des Redenden dem unabhängigen oder Hauptsatze minder untergeordnet, sondern enthält eine als gleich wichtig hervorzuhebende Handlung.

579. Anmerk. 1. Quum als wird mit dem Indicativ in folgenden Fällen verbunden:

a) wenn der Satz ein umgekehrter ist (d. i. wenn die Zeitbestimmung eigentlich im unabhängigen Satze enthalten, und in dem Satze mit quum gleichsam das Hauptfactum ausgedrückt ist, so daß quum mit *et tum* oder *et deinde* sich verwechseln läßt): Jam ver appetebat, *quum* Hannibal ex hibernis *movit* (für: quum ver *appeteret*, Hannibal movit, oder für: jam ver appetebat, *et tum* Hannibal ex hib. movit). — Evolarat jam e conspectu fere fugiens triremis, *quum* etiam tum ceterae naves uno in loco *moliebantur* (gleichsam für: *et deinde* etiam tum . . . . moliebantur).

b) In solchen Zeitbestimmungen, in denen quum sich auf tum (damals), nunc (jetzt), nuper (neulich) oder auf ein die Zeit bestimmendes Nomen, wie tempus, dies u. dergl. bezieht, pflegt der Indicativ zu stehen: Reducti

sunt exules Byzantium *tum*, *quum* indemnati cives ex urbe *ejiciebantur*. — *Nuper*, *quum* ea, quae voluit, *consecutus est*, me habuit principem amicorum *). — O acerbam memoriam *temporis illius*, *quum* hic *conspersit* me lacrimis, nec loqui prae maerore *potuit*. — Nunquam obliviscar *noctis illius*, *quum* tibi *pollicebar* **). — *Initio* Romae, *quum* te *observabat*, me coluit inprimis (vergl. §. 605). — Hieher gehört auch *quum* in der Bedeutung seit, seitdem: Nondum centum et decem anni sunt, *quum* de repetundis pecuniis *lata est* lex.

c) In solchen Sätzen, in denen tum (damals) gleichsam ausgelassen ist, d. h. in denen quum für „in der Zeit als" steht, indem zur genaueren Zeitbestimmung eines minder bekannten Factums ein bekannteres Factum mit quum angeführt und durch den Indicativ ausgedrückt wird: Maximum exemplum est justitiae in hostem a majoribus constitutum, *quum* a Pyrrho perfuga senatui *est pollicitus*, se venenum regi esse daturum. (Cic. off. 1, 13.) — *Quum* diutius in negotio curaque *fueram*, ut curam animi remitterem, ad Carpinatii praeclaras tabulas revertebar. (Cic. Verr. 4, 61, 137.) — Wird dabei in dem Satze mit quum eine dauernde Handlung bezeichnet, so steht das Imperfectum Indicativi: Haec *quum scribebam*, in exspectatione erant omnia. — Res, *quum* haec *scribebam*, erat in summum adducta discrimen. — *Quum* haec in Hispania *gerebantur*, comitiorum jam appetebat dies ***). Vergl. §. 509, c u. d.

d) Dazu kommt noch, daß nicht nur bei quum (als), sondern auch bei vielen andern Zeitpartikeln das Perfect Indicativi in der Bedeutung steht, daß dadurch die Handlung in dem Momente ihres Eintretens bezeichnet wird (§. 507, Anm. 3), nicht als etwas Vorhergehendes oder Gleichzeitiges. Vergl. oben: laetitia sum affectus, *quum audivi*, te consulem esse factum. — Catulus cepit magnam suae virtutis fructum, *quum* omnes prope una voce „in ipso vos spem habituros" *dixistis*. — Dahin gehört *quum primum* (so bald als) §. 580, *NB.*: Fabius, *quum primum* Cretae litus *attigit*, nuntios

*) *Nota* 1. zu §. 579. Zuweilen erscheint in dergleichen Sätzen auch der Conjunctiv, wenn sie nur als untergeordneter Gedanke die nähere Angabe einer Zeit enthalten (Cic. Mur. 3, 8. Sull. 19, 53). — Gewöhnlich ist der Conjunctiv bei quum: a) in den Wortverbindungen wie audivi, quum diceret; soleo audire, quum dicat; u. drgl. — b) in den allgemeinen Ausdrücken: es war eine Zeit, als; es wird die Zeit kommen, wo; u. drgl.: *fuit*, *quum* arbitrarer (Cic. de or. I, 1, 1). *Fuit* antea *tempus*, *quum* Germanos Galli virtute *superarent* (Caes. B. G. I, 24). Erit profecto *illud tempus*, illucescet *ille dies*, *quum* tu *desideres* (Cic. Mil. 26, 69).

**) *Nota* 2. zu §. 579. In gleicher Weise kann das zeitbestimmende Nomen in dem Satze bei quum stehen: quum *proximis comitiis consularibus* me interficere *voluisti*, compressi tuos conatus. Hier ist der Indicativ gerade so begründet, wie wenn da stände proximis comitiis consularibus, quum .... voluisti etc.

***) *Nota* 3. zu §. 579. Dieses quum während ist von dum während unterschieden, indem letzteres die Handlung gewöhnlich in die Gegenwart zieht (mit dem Präsens Indic. verbunden §. 583), und eigentlich während noch, indessen noch heißt, so daß durch dum das Unvollendete der zeitbestimmenden Handlung ausdrücklicher bezeichnet ist, und durch quum mit dem Imperf. Indic. das Gleichzeitige.

circa civitates misit; — ferner postquam, ut, ubi, simulac (§. 580); priusquam, antequam (§. 582); donec, quoad (bis) §. 585.

Anmerk. 2. Der Zeitpartikel quum (als) entspricht im Lateinischen tum (da), und die Partikel tunc (damals) entspricht der Partikel nunc (jetzt). — etiam tum und etiam nunc heißen beide jetzt noch, letzteres geht auf die Gegenwart des Redenden, ersteres auf die Vergangenheit, oder auf das in der Vergangenheit Gegenwärtige. — Und ebenso ist auch tum ipsum von nunc ipsum (gerade jetzt, eben jetzt) und tum maxime von quum maxime (eben jetzt) unterschieden. Omnia, quae captae urbes, passi sumus, et *quum maxime* patimur.

* Ueber das ursächliche quum da, weil s. §. 588. quum obgleich §. 588, Anm. 2. — über *quum* für das Relativum qui s. §. 605. — über quum — tum §. 658. —

580. Regel II. Postquam, posteaquam nachdem; ut, ubi als; simul, simulac, simul atque sobald als werden gewöhnlich mit dem Perfectum Indicativi verbunden, (oder mit dem historischen Präsens). Vergl. §. 579, Anm. 1, d.

Caesar *postquam* omnes Belgarum copiâs non longe abesse *cognovit,* flumen Axonam exercitum transducere maturavit. — Ea res *ut* Helvetiis *est nuntiata,* Orgetorigem causam dicere coëgerunt. — Hostes, *ubi* primum nostros equites *conspexerunt,* impetu facto celeriter perturbaverunt. — Milites, *simul* in arido *constiterunt,* in hostes impetum fecerunt. —

*NB.* In der Bedeutung von simul ac steht auch simul ut; und ut primum, ubi primum, quum primum (sobald als) (§. 579, Anm. 1, d) werden ebenso mit dem Perf. Indic. verbunden.

581. Anmerk. Das Pluspuamperfect steht bei diesen Wörtern:

a) wenn eine genauere Zeitbestimmung (mittelst dies, annus, mensis und dergl.) damit verbunden ist: *Undecimo die*, *postquam* a te *discesseram*, hoc literularum exaravi. — Hannibal *tertio anno*, *postquam* domo *profugerat,* cum quinque navibus Africam accessit.

b) wenn eine öfter wiederholte Handlung bezeichnet wird, wobei der Hauptsatz das Imperfect hat. — Alcibiades simul ac se *remiserat*, luxuriosus *reperiebatur*. — Messanam *ut* quisque nostrum *venerat*, haec signa visere *solebat*. — Und bei solchen wiederholten Handlungen kann auch der Conjunctiv stehen (§. 533, Anmerk.). — Id ubi *dixisset* (wenn er gesagt hatte, was er zu sagen pflegte), hastam in fines eorum *emittebat*.

c) Geht aber simul, simulac auf die Zukunft, so wird es mit dem Futurum Exactum verbunden: *Simul* aliquid *audiero*, scribam ad te.

582. Regel III. Antequam, priusquam ehe, bevor, wird a) bei einem Perfectum und Futurum Exactum mit dem Indicativ; b) bei einem Imperfect und Plusquamperfect mit dem Conjunctiv, und c) bei einem Präsens theils mit dem Conjunctiv theils auch (in nicht untergeordneter Satzform) mit dem Indicativ verbunden.

*NB.* Sowohl antequam als priusquam kann auch in zwei Wörtern getrennt erscheinen.

(a) Membris utimur *prius, quam didicimus,* cujus ea utilitatis causa habeamus. — Neque *prius* hostes fugere destiterunt, *quam* ad Rhenum *pervenerunt.* — Neque defatigabor *ante, quam* rationem *percepero.* —

(b) Ducentis annis *ante quam* Romam *caperent,* in Italiam Galli transcenderunt. — Saepe magna indoles virtutis, *priusquam* reipublicae prodesse *potuisset,* exstincta fuit. —

(c) In omnibus negotiis, *priusquam aggrediare,* adhibenda est praeparatio diligens. — Dabo operam, ut istuc veniam *ante quam* plane ex animo tuo *effluo.*

Anmerk. 1. Der Indicativ steht bei antequam und priusquam, wenn der Zeitsatz dem Hauptsatze in den Gedanken des Redenden nicht untergeordnet erscheint, sondern ein gleich wichtiges Factum hervorheben soll. Stehen hier in beiden Sätzen zwei Perfecta neben einander, so bezeichnet das bei priusquam den Moment des Eintretens der Handlung (§. 579, d). — Der Conjunctiv tritt ein, wenn der Satz mit antequam und priusquam in engerer Abhängigkeit von dem Hauptsatz dargestellt und demselben in Gedanken untergeordnet wird. Diese engere Abhängigkeit findet namentlich auch statt, wenn eine Absicht in Beziehung auf die Zeitfolge der Handlung darin liegt. In diesem Falle kann selbst das Perfect (so wie das Präsens) mit dem Conjunctiv verbunden erscheinen. Z. B. Non prius duces ex consilio dimittunt, quam ab iis *concessum sit,* ut arma capiant. — Die engere Abhängigkeit findet aber immer beim Imperfect und Plusquamperfect statt, welche Tempora nie in dem Indicativ zu erscheinen pflegen.

Anmerk. 2. Das Präsens Indicativ als Zeitbestimmung für eine nahe oder gewiß bevorstehende Handlung vertritt die Stelle des Futurs. Z. B. priusquam de ceteris rebus *respondeo*, de amicitia pauca dicam. — Antequam *discedis*, Othonem convenias velim.

Regel IV. Die Conjunctionen dum, quod, donec haben folgenden Gebrauch: 583.

a) dum während, indessen wird gewöhnlich mit dem Präsens Indicativ verbunden (Präsens Historicum). Vergl. Nota 2. zu §. 579.

*Dum* ea Romae *geruntur,* jam Sutrium ab Etruscis obsidebatur. — *Dum* Romani *consultant,* jam Saguntum summa vi oppugnabatur. — Hesterno die, *dum obsequor* adolescentibus, me senem esse oblitus sum. —

b) dum, donec, quoad in der Bedeutung so lange als werden (sowie quamdiu) mit jedem passenden Tempus des Indicativs verbunden: 584.

Aegroto, *dum* anima *est,* spes esse dicitur. — Lacedaemoniorum gens fortis fuit, *dum* Lycurgi leges *vigebant.* — Gracchus tam diu laudabitur, *dum* memoria rerum Romanarum *manebit.* — Hoc feci, *dum licuit.* — *Donec eris* felix, multos numerabis amicos. — Cato, *quoad vixit,* virtutum laude crevit. —

585. c) dum, donec, quoad in der Bedeutung bis, bis daß, so lange bis hat a) bei dem Präsens und Perfect in minder untergeordneter Satzform den Indicativ, in abhängiger Satzform den Conjunctiv; — b) bei dem Imperfect und Plusquamperfect den Conjunctiv; — c) bei dem Futurum Exactum den Indicativ.

(a) Saltem *dum*, quae de Hispania agamus, *scitur*, exspecta. — De comitiis, *donec* Metellus *rediit*, silentium fuit. — Milo eo die in senatu fuit, *quoad* senatus *dimissus est*. — Iratis subtrahendi sunt ii, in quos impetum facere conantur, *dum* se ipsi *colligant*. — *Quoad perventum sit* eo, quo navis sumta est, non domini est navis, sed navigantium. —

(b) Thessalonicae esse statueram, *quoad* aliquid ad me *scriberes*. — Perseus prae turba occurrentium progredi non poterat, *donec* consul lictores *misisset*.

(c) Non finem faciam orandi, *quoad nuntiatum erit*, te id fecisse. —

* Ueber dum wenn nur s. §. 600.

Anmerk. 1. Bei den mit „bis" gebildeten Zeitbestimmungen gilt dieselbe Regel, wie oben §. 582, Anmerk. 1. bei antequam und priusquam. — Der Conjunctiv erscheint besonders, wenn ein beabsichtigter Zeitpunkt angegeben werden soll. Jedoch auch bei reinen Zeitbestimmungen (ohne Absicht) erscheint das Imperfect und Plusquamperfect immer im Conjunctiv, indem der Satz in Gedanken dem Hauptsatze untergeordnet ist.

Anmerk. 2. Wenn bei „bis" eine nahe oder gewiß bevorstehende Handlung bezeichnet werden soll, so vertritt auch hier (vergl. §. 582, Anm. 2) das Präsens die Stelle des Futurs. Vergl. das oben angeführte Beispiel: Saltem dum, quid de Hispania agamus, *scitur*, exspecta. — Delibera hoc, dum *redeo*. — Exspectabo, dum *venit*. — Selten erscheint ein wirkliches Futur: Haec maneant, dum me fata perire *volent*. (Prop. 1, 14, 14) *).

### b) Adverbial-Sätze des Grundes und der Ursache.

#### 1. Ursächliche Sätze.

586. Regel I. Quod, quia, quoniam **) weil werden mit einem entsprechenden Tempus im Indicativ verbunden.

Memoriae felicioris est nomen Appii, *quod* viam *munivit* et aquam in urbem *duxit*, eaque unus perfecit, *quia* collega ma-

---

*) *Nota* zu §. 585. — Von Cäsar wird donec gar nicht, und von Cicero nur an einer Stelle (Verr. I, 6, §. 17) gebraucht, aber häufig von Livius und von Dichtern.

**) *Nota* zu §. 586. Quoniam d. i. quomjam oder quumjam, da ja, da einmal gibt einen als bekannt vorausgesetzten, oder aus den jetzigen Zeitumständen hervorgehenden Grund an; quod bezieht sich auf ein einzelnes bestimmtes Factum; quia ist allgemein; quum gibt gewöhnlich ein Factum an, das mit einem andern in zeitlicher Beziehung (sei's gleichzeitig oder vorhergehend) aufgefaßt ist, und dadurch zugleich in ursächlichem Zusammenhang gedacht wird. Und auf dieses in engerem Zusammenhang Gedachtwerden gründet sich der bei quum weil übliche Conjunctiv.

gistratu se *abdicaverat.* — Me vixisse non poenitet, *quoniam* ita *vixi,* ut non frustra me natum existimem.

587. Anmerk. — a) Der Conjunctiv kann eintreten, wenn der Grund bloß als etwas Gedachtes, nicht wirklich Stattfindendes, dargestellt wird; oder als Meinung eines Andern §. 538. —

b) In Sätzen mit non quod, non quia eigentlich nicht weil, wofür im Deutschen nicht als wenn, nicht als ob gesagt wird, ist immer ein bloß gedachter Grund angeführt, und daher steht immer der Conjunctiv; so auch bei non quo (nicht dadurch daß, d. i. nicht als ob) und non quin (nicht als ob nicht, wofür auch non quod non, non quia non gebraucht wird): Mihi quidem de meis majoribus dicendi facultas non datur, *non quod* non tales *fuerint*, quales nos videtis, sed quod honoris vestri luce caruerunt. — Non soleo temere contra Stoicos disputare, *non quo* illis admodum *assentiar*, sed impedior pudore. —

588. Regel II. Quum weil, da (*quum* causale) hat den Conjunctiv. (Vergl. §. 577 ff. und 586, Not.)

Dionysius, *quum* in communibus suggestis consistere non *auderet,* concionari ex turri alta solebat. —

Anmerk. 1. Selten geschieht es, daß quum da, weil mit dem Indicativ verbunden wird, indem es nämlich auf eine einzelne Thatsache sich bezieht, welche mehr als reine Zeitbestimmung (§. 579, Anm. 1, c) aufgefaßt ist, so daß quum für: nunc, quum steht (verwandt mit quum jam, quoniam). Te quidem, *quum* isto *es* animo, satis laudare non possum (d. i. nunc, quum es, im gegenwärtigen Augenblicke, wo du diesen Sinn hegst). Vergleiche: Non placeat factum, si queam mutare, *nunc cum non queo*, animo aequo fero. Ter. Adelph. 4, 7, 20 f. (Hier hat cum non queo zugleich den Sinn: weil ich nicht kann.) — Dieser Indicativ nach quum erscheint meist nach gratias ago, gratulor, gratum facio u. dgl.

Anmerk. 2. Wenn aber quum da in die Bedeutung da doch, obgleich übergeht, hat es auch stets den Conjunctiv: Phocion fuit perpetuo pauper, *quum* ditissimus esse *posset.* — Homines, *quum* multis rebus inferiores *sint*, hac re maxime bestiis praestant, quod loqui possunt.

2. Absichts-Sätze.

589. Regel III. Diejenigen Sätze, die eine Absicht bezeichnen, werden durch *ut* (damit, um zu) mit dem Conjunctiv gebildet, verneinend mit *ne* oder *ut ne* (damit nicht).

Legum idcirco servi sumus, *ut* liberi esse *possimus.* — Nemo prudens punit, quia peccatum est, sed *ne peccetur.* — Gallinae pennis fovent pullos, *ne* frigore *laedantur.* —

* Ueber das Pronomen Relativum (qui) für ut (damit) s. §. 474 f.

590. Anmerk. — a) das deutsche: und damit nicht wird im Lateinischen gewöhnlich durch *neve* oder *neu* ausgedrückt: Caesar has munitiones auxit, ut pro muro objectas haberet, *neu* pugnare invitus cogeretur (vgl. §. 638, *Nota*). — Zur Verstärkung des einfachen ne wird auch ut ne (auf daß nicht) gebraucht.

b) Damit desto heißt gewöhnlich quo (statt ut eo) §. 237, 3. und ebenso *quo minus* (damit desto weniger), welches meist bei den Verbis impediendi vorkommt §. 560. — Ferner gehört hierher: unde für ut inde, ubi für ut ibi, quo für ut eo (damit dahin) §. 474, Anm. —

* Ueber die Consecutio Temporum bei Absichts-Sätzen s. §. 522, a. —

3. Folge-Sätze.

591. **Regel IV.** Die Folgesätze werden gebildet mit ut (so daß), verneinend *ut non* (so daß nicht); und zwar:

a) es geht dabei entweder ita, sic, tam, adeo, tantopere, tantus, talis, ejusmodi, auch is, hic (ein solcher) voraus:

Siciliam Verres *ita* perdidit, *ut* ea restitui nullo modo *possit.* — *Talis* est ordo actionum adhibendus, *ut* in vita omnia sint apta inter se. —

b) oder es bleiben diese Beziehungswörter weg, so daß ut für sich allein die Bedeutung so daß hat:

Arboribus consita est Italia, *ut* tota pomarium habeatur. —

c) über qui, ae, od für ut (so daß) sieh §. 476 f.

* Ueber die consecutio temporum s. §. 522, b.

592. Zusatz 1. Für ut non (so daß nicht) kann auch *quin* eintreten, wenn schon eine Negation vorhergeht:

*Nihil* tam difficile est, *quin* quaerendo investigari possit. — *Nemo* tam ferus fuit, *quin* Alcibiadis casum lacrimarit (vergl. §. 606).

Anmerk. 1. „So wenig, daß" heißt im Lateinischen *adeo non, ut* — *adeo nihil*, *ut* —. Consul *adeo non* tenuit iram, *ut* gladio cinctum in Senatum venturum se esse palam diceret er mäßigte seinen Zorn so wenig, daß er vor Allen erklärte ꝛc. — Haec dicta *adeo nihil* moverunt quemquam, *ut* etc.

593. Anmerk. 2. Tantum abest (es fehlt so viel) wird oft mit doppeltem ut im Lateinischen verbunden. Wo wir im Deutschen sagen: Statt dich zu loben, tadle ich dich; oder: weit entfernt dich zu loben, tadle ich dich, sagt der Lateiner: daran daß ich dich lobe, fehlt so viel, daß ich dich tadle: Tantum abest, ut te laudem, ut te vituperem. — Tantum abest, ut nostra miremur, ut nobis non satisfaciat ipse Demosthenes. — Tantum abest ist im Lateinischen immer unpersönlich; also heißt: Wir sind so weit davon entfernt, unsere Werke zu bewundern ꝛc. tantum *abest*, ut *miremur* etc. — Das zweite ut wird zuweilen mit contra (aber nicht mit potius) verstärkt.

*NB.* Für das deutsche statt genügt auch oft der scharfe Gegensatz des einfachen non (§. 639, a); — mihi res, *non* me rebus subjungere conor ich strebe die Dinge mir, statt den Dingen mich unterzuordnen. Dies gilt besonders, wenn ein und dasselbe Verbum auf die beiden Gegensätze sich bezieht.

594. Zusatz 2. Die im Deutschen mit ohne daß oder ohne zu gebildeten Sätze*) können im Lateinischen auf folgende Weise ausgedrückt werden (s. §. 443):

---

*) Diese Sätze sind eigentlich im Deutschen Adverbial-Sätze der Art und Weise, die aber im Lateinischen zum Theil als Folge-Sätze ausgedrückt werden (wie §. 594, a u. b).

a) durch *ut non* (so daß nicht): Non possunt una in civitate multi rem atque fortunas amittere, *ut non* plures secum in eandem calamitatem trahant.

b) statt ut non kann *quin* gesetzt werden, wenn eine Negation vorausgeht: Timoleontem mater post fratris necem nunquam adspexit, *quin* eum fratricidam compellaret. —

c) durch *qui (ae, od) non:* Quis navigavit, *qui non* se mortis periculo committeret?

d) durch *quum* mit einer Verneinung: Multos post annos Ulixes in patriam rediit, *quum nusquam* terrarum mortis periculo succubuisset. —

e) durch *neque* oder *nec* (und nicht). Multi quum legunt orationes bonas aut poëmata, probant oratores et poëtas, *neque* intelligunt.

f) durch *nisi* (außer wenn) nach vorhergehender Negation. *Negat* Epicurus jucunde posse vivi, *nisi* cum virtute vivatur (ohne daß man tugendhaft lebt).

4. Bedingungs-Sätze.

Regel V. Die Bedingungssätze werden mit si (wenn) und si non, nisi (wenn nicht) gebildet. 595.

1) Ist die Bedingung mit Bestimmtheit ausgesprochen, so steht im Lateinischen wie im Deutschen der Indicativ. Si pecuniae indigetis, pecuniam non habetis; si pecuniam non habetis, pauperes estis. — Si turbidas res sapienter ferebas, tranquilliora laete feres. — Perficietur bellum, si urgemus obsessos. — Tu quid sis acturus pergratum erit, si ad me scripseris.

2) Ist die Bedingung unbestimmt ausgesprochen, so kann für das deutsche Imperfectum Conjunctivi im Lateinischen entweder das Präsens Conjunctivi oder das Imperfect stehen, von deren Unterscheidung oben §. 505 die Rede war. Nämlich a) wenn der Redende bestimmt voraussetzt, die Bedingung trete nicht ein (werde nicht verwirklicht), so steht das Imperfect Conjunctivi; b) wenn er dies aber nicht voraussetzt, sondern die Bedingung bloß als unbestimmten Gedanken ausdrückt, so steht das Präsens Conjunctivi. Si maximas sapiens divitias *habeat,* nihilo plus sibi licere *putet* peccare. — Moerorem minui, dolorem nec potui, nec, *si possem, vellem.* — Thucydidem ego laudare soleo; imitari neque *possim,* si *velim,* neque *velim,* si *possim.* — *Sim* enim impudens, si plus *postulem,* quam homini a rerum natura potest tribui.

3) Geht die unbestimmt ausgesprochene Bedingung auf die Vergangenheit, und der Redende weiß bestimmt oder nimmt an, daß die Bedingung nicht verwirklicht worden ist, so steht im Lateinischen, wie im Deutschen, das Plusquamperfectum Conjunctivi*). — Angoribus *confectus essem,* nisi *restitissem.* — Und

---

*) *Nota* 1. zu §. 595. Das Perfect Conjunctivi, das besonders in Beispiel-Sätzen vorkommt, ist vom Plusquamperfect in derselben Weise unterschieden, wie das Präsens Conjunctivi vom Imperfect; es steht nämlich, wenn abgesehen davon, daß die Bedingung sich nicht verwirklicht hat, der Satz als bloßer Gedanke ausgesprochen wird: Si gladium apud te quis sana mente *deposuerit,* repetat insaniens: reddere peccatum sit, officium non reddere. Cic. off. 3, 25, 95.

so: si *redisset* filius, ei pater veniam *daret* (wenn der Sohn zurückgekehrt wäre, würde ihm der Vater verzeihen)*).

596. Anmerk. 1. — a) Bei unbestimmt ausgesprochenen Bedingungs-Sätzen kann im Lateinischen manchmal im Hauptsatze mit bestimmter Aussage ein Indicativ statt eines Conjunctivs eintreten, s. oben §. 535, a. — Hiermit ist verwandt, daß auch das mit dem Participio Fut. Act. umschriebene Perf. und Imperf. Indicativi für ein Plusquamperf. Conj. zu stehen scheint: Si Cacus armentum in speluncam *compulisset*, ipsa vestigia quaerentem dominum eo *deductura erant*. — Quid enim *futurum fuit*, si illa pastorum plebs agitari *coepta esset* tribuniciis procellis **).

b) sive — sive wird gewöhnlich mit dem Indicativ verbunden §. 535, b.

Anmerk. 2. An die Stelle des Plusquamperfecti Conjunctivi in unbestimmt ausgesprochenen Bedingungs-Sätzen tritt im Lateinischen oft auch ein Imperfect Conjunctivi (vergl. §. 511, b).

Concionem Clodius, nisi ad cogitatum facinus *approperaret*, nunquam *reliquisset*. — Antea *misissem* ad te literas, si genus scibendi *invenirem*.

*NB.* Hiermit ist verwandt: Si proelium *committeretur* (wenn ein Treffen geliefert worden wäre), propinquitas castrorum celerem superatis *dabat* receptum.

Anmerk. 3. Selten fehlt im Lateinischen die Conjunction si in Bedingungs-Sätzen, was im Deutschen sehr gewöhnlich ist.

Roges me, nihil fortasse respondeam, fragtest du mich, so würde ich vielleicht nichts antworten.

---

*) *Nota* 2. zu §. 595. — In der unbestimmt ausgesprochenen Bedingung unterscheidet man gewöhnlich nach dem Griechischen: εἴ τις ἐθέλοι, δύναιτο ἄν, *si quis velit, possit;* — εἴ τις ἤθελε (ἠθέλησε), ἐδύνατο ἄν (ἐδυνήθη ἄν), *si quis vellet (voluisset), posset (potuisset).* Die Ausdrücke haben ähnliche Bedeutung, sind aber an sich nicht gleich. Und so wie die Griechen im Allgemeinen in den Modificationen der Bedingungs-Sätze viel reicher sind als die Lateiner, so fehlt den letzteren namentlich ein völlig entsprechender Ausdruck für das im Griechischen sehr oft vorkommende: ἐάν τις ἐθέλῃ (ἐθελήσῃ), δυνήσεται, was zunächst heißen kann: *si quis volet (voluerit), poterit.* — Die im Lateinischen seltenere Form *si quis velit, poterit* gehört eigentlich nicht hierher. — Aber es läßt sich mit ἐὰν ἐθέλῃ noch in Vergleich ziehen die mit dem periphrastischen Futur gebildete Satzform (Cic. sen. 22): sin una *interiturus est* animus cum corpore, vos tamen memoriam meam pie servabitis (ἐὰν δὲ ἅμα διαφθείρηται κτλ.).

**) *Nota* zu §. 596. Hiermit hängt zusammen, daß in abhängigen Bedingungs-Sätzen, sowohl wenn ein Präsens als wenn eine historische Zeit im regierenden Satze steht, zum Ausdrucke eines Futuri Exacti Conjunctivi (§. 527, Anm.) das periphrastische Perfect Conjunctivi sich findet, wo man ein Plusquamperfect erwartet: Nec dubium erat, quin, si tam pauci simul obire omnia *possent* (s. oben Anm. 2), terga *daturi* hostes *fuerint.* Liv. 3, 53. — Quis dubitat, quin, si Saguntinis impigre *tulissemus* opem, totum in Hispaniam *aversuri* bellum *fuerimus.* id. 31, 7. — Ostendis, qualis tu, si forte *accidisset*, *fueris* illo tempore consul *futurus.* Cic. Pis. 4. — Doch findet sich auch (nach einem Präteritum im regierenden Satze) das periphrastische Plusquamperfectum: at hercle nos, cum in latrunculos incidissemus, fugati sumus admonente fortuna, quid, si hostem *habuissemus*, *casurum fuisset.* Liv. 38, 46.

Anmerk. 4. Obgleich quum oft im Deutschen durch wenn übersetzt wird, so ist es doch von si wesentlich unterschieden, indem der Satz mit quum stets eine Zeit bezeichnet (s. §. 577), und der Ausdruck der Bedingung nur in si enthalten ist. Bei si steht in Frage, ob etwas stattfindet, bei quum dagegen, wann etwas geschieht. Vergleiche: poëta peccat, *quum* probi orationem affingit improbo (Cic. or. 22), und poëta peccat, *si* probi orationem etc.

Regel VI. *Nisi* und *si non* heißen: wenn nicht. — Nisi (verkürzt ni) bezeichnet eine Ausnahme, heißt außer wenn, oder ausgenommen wenn, und verneint den ganzen Satz; si non bezeichnet eine Bedingung, welche durch ihre Verneinung einem bejahenden Bedingungssatze entgegensteht, und worin daher vorzugsweise nur ein Wort des Satzes verneint werden soll*). 597.

Laeto sum animo, *si* pecuniam solvere *non* cogor (wenn ich nicht gezwungen werde zu zahlen, wenn mir die Zahlung erlassen wird)**); verschieden von: Laeto sum animo, *nisi* pecuniam solvere cogor (ich freue mich gewöhnlich, außer wenn ich Geld bezahlen muß). — Ariovistus in obsides Gallorum omnia exempla cruciatus edit, *si* qua res *non ad nutum* ejus est facta. — Non potest jucunde vivi, *nisi* cum virtute vivitur. — Mea quidem cogitatio *si non incidisset,* non laborarem. — Parvi sunt foris arma, *nisi* est consilium domi. —

Anmerk. 1. Wenn die Verneinung auf das Verbum des Satzes geht, so können nisi und si non mit einander verwechselt werden***); doch muß si non in folgenden Fällen durchaus stehen: 598.

a) Wenn auf einen Satz mit si (wenn) ein verneinender mit wenn nicht kommt: Si feceris, quod ostendis, magnam habebo gratiam; *si non* feceris, ignoscam.

b) Wenn ein solcher Gegensatz stattfindet, wo sich wenn nicht mit wenn gleich nicht verwechseln läßt. Der Gegensatz ist oft durch at (aber), tamen (doch), certe (wenigstens) zu erkennen, oft beruht er auf zwei entgegengesetzten Wörtern: Perfectionis laudem *si non* assequimur, *at*, quid deceat, videmus. — Dolorem si non potero *frangere*, *occultabo* α). — Qui in eo laboravit, ut callide arguteque diceret, *magnus* est orator, si non *maximus* β).

c) Statt si non kann si minus, sin minus, sin aliter eintreten, wenn ein weniger starker Nachdruck auf der Verneinung liegt; besonders steht dann si minus oder sin minus (und nicht si non), wenn das dazu gehörige Verbum

---

*) *Nisi* bezeichnet die Ausnahme, unter der etwas nicht stattfindet, und *si non* die Bedingung, unter der etwas stattfindet. — *Nisi* sagt aus, daß etwas stattfinde, wenn nicht der und der Fall eintrete; *si non* sagt aus, daß etwas stattfinde, wenn der und der Fall nicht eintrete.

**) Eigentlich heißt der Gedanke: wenn ich gezwungen werde zu zahlen, bin ich nicht froh: wenn ich aber nicht gezwungen werde, wenn mir die Zahlung erlassen wird, so freue ich mich.

***) Vergl. Hor. Epist. I, 2, 34 ff.: *ni* posces ante diem librum, *si non* intendes animum studiis honestis, invidia torquebere.

α) Hier bildet frangere und occultare den Gegensatz.

β) Hier ist der Gegensatz von magnus und maximus gebildet.

aus dem Vorhergehenden bloß in Gedanken ergänzt wird. *Si minus* consequi possumus, volumus proxime accedere. — Omnium sententiae eo decurrunt, ut pax, si posset aequis, *si minus*, tolerandis conditionibus peteretur. — Defendet te, si poterit; *sin minus* poterit, negabit.

*NB.* *sin* (wenn aber) bezieht sich meist auf ein vorausgegangenes si (wenn), und steht für si autem, si vero; doch sagt man auch häufig *sin autem* (nicht leicht: sin vero); manchmal kommt auch *sin non* vor (d. i. wenn aber nicht, stärker als sin minus, sin aliter).

599. Anmerk. 2. — a) nisi steht besonders gern in Verbindung mit einem negativen Satze: *Nemo* saltat sobrius, *nisi* forte insanit. — *Nec* justitia *nec* amicitia esse omnino poterunt, *nisi* ipsae per se expetantur. —

b) daher hat non nisi die Bedeutung nur, nihil nisi nichts als, oder nur, nihil aliud nisi nichts anders als. — Hoc sentio, *nisi* in bonis amicitiam esse *non* posse. — *Nihil* possumus judicare, *nisi* quod est nostri judicii. (Wortstellung s. §. 700, 5).

c) *nisi forte* (wenn etwa nicht) und *nisi vero* (wenn etwa nicht, wenn nicht gar, eigentlich: wenn nicht wahrhaftig) stehen immer mit dem Indicativ verbunden, und haben meist einen ironischen Sinn. Negare hoc, *nisi forte* negare omnia constituisti (wenn du nicht etwa entschlossen sein solltest), non potes. — Hoc ita fieri solet, *nisi vero* existimatis, dementem P. Africanum fuisse.

600. Regel VII. Wenn nur heißt dum, modo oder dummodo; wenn nur nicht: dumne, modo ne oder dummodo ne; und werden stets mit dem Conjunctiv verbunden.

Oderint, *dum* metuant. — Cicero omnia postposuit, *dummodo* praeceptis patris pareret. — Mediocritas recte placet Peripateticis, *modo ne* laudarent iracundiam.

c) Adverbial-Sätze der Art und Weise.

601. Regel I. Ut, uti wie, mit einem darauf bezogenen ita, item, sic, wird mit einem passenden Tempus im Indicativ verbunden; — ebenso utut, utcunque wie immerhin, wie auch (s. §. 533). Ferner quamquam wiewohl, obwohl, obschon, mit dem Indicativ, alsdann etsi, tametsi wenn auch, wenn gleich, gewöhnlicher mit dem Indicativ; und etiamsi selbst wenn, sogar wenn, gewöhnlicher mit dem Conjunctiv.

*Ut* sementem feceris, *ita* metes. — Loquendi elegantia, *quamquam* expolitur scientia literarum, tamen augetur legendis orationibus. — In quibusdam laudandis viris, *etiamsi* maximi ingenii non *essent*, tamen laudabilis fuit industria.

602. Anmerk. Hier ist zu bemerken:

a) quamquam, etsi, tametsi und etiamsi bilden Concessiv-Sätze. — Ueber quum obgleich s. §. 588, Anm. 2. — Dabei ist noch zu beachten:

b) quamvis (wie sehr auch, wenn auch noch so, eigentlich: wie sehr du willst) hat, wenn es auf das Verbum geht, bei Cicero gewöhnlich den Conjunctiv. Nec imperatores, nec oratores, *quamvis* artis praecepta

*perceperint*, quidquam magna laude dignum sine exercitatione consequi possunt. Zuweilen geht es auch adverbial, für das deutsche noch so, auf Adjectiva oder Adverbia, welche nur im Positiv stehen: *quamvis parvis* latebris contentus sum. De sapientis excellentia multa quidem dici, *quamvis fuse lateque*, possunt. — (Daher auch bei licet, wie: *quamvis licet* Menti delubra consecremus.)

c) licet obgleich, (eigentlich: es mag sein, daß; oder zugegeben, daß) hat stets den Conjunctiv bei sich: *Licet irrideat*, si qui vult, plus apud me vera ratio valebit*).

d) quamquam steht auch oft ohne Nachsatz, so daß es im Deutschen mit wiewohl, indeß, jedoch zu übersetzen ist: quamquam quid loquor? (jedoch was sage ich?)

e) Statt der deutschen Satzverbindung mit zwar — aber doch, wird im Lateinischen häufiger quamquam, etsi, und im Nachsatze tamen gebraucht. Daher wird aus dem Deutschen: „Zwar habe ich nie an deiner Liebe gezweifelt, aber ich erkenne sie täglich mehr", im Lateinischen: Etsi mihi nunquam dubium fuit, quin tibi essem carissimus, tamen quotidie magis id perspicio. — Vergl. ita, ut §. 660, 2 u. 3.

Regel II. Quasi, tanquam, tamquamsi, utsi, velut, velutsi, perinde ac si, in der Bedeutung: gleich als wenn, gleich als ob, wie wenn, haben immer den Conjunctiv. (Das Tempus richtet sich nach der Consecutio Temporum §. 519 ff.) 603.

Disputationes nostras sic exponam, *quasi agatur* res, non *quasi narretur*. — Parvi primo ortu sic jacent, *tanquam* omnino sine animo *sint*. — Angimur, *tanquam* illi acerbitatis aliquid *acciderit*. — Sequani absentis Ariovisti crudelitatem, *velutsi* coram *adesset*, horrebant. —

*NB.* Erhält aber der Satz die Bedeutung eines Bedingungs-Satzes, so tritt das Tempus nach §. 595 ein. Medico tria millia jugerum dedisti, *quasi* te *sanasset* (i. e. quantum dedisses, si te sanasset). — Egnatii rem ut tueare, aeque a te peto, *ac si* mea negotia *essent* (i. e. aeque peto, ac peterem, si essent).

* Ueber nicht als ob, nicht als wenn, (für nicht weil): non quod, non quo u. s. w. s. §. 587, b.

Regel III. In so fern, in wie weit wird im Lateinischen ausgedrückt durch *ut*, *prout* (d. i. pro eo ut), *quatenus*, *quoad*, *quantum*, womit gewöhnlich der Indicativ verbunden ist. 604.

Horum auctoritate finitimi adducti, *ut* sunt Gallorum subita et repentina consilia, Trebium retinent. — Velim ne intermit-

*) *Nota* zu §. 602. Da licet (es mag sein daß) und quamvis, quantumvis (so sehr du auch willst daß) eigentlich Präsentia eines Zeitwortes enthalten, so verlangt der richtige Sprachgebrauch, daß das davon abhängige Verbum entweder im Präsens oder im Perfect Conjunctivi steht (außer in Bedingungs-Sätzen, wie Cic. de or. 1, 54, 231). — Erst die Spätern haben quamvis wie quamquam construiert, und quamquam für quamvis gebraucht. — Für quamvis kommen zuweilen auch flectierte Formen vor: quam vultis, quam volent, quam velit.

tas, *quoad* ejus facere poteris. — *Quatenus* improbitate fieri scribis. — *Quantum* ex Pompeji sermone perspexi. —

*NB.* Die Partikel ut kann zugleich eine nähere Begründung des Gesagten bezeichnen, und auch bei einem einzelnen Satztheile ohne ein beigefügtes Zeitwort vorkommen: Opinio est, Clisthenem multum, *ut temporibus illis*, valuisse dicendo. Vergl. §. 300, c. 444 u. 479, Anm. 1.

Anmerk. Auch das Relativum quod kann in der Bedeutung in so weit, so viel, einen Zwischensatz bilden und hat dann den Conjunctiv oder das Futur Indicativ: Epicurus se unum, *quod sciam* (so viel ich weiß), sapientem profiteri est ausus. — *Quod* commodo tuo facere *poteris.* —

* ut gesetzt daß sieh §. 566, Anmerk. 2. — Von den deutschen Sätzen mit ohne zu, ohne daß, war oben §. 594 die Rede.

## III. Adjectiv-Sätze.

605. Die Adjectiv-Sätze werden gewöhnlich mit qui, quae, quod in Beziehung auf ein vorhergegangenes Nomen Substantivum gebildet. Die dabei vorkommenden Constructionen sind meist schon §. 458 ff. erwähnt. — Hier sind noch insbesondere folgende Verbindungen zu bemerken:

Regel I. Anstatt des Pronomen Relativum qui, quae, quod können auch die Partikeln ubi, unde, quum, cur, quare, qua, quo u. dergl. in Beziehung auf ein Substantivum zuweilen gebraucht werden.

Pausanias *eodem loco* sepultus est, *ubi* vitam posuerat. — Vobis *fontes, unde* haurietis, atque itinera ipsa putavi demonstranda. — Nunquam obliviscar *noctis illius, quum* tibi moerenti pollicebar. — Casu *iis diebus* veneram, *quum* plurimi et lautissimi solent esse in iis locis. — Biduum supererat, *quum* exercitui frumentum metiri oportebat. — Non longe *a mari, quo* Rhenus influit. — *Pontem* fecit, *qua* copias traduceret. — Reperio *quatuor causas, cur* senectus misera videatur.

606. Anmerk. 1. Hierher gehört auch noch quin, welches für qui non, quae non, quod non nach einer vorhergegangenen Negation oder einer Frage eintreten kann, und immer den Conjunctiv nach sich hat.

Nemo est, *quin malit* integras omnes partes corporis, quam imminutas habere. — Nihil est, quod sensum habeat, *quin intereat.* — Hortensius nullum patiebatur esse diem, *quin* in foro *diceret.* — Quis unquam templum illud adspexit, *quin* avaritiae tuae testis *esset.* —

Anmerk. 2. Wird ein Adjectiv-Satz mit qui an ein anderes Adjectiv angereiht, so pflegt *et* vor qui zu stehen, nach der bei den Adjectiven üblichen Verbindung; §. 293. —

Regni certamine ambigebant fratres; major, *et qui* prius imperitarat, Brancas nomine, minore ab fratre pellebatur. — Mediocribus, *et quis* ignoscas, vitiis teneor. —

*NB.* Dieses et vor qui wird im Deutschen nicht übersetzt, so wie auch das et vor einem adjectivisch an ein anderes Adjectivum angeknüpften Particip, das wir mit welcher auflösen; *o stultum* hominem, dixerit quispiam, *et repugnantem* utilitati suae, o des thörichten Mannes, der seinem Nutzen widerstrebt.

## IV. Frage=Sätze.

Regel I. Die Prädicatsfragen (Satzfragen), welche mit „ja" oder „nein" beantwortet werden, werden im Lateinischen mit den Fragewörtern ne, num, an gebildet; — die Nominalfragen (Wortfragen), zu deren Beantwortung nicht „ja" oder „nein" genügend ist, enthalten Fragewörter von gleicher Bedeutung wie im Deutschen (§. 248). — 607.

*NB.* Zu den Nominalfragen gehören: quis wer? quid was? qui, ae, od was für einer? qualis wie? quantus wie groß? quot wie viele? quantum wie viel? cur warum? ubi wo? quando wann? quo wohin? unde woher? cur non und quin warum nicht? ut wie? quam und quantopere wie sehr?

*Num* imperatorum scientia nihil est, quia summus imperator interdum fugit? — In *nostrane* potestate est corpus nostrum? — *Quis* Dionem Syracusium doctrinis omnibus expolivit? — *Cur* Africanum domestici parietes non texerunt? — *Quae* amicitia potest esse inter ingratos? —

Anmerk. Manchmal begnügen sich die Lateiner besonders im rednerischen Vortrage mit dem bloßen Satztone zum Ausdruck der Frage (ohne die Fragewörter ne, num, an). — *Potes* autem tu esse civis, propter quem aliquando civitas non fuit? — *Non pudet* philosophum in eo gloriari, quod vana non timeat?

Zusatz. Für die Bildung der Prädicatsfragen ist Folgendes zu bemerken: 608.

1) Das allgemeinste Fragewort ist im Lateinischen ne, welches immer an das Wort angehängt wird, auf welchem der Ton der Frage ruht, und wobei der Fragende in den Ausdruck der Frage keine Vermuthung legt, ob er die Antwort mit „ja" oder mit „nein" erwarte*).

*Potesne* dicere? (kannst du's sagen?) — *Tune* dicere potes? (kannst du es sagen?) — *Egone?* (ich? meinst du mich?) — *Homerine* poëmata jam legisti?

2) Stellt der Fragende die Frage in dem Sinne, daß er eine verneinende Antwort erwartet, so steht gewöhnlich num.

*Num* igitur naufragium sustulit artem gubernandi? — *Num* imperatorum scientia nihil est, quia summus imperator interdum fugit? —

---

*) *Nota* 1. zu §. 608. — Von ne ist zu bemerken:

a) Die Grundbedeutung von ne ist wahrscheinlich nicht.

b) Daher steht es bisweilen in der Bedeutung von nonne, z. B. videtisne (sehet ihr nicht?).

c) In den Fragen mit ne stehen die sonst in verneinenden Sätzen üblichen Wörter: quisquam, ullus, unquam: Estne quisquam tanto inflatus errore?

d) Manchmal wird das e abgeworfen, besonders in ain' tu? für aisne tu? (meinst du? wirklich? ist dies dein Ernst?); so auch censen' für censesne? u. dgl.

e) ne wird bisweilen auch an die andern Fragewörter angehängt: anne, numne, utrumne.

*NB.* Für num steht manchmal numquid, numnam, numne, um die Frage zu verstärken. — (Uebrigens ist num wahrscheinlich mit nunc (jetzt) in seiner Grundbedeutung verwandt.)

3) Erwartet der Fragende eine bejahende Antwort, so steht nonne, oder eine andere Verneinung, an welche ne angehängt ist.

Canis *nonne* similis lupo? — *Nihilne* igitur prodest oratori juris civilis scientia?

*NB.* Wird die Verneinung schärfer betont, so steht bloß non (statt nonne), was auch gewöhnlich geschieht, wenn nonne mehrfach wiederholt werden sollte. *Non* pudet philosophum in eo gloriari, quod vana non timeat? (§. 607, Anm.)

4) Das Fragewort an steht immer in Beziehung auf etwas vorher Gesagtes, indem der Redende entweder zweifelnd, oder widerlegend oder bestätigend an das Vorausgegangene eine Frage anreiht *).

Oratorem irasci non decet, simulare non dedecet. *An* tibi irasci videmur, quum quid in causis acrius et vehementius dicimus?

Anmerk. — a) quid heißt in der Frage nicht bloß was? sondern auch warum? wozu? — quid enim me ostentem? —

b) Oft steht quid? allein, für quid dicis? quid censes? und dient dazu, eine folgende Frage einzuleiten: *quid?* tu in eo sitam vitam beatam putas? — *Quid poëtae?* nonne post mortem nobilitari volunt? —

c) Ueber quidni s. unten §. 615, *Nota* 1.

609. Regel II. Wenn eine Frage nicht für sich einen Satz ausmacht, sondern das Sub- oder Object eines andern Satzes bildet, so ist sie indirect oder abhängig. — Alle indirecten Fragen stehen im Lateinischen im Conjunctiv. — Das deutsche „ob" heißt dabei num oder ne (in Doppelfragen auch utrum §. 611).

Scimus, quis Romam *condiderit*. — Philosophi quaesiverunt, deorumne providentia mundus *regeretur*. — Quaeritur, *num* reus commodum maleficio *appetierit*. — Ex me quaesieras, *nonne* putarem, tot saeculis inveniri verum potuisse **). —

---

*) *Nota* 2. zu §. 608. — Die Grundbedeutung von an ist oder und in dieser Bedeutung kommt es in zweifelndem Sinne manchmal auch außer der Frage vor: Themistocles quidem, quum ei Simonides, *an* quis alius, artem memoriae polliceretur, oblivionis, inquit, mallem. Cic. fin. 2, 32. — Cato hanc orationem in origines suas retulit, paucis antequam mortuus est *an* diebus *an* mensibus. Cic. Br. 23. — Nos hic te ad mensem Januarium exspectamus, ex quodam rumore, *an* ex literis tuis ad alios missis (Cic. Att. 1, 3).

**) *Nota* zu §. 609. — a) Das deutsche ob wird in indirecten Fragen im Lateinischen manchmal auch durch si (wenn) ausgedrückt: Exspectabam, *si* quid de eo consilio ad me scriberes. Cic. Att. 16, 2. — Helvetii, *si* perrumpere possent, conati sunt. Caes. B. G. 1, 8.

b) Im Lateinischen stehen zuweilen in der indirecten Frage zwei Fragewörter in verschiedenen Beziehungen: Considera *quis quem* fraudasse dicatur (wer der Betrüger und wer der Betrogene sein soll). Cic. Q. Rosc. 7. — Consules inter se agitabant, *uter* ad *utrum* bellum dux idoneus magis esset. Liv. 10, 14.

*NB.* In einfachen indirecten Fragen steht in der guten Prosa nie an in der Bedeutung „ob“. —

Anmerk. Hier ist zu bemerken: non habeo, *quid* dicam (ich weiß nicht, was ich sagen soll, ich bin im Zweifel); plane non habeo, *quid* scribam (ich weiß durchaus nicht, was ich schreiben sollte); verschieden von dem Relativ: non habeo, *quod* dicam (das, was ich sagen könnte, weiß ich nicht, ohne im Zweifel zu sein), und von der Partikel quod in: non habeo *quod* te accusem (ich habe keine Ursache, mich über dich zu beklagen); non plus habet sapiens, *quod* gaudeat, quam *quod* angatur. — Vergl. §. 483, Anm. 2.

Zusatz. Die Ausdrücke nescio quis, nescio quid, nescio quomodo u. dgl. 610.
können im Lateinischen ohne den Sinn einer Frage gebraucht werden, bloß zur unbestimmten Bezeichnung von irgend wer, irgend was, irgend wie, und werden alsdann mit dem Indicativ des Verbums verbunden. — Ebenso auch mire quam, mirum quantum, nimium quantum. —

Sed *nescio quid* timoris me *impedivit.* — Sed *nescio quomodo inhaeret* in mentibus saeculorum quoddam augurium futurorum. — Sed casu *nescio quo* in ea tempora aetas nostra *incidit.* — Sales in dicendo *nimium quantum* valent *).

*NB.* Dagegen kann mit diesen Wortformen auch wirklich eine indirecte Frage ausgedrückt werden, die alsdann den Conjunctiv erfordert: ich weiß nicht, wie dies zugegangen ist: nescio, quomodo hoc factum sit. — Ueber nescio an s. §. 614.

Anmerk. Von der indirecten Frage verschieden ist ein solcher Satz, in welchem ein Verbum steht, das den Accusativ und Infinitiv regiert, und ein Fragewort, welches sich auf den Infinitiv und auf das regierende Verbum zugleich bezieht. Z. B. *Quid* nunc me *putas sentire* was glaubst du, daß ich jetzt denke. — Hujus viri *quantam* honoris cupiditatem *fuisse creditis* wie groß glaubt ihr, daß die Ehrbegierde dieses Mannes gewesen sei **). — *Quoties* me hos per dies urbem *intrasse comperisti* wie oft hast du in Erfahrung gebracht, daß ich in diesen Tagen in die Stadt gekommen sei.

---

*) *Nota* 1. zu §. 610. — In der guten Prosa wird im Lateinischen wohl keine indirecte Frage mit dem Indicativ gebildet. Sätze wie: dic, quaeso, num te illa terrent? (sage doch, schrecken dich jene Dinge?) Cic. Tusc. 1, 5. sind offenbar als directe Fragen zu betrachten. — Ebenso erklärt man: meministis . . . quam popularis lex de sacerdotiis L. Licinii Crassi *videbatur!* (ihr erinnert euch, wie volksthümlich erschien jenes Gesetz!) Cic. Lael. 25. — Die Frage geht in einen Satz mit dem Relativ über in folgenden Beispielen: Multa in eo viro praeclara cognovi, sed nihil est admirabilius, quam *quo modo* ille mortem filii *tulit* (i. e. quam modus, quo tulit). Cic. Cat. maj. 4. — Nosti quae sequuntur (i. e. nosti ea, quae sequuntur). Cic. Tusc. 4, 36. — Doch bei Dichtern (besonders bei den Komikern) kommt der Indicativ in der indirecten Frage bisweilen vor.

**) *Nota* 2. zu §. 610. Mit derlei Fragesätzen ist die Form des Ausrufes verwandt in Sätzen wie folgender: *Quantum* luctum in hac urbe *fuisse* a nostris patribus *accepimus*, quum P. Africano nocturna vis esset illata! welch große Trauer hat nach dem, was wir hörten, stattgefunden! (Ganz verschieden hieße die indirecte Frage: welch große Trauer stattgefunden habe, haben wir gehört; aber ohne Ausruf, als Frage in der obigen Form, hieße etwa dieser Satz: Wie groß habt ihr denn gehört, daß die Trauer gewesen sei?).

611. Regel III. Wenn zwei oder mehr Fragen in einem Satze einander entgegengesetzt sind, so werden sie im Deutschen durch oder verbunden, und heißen disjunctive Fragen (oder Doppelfragen, auch Gegenfragen). — In der ersten Frage steht im Lateinischen utrum, ne oder kein Fragewort; — und „oder" in der zweiten (und in jeder folgenden) Frage heißt an. — Wenn aber kein Fragewort in der ersten Frage steht, so kann „oder" nicht nur an, sondern auch ne heißen; die Auslassung des Frageworts in der ersten Frage kommt nur in indirecten Fragen vor.

| Erste Frage. | Zweite Frage. | |
|---|---|---|
| 1) utrum | an | direct u. indirect. |
| 2) ne | an | direct u. indirect. |
| 3) kein Fragewort | an | indirect. |
| 3) kein Fragewort | ne | indirect. |

*NB.* 1. Ferner kann, aber nur in directen Fragen, ein Frage-Satz mit num vorangehen, worauf eine Gegenfrage mit an folgt. Die Frage mit num hat immer einen verneinenden Sinn, die mit an einen bejahenden, so daß an „oder vielmehr" heißt.

| Erste Frage: | Zweite Frage: |
|---|---|
| num | an (direct). |

*NB.* 2. In einer indirecten disjunctiven Frage kann daher „ob" nie durch num ausgedrückt werden *).

*Utrum* casu mundus est effectus, *an* mente divina? — Oportebit videre, *utrum* malitia aliquid agatur, *an* stultitia, *an* necessitudine, *an* occasione. — *Ferarumne an* hominum causa terra fruges gignere videtur? — Quaeritur, *unusne* mundus sit, *an* plures. — Vetant quidquam agere, quod dubites, *aequum* sit, *an* iniquum. — Non est in nobis, *valentes imbecilline* simus.

*Numquid* duas habetis patrias? *an* est una illa patria communis? — *Num* Simonidem coëgit in suis studiis obmutescere senectus, *an* in hoc viro studiorum agitatio vitae aequalis fuit?

612. Zusatz 1. Steht im zweiten Satzgliede „oder nicht", so heißt dies, wenn ein besonderer Nachdruck auf der Negation liegt: an non; bei minderem Nachdruck necne. — Das letztere ist viel gewöhnlicher, kommt jedoch meist nur in indirecten Fragen vor.

Isne est, quem quaero, *an non?* — Quaeritur Corinthiis bellum indicamus, *an non?* — Dii utrum sint, *necne,* quaeritur. — Hoc doce, doleam, *necne* doleam, nihil interesse. —

Anmerk. 1. Manchmal (jedoch selten in der Prosa) steht bei mehrgliedrigen indirecten Fragen auch ne sowohl im ersten, als im zweiten Fragglied: Quid refert, clamne palamne roget (d. i. ob er heimlich, ob er öffentlich bitte).

---

*) *Nota* zu §. 611. — Dagegen vergleiche man folgende angehäufte Fragen (§. 612, Anm. 2) mit *num*, an welche mit *aut num* ein disjunctives Frageglied sich anreiht: Quaeritur, *num* quod commodum maleficio appetierit, *num* honorem, *num* pecuniam, *num* dominationem . . . , *aut num* incommodum vitaverit, inimicitias, infamiam, dolorem, supplicium (auct. ad Herenn. II, 2, 3).

Anmerk. 2. Verschieden von den disjunctiven oder entgegengesetzten Fragen sind die bloß angehäuften, die parallel neben einander stehen, ohne sich aufzuheben. Z. B. Quod auxilium petam? Deorumne immortalium? populine Romani? vestramne, qui summam potestatem habetis, fidem? — Hiermit vergleiche man ferner: Num igitur me fefellit? aut num diutius sui potuit esse dissimilis?

Zusatz 2. Es kommt darauf an, ob das mit oder verbundene Glied dem ersten so entgegengesetzt ist, daß es dasselbe aufhebt, alsdann heißt oder im Lateinischen an (§. 611); — oder ob es das vorhergehende nicht aufhebt, sondern nur eine Erweiterung enthält, dann heißt oder im Lateinischen aut. 613.

Melioremne efficit voluptas *aut* laudabiliorem virum? — Num quid simile populus Rom. audierat *aut* viderat?

*NB.* Dagegen würde man sagen: Melioremne efficit voluptas virum *an pejorem?* —

Anmerk. In den disjunctiven Nominalfragen (die mit quis, quid, cur, quando u. s. w. gebildet sind) heißt oder nie an, sondern gewöhnlich aut. Z. B. ubi *aut* qualis est tua mens? — quo loco *aut* quando quoque genere orationis uti oporteat. — Dergleichen Sätze könnte man zwar als angehäufte Frage-Sätze (§. 612, Anm. 2) ansehen wollen. Doch ist hier zu bemerken:

a) oder wird in solchen Sätzen, deren Verba offenbar einen disjunctiven Gegensatz enthalten,

α) entweder ausgedrückt durch aut oder aut — aut, (in indirecten Fragen auch durch ve). — Quid nobis hac in re faciendum *aut* fugiendum est? — Quid homines *aut* reprehendant, *aut* postulent, nescio. — Ratio docet, quid faciendum fugiendum*ve* sit. Cic. off. 1, 28, 101 *).

β) oder es pflegt das Fragewort ohne aut wiederholt zu werden: quid nobis fugiendum est, quid petendum? — utra lex jubeat, utra vetet. — quid sequi, quid fugere debeant. Cic. fin. 4, 17, 46.

b) oder nicht wird im Lateinischen

α) entweder so ausgedrückt, daß das Verbum mit aut non wiederholt wird (auch non mit ve am Verbum): perspicuum est, quid iis faciendum sit, *aut non faciendum.* — quando utendum sit, *aut non sit* narratione. — Non satis est judicare, quid faciendum, non faciendum*ve* sit. Cic. fin. 1, 14, 47.

β) oder es wird aut (ve) ausgelassen, und bloß das Fragewort mit non wiederholt: Homerus docet, quid sit utile, quid non.

Zusatz 3. Um eine Aussage unbestimmt auszudrücken, gebrauchen die Lateiner manchmal nescio, haud scio u. dergl. Wortverbindungen. Und dabei ist zu bemerken: 614.

a) Bei nescio, haud scio, heißt an im Deutschen „ob nicht", so daß nescio, an und haud scio, an so viel ist als fortasse

---

*) *Nota* zu §. 613. Davon verschieden ist es, wenn nach einer Nominalfrage eine Prädicatsfrage mit an folgt, wobei an durch etwa übersetzt werden kann: Unde igitur ordiar, *an* eadem breviter attingam, quae modo dixi? Cic. Tusc. II, 18, 42.

„vielleicht". — Aehnlich wird auch dubito, dubium est, incertum est, mit an (ob nicht) verbunden.

Est ulciscendi et puniendi modus. Atque *haud scio, an* satis sit, eum, qui lacessierit, injuriae suae poenitere *). — Aristotelem, excepto Platone, *haud scio, an* recte dixerim principem philosophorum. — Constantiam dico, *nescio an* melius patientiam possim dicere. — Si per se virtus ponderanda sit, *dubito, an* Thrasybulum primum omnium ponam. — Moriendum enim certe est, et id *incertum, an* eo ipso die (und zwar ist es ungewiß, ob nicht grade heute ꝛc.).

b) nach nescio und haud scio heißt an non, oder an mit einer sonstigen Negation verbunden, im Deutschen „ob" ohne Verneinung, so daß die ganze Wortverbindung so viel ist als „vielleicht nicht". — Ebenso nach dubito ꝛc.

*Haud scio, an non* possis invenire rationem hujus rei (ich weiß nicht, ob du finden kannst, du kannst vielleicht nicht finden). — Gracchus si diutius vixisset, eloquentia *nescio an* habuisset parem *neminem* **). — Bonum virum fingimus, qui rem celaturus non sit, si id turpe judicet, sed *dubitet, an* turpe *non* sit (der Zweifel hegt, ob es schimpflich ist, d. i. der meint, es sei vielleicht nicht schimpflich).

c) In der regelmäßigen Form der indirecten Frage steht nach nescio, haud scio, dubito das Fragewort ne in der Bedeutung „ob".

*Haud scio,* mirandum*ne* sit, quod Galli libertate amissa gravissime dolebant. — *Dubito,* idem*ne* tibi suadere debeam, quod mihi. — Und so auch: quae sit illa vis, intelligendum puto. Anima sit, ignis*ne,* nescio (Cic. Tusc. 1, 25, 60) nach §. 611. —

615. Regel IV. Unbestimmt ausgedrückte Fragen werden (wenn sie auch nicht indirect sind) durch den Conjunctiv gegeben ***).

Cur non *confitear*, quod necesse est? — *Faveas* tu hosti?

---

*) *Nota* 1. zu §. 614. — Ich weiß nicht, ob es nicht genug ist, u. s. w. — Eigentlich heißt dieser Satz: und ich weiß es nicht, oder es möchte genug sein, wenn der Beleidiger seine Beleidigung bereut. — Ueber an, oder, s. *Nota* 2. zu §. 608. —

**) *Nota* 2. zu §. 614. — Statt der Negationen: nemo, nullus, nihil, nunquam stehen an einigen Stellen auch quisquam, ullus, quidquam, unquam, welche der verneinenden Bedeutung verwandt sind, aber vielleicht nicht eben so sicher angewendet werden, als die wirklichen Negationen.

***) *Nota* 1. zu §. 615. — In solchen unbestimmten Fragen erscheint quidni (warum nicht?), welches immer den Conjunctiv bei sich hat. Laudat Africanum Panaetius, quidni *laudet?* Cic. off. 2, 22. — Quidni *possim?* Cic. Tusc. 5, 12. — Davon ist *quin* (warum nicht) zu unterscheiden, welches, mit dem Indicativ verbunden, eine ermunternde Aufforderung enthält: quin tu urges istam occasionem? (warum benützest du nicht eifrig, d. i. benütze eifrig jene Gelegenheit). Cic. fam. 7, 8. — Nach einer vorausgegangenen Negation kommt quin (warum nicht) auch in indirecten Fragen vor: quin ad diem decedam, nulla est causa (es ist kein Grund vorhanden, warum ich nicht auf den bestimmten Tag abgehen sollte). Cic. fam. 2, 7. —

— Bonorum spem virtutemque *debilites?* — Quid *loquar* de Democrito? — *)

Anmerk. 1. Manchmal steht auch bloß das Futurum Indicativi zum Ausdruck einer solchen unbestimmten Frage: *Poteritis* exploratam habere pacem, quum in civitate Antonium videbitis?

Anmerk. 2. Die Nominalfragen mit Wer? Was? Warum? werden im Lateinischen oft mit quis est, qui, — quid est, quod; — quid est, cur, — umschrieben. — Diese umschriebenen Fragen sind den unbestimmten verwandt. Sie haben einen verneinenden Sinn, quis est qui steht für nemo est qui, und quid est quod für nihil est quod, das Verbum steht daher im Conjunctiv (nach §. 480), wie bei quotusquisque est, qui (§. 481). —

Quis est, qui utilia fugiat? — Quid est, quod plus valeat ad ponendum dolorem, quamquam est intellectum, nihil profici? — Quid est, quod tu cum fortuna queri possis? (§. 482). — Quid est, cur virtus ipsa per se non efficiat beatos? —

Zusatz 1. Ist mit der unbestimmten Frage ein affectvoller 616.
Ausruf verbunden, so steht dieselbe:

a) in dem Accusativ und Infinitiv mit dem Fragewort ne oder ohne dasselbe (vergl. §. 541), und zwar gewöhnlich um eine Verwunderung auszudrücken.

*Tene* hoc *dicere* tali prudentia praeditum? — *Me* non cum bonis *esse?*

b) oder mit *ut* (verneinend ut non) in dem Conjunctiv, wobei das Fragewort ne gesetzt oder ausgelassen werden kann, um einen Unwillen auszudrücken:

Quamquam quid loquor? te *ut* ulla res *frangat?* tu *ut* unquam te *corrigas?* — *Egone ut* te interpellem? — *Ut non sit* mihi prima fides, et vere quod placet *ut non* acriter *elatrem?*

Zusatz 2. Frage-Sätze wie folgender: „Sollten Männer 617.
nicht können, was Knaben können?" werden im Lateinischen in zwei Fragen mit umgekehrter Satzordnung ausgedrückt: Können dieses die Knaben, und Männer sollten es nicht können? Der unbestimmte Theil der Frage (im Deutschen mit sollte gebildet) steht im Futurum (§. 615, Anm. 1). Mit der zuerst stehenden Frage kann *an* verbunden sein, oder nicht.

Hoc pueri possunt, viri non *poterunt?* et mos valet, ratio non *valebit?* — An Sulla potuit, ego non *potero?*

---

*) *Nota* 2. zu §. 615. — Ein Imperfectum Conjunctivi erscheint in diesen unbestimmten Fragen nur dann, wenn sie 1) mit einem Bedingungs-Satze in Verbindung stehen, der in diesem Tempus nach §. 595, 2. ausgedrückt ist: Quis *esset* tantus fructus in prosperis rebus, *nisi haberes*, qui illis aeque ac tu ipse gauderet. Cic. Lael. 6, 22. — 2) wenn sie sich auf eine Vergangenheit beziehen, mit der sie gleichzeitig dargestellt werden: Valerius quotidie cantabat, erat enim scenicus: quid *faceret* aliud (was hätte er Anderes thun sollen?) Cic. or. 3, 23 — s. §. 508, a; 509, e; und 511, b; ferner §. 596, Anm. 2. — Caesar in spem venerat, se sine pugna rem conficere posse, cur fortunam *periclitaretur*. Caes. C. I, 72. —

*NB.* Sind beide Fragen unbestimmt, so stehen beide im Futuro: Veteranus miles facere *poterit*, doctus vir sapiensque non *poterit*? (Sollte ein weiser Mann nicht können, was ein Kriegsmann könnte?) — An felix Oeneus nato victore *fruetur*, Thestius orbus *erit*?

618. Regel V. Die Beantwortung der Frage kann auf folgende Weise geschehen:

a) mit „ja" durch die Partikeln: sane, sane quidem, etiam, verum, vero, ita, ita plane, ita est, ita enim vero u. dgl.; — oder durch Wiederholung desjenigen Wortes, worauf der Hauptgedanke der Frage liegt.

Estisne vos legati, missi a populo Collatino, ut vos populumque Collatinum dederetis? — *sumus!*

b) Mit „nein" durch die Partikeln: non, non vero, non ita, minime, minime vero, nihil minus u. dgl.; — oder durch Wiederholung desjenigen Wortes, auf dem der Nachdruck liegt, mit Vorsetzung der Negation:

Estne frater intus? — *Non est.*

619. Anmerk. Das lateinische immo, immo vero kann sowohl zur Bejahung als zur Verneinung dienen, und muß daher immer mit einem Zusatze, der dem Sinne entspricht, versehen werden; wobei immo, immo vero ja vielmehr, nein vielmehr heißt. Bei der Bejahung steht auch: immo vero etiam.

Ferendus tibi in hoc meus error. Ferendus? *immo vero etiam* adjuvandus. — Ubi fuit Sulla? num Romae? *immo* longe abfuit! — Catilina tamen vivit. Vivit? *immo vero etiam* in senatum venit. — Causa igitur non est bona? *immo* optima. —

## V. Vergleichungs-Sätze.

### Positivus.

620. Regel I. Es kann eine vergleichende Aussage stattfinden, ohne daß ein höherer oder niedrerer Grad der Eigenschaft in der Vergleichung angegeben ist, und dies geschieht:

a) durch tam — quam; tantum — quantum (§. 459) u. s. w.

Nihil est *tam populare, quam* bonitas. — *Tantum* cuique tribuendum est, *quantum* ipse efficere possis. — Non *tam praeclarum* est scire latine, *quam turpe* nescire. — Efficiam, ut intelligatis, nihil esse homini *tam* timendum, *quam* invidiam (§. 623, Anm. 1).

b) durch quam (als) nach non alius, nullus alius, nihil aliud, quid aliud; und statt quam kann hier auch *nisi* (außer) eintreten, was auch nach nullus, nihil, nunquam steht.

Virtus nihil aliud est, *quam* in se perfecta natura. — Erat historia nihil aliud, *nisi* annalium confectio. —

c) durch ac, atque (als) nach den eine Gleichheit bezeichnenden Wörtern: idem, similis, similiter, talis, par, pariter, totidem, aeque, perinde, simul; und nach den eine Verschieden=

heit bezeichnenden: alius, aliud, aliter, diversus, dispar, dissimilis, contrarius, contra, secus *).

Virtus *eadem* in homine *ac* deo est. — Civibus victis ut parceretur, *aeque ac* pro mea salute laboravi. — Res aliter cecidit, *ac* sperabam.

Anmerk. 1. Wenn et in Verbindung mit idem oder aeque u. dergl. vorkommt, so hat es dabei seine eigentliche Bedeutung (und); und man hat es nicht für eine Vergleichung anzusehen: nisi aeque amicos *et* nosmet ipsos diligimus. — Non idem est interitus animorum *et* corporum. 621.

Anmerk. 2. Anstatt ac oder atque nach idem kann auch vergleichend qui, quae, quod stehen: servi *iisdem* moribus erant, *quibus* dominus.

* Ueber quantum so viel als, *quoties* so oft als, u. dgl. sieh §. 459, Anmerk.

Comparativus.

Regel II. Der Comparativ bezeichnet die höhere oder geringere Stufe einer Eigenschaft, und bildet eine Vergleichung zwischen zwei Gegenständen entweder 622.

a) mittelst *quam* als, wobei die verglichenen Gegenstände in gleichem Casus stehen; oder

b) mittelst des Ablativs (§. 361, Anm. 1), wenn die Vergleichung nämlich auf das Subject geht, und der verglichene Gegenstand entweder im Nominativ, oder, beim Accusativ und Infinitiv, im Accusativ steht;

c) auch kann der Ablativ statt quam alsdann stehen, wenn die Vergleichung zwar auf ein Object im Accusativ geht, welches sich aber durch: quam est oder fuit in den Nominativ verwandeln läßt.

(a) Ignoratio futurorum malorum utilior est, *quam* scientia. — Semper causae eventorum magis nocent, *quam* eventa ipsa.

(b) Tullus Hostilius ferocior *Romulo* fuit. — *Lacrima* nil citius arescit. — Accepimus, Tullum Hostilium *Romulo* ferociorem fuisse.

(c) Herodotum veraciorem ducam *Ennio* (d. i. quam *Ennium*, oder: quam *Ennius* fuit). — Quem auctorem de Socrate locupletiorem *Platone* laudare possumus (d. i. quam *Platonem*, oder: quam *Plato* est) **).

*NB.* Es ist eine lateinische Satzform zu sagen: So meinte Plato, gelehrter als welcher Niemand war; allein hier darf als welcher nie quam qui

---

*) *Nota* zu §. 620. — Nur bei Dichtern tritt nach alius, gleich wie bei einem Comparativ, der Ablativ ein: Ne putes *alium sapiente bonoque* beatum (Hor. Epist. 1, 16, 20). — Und so auch Brutus bei Cic. fam. 12, 2. nec quidquam *aliud libertate* quaesivi. — Dagegen gebrauchen Dichter zuweilen ac für als nach einem Comparativ: non tuus hoc capiet venter *plus*, *ac* meus. Hor. Sat. 1, 1, 46. — Besonders häufig setzt Horaz *ac si* nach Comparativen.

**) *Nota* zu §. 622. — Kann diese Auflösung nicht stattfinden, so ist der Ablativ, statt eines Accusativs mit quam, in der Prosa selten (z. B. Liv. VI, 28) si diem insignem nomine ejus loci timeant Romani, quanto magis *Aliensi die* Aliam ipsam reformidaturos); wohl aber bei Dichtern öfter im Gebrauch.

heißen, sondern das Relativ muß in den Ablativ treten: Hoc censuit Plato, *quo* nemo fuit doctior.

623. Anmerk. 1. Weil die verglichenen Gegenstände in der Vergleichung mit quam in gleichem Casus stehen müssen (§. 622, a), so muß bei der Construction des Accus. und Infin. mit quam der Accusativ verbunden werden, wenn die Vergleichung auf das Subject des Satzes geht: scimus solem multo majorem esse, *quam terram;* oder es kann zu quam ein Verbum hinzugefügt und ein Nebensatz gebildet werden: scimus solem multo majorem esse, *quam terra est* *). Vgl. unten §. 653.

Anmerk. 2. Das im Hauptsatze stehende Substantiv, welches bei quam wiederholt werden könnte, pflegt wegzubleiben: Necessitatis inventa antiquiora sunt, *quam voluptatis* s. §. 499. — Themistoclis nomen, *quam Solonis* est illustrius.

Anmerk. 3. So wie ein Comparativ kann auch malo (ich will lieber) und praestat (es ist besser), nebst ante, post u. s. w. mit quam verbunden eine Vergleichung bilden. Valere malo, quam dives esse. — Tacere praestat, quam iis, qui audiunt, nocere.

624. Zusatz 1. Der Ablativ, welcher vergleichend beim Comparativ steht (§. 622, b), bildet insbesondere folgende Wortverbindungen:

a) Häufig werden die Ablative aequo, justo, vero, dicto, solito, necessario, opinione, exspectatione, spe etc. zu einem Comparativ gesetzt: plus aequo mehr als billig (d. i. plus *quam* aequum *est* oder *erat*), justo major größer als recht, dicto citius, solito magis, longius necessario, opinione minus, serius spe u. s. w. — *Opinione* omnium *majorem* animo cepi dolorem (i. e. quam *opinio* omnium *erat).*

b) Häufig steht der Ablativ mit dem Comparativ in negativen Sätzen; dabei kann er die Bedeutung eines Superlativs erhalten (wobei nihil und quid auch in Beziehung auf Personen stehen): *Elephanto* belluarum *nulla* est *prudentior.* — Nihil *Nerone* crudelius fuit. — *Quid nobis duobus* laboriosius?

c) Der Comparativ mit einer Negation und dem Ablativ eines Relativums (§. 622, *NB.*) kommt oft vor, wo wir im Deutschen ihn auch als Superlativ übersetzen können: Tum est Cato locutus, *quo* erat *nemo prudentior* der der klügste war. — Animi virtutes ex ratione gignuntur, *qua nihil* est in homine *divinius* welche im Menschen das Göttlichste ist. — Solon ait senescere se multa in dies addiscentem, *qua* voluptate animi *nulla* certe potest esse *major.* — So auch nihil auf Personen bezogen: Peripatetici, *quibus nihil eruditius*, *nihil gravius.*

---

*) *Nota* zu §. 623. — Hierbei ist noch zu bemerken:

a) Oft erfordert die Deutlichkeit auch außer dem Accus. und Infin., daß mit quam ein Nebensatz gebildet werde: Si vicinus tuus equum meliorem habet, *quam tuus est* (nicht: quam tuum). Cic. Inv. 1, 31.

b) Namentlich wenn der Comparativ selbst im Genitiv oder Dativ steht, und quam nicht dasselbe Verbum wie der vorhergehende Satztheil zuläßt, muß quam est, quam erat stehen: Haec verba sunt M. Varronis, quam fuit Claudius, *doctioris.* Gell. 10, 1. — Argentum reddidisti L. Curidio, homini non *gratiosiori*, quam Calidius est. Cic. Verr. 4, 20.

Zusatz 2. Bei dem Comparativ hat man die Wörter magis und plus zu unterscheiden: 625.

a) magis mehr ist ein bloßes Adverbium und steht bei Adjectiven und Verben, wenn die Frage wie viel? sich verwechseln läßt mit wie? oder wie sehr? — *Magis idoneum*, quam ego sum, reperies neminem. — Causae eventorum *magis nocent*, quam ipsa eventa. — (Zu bemerken ist: dieses gefällt mir besser, hoc *magis* placet mihi.)

b) plus mehr ist eigentlich ein Adjectivum Neutrum (im Nominativ und Accusativ), und steht bloß in Verbindung mit Verben, wenn die Frage wie viel? sich mit was? verwechseln läßt: oculi inuncti *plus* videbunt. — Iis fidem habemus, quos *plus* intelligere quam nos arbitramur. Daher: plus posse, plus valere, plus proficere. — Ebenso: confiteor, eos *plus* quam sicarios, *plus* etiam quam parricidas esse. — Ferner auch bei Zahlbegriffen auf die Frage wie viele? Nec *plus*, quam quatuor millia hominum effugerunt *).

Anmerk. So wie aber manchmal das Adjectivum Neutrum *multum* als Adverbium für sehr stehen kann (multum te amamus), so kann auch zuweilen plus als Adverbium bei Verbis anstatt magis gesetzt werden: Hunc *plus*, quam te, *amas*. — Vitiosi principes *plus* exemplo, quam peccato *nocent*. —

Zusatz 3. Im Lateinischen heißen non minus und non magis auch ebenso, eben so sehr; — und ferner: non magis eben so wenig: — 626.

a) Wenn man voraussetzt, daß bei dem mit *quam* verbundenen Worte die Eigenschaft in hohem Grade stattfinde, so heißt eben so, eben so sehr: *non minus*. — Patria hominibus *non minus* cara esse debet, quam liberi. —

b) Wenn man aber voraussetzt, daß nicht bei dem mit quam verbundenen Worte, sondern bei dem vorhergehenden die Eigenschaft in hohem Grade stattfinde, so heißt eben so, eben so sehr: *non magis*. (Und dafür steht auch jeder andere Comparativ.) — Homines *non magis* amant utilitatem quam voluptatem. Hier wird die Uebersetzung mit umgekehrter Wortstellung gegeben: die Menschen lieben eben so sehr das Vergnügen als den Nutzen. — Columnae templa sustinent, tamen habent *non plus utilitatis*, quam dignitatis. — Fabius Maximus in armis *non praestantior* fuit, quam in toga. (Fabius war bekanntlich ein großer Feldherr), daher heißt der obige Satz: Fabius war eben so groß im Frieden (in der Toga), als im Kriege (in den Waffen).

*NB*. 1. Man übersetzt hiernach: die ägyptischen Esel sind eben so schnell als die Pferde (mit non minus und non magis). —

c) Wenn man davon ausgeht, daß bei dem mit quam verbundenen Worte die Eigenschaft gar nicht oder in geringem Grade stattfinde, so heißt eben so wenig: non magis, oder non plus. — Animus in aliquo morbo

---

*) *Nota* zu §. 625. — *amplius* (Comparativ von ample) eigentlich: weiter steht in Beziehung auf Raum, Zeit und Zahl: Non luctabor tecum *amplius*. — *potius* mehr ist so viel als lieber, eher, bezeichnet das vorzüglichere in der Wahl des Subjects: Quodvis *potius* periculum adeundum, quam a gloria discedendum putavi. —

*non magis* est sanus, quam id corpus, quod in morbo est der Körper ist in der Krankheit bekanntlich nicht gesund; und die Seele ist in der Krankheit eben so wenig gesund als der mit einer Krankheit behaftete Körper. — Scutum, gladium, galeam in onere milites *non plus* numerant quam humeros, lacertos, manus. —

*NB.* 2. Eben so, eben so sehr heißt non minus und non magis, aber bei non magis wird der Satz im Deutschen umgestellt. — Eben so wenig (gar nicht) heißt non magis oder non plus.

627. Regel III. Wenn nach plus, amplius, minus, longius Zahlenbestimmungen in den Vergleich kommen, so kann die Vergleichungspartikel quam geradezu ausgelassen werden, ohne daß der Ablativ dafür eintritt. — (Aber es findet auch quam statt, und auch ohne quam der Ablativ.)

*Plus septingenti* aut in proelio aut in castris capti sunt. — *Amplius* sunt *sex menses.* Quid si tandem *amplius triennium* est? — *Longius millia passuum octo* ab hibernis afuerunt. —

628. Regel IV. Der Ablativ beim Comparativ bezeichnet das Maß des Unterschiedes, um wie viel eines das andere übertrifft (§. 361, Anm. 2); und daher werden die Sätze mit „je" (d. i. um wie viel) und „desto" (d. i. um so viel) im Lateinischen durch: quanto, quo, — tanto, hoc, eo ausgedrückt.

Sol *multis partibus* major est, quam universa terra. — Und daher auch: *multo* major (viel größer), *paulo* minor (etwas kleiner), *aliquanto* melior (bedeutend besser) u. dgl. — Homines *quo* plura habent, *eo* ampliora cupiunt. — *Tanto* brevius omne tempus, *quanto* felicius est *).

Anmerk. 1. Derselbe Ablativ findet sich bei den Verbis übertreffen u. drgl. *multo* antecellere; Pompejus *tanto* ceteros vicit gloria, *quanto* Caesar omnibus praestitit.

Anmerk. 2. Das deutsche „noch", welches zur Verstärkung des Comparativs dient, wird im Lateinischen entweder gar nicht oder durch *etiam* (nicht durch adhuc) ausgedrückt.

Eadem mensura redde, qua acceperis aut *etiam cumulatiore* si poteris **).

629. Zusatz 1. Der Comparativ steht bisweilen im Lateinischen, wie auch im Deutschen, ohne Vergleichung, und dient zur stärkeren Hervorhebung der Eigenschaft. Manchmal läßt er sich im Deutschen durch etwas, ziemlich, allzu (mit dem Positiv) übersetzen.

Medici *gravioribus in morbis* periculosas saepe curationes adhibent. — Senectus natura est *loquacior.* — Voluptas, quum *major* est, omne animi lumen exstinguit. —

---

*) *Nota* 1. zu §. 628. — Manchmal fehlt tanto, eo in diesen Sätzen: Quo plures erant, major caedes fuit. Liv. 2, 51. — Manchmal steht nach quanto, quo der Positiv statt des Comparativs: quanto quis audacia *promptus*, tanto magis fidus habetur. Tac. A. 1, 57. —

**) *Nota* 2. zu §. 628. — Nur bei Dichtern steht zur Verstärkung des Comparativs longe.

Anmerk. 1. Wenn auf einen Comparativ, oder auf einen Positiv mit allzu, zu, im Deutschen als daß folgt, so heißt dies (bei Cicero) quam ut, oder (bei Andern) quam mit dem Relativ und Conjunctiv. Canachi signa sunt rigidiora, *quam ut* veritatem imitentur. — Macedones majores arbores caedebant, *quam quas* ferre miles posset (§. 476, 3). — Gerade so steht auch manchmal der Conjunctiv nach einem Comparativ mit quam, ohne ut ꝛc. — Segestanis imponebat aliquanto amplius, quam ferre *possent* *).

Anmerk. 2. Um einen unverhältnißmäßig hohen Grad zu bezeichnen, steht nach dem Comparativ manchmal quam pro (als im Verhältniß zu . . . . zu erwarten ist oder war). Proelium atrocius *quam pro* numero pugnantium editur. — Dies könnte auch heißen: proelium pro numero pugnantium atrox editur. —

Zusatz 2. Der lateinische Comparativ wird eigentlich immer in Beziehung auf Zwei gebraucht, daher steht er manchmal, wo wir im Deutschen einen Superlativ setzen. 630.

Nimis obscurus est poëta Euphorion; at non Homerus. Uter igitur *melior?* (Welcher ist also der Beste?) — Duas a te accepi epistolas; respondebo igitur *priori prius.*

*NB.* Daher steht in zweitheiligen Eintheilungen der Comparativ: Ober-Italien: Italia superior, das diesseitige, jenseitige Gallien: Gallia citerior, ulterior, Klein-Phrygien: Phrygia minor, Groß-Griechenland: Major Graecia.

Regel V. Wenn zwei Prädicate in Beziehung auf ein und dasselbe Subject verglichen werden, so stehen 631.

a) gewöhnlich beide im Comparativ, und werden durch quam verbunden:

Aemilii concio fuit verior, quam *gratior* populo (sie war wahrer als angenehm, d. i. mehr wahr als angenehm). — Romani bella quaedam *fortius quam felicius* gesserunt (mehr tapfer als glücklich).

b) manchmal wird auch zu dem ersten Prädicat bloß magis gesetzt und das folgende mit quam verbunden.

Celer *disertus magis* est, quam sapiens. — Octavius ad dicendum veniebat *magis audacter* quam parate. —

* Ueber die Vergleichungs-Sätze in der Oratio Obliqua s. §. 653.

Superlativ.

Regel VI. Der Superlativ drückt eigentlich die höchste (oder niederste) Stufe einer Eigenschaft aus; aber weit häufiger dient er dazu, bloß eine hohe oder auch sehr hohe Stufe zu bezeichnen. — (Im Deutschen stehen dafür sehr, ganz, äußerst, höchst u. dgl.) 632.

*Optimus* est, qui *minimis* urgetur vitiis. — Ego miserior sum, quam tu, qui es *miserrimus.* — Declamationes, quales in

*) *Nota* zu §. 629, Anm. 1. — Der Conjunctiv findet sich besonders nach potius quam gleichsam für potius quam ut. Z. B. perpessus est omnia *potius*, *quam* conscios delendae tyrannidis *indicaret.* — Daher sagt man auch: er wird lieber Alles erdulden, als die Mitschuldigen anzeigen: *potius* omnia perpessurus est, *quam indicet.* Vergl. *Nota* zu §. 653.

scholis rhetorum dicuntur, sunt *utilissimae*. — Tibi persuade, esse te mihi *carissimum*, sed multo fore cariorem, si talibus praeceptis laetabere.

*NB.* Weil aber der Superlativ der Lateiner so ganz gewöhnlich nur einen hohen Grad (nicht den höchsten) bezeichnete, so wird er, um als wirklicher Superlativ den höchsten Grad auszudrücken, entweder mit einem Genitivus Partitivus (§. 344) verbunden: Belluarum omnium elephanti sunt prudentissimi; oder es tritt ein Comparativ mit einer Negation statt seiner ein (§. 624, b): Elephanto belluarum nulla est prudentior; — oder er wird mit vel, unus u. s. w. §. 633 verstärkt.

633. Zusatz. Der Superlativ wird im Lateinischen verstärkt:

1) durch longe, multo (bei weitem, überaus, gar sehr); vel (sogar), unus oder unus omnium (vor Allen).

Suevorum gens est *longe* maxima et bellicosissima Germanorum omnium. — Alcibiades fuit omnium aetatis suae *multo* formosissimus. — In fidibus musicorum aures *vel* minima sentiunt. — Scaevolam *unum* nostrae civitatis et ingenio et justitia praestantissimum audeo dicere. — Miltiades et gloria majorum et sua modestia *unus omnium* maxime florebat.

2) Durch quam, um den möglichst hohen Grad zu bezeichnen.

Mihi Cajus *quam* maximas, *quam* saepissime gratias agit. — Dux copias *quam* maximas coëgit.

Anmerk. Sehr oft wird zu quam mit dem Superlativ auch possum hinzugesetzt: Jugurtha, quam maximas potest, copias armat. — Caesar quam aequissimo loco potest, castra communit. — Und so auch mit quantus: Studiorum distantia tanta est inter improbos, quanta maxima potest esse. — Harpalus, quanta maxima celeritate poterat, regressus est. —

634. Regel VII. Zu dem Superlativ wird im Lateinischen quisque gesetzt, wenn damit Alle, die eine gewisse Eigenschaft in hohem Grade haben, sollen bezeichnet werden (quisque steht immer hinter dem Superlativ).

*Prudentissimus quisque* errare potest (der Klügste kann irren, alle od. die Klugen können irren). — Pecunia semper *a clarissimo quoque* (von allen od. von den trefflichen Männern) contemta est. — In *optimis quibusque* honoris est certamen et gloriae.

635. Regel VIII. Der Superlativ hat noch folgenden besondern Gebrauch:

a) Wenn zu dem Superlativ mit quisque noch ein zweiter Superlativ kommt, so erhält der Satz eine vergleichende Bedeutung:

*Stultissimus quisque facillime* decipitur (der dümmste wird am leichtesten betrogen, d. i. je dümmer einer ist, desto leichter wird er betrogen). — *Optimus quisque maxime* posteritati servit. — *Optimum quidque rarissimum* est. — *Maximae cuique* fortunae *minime* credendum est. —

b) Und um diese vergleichende Bedeutung noch mehr hervorzuheben, werden beide Superlative mit *ut — ita* verbunden, und zwar ut mit dem bei quisque stehenden Superlativ:

*Ut* quisque est *stultissimus, ita facillime* decipitur. — *Ut quisque* est vir *optimus,* ita *difficillime* esse alios improbos suspicatur. — *Ut quisque optime* dicit, *ita maxime* difficultatem dicendi pertimescit. —

## VI. Verneinende Sätze.

Regel I. Die bestimmteste Verneinungspartikel ist im Lateinischen *non* (nicht); haud enthält mehr eine unbestimmte (subjective) Verneinung (d. i. nach meiner Meinung nicht), manchmal vermindernd: nicht eben oder eben nicht, wohl nicht, manchmal verstärkend: gar nicht, durchaus nicht, gewiß nicht. Haud steht vorzugsweise bei Adverbien und bei Adjectiven, welche irgend ein Maß ausdrücken: haud procul, haud longe, haud paulo plus, haud sane (res haud sane difficilis, haud sane intelligo); haud parvus, haud mediocris; bei Verbis (außer haud scio) steht es in Cicero und Cäsar nicht leicht, doch bei Andern insbesondere nach negativen Begriffen: ignoro, recuso, dubito, und nach Impersonalibus poenitet, piget etc. — Haud wird nie in Gegensätzen gebraucht wie non z. B. non magnus, sed parvus; non modo, sed etiam u. dgl. — Ne dagegen hat prohibitive Bedeutung, und bezeichnet, was nicht stattfinden soll, während non und haud bezeichnen, was nicht stattfindet. — Daher steht ne bei Imperativen, bei dem einen Befehl oder Wunsch ausdrückenden Conjunctiv und bei Absichtssätzen *rc.* 636.

Anmerk. Für die Wunsch- und Befehlsätze ist zu bemerken:

1) der unbestimmt ausgesprochene Satz: credam ich möchte glauben, dicam oder dixerim ich möchte sagen, wird einfach verneint durch non; also non credam, non dicam (§. 537, Anm. 2), non dixerim. Sobald aber eine verstärkte (prohibitive) Verneinung stattfindet, tritt ne ein: ne dicam §. 537, Anm. 1, ne credamus.

2) Daher pflegt auch bei einem nachdrücklich ausgesprochenen Wunsche so wie bei einem Verbote in der Regel als Verneinung ne zu stehen: Illud utinam *ne* vere scriberem!

3) Sowohl in Wunsch- als in Befehl-Sätzen kann non stehen, wenn die Verneinung nicht auf das Zeitwort, sondern auf ein anderes Wort des Satzes sich bezieht. Utinam liberorum nostrorum mores *non ipsi* (nicht wir selbst) perderemus. — Sit annulus tuus *non minister* alienae voluntatis, sed testis tuae. — Sit humus cineri *non onerosa* (i. e. *levis*) tuo. —

4) Aber auch beim Verbum kann non in Wunsch-Sätzen erscheinen, wenn es einem bejahenden Ausdruck entgegengesetzt wird: Atque utinam *vivat,* et *non moriatur* (Ov. Tr. 5, 7, 23). — Licet, *Succurrite,* longum clamet, ... *non sit,* qui tollere curet (Hor. A. Poet. 459). — Daher denn non auch mit Nachdruck gleichsam als Aufhebung eines bejahend ausgesprochenen Satzes oder als Aufhebung eines Gebotes steht, das der Redende in der Gesinnung der anders Denkenden voraussetzt: A legibus *non recedamus,* simul et illud, quam sit indignum, cogitemus (Cic. Clu. 57, 155). — *Non assuescat* puer ergo sermoni, qui dediscendus sit. Quint. Inst. 1, 1, 5.

637. Zusatz. — a) Die Verneinung non steht gewöhnlich unmittelbar vor demjenigen Worte, welches verneint werden soll, — Vir sapiens mortem *non timet*. — Semel igitur aut *non saepe* certe faciendum est. — Agesilaus hominis *non beatissimi* suspicionem praebebat. — Mihi autem haec oratio suscepta *non de te* est, sed de genere.

*NB.* Daher ist auch zu unterscheiden: omnes *non riserunt* (keiner lachte), und *non omnes* riserunt (nicht alle, mancher lachte). Vergl. nemo non und non nemo §. 643.

b) Wenn daher die umschreibenden Verba (posse, solere, audere u. dgl.) das Prädicat bilden, so gehört die Negation nicht zum Infinitiv, sondern zu diesen Hülfsverben: Hoc dicere *non audeo*. — Sexto Baculo multis vulneribus confecto, ut jam se sustinere *non posset*, reliqui erant tardiores. — Manchmal steht es auch bei dem Verbum esse hinter dem dazu gehörigen Particip oder Adjectiv, um die Verneinung hervorzuheben: Urbs Gallorum incendiis superata *non est*. — Multitudinis opinio negligenda *non est*. — Graeci artium rudes *non erant*.

c) Liegt aber auf der Negation ein besonderer Nachdruck, besonders in Beziehung auf etwas vorher Gesagtes, so steht non ganz am Anfang des Satzes: *non*, si tibi antea profuit, semper proderit *).

638. Anmerk. — a) Wenn an einen vorausgegangenen Satz ein verneinender bloß verbindend angeknüpft wird, so steht neque oder nec (und nicht). —

b) Wenn aber an *ut* (damit) oder *ne* eine weitere Anknüpfung der Negation sich anreiht, so steht neve oder neu **). §. 590, a, und 542.

c) Und wenn die Negation ganz besonders hervorgehoben werden soll, so steht ne — quidem nicht einmal oder auch nicht, wobei das betonte Wort immer zwischen ne und quidem gesetzt wird: Sapiens turpia non suscipiet reipublicae causa, *ne respublica quidem* pro se suscipi volet. — Bisweilen steht auch nec nachdrücklich für ne — quidem: Quid est inventio? profecto id, quo *nec* in deo quidquam majus intelligi potest.

---

*) *Nota* zu §. 637. — Soll das nämliche Verbum in einem Satztheile bejahend, im andern verneinend vorkommen, so pflegen wir im Deutschen nur die Negation (ohne Verbum) zu setzen: z. B. dies können Männer, Knaben aber nicht. Im Lateinischen hat man aber Folgendes zu merken:

a) Am gewöhnlichsten wird das Verbum im Lateinischen bei der Negation wiederholt: hoc viri *possunt*, pueri *non possunt*. — Haec armis restitui fortasse possunt, auctoritate *non possunt*. — Qui . . . vires bona esse *dicant*, laudabilia *non dicant*. Cic. fin. 5, 49. — So auch: vincere *scis*, Hannibal, victoria uti *nescis*.

b) Oder es wird item zu non gesetzt, ohne Wiederholung des Verbums: Alii hoc optant, alii *non item*. — Hoc Herculi fortasse potuit contingere, nobis *non item*. Cic. off. 1, 32. — (Selten steht non allein: quem quidem sui Caesarem salutabant, Philippus *non*. Cic. Att. 14, 12. — Hi duo illos oculos orae maritimae effoderunt, *non* iratus aliquis deus. Cic. N. D. 3, 33, 191.)

**) *Nota* zu §. 638. — Doch findet sich auch neque oder nec für neve oder neu: Nunc, ut ea, quae tyrannice statuit, praetermittam, *neque* eos appellem, a quibus omne frumentum eripuit, quid fiat, cognoscite. Cic. Verr. 3, 48, 115. — Orare coepit, *ne* enuntiaret, *nec* se proderet. Nep. 4, 4. — *Ne* cape (arma), *nec* te civilibus insere bellis. Ov. Met. 3, 117. —

d) Wird in Beziehung auf ein Vorhergesagtes noch etwas angeführt, was noch viel weniger stattfinden könne, so steht im Lateinischen nedum (geschweige denn, oder geschweige denn daß), womit das Verbum immer im Conjunctiv verbunden ist: Vix in ipsis tectis frigus vitatur, *nedum* in mari facile *sit* abesse ab injuria temporis. — Doch kann es auch ohne Verbum vorkommen: Aegre inermis tanta multitudo, *nedum* armata, sustineri potest. — (Bisweilen steht für nedum auch nedum ut, und bloß ne.)

e) Zwei gleichmäßig verneinte Sätze werden bekanntlich mit neque — neque (oder nec) (weder — noch) verbunden, so wie zwei bejahende mit et — et (sowohl — als auch); aber wenn der eine Satz verneinend und der andere bejahend ist, und umgekehrt, so dient im Lateinischen auch neque — et (einerseits nicht — und anderseits) oder et — neque (einerseits — und anderseits nicht) zur Satzverbindung. — Animal nullum inveniri potest, quod *neque* natum unquam sit, *et* semper sit futurum. — Intelligetis, Pompejo *et* animum fuisse, *neque* consilium defuisse.

Regel II. Wenn an ein bejahendes Satzglied ein verneinendes angereiht wird, so finden folgende drei Fälle statt: 639.

a) Soll dabei der schärfste Gegensatz gegen das Vorausgegangene bezeichnet werden, so steht bloß *non*.

Rempublicam *diligenti* homini, *non ignaro* commisistis. — Und so auch: Veritatem laborare nimis saepe ajunt: *exstingui nunquam*.

*NB.* Im Deutschen wird der Gegensatz durch nicht aber ausgedrückt, wobei „aber“ im Lateinischen gewöhnlich wegbleibt.

b) Soll nicht bloß ein Gegensatz, sondern auch noch eine Verbindung der Satzglieder bezeichnet werden, so steht *et non*, oder *ac non* (d. i. und gar nicht, und durchaus nicht).

Crebri, *et non* belli de Caesare rumores afferuntur. — Orationem Milonis stabilem, *ac non* mutatam videtis. — Patior judices, *et non* moleste fero, me laboris mei fructum esse laturum. —

c) Soll aber das nächste Satzglied bloß verbindend (ohne einen Gegensatz, sondern nur als etwas Gleichartiges) angereiht werden, so steht neque oder nec.

Dumnorigem Caesar, si vim faciat, *neque* pareat, interfici jubet. — Cavenda est gloriae cupiditas, *nec* imperia expetenda.

Zusatz. Hierauf gründen sich folgende Unterscheidungen: 640.

a) Zwei Satzglieder, die mit denn nicht, aber nicht, jedoch nicht verbunden sind, werden im Lateinischen gewöhnlich durch neque enim, neque vero, neque autem, neque tamen verknüpft, und nur wenn ein besonderer Gegensatz ausgedrückt werden soll, steht: non enim, non vero, non autem, selten non tamen. Dagegen steht auch (§. 643) in bejahendem Sinne: neque tamen non (und doch), neque vero non (und in der That, wahrhaftig), neque enim non (denn); — neque non, nec non dient aber in der guten Prosa nicht zur Verbindung einzelner Wörter.

Jus semper est quaesitum aequabile, *neque enim* aliter esset jus. — Si venisses ad exercitum, a tribunis militaribus visus esses; *non* es *autem* visus, non es igitur profectus ad exercitum.

b) Ferner: und Niemand, und keiner, und nichts, und niemals heißt im Lateinischen gewöhnlich neque quisquam, neque ullus, neque quidquam, neque unquam; nur bei scharfem Gegensatze steht et nemo, et nullus, et nihil, et nunquam.

Impedit consilium voluptas, *neque* habet *ullum* cum virtute commercium. — Olympiadi suasit Eumenes, omnium injuriarum oblivisceretur, *et* in *neminem* acerbiore uteretur imperio.

641. Regel III. Eine vom Deutschen verschiedene Stellung der Negation kommt in folgenden Wortverbindungen vor:

a) damit oder daß keiner, damit oder daß nichts, damit oder daß niemals, damit oder daß nirgends heißt im Lateinischen: ne quis (ne ullus, ne qui), ne quid, ne unquam, ne usquam *). —

Justitiae primum munus est, ut *ne cui quis* noceat. — Daret operam, *ne quod* iis *colloquium* inter se, *neve quae* communicatio consilii esset.

b) Nie Jemand, nie einer, nie etwas heißt im Lateinischen gewöhnlich: nemo unquam, nullus unquam, nihil unquam; keiner je nunquam ullus u. dgl.

Ita sum afflictus, ut *nemo unquam*. — Verres *nihil unquam* fecit sine aliquo quaestu. —

c) Für sagen, behaupten, mit einem folgenden verneinenden Satze, steht oft im Lateinischen negare (läugnen, verneinen). — Und so steht auch manchmal veto, für jubeo mit folgender Negation. (Vergl. §. 644.) —

Stoici *negant*, quidquam esse bonum, nisi quod honestum sit. (Die Stoiker behaupten, nichts sei gut 2c.)

642. Zusatz. Nullus verneint im Lateinischen eigentlich die Zahl, und das deutsche kein kann im Lateinischen eigentlich nur dann durch *nullus* übersetzt werden, wenn es sich durch kein einziger umschreiben läßt. Man beachte daher folgende Wortverbindungen: Marius *non* fuit philosophus (Marius war kein Philosoph). Largitio fundum *non* habet (die Verschwendung hat keinen Boden). Nives in alto mari *non* cadunt (auf der hohen See fällt kein Schnee). —

643. Regel IV. Zwei Negationen in einem Satze bewirken eine Bejahung; und dabei hat man folgende Wortverbindungen zu unterscheiden:

---

*) *Nota* zu §. 641. — Für ne quis sagt man nicht ne quisquam; — doch kommt mit Nachdruck auch nemo in negativen Befehlsätzen vor, oder ut nemo: *Nemo* de nobis unus excellat. Cic. Tusc. 5, 36, 105. — Opto *ut* in hoc judicio *nemo* improbus reperiatur. Cic. Verr. 1, 17, 50. — So auch: *Nusquam* te loco moveris. Liv. 21, 44. —

non nemo Jemand, Mancher — nemo non Jeder, Alle
non nihil Etwas, Manches — nihil non Alles
non nullus Mancher — nullus non Jeder
non nunquam zuweilen, manchmal — nunquam non immer.

*Non nemo* hostis est rei publicae. — Aperte adulantem *nemo non* videt. — Populus solet *non nunquam* dignos praeterire. — Probi mores *nunquam non* plurimum profuerunt.

* omnes non und non omnes §. 637, *NB.*

Zusatz 1. Hierher gehört auch: non ignoro, non sum nescius, non sum inscius ich weiß wohl; non nolo ich habe Lust; non possum non ich muß, ich kann nicht umhin, nicht ꝛc. — (negare, vetare §. 641, c). 644.

Qui mortem in malis ponit, *non potest* eam *non* timere. — *Non ignoro*, quam sint incerti animi hominum.

Zusatz 2. Wenn zu einer Negation (nemo, nihil, nullus) noch nähere Bestimmungen hinzutreten, die sich darauf beziehen, so werden dazu die mit *quam* gebildeten Composita: unquam, usquam, quisquam genommen. 645.

Ita sum afflictus, ut *nemo unquam.* — Verres *nihil unquam* fecit sine aliquo quaestu. — Laelio *nullus* erat *usquam* consistendi locus. —

Anmerk. Hier ist zu bemerken:

1) Wenn auf irgend einer kein besonderer Nachdruck liegt, so kann quis auch in verneinenden wie in bejahenden Sätzen stehen §. 95, b. — 646.

2) quisquam und ullus sind dadurch unterschieden, daß quisquam als Substantiv, ullus als Adjectiv gebraucht wird.

3) quisquam und ullus kommen außer den negativen Sätzen auch noch vor: a) in Fragen, wo der Sinn ein negativer ist: Hoc igitur *quisquam* timet? — b) bei Comparativen, wo ein negativer Sinn im Satze liegt: tetrior hic tyrannus fuit, quam *quisquam* superiorum (d. i. keiner der frühern war so abscheulich). — c) für quis und aliquis in solchen Sätzen, wo man Einer, Etwas, als zweifelhaft oder ungewiß hervorheben will: Aut nemo, quod quidem magis credo; aut, si *quisquam*, ille sapiens fuit. — d) Dagegen steht aliquis auch für quis (nach si, nisi, ne, num, quo) und in verneinenden Sätzen für quisquam, wo Einer, Etwas hervorgehoben werden soll, oder wo es in bejahendem Sinne wirklich einer, wirklich etwas heißt: sensus moriendi, *si aliquis* esse potest, is ad exiguum tempus durat (Cic. Sen. 20). — Pompejus timebat omnia, *ne aliquid* vos timeretis (Cic. Mil. 24). — Quid sentiam, exponam, si vacas animo, *neque* habes *aliquid*, quod huic sermoni praevertendum putes (Cic. Div. 1, 6, 10). — e) Aber quispiam ist in selteneren Gebrauch, theils in bejahenden, theils in verneinenden Sätzen.

4) Die Präposition *sine* ohne hat einen verneinenden Sinn. Daher sagt man: das Vieh weidet ohne einen Hirten: pascitur pecus sine *ullo* pastore. Wo wir sagen: ohne alle Hoffnung, ohne alle Gefahr, sagen die Lateiner: sine *ulla* spe, sine *ullo* periculo. — Wenn dagegen non oder eine andere Negation vor sine vorausgeht, so wird es bejahend, und man sagt: non sine *aliqua* spe (Cic. Dejot. 2, 7, nicht ohne einige (alle) Hoffnung) u. dgl. — Verres *nihil* unquam fecit sine *aliquo* quaestu (vgl. oben: 3, d). — Aber sine *omni* doctrina heißt: ohne die gesammte Gelehrsamkeit, ohne sämmtliche Wissenschaften.

647. Zusatz 3. Eine doppelte Verneinung, durch die keine Bejahung bewirkt wird, tritt in solchen Sätzen ein, in welchen zu einer vorausgegangenen allgemeinen Negation noch nähere Bestimmungen mit neque — neque oder mit ne — quidem hinzugesetzt werden.

*Nulla* vitae pars, *neque* publicis *neque* privatis in rebus, vacare officiis potest. — *Nunquam* Scipionem, *ne* minima *quidem* in re, offendi. — Caesar *negat*, *neque* honestius, *neque* tutius quidquam esse. — *Nihil* est illo mihi *nec* carius, *nec* jucundius *). —

## VII. Oratio Obliqua.

648. Die Oratio Obliqua stellt die Aussage oder Meinung dessen, von dem man redet, abhängig von einem regierenden Verbum dar, welches zur Ankündigung dieser Aussage dient. Dagegen drückt die Oratio Recta die Aussage der Person, von der man redet (sei dieselbe die erste, zweite oder dritte) in derjenigen Form aus, in welcher sie ursprünglich von der Person ausgesprochen worden ist. Z. B. Ich sagte vor Gericht: ich bin achtzig Jahre alt. — Der Bote verkündete: der König ist gestorben. — Dieses würde in der indirecten Rede oder in der Oratio Obliqua heißen: Ich sagte vor Gericht, daß ich achtzig Jahre alt bin, oder ich sei achtzig Jahre alt. Der Bote verkündete, daß der König gestorben sei, oder der König sei gestorben. — Hier ist also der Satz der Aussage nicht selbstständig ein Satz für sich, sondern nur ein Theil des ankündigenden Satzes, und hängt von dem regierenden Verbum ab. — Das regierende Verbum aber ist entweder:

a) ein Verbum declarandi, z. B. Socrates discipulos docuit oder Socrates dixit: *animum immortalem esse* (Oratio Recta: *animus immortalis est).*

b) ein Verbum sentiendi, z. B. Apud Platonem legi oder ex Platonis scriptis cognovi: *Socratem et ipsum cognoscendae veritati operam dedisse, et concitasse alios ad hanc rem* (Oratio Recta: Socrates et ipse cognoscendae veritati operam dedit, et alios ad hanc rem concitavit). —

c) ein Verbum postulandi, z. B. Socrates Alcibiadi praecepit, ut *virtutem sequeretur, hanc enim esse pluris, quam omnes res externas* (Oratio Recta: sequere virtutem, haec enim pluris est, quam omnes res externae). —

*NB.* In dergleichen Satzverbindungen (wie unter c) wird in Gedanken ergänzt: *dixit*, wovon der Accusativ und Infinitiv *hanc enim esse* etc. abhängig gedacht ist.

d) Zuweilen fehlt auch ganz das ankündigende oder regierende Verbum, was sich dann leicht aus dem Zusammenhange ergänzt: Aedui legatos ad Caesarem mittunt rogatum auxilium: *ita se omni tempore de populo Rom. meritos esse, ut paene in con-*

---

*) *Nota* zu §. 647. — Höchst selten stehen in anderer Weise zwei Negationen in verneinendem Sinne: Debebat Epicrates *nullum* nummum *nemini*. Cic. Verr. 2, 24, 60. — Vgl. §. 663, Anmerk.

*spectu nostri exercitus agri eorum vastari non debuerint* (d. i. legatos, *qui dicerent)* [e]).

Regel I. Die Sätze der Oratio Obliqua sind entweder: 649.

a) Hauptsätze, d. i. solche, welche unmittelbar von dem regierenden Verbum abhängen, indem sie

1) das (transitive) Object eines Verbi sentiendi oder declarandi enthalten und im Accusativ und Infinitiv stehen, oder als Fragesätze nach §. 609 im Conjunctiv.

2) Befehlsätze, die das (factitive) Object des regierenden Verbums enthalten, und mit oder ohne ut, verneinend immer mit ne, im Conjunctiv stehen.

b) Nebensätze, die von den eben angeführten Hauptsätzen zunächst abhängen (als Adverbial- oder Adjectiv-Sätze) und im Conjunctiv stehen.

| *Ariovistus ad postulata Caesaris respondit:* | (Oratio Recta.) |
|---|---|
| Se prius in Galliam venisse, quam populum Romanum. Nunquam ante hoc tempus exercitum populi Romani Galliae provinciae fines egressum. Quid sibi vellet? Cur in suas possessiones veniret? Provinciam suam hanc esse Galliam, sicut illam nostram. Ut ipsi concedi non oporteret, si in nostros fines impetum faceret, sic item nos esse iniquos, quod in suo jure se interpellaremus. | Ego prius in Galliam veni, quam populus Romanus. Nunquam ante hoc tempus exercitus populi Romani Galliae provinciae fines est egressus. Quid tibi vis? Cur in meas possessiones venis? Provincia mea haec est Gallia, sicut illa vestra. Ut mihi ipsi concedi non oportet, si in vestros fines impetum faciam, sic item vos estis iniqui, quod in meo jure me interpellatis. |
| *Divico ita cum Caesare agit:* | |
| Si pacem populus Romanus cum Helvetiis faceret, in eam partem ituros atque ibi futuros Helvetios, ubi eos Caesar constituisset atque esse voluisset. Sin bello persequi perseveraret, reminisceretur et veteris incommodi Populi Romani et pristinae virtutis Helvetiorum. Quare ne committeret, ut is locus, ubi constitissent, ex calamitate Populi Romani et internecione exercitus nomen caperet. | Si pacem populus Romanus cum Helvetiis faciet, in eam partem ituri sunt atque ibi futuri Helvetii, ubi eos tu constitueris atque esse volueris. Sin bello persequi perseveras, reminiscere et veteris incommodi Populi Romani et pristinae virtutis Helvetiorum. Quare ne committas, ut is locus, ubi constitimus, ex calamitate Populi Romani et internecione exercitus nomen capiat. |

*NB.* Der Gebrauch der Temporum in der Oratio Obliqua gibt sich theils aus der Lehre von dem Gebrauch der Zeiten im Allgemeinen, theils aus der

---

e) Und so kann selbst ein einzelner Satztheil, der als Meinung eines Andern dargestellt wird, in die Oratio Obliqua übergehen. §. 538.

Consecutio Temporum §. 518 ff. — Ueber das Futurum Exactum conditionale s. §. 527, Anm.

650. Regel II. Die Nebensätze oder Zwischensätze der Oratio Obliqua sind manchmal auch von der Art, daß sie im Indicativ stehen müssen, wenn sie nicht zur Rede des Andern gehören, sondern Zusätze enthalten, die von dem Erzählenden selbst ausgehen:

Caesari nunciatur, Sulmonenses, *quod oppidum a Corfinio septem millium intervallo abest,* cupere ea facere, quae vellet, sed a Q. Lucretio senatore et Attio Peligno prohiberi, *qui id oppidum septem cohortium praesidio tenebant.*

651. Anmerk. Zuweilen kann der Indicativ in Nebensätzen eintreten, wenn sie zwar zur Rede oder Meinung des Andern gehören, aber von dem Erzählenden so lebhaft aufgefaßt werden, daß er sie als etwas von ihm selbst Ausgehendes, oder als einen von ihm selbst gemachten Zusatz mit Bestimmtheit darstellt:

Placet Stoicis, eos anhelitus terrae, *qui frigidi sunt*, quum fluere coeperint, ventos esse. — Caesar Labieno scribit, ut quam plurimas posset, iis legionibus, *quae sunt apud eum*, naves instituat. — Quid eos loqui *qui videbant*, quid existimare eos *qui audiebant*, arbitrabare?

652. Zusatz 1. Solche Sätze, in denen das Relativum qui für et is, et hic zu stehen scheint (§. 468), können in der Oratio Obliqua mit dem Accusativ und Infinitiv construiert werden (weil et hic einen coordinierten Hauptsatz, keinen abhängigen Nebensatz bildet).

Themistocles dixit: Atheniensium urbem ut propugnaculum oppositum esse barbaris, *apud quam* jam bis *classes Regias fecisse* naufragium (für: *et apud eam*). — Unumquemque nostrum, censent philosophi, mundi esse partem, *ex quo illud* natura *consequi,* ut communem utilitatem nostrae anteponamus (für: *et ex eo* illud consequi).

Anmerk. Ebenso können auch Sätze mit quamquam einen Accusativ und Infinitiv enthalten, wenn quamquam in der Bedeutung jedoch (§. 602, d) einen Hauptsatz bildet, z. B. Nec cum eo tanquam cum cive agendum fuisse, qui natus in libero populo, inter jura legesque, spem regni conceperit. *Quamquam nullam nobilitatem*, *nullos honores* cuiquam ad dominationem *pandere* viam *).

653. Zusatz 2. Für die Vergleichungs-Sätze ist zu bemerken:

a) Wenn die Vergleichung auf den Subjects-Accusativ der Oratio Obliqua geht, so muß nicht nur bei quam (als, §. 623, Anm. 1), sondern auch bei allen andern vergleichenden Wortformen der Accusativ stehen, z. B. Ajebat, se frumentum tantidem aestimasse, quanti *sacerdotem.* — Ariovistus respondit, provinciam suam hanc esse Galliam, sicut *illam nostram.* — Ferunt,

---

*) *Nota* zu §. 652. — Es ist aber als ein Gräcismus anzusehen, wenn Adverbial-Sätze mit quum, quia u. dgl. (bei Livius und Tacitus) mit dem Accus. und Infinitiv gebildet werden: demersam partem a parte civitatis, *cum* interim *obaeratam plebem objectari* aliis atque aliis hostibus. Liv. 6, 27. — Ebenso Befehlsätze: ad civitates missi legati tribunique: suos ad curam custodiae intenderent; ante omnia *Lilybaeum teneri* (für *teneretur*) Liv. 21, 49.

Platonem sensisse idem, quod *Pythagoram*. — (Ueber das vergleichende idem, qui s. §. 621, Anm. 2.)

b) Hat aber der Satz mit quam für sich ein besonderes Verbum, so steht dies im Conjunctiv, sei's daß die Vergleichung auf das Subject oder Object des Satzes geht, oder daß der Satz mit quam einen Adverbial-Satz bildet. Pompejus dixit, se munitiorem ad custodiendam vitam fore, quam Africanus *fuisset*. — Ajebat, se frumentum tantidem aestimaturum, quanti *aestimasset* sacerdos. — Miles dixit, Caesarem plus, quam *pollicitus esset*, facere. — Statuit prius omnia parare ad bellum, quam arma *caperet*.

c) Werden aber zwei Verbalbegriffe als solche in der Oratio Obliqua mit einander verglichen, so stehen beide im Infinitiv. Appius Claudius dixit, lascivire magis plebem, quam saevire. — Apparuit, consules magis non confidere, quam non *credere* suis militibus. — Saguntini parentes suos liberos emori, quam servos *vivere*, maluerunt *).

Zusatz 3. Oratorische oder rednerische Fragen, welche bloß der rednerischen Wendung wegen den Satz in eine Frage einkleiden, ohne daß dadurch etwas erfragt werden soll, haben eine doppelte Construction: 654.

a) Wenn sie mehr die Bedeutung eines Ausrufs annehmen, so stehen sie im Accusativ und Infinitiv (§. 616, a u. 610, Not. 2).

Tribuni militum existimabant, interea et ex proximis hibernis et a Caesare conventura subsidia; postremo *quid esse levius aut turpius*, quam auctore hoste de summis rebus consilium capere. — Caesar ita respondit: si veteris contumeliae oblivisci vellet, *num* etiam recentium injuriarum memoriam deponere [sc. *se*] *posse*. — Legati orant, ne se in rebus tam trepidis deserat, quo enim *se* repulsos a Romanis *ituros!* (Liv. 34, 11.)

b) Wenn mehr die fragende Bedeutung hervorgehoben werden soll, so kann auch die rednerische Frage mit dem Conjunctiv construiert sein (wie dies bei den wirklichen Fragen sein muß, vergl. quid sibi vellet §. 649).

Titurius clamitabat: ardere Galliam, tot contumeliis acceptis sub populi Romani imperium redactam. *Quis* hoc sibi *persuaderet*, sine certa re Ambiorigem ad ejusmodi consilium descendisse.

Zusatz 4. Für die Pronomina Reflexiva ist in der Oratio Obliqua besonders Zweierlei zu bemerken: 655.

a) Das Subject des regierenden Satzes wird als Hauptvorstellung noch in der indirecten Rede festgehalten, und die Reflexiva auf dieses bezogen (nach §. 487).

---

*) *Nota* zu §. 653. — In diesem Falle kann namentlich auch bei potius quam und prius quam der Infinitiv stehen: Tibi affirmavi, me quidvis *potius* passurum, *quam* ex Italia me *exiturum esse*. Cic. Fam. 2, 16, 13. — *Prius* omnia *pati* decrevit, quam bellum *sumere*. Sall. Jug. 30. — Häufiger steht jedoch in diesen Sätzen nach potius quam, citius quam (oder auch quam ut) der Conjunctiv: per interregem comitia habenda *potius*, *quam* consul alter a bello *avocaretur*. Liv. 22, 33. (Vergl. potius quam oben §. 629, Not.) — Morituros se affirmabant *citius*, *quam* in alienos ritus *verterentur*. Liv. 24, 3. — Beispiele für quam ut: Cic. Acad. 2, 8, 23. Liv. 35, 31, 16.

*Caesar* dixit, Ariovistum *se* consule cupidissime populi Romani amicitiam appetisse. *Sibi* quidem persuaderi, cognitis *suis* postulatis eum neque *suam* neque populi Romani gratiam repudiaturum. — *Jugurtha* monet milites, ut *se* *suum*que regnum ab avaritia Romanorum defenderent.

b) Wenn aber auf das Subject des abhängigen Satzes Pronomina bezogen werden müssen, so werden die Reflexiva in Beziehung auf dieses gesetzt, und in Beziehung auf das Subject des regierenden Satzes tritt entweder ipse, a, um (nach §. 494, a) oder auch ein Demonstrativum ein.

Caesar milites suos incusavit, cur de *sua (militum)* virtute, aut de *ipsius (Caesaris)* diligentia desperarent. — Helvetii ita cum Caesare agunt: Ne ob eam rem aut *suae (Caesaris)* magno opere virtuti tribueret, aut *ipsos (Helvetios)* despiceret. — Helvetii Allobrogibus sese persuasuros existimabant, vel vi coacturos, ut per *suos (Allobrog.)* fines *eos (Helvet.)* ire paterentur. — Helvetii persuadent Rauracis, uti eodem usi consilio, oppidis *suis (Raurac.)* exustis, una cum *iis (Helvet.)* proficiscantur.

656. Anmerk. Indessen ist es nicht selten der Fall, daß in Beziehung auf beide Subjecte, sowohl auf das des regierenden als des abhängigen Satzes die Reflexiva stehen:

*Ariovistus* respondit: magnam *Caesarem* injuriam facere, qui *suo (Caesaris)* adventu vectigalia *sibi (Ariovisto)* deteriora faceret. — Ariovistus ad postulata Caesaris respondit; Quid *sibi (Caesar)* vellet? . . . . cur in *suas (Ariovisti)* possessiones veniret? — Ariovistus dixit: neminem *secum* (auf Ariovist bezogen) sine *sua* (auf neminem bezogen) pernicie contendisse. —

## G. Von einigen besonderen Wort- und Satz-Formen.

### Erster Abschnitt.

657. „Nicht nur nicht, sondern auch nicht" wird im Lateinischen ausgedrückt:

a) durch non modo non (non solum non), sed ne . . . quidem (verum ne . . . quidem), wenn jeder der beiden Sätze ein besonderes Prädicat hat, welches verneint werden soll.

Ego *non modo* tibi *non* irascor, *sed ne* reprehendo *quidem* quod fecisti. — *Non solum* ab optimis studiis excellentes viri deterriti *non* sunt, sed *ne* opifices *quidem* se artibus suis removerunt. —

b) Geht aber die Verneinung auf ein den beiden Sätzen gemeinschaftlich zukommendes Prädicat, und dieses Prädicat befindet sich erst im zweiten Satztheile, so wird für das Deutsche nicht nur nicht bloß *non modo* oder *non solum* im Lateinischen gesetzt.

*Non modo* defesso ex pugna excedendi, sed *ne* saucio *quidem* sui recipiendi *facultas dabatur.* — Senatui *non solum* juvare rempublicam, sed *ne* lugere *quidem licebat.* — Dolere *non modo* summum, sed *ne* malum *quidem est.*

*NB.* Durch ne . . . . quidem (auch nicht) wird das Prädicat des Satzes verneint. Und der scheinbare Mangel der Negation im ersten Satzgliede beruht darauf, daß die Lateiner die Negation, welche sich auf das Prädicat des Satzes bezieht, nicht von demselben zu trennen, sondern mit demselben zu verbinden pflegen. In manchen Satzverbindungen läßt sich selbst im Deutschen diese lateinische Construction nachahmen. Z. B. statt zu sagen: „Dieses hat nicht nur nicht mir, sondern auch nicht meinen Freunden gefallen", könnte auch gesagt werden: „Dieses hat nicht nur mir, sondern auch meinen Freunden nicht gefallen": Hoc non modo mihi, sed ne amicis quidem meis placuit. — Und so könnte auch das erste obige Beispiel im Deutschen heißen: Aus der Schlacht zu gehen war nicht nur dem Ermüdeten, sondern auch sich zurückzuziehen, sogar dem Verwundeten nicht gestattet. Doch nicht in allen Sätzen ist im Deutschen diese Nachahmung anwendbar, wie z. B. im letzten obigen Satze: dolere non modo summum, sed ne malum quidem est. — Aus dem Gesagten erklärt sich leicht der folgende Fall:

c) Wenn beide Sätze zwar ein gemeinschaftliches Prädicat haben, aber dieses Prädicat gleich zu dem ersten Satze hinzutritt, so muß auch die Negation non modo non, oder non solum non gesetzt werden.

*Non modo* defesso *non data est facultas* ex pugna excedendi, *sed ne* saucio *quidem* sui recipiendi. — Id *non modo* re prohibere *non licet, sed ne* verbis *quidem* vituperare. — Summorum imperatorum *non modo* res gestas *non antepono* meis, *sed ne* fortunam *quidem* ipsam.

Anmerk. Wird die Satzverbindung mit nicht nur nicht, — sondern auch gebildet (so daß im zweiten Satztheile die Negation fehlt), so heißt dies: non modo non — sed etiam. — Dolor meus *non modo non* minuitur, *sed etiam* augetur. — Wenn der zweite Satztheil den ersten in sich schließt, kann auch non modo non — sed stehen (ohne etiam): Capua *non modo non* obfuit, *sed* opportunissimam se nobis praebuit. — Und so auch oft: non modo (non solum) — sed (ohne etiam): *non modo* eques Romanus, *sed* quivis liber debet esse. —

Wenn zwei Sätze im Lateinischen durch quum — tum oder cum 658.
— tum verbunden werden, so heißt dies im Deutschen: sowohl — als auch, oder besser mit Hervorhebung des zweiten Satzgliedes: sowohl — als besonders auch, sowohl einerseits — als insbesondere anderseits, nicht nur — sondern auch; und geht diese Verbindung auf zwei Verba, so können:

a) beide Verba im Indicativ stehen, was jedoch seltener ist:

*Quum* te semper *amavi dilexique, tum* mei amantissimum *cognovi*.

b) gewöhnlicher wird das bei quum stehende Verbum in den Conjunctiv gesetzt, gleich als ob es einen causalen Vordersatz bildete, was sich übersetzen ließe: da einerseits — so insbesondere anderseits. Doch bleibt es im Deutschen besser ohne diese Form des Vordersatzes.

Marcellus urbem, quae *quum* manu munitissima *esset, tum* loci natura terra marique claudebatur, vi consiliisque cepit. —

*Quum* Marcellum antea tui similem *viderim, tum* vero nunc multo videbam similiorem. — *Quum* plurimas commoditates amicitia *contineat, tum* illa nimirum praestat omnibus, quod bona spe praelucet in posterum.

*NB.* Hieraus ergibt sich auch *quum* — *tum* mit einem einzelnen Verbum im Satze, welches dann im Indicativ steht: Multum *quum* in omnibus rebus, *tum* in re militari potest fortuna. — *Quum* multis in rebus negligentia plectimur, *tum maxime* in amicis deligendis et colendis. — Exspecta hospitem *quum* minime edacem, *tum* inimicum coenis sumtuosis. — Bei tum steht oft verstärkend: maxime, etiam, inprimis, certe, vero.

Anmerk. Ganz verschieden von quum — tum ist: tum — tum, welches wie modo — modo, bald — bald, eigentlich auf die Zeit geht, und daher durch bald — bald, oder durch theils — theils zu übersetzen ist: Plerique propter voluptatem *tum* in morbos graves, *tum* in damna, *tum* in dedecora incurrunt. — Socrates non *tum* hoc, *tum* illud, sed idem dicebat semper: animos hominum esse divinos.

659. Weil alius und alter sowohl „der eine" als „der andere" heißen, und aliter sowohl „auf die eine Weise" als „auf die andere Weise"; — so können diese Wörter mit dem nämlichen Prädicat in zwei verschiedenen Beziehungen verbunden werden, was im Deutschen durch eine doppelte (partitive) Wortverbindung ausgedrückt werden kann.

Den Einen scheint das Eine, den Andern etwas Anderes das Beste zu sein, oder: den Einen scheint dieses, den Andern jenes das Beste, heißt im Lateinischen: *Aliud aliis* videtur optimum. Dieses kann je nach dem Zusammenhange auch heißen: Jedem scheint etwas Anderes das Beste. — Und so: Virtutum in *alia alius* mavult excellere. — Istis oratoribus duae res maxime, *altera alteri* defuit. — Equites *alius alia* (verst. *via*) in civitates suas dilapsi sunt. — *Aliter* apud *alios* ordinantur magistratus.

*NB.* In dieser Verbindung kommen außer aliter auch andere Adverbia vor: alio anderswohin, alibi anderswo, aliunde anderswoher, alias ein anderes Mal. — *Aliis aliunde* est periculum, den Einen droht von da, den Andern von dort Gefahr. (Wortstellung §. 702, 1.)

Zweiter Abschnitt.

660. Häufig werden im Lateinischen die Sätze mit ut (sicut) — ita, ut — sic verbunden.

1) Diese Bindewörter (ut — ita) dienen zur Verbindung des Gleichartigen, und stehen gleichsam für et — et. Z. B. Apud Euripidem Hercules *ut* Eurysthei filios, *ita* suos configebat sagittis. — Affectabat *ut* Romanus *ita* Poenus Siciliam (Flor. 2, 2).

2) sie verbinden Gegensätze, welche im Deutschen durch zwar — aber oder aber doch verknüpft werden. Z. B. Per hoc tempus *ut* quies certaminum erat, *ita* ab apparatu munitionum nihil cessatum. — Elephanti *sicut* per artas vias magna mora agebantur, *ita* tutum ab hostibus agmen praebebant. Ebenso ut — sic.

3) in derselben Weise steht auch ita — ut (so daß) mit folgendem Conjunctiv, zur Verbindung von Entgegengesetztem,

was im Deutschen durch zwar — aber doch wieder gegeben werden kann; besonders ita non — ut tamen. — Z. B. vestri imperatores *ita* triumpharunt, *ut* Mithridates pulsus superatusque regnaret (sie haben zwar Triumphe gefeiert, aber Mithridates behauptete dennoch seine Herrschaft). — Nonnulli philosophi *ita non* sola virtute finem bonorum contineri putant, *ut* rebus *tamen* omnibus virtutem anteponant (sie setzen zwar das höchste Gut nicht in die Tugend allein, aber sie ziehen dennoch die Tugend allem Andern vor).

Anmerk. *Non ita* steht oft bei Adjectiven und Adverbien, ohne Andeutung einer vergleichenden Beziehung, welche sich in Gedanken ergänzen läßt mit: „als man denken (glauben) sollte.“ Im Deutschen kann non ita mit: nicht sehr, nicht gar, nicht eben übersetzt werden. Z. B. simulacra praeclara, sed *non ita* antiqua. — *Tantum non*, *modo non* heißt beinahe, fast (paene, prope), eigentlich: nur so viel noch nicht; z. B. *tantum non* ad portas et muros bellum est. — Ferner *non* — *jam* heißt: nicht mehr, nihil jam nichts mehr, aber nondum noch nicht.

Mit den Partikeln sic — ut u. s. w. bilden die Lateiner auch in Verbindung mit Superlativen Vergleichungssätze in verschiedener Weise: 661.

1) Auf sic — ut folgt der Superlativ (eines Adverbs): sic Caesari te commendavi, ut gravissime potui; — auch ohne sic; z. B. ut potui accuratissime, te tutatus sum.

2) Nach tam — quam qui (ut qui), oder tantum — quantum qui folgt ein Superlativ: Tam sum amicus reipublicae, ut qui maxime. — Si tantum commendationi meae tribueris, quantum cui tribuisti plurimum. —

3) quam mit einem Superlativ, und tam mit einem Superlativ stehen wie quanto — tanto mit dem Comparativ (jedoch nicht bei Cicero): *quam* quisque pessume fecit, *tam* maxume tutus est. — Adolescens *quam* minima in spe situs erit, *tam* facillime patris pacem in leges conficiet suas (vergl. §. 635, b).

Mittelst der Participia bilden die Lateiner noch einige besondere Satzverbindungen: 662.

1) das Verbum Finitum des vorausgehenden Satzes wird als Participium Perfecti im nächstfolgenden Satze wiederholt; dies ist besonders in der geschmückteren Prosa und bei Dichtern der Fall. Z. B. Romulus exercitum *fundit, fusumque* persequitur. — Romani cum urbem *cepissent, captamque* diruissent, Carthaginem inde petunt. —

2) Nicht bloß das Pronomen Relativum (§. 472), sondern auch Fragewörter können auf ein Particip zunächst bezogen sein: *Quam utilitatem* aut *quem fructum petentes* scire cupimus illa, quae occulta nobis sunt? — Nunc in ipsis portis hostium fatigati subsistite, *quid* Alpes aliud esse *credentes* quam montium altitudines? —

3) Selten steht das Particip im Ablativus Absolutus ohne das dazu gehörige Subject; jedoch aus den unpersönlichen Aus-

drücken: cognĭtum est, audītum est u. dgl. können die Ablative cognĭto, audīto, ferner comperto, nuntiato, exposĭto ꝛc. für sich allein stehen, zu denen alsdann der zunächst von ihnen abhängige Satz das Subject bildet. Caesar temeritatem militum reprehendit, *exposito*, quid iniquitas loci posset. Caes. B. G. 7, 52. — Aehnlich ist der Ablativ eines Adjectivi Neutrius, wie *incerto* (Liv. 33, 36), juxta *periculoso* (Tac. A. 1, 6) und selbst eines Substantivs für sich allein (bei Tacitus): Augustus dedit jura, queis *pace* et *principe* uteremur (i. e. quum pax et princeps esset). Ann. 3, 28.

Anmerk. 1. Nicht selten bildet ein Satz mit qui das Subject zum Ablat. Absol., oder es ist das Demonstrativ, worauf das Relativ sich bezieht, ausgelassen, z. B. demissis, qui conquirerent; — praemissis, qui Alpium transitus specularentur.

4) Der Dativ des Particips bezeichnet manchmal eine Person, deren Urtheil oder deren Standpunkt die Aussage eines Satzes bestimmt: In universum *aestimanti* apud Germanos plus penes peditem roboris est. — Sita Anticyra est in Locride, laeva parte sinum Corinthiacum *intrantibus*.

Anmerk. 2. Zuweilen findet sich auch nach dem Griechischen ἔστι μοι βουλομένῳ u. dgl. ein Dativ des Particip. *Civitatibus quibusdam volentibus* novae res erant. (Liv. 21, 50.) Ipse vigilias circuire, ut *militibus* aequatus cum imperatore labos *volentibus* esset. (Sall. Jug. 100.)

Anmerk. 3. Im Allgemeinen wenden die Lateiner weit mehr Participien an, als wir im Deutschen z. B. nach dem Treffen: post proelium *factum;* nach einem leichten Reitertreffen: levi equitum proelio *facto*, der Anführer des Kriegs oder im Krieg: dux belli *gerendi;* Manlius setzte zu seiner Dictatur noch einige Tage hinzu: Manlius paucos dies sibi *ad dictaturam gerendam* addidit; er hat es aus Liebe gethan: amore *ductus* hoc fecit (§. 455); die Burg auf dem Berge: arx in monte *posita* §. 676, 1. — Dergleichen Wortverbindungen muß man durch eigene Beobachtung kennen und anwenden lernen.

663. Oft reiht sich an einen vorausgehenden verneinenden Ausdruck, wie nemo, nego, nolo, veto, ne, eine bejahende Aussage an, so daß man quisque, ajo (dico), volo, jubeo, ut, als Gegentheil jener Verneinung ergänzen muß. Z. B. Regulus reddi captivos *negavit* esse utile, *illos* enim *adolescentes esse* et *bonos duces, se jam confectum* senectute (hier ist aus negavit zu ergänzen: dixit). — Legatos in Bithyniam miserunt, qui ab rege peterent, *ne* inimicissimum suum secum haberet *sibique dederet* (für *utque* sibi dederet). —

Anmerk. Der obigen Construction entgegengesetzt ist es, wenn nach einem negativen allgemeinen Ausdrucke noch Nebenbestimmungen negativ ausgedrückt werden: Epicurus *negat*, opus esse ratione, *neque* disputatione. Cic. fin. 1, 9. — Vergl. §. 647, und *Nota*.

664. So wie im Griechischen häufig geschieht, so tritt auch zuweilen im Lateinischen zu einem Verbum der Accusativ eines Substantivs, welches schon in dem Wortstamme des Verbums enthalten ist; z. B. pugnam pugnare eine Schlacht schlagen, servitutem servire (Cic.

Top. 6, 29); meistens ist jedoch ein Adjectiv zur näheren Bestimmung des Begriffs mit dem Substantiv verbunden: *mirum somnium* somniare. — *sua gaudia* gaudere. — *verissimum jusjurandum* jurare. — Gewöhnlicher aber sind Wortverbindungen wie folgende: *Laetamur* amicorum *laetitia* aeque ut nostra (Cic. fin. I, 20), — Papirius *triumphavit* insigni *triumpho* (Liv. 10, 46). —

Anmerk. Bisweilen geschieht es auch, daß der Accusativ der Zeit auf die Frage: wie lange? (§. 390, 2) in dem passiven Ausdruck des Verbums zum Subject wird: aegre *is dies* sustentatur Caes. G. 5, 38 (wofür ibid. 2, 5. gesagt ist: aegre eo die sustentatum est). — Diese Wortverbindung kommt mehr bei Dichtern vor: *noctes* vigilantur *amarae; tota* dormitur *hiems.*

Die deutschen Verbalsubstantiva, welche 1) die Handlung des Verbums bezeichnen, werden bekanntlich im Lateinischen mehrfach durch Participia ausgedrückt (§. 438, f.). Oft stehen dagegen im Lateinischen die Substantiva Verbalia in solchen Verbindungen, wo wir im Deutschen durch eine andere Wendung sie wiedergeben, namentlich bei *habere.* Z. B. Nihil praetermissum est, quod non *habeat* sapientem *excusationem* (was nicht vernünftig sich entschuldigen ließe, so daß excusationem habere für excusari posse steht), Cic. Att. 8, 12, 2. — Und so sagt man: dubitationem habere; Cic. off. 3, 2. alterum potest *habere dubitationem* i. e. de altero *potest dubitari;* multum delectationis habere sehr anziehend sein, i. e. delectare; ferner amorem habere für amari, und so: odium habere (gehaßt werden), invidiam habere (beneidet werden), suspicionem habere (im Verdacht stehen). — In sehr vielen Verbindungen der Art läßt sich habere zweckmäßig mit *conjunctum esse* erklären. Z. B. Primus in Syriam adventus equitatus *interitum* habuit (Cic. prov. cons. 4, 9). — habet enim *luctum* concursus hominum (Cic. leg. 2, 26, 65). — consilium, quod habere posset *obtrectationem* (Cic. fam. 10, 18, 2) u. dgl. m. 665.

2) Die deutschen Verbalsubstantiva, welche die handelnde Person bezeichnen, werden sehr oft mit qui, ae, od und dem Verbum umschrieben, z. B. die Zuhörer: qui audiunt (tacere praestat, quam iis, qui audiunt, nocere), der Ueberbringer dieses Briefs: qui has literas reddet, die Begleiter: qui cum aliquo sunt, u. dgl. — Ebenso werden deutsche Participien, die an die Stelle solcher Substantiva treten, im Lateinischen oft umschrieben: die Anwesenden: qui adsunt; die Liebenden sind schwer zu befriedigen: morosi sunt *qui amant* u. s. w.

Anmerk. Selten nehmen die lateinischen Substantiva Verbalia einen objectiven Casus ihres Verbums zu sich, wenn nicht etwa bei Ortsbestimmungen, wie *domum* reditio (die Rückkehr nach Hause), *Romam* adventus (die Ankunft zu Rom, §. 387, Anm.), Mutina eruptio, mansio Formiis. — Bisweilen findet sich der vom Verbum regierte Dativ auch beim Verbalsubstantiv, wie obtemperatio scriptis legibus (Gehorsam gegen geschriebene Gesetze) u. dgl. — Nach griechischer Weise steht bei Plautus curatio *hanc rem*, wofür Cicero sagt curatio hujus rei. —

666. Wo eine wirkliche Mehrheit vorhanden war, oder gedacht werden konnte, gebrauchten die Lateiner gern die Form des Plurals abweichend vom Deutschen; es steht nämlich:

1) der Plural bei Substantivis Abstractis, wo wir im Deutschen keinen Plural bilden können, wo aber theils die zu verschiedenen Zeiten oder an verschiedenen Orten wiederholte Erscheinung oder die auf mehrere Personen bezogene Eigenschaft u. dgl. im Lateinischen die Form der Mehrheit veranlaßt: *Clarae mortes,* pro patria oppetitae, beatae videri solent. Cic. Tusc. 1, 48, 116. — Und so sagte man alsdann: omnes *avaritiae,* adolescentium *familiaritates,* omnium *insaniae, adventus* imperatorum nostrorum ab hostili expugnatione non *differunt, iracundiae, fortitudines* u. dgl. — Manchmal ist auch der Plural durch die Verschiedenheit der Arten veranlaßt, z. B. quatuor *perturbationes* sunt, tres *constantiae* Cic. Tusc. 4, 6, 14. — duae sunt *memoriae* Cic. Her. 3, 16, 28. —

2) Auch Substantiva Concreta stehen im Plural, um theils die öftere Wiederholung ihrer Erscheinung, theils die Menge ihrer Theile, in der sie erscheinen, zu bezeichnen, wie nives, pruinae, grandines, imbres, pluviae, — arenae, sulphura, mella, frumenta. —

3) Jedoch die Dichter setzen auch oft einen Plural zur Bezeichnung eines einzelnen Gegenstandes, z. B. *corpora* für corpus (Ov. Met. 3, 695.); *colla* für collum (ibid. 422.); *pectora* für pectus (ibid. 481.).

4) In der gewöhnlichen Rede gebrauchten die Lateiner aber (modestiae causa), um sich als redende Person minder hervorzuheben, den Plural nos, noster u. s. w. für ego, meus, oder auch ohne Pronomen, die Pluralform des Verbums: Quaerenti mihi, quanam re possem prodesse quam plurimis, nulla major occurrebat, quam si optimarum artium vias traderem meis civibus, quod compluribus jam libris me arbitror consecutum. Nam et *cohortati sumus,* ut maxime *potuimus,* ad philosophiae studium, et, quod genus philosophandi maxime constans *arbitraremur,* quatuor Academicis libris *ostendimus.* (Cic. Div. 2, 1.)

5) Durch die Pluralform können eigene Namen in die Bedeutung von Gattungsnamen übergehen: Catones Männer wie Cato, Scipiones Männer wie Scipio.

6) Das zu zwei oder mehreren Adjectiven gehörige Substantiv steht oft im Plural, während die Adjectiva, welche verschiedene Arten des Nomens bezeichnen, im Singular stehen: z. B. Falernus et Campanus *agri;* — cum *legionibus* secunda et tertia; — *in cornibus,* dextro Poenos locat, laevo Afros. — (Vergl. Lucius et Publius *Scipiones* §. 298, b.)

Anmerk. In collectivem Sinne (zur Bezeichnung einer ganzen Klasse von Menschen) steht aber auch manchmal ein Singular im Lateinischen statt eines Plural. Z. B. miles für milites, pedes für pedites, eques für equites, hostis für hostes. — Ut *Romanus* ita *Poenus* affectabat Siciliam. Vergl. §. 667, 1.

Im Lateinischen können Substantiva Abstracta für Concreta stehen, 667.

1) um als Collectiv-Begriffe eine Mehrheit von concreten Dingen zu bezeichnen; z. B. *nobilitas* für nobiles, *juventus* für juvenes, *vicinitas* für vicini, *peregrinitas* für peregrini (Cic. fam. 9, 15), *vestra aetas* für homines vestrae aetatis (Cic. fin. 2, 5).

2) wenn ein Adjectiv-Begriff mit besonderem Nachdruck hervorgehoben werden soll, so geht das Adjectiv in ein Substantivum Abstractum über, welches zur Bezeichnung der Eigenschaft dient: Quis non miretur *suavitatem odorum*, qui afflantur e floribus (für *suaves odores*). — florebat Isocrates *nobilitate discipulorum* (für *nobilibus* discipulis); in hanc calamitatem venit propter praediorum *bonitatem*.

3) In dem alt-poetischen Sprachgebrauche wurden auch so zur Bezeichnung von Personen die Eigenschaften derselben in Nominibus Abstractis gebraucht, z. B. Laeli *sapientia* (der weise Lälius), Scipionis *virtus* (der mannhafte Scipio) u. dgl. Daraus wurde im spätern Hofstyle: *majestas* ducis die Majestät des Herrschers (Phaedr. 2, 5, 23); calamitas tua für tu calamitosus (ibid. 1, 3, 16); noch später *Mansuetudo tua* deine Milde für Tu mansuetus (Eutrop. praef.).

Mit Eigennamen, besonders von Personen, werden im Lateinischen nicht leicht Adjectiva unmittelbar verbunden; der schlaue Hannibal heißt demnach: Hannibal, *homo callidus;* der höchst tapfere und berühmte Lucull: Lucullus, *fortissimus et clarissimus vir.* — Ebenso auch bei andern Eigennamen: das große Corinth: Corinthus, *urbs amplissima;* das reiche Capua: Capua, *urbs opulenta* u. dgl. — Eine Ausnahme bilden hiervon die als Beinamen geltenden Adjectiva, wie Crassus *Dives,* Cato *Major,* Scipio *Africanus,* und so auch *Divus* Plato; ferner die Bezeichnungen, die von dem Vaterlande oder der Vaterstadt entlehnt sind: Epaminondas *Thebanus,* Themistocles *Atheniensis* (§. 291). 668.

Die Substantiva Gentilia können zuweilen auch als Adjectiva gebraucht werden, wie miles *Gallus,* besonders bei Dichtern: *Marsus* aper, *Colcha* venena u. dgl. — Und wenn zu adjectivischen Völkernamen noch als weiteres Attribut ein Adjectivum treten sollte, so wird gern ein Substantiv beigefügt, wie: die gelehrten Athener: Athenienses viri docti ꝛc. — 669.

Anmerk. Manche Völkernamen werden statt der Ländernamen gebraucht z. B. in Persas proficisci, in Colchos abire, ex Medis redire, in Volscis res bene gestae sunt. — So auch Samnites für Agri Samnitium u. dgl.

Das Substantiv nemo wird oft gleichsam adjectivisch mit andern Substantiven verbunden: 670.

nemo poëta kein Dichter (Cic. Tusc. 5, 2), eigentlich Apposition für: Niemand, der ein Dichter ist (nemo, qui est poëta); vergl. quis eques Romanus §. 93, b. — nemo discipulus kein Schüler (Cic. de or. 1, 28); auch nemo vir bonus (Cic. leg. 2, 16). — nihil, quid, quidquam wird auch zur Bezeichnung von

Personen gebraucht, wie schon oben §. 624, b. bemerkt ist. — Aber das Substantiv nihil steht auch nachdrücklich für non: ea species *nihil* terruit equos Liv. 4, 33. — Senatus *nihil* sane intentus Sall. Cat. 17. — Daß das deutsche kein nicht immer durch nullus zu übersetzen ist, wurde schon oben §. 642 gesagt; jedoch findet sich zuweilen *nullus* für *non* besonders bei esse. Z. B. nolite existimare me nusquam aut *nullum* fore etc. — manchmal auch in Beziehung auf ein Substantiv oder Nomen Proprium bei andern Verben: Sextus ab armis *nullus* discedit. Cic. Att. 15, 22.

671. Die Verbal-Substantiva auf tor, trix (§. 44, 2, b) können mit andern Substantiven wie Adjectiva verbunden werden: exercitus victor (das siegreiche Heer), gladius ultor (das rächende Schwert, das Racheschwert), domus regnatrix (das regierende Haus, das Herrscherhaus), literae victrices (die Siegesnachricht). — Eigentlich können diese Substantiva, die entweder Masculina oder Feminina sind, an kein Neutrum sich anschließen; doch hat man für den Plural des Neutrums auch die Form arma *victricia* (die siegreichen Waffen), so daß im Plural alle drei Geschlechter vorkommen: *victores, victrices, victricia.* —

672. Für deutsche Personal-Substantiva oder Bezeichnungen von Personen bedienen sich die Lateiner gern einer Umschreibung mit animus oder corpus, je nachdem sich die Aussage auf den Geist oder Körper bezieht. Z. B. die Soldaten waren gespannt auf das, was vorging: *Militum animi* intenti fuerunt ad ea, quae gerebantur. — Die geraubten Frauen waren besänftigt: mitigati *animi raptis* erant. — Die Soldaten waren durch ihre Lasten im Kämpfen gehindert: *militum corpora* oneribus impedita fuerunt. —

Eben deßwegen können diese Wörter auch für Pronomina, besonders für Pronomina Personalia gesetzt werden: animus abhorret ab aliqua re für ego abhorreo, — inclinat animus ich bin dazu geneigt, — pro animi mei voluntate für pro mea voluntate, animum alicujus commovere für aliquem commovere, — imponere corpus lecto für se imponere lecto, — fessum corpus trahere für se fessum trahere (sich ermüdet fortschleppen).

Anmerk. Dagegen gebrauchen wir im Deutschen zum Ausdrucke einer Handlung sehr oft umschreibende Verba, wissen, mögen, können, sollen etc., die im Lateinischen nicht gesetzt werden können; z. B. er wußte sich die Gunst zu verschaffen: gratiam sibi conciliavit (vergl. §. 539 u. §. 537, Anm. 1, ich will nicht sagen non dico). — Besonders häufig steht im Deutschen lassen, was im Lateinischen wegbleiben kann: Cimon complures pauperes mortuos suo sumtu *extulit* (er ließ beerdigen). — Hierher gehören auch namentlich einige Passiva, wie: ducor ich lasse mich leiten, commoveor ich lasse mich bewegen, fallor ich lasse mich täuschen, u. drgl.

673. So wie die Adjectiva primus, postremus für Adverbia (zuerst, zuletzt) gebraucht werden (§. 295, B, und 296), so werden auch bei der Angabe des Lebensalters, in welchem einer etwas gethan hat, statt der Nomina Abstracta pueritia, senectus etc. die Nomina Concreta: puer, senex gebraucht. Z. B. Cajus *puer* hoc didicit (in

seiner Kindheit); Cato *senex* literis Graecis studuit (in seinem Greisenalter). — Daher auch a puero, a pueris von Kindheit an (§. 390, 3). — Aehnlich steht bei Staatsämtern statt consulatus alicujus, praetura etc. lieber das Concretum consul, praetor etc.; z. B. vor dem Consulate Cicero's: ante Ciceronem consulem; vor deiner Prätur: ante te praetorem. — Daher das bekannte: unter Cicero's Consulat, Cicerone consule.

Im Prädicat bei dem Verbum esse stehen häufig Präpositionen mit dem Casus irgend eines Substantivs. Man sagt z. B. contra naturam esse naturwidrig sein, secundum naturam esse naturgemäß sein, extra culpam esse schuldlos sein, sine sensu esse gefühllos sein, in spe esse für sperare und für sperari, in honore esse für honorari, in libertate esse frei sein, u. dgl. — Tritt zu dem Substantiv mit in ein Adjectiv, so kann in gesetzt werden, oder auch der bloße Ablativ: in honore magno esse, und aliquo honore esse; magno in periculo esse und magno esse periculo; non ulla in invidia esse, und minore invidia esse u. s. w. — 674.

Anmerk. Manchmal steht in auch bei Adjectivis Neutris, wie moderatio libertatis tuendae *in difficili* est, vita et fortuna *in integro* est, transgredi Apenninum *in aperto* est, libertas *in dubio* est, u. drgl.

Seltener werden zur unmittelbaren Verbindung zweier Substantive im Lateinischen Präpositionen gebraucht. — Nämlich: 675.

1) sine und cum zur Angabe von Eigenschaften: homo sine re, sine fide, sine spe, sine sede, sine fortunis (Cic. Coel. 32). — consul cum summo imperio (Cic. Verr. 1, 13). — Vel in negotio sine periculo, vel in otio cum dignitate esse. Cic. de Or. 1, 1. —

2) ex in verschiedenen Bedeutungen: a) um Verwandtschaften zu bezeichnen: soror ex matre, soror ex patre, ex filia nepos. — b) Stoff: signum ex marmore §. 377. — c) um einen Theil anzugeben, so wie auch de: homo de plebe, de plebe multitudo, haeres ex asse, haeres ex parte tertia.

3) a, ab bezeichnet: a) die Bestimmung römischer Sklaven, nebst ad; puer a potione, a suppellectile, ab epistolis (der Schreiber); servi ad remos, servus ad argentum. — b) die Anhänger einer philosophischen Schule: nostri illi a Platone et Aristotele (Anhänger des Plato und Aristoteles) (damit vergl. Zeno, et *qui* ab eo *sunt*. Cic. fin. 4, 3. unten §. 676, 2).

Statt der unmittelbaren Verbindung zweier Substantiva durch eine Präposition gebrauchen die Lateiner andere Wendungen: 676.

1) sie vermitteln die Verbindung durch ein Participium; z. B. die Burg auf dem Berge heißt: arx in monte *posita* oder *sita;* — die Sterne am Himmel: sidera coelo *infixa;* — die Soldaten im Winterlager: milites in hibernis *collocati* u. dgl. — Damit vergl. man: Antigonus fand seinen Tod in einer Schlacht gegen den Seleucus: Antigonus, *quum adversus Seleucum dimicaret, in proelio* occisus est.

2) sie bilden einen Adjectivsatz mit qui est, qui sunt (so daß die Construction nach §. 674 gebildet erscheint): Platonis librum,

qui est de animo (Cic. Tusc. 1, 11). — Libri, qui sunt de natura deorum. Cic. fat. 1. — Lex Licinia, quae est de sodalitiis. Cic. Planc. 5. — Pontem, qui erat ad Genevam (die Brücke bei Genf). Caes. G. 1, 7. — Bellum, quod cum Persis fuit. Cic. off. 3, 11. —

*NB.* 1. Doch findet sich auch: liber de senectute, in tertio de philosophia libro u. dgl.

*NB.* 2. Daß statt der deutschen Präpositionen im Lateinischen oft der Genitiv eintreten kann, ist oben bei §. 352 gesagt.

677. Mit esse werden im Lateinischen nicht leicht Adverbia verbunden; es ist gut heißt *bonum* est, es ist recht *rectum* est u. s. w. — Doch unter gewissen Bedingungen treten auch Adverbia zu esse:

1) wenn esse so viel ist als: sich aufhalten, leben: ubivis *tutius* quam in regno meo eram. Sall. Jug. 14. — Veliae fui sane *libenter*. Cic. Att. 16, 6. — oder: sich befinden bei Ortsadverbien, wie: *ibi, ubi, foris, una, prope, procul.* Socrates coelestia *procul esse* a nostra cognitione censuit. Cic. Acad. I, 4, 15. — ferner in der Bedeutung stattfinden, geschehen bei dem Zeitadverbium *prius;* z. B. neque *prius* finis jugulandi fuit. Sall. C. 51, 34. — Daher auch *mane* est (es ist um die Morgenstunde).

2) wenn es heißt: sich benehmen, sich betragen, z. B. in convivio *comiter* et *jucunde* fuisti. Cic. Dej. 7. —

3) wenn es für sich verhalten steht, vornehmlich in gewissen üblichen Wortverbindungen, z. B. domi tuae omnia *recte* sunt (steht alles gut). — *Rectissime* apud te sunt omnia. Cic. fam. 9, 8. — Si vales, *bene est.* — Patria est, ubicunque *est bene* (wo es einem gut geht). — Alicui *bene est, male est* (es geht einem gut, schlecht). — Auch sagt man: *palam esse* (offenbar sein, Cic. Pis. 5, 11).

4) Besonders häufig finden sich ita, sic, ut, utut, sicut, aliter, satis, frustra im Prädicat bei esse: z. B. *ita* res sunt nostrae; *sic* est vita hominum; erit hoc *satis* testimonium; *frustra* id inceptum Volscis fuit. —

Anmerk. In unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv können Adverbia eintreten, wenn die Substantiva einen Verbal=Begriff enthalten, z. B. dux *minime* largitor (i. e. qui minime largitur) Liv. 6, 2. — *obviam* itio Cic. Att. 11, 16. — ego ille pacis *semper* laudator, *semper* auctor. Cic. Phil. 7, 3, 8. — populus *late* rex, Virg. A. 1, 24. — fautor *inepte*, Hor. S. 1, 10, 2. — ferner bei den Angaben wie *iterum* consul, Marius *septimum* consul mortuus est, Cinnae *quater* consulis filia. — Jedoch steht häufig bei Ortsangaben auch circa als adverbiale Bestimmung eines Substantivs, z. B. agri *circa* für qui circa sunt; omnes *circa* populi und drgl., zuweilen auch bei Zeitangaben ein die Zeit bezeichnendes Adverb: multis *ante* tempestatibus, Liv. 1, 5, 2. duo *deinceps* regibus, Liv. 1, 22, 6. — Selten bei anderen Bestimmungen, wie: maximo *privatim* periculo, nullo *publice* emolumento. Liv. 6, 39.

678. Adjectiva Neutra, die eine substantivische Bedeutung angenommen haben, können auch im Prädicat bei esse stehen, wenn gleich das

Subject ein anderes Geschlecht hat: *Bonum* mentis est virtus. Cic. Tusc. 5, 23. — *Commune* omnium animantium est conjunctionis appetitus. Cic. off. 1, 4. — Und hieran schließt sich, daß bei Dichtern und nach griechischer Weise manchmal ein Neutrum eines Adjectivs im Prädicat bei esse steht: *Varium* et *mutabile* semper femina. — *Triste* lupus stabulis, maturis frugibus imbres; *triste* satis humor. — Vergl. *res timida* est omnis miser; Ov. Pont. 2, 7, 37. — *credula res* amor est. Ov. Met. 7, 827. —

Die Participia Präsentis finden sich nur dann mit esse verbunden, wenn sie in die Bedeutung eines Adjectivs übergehen, oder wenn der im Verbum liegende Begriff als Eigenschaft des Subjects soll dargestellt werden; Senectus est operosa et semper *agens* aliquid et *moliens*. — Ferner aus der Redensart: Plato Socratem *loquentem* facit (§. 451) kann gleichsam in passiver Wendung mit est (statt fit) gebildet werden: *Est* apud Platonem Socrates *dicens* Critoni. Cic. Div. 1, 25. — *Est* his ipsis verbis *loquens* Socrates. 679.

Anmerk. Andere Auflösungen eines Verbums in das Participium Präsentis mit esse werden als Gräcismus zu betrachten sein, wie z. B. id tibi jam nunc renuntio, ut *sis sciens*. Ter. And. 3, 2, 28.

Aus dem poetischen Sprachgebrauche sind noch folgende Einzelheiten zu bemerken: 680.

1) die Zahlbestimmungen zerlegen die Dichter mittelst Adverbien in ihre Theile; z. B. *bis quinque* viri für decemviri, *decem decies* viri für centumviri; und so auch *bis mille* (für duo millia), was auch in die spätere Prosa übergegangen ist.

2) Der Dativ steht bei Dichtern zur Ortsbestimmung auf die Frage wohin? z. B. it clamor *coelo* (Virg.); si quis casus puerum egerit *orco*. (Hor.)

3) Der Dativ steht bei den Verbis streiten, mischen, sich vereinen, verschieden sein u. dgl., wo in der Prosa der Ablativ üblich ist. Z. B. Nostris in montibus solus *tibi* certat Amyntas. *Virg.* — Omne tulit punctum, qui miscuit utile *dulci*. *Hor.* — Paulum *sepultae* distat *inertiae* celata virtus. *Hor.* — Solstitium *pecori* defendite. *Virg.*

4) Sachen werden von den Dichtern gleich selbstthätig wirkenden Personen mit a, ab construiert: Laesus *fallaci* piscis *ab hamo*. Hor. — trajectus *ab ense*. Ovid. (vergl §. 357, *Not.*) — Dagegen fehlt umgekehrt auch zuweilen die Präposition bei Personen: Solet hoc *pueris virginibusque* legi. Ovid. — Dea colitur *Niligena turba*. Ovid. — (vergl. §. 381, *Not.*)

5) Der Genitiv findet sich als Casus der nähern Bestimmung (gleich dem Ablativ der Prosa §. 361) bei Adjectiven; z. B. integer vitae, lassus viarum, felix cerebri, benignus vini somnique. *Hor.* — fessus rerum, laetus laborum *Virg.* — degener artis. *Ovid.* Und dies ist vielfach in die spätere Prosa übergegangen: sterile virtutum, promptus belli, validus opum, callidus temporum. *Tac.*

6) Die Dichter dehnen den Gebrauch der Adjectiva in Orts= und Zeitbestimmungen (§. 292 u. 295, B.) weiter aus, nach griechischer Weise: Nec minus Aeneas se *matutinus* agebat. — Lupus gregibus *nocturnus* obambulat. Virg. *Domesticus* otior. Hor.

7) Manchmal steht bei Dichtern nach griech. Sprachgebrauche ein Particip für einen Infinitiv: sensit medios *delapsus* in hostes (für se delapsum esse). Virg. A. 2, 377. — Nec plura passa *querentem* Venus est. ibid. 1, 385. —

8) Die Dichter setzen auch einen bloßen Infinitiv, wo die Prosa einen Accusativ und Infinitiv verlangte: Flores amoenae *ferre* jube rosae (Hor. vgl. §. 557, d). Und daher erscheint auch ein Nominativ und Infinitiv: Vir bonus et sapiens dignis ait *esse paratus* (für se esse paratum). Hor. — So auch bei Tacitus: ipse e majoribus suis *hostis* populi Romani quam *socius* [*esse*] jactabat.

Anmerk. Bei der Construction mit dem bloßen Infinitiv steht in ait esse paratus der Nominativ paratus ganz regelmäßig beim Infinitiv nach §. 267, 1. — Und bei den Verben, die in der Prosa mit dem bloßen Infinitiv verbunden werden können (§. 406), muß selbst auch das dem Infinitiv beigefügte Subject im Nominativ stehen: Galba constituit, cohortes duas in Nantuatibus collocare, et *ipse* cum reliquis cohortibus in vico Veragrorum *hiemare*. — Daher auch: Tribuni civem Romanum virgis caedi malunt, quam *ipsi* in lecto suo trucidari. Liv. 2, 55, 5. — Ist jedoch der Infinitiv selbst Subject des Satzes, so steht auch das Subject im Accusativ: par est, primum *ipsum* esse virum bonum, tum alterum similem sui quaerere.

9) Weil die Dichter mit dem bloßen Infinitiv construieren, so steht auch bei ihnen oft ein Dativ und Infinitiv, wenn das beim Infinitiv stehende Prädicat auf einen Dativ sich bezieht (dies ist auch in der Prosa bei licet üblich §. 564, b). — Neque profuit equis esse *velocibus*. Ovid. Met. 8, 555. — *Mediocribus* esse poëtis non di concessere. Hor. Art. 372. — Dieselbe Construction ging in die spätere Prosa über: Satius fuit populo Romano Sicilia et Africa *contento* fuisse. Flor. 3, 12, 6. — *Maximo* tibi *civi* et *duci* evadere contigit. Val. Max. 5, 4, 2. ext. — Und so auch bei Liv. (21, 44) mit necesse est: Vobis necesse est *fortibus viris* esse. —

10) Außerdem zeigen sich bei den Dichtern, außer den bisher angeführten, vielfache Gräcismen; z. B. regnare populorum, desinere querelarum, invidere alicujus rei, idem facere occidenti u. dergl.

Einige Partikeln.

681. *Quidem* dient zur Hervorhebung des Wortes, dem man einen Nachdruck geben will und wird immer hinter dieses gesetzt. Bisweilen kann es, wenn sed, tamen darauf folgt, und ein Gegensatz stattfindet, durch zwar übersetzt werden. Z. B. Consules duos, bonos *quidem,* sed dumtaxat bonos, amisimus. — Doch bei längeren Perioden haben die Lateiner für unser zwar — aber (doch) andere Wendungen (vgl. §. 602, e) und oft fehlt auch bei quidem der Gegensatz; z. B. justitiam *quidem* imprimis colas oportet. Manchmal dient quidem auch dazu, einen Gegensatz an das Vorhergehende

anzureihen: Cogitatione inter se differunt; re *quidem* copulatae sunt. Cic. Tusc. 4, 11, 23. — Am häufigsten steht quidem nach Pronominibus: me quidem, tu quidem, ille quidem (§. 498), qui quidem, u. s. w. — auch bei Conjunctionen: si quidem, cum quidem, u. drgl. — Ueber ne — quidem siehe oben §. 638, c. — Wortstellung §. 700, 5. — Eine verlängerte Form ist equidem, was bei Cicero in der Bedeutung von ego quidem gebraucht ist; bei Andern auch für das einfache quidem. Z. B. Quare vanum *equidem* hoc consilium est. (Sall.)

Anmerk. Zur Milderung eines Ausdruckes dient bei Substantiven und Adjectiven das Pronomen *quidam*, was im Deutschen durch: so zu sagen, oder: gewissermaßen ausgedrückt wird. Z. B. Ex tuis literis cognovi *praeposteram quandam* festinationem tuam. — Apud Graecos fertur *incredibili quadam* magnitudine ingenii Atheniensis ille Themistocles. — Artium omnium *procreatricem quandam* philosophiam homines doctissimi judicant. — Manchmal steht noch quasi, tanquam dabei: omnes artes *quasi cognatione quadam* inter se continentur.

„Also, daher" heißt im Lateinischen ergo, itaque, igitur. 682.
Diese drei Wörter sind folgender Maßen zu unterscheiden: in ergo liegt vorzugsweise die Bedeutung der logischen Schlußfolge; während itaque (eigentl. und so) die objectiv angeschauten Thatsachen an einander reiht, oder den ursächlichen Zusammenhang der Thatsachen nachweist; — und igitur bildet den Uebergang zu einer Gedankenreihe, weßwegen es wohl auch, wie ergo, zur logischen Schlußfolge gebraucht werden kann (Cic. N. D. III, 9, 22); häufig aber dient es auch dazu, nach einer Parenthese die unterbrochene Rede wieder anzuknüpfen. — ergo und itaque stehen mehr voran; igitur mehr an der zweiten Stelle des Satzes. — Nihil est autem praestantius deo. Ab eo *igitur* necesse est mundum regi. Nulli *igitur* est naturae obediens aut subjectus deus. Omnem *ergo* regit ipse naturam. Cic. N. D. II, 3, 77. — In Phocione tantum fuit odium multitudinis, ut nemo ausus sit eum liber sepelire. *Itaque* a servis sepultus est. — *Itaque ergo* Liv. 1, 25. —

„Auch" kann im Lateinischen durch etiam und quoque ausge- 683.
drückt werden. Etiam verbindet solche Gegenstände, die als gleich wichtig betrachtet werden, und wovon der zweite dem ersten nicht untergeordnet ist, weßhalb etiam im Deutschen manchmal durch sogar auch, selbst auch, oder wenigstens durch und noch ferner übersetzt werden kann; quoque verbindet Untergeordnetes oder Minderwichtiges, daher kann quoque durch gleichfalls, ebenfalls übersetzt werden. Etiam verbindet nicht nur einzelne Wörter, sondern auch ganze Sätze, quoque aber nur einzelne Wörter. Quoque steht meist hinter dem Worte, auf das es sich bezieht, etiam voran; geht jedoch etiam auf einen ganzen Satz, so ist seine Stellung unbestimmt. — In der guten lateinischen Prosa wird *et* nicht sehr oft, jedoch zuweilen für auch gebraucht. — Uebrigens ist et (und) von que ebenfalls in der Art unterschieden, daß das mit et Verbundene als gleich wichtig, das mit que Verbundene als dem Vorhergehenden untergeordnet betrachtet wird. — Atque ist entstan-

den aus ad und que und heißt also: und dazu, und auch, hat also nachdrücklichere verbindende Kraft als et. — Ac ist das verkürzte atque, und während atque vor Consonanten und Vocalen steht, findet ac sich nicht vor Vocalen, sondern nur vor Consonanten, doch selten vor c, g, q, x. (Vergl. §. 620, c.)

Anmerk. Bei drei und mehreren in gleicher Reihe aufgezählten Begriffen wird im Lateinischen der zuletzt genannte mit et oder que verbunden, wenn das letzte Glied eine engere Verbindung mit dem vorletzten hat, oder in einem verschiedenen Verhältniß zu allen vorhergehenden Gliedern steht; z. B. poëtae audiuntur, leguntur, ediscuntur *et* inhaerescunt penitus in mentibus. — quum coelum, terras, maria rerum*que* omnium naturam prospexerit. — Ist dies aber nicht der Fall, so kann entweder: a) die Verbindung ganz wegbleiben (Asyndĕton): Tribus rebus animantium vita tenetur: cibo, potione, spiritu. — oder b) es kann vor jedem Glied der Reihe das Bindewort stattfinden (Polysyndĕton): Deum maxime Mercurium colunt; post hunc Apollinem *et* Martem *et* Jovem *et* Minervam. — c) selten wird das letzte Glied allein durch atque oder que, am seltensten durch et angereiht. — Bei zwei Wörtern fehlt et besonders oft bei Aufzählung von Amtsgenossen, z. B. consules declarati sunt Cn. Pompejus, M. Crassus; u. ähnl. — sonst jedoch meistens nur im rednerischen Affect, wie: aderant amici, propinqui. — In Satzverbindungen wie doce, concedam; intuemini, invenietis; wo im Deutschen und zu stehen pflegt, wird et im Lateinischen nicht gesetzt. — Auch bei Gegensätzen, welche paarweise aufgezählt werden, pflegt das Bindewort zu fehlen: Ut omnia, *supera infera*, *prima ultima* videremus.

684. Sed, autem, at, atqui, verum, vero sind folgender Maßen zu unterscheiden: Sed (aber) verwandt mit se (in sejungo u. dgl., vgl. seditio, §. 196, 2) bezeichnet eine Sonderung der Satztheile, wobei zuweilen das zweite Satzglied das erste zum Theil aufhebt, weßwegen es bei vorausgehender Negation die Bedeutung sondern hat. — Autem ist verbindend und bildet ein Fortschreiten in der Erörterung, oder auch einen Uebergang zu etwas Entgegengesetztem, während vero diesen Uebergang in der Art bildet, daß es das Vorhergesagte noch steigert oder überbietet, wobei es dem Deutschen vollends, gar entspricht. Qui fortis est, idem est fidens; qui *autem* est fidens, is profecto non extimescit. — Scimus musicen nostris moribus abesse a principis persona; saltare *vero* etiam in vitiis poni. — (enim vero oder enimvēro fürwahr, in Wahrheit, noch verstärkt in verum enim vero ja fürwahr Cic. Verr. 3, 84). — Verum läßt das Vorhergehende als wahr gelten, gibt aber noch eine nähere Bestimmung oder eine Beschränkung, die der Redende jedenfalls für das Wahre angesehen wissen will: utrumque omnino a natura petendum est, *verum* alterum exercitatio augebit, alterum imitatio presse loquentium. — (verum steht auch beim Abbrechen der Erörterung, und bei einem Uebergange zu etwas Anderem: Verum quidem haec hactenus; so wie auch sed sondernd zu Neuem übergeht: ego sane a Quinto dissentio; *sed* ea, quae restant, audiamus). — *At* heißt dagegen aber, und bildet einen solchen Gegensatz, der von dem Vorhergegangenen ganz absteht, (weßwegen es nie in Verbindung mit non

modo, non solum vorkommen kann) und etwas Bedeutenderes oder Gewichtigeres vorbringt. Es steht daher häufig auch bei Einwürfen: Brevis a natura vita nobis data est, *at* memoria bene redditae vitae sempiterna. — *Atqui* stellt eine Entgegnung gegen das Vorhergesagte in der Art auf, daß es das Vorhergegangene zugesteht, aber daran einen Gegensatz anreiht: aber doch grade, aber gleichwohl: Videtis nihil esse morti tam simile, quam somnum. *Atqui* dormientium animi maxime declarant divinitatem suam. — Bei Folgerungen, in der Anknüpfung des Untersatzes an den Obersatz, heißt es nun aber: Si virtutes pares sunt inter se, paria etiam esse vitia necesse est. *Atqui* pares esse virtutes, facillime potest perspici. Sequitur igitur, ut etiam vitia sint paria.

Sed, verum, at, atqui stehen zu Anfang des Satzes; — autem, vero gewöhnlich an der zweiten Stelle. —

Aut, vel (ve), sive haben folgende Verschiedenheit in der Be- 685.
deutung: *aut* heißt oder in dem Sinne, daß die mit aut verbundenen Begriffe als etwas völlig verschiedenes zu betrachten sind, so daß, wenn der eine derselben stattfindet, der andere nicht stattfindet. Vincendum *aut* moriendum, milites, est, ubi primum hosti occurristis. Soll die Unterscheidung jedes Einzelnen noch stärker hervorgehoben werden, so steht verbunden: aut — aut, entweder — oder: aut vincendum aut moriendum est. — Dagegen *vel* deutet an, daß es für beide mit vel verbundene Begriffe gleichgültig sei, welcher von beiden stattfinde, mögen sie dabei noch so sehr verschieden sein, oder mag auch bloß in der Benennung eine Verschiedenheit liegen; minder ausdrucksvoll steht dafür auch bei einzelnen Wörtern das hinten angehängte ve. Z. B. Epicurus, homo minime malus, *vel* potius vir optimus. — res, quae cerni *vel* tangi (cerni tangi*ve*) possunt (d. i. die sinnlich wahrnehmbaren Gegenstände). Und so auch verdoppelt *vel* — *vel* (entweder — oder): Helvetii Allobrogibus sese *vel persuasuros* existimabant, *vel vi coacturos*, ut per suos fines eos ire paterentur (welches von beiden dieser ganz verschiedenen Mittel angewendet würde, sahen wir für gleichgültig an). — sive (seu) ist aus si und vel (ve) entstanden, und heißt eigentlich oder wenn: si servus *sive* liber faxit sacrum. Es wird daher in der Bedeutung oder immer so gebraucht, daß es sich entweder auf ein wirklich ausgedrücktes oder in Gedanken zu ergänzendes Verbum bezieht. Es läßt die Wahl zwischen mehreren Benennungen, Gründen, Ursachen oder Bedingungen (wobei der volle Satz heißen könnte: sive .... *dicere mavis*): Ascanius urbem matri *seu* novercae reliquit (es war ungewiß, ob es seine Mutter oder Stiefmutter war). — sive casu sive consilio huc convenerant. — Ueber sive — sive sieh §. 535, b. —

Anmerk. Hier ist noch zu bemerken:

a) Manchmal entspricht *aut* dem deutschen oder auch, oder doch, indem es das zweite Satzglied dem ersten nicht gleichstellt, sondern über dasselbe erhebt oder ihm nachsetzt: Nemini expediebat, ullum in Sicilia tumultum *aut* bellum commoveri. — Cuncti *aut* magna pars Siccensium fidem mutaverunt.

b) Wenn vel bloß den Ausdruck verbessert, so wird es häufig mit potius,

dicam, etiam verbunden: Dies *vel* hora *potius*. — Stupor vel, ut verius dicam, furor.

c) In negativen Sätzen kann aut — aut im Deutschen durch weder — noch übersetzt werden: enitar igitur, ne desideres *aut* industriam meam, *aut* diligentiam (daß du weder meine Thätigkeit, noch meine Sorgfalt vermissest).

686. Fortasse und Forsitan heißen in der guten Prosa vielleicht, und zwar kommt forsitan in solchen Sätzen vor, die durch die Unbestimmtheit ihres Ausdrucks den Conjunctiv enthalten: *forsitan* quaeratis (vielleicht möchtet ihr fragen 2c.); et *forsitan* in suscipienda causa temere fecerim; — aber fortasse kann mit dem Indicativ und Conjunctiv verbunden werden. (Forsan ist poetisch, und fortassis ist veraltet und bei Spätern wieder im Gebrauch.) — Forte heißt eigentlich: zufällig, von ungefähr, nur nach den Bindewörtern: si, nisi, ne, num kann es in die Bedeutung vielleicht, etwa übergehen. — Ueber nisi forte mit dem Indicativ sieh §. 599, c. —

687. Modo, solum, tantum, dumtaxat heißen nur; und zwar entspricht modo am allgemeinsten dem Begriff nur, indem dadurch angedeutet wird, daß etwas das Maß (modum) nicht überschreitet; tantum (so viel) heißt nur, wenn man mehr erwarten könnte, und wird verstärkt durch tantummodo; — solum (allein) heißt nur, wo noch etwas Weiteres zu erwarten stünde, verstärkt solummodo; — dumtaxat (d. i. dum quis taxat, so weit man es schätzt, d. i. genau genommen, in gewisser Beschränkung, oder einzig) wird nie zu Verbis gestellt, z. B. Consules duos, bonos quidem, sed *dumtaxat bonos*, amisimus. — Peditatu *dumtaxat procul* ad speciem utitur. —

688. Denique, demum, tandem heißen endlich. — Denique schließt beim Aufzählen einer Reihe, und heißt „um zu schließen, zuletzt, kurz, um nichts weiter zu sagen". — Demum und tandem werden nicht zum Anreihen an etwas vorher Aufgezähltes gebraucht: demum bezeichnet etwas Verspätetes, das erst eintritt, nachdem man es gleichsam nicht mehr erwartete, entspricht daher dem deutschen erst; daher nunc demum jetzt erst oder erst jetzt; tum demum dann erst, oder erst da (nicht früher); Ego novus maritus anno *demum* quinto et sexagesimo fiam? u. s. w. — Manchmal auch bei Fragen: quid demum? quantum demum? — Tandem, welches auch nicht beim Anreihen gebraucht wird, heißt endlich, längst erwartet, d. i. spät zwar, aber dennoch, nachdem es lange gedauert hat; daher heißt nunc tandem jetzt endlich, (nach langer Zeit). — *Tandem* reprime iracundiam atque ad te redi. — Oft in Fragen: quis tandem? quid tandem? wobei es in Gedanken irgend eine Bedingung, die sich an das Gesagte knüpft, andeutet. — Ueber primum, deinde, tum, postremum s. §. 82, Anmerk. 3.

689. Imprimis, praecipue, praesertim heißen: vorzüglich; und zwar imprimis (d. i. in primis, unter den ersten) heißt: vor Allem, vor allen Dingen; praecipue heißt vorzugsweise

(von praecipuus, vorzüglich), so daß es so viel ist als praeter ceteros; praesertim heißt zumal, und reiht an ein Vorhergegangenes noch etwas an, was als eine Bedingung dazu kommt, oder als ein Grund der frühern Aussage: modestum decet esse hominem, *praesertim* doctum. — Hieran schließt sich noch admodum sehr, d. i. dem rechten Maße entsprechend (ad modum), also so viel als recht: *admodum* gratum mihi feceris; literae tuae me *admodum* delectarunt. — Maxime und potissimum sind unter sich verschieden, wie magis und potius (§. 625, a und Nota). — Potissimum wird besonders zu Pronominibus gesetzt, um dieselben hervorzuheben: hunc potissimum, quem potissimum u. drgl. Hoc maxime officii est, ut quisque *maxime* opis indigeat, ita ei *potissimum* opitulari. Quod contra fit a plerisque. A quo enim plurimum sperant, etiamsi is non eget, tamen ei *potissimum* inserviunt. Cic. off. 1, 15. —

Anmerk. 1. Beinahe, fast heißt prope, paene, wenn gesagt werden soll, daß etwas nicht völlig stattfindet; z. B. prope dixi (ich hätte beinah gesagt, aber ich sagte es nicht), paene in singulis domibus (beinah in jedem Hause, aber doch nicht in allen Häusern). — Dagegen fere und ferme bezeichnen eine unbestimmte, ungenaue Angabe: centum fere homines aderant es waren etwa hundert Menschen da (aber prope centum nahe an hundert); und so auch fere omnes, fere semper. — In Beziehung auf ein Verbum läßt sich fere durch meist, in der Regel, wohl übersetzen: sic *fere* fieri *solet;* quoniam *fere* constat da es doch wohl (so zu sagen) ausgemacht ist. —

Anmerk. 2. Hier ist auch noch *omnino* von *plane, prorsus* zu unterscheiden. *Omnino* heißt im Ganzen, im Allgemeinen, überhaupt, z. B. erant *omnino* duo itinera; diebus *omnino* decem et octo; aut *omnino* aut magna ex parte. — Aber gänzlich, völlig, durchaus heißt plane (d. i. eben, geradehin, deutlich) oder prorsus (aus proversus, d. i. geradezu, allerdings); z. B. plane bene fecisti du hast ganz wohl daran gethan; plane cognoscere, plane scire; hoc mihi prorsus valde placet; prorsus tacere nequeo; ita prorsus existimo. — Nur wenn Negationen zu omnino hinzukommen, kann es die Bedeutung ganz und gar annehmen, wie nihil omnino ganz und gar (durchaus) nichts, omnino nusquam; omnino nunquam; fieri omnino negat, u. drgl.

„Nämlich", welches im Deutschen zur Erklärung und Ergänzung des vorher Gesagten dient, wird im Lateinischen oft gar nicht ausgedrückt. Z. B. Atque illud etiam Regulus (o stultum hominem, dixerit quispiam, et repugnantem utilitati suae!) reddi captivos, negavit esse utile (und auch jenes behauptete Regulus — o des Thoren, könnte einer sagen 2c. — nämlich daß die Gefangenen ausgetauscht würden, sei nicht nützlich). So auch: Priori Remo augurium venisse fertur, *sex vultures.* — Wenn es einen Grund des Vorhergegangenen enthält, und mit denn sich verwechseln läßt, so kann es durch enim oder nam wiedergegeben werden. — Manchmal kann dafür auch inquam, dico (ich meine), oder qui est, qui sunt, intelligi volo im Lateinischen stehen. — Außerdem hat man hier noch die Partikeln: scilicet, videlicet, nimirum und nempe zu unterscheiden. — Scilicet (aus sci! licet, oder, wie Andre 690.

wollen, aus scire licet) führt etwas als ein offenbar Bekanntes an; so wie videlicet (aus vide! licet; oder aus videre licet) etwas als augenfällig oder in die Augen springend darstellt. Beide Wörter können daher durch freilich, allerdings wohl, es versteht sich u. dergl. übersetzt werden, und dabei entweder den wirklichen Gedanken des Redenden erklären, oder, was sehr häufig ist, in ironischer Bedeutung etwas anführen, was man nicht der Beachtung werth hält, oder nicht als den wahren Grund der Sache ansieht. Democritus luminibus amissis alba *scilicet* et atra discernere non poterat, at vero bona, mala poterat. — Darius in fuga, quum aquam turbidam bibisset, negavit unquam se bibisse jucundius. Nunquam *videlicet* sitiens biberat. — Nimirum (d. i. noli mirari; ni ita esset, mirum foret) führt etwas an, worüber man sich nicht wundern soll, weil es natürlich sich so ergebe; daher kann es durch: kein Wunder! natürlich! allerdings übersetzt werden. Est illud quidem vel maximum, animo ipso animum videre; et *nimirum* hanc habet vim praeceptum Apollinis, quo monet, ut se quisque noscat. — Nempe, entstanden aus nam pe (wie quippe aus quia pe) entspricht unserm Deutschen „doch wohl", dient dazu, das vorher Gesagte näher zu bestimmen, oder durch Folgerungen, die sich an das Gesagte anschließen, Andere zu widerlegen. Es hat wie nimirum und die andern obigen Partikeln oft ironische Bedeutung, und wird oft gebraucht in der Beantwortung der Fragen, die man selbst aufwirft, oder es dient zur Einleitung der Fragen, in denen man Andere zu widerlegen sucht: Quos ego orno? *Nempe* eos, qui ipsi sunt ornamenta reipublicae. Cic. Phil. 11, 14, 36. — *Nempe* negas, ad beate vivendum satis posse virtutem? Cic. Tusc. 5, 5, 12. —

### Figurae syntacticae.

691. Oft werden im Lateinischen zwei Wörter mit et, que, atque verbunden, und so als zwei Begriffe dargestellt, während sie in engerer Beziehung eigentlich einen Begriff ausmachen sollten. Man nennt dies ἓν διὰ δυοῖν oder Hendiadys. Z. B. Britanni Casivellaunum *toti bello imperioque* praefecerant, für imperio totius belli praefecerant. — Ex his studiis haec quoque crescit *oratio et facultas* für orationis facultas oder dicendi facultas. — complere *coronis et floribus* (mit Blumenkränzen). — *pateris* libamus *et auro* für *pateris aureis* u. dergl. m. —

692. Zuweilen wird ein Verbum auf mehrere Substantive bezogen, während es dem Sinne nach nur zu einem dieser Substantive paßt, oder nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche nur mit einem derselben verbunden zu werden pflegt. Man nennt diese Verbindung *Zeugma* oder auch *Syllepsis*. — So z. B. sagt man gewöhnlich bellum gerere Krieg führen, aber nicht pacem gerere; und doch findet sich gerere mit beiden Wörtern verbunden (Sall. Jug. 46): *pacem* an *bellum gerens* perniciosior esset, in incerto habebatur, für: pacem agens an bellum gerens. — *fame* ac *ferro clausum* tenere (ibid. 38) für: fame urgere ac ferro clausum tenere. — *Ardentes* tum *cupiditate,* tum *metu,* tum *conscientia.* Cic. leg.

2, 17. — Auch rechnet man es zum Zeugma, wenn zwei Wörter, die eine verschiedene Construction erfordern, in einer solchen Weise verbunden sind, die mehr nur dem einen derselben entspricht; z. B. nec *veterum* memini laetorve *malorum*. Virg. Aen. 11, 130. (aus *malis* laetor).

Die *Hypallage* bildet eine Veränderung der gewöhnlichen Construction, indem a) bei zweien zu einem Begriffe verbundenen Substantiven (z. B. membrorum collectio, fontium perennitates) ein Adjectiv mit dem einen dieser Substantive verknüpft wird, während es eigentlich zu dem andern gehört: Membrorum dispersa collectio für membrorum dispersorum collectio (Cic. Man. 9.). — fontium gelidae perennitates für fontium gelidorum perennitates (Cic. N. D. 2, 39); oder b) indem zwei von einem Verbum abhängige Casus mit einander verwechselt werden; z. B. tacitis cogitationibus volutavit animum für tacitas cogitationes volutavit animo. Liv. 9, 17. — Vina, quae cadis onerarat Acestes, für quibus cados onerarat. Virg. Aen. 1, 195. — 693.

Eine Trennung der aus einzelnen Theilen zusammengesetzten Wörter heißt *Tmesis;* sie findet manchmal auch in der Prosa statt, um einen Nachdruck auf das getrennte Wort zu legen (§. 698, 8). *Quale* id *cunque* est. Cic. — *per* mihi *gratum* erit, si id curabis ad me perferendum. Cic. — Werden aber zwei Wörter gegen die logische Reihenfolge zusammengestellt, so heißt dies Hysteronproteron: ad *obtinendam* et *adipiscendam* sapientiam. Cic. — *incendere* ac *diripere* urbes. Liv. — 694.

Von dem Asyndeton und Polysyndeton war oben §. 683, Anmerk. die Rede. —

Von der Ellipse oder der Auslassung eines oder mehrerer Wörter, die zum vollständigen Ausdruck des Satzes gehören, war zum Theil schon früher die Rede, insofern sie in gewissen Satzformen üblich ist. Dahin gehört z. B. die Auslassung der Copula est, sunt (§. 201, Anmerk. 2); ferner quo mihi fortunam §. 313 u. dgl. — Hier sind noch einige andere übliche Auslassungen anzuführen. 695.

1) Bei gewissen Adjectiven wird das dazugehörige Substantiv gewöhnlich ausgelassen: zu frigida, calida ist zu ergänzen aqua; zu ferina, agnina, vitulina u. dergl. ist zu ergänzen caro; zu primae, secundae ist zu ergänzen partes; so auch tertia ein Drittheil, decima ein Zehntheil u. dergl. s. Not. 2. zu §. 79.

2) Bei einem Genitiv fehlt zuweilen das denselben regierende Substantiv: a) aedes oder templum, wie habitat ad *Jovis Statoris;* — a *Vestae* ad tabulam Valeriam duci. b) uxor bei dem Namen des Mannes: *Hectoris* Andromache; Metella *Crassi* u. dergl. — c) selten wird bei lateinischen Eigennamen das Wort filius oder filia ausgelassen, mehr bei ausländischen, wie Hannibal *Gisgonis,* Seleucus *Antiochi;* auch: Faustus *Sullae* Cic. Clu. 34.

3) Das die Rede eines andern ankündigende dixit, ait, oder inquit; z. B. Scite enim Chrysippus: ut gladii causa vaginam,

sic praeter mundum cetera omnia aliorum causa esse generata. — Ebenso *ais, censes, censetis* in quid? quid vero? quid ita u. dergl. s. §. 608, Anmerk. b. — Hierher gehören auch die Ausdrücke: quid multa? quid plura? und ne multa, ne multis, ne plura für: kurz!

4) Bei Beschwörung mit der Präposition per wird oft oro, rogo ausgelassen: Nolite judices, *per* vos *fortunas vestras* (scil. oro), inimicis meis dare laetitiam! Cic. Planc. 42. —

5) Das Verbum pertinere in den Ausdrücken: nihil ad me, nihil ad nos, nihil ad hoc tempus, quid ad Epicurum u. dergl. — Und so sagte man auch: quid mihi cum ista re: Was habe ich damit zu thun? —

6) Das Verbum facere oder agere bei nihil aliud, quam —, quid aliud, quam —, nihil praeterquam u. dergl. Z. B. Tissaphernes *nihil aliud* (sc. fecit) *quam* bellum comparavit. — et illa quidem nocte *nihil praeterquam* vigilatum est in urbe (Liv. 3, 26). — Auch in andern Verbindungen läßt sich facere ergänzen, wie: At stulte Regulus, qui non modo non censuerit captivos remittendos, verum etiam dissuasit. Quomodo stulte? Cic. off. 3, 27. — Bei dem Ausrufe *Di meliora!* hat man dent oder velint zu ergänzen. —

696. Anmerk. 1. Es ist eigentlich der Ellipse beizuzählen, wenn solche Wörter, die sich aus dem Vorhergesagten ergeben, im Folgenden ausbleiben, wie z. B. das Pronomen eos in folgendem Satze: Multos illustrat fortuna, dum vexat. Ebendahin gehören die §. 499 angeführten Wortverbindungen, vergl. daselbst die *Nota*.

Anmerk. 2. Bekanntlich wird oft vor dem Relativ das Demonstrativum ausgelassen. Hier ist noch diejenige Auslassung des Demonstrativs zu erwähnen, wornach dasselbe scheinbar eine dem Griechischen ähnliche Attraction erleidet, indem es a) die Präposition des ausgefallenen Demonstrativs zu sich zieht: haec cadere possunt, *in quos* nolis. Cic. Att. 5, 11. — Helvetii frumentum omne, *praeter quod* secum portaturi erant, comburunt. Caes. G. 1, 5. — b) indem es in den Casus des vorhergehenden Demonstrativs übergeht, der sich jedoch durch vollständige Ergänzung rechtfertigen läßt, wie si aliquid agas *eorum, quorum* consuesti, laetor für quorum aliquid agere consuesti. Cic. fam. 5, 14. — c) eine wirklich nach griechischer Weise gebildete Attraction ist in Liv. 1, 29. Raptim, *quibus* quisque poterat, *elatis;* für raptim elatis iis, quae quisque efferre poterat. — Und Liv. 4, 39. *quibus* poterat *sauciis ductis* secum. — Hor. Sat. 1, 6, 15. judice, *quo* nosti, populo. —

697. Der Ellipse entgegengesetzt ist der Pleonasmus, in welchem mehrere entweder gleichbedeutende Wörter gehäuft, oder überflüssig scheinende in die Wortverbindung eingeflochten werden. Oben war schon die Rede von *ille quidem* zur Wiederholung des vorausgegangenen Substantivbegriffs §. 498. — von sic, ita, id, illud vor einem Substantivsatze §. 575. — Hier ist noch zu bemerken:

1) Die Römer lieben die Anhäufung synonymer Worte in den Rechtsformeln und Staatsacten, wie: quod bonum, faustum, felix sit populo Romano. Liv. 1, 28. — ager datus, assignatus. Cic. Phil. 5. ext. — pecunia capta conciliata. Cic. Verr. 3, 94. —

Und dies ging auch in den rednerischen Styl über: abiit, excessit, evasit, erupit. Cic. Cat. 2, 1. — Atque ita *locutus est*, ut auctoritatem vestram vitae suae se *diceret* anteferre. Cic. Phil. 9, 4. — Und hiernach findet sich manchmal auch außer den Reden eine Tautologie, z. B. Cic. off. 1, 3. Atque ea sic *definiunt*, ut, rectum quod sit, id perfectum officium esse *definiant*.

2) So wie man sagte ita locutus est, ut diceret (Nr. 1), so sagte man auch: audivi quum diceret, oder: saepe ex eo *audiebam*, *quum* se scribere neque consuesse neque posse *diceret*. Cic. Brut. 56. — Und so stehen a) die Verba des Denkens, Meinens u. dergl. oft mit pleonastischen Umschreibungen: Tum facilius *statuetis*, quid apud exteras nationes fieri *existimetis*. Cic. Man. 13. — Sed ea vos conjectura *perspicite*, quantum illud bellum factum *putetis* ibid. 9. — — b) *licere* und *permittere*; z. B. neque enim *permissum est*, ut impune nobis *liceat*. Cic. Verr. 2, 18. — So auch licentiam dat, ut liceat. Cic. off. 3, 4. — c) *videri* in Nebensätzen; z. B. restat, ut de imperatore ad id bellum deligendo dicendum esse videatur. —

3) Außerdem findet für das einfache Verbum im Satze eine Umschreibung statt: a) mit facio, ut; faciendum puto, ut; z. B. facio libenter, ut per literas tecum loquar. — faciendum mihi putavi, ut tuis literis breviter responderem. — Dahin gehört auch fac valeas, u. dergl. — b) mit est, ut; non est, ut; z. B. quando denique *fuit, ut,* quod licet, non liceret. C. Coel. 20. — über quis est, qui s. §. 615, Anmerk. 2. — c) mit *coepi* und dem Infinitiv; z. B. Primo negligere et contemnere *coepit*, quod causa prorsus, quod dubitari posset, nihil habebat. C. Verr, 2, 22. —

4) Nach dem Relativum wird das vorhergehende Wort überflüssig wiederholt: erant omnino duo *itinera, quibus itineribus* domo exire possent. Caes. G. 1, 6. — Davon ist eine nicht überflüssige Wiederholung zu unterscheiden, wie: Literas misit de villico P. Septimii, hominis ornati, *qui villicus* caedem fecerat. Cic. Flacc. 39. —

* Von einem scheinbar pleonastischen *et* vor *qui* und vor einem Particip war oben §. 606, Anmerk. 2. und *NB*. die Rede. — Von et nach multus s. §. 294, Anmerk. —

## II. Von der Wortstellung.

1. Wenn ein Satz in natürlich-ruhigem Tone, ohne Affect, ausgesprochen wird, so liegt der Hauptnachdruck des Tones am Ende des Satzes. 698.

2. In einem affectlos in natürlicher Ruhe ausgesprochenen Satze pflegt daher das Subject voran zu stehen, (wenn nicht ein Bindewort ihm vorausgeht), und das Verbum (welches gewöhnlich den Hauptheil des Satzes ausmacht) am Ende des Satzes; nach dem Subjecte kommen seine attributiven Bestimmungen u. s. w. Sol oriens et occidens diem noctemque conficit. — Luna plena

aestus maximos in oceano efficere consuevit. — Bella civilia opinione plerumque et fama gubernantur.

3. Es steht demnach das Subject gewöhnlich vor dem Verbum: ratio praeest, appetitus obtemperat.

4. Die attributiven Bestimmungen pflegen nach dem Worte zu stehen, dem sie angehören: Populus *Romanus;* via *Appia;* — Darius, *rex Persarum;* — societas *generis humani*; pietas *adversus deos.* Vir *magna eloquentia;* vir *ingenii magni.* —

5. Die objectiven Bestimmungen, seien sie Casus Obliqui oder Adverbien, pflegen vor dem Verbum voranzustehen, *diem noctemque* conficit (oben Nr. 2). — Sanguis *per venas in omne corpus* diffunditur. — Milites *misere* perierunt. — Auch stehen die objectiven Bestimmungen voran, wenn sie einem Adjectiv angehören: *omni perturbatione* liber sis. — Excellentium civium virtutem, *imitatione* dignam, non invidia putetis. — Daher auch *valde* dives, *admodum* senex, *parum* jucundus u. dergl. —

*NB.* Die Adverbien fere, paene, prope, certe pflegen nachzustehen, wenn sie den Begriff beschränken; quidem steht immer nach. —

6. Die völlig regelmäßige Ordnung der Wörter findet sich selten; sie wird häufig durch logische oder auch phonetische Verhältnisse geändert.

7. Wenn ein Wort in seinem Tone etwas gehoben werden soll, so geschieht dies:

a) dadurch, daß man es von der gewohnten Stelle rückt, die es (nach Nr. 2—5) einzunehmen pflegt.

b) Besonders aber dadurch, daß es (wenn es nicht das Verbum selbst ist) an das Ende des Satzes zu stehen kommt, wo (Nr. 1) der Hauptnachdruck des Tones ruht.

Man vergl. z. B. Serpit per omnium vitas *amicitia.* — Pugnatum est ab utrisque *acriter* (Caes. G. 4, 26), aber auch schon in: pauci pingere *egregie* possunt ist auf egregie durch seine Stellung hinter pingere größerer Nachdruck gelegt, so wie etwa in *Romanus* populus, *rex* Darius (§. 299, b), *generis humani* societas u. drgl. — Gallia est omnis divisa in *partes tres.* — Sequemur igitur hoc quidem tempore et in hac quaestione potissimum *Stoicos.* — quod ante id tempus acciderat *nunquam.* — quod aliud iter haberent *nullum.* — Hoc melius quam tu facere potest *nemo.*

*NB.* 1. Obgleich die Negation sonst voran zu stehen pflegt (§. 637), so ist sie in den drei zuletzt angeführten Beispielen durch den verstärkten Accent, der auf ihr ruht, an's Ende getreten, vrgl. *Nota* zu §. 637. —

*NB.* 2. Weil nach der natürlichen Wortstellung das Bindewort eines subordinierten Satzes zu Anfang stehen sollte, so wird jedes Wort im Tone gehoben, welches vor ein solches Bindewort zu stehen kommt: *Caesar*, quum vidisset 2c. — *hanc rem*, etsi cognovisset 2c. Es fällt also auch in der einfach natürlichen Rede (nach Nr. 7, a) der Nachdruck auf den Anfang des Satzes, a) wenn derselbe ein abhängiger ist, oder ein Bindewort enthält, das vom Anfang des Satzes verdrängt ist; oder b) wenn der Satz ein unabhängiger

ist, und das Verbum statt an das Ende des Satzes an den Anfang desselben tritt: *Extorquebit* tibi ista populus Romanus.

8. Wenn zwei zusammengehörige Wörter alle beide in ihrem Tone gehoben werden sollen, so geschieht dies dadurch, daß man sie von einander trennt, und minder betonte Wörter zwischen sie stellt: *Gallia* est *omnis* divisa in partes tres. — Caesari rescripsi, *quam* mihi *gratum* esset futurum, si quam *plurimum* in te *studii* contulisset. — Hanc perfectam philosophiam semper judicavi, quae de maximis rebus et *copiose* posset, *ornate*que dicere. — Res domesticas et familiares nos profecto et melius tuemur et lautius; *rem* vero *publicam* nostri majores certe *melioribus* temperaverant et *institutis* et *legibus*. — So auch: o *vitae* philosophia *dux*! — *Luce* sunt *clariora* nobis tua consilia. — (Vergl. §. 694.)

9. Wird ein Satz mit erhöhtem Gefühle (pathetisch) ausgesprochen, so liegt der Hauptnachdruck des Tones auf dem Anfang des Satzes. *Ad mortem* te, Catilina, duci jussu consulis jam pridem oportebat. — *Interfectus est* propter quasdam seditionum suspiciones C. Gracchus clarissimo patre, avo, majoribus; *occisus est* cum liberis M. Fulvius consularis. — *Luce sunt clariora* nobis tua consilia. — Und so auch die Negation: *Non*, si tibi ea res grata fuisset, etiam esset probata. —

Anmerk. Im rhetorischen Pathos tritt dabei besonders für das Subject, das ohnedies seine Stelle voran hat, die Verdopplung (Geminatio) ein: *crux*, *crux*, inquam, misero et aerumnoso comparabatur.

*NB.* 3. Um ein Wort nachdrücklich hervorzuheben, gibt es also in der Wortstellung drei Wege: a) das Wort wird an das Ende des Satzes gestellt, b) es wird von seiner gewohnten Stelle gerückt, wobei besonders alle Wörter, die nicht das Verbum des Satzes sind, auch am Ende des Satzes mit Nachdruck stehen; c) das Wort wird an den Anfang des Satzes gestellt, wo es nach der gewöhnlichen Wortstellung seinen Platz nicht hätte; und dazu kommt noch d) daß durch quidem jedes Wort nicht bloß am Anfang, sondern auch in der Mitte des Satzes hervorgehoben werden kann (§. 681): Dixit nimis iracunde *hoc quidem* et valde intemperanter.

Gewisse attributive Verbindungen haben eine gewohnte Stellung. 699. Dahin gehören:

1) Adjectiva nach dem Substantiv, wie via Appia, populus Romanus, res familiaris, dii immortales, pontifex maximus, Jupiter optimus maximus u. dergl.

2) Genitive nach dem Substantiv: tribunus plebis, tribunus militum, magister equitum; dagegen sagt man gewöhnlich: senatus consultum, senatus auctoritas, plebis scitum (plebiscitum), — Cajus Marius, *Caji* filius; Miltiades *Cimonis* filius u. dergl.

3) Treten zwei Genitive zu einem Worte, so steht der subjective voran, und der objective kann nachfolgen, oder auch vor dem Worte stehen: cur eorum spem exiguam reliquarum fortunarum vi extorquere conaris? — Atheniensium populi potestas om-

nium rerum. — animi multarum rerum brevi tempore percursio. — Theophrasti orationis ornamenta und Cujusquam ornamenta orationis. —

Anmerk. Bei *causa* und *gratia* stehen die Genitive gewöhnlich voran. Aber nach §. 698, 7, a. treten sie zuweilen von dieser Stelle, wie Cic. Lael. 16. quae nostra causa nunquam faceremus, facimus causa *amicorum*.

4) Kommen zu einem attributiven Adjectiv noch andere Zusätze, wie Genitive, oder Casus mit Präpositionen, so treten diese gern zwischen das Adjectiv und sein Nomen hinein: ad extremum *vitae* diem, praeclara *Scipionis* facta, tua *erga me* merita, gravia *adversus Persas* bella; und so auch bei attributiven Genitiven, die in Verbindung stehen mit einer durch Präpositionen gebildeten Bestimmung: civium *in patriam* amor; hominum *adversus tyrannos* odium. — Manchmal treten auch andere Wörter zwischen das Adjectiv und sein Nomen (§. 698, 8); *Magnum* animo cepi *dolorem* u. dergl.

5) Demonstrative Pronomina stehen gewöhnlich vor ihrem Nomen, nur durch besondern Accent können sie hinter dasselbe treten: Quam fuit imbecillus P. Africani filius *is,* qui te adoptavit. C. Sen. 11. — Virginem ego *hanc* sum ducturus. Liv. 3, 45. — Auch *ille,* jener bekannte, steht gewöhnlich nach. —

6) Wenn ein attributiver Zusatz auf mehrere Substantive zugleich sich bezieht, so steht er entweder am Ende, oder nach dem ersten: se in castra munitionesque *suas* recipiunt; noch häufiger: Hominis utilitati agri *omnes* et maria parent; cupiditatibus *principum* et vitiis. — Hat das Attributiv besondern Accent, so steht es (§. 698, 7, a) voran: *omnes* colles et loca superiora; de *summo* bono maloque dissensio; clarissimo patre, avo, majoribus.

700. Als eigenthümliche Wortstellungen sind im Lateinischen noch folgende zu beachten:

1) man sagt gewöhnlich: terra marique, domi militiaeque, ferro ignique vastare, oder ferro atque igni, auch ferro flammaque. — Gewöhnlich auch mihi crede (sei versichert), ut ait Plato §. 552, a. — über inquit §. 552, c. —

2) Die Ablative beim Comparativ (§. 624, a), wie aequo, justo, spe pflegen vor dem Comparativ zu stehen. —

3) Das Pronomen quisque, jeder, in Verbindung mit den Reflexivis sui, sibi, se und suus, steht nach diesen Pronominibus, so wie auch nach den Superlativen (§. 634, 635) und nach den Ordnungszahlen (wie z. B. §. 392, Anmerk. und auch sonst). Minime *sibi* quisque notus est. — *Sui* cuique mores fingunt fortunam.

4) Die mit quam gebildeten Composita (quisquam, unquam &c.), welche zur näheren Bestimmung einer Negation dienen (§. 645), müssen immer hinter die allgemeine Negation: non, nemo, neque, nullus zurücktreten; und so auch: Stoici *negant, quidquam* esse bonum, quod non honestum sit, nicht quidquam esse bonum, Stoici negant.

5) ne — quidem ist immer getrennt und nimmt das Wort, worauf der Nachdruck liegt, in die Mitte; z. B. ne bona quidem

placent. — Manchmal schließen sich an das betonte Wort noch Präpositionen und Conjunctionen an: ne in sanis quidem, ne si dubitetur quidem, ne quum in Sicilia quidem fuit; und so auch: ne quum esset factum quidem. — non nisi, nur, wird meist getrennt, wobei nisi auch vorausgehen kann: amicitia esse *non* potest, *nisi* in bonis, oder *nisi* in bonis amicitia esse *non* potest.

6) Die Präpositionen stehen gewöhnlich vor ihrem Nomen, und können oft zwischen das Adjectiv und Substantiv hineintreten (§. 698, 8): summa *cum* diligentia, ipsis *in* hominibus. — Sie können aber auch von ihrem Nomen getrennt werden durch Genitive, Adverbia und solche Conjunctionen, die im Satz nicht die erste Stelle einnehmen: sine *doloris* metu, inter *hostium* tela: *propter Hispanorum,* apud quos consul fuerat, injurias; — ad *bene beateque* vivendum; — post *vero* Sullae victoriam. Aber nicht leicht treten andere Wörter zwischen die Präposition und ihr Nomen. Man sagt also nicht: bei den das Vaterland liebenden Männern: in *patriae amantibus* viris, sondern in viris patriae amantibus u. dergl. Nur bei Betheuerungen mit der Präposition *per* wird diese oft von dem dazugehörigen Nomen getrennt, z. B. *per* ego te *deos* oro u. dergl.

Anmerk. Das Verbum bildet gewöhnlich den Schluß des Satzes (§. 698, 2); dies gilt selbst bei längeren Perioden, wenn dieselben in rhetorischem Pathos eine Abrundung des ganzen Gedankens durch das an's Ende gesetzte Verbum erhalten sollen. — Wo man aber nicht ein solches rednerisches Ziel verfolgt, so kommt es darauf an, dem Satz in anderer Weise die gehörige Abrundung zu geben. Wenn z. B. Cicero (off. 1, 1) sagt: quam quidem ad rem nos, ut videmur, magnum *attulimus* adjumentum hominibus nostris, ut non modo Graecarum literarum rudes, sed etiam docti aliquantum se *arbitrentur* adeptos et ad dicendum et ad judicandum; — so würden wir die leichte Gefälligkeit der Periode gänzlich verwischen, wenn wir statt dessen sagen wollten: quam quidem ad rem nos, ut videmur, magnum hominibus nostris adjumentum, ut non modo Graecarum literarum rudes, sed etiam docti se aliquantum et ad dicendum et ad judicandum adeptos *arbitrentur, attulimus.* — Namentlich geschieht es bei der Construction des Accusativs und Infinitivs sehr häufig, daß das regierende Verbum in die Mitte desselben eingeschaltet wird, wie: aliquantum se *arbitrentur* adeptos etc. — 701.

Wörter, die in einem Satze in einer näheren logischen Beziehung stehen, pflegen auch möglichst nah zusammengestellt zu werden. Z. B. *suum se* negotium agere dicunt. — quo *tua te* ducit natura. Daher auch: Belgae ab extremis Galliae finibus *oriuntur, pertinent* ad inferiorem partem fluminis, *spectant* in Septentriones et orientem Solem. — Daher kommt ferner: 702.

1) Daß zwei Wörter, die einen Gegensatz bilden, neben einander zu stehen pflegen: *Aliud aliis* videtur optimum (§. 659). — Sublato *tyranno tyrannida* manere video. — *Manus manum* lavat (§. 497, b). —

2) Wenn aber eine Reihe von Wörtern gegen eine andere einen Gegensatz bildet, so können diese beiden Reihen in gleichmäßiger

Folge einander gegenüber stehen; wie: ut *ad senem senex de senectute*, sic hoc libro *ad amicum amicus de amicitia* scripsi. — Aber noch häufiger geschieht es, daß die zweite Reihe in umgekehrter Ordnung aufgeführt wird (Chiasmus): *Honesta in virtute* ponuntur, *in vitiis turpia* — quomodo sedare possunt *mala praeterita praeteritae voluptates?* — Hortensius et ego, cum *ego mihi illum, sibi me ille* anteferret, conjunctissime versati sumus. —

703. Eine besondere Eigenthümlichkeit der lateinischen Wortstellung beruht ferner darauf, daß

1) in allen subordinierten Sätzen, die mit einer Partikel oder mit dem Relativ beginnen sollten, irgend ein Wort des Satzes, worauf der Nachdruck liegt, vor die Partikel und vor das Relativ des subordinierten Satzes vorausteten kann. — Suum illud, *nihil* ut affirmet, tenet Socrates ad extremum. — Ego, *cetera* qui animo aequo fero, unum vereor, ne hasta Caesaris refrixerit.

2) Daß in die mit dem Relativ gebildeten Adjectiv=Sätze sehr häufig Adverbial=Sätze eingereiht werden: Hoc ne Publius quidem Clodius dixit unquam, *quem, quia* jure ei fui inimicus, doleo a te omnibus vitiis *esse superatum.* Cic. Phil. 2, 7. — Aber statt zu sagen quem, quia *ei* etc. könnte man auch sagen: *cui quia* jure inimicus fui, doleo tuis illum vitiis superatum esse. — Es kann also das Relativ, statt daß es für sich einen subordinierten Satz völlig ausbildete, in den Adverbial=Satz eingeflochten werden, wie z. B. in folgendem Satze: in hortos me Flacci contuli, *cui quum* omnis metus, publicatio bonorum, exilium, mors proponeretur, haec *perpeti maluit.* Cic. Planc. 7. — Würde hier der Satz des Relativs für sich ausgebildet, so könnte er etwa heißen: *qui, quum ei* exilium, mors proponeretur, haec perpeti maluit. — Auch ohne daß man eine solche Umstellung vornehmen kann, finden sich dergleichen Satzverbindungen: Ea suasi Pompejo, *quibus* ille *si* paruisset, Caesar tantas opes non haberet. C. fam. 6, 6. — Vergl. §. 472. — Das Eigenthümliche der lateinischen Wortstellung beruht hierbei darauf, daß die Partikel des Adverbial=Satzes möglichst nahe an das Relativum sich anreiht. —

3) Aber auch wo im Deutschen ein bloßer Adverbial=Satz mit als, wenn, obgleich u. s. w. steht, der höchstens durch und eine Verknüpfung erhält, dient im Lateinischen das Relativum zur näheren Verbindung, daher *quod quum* audisset (und als er dies gehört hatte), *quod si* fecisset (und wenn er dies gethan hätte) u. dergl. — Cic. off. 3, 27: Regulus reddi captivos negavit esse utile. *Cujus cum* valuisset auctoritas, captivi retenti sunt. — So auch wenn ein Satz mit und wer 2c. anfangen sollte, steht im Lateinischen ein doppeltes Relativ. Z. B. magna est vis conscientiae, *quam qui* negligunt, se ipsi saepe indicant. §. 470. — Hierauf beruhen auch die Verbindungen mit quodsi, quod quum 2c. §. 473.

704. Anmerk. In welch' manchfaltiger Weise die Lateiner Sätze mit dem Relativ bilden, davon war oben §. 465 ff. die Rede. Hier ist noch zu bemerken:

1) daß die mit dem Relativ gebildeten Substantiv=Sätze (§. 458, 1) gewöhnlich voranstehen, und sei's auch daß das Pronomen Demonstrativ vor

qui gesetzt wird, so pflegt doch das dazugehörige Prädicat erst nach dem Satze mit qui zu folgen; Cic. N. D. 1, 42. Quid? *ii*, *qui dixerunt*, totam de diis immortalibus opinionem fictam esse ab hominibus reipublicae causa, ut, *quos* ratio non *posset*, *eos* ad officium religio *duceret*, nonne omnem religionem funditus *sustulerunt*? — Man vergleiche: Ariovistus respondit: jus esse belli, ut, qui vicissent, iis, quos vicissent, quemadmodum vellent, imperarent; d. i. ut victores victis quemadmodum vellent imperarent. §. 665, 2.

2) Ein mit dem Relativ gebildeter Adjectivsatz kann auch oft zwischen das Adjectiv und das Substantiv eintreten, zu welchem der Satz mit dem Relativ gehört: *omnis* in quaerendo, *quae* via quadam et ratione *habetur*, *oratio* praescribere primum debet, etc. —

Und so wie zwei subordinierte Sätze im Lateinischen gerne in einander eingefügt werden (§. 703, 2); so ist es auch nicht ungewöhnlich, daß ein Adverbial-Satz, der im Deutschen als Vordersatz steht, oder der im Deutschen an das Ende des unabhängigen Satzes angereiht wird, im Lateinischen in den unabhängigen Satz eingefügt erscheint. Wir sagen im Deutschen: Wenn ein Acker Jahre lang geruht hat, so pflegt er reichlichere Früchte zu tragen; die Lateiner können nun diesen Satz in eine Periode abrunden und sagen: Ager, quum multos annos quievit, uberiores efferre fructus solet. — So ferner: Scipio, ut Hannibalem ex Italia deduceret, exercitum in Africam trajecit. — (Ganz verschieden davon ist folgende Verbindung: Cum enim rex Pyrrhus populo Romano bellum ultro intulisset, cumque de imperio certamen esset cum rege generoso ac potente, perfuga ab eo venit in castra Fabricii etc. C. off. 3, 22). — Bei den erwähnten eingefügten Adverbial-Sätzen hat man zu unterscheiden: 705.

1) Haben beide Sätze das nämliche Subject, so pflegt dieses voranzustehen, und der subordinierte Satz gleich nach dem Subjecte zu folgen: *Caesar*, quum septimam legionem urgeri ab hoste vidisset, tribunos militum monuit, ut signa in hostes inferrent. Caes. G. 2, 26. — *Stultitia*, etsi adepta est, quod concupivit, nunquam se tamen satis consecutam putat. C. Tusc. 5, 18. —

2) Haben beide Sätze nicht das nämliche Subject, so kann dennoch das Subject des Hauptsatzes, oder das des Nebensatzes (letzteres in einem Casus Obliquus, der vom Verbum des Hauptsatzes abhängt), dem Adverbial-Satz vorangehen: *Rex Prusias*, quum Hannibali, *apud eum* exulanti depugnari placeret, negabat se audere, quod exta prohiberent. — *L. Manlio*, quum dictator fuisset, M. Pomponius, tribunus plebis, diem dixit. — Und ähnlich wie in den §. 703, 1. angeführten subordinierten Sätzen findet sich auch: *Caesari* quum id nuntiatum esset, eos per provinciam nostram iter facere conari, *maturat* ab urbe proficisci. — Es bleibt dabei natürlich immer von dem Schreibenden oder von dem Zusammenhange der Gedanken abhängig, welches Wort in der Betonung gehoben und vor die Conjunction gesetzt werden soll; vergl. *Ad quarum initium silvarum* quum Caesar pervenisset, castraque muniri instituisset, subito ex omnibus partibus hostes evolaverunt.

3) Es kann aber auch bei gleichen Subjecten der Adverbial-Satz voranstehen, und das Subject desselben erst im Hauptsatze nachfolgen: Postquam id animum advertit, copias suas *Caesar* in proximum collem subducit.

706. Daß die Sätze im Ganzen ein gewisses Ebenmaß in ihren Theilen haben sollen, ist mehr eine Regel der Rhetorik als der Wortstellung. — Insbesondere hat der Anfänger für die Gleichmäßigkeit der einzelnen Satzglieder zu beachten, daß nicht auf einen weiter ausgeführten Vordersatz ein allzu kurzer Nachsatz folge, der durch seine Kürze der Periode ihre Rundung raubt, und sie ungefällig macht. — Auch galt die Regel, daß der Rhythmus des prosaischen Satzes nicht in den eines Verses übergehe, und daher vermied man z. B. am Schluß eines Satzes esse videtur, welches mit dem Schlusse eines Hexameters (—◡◡, —◡) gleichlautend ist.

# Erster Anhang.

## Von den römischen Münzrechnungen.

In den ältesten Zeiten rechneten die Römer nach Kupfer, aes, und zwar nach Pfunden. Ein Pfund hieß as, und hatte etwa 22 Loth. — Bei der Bestimmung der Summe setzte man bloß aeris und pflegte as wegzulassen, z. B. centum millia *aeris*, d. i. hundert tausend Pfund Kupfer. — Statt decies centum (centena) millia aeris sagte man auch abgekürzt: decies aeris. — 707.

Nachdem man Silbermünzen zu prägen angefangen hatte, — kurz vor dem ersten punischen Kriege — erhielt das Aß einen geringeren Gehalt. Zuerst war es $^1/_6$, dann $^1/_{12}$, und endlich nur $^1/_{24}$ des ursprünglichen Asses, so daß es kaum noch 1 Loth enthielt, während es früher ein Pfund enthalten hatte.

Unter den Silbermünzen ist zunächst der Denar (denarius) zu bemerken, welcher etwa 23 Kreuzer ($5^1/_{12}$ Groschen) betrug. — Zur Reduction ist es am bequemsten, den Denar als 24 Kreuzer rheinisch anzunehmen. 708.

Der vierte Theil eines Denar war der *Sestertius*, der seinen Namen und seine Bezeichnung (HS) daher hat, daß er zwei und ein halbes Aß betrug, als nämlich das Aß in seinem Werth herabgekommen war. Wenn man nach genauerer Berechnung einen Sesterzius auf $5^3/_4$ Kreuzer oder $15^1/_4$ Pfennige berechnet, so ist es für die Reduction am bequemsten und zweckmäßigsten, den Sesterz als 6 Kreuzer rheinisch anzunehmen, so daß 10 Sestertii gleich einem Gulden sind, und 100 Sestertii gleich zehn Gulden u. s. w.

Eine römische Goldmünze, aureus (sc. numus), hatte verschiedenen Werth. — Zur Zeit der Kaiser betrug der aureus 25 Denare oder 100 Sesterzien, also etwa 10 Gulden, oder ungefähr $5^1/_2$ preuß. Thaler.

Bei den Angaben der Summen in Sesterzien hat man zunächst den einfachen Sestertius, wofür auch bloß numus gesetzt wird, zu unterscheiden von einigen andern Benennungen. Die masculine Form *Sestertius* hatte den oben angegebenen Werth (6 Kreuzer), also centum sestertii (10 Gulden), mille sestertii (100 Gulden). — 709.

Für mehrere Tausend sestertii konnte man auch eine neutrale Pluralform sestertia gebrauchen, und zwar so, daß in diesem Worte schon die Bezeichnung tausend lag. Also duo (oder bina) sestertia waren 2000 Sestertii; — centum sestertia waren 100,000 Sestertii.

Sollten aber mehrere hunderttausend Sestertii aufgeführt werden, so hatte man wieder eine Verkürzung, indem man dabei Sestertium (Neutrum Singular) setzte, welches 100,000 Sestertii bezeichnete, so daß centum millia wegblieb, und man die Zahl der Hunderttausende nur durch Adverbia bestimmte. Z. B. quinquies Sestertium, d. i. 500,000 Sestertii (50,000 Gulden), decies Sestertium eine Million Sestertii (100,000 Gulden); zwei Millionen = vicies Sestertium. — syngrapha *sestertii* centies (ein Wechsel von 10 Millionen Sestertii, oder von hundertmal hunderttausend Sestertii). — sexagies *sestertio* margaritam mercari um sechs Millionen eine Perle kaufen.

# Zweiter Anhang.

(Zu §. 403.)

710. **Uebersicht der Kalender-Tage.**

| Der Tag unseres Monaths | März, Mai, Juli u. October mit 31 Tagen. | Januar, August u. Dezember mit 31 Tagen. | April, Juni, September u. November mit 30 Tagen. | Februar mit 28 Tagen. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Calendis | Calendis | Calendis | Calendis |
| 2. | VI | IV } Nonas | IV } Nonas | IV } Nonas |
| 3. | V | III | III | III |
| 4. | IV } Nonas | Pridie Nonas | Pridie Nonas | Pridie Nonas |
| 5. | III | Nonis | Nonis | Nonis |
| 6. | Pridie Nonas | VIII | VIII | VIII |
| 7. | Nonis | VII | VII | VII |
| 8. | VIII | VI } Idus | VI } Idus | VI } Idus |
| 9. | VII | V | V | V |
| 10. | VI } Idus | IV | IV | IV |
| 11. | V | III | III | III |
| 12. | IV | Pridie Idus | Pridie Idus | Pridie Idus |
| 13. | III | Idibus | Idibus | Idibus |
| 14. | Pridie Idus | XIX | XVIII | XVI |
| 15. | Idibus | XVIII | XVII | XV |
| 16. | XVII | XVII | XVI | XIV |
| 17. | XVI | XVI | XV | XIII |
| 18. | XV | XV | XIV | XII |
| 19. | XIV | XIV | XIII } Calen- | XI |
| 20. | XIII | XIII } Calen- | XII das des | X } Calendas |
| 21. | XII } Calen- | XII das des | XI folgen- | IX Martias |
| 22. | XI das des | XI folgen- | X den Mo- | VIII |
| 23. | X folgen- | X den Mo- | IX naths | VII |
| 24. | IX den Mo- | IX naths | VIII | VI |
| 25. | VIII naths | VIII | VII | V |
| 26. | VII | VII | VI | IV |
| 27. | VI | VI | V | III |
| 28. | V | V | IV | Pridie Calendas Martias. |
| 29. | IV | IV | III | |
| 30. | III | III | Pridie Calendas (des folgenden Monaths.) | |
| 31. | Pridie Calendas (des folgenden Monaths). | Pridie Calendas (des folgenden Monaths). | | |

Anmerk. Der 24. Februar hieß dies sextus Kal. Martias, und wenn das Jahr ein Schaltjahr war, so wurde der Schalttag unmittelbar nach dem 23. Februar eingeschaltet, und der 24. Februar wurde doppelt gezählt, weßwegen er bis sextus oder bisextus hieß. — Im Schaltjahr hieß also der 24. Februar bis sextus Kal. Martias, der 25. hieß ebenfalls sextus Kal. Martias, und alle folgenden Tage des Februars behielten im Schaltjahr dieselbe Zählung (quintus, quartus 2c.), wie im gemeinen Jahre.

# Dritter Anhang.

## Die gewöhnlichsten Abkürzungen. 711.

### 1) Vornamen.

| | | |
|---|---|---|
| A. *Aulus* | K. *Caeso* | Q. *Quintus* |
| App. *Appius* | L. *Lucius* | Ser. *Servius* |
| C. *Gajus* (§. 4. A. c.) | M. *Marcus* | Sex. *Sextus* |
| Cn. *Gnaeus* | M'. *Manius* | T. *Titus* |
| D. *Decimus* | P. *Publius* | Ti. *Tiberius*. |

### 2) Gesellige Verbindungen.

| | | |
|---|---|---|
| C. *Conjux* | P. *Pater* | Fr. *Frater* |
| M. *Maritus* | F. *Filius* | N. *Nepos*. |

### 3) Amtsnamen u. dgl.

Aed. *Aedilis*
Cos. *Consul* od. *Consule*
Coss. *Consules* od. *Consulibus*
Imp. *Imperator*
P. M. *Pontifex Maximus*
Tr. Pl. *Tribunus Plebis*
SC. *Senatus consultum*
S. P. Q. R. *Senatus populusque Romanus*.

### 4) Münz- und Maßbestimmungen.

| | |
|---|---|
| HS. *Sestertius* od. *Sestertium* | LL. *Dupondius* |
| L. *Libra* | P. *Passus* od. *Pedes*. |

### 5) Zeitbestimmungen.

| | |
|---|---|
| A. D. *Ante Diem* | Id. *Idus* |
| A. U. C. *Anno Urbis Conditae* od. *Ab Urbe Condita* | Kal. *Calendae* |
| | Non. *Nonae* |
| | Prid. *Pridie*. |

### 6) Aus dem Briefstyle.

| | |
|---|---|
| S. *Salutem* | S. P. D. *Salutem Plurimam dicit* |
| S. D. *Salutem Dicit* | S. V. B. E. E. V. *Si vales bene est, ego valeo*. |

# Vierter Anhang.

## Von dem dactylischen Hexameter und Pentameter, und von den lyrischen Versmaßen des Horatius.

---

### A. Allgemeine Regeln.

712. Die Silbenmessung beruht auf der Quantität der Silben. Die Quantität gründet sich auf die Zeit (mora), in welcher eine Silbe ausgesprochen wird; zwei kurze Silben kommen in der Silbenmessung einer langen Silbe gleich.

Aus der Zusammenstellung der nach ihrer Quantität bemessenen Silben ergeben sich die Versfüße (pedes). Die gewöhnlichsten Versfüße sind folgende:

a) zweisilbige:

◡– Iambus. Z. B. deos, potens (Gestalt, betrübt).

–◡ Trochæus oder Chorēus. Z. B. gaudet, laetus (König, lieben).

–– Spondēus. Z. B. gaudent, laetos (Weltall, liebreich).

◡◡ Pyrrhichius. Z. B. deus, bene.

b) dreisilbige:

–◡◡ Dactylus. Z. B. improbus, omnia (jugendlich, glücklicher).

◡◡– Anapæstus. Z. B. pueros, faciunt (Regiment, überhaupt).

◡◡◡ Tribrăchys. Z. B. legĕre, dubius.

◡–– Bacchīus. Z. B. poëtae, puellas (hinanklimmt, Gewinnsucht).

––◡ Antibacchīus oder Palimbacchīus. Z. B. audimus, peccata (unglücklich, blauäugig).

–◡– Amphimăcer oder Cretĭcus. Z. B. principes, dormiunt (Grabesruh', unverschämt).

◡–◡ Amphibrăchys. Z. B. amavit, puella (Verirrung, betrüben).

––– Molossus. Z. B. gaudebant, praecepto (Hochzeitslied, ehrfurchtsvoll).

c) viersilbige:

–◡◡– Choriambus (d. i. ein Chorēus und ein Iambus). Z. B. impatiens, praesidio (Freudengeschrei, Wonnegefühl).

∪ – – ∪ Antispastus. Z. B. inardescit (emporsteigen).

– ∪ – ∪ Ditrochæus (doppelter Trochäus). Z. B. luctuosus (Sonnenstrahlen).

∪ – ∪ – Diiambus (doppelter Jambus). Z. B. inutiles (Versöhnungsfest).

– – – – Dispondēus (doppelter Spondeus). Z. B. conspexerunt (Festtagsmahlzeit).

∪ ∪ ∪ ∪ Proceleusmaticus. Z. B. inopibus, capitibus.

Dazu kommen ferner:

Die Ionici, und zwar: der Ionicus a minore: (∪ ∪ – –) reciderunt (die Gefallsucht); und der Ionicus a majore (– – ∪ ∪), altissimus (glückseliger).

Die Epitrĭti, und zwar: der Epitrĭtus primus (∪ – – –) amaverunt (Gewaltherrschaft); der Epitrĭtus secundus (– ∪ – –) conditores (Sonnenaufgang); der Epitr. tertius (– – ∪ –) sententias (Mondsfinsterniß); der Epitr. quartus (– – – ∪) circumspexit (Abschiedsstunde).

Die Paeōnes, und zwar: der Paeon primus (– ∪ ∪ ∪) virginibus (jugendliche), der Paeon secundus (∪ – ∪ ∪) gravissimus (geängstigte), der Paeon tertius (∪ ∪ – ∪) adhibemus (überschwänglich), der Paeon quartus (∪ ∪ ∪ –) recipiunt.

Anmerk. Versfüße, die von der Länge zur Kürze übergehen, wie Trochäen (– ∪) und Dactylen (– ∪ ∪), haben den fallenden Rhythmus; die aber umgekehrt von der Kürze zur Länge sich erheben, wie die Jamben (∪ –) und Anapäste (∪ ∪ –), haben den steigenden Rhythmus.

1. Die rhythmische Zusammenstellung der Versfüße bildet einen Vers. Jeder Vers zerfällt in Takte (μέτρα). Es kann aber entweder ein jeder Versfuß für sich einen Takt ausmachen (z. B. ein Dactylus), oder zwei Versfüße zusammen machen einen Takt aus (z. B. die Jamben und Trochäen), welcher Takt alsdann eine Dipodie heißt. Nach der Zahl der Takte heißt ein Vers ein Dimĕter, Trimĕter, Tetramĕter, Pentamĕter, Hexamĕter. 713.

2. Diejenige Betonung, wodurch eine Silbe des Taktes mehr hervorgehoben wird, heißt die Arsis (Hebung), die entgegengesetzte Betonung heißt Thesis (Senkung). Die Arsis fällt gewöhnlich auf die erste lange Silbe des Taktes, und mit der Arsis ist der Ictus (Taktschlag) verbunden. Beim Dactylus fällt also die Arsis und der Ictus auf die erste Silbe des Taktes, z. B. ómnia, beim Jambus auf die zweite, z. B. deós; bei einem Spondeus, der für einen Dactylus steht, wie beim Dactylus, auf die erste, z. B. mátres*).

*) *Nota* zu §. 713. — Steht aber der Spondeus für einen Jambus, so fällt der Ictus auf die zweite Silbe (– ´–, matrés); ebenso bei dem für einen Jambus stehenden Tribrachys (∪ ∪́ ∪, legére) und Dactylus (– ∪́ ∪, impróbus); aber der Anapäst, welcher auch aus dem Spondeus (– ´–) in die jambische Reihe eintritt, hat den Ictus auf der dritten Silbe (∪ ∪ ´–, puerós). — Derjenige Theil des Taktes, welcher vor den Ictus fällt, heißt Anakrusis (Auf-

3. Manchmal ist der letzte Takt eines Verses nicht ganz vollständig, so daß alsdann eine Schlußpause (catalexis) eintritt; und ein solcher mit der Schlußpause versehener Vers heißt ein versus catalecticus; dagegen ein Vers ohne diese Schlußpause heißt acatalecticus oder acatalectus. Vergl. §. 719, 2.

4. Die letzte Silbe eines jeden Verses ist in Beziehung auf ihre Länge oder Kürze eigentlich unbestimmt (anceps); d. h. wenn der Versfuß eine Kürze erforderte, darf eine Länge, und umgekehrt, wenn er eine Länge erforderte, darf eine Kürze eintreten.

### B. Vom dactylischen Hexameter.

714. 1. Der gewöhnlich sogenannte Hexameter hat sechs dactylische Takte, von denen der letzte um eine Silbe verkürzt ist, so daß er eine Schlußpause (Catalexis) enthält. Er heißt deßwegen Hexameter dactylicus catalecticus und seine Grundform ist folgende (die jedoch bei den Römern selten vorkommt):

—◡◡ | —◡◡ | —◡◡ | —◡◡ | —◡◡ | —◡

Eile dahin, wo der Tod und das Grab und die Nacht dich erwarten.
Séd fugit intereá, fugit irreparábile témpus.

2. Statt eines Dactylus darf aber auch ein Spondeus eintreten, was im fünften Takte selten geschieht, und da die letzte Silbe des Verses gleichgültig ist (§. 713, 4), so kann auch im sechsten Takte ein Spondeus stehen, wornach die Form sich folgendermaßen bezeichnen läßt:

—⏕ | —⏕ | —⏕ | —⏕ | —◡◡ | —⏓

Zum Beispiele:

—— | —◡◡ | —◡◡ | —— | —◡◡ | ——

Diffugére nivés redeúnt jam grámina cámpis.
Ringsum strahlet die Sonn' des erneuten wonnigen Maies.

3. Hexameter mit möglichst vielen Spondeen sind selten (so wie die mit möglichst vielen Dactylen), und werden nur durch eine besondere Absicht des Dichters (zur Bezeichnung des Schwerfälligen oder des Gewaltigen) veranlaßt. Z. B.

—— | —— | —— | —— | —◡◡ | ——

Lúctantés ventós tempéstatésque sonóras.
Pechschwarz stieg empor die graunvoll drohende Sturmnacht.

4. Ein Hexameter mit dem Spondeus im fünften Takte (Versus spondiacus) ist ebenfalls bei den Römern (außer Ovid) selten, und entweder durch eigene Namen, oder durch eine besondere Absicht

---

schlag), und weil die Quantität der Anakrusis vor dem Eintritt des Ictus minder streng beachtet wird, so kann in dem ersten Jambus einer Dipodie auch ein Spondeus eintreten, und selbst ein Dactylus, der dem jambischen Maß eigentlich entgegengesetzt ist.

des Dichters veranlaßt. Gewöhnlich enthält hierbei der vierte Takt einen Dactylus:

— ◡ ◡ | — ◡ ◡ | — — | — ◡ ◡ | — — | — ◡

Cára Deúm subolés, magnúm Jovis increméntum.

5. Insofern ein Wort für sich einen Versfuß ausmacht, heißt es ein Wortfuß, z. B. grámina (dactilischer Wortfuß). Aber in der rhythmischen Verbindung der Versfüße pflegen die Wortfüße nicht mit den Versfüßen zusammen zu fallen, und solche Verse, worin sie zusammenfallen, sind fehlerhaft; z. B.

— ◡ ◡ | — ◡ ◡ | — ◡ ◡ | — ◡ ◡ | — ◡ ◡ | — ◡

Pýthie, Délie, té colo, próspice, vótaque firma.

— — | — — | — — | — — | — ◡ ◡ | — ◡

Spársis hástis lóngis cámpus spléndet et hórret.

1. Zum richtigen Rhythmus eines Verses gehören daher die Cäsuren (Einschnitte), welche von zweierlei Art sind: 715.

a) Die Fußcäsur, oder die eigentliche Cäsur, wenn das Wort zu Ende ist, ehe der Versfuß endigt, oder wenn das Wortende den Versfuß durchschneidet.

b) Die Verscäsur (welche man zum Unterschiede von der vorigen auch Diäresis nennt), wenn das Ende des Wortes mit dem Ende des Versfußes zusammenfällt, so daß das Wortende nur den Vers (nicht den Versfuß) durchschneidet. Z. B.

Diffu | gére | ni | vés | rede | únt | jam || grámina || cámpis.

2. Jeder Hexameter (so wie jeder längere Vers) muß gewisse Hauptcäsuren haben, die ihm nicht fehlen dürfen, und durch welche sein Rhythmus in mehrere Theile zerlegt wird. Und zwar wird der Hexameter

a) entweder in zwei Theile zerlegt; dies geschieht meistens dadurch, daß mit der ersten langen Silbe des dritten Taktes ein Wort zu Ende ist (man nennt diese Cäsur die männliche Hauptcäsur). Z. B.

Diffugére nivés | redeúnt jam grámina cámpis

seltener geschieht es dadurch, daß mit der ersten kurzen Silbe des dritten Taktes (der alsdann einen Dactylus enthält) ein Wort endigt (weibliche Hauptcäsur). Z. B.

Eúpolis átque Cratínus | Aristophanésque poétae.

b) oder der Hexameter wird in drei Theile zerlegt, indem mit der ersten Länge des zweiten und zugleich mit der ersten Länge des vierten Versfußes ein Wort zu Ende ist:

'Infandúm | regína jubés | renováre dolórem.

Eúmenidés | quibus ánguineó | redimíta capíllo.

Anmerk. 1. Die bucolische Cäsur kommt besonders in bucolischen Gedichten vor, und besteht darin, daß nicht nur ein Wort-Ende, sondern auch ein durch eine Interpunction bezeichneter Abschnitt des Gedankens am Schlusse des vierten Versfußes stattfindet. Z. B.

Déspectús tibi súm, nec quí sim, | quaéris Aléxi.

Anmerk. 2. Solche rein zweitheiligen Verse, wie der oben angeführte: Eupolis atque Cratinus rc. rc. sind sehr selten. Auch wenn die Hauptcäsur (männlich oder weiblich) im dritten Versfuß stattfindet, ist der Hexameter doch gewöhnlich dreitheilig, indem sich entweder die Cäsur in der vierten Arsis dazugesellt (was dem epischen Verse bei zwei nach einander kommenden Cäsuren in der Arsis besondere Kraft gibt), vergl. Diffugere nives *etc.* §. 715, 1, b.; oder indem mit der Thesis des vierten Fußes, enthalte er einen Spondeus oder Dactylus, ein Wort-Ende verbunden ist:

Tántae mólis erát Románam cóndere géntem.
Aút age díspersós et dísjice córpora pónto.

Anmerk. 3. Ein logischer Abschnitt, der auf dem Sinne des Satzes beruht, wird nach dem zweiten Spondeus und nach dem dritten Dactylus von sorgfältigen Dichtern vermieden. Und selbst ein Wortabschnitt kommt nach dem zweiten Spondeus nur bei einsilbigen Wörtern vor, oder wenn eine Elision mit dem Wort-Ende verbunden ist. Ebenso darf kein spondeisches Wort im dritten Versfuß stehen; und wenn ein mehrsilbiges Wort spondeisch endet, so ist eine Elision damit verbunden. Ein dactylisches Wort im dritten Versfuß wird ebenfalls gemieden. (Doch Hor. A. P. 41.)

716. 1. Wenn in einem Verse ein Wort mit einem Vocale oder einem m schließt, und das darauf folgende mit einem Vocale oder h anfängt, so werden beide Silben durch **Elision** in eine Silbe zusammengezogen, wobei immer nur die Quantität der Anfangssilbe des zweiten dieser Wörter Geltung hat (s. §. 7, F, Anm. 2).

Tú ne céde malís sed cónt*ra au*déntior íto.
Cónstitit át*que o*culís Phrygi*a á*gmina círcumspéxit.
Dét vitám, det opés; aequúm *mi animum í*pse parábo.
Cóncurrúnt Tyrrhén*ae a*ciés, at*que ó*mnibus úni —
Póst*quam ex*émta famés et amór compressus edéndi.
Nóbis*cum ét* jam núnc sociór*um ad*suéscite ménsis.

Anmerk. 1. Eine Häufung solcher Elisionen findet nur durch eine besondere Absicht des Dichters statt, z. B.

Mónstr*um* h*orrénd*um* in*fórme* in*géns, cui lúmen adémtum.

Anmerk. 2. Wenn est auf ein solches Wort folgt, das mit einem Vocal oder m endigt, so wird oft e aus est ausgestoßen, und das vorhergehende Wort unverändert gelassen, z. B. quis homost für homo est, molestumst für molestum est; ähnlich auch dictust für dictus est (§. 7, F. Anm. 2, b). — Endet die elidierte Silbe mit m, so nennen die Grammatiker dies auch **Ekthlipsis**.

Anmerk. 3. Die Cäsur wird durch die Elision nicht gehindert, sobald bei derselben dennoch ein Wort-Ende an der bestimmten Stelle erscheint:

Ingrediturque so*lo et* caput inter nubila condit.

Dabei wird que als ein selbständiges Wort angesehen (Aen. 10, 734):

Obvius adverso*que* occurrit, seque viro vir etc.

So auch que in atque (ibid. 624):

Tolle fuga Turnum at*que* instantibus eripe fatis.

* Ueber i und j, u und v im metrischen Rhythmus s. §. 7, F. Anm. 1. — Ueber s in us u. is *ibid.* Anm. 2. — Ueber Synaeresis, Synaloephe, Synizesis, Synecphonesis, Syncope, Apocope *ibid.* Anm. 3.

2 Die Vernachläßigung einer solchen Elision bildet einen **Hiatus** (Oeffnung). Der Hiatus findet meist nur bei der Hauptcäsur in der Arsis des dritten Taktes statt. Wenn er in der Thesis vorkommt, so wird der lange Vocal am Ende des Wortes vor dem darauffolgenden Vocal verkürzt.

Tér sunt cónat*ĭ* | impónere Péliŏ | Óssan

Si mĕ | amas, inquit, paullum hic ades. Inteream, si —

3. Die einsilbigen Interjectionen, o, heu u. drgl. werden nicht elidiert.

*Heú*, ubi pácta fidés, ubi quaé juráre solébas!

Anmerk. 4. Keine Elision findet in der Regel statt zwischen dem Ende eines Verses und dem Anfange des folgenden. Dies ist nur dann der Fall, wenn eine überzählige Silbe in dem vorhergehenden Verse steht (versus hypermĕter), die von dem Anfange des folgenden Verses verschlungen wird. Am meisten kömmt dies bei den Anhängsilben que, ve, ne vor, sonst aber selten; z. B.

Aút dulcís mustí Vulcáno dĕcoquit húmo*rem*

Et foliís undám trepidí despúmat ahéni.

1. Der epische Hexameter endigt sich gewöhnlich nicht mit einem einsilbigen Worte, da dieses dem Rhythmus eine gewisse Härte gibt, welche jedoch bisweilen von dem Dichter absichtlich gesucht werden kann; z. B. 717.

Dát latus, insequitúr cumuló praerúptus aquaé mons.

2. Den Reim oder die Gleichklänge der Worte pflegten die alten Dichter eher zu vermeiden als zu suchen. Doch bei Ovid findet er sich zuweilen absichtlich, und in dem Mittelalter hat man viele solche gereimte Verse gebildet (versus Leonini). Beispiel aus Ovid:

Si Trojaé *fatis* aliquid restáre pu*tátis*.

Anmerk. 1. In der Arsis des Versfußes kann, zumal wenn eine Cäsur mit der Arsis verbunden ist, eine an sich kurze Silbe zuweilen auch als Länge gelten (bes. bei Ovid.), vergl. §. 7, C., *Not.* γ. — Z. B. que in sideraque (Ovid. Met. 5, 484) und e in fame (ibid. 165):

Sidera*que* ventique nocent, avidaeque volucres.

Exstimulata fa*me* mugitibus armentorum.

Anmerk. 2. Dagegen kann zuweilen in der Thesis des Verses eine an sich lange Silbe **kurz** erscheinen (Systŏle). Virg.:

Obstupui, stetĕruntque comae et vox faucibus haesit.

## C. Vom Pentameter.

1. Der Hexameter kann durch die Cäsur in der dritten Arsis (s. oben §. 715, 2, a.) in zwei Hälften getheilt werden, wovon die erste aus fünf Halbtakten, oder aus zwei ganzen und einem halben Takte besteht: 718.

— ◡◡ | — ◡◡ | — ||

und wenn diese fünf Halbtakte unmittelbar nach ihrem Schlusse wiederholt werden, so ergeben sich zehn Halbtakte, die den Namen **Pentameter** haben.

2. Am Ende der ersten Hälfte des Pentameters ist immer eine Cäsur, und die zweite Hälfte pflegt keine Spondeen zu enthalten, nach folgender Grundform:

— ⏕ | — ⏕ | — ‖ — ⏑⏑ | — ⏑⏑ | ⏓

Cándida páx hominés, trúx decet íra ferás.

Aúdendum ést, fortés ádjuvat ípse Deús.

3. Der Pentameter wird nie für sich allein gebraucht, sondern immer mit einem Hexameter verbunden. Eine solche Doppelzeile heißt Distĭchon, und diese Disticha bilden die sogenannten elegischen Verse (versus elegiacos). Beispiel:

Quíd magis ést durúm saxó? quid móllius únda?
Dúra tamén mollí sáxa cavántur aquá.
Útendum ést aetáte; citó pede lábitur aétas,
Néc bona tám sequitúr, quám bona príma fuit.

D. Von den Versmaßen des Horaz.

719. 1. Die zu einem Gedichte verbundenen Verse werden als Glieder (κῶλα) betrachtet, die in ihrer Zusammenstellung ein Ganzes bilden. Mehrere gleichmäßig wiederkehrende Verse können eine **Strophe** bilden. Sind die Verse einer Strophe oder eines ganzen Gedichtes alle gleich, so bildet das Versmaß ein Monocōlon; sind zwei= oder dreierlei Verse zu einer Strophe verbunden, so entsteht ein Dicōlon oder Tricōlon u. s. w. Nach der Zahl der Zeilen einer Strophe heißt das Versmaß Distĭchon, Tristĭchon, Tetrastĭchon (zweizeilig, dreizeilig, vierzeilig).

2. Die Jamben und Trochäen werden nach Dipodien gemessen (s. oben §. 713), demnach besteht ein jambischer Dimĕter (ein zweitaktiger Jambus) aus vier Jamben (⏑ — ⏑ — | ⏑ — ⏑ —) oder ein trochäischer Trimĕter (ein dreitaktiger Trochäus) aus sechs Trochäen (— ⏑ — ⏑ | — ⏑ — ⏑ | — ⏑ — ⏑). Und wenn z. B. der jambische Dimeter eine Schlußpause hat, in der die letzte Silbe des letzten Taktes fehlt (⏑ — ⏑ — | ⏑ — ⏓), so heißt er ein jambischer Dimeter catalecticus; fehlt aber in der Schlußpause ein ganzer Jambus (d. i. ein halber Takt) (⏑ — ⏑ — | ⏑ —), so heißt der Vers ein brachycatalectus; und fehlt außerdem noch eine weitere Silbe (⏑ — ⏑ — | ⏓), so heißt der Vers hypercatalectus. Ebenso ist es bei den Trochäen. Jeder Jambus und Trochäus kann in einen Tribrachys (⏑⏑⏑) aufgelöst werden; und der erste Jambus einer jeden Dipodie, und der zweite Trochäus einer jeden Dipodie kann in einen Spondeus übergehen. Daher ergibt sich als Schema eines zweitaktigen Jambus:

⏓ — ⏑ — | ⏓ — ⏑ —
⏑⏑⏑ ⏑⏑⏑ | ⏑⏑⏑ ⏑⏑⏑

Und das Schema eines zweitaktigen Trochäus ist:

— ⏑ — ⏓ | — ⏑ — ⏓
⏑⏑⏑ ⏑⏑⏑ | ⏑⏑⏑ ⏑⏑⏑

Manchmal kommt es auch (bes. bei Jamben) vor, daß diese Spondeen sich in Dactylen (— ◡ ◡) oder in Anapäste (◡ ◡ —) auflösen. (Beisp. s. unten §. 734 und 735.)

1. Solche Verse, die durch Zusammenstellung von Dactylen und Trochäen gebildet sind, heißen Logaoedici, weil sie den Rhythmus der gewöhnlichen Rede (λόγος) und des Gesanges (ἀοιδή) in sich vereinigen; z. B. 720.

— ◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ — ◡

Púrpurei metuúnt tyránni.

2. Diejenigen zusammengesetzten Verse, welche in der Mitte eine ständige Cäsur von der Art haben, daß die Silbe dieser Cäsur gleichwie die Endsilbe eines Verses behandelt werden kann, d. h. daß sie sowohl lang als kurz sein darf, und daß keine Elision stattfindet, wenn auch ein Vocal darauf folgt, — heißen versus asynarteti (unverbundene Verse). Dahin gehören z. B. der Elegiambus, welcher aus der ersten Hälfte eines dactylischen Pentameters und aus einem jambischen Dimeter besteht:

— ◡◡ — ◡◡ — ‖ ⏓ — ◡ — ⏓ — ◡ —

Férvidióre meró arcána prómorát locó.

3. Längere Versfüße, besonders Choriamben (— ◡ ◡ —), werden oft eingeleitet durch kürzere; so z. B. dienen häufig Trochäen zur Einleitung des choriambischen Rhythmus. Diese einleitenden Versfüße heißen die Basis des Verses, und manchmal ist dabei wieder ein Vers-Ausgang oder ein Schlußtakt von besonderer Beschaffenheit. Beispiele sieh im Folgenden.

## I. Metrum Asclepiadeum primum.

Dieses Versmaß ist ein Monocōlon, und wird von dem kleinern asklepiadischen Verse gebildet, welcher aus zwei Choriamben besteht, denen als Basis ein Trochäus oder Spondeus (bei Horaz immer ein Spondeus) vorangeht, mit einem aus einem Jambus bestehenden Schlußtakte. Nach dem ersten Choriambus findet eine ständige Cäsur statt. 721.

— — | — ◡ ◡ — ‖ — ◡ ◡ — | ◡ ⏓

Maécenás atavis édite regibús
'O et praésidium et dúlce decus meúm.
Hor. od. I, 1. III, 30. IV, 8.

Anmerk. Höchst selten kommt bei Horaz in der Basis dieses Verses ein Trochäus vor, der jedoch im Griechischen nicht selten ist.

## II. Metrum Asclepiadeum secundum.

Dieses Versmaß ist ein Dicōlon, in welchem auf den glyconischen Vers (versus glyconeus) der obige kleinere asclepiadische Vers (§. 721) folgt. Der glyconische Vers besteht aus einem Choriambus, der bei Horaz einen Spondeus (anstatt eines Trochäus) als Basis hat, und als Schlußtakt einen Jambus. 722.

— — | — ◡ ◡ — | ◡ ⏓
— — | — ◡ ◡ — ‖ — ◡ ◡ — | ◡ ⏓

Síc te díva potens Cyprí
Síc fratrés Helenae lúcida siderá.

Hor. od. I, 3; 13; 19; 36. III, 9; 15; 19; 24; 25; 28. IV, 1; 3.

### III. Metrum Asclepiadeum tertium.

723. Der oben (§. 721) angeführte kleinere asklepiadische Vers wird dreimal wiederholt, und als vierter Vers der glyconische Vers (§. 722) dazugesetzt. Ein Dicolon Tetrastichon. —

— — | — ◡ ◡ — ‖ — ◡ ◡ — | ◡ ⏓
— — | — ◡ ◡ — ‖ — ◡ ◡ — | ◡ ⏓
— — | — ◡ ◡ — ‖ — ◡ ◡ — | ◡ ⏓
— — | — ◡ ◡ — | ◡ ⏓

Jám verís comites, quaé mare temperánt,
'Impellúnt animae líntea Thraciaé
Jám nec práta rigent, néc fluvii strepúnt
Híberná nive turgidí.

Od. I, 6; 15; 24; 33. II, 12. III, 10; 16. IV, 5; 12.

### IV. Metrum Asclepiadeum quartum.

724. Ein Dicolon Tetrastichon, welches im Anfang zweimal den kleinern asklepiadischen Vers (§. 721) hat, und am Schlusse den glyconischen (§. 722); vor diesem ist noch der pherekratische Vers eingeschaltet, welcher aus einem einzelnen Choriamben besteht, mit einer (bei Horaz) spondeischen Basis, und einem aus einer einzelnen Silbe bestehenden Schlußtakte:

— — | — ◡ ◡ — ‖ — ◡ ◡ — | ◡ ⏓
— — | — ◡ ◡ — ‖ — ◡ ◡ — | ◡ ⏓
— — | — ◡ ◡ — | ⏓
— — | — ◡ ◡ — | ◡ ⏓

'O fons Bándusiae, spléndidior vitró,
Dúlci dígne mero, nón sine floribús
Crás donáberis hoedó
Cui frons túrgida cornibús.

Od. I, 5; 14; 21; 23. III, 7; 13. IV, 13.

### V. Metrum Asclepiadeum majus.

725. Ein Monocolon, das aus dem größern asklepiadischen Vers besteht, welcher drei Choriamben enthält, und dieselbe Basis und denselben Schlußtakt, wie der kleine asklepiadische Vers (§. 721).

Sowohl nach dem ersten Choriamben als nach dem zweiten findet eine ständige Cäsur statt.

— — | — ◡ ◡ — ‖ — ◡ ◡ — ‖ — ◡ ◡ — | ◡ ⏓

Núllam, Váre, sacra víte prius séveris arborém.

Od. I, 11; 18. IV, 10.

VI. Metrum Sapphicum.

726. Die sapphische Strophe enthält dreimal den sapphischen Vers, und als vierten oder Schlußvers den adonischen. —

Der sapphische Vers besteht aus einer trochäischen Dipodie als Basis (— ◡ — ◡), hierauf folgt ein Dactylus, und dann wieder eine trochäische Dipodie (— ◡ — ◡). Dieser Vers hat bei Horaz die Eigenthümlichkeit, daß die trochäische Dipodie der Basis immer mit einer langen Silbe endigt, und daß nach der ersten Silbe des Dactylus eine ständige Cäsur eintritt (welche zuweilen auch auf die erste kurze Silbe in die Thesis fällt. Od. IV, 2, 23 und 6, 27). —

Der adonische Vers besteht aus einer logaödischen Verbindung (s. §. 713, 3) von einem Dactylus und einem Trochäus, oder aus einem dactylischen Dimeter catalecticus.

— ◡ — — | — | ◡ ◡ | — ◡ — ⏓
— ◡ — — | — | ◡ ◡ | — ◡ — ⏓
— ◡ — — | — | ◡ ◡ | — ◡ — ⏓
— ◡ ◡ | — ⏓

'Integer vitaé scelerísque purus
Nón eget Maurís jaculís, neque arcu,
Néc venenatís gravidá sagittis
Fúsce pharétra.

Od. I, 2, 10, 12, 20, 22, 25, 30, 32, 38. II, 2, 4, 6, 8, 10, 16. III, 8, 11, 14, 18, 20, 22, 27. IV, 2, 6, 11. Carm. saecul.

Anmerk. 1. Andere zählen den sapphischen Vers unter die choriambischen Verse: und geben ihm dann folgende Abtheilung:

— ◡ — — | — | ◡ ◡ — | ◡ — ⏓

Anmerk. 2. In der sapphischen Strophe findet zuweilen ein Versus hypermeter (s. oben §. 716, Anmerk.) statt (Od. IV, 2, 22 u. 23); und durch die enge Verbindung des Schlußverses mit der dritten Zeile wird bisweilen zwischen beiden Versen ein Wort getrennt (Od. I, 2, 19; 25, 11. II, 16, 7).

VII. Metrum Sapphicum majus.

727. Der größere sapphische Vers hat dieselbe Basis wie der oben (Nr. 11.) erwähnte, dann steht ein Choriambus, und hierauf folgt der dactylisch trochäische Theil des elfsilbigen sapphischen Verses. Dabei findet eine ständige Cäsur in der ersten Silbe des Choriambus und am Schlusse desselben statt. Ihm voran geht der aristophanische Vers, der aus einem Dactylus besteht, auf welchen eine trochäische

Dipodie folgt. Mit dem Dactylus ist eine ständige Cäsur verbunden. So ergibt sich folgendes Dicolon:

— ◡ ◡ ‖ — ◡ — ⏓

— ◡ — — | — | ◡ ◡ — ‖ — ◡ ◡ | — ◡ — ⏓

Lýdia díc, per omnes
Té deos oró, Sybarin cúr properás amando.
Od. I, 8.

### VIII. Metrum Alcaicum.

728. Die alcäische Strophe besteht aus elfsilbigen alcäischen Versen, dann aus einem jambischen Trimeter hypercatalectus, und zum Schlusse aus einem zehnsilbigen alcäischen Vers.

Der im Anfang stehende elfsilbige alcäische Vers enthält als Basis einen jambischen Dimeter hypercatalectus (oder eine jambische Dipodie mit einer überzähligen Silbe), dann folgt eine dactylisch=trochäische Reihe: ein Dactylus und eine katalektische trochäische Dipodie. — Die Basis endet bei Horaz immer mit einer langen Silbe, mit der zugleich eine ständige Cäsur verbunden ist. —

Der nach den zwei alcäischen Versen eintretende jambische Trimeter hypercatalectus (◡ — ◡ — | ◡ — ◡ — | ◡) verwandelt bei Horaz gewöhnlich den ersten Jambus jeder Dipodie in einen Spondeus (— — ◡ — | — — ◡ — | ⏓), namentlich tritt in der fünften Silbe dieses Verses bei Horaz nie eine Kürze ein.

Der hierauf folgende zehnsilbige alcäische Vers ist ein logaödischer (s. oben §. 720, 1.), welcher aus zwei Dactylen und einer trochäischen Dipodie besteht.

⏓ — ◡ — — ‖ — ◡ ◡ | — ◡ ⏒

⏓ — ◡ — — ‖ — ◡ ◡ | — ◡ ⏒

— — ◡ — | — — ◡ — | ⏓

— ◡ ◡ | — ◡ ◡ | — ◡ — ⏓

Nunc ést bibéndum, núnc pede líbero
Pulsánda téllus, núnc Saliáribus
Ornáre púlvinár deórum
Témpus erát dapibús, Sodáles.

Od. I, 9, 16, 17, 26, 27, 29, 31, 34, 35, 37. II, 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 14, 15, 17, 19, 20. III, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 17, 21, 23, 26, 29. IV, 4, 9, 15, 17.

Anmerk. Nach einer andern Abtheilung des elfsilbigen alcäischen Verses enthält derselbe nach der Basis einen Choriambus. — Hiernach ist das Grundschema des eigentlichen alcäischen Verses:

◡ — ◡ — ◡ | — ◡ ◡ — | ◡ ⏒

Im Griechischen ist nicht durchaus mit der vorstehenden jambischen Dipodie eine Cäsur verbunden, doch ist sie sehr gewöhnlich.

IX. Metrum Archilochium primum.

Dieses Versmaß besteht aus dem gewöhnlichen dactylischen Hexameter, und aus dem kleinern archilochischen Verse, welcher einen dactylischen Trimeter catalecticus in syllabam enthält, d. h. welcher aus drei Dactylen besteht, wovon der dritte Takt nur eine Silbe ausmacht. Die beiden vollständigen Dactylen gehen nicht in Spondeen über, so daß das Schema dieses Verses folgender Maßen beschaffen ist: 729.

— ⏑ ⏑ | — ⏑ ⏑ | ⏓

(Diffugére nivés, redeúnt jam grámina cámpis)
'Arboribúsque comaé.
Od. IV, 7.

X. Metrum Archilochium secundum.

Dies Metrum besteht aus dem dactylischen Hexameter, und einem darauffolgenden Iambelegus. Der Jambelegus ist zusammengesetzt aus einem jambischen Dimeter acatalecticus, und aus einem dactylischen Trimeter catalecticus in syllabam (d. i. aus der ersten Hälfte eines dactyl. Pentameters). Am Ende des jambischen Dimeter findet eine ständige Cäsur statt, und weil die Verbindung asynartetisch (s. oben §. 720, 2) ist, so kann die diese Cäsur bildende Silbe sowohl kurz als lang sein. Der Jambelegus hat folgendes Schema: 730.

⏒ — ⏑ — | ⏒ — ⏑ — ‖ — ⏑ ⏑ | — ⏑ ⏑ | ⏓

(Hórrida témpestás coelúm contráxit et ímbres)
Nivésque déducúnt Jovém; núnc mare, núnc siluaé.
Epod. 13.

XI. Metrum Archilochium tertium.

Mit einem jambischen Senar wird ein Elegiambus verbunden. Der jambische Senar besteht aus sechs Jamben, die, nach Dipodien gemessen, drei Takte ausmachen. Der erste Jambus einer jeden Dipodie geht leicht in einen Spondeus über, und eine Cäsur findet statt entweder nach der ersten Silbe des dritten oder des vierten Jambus, so daß sich folgendes Schema ergibt: 731.

⏒ — ⏑ — ‖ ⏒ | — ⏑ | — ‖ ⏒ — ⏑ —

Der Elegiambus ist asynartetisch (s. oben §. 720, 2) und enthält die umgekehrte Verbindung des Iambelegus (§. 730). Beide Verse bilden folgendes Schema:

⏒ — ⏑ — | ⏒ — ⏑ — | ⏒ — ⏑ —
— ⏑ ⏑ | — ⏑ ⏑ | ⏓ ‖ ⏒ — ⏑ — | ⏒ — ⏑ ⏓

Petti, nihíl, me sicut ánteá juvát
Scríbere vérsiculós amóre pércussúm graví.
Epod. 11.

XII. Metrum Archilochium quartum.

Der größere archilochische Vers, verbunden mit einem jambischen Trimeter catalecticus. Der größere archilochische Vers ist 732.

ein asynartetischer (§. 702, 2, oben), welcher aus vier Dactylen (Tetrameter dactylicus) und drei Trochäen (Dimeter trochaicus brachycatalectus) besteht. Die ersten drei Dactylen können in Spondeen verwandelt werden; mit der Arsis des dritten Dactylus und am Ende des vierten Dactylus treten zwei ständige Cäsuren ein. — Der jambische Trimeter catalecticus besteht aus sechs Jamben oder drei jambischen Dipodien, wobei von dem letzten Jambus eine Silbe fehlt; nach der ersten Silbe des dritten Jambus ist eine ständige Cäsur.

— ⏖ | — ⏖ | — | ⏖ | — ⏑ ⏑ ‖ — ⏑ — ⏑ | — ⏑

⏒ — ⏑ — | ⏒ | — ⏑ — | ⏑ — ⏒

Sólvitur ácris hiéms gratá vice véris ét favóni
Trahúntque síccas máchinaé carínas.
Od. I, 4.

XIII. Metrum Alcmanium.

733. Der gewöhnliche dactylische Hexameter, verbunden mit einem dactylischen Tetrameter catalecticus, welcher drei volle Dactylen und einen zu einem Trochäus verkürzten im Schlußtakte enthält. Die ersten beiden Dactylen können in Spondeen übergehen, selten der dritte (z. B. Od. I, 28, 2.), demnach ist das gewöhnliche Schema dieses Verses:

— ⏖ | — ⏖ | — ⏑ ⏑ | — ⏒

(Súnt quibus únum opus ést, intáctae Pálladis árces)
cármine pérpetuó celebráre.
Od. I, 7. 28. Epod. 12.

XIV. Metrum iambicum primum.

734. Der jambische Senar (s. oben §. 731) als Monocolon durch das ganze Gedicht:

⏒ — ⏑ — | ⏒ — ⏑ — | ⏒ — ⏑ —

Jam jam éfficáci dó manús sciéntiaé.

Weil jeder Jambus in einen Tribrachys übergehen kann (§. 719, 2), und die Spondeen in dem ersten Takte einer Dipodie auch in Dactylen oder in Anapäste, so erscheinen hier zuweilen unregelmäßigere Formen: z. B.

— ⏑ ⏑ ⏑ — | ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ | — — ⏑ ⏒

Alitibus átque cánibus hómicidam Héctorém.
Epod. 17.

XV. Metrum iambicum secundum.

735. Ein jambischer Senar (vergl. oben §. 731), welcher manchmal die §. 734 angeführten Abweichungen hat, und auf welchen ein jambischer Dimeter acatalecticus folgt. Die gewöhnlichste Form ist folgende:

⏓ – ⏑ – | ⏓ – ⏑ – | ⏓ – ⏑ ⏓
⏓ – ⏑ – | ⏓ – ⏑ ⏓

Beátus ille, quí procúl negótiis
Ut prísca géns mortáliúm.

Als Beispiele unregelmäßigerer Form bemerke man:

⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ ⏑ | ⏑ – ⏑ – | ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑

Pavidúmque léporem et ádvenám laqueó gruém.

– – ⏑ ⏑ ⏑ | – – ⏑ – | – – ⏑ –

Has ínter épulas út juvát pastás ovés. Epod. 1 bis 10.

XVI. Metrum pythiambicum primum.

Mit dem gewöhnlichen dactylischen Hexameter (der auch pythischer Vers 736.
genannt wurde) ist ein jambischer Dimeter (⏓ – ⏑ – | ⏓ – ⏑ –)
(s. oben §. 736) verbunden.

Móllis inértia cúr tantám diffúderit ímis
Oblívionem sénsibús. Epod. 14 und 15.

XVII. Metrum pythiambicum secundum.

Mit dem gewöhnlichen dactylischen Hexameter (oder dem pythi- 737.
schen Verse) ist ein jambischer Senar (s. oben §. 731, 734, f.) ver-
bunden:

'Altera jám terítúr bellís civílibus aétas,
Suís et ípsa Róma víribús ruít. Epod. 16.

XVIII. Metrum trochaicum.

Einem jambischen Trimeter catalecticus (s. oben §. 732) geht 738.
ein trochäischer Dimeter catalecticus voraus, in welch'
letzterem bei Horaz der zweite Trochäus seine Stelle behauptet, und
nicht in einen Spondeus übergeht:

– ⏑ – ⏑ | – ⏑ –
⏓ – ⏑ – | ⏓ – ⏑ – | ⏑ – ⏓

Nón ebúr neque aúreúm
Meá renídet ín domó lacúnar. Od. II, 18.

XIX. Metrum Jonicum a minore.

Den Jonicus a minore (⏑ ⏑ – –) verbindet Horaz in der 739.
Art, daß zehn Versfüße in drei Zeilen getheilt werden, so daß die
erste und zweite Zeile vier, die dritte zwei Versfüße enthält:

⏑ ⏑ – – | ⏑ ⏑ – – | ⏑ ⏑ – – | ⏑ ⏑ – –
⏑ ⏑ – – | ⏑ ⏑ – – | ⏑ ⏑ – – | ⏑ ⏑ – –
⏑ ⏑ – – | ⏑ ⏑ – –

Miserárum est, neque amóri dare lúdum neque dúlci
Mala víno lavere aút exanimári metuéntes
Patruaé verbera línguae. Od. III, 12.

# Verzeichniß der Perfect- und Supinstämme.

coeno, 1 speißen (coenātus) 140. Zus.
coërceo, cui, cĭtum, 2 bändigen 142. 2.
cōgo, coēgi, coactum, 3 zwingen 154. 3.
cŏlo, colui, cultum, 3 bauen (excŏlo) 160. 2.
comĭtor (comĭto), 1 begleiten 170.
comminiscor, commentus sum, 3 ersinnen 172.
cōmo, compsi, comptum, 3 schmücken 157. 19.
compĕrio, pĕri, pertum, 4 erfahren 165. 2. (comperior 173. Anm.)
compesco, pescui, 3 beschränken 162. 5.
complector, plexus sum, 3 umfassen 172.
compleo, ēvi, ētum, 2 anfüllen 151. 4.
concupisco, pīvi, pītum, 3 begehren 164. A.
condo, dĭdi, dĭtum, 3 bauen 137. Anm. 1.
congruo, ui, 3 zusammentreffen 154. 15.
connīveo, nīvi (nixi), 2 blinzeln 147. 5.
consŭlo, sŭlui, sultum, 3 berathen 160. 3.
convalesco, valui, valĭtum, 3 gesund werden 164. A.
cŏquo, coxi, coctum, 3 kochen (concŏquo ꝛc.) 157. 10.
crebesco (crebresco), crebui, 3 bekannt werden 164. B.
crēdo, dĭdi, dĭtum, 3 glauben 137. Anm. 1.
crĕpo, ui, ĭtum, 1 knarren (concrĕpo ꝛc.) 139. 1.
cresco, crēvi, crētum, 3 wachsen (concresco ꝛc.) 163. 8.
cŭbo, ui, ĭtum, 1 liegen (accŭbo ꝛc.) 139. 2.
cūdo, di, sum, 3 schmieden (excūdo ꝛc.) 155. 3.
cumbo in accumbo, cubui, cubĭtum, 3 sich niederlegen (incumbo, procumbo ꝛc.) 161. 5.
cŭpio, īvi, ītum, 3 wünschen 159. 3.
curro, cucurri, cursum, 3 laufen (accurro, decurro ꝛc.) 153. 4.

**D.**

dēbeo, ui, ĭtum, 2 sollen 142. 2.
defendo, di, sum, 3 vertheidigen 155. 2.
defervesco, fervi, (ferbui), 3 ausbrausen 164. A.
defetiscor (defessus sum), 3 ermüden 172.
dēgo, dēgi, 3 zubringen 154. 3.
deleo, ēvi, ētum, 2 vertilgen 151. 1.
dēmo, msi, mtum, 3 wegnehmen 157. 20.
depso, sui, stum, 3 kneten 160. 7.
dīco, xi, ctum, 3 sagen (addīco ꝛc.) 157. 5.
dimĭco, cāvi (cui), cātum, 1 streiten 139. An. 1.
disco, didĭci, 3 lernen (addisco ꝛc.) 153. 5.
distinguo, nxi, nctum, 3 unterscheiden 157. 9.
divĭdo, vīsi, vīsum, 3 theilen 158. 2.
do, dĕdi, dătum, dăre, geben (circumdo ꝛc., abdo ꝛc.) 137. 1, u. An. 1.
dŏceo, cui, ctum, 2 lehren (edŏceo ꝛc.) 143. 1.
dŏleo, ui, ĭtum, 2 Schmerz empfinden 142. 2.
dŏmo, ui, ĭtum, 1 bändigen 139. 2.
dūco, xi, ctum, 3 führen (addūco ꝛc.) 157. 5.
duresco, durui, 3 hart werden 164. B.

**E.**

ĕdo, ēdi, ēsum, 3 essen 155. 4.
ēdo, edĭdi, edĭtum, 3 herausgeben 137. Anm. 1.
effervesco, fervi (ferbui), 3 aufbrausen 164. A.
ĕgeo, ui, 2 bedürfen 144. 2.
elĭcio, licui, cĭtum, 3 herauslocken 157. 11.
emĭco, cui, (catum), 1 vorschimmern 139. Anm. 1.
emĭneo, ui, 2 hervorragen 144. 2.
ĕmo, ēmi, emtum (emptum), 3 kaufen (adĭmo ꝛc.) 154. 12.
enĕco, cui, ctum (cavi, catum), 1 tödten 140. 3.
evanesco, evanui, 3 verschwinden 164. B.
exardesco, arsi, arsum, 3 entbrennen 164. A.
exerceo, ui, ĭtum, 2 üben 142. 1.
excello, ui, 3 sich auszeichnen 153. 21.
exolesco, olēvi, olētum, 3 alt werden 151. An.
expergiscor, experrectus sum, 3 erwachen 172.
experior, pertus sum, 4 erfahren 173.
explĭco, cavi, cātum (u. cui, cĭtum), 1 entfalten 139. An. 2.
exstinguo, stinxi, stinctum, 3 auslöschen 157. 9.
exuo, ui, ūtum, 3 ausziehen 154. 14.

**F.**

fabrĭcor (fabrĭco), 1 verfertigen 170.
facesso, īvi, ītum, 3 machen 159. 2.
făcio, fēci, factum, 3 machen (affĭcio, fēci, fectum ꝛc.) (calefăcio ꝛc.) 154. 4.
fallo, fefelli, falsum, 3 täuschen (refello, refelli, 3) 153. 6.

farcio, farsi, fartum (farctum), 4 vollstopfen (confercio ꝛc.) 166. 2.
făteor, fassus sum, 2 bekennen (confiteor) 171.
fatiscor s. defetiscor.
făveo, făvi, fautum, 2 günstig sein 147. 1.
fendo s. defendo.
fĕrio, 4 schlagen 168. An.
ferveo, fervi (ferbui), 2 (fervo, 3) glühen 147. 4.
fīdo, fīsus sum, 3 (confīdo ꝛc.) trauen 155. 11.
fīgo, fixi, fixum, 3 heften (affīgo ꝛc.) 158. 10.
findo, fĭdi fissum, 3 spalten (diffindo) 153. 22.
fingo, finxi, fictum, 3 bilden (affingo ꝛc.) 157. 13.
flacceo, ui, 2 welk sein 144. 2.
flāveo, 2 gelb sein 144. Zus.
flecto, xi, xum, 3 beugen (inflecto) 158. 11.
fleo, ēvi, ētum, 2 weinen 151. 2.
flīgo, xi, ctum, 3 schlagen (afflīgo ꝛc.) 157. 6.
flōreo, ui, 2 blühen 144. 2.
fluo, xi, xum, 3 fließen (affluo ꝛc.) 158. 15.
fŏdio, fōdi, fossum, 3 graben (confŏdio ꝛc.) 155. 6.
foeteo, 2 stinken 144. Zus.
fŏveo, fōvi, fōtum, 2 hegen, wärmen 147. 2.
frango, frēgi, fractum, 3 brechen (confringo ꝛc.) 154. 8.
frĕmo, ui, ĭtum, 3 rauschen (adfrĕmo ꝛc.) 161. 3.
frendo, frēsum od. fressum, 3 (frendeo, 2) knirschen 162. 1. (ohne Perf.)
frĭco, cui, catum (ctum), 1 reiben 140. 1.
frīgeo, xi, 2 frieren 150. 2.
frīgo, xi, ctum (xum), 3 rösten 157. 7.
frondeo, ui, 2 belaubt sein 144. 2.
fruor, ctus u. ĭtus sum, 3 genießen (perfruor) 172.
fŭgio, fūgi, fugĭtum, 3 fliehen (confŭgio) 154. 18.
fulcio, fulsi, fultum, 4 stützen 166. 3.
fulgeo, fulsi, 2 glänzen 150. 3.
fundo, fūdi, fūsum, 3 gießen (affundo ꝛc.) 155. 7.
fungor, nctus sum, 3 verwalten (perfungor) 172.
fŭro, 3 wüthen 163. 14. (o. P. u. S.)

**G.**

gaudeo, gavīsus sum, 2 sich freuen 152. 2.
gĕmo, ui, ĭtum, 3 seufzen (ingĕmo, o. S.) 161. 3.
gĕro, gessi, gestum, 3 tragen (congĕro ꝛc.) 157. 22.
gigno, genui, genĭtum, 3 erzeugen (progigno) 161. 6.
glisco, 3 zunehmen 163. 14.
glōcio, 4 glucken 168. An.
glūbo (psi), ptum, 3 schälen 157. 2.
grădior ungebräuchlich, s. aggrĕdior, 172.

**H.**

hăbeo, ui, ĭtum, 2 haben (adhĭbeo ꝛc.) 142. 2.
haereo, haesi, haesum, 2 hangen (adhaereo ꝛc.) 149. 9.
haurio, hausi, haustum, 4 schöpfen (exhaurio) 166. 8.
hĕbeo, 2 stumpf sein 144. Zus.
hisco, 3 den Mund öffnen 163. 14.
horreo, ui, 2 schaudern (abhorreo) 144. 2.
humeo, 2 feucht sein 144. Zus.

**I.**

jăceo, ui, ĭtum, 2 liegen (adjăceo) 142. 2.
jăcio, jēci, jactum, 3 werfen (abjĭcio ꝛc.) 154. 5.
īco, īci, ictum, 3 schlagen 154. 6.
illĭcio. lexi, lectum, 3 anlocken 157. 11.
imbuo, ui, ūtum, 3 eintauchen 154. 14.
immĭneo, 2 bevorstehen 144. 2.
incalesco, lui, 3 warm werden 164. A.
incendo, di, sum, 3 anzünden 155. 1.
incesso, incessi u. incessīvi, (o. S.) 3 befallen 159. 2.
increbesco, crebui, 3 bekannt ꝛc. werden 164. B.
indĭgeo, ui, 2 bedürfen 144. 2.
indolesco, lui, lĭtum, 3 Schmerz empfinden 164. A.
indulgeo, lsi, ltum, 2 nachsichtig sein 148. 2.
induo, ui, ūtum, 3 anziehen 154. 14.
ineptio, 4 thöricht sein 168. Anm. (o. P. u. S.).
ingruo, ui, 3 einfallen 154. 15.
innotesco, innotui, 3 bekannt werden 164. B.
inolesco, lēvi (lĭtum), 3 hineinwachsen 151. An.
intellĭgo, lexi, lectum, 3 verstehen 154. 7.
inveterasco, rāvi, rātum, 3 alt werden 164. A.
irascor (irātus sum), 3 zürnen 172.
jubeo, jussi, jussum, 2 befehlen 149. 8.
jungo, nxi, nctum, 3 verbinden (adjungo ꝛc.) 157. 9.

R.

rādo, si, sum, 3 schaben (abrādo) 158. 4.
răpio, rapui, raptum, 3 rauben (abrīpio ꝛc.) 160. 5.
raucio, si, sum, 4 heiser sein 167. 2.
recrudesco, crudui, 3 wieder roh werden 164. B.
rĕgo, xi, ctum, 3 regieren (arrĭgo ꝛc.) 157. 7.
reminiscor, o. P. 3 sich erinnern, s. comminiscor 172.
renīdeo, ui, 2 glänzen 144. Zus.
reor, ratus sum, 2 meinen 171.
repĕrio, repĕri, repertum, 4 finden 165. 2.
rēpo, psi, ptum, 3 kriechen (arrēpo) 157. 4.
restinguo, nxi, nctum, 3 ersticken 157. 9.
revertor, reverti, 3 zurückkehren 155. 10. u. 172. Anm.
rīdeo, rīsi, rīsum, 2 lachen (arrīdeo) 149. 5.
rĭgeo, ui, 2 starren 144. 2.
ringor, 3 die Nase rümpfen (ohne Perf.) 172.
rōdo, si, sum, 3 nagen (arrōdo) 158. 4.
rŭbeo, ui, 2 roth sein 144. 2.
rŭdo, rūdi u. rudīvi (rudītum), 3 schnarren 156. 3.
rumpo, rūpi, ruptum, 3 brechen (abrumpo) 154. 2.
ruo, rui, rŭtum, 3 stürzen (ruiturus) (dirŭo ꝛc.) 154. 15.

S.

sălio, salui (salii), 4 springen (desĭlio) 168. 2.
sancio, nxi, nctum u. ncītum, 4 festsetzen 166. 5.
săpio, sapīvi u. sapui, 3 schmecken, klug sein (resĭpio, sĭpui ꝛc.) 159. 4.
sarcio, rsi, rtum, 4 flicken (resarcio) 166. 4.
scăbo, scābi, 3 schaben 156. 1.
scalpo, psi, ptum, 3 eingraben 157. 4.
scando, di, sum, 3 steigen (ascendo ꝛc.) 155. 2.
scăteo, 2 sprudeln (o. P. u. S.) 144. Zus.
scindo, scĭdi, scissum, 3 zerschneiden (abscindo) 153. 23.
scisco, scīvi, scītum, 3 beschließen (adscisco) 163. 12.
scrībo, psi, ptum, 3 schreiben (adscrībo) 157. 1.
sculpo, psi, ptum, 3 meißeln (insculpo) 157. 4.
sĕco, cui, ctum, 1 schneiden (secaturus) (dissĕco) 140. 2.
sĕdeo, sēdi, sessum, 2 sitzen (assĭdeo) 146. 2.
sentio, sensi, sensum, 4 fühlen (consentio) 167. 1.
sepĕlio, pelīvi, pultum, 4 begraben 168. 1.
sēpio, psi, ptum, 4 umzäunen 166. 1.
sĕquor, secūtus sum, 3 folgen (assĕquor) 172.
sĕro, sēvi, sătum, 3 säen (consĕro) 163. 3.
sĕro, serui, sertum, 3 anreihen (assĕro) 160. 4.
serpo, serpsi, serptum, 3 kriechen (inserpo) 157. 4.
sīdo, sīdi u. sēdi (sessum), 3 sich setzen 155. 8.
sĭleo, ui, 2 schweigen 144. 2.
singultio, 4 (o. P. u. S.) seufzen 168. An.
sĭno, sīvi, sĭtum, 3 lassen (desĭno) 163. 2.
sisto, stĭti (stĕti), stătum, 3 stellen (consisto) 153. 20.
sŏleo, solĭtus sum, 2 pflegen 152. 3.
solvo, solvi, solūtum, 3 lösen (absolvo) 154. 16.
sŏno, ui, ĭtum, 1 tönen (sonaturus) 139. 2.
sorbeo, ui, (sorpsi), 2 schlürfen 144. 2.
sordeo, ui, 2 schmutzig sein 144. 2.
sortior, tītus sum, 4 loosen 173.
spargo, sparsi, sparsum, 3 ausstreuen (adspergo) 158. 9.
spĕcio, s. adspĭcio.
sperno, sprēvi, sprētum, 3 verachten (aspernor, 1) 163. 5.
splendeo, ui, 2 glänzen 144. 2.
spondeo, spopondi, sponsum, 2 geloben 145. 3.
spuo, spui, spūtum, 3 speien 154. 14.
squăleo, 2 schmutzig sein (o. P. u. S.) 144. Zus.
statuo, ui, ūtum, 3 feststellen (constituo) 154. 14.
sterno, strāvi, strātum, 3 streuen (consterno) 163. 6.
sternuo, ui, 3 niesen 154. 14.
sterto, tui, 3 schnarchen 162. 3.
stinguo, gui, ctum, 3 löschen (exstinguo) 157. 9.
sto, stĕti, stătum, 1 stehen (circumsto, adsto) 137. 2. u. Anm. 2.
strĕpo, ui, ĭtum, 3 brausen 161. 3.
strīdeo, strīdi, 2 zischen (u. strīdo, 3) 146. 3. u. 156. 2.
strīdo, s. strīdeo.
stringo, strinxi, strictum, 3 streifen (adstringo) 157. 14.

# Allgemeines Register.

## D.

E.

## F.

G.

K.



L.



M.

## N.

## O.

**T.**

Gedruckt bei Julius Groos in Heidelberg.

In demselben Verlage sind folgende Werke erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Feldbausch, F. S.**, Lateinisches Uebungsbuch zur Einübung der Formenlehre und der ersten syntaktischen Regeln, nebst leichten zusammenhängenden Lesestücken für Anfänger. Ein Anhang zur lateinischen Schulgrammatik. 5te Auflage. fl. 1. — oder 18 Ngr.

—— Lateinisches Uebungsbuch. II. Thl. zur Einübung der syntaktischen Regeln. 6te Aufl. 48 kr. oder 15 Ngr.

**Gaspey, Th.** Dr., Englische Conversations-Grammatik zum Schul- und Privatunterricht. 8. geh. 4te Auflage. fl. 1. 36 kr. oder 28 Ngr.

—— Englisches Conversations-Lesebuch. 8. geh. Ir. Thl. fl. 1. 12 kr. oder 20 Ngr.

—— Dasselbe. IIr. Thl. fl. 1. 12 kr. oder 20 Ngr.

**Otto, E.**, Dr., Französische Conversations-Grammatik zum Schul- und Privatunterricht. 8. geh. 3te Auflage. fl. 1. 36 kr. oder 28 Ngr.

—— Supplementheft zu jeder französischen Grammatik. 8. geh. 12 kr. oder 4 Ngr.

—— Französisches Conversations-Lesebuch. 8. geh. Ir. Thl. fl. 1. 12 kr. oder 20 Ngr.

—— Dasselbe. IIr. Thl. fl. 1. 12 kr. oder 20 Ngr.

—— German Conversation-Grammar; a new and practical method of learning the German language. 2e Edition. 8. geb. fl. 2. 42 kr. oder Rthlr. 1. 20 Ngr.

—— Key to the Conversation-Grammar. 8. geb. 54 kr. oder 16 Ngr.

—— First German Book. geb. 54 kr. oder 16 Ngr.

—— Nouvelle Grammaire allemande. Contenant outre les principales règles de la langue allemande, des Thèmes, des Lectures et des Conversations, d'après une méthode à la fois théorique et pratique. 8. geb. fl. 2. 42 kr. oder Rthlr. 1. 15 Ngr.

**Riedel, J.**, Französisches Lese- und Conversations-Büchlein für Anfänger. 8. geb. 2te Auflage. 36 kr. oder 10 Ngr.

—— Vorschule zu jeder französischen Grammatik oder erster Unterricht im Französischen. 8. geh. 36 kr. oder 10 Ngr.

**Sauer, C. M.**, Neue italienische Conversations-Grammatik. 8. geh. fl. 1. 48 kr. oder Rthlr. 1. —

**Süpfle, L.**, Dr., Englische Chrestomathie für Schulen und den Privatunterricht. gr. 8. geh. 3te Aufl. fl. 1. 12 kr. oder 20 Ngr.

—— Französisches Lesebuch für die mittleren Klassen der Gymnasien und höheren Bürgerschulen. Mit einem ausführlichen u. erklärenden Wörterbuche. gr. 8. geh. 3te Auflage. fl. 1. 12 kr. oder 20 Ngr.

—— Französische Chrestomathie für die oberen Klassen. 8. geh. fl. 2. 24 kr. oder Rthlr. 1. 15 Ngr.